



Statistisches Jahrbuch
2002

Statistisches Jahrbuch



2002

Kulturbuch-Verlag
Berlin

Statistisches Landesamt
Berlin



Impressum

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Verlag

Kulturbuch-Verlag GmbH
Sprosserweg 3
12351 Berlin

Druck

Heenemann GmbH & Co.
12103 Berlin

- © **Statistisches Landesamt Berlin, 2002**
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Allgemeine Vorbemerkungen

Im Statistischen Jahrbuch werden Ergebnisse von EU-, Bundes-, koordinierten Länder-, Landes- und Kommunalstatistiken veröffentlicht, die das Statistische Landesamt Berlin durchgeführt hat. Angaben aus Statistiken anderer Stellen runden dieses breit gefächerte Datenangebot ab. Hinweise auf die Quellen finden Sie in den Vorbemerkungen zu den einzelnen Kapiteln des Jahrbuches oder jeweils unterhalb der Tabellen.

Grundsätzlich enthält diese Veröffentlichung Angaben für ganz Berlin. Die Daten beziehen sich also auf das Gebiet, das seit dem 3. Oktober 1990 die vorher politisch getrennten Stadtteile Berlin(West) und Berlin(Ost) sowie Weststaaken umfasst. Nach Berlin-Ost und Berlin-West gegliederte Ergebnisse werden im Jahrbuch künftig grundsätzlich nicht mehr dargestellt.

Einer Forderung der EU sowie den Wünschen vieler Nutzer entsprechend werden statistische Ergebnisse, soweit nach der Bezirksreform möglich, für den westlichen und östlichen Teil der Stadt aber weiterhin ermittelt. Diese bleiben Bestandteil anderer Publikationen (z.B. Statistische Berichte).

Währungsbezogene Angaben werden grundsätzlich in Euro (EUR) angegeben. (siehe auch Anhang)

Berlin war im Berichtszeitraum dieses Bandes in 12 Bezirke gegliedert. Die bis zum 31. Dezember 2000 gültige Aufteilung in 23 Bezirke wird nur noch im Ausnahmefall verwendet. (siehe auch Anmerkungen zur Karte auf Seite 8)

Bei der Zuordnung von Unternehmen, Betrieben und Arbeitsstätten sowie Wirtschaftszweigen ist zu beachten, dass sich seit der Einführung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93) zum Teil Brüche in den Zeitreihen ergeben haben. Nähere Angaben dazu entnehmen Sie bitte dem Anhang und den einzelnen Kapiteln des Jahrbuches.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- s geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- davon: vollständige Aufgliederung einer Summe
- darunter: teilweise Ausgliederung einer Summe
- und zwar: teilweise Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen

Hinweis
Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- und Abrunden ergeben.

Information und Beratung

Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes

Tel.: 030 9021-34 34

Fax: 030 9021-36 55

Internet: <http://www.statistik-berlin.de>

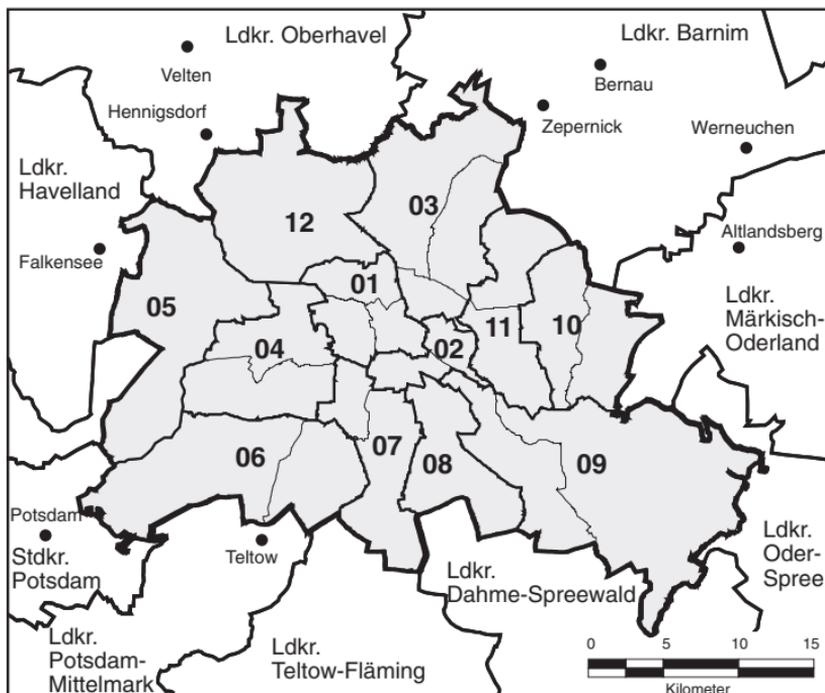
E-Mail: info@statistik-berlin.de

Inhaltsübersicht

Allgemeine Vorbemerkungen	5	VII. Wahlen	201
		Wahlbeteiligung	
		Wahlergebnis	
Geographische und meteorologische Angaben	9	VIII. Erwerbstätigkeit	215
		Erwerbstätige	
		Arbeitsmarkt	
I. Gebiet und Bevölkerung	17	IX. Unternehmen und Arbeitsstätten	237
Stadtgebietsfläche		Gewerbeanzeigen	
Bevölkerungsstand und -fortschreibung		Insolvenzen	
		Öffentliche Register	
II. Bevölkerungsbewegung	61	X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	245
Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung		Bodennutzung	
		Arbeitskräfte	
		Viehbestand	
		Binnenfischerei	
III. Gesundheitswesen	83	XI. Produzierendes Gewerbe und Handwerk	263
Personal, Einrichtungen, Krankheiten und Todesursachen		Energieversorgung	
		Verarbeitendes Gewerbe	
		Baugewerbe	
		Handwerk	
IV. Bildung und Kultur	111		
Allgemein bildende, berufliche und Hochschulen			
Berufs- und Fortbildung			
Kultur, Freizeit und Sport			
V. Religionsgemeinschaften	171		
VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	175		
Geschäftstätigkeit der Gerichte			
Strafrechtspflege			
Öffentliche Sicherheit			

XII. Bautätigkeit und Wohnungen	297	XIX. Löhne und Gehälter	447
Baugenehmigungen		Verdienste im	
Baufertigstellungen		Produzierenden Gewerbe,	
Gebäude- und Wohnungsbestand		Handel, Kredit- und	
		Versicherungsgewerbe	
XIII. Handel und Gastgewerbe	317	XX. Einkommen und Verbrauch	465
Binnenhandel		Gebrauchsgüterausstattung	
Gastgewerbe		sowie Einnahmen und Ausgaben	
Fremdenverkehr		privater Haushalte	
Außenhandel			
XIV. Verkehr	337	XXI. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	469
Straßen- und Eisenbahnverkehr		Entstehung und Verwendung	
Binnenschifffahrt		des Inlandsprodukts	
Luftverkehr		Einkommen der	
		privaten Haushalte	
XV. Geld und Kredit	359	XXII. Umwelt	489
		Luftverunreinigung	
XVI. Öffentliche Sozialleistungen	367	Wasserversorgung und	
Soziale Sicherung		Abwasserbeseitigung	
Entschädigungen		Abfallaufkommen	
Soziale Hilfen und Dienste		Umweltschutzinvestitionen	
XVII. Öffentliche Finanzen	411	XXIII. Großstadtvergleich	533
Personalstand			
Versorgungsempfänger		Anhang	537
Steuern			
XVIII. Preise	431	Alphabetisches Sachregister	541
Verbraucherpreise			
Baupreise			

Berliner Bezirke



Die Berliner Bezirke ab 2001

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat mit Beschluss vom 3. April 1998 (GVBl. S. 82) die verfassungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Gebietsreform geschaffen. Mit den zum 1. Januar 2001 in Kraft getretenen Bestimmungen gliedert sich Berlin in zwölf Bezirke. Diese Bezirke setzen sich wie folgt aus den bisherigen 23 Bezirken zusammen:

- 01 Mitte** (Mitte, Tiergarten, Wedding)
- 02 Friedrichshain-Kreuzberg**
- 03 Pankow** (Prenzlauer Berg, Weißensee, Pankow)
- 04 Charlottenburg-Wilmersdorf**
- 05 Spandau**
- 06 Steglitz-Zehlendorf**
- 07 Tempelhof-Schöneberg**
- 08 Neukölln**
- 09 Treptow-Köpenick**
- 10 Marzahn-Hellersdorf**
- 11 Lichtenberg** (Lichtenberg, Hohenschönhausen)
- 12 Reinickendorf**

Geographische und meteorologische Angaben

Inhaltsverzeichnis

Lage, Fläche, Grenze, Ausdehnung	10
Ausgewählte Bodenerhebungen	10
Ausgewählte Seen, Flüsse und Kanäle	10
Naturschutzgebiete	11
Landschaftsschutzgebiete	12
Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck 2001 nach Monaten	13
Niederschläge und Witterung 2001 nach Monaten	14
Windrichtungsverteilung und Sonnenscheindauer 2001 nach Monaten	15
Wasserstände 2001 nach Monaten	16

Geographische Lage:

52° 31' 12" nördlicher Breite
13° 24' 36" östlicher Länge
(Stadtmittelpunkt – Berliner Rathaus –)

Berliner Ortszeit:

um 6 Min. 22 Sek. hinter der MEZ
12 Uhr MEZ – 11 Uhr 53 Min. 38 Sek.
Berliner Ortszeit

MEZ – Mitteleuropäische Zeit

Höhe über dem Meeresspiegel: 29,5 – 115 m
darunter für bebauete Stadtfläche: 31 – 70 m

Gesamtfläche Berlins: 892 km²

Länge der Stadtgrenze: 234 km

Größte Ausdehnung:

in ost-westlicher Richtung 45 km
in nord-südlicher Richtung 38 km

Ausgewählte Bodenerhebungen

Bodenerhebung	Höhe in m über dem Meeresspiegel
Müggelberge	115
Teufelsberg	115
Ahrensfelder Berge	112
Schäferberg	103
Kienberg	102
Havelberg	97
Stolper Berge	97
Mülldeponie Wannsee	95
Prenzlauer Berg	91
Hahneberg	88
Dörferblick	86

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Bodenerhebung	Höhe in m über dem Meeresspiegel
Humboldthöhe	85
Biesdorfer Höhe	82
Finkenberg	81
Freizeit und Erholungspark Lübars ..	80
Karlsberg	79
Großer Bunkerberg	78
Freizeitpark Marienfelde .	77

Ausgewählte Seen, Flüsse und Kanäle

See	Wasserfläche in ha
Großer Müggelsee	766,2
Tegeler See	380,4
Langer See	299,9
Großer Wannsee	274,1
Seddinsee	268,5
Zeuthener See	232,5
darunter in Treptow-Köpenick	138,8
Jungfernsee	127,7
darunter in Steglitz-Zehlendorf	34,5
Dämeritzsee	103,6
darunter in Treptow-Köpenick	46,9
Niederneuendorfer See	94,6
darunter in Reinickendorf	55,5

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Fluss/Kanal innerhalb Berlins	Länge in km
Flüsse	
Spree	45,1
Havel	27,1
Panke	17,6
Dahme	16,4
Wuhle	15,2
Kanäle	
Teltowkanal	29,1
Landwehrkanal	11,8
Hohenzollernkanal	7,9
Neuköllner Schiffahrtskanal	4,0
Berlin-Spandauer Schiffahrtskanal	3,5

Naturschutzgebiete

Bezirk	Gebiet	Fläche in ha	Bezirk	Gebiet	Fläche in ha			
Pankow	Fauler See	25,0	Tempelhof- Schöneberg	Schöneberger Südgelände	3,9			
	Kalkuffgelände am Tegeler Fließ	75,1		Treptow- Köpenick	Krumme Laake/ Pelzlaake	307,0		
	Karower Teiche	128,8	Gosener Wiesen und Seddinsee (Nordostteil)		380,0			
	Idehorst	5,0	Wilhelmshagen- Woltersdorfer Dünenzug		190,0			
	Niedermoorwiesen am Tegeler Fließ	56,8	Marzahn- Hellersdorf		Unkenpfuhl Marzahn	3,3		
	Mittelbruch	28,2		Lichtenberg	Falkenberger/ Wartenberger Luch	26,9		
Charlottenburg- Wilmerdorf	Fließwiese Ruhleben	12,6	Falkenberger Rieselfelder		60,0			
	Murellenschlucht u. Schanzenwald	28,3	Malchower Aue		20,0			
	Barssee und Pechsee	34,7	Reinickendorf		Ziegeleigraben/ Albtalweg	1,6		
	Grunewaldsee (südlicher Teil)	9,5			Berlin	1 661,1		
	Postfenn	14,6	Spandau		Großer und Kleiner Rohrpfuhl	30,0		
	Teufelsfenn	13,1		Insel Imchen bei Kladow		4,8		
	Hundekehlfenn	10,0		Teufelsbruch und Nebenmoore		48,2		
	Sandgrube im Jagen 86 (Grunewald)	13,6		Windmühlenberg Gatow		5,0		
	Steglitz- Zehlendorf	Schloßpark Lichterfelde		2,6		Steglitz- Zehlendorf	Schloßpark Lichterfelde	2,6
		Pfaueninsel		89,0			Pfaueninsel	89,0
Großes Fenn		6,4	Großes Fenn	6,4				
Bäkewiese		6,0	Bäkewiese	6,0				
Langes Luch		13,9	Langes Luch	13,9				
	Riemeisterfenn	7,2		Riemeisterfenn	7,2			

Landschaftsschutzgebiete

Bezirk	Gebiet	Fläche in ha	Bezirk	Gebiet	Fläche in ha	
Mitte	Volkspark		Tempelhof- Schöneberg	Nachtbucht	12,8	
	Rehberge	70,0		Waldgelände ostwärts des Kirchhainer Dammes	19,2	
Pankow	Zingerwiesen	10,5		Pfuhlgelände an der Britzer Straße	3,2	
Charlottenburg- Wilmersdorf	Volkspark			Wäldchen am Königsgraben	11,6	
	Jungfernheide und Dauerwäldchen			Schöneberger Südgelände	12,8	
	Siemensstadt	134,0				
Charlottenburg- Wilmersdorf/ Steglitz- Zehlendorf	Grunewald	3 057,3	Neukölln	Vogelschutzgebiet am Wildmeister- damm	3,2	
				Rötheputz	2,6	
Spandau	Pichelswerder	29,8	Treptow- Köpenick	Plänterwald	89,0	
	Weinmeisterhöhe	5,4		Neue Wiesen	76,0	
	Faule Spree	13,0		Erpetal	40,0	
	Grimnitzsee	7,4		Müggelspree	126,0	
	Havelufer nördlich Gatow	12,0	Marzahn- Hellersdorf	Kaulsdorfer Seen	90,0	
	Spandauer Zitadelle	13,2				
	Spandauer Forst	1 199,0		Lichtenberg	Falkenberger Krugwiesen	42,0
	Tiefwerder Wiesen	65,5				
	Gatow, Kladow, Groß-Glienicke	600,0	Reinickendorf	Tegeler Forst	1 429,0	
	Eiskeller	51,6		nördlicher Teil	700,0	
	Rieselfelder Karolinenhöhe	220,1		südlicher Teil	729,0	
	Feldflur			Inseln im Tegeler See	53,6	
	Gatow/Kladow	300,0		Tegeler Fließ	248,0	
				Waldgelände Frohnau	115,0	
Steglitz- Zehlendorf	Lichterfelde-Süd	4,4		Jungfernheide	263,0	
	Gemeindegewaldchen Zehlendorf	9,6		Heiligensee	43,6	
	Gut Eule	7,6		Lübarser Felder	111,0	
	Waldgelände am Oskar-Helene-Heim	4,0		Flughafensee	99,0	
	Alter Gutshof Düppel	12,4				
	Wiesengelände an der Borussenstraße	4,0				
	Rehwiese und Nikolassee	25,6				
	Krummes Fenn	1,6				
	Düppeler Forst	1 244,0				
	Heinrich-Laehr-Park	24,0				
			Berlin (ohne einstweilige Sicherstellungen)	10 016,6		

Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck 2001 nach Monaten

Monat	Mittlere Temperatur	Abweichung v. Durchschnitt 1961 – 90	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		Mittlerer		
			am	am	° C	am	relativer Feuchtigkeitsgehalt der Luft	Bewölkungsgrad	Luftdruck auf NN reduziert
Januar	0,6	1,1	9,8	6.	– 6,5	17.	86	5,8	1 015,8
Februar	1,5	1,0	13,1	8.	– 9,8	24./25.	80	6,0	1 016,4
März	3,0	– 1,0	14,2	12.	– 6,0	6.	77	6,0	1 008,2
April	8,1	– 0,3	25,8	30.	– 2,0	20.	71	5,8	1 012,0
Mai	14,7	1,3	29,0	3.	5,5	7.	64	4,0	1 016,9
Juni	14,5	– 2,1	28,3	27./30.	3,8	13.	73	5,4	1 014,9
Juli	19,5	1,6	30,9	6./28.	8,4	18.	66	4,4	1 014,7
August	19,0	1,7	35,1	16.	9,3	30.	71	4,3	1 016,1
September	12,3	– 1,3	22,0	1.	5,6	27.	84	6,3	1 010,1
Oktober	12,4	3,1	22,4	14.	4,1	24.	83	4,9	1 017,5
November	4,0	– 0,5	11,2	4.	– 4,0	14.	84	5,9	1 018,8
Dezember	– 0,1	– 1,2	7,6	5.	– 11,5	14.	84	6,7	1 020,5
2001	9,1	0,3	35,1	16.Aug.	– 11,5	14.Dez.	77	5,5	1 015,2

Die mittlere Temperatur wird aus stündlichen maschinellen Ablesungen (01 bis 24 Uhr MEZ) berechnet. – Der relative Feuchtigkeitsgehalt der Luft gibt das prozentuale Verhältnis der in der Luft vorhandenen Wassermenge zu derjenigen an, die bei der jeweils herrschenden Temperatur zur völligen Sättigung der Luft mit Feuchtigkeit erforderlich sein würde. – Der Bewölkungsgrad wird seit 1981 in Achteln gemessen, so dass ein klarer Himmel mit 0, ein vollständig bedeckter mit 8 und die dazwischenliegenden Bewölkungsstufen mit den Zahlen 1 bis 7 bezeichnet werden. – Die Mittelwerte von Feuchtigkeit, Bewölkungsgrad und Luftdruck werden aus täglich drei Messungen (7.30 Uhr, 14.30 Uhr und 21.30 Uhr MEZ) errechnet. – Temperatur und Feuchtigkeitsmessungen erfolgen in 2 m Höhe über Grund.

Quelle: Beilage zur Berliner Wetterkarte der Klimastation des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über NN, NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen).

Niederschläge und Witterung 2001 nach Monaten

Monat	Niederschlagshöhe		Witterung						
	mm	in % des Durchschnitts 1961 – 90	heitere	trübe	Tage mit		Sommer- tage	Frost- tage	Eistage
			Tage	Nebel	Gewitter				
Januar	35	82	2	16	3	–	–	21	5
Februar	43	118	–	13	3	2	–	20	5
März	51	136	1	14	–	1	–	17	–
April	31	73	1	11	1	1	1	5	–
Mai	45	81	8	5	–	3	3	–	–
Juni	59	84	–	10	1	4	3	–	–
Juli	67	126	2	6	–	4	14	–	–
August	38	58	3	6	–	6	12	–	–
September	146	320	–	15	1	1	–	–	–
Oktober	40	112	1	6	6	–	–	–	–
November	44	89	1	17	6	1	–	14	–
Dezember	49	91	–	22	3	1	–	23	7
2001	649	110	19	141	24	24	33	100	17

Als Sommertage werden Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 Grad C bezeichnet, als Frosttage solche mit einer Tiefsttemperatur unter 0,0 Grad C; an Eistagen bleibt selbst die höchste Temperatur unter 0,0 Grad C.

Quelle: Beilage zur Berliner Wetterkarte der Klimastation des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über NN, NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen.)

Windrichtungsverteilung und Sonnenscheindauer 2001 nach Monaten

Monat	Windrichtungsbeobachtung ¹⁾										Maximale Windspitze		Sonnenscheindauer	
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Windstille	Stunden			in % der astronomisch möglichen	
											m/s	am		
absolut														
Januar	10	4	19	66	56	35	24	33	1	23,0	6.	56,4	22,0	
Februar	15	13	12	27	22	37	41	57	–	23,0	21.	66,9	24,6	
März	10	22	57	60	27	29	30	13	–	25,0	14.	94,3	25,6	
April	23	8	7	31	50	37	39	45	–	21,3	12.	119,2	28,7	
Mai	37	47	30	13	16	23	46	34	2	21,2	29.	273,6	56,2	
Juni	18	3	17	12	12	35	58	85	–	17,5	3.	178,7	35,6	
Juli	29	23	30	23	28	32	38	45	–	16,1	11.	249,4	49,4	
August	13	19	26	31	33	48	36	40	2	19,6	19.	199,3	43,8	
September	5	8	21	27	33	53	58	35	–	21,7	10.	75,5	19,3	
Oktober	2	1	32	50	45	62	49	7	–	23,9	31.	107,9	32,6	
November	11	2	1	18	13	50	83	62	–	20,2	1.	50,4	19,0	
Dezember	28	10	22	36	10	36	61	45	–	21,6	25.	31,5	13,1	
2001	201	160	274	394	345	477	563	501	5	25,0	14. März	1 503,1	33,6	
in % aller Beobachtungen														
	6,9	5,5	9,4	13,5	11,8	16,3	19,3	17,2	0,2	x	x	x	x	
absolut														
2000	134	119	289	360	443	515	621	441	6	28,0	30. Jan.	1 667,8	37,3	
in % aller Beobachtungen														
	4,6	4,1	9,9	12,3	15,1	17,6	21,2	15,1	0,2	x	x	x	x	

1) täglich 8 synoptische Beobachtungen (0.30 Uhr, 3.30 Uhr ... 21.30 Uhr MEZ)

Quelle: Klimastation und Beilage zur Berliner Wetterkarte des Meteorologischen Instituts der Freien Universität in Berlin-Dahlem (51 m über NN, NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen.)

Wasserstände 2001 nach Monaten

Monat	Pegelstand in m über dem Pegelnullpunkt (PNP)					
	Charlottenburger Schleuse Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 28,01 m)			Spandauer Schleuse Havel-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 27,96 m)		
	Unterpegel			Unterpegel		
	niedrigster	höchster	mittlerer	niedrigster	höchster	mittlerer
Januar	1,35	1,66	1,41	1,39	1,59	1,44
Februar	1,45	1,64	1,52	1,47	1,62	1,52
März	1,43	1,86	1,55	1,45	1,69	1,55
April	1,46	1,71	1,53	1,49	1,71	1,54
Mai	1,30	1,54	1,35	1,34	1,53	1,39
Juni	1,29	1,92	1,34	1,32	1,62	1,38
Juli	1,26	1,48	1,31	1,29	1,49	1,34
August	1,26	1,40	1,30	1,31	1,40	1,34
September	1,30	1,91	1,44	1,34	1,72	1,46
Oktober	1,30	1,80	1,45	1,34	1,68	1,46
November	1,33	1,50	1,38	1,36	1,50	1,41
Dezember	1,36	1,70	1,47	1,40	1,68	1,49

Noch: Wasserstände 2001 nach Monaten

Monat	Pegelstand in m über dem Pegelnullpunkt (PNP)					
	Schleuse Mühlendamm Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 28,01 m)			Köpenick Spree-Oder-Wasserstraße (PNP = NN + 31,50 m)		
	Unterpegel			Pegel		
	niedrigster	höchster	mittlerer	niedrigster	höchster	mittlerer
Januar	2,76	2,93	2,78	0,86	0,95	0,89
Februar	2,76	2,92	2,78	0,84	0,94	0,87
März	2,75	3,08	2,79	0,85	0,93	0,88
April	2,77	2,96	2,80	0,83	0,95	0,87
Mai	2,76	2,90	2,77	0,85	0,92	0,87
Juni	2,75	3,03	2,77	0,84	0,91	0,87
Juli	2,76	2,91	2,76	0,84	0,91	0,87
August	2,76	2,90	2,76	0,85	0,91	0,87
September	2,76	2,97	2,80	0,85	0,97	0,88
Oktober	2,75	2,95	2,79	0,84	0,92	0,87
November	2,74	2,89	2,77	0,84	0,93	0,88
Dezember	2,76	2,98	2,79	0,84	0,92	0,87

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin (NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen)

I. Gebiet und Bevölkerung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	18	Eingebürgerte Personen 2001 nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Einbürgerungsart und Geschlecht	53
Grafiken	22		
Stadtgebiet 2001 nach Bezirken und Nutzungsart	24	Bevölkerung im April 2001	
Entwicklung der Stadtgebietsfläche seit dem 14. Jahrhundert	26	... nach Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt	54
Siedlungs- und Verkehrsfläche, Bevölkerungs- und Siedlungsdichte 2001 nach Bezirken	26	... nach Bezirken und Beteiligung am Erwerbsleben	55
Bevölkerung		... nach Bezirken und monatlichem Nettoeinkommen	56
... in Alt-Berlin 1600 bis 1919	27	Privathaushalte im April 2001	
... in Berlin 1816 bis 2001	31	... nach Bezirken und Haushaltsgröße	57
Fortgeschriebene Bevölkerung		... nach Bezirken und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	58
... 1981, 1987, 1990, 1999 bis 2001 nach Bezirken	33	Familien mit Kindern unter 18 Jahren im April 2001	
... 2000 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht	34	... nach Altersgruppen und Zahl der Kinder	59
... 2001 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht	36	... nach Altersgruppen der Kinder und Stellung der Bezugsperson im Erwerbsleben	59
... 2000 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand	38		
... 2001 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand	44		
Durchschnittsbevölkerung 1950 bis 2001	50		
Ausländer am 31. Dezember 2001			
... nach Staatsangehörigkeiten	51		
... nach Bezirken und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	52		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Angaben zum Stadtgebiet und zur Bevölkerung aus unterschiedlichen Quellen nachgewiesen. Bevölkerungsstatistiken beruhen auf Volkszählungen, der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und auf statistischen Auswertungen des Einwohnermelderegisters sowie den Mikrozensusserhebungen.

Die Feststellung des Gebietsstandes der **Stadtgebietsfläche** nach Nutzungsarten erfolgt jährlich durch Auswertung der Liegenschaftskataster der bezirklichen Vermessungsämter. Veränderungen ergeben sich durch Neuvermessung, Gebietsaustausch oder Nutzungsänderungen und 1997 vorübergehend durch die Einleitung von Verfahren zur Neuregelung von Eigentumsverhältnissen. Seit 1996 werden für alle Bezirke nur noch Angaben aus den Liegenschaftskatastern veröffentlicht. Die Nutzungsarten sind mit den seit 1996 bisher veröffentlichten Nutzungsarten des Flächenelementespeichers des Büros für Städtebau beim Magistrat von Berlin, Stand 1989, nicht zu vergleichen, da es sich nicht um eine Fortschreibung der Flächen-nutzung handelt. Da die Nutzungsarten der Liegenschaftskataster nicht vollständig aktualisiert wurden, fehlen für einige Nutzungsarten die Angaben. In der Landwirtschaftsfläche der Ost-Berliner Bezirke können auch Kleingärten, Vor- und Ziergärten sowie bebaute Fläche enthalten sein.

Auf die Darstellung von Bevölkerungszahlen aus **Volkszählungen** seit 1939 wird verzichtet. Die Bevölkerungszahlen wurden letztmalig im Jahrbuch 2001 veröffentlicht. Die letzten Zählungen fanden 1981 in Berlin-Ost und 1987 in Berlin-West statt.

Die **Bevölkerungsfortschreibung** wird auf der Basis der jeweils aktuellen Volkszählung vorgenommen. Eine Fortschreibung erfolgt mit den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik. Zugänge sind Geburten und Zuzüge, Abgänge sind Sterbefälle und Fortzüge. Die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung in Berlin-West für 1971 bis 1986 liegen nach einer Schätzung für verwal-

tungsinterne Zwecke um rund 102 000 Personen höher, weil zum einen die Volkszählung 1970 eine nicht korrigierbare Untererfassung um etwa 2 % oder rund 40 000 Personen aufwies und weil zum anderen bis Ende 1971 vorgenommene Anmeldungen von Berlinern in westdeutscher Nebenwohnung, die weiterhin in Berlin lebten, als Fortzüge gewertet werden mussten. Für Berlin-Ost sind von 1985 bis 1989 die Jahresendbestände der Bevölkerung aus den Registerzahlen des im Jahre 1985 eingeführten Zentralen Einwohnerregisters als Fortschreibungsergebnisse ausgewiesen. Zum Stand 3. Oktober 1990 wurde eine Auszählung des Zentralen Einwohnerregisters durchgeführt, welche in Ermangelung eines Volkszählungsergebnisses als Ausgangsgröße für die Fortschreibung in Berlin-Ost verwendet wird. Seither wird in beiden Stadtteilen Berlins die Bevölkerungsfortschreibung nach bundeseinheitlichen statistischen Methoden erstellt. Sofern an den Tabellen nichts anderes vermerkt ist, wurde bei den Zahlenangaben der jeweils aktuelle Gebietsstand zugrunde gelegt.

Die Statistik der melderechtlich registrierten Einwohner (**Einwohnermelderegister**) beruht auf den Angaben im Einwohnerregister des Landeseinwohneramtes. Von dieser Datei erhält das Statistische Landesamt einen verkürzten Statistikabzug. Beim Vergleich von Auswertungen des Einwohnerregisters mit den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung ist die Unterschiedlichkeit der Datenquellen zu beachten. Das Einwohnerregister ist – neben der Volkszählung – in Berlin die wichtigste Datenquelle für differenzierte Aussagen über die Zusammensetzung der Berliner Bevölkerung nach der Staatsangehörigkeit und über die regionale Verteilung der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene. Die hier dargestellten Ausländerdaten beziehen sich auf die melderechtlich registrierten Personen am Ort der Hauptwohnung.

Der **Mikrozensus** ist eine amtliche, jährlich durchgeführte Haushaltsbefragung, die 1 % aller Berliner Haushalte umfasst und Auskunft über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung gibt.

Die zu befragenden Haushalte werden auf der Basis der Wohnanschriften durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählt und bleiben in vier aufeinanderfolgenden Jahren in der Befragung. Da es sich bei der Auswahl zum Mikrozensus um eine repräsentative Zufallsstichprobe handelt, sind zuverlässige Hochrechnungen auf die Gesamtheit aller Bürger möglich.

Für die Hochrechnung werden die Stichprobendaten an die Eckzahlen der Bevölkerungsfortschreibung angepasst. In den Tabellen werden Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) nicht nachgewiesen, da sie mit einem einfachen relativen Stichprobenfehler von mehr als 15 % behaftet sind.

Definitionen und methodische Hinweise

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Hofflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (z. B. Vor- und Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw.).

Wohnfläche

Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Wohnzwecken dienen.

Gewerbe- und Industriefläche

Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend gewerblichen und industriellen Zwecken dienen.

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsfläche Abbauland

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Verkehrsfläche

Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Straßen, öffentliche Wege

Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als „Straße“ bzw. „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als Straße bzw. Weg nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

Plätze

Flächen, die vorherrschend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen.

Bahngelände

Flächen, die vorherrschend dem schienengebundenen Verkehr dienen.

Flugplatzgelände

Flächen, die vorherrschend dem Luftverkehr dienen.

Landwirtschaftsfläche

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidenwirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen.

Waldfläche

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht.

Fläche anderer Nutzung

Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können: Übungsgelände, Schutzfläche, Historische Anlage, Friedhof, Unland (unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, stillgelegtes Abbauland).

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungs-, Verkehrs- und Friedhofsfläche.

Bevölkerung

Während den Ergebnissen der Volkszählung in Berlin-West bis 1970 sowie der Bevölkerungsfortschreibung in Berlin-West bis zum März 1983 der Begriff der Wohnbevölkerung zugrunde lag, verwendet die amtliche Bevölkerungsstatistik seit 1983 den Begriff der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. In Berlin-Ost erfolgte die Erfassung der Bevölkerung und ihre Fortschreibung am ständigen Wohnsitz, das heißt an dem Ort, an dem die betreffende Person gemäß § 7 der Meldeordnung der DDR vom 15. Juli 1965 (GBI. II Nr.109 S. 762) mit Hauptwohnung polizeilich gemeldet war.

Zur Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung gehören diejenigen Personen, die im betreffenden Gebiet ihre alleinige bzw. ihre Hauptwohnung im Sinne des § 12 des Melderechtsrahmengesetzes vom 16. August 1980 haben. Die Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung. Hauptwohnung einer verheirateten Person, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen liegt.

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung eines Ortes zählten alle Einwohner, die dort ihren Lebensmittelpunkt hatten. Als Lebensmittelpunkt wurde der Ort gewertet, von dem aus der Einwohner zur Arbeit oder Ausbildung ging bzw. an dem er sich überwiegend aufhielt, unabhängig davon, ob er – im Falle mehrerer Wohnungen – dort seine Haupt- oder Nebenwohnung hatte.

Jahresdurchschnittsbevölkerung

Arithmetisches Mittel aus den zwölf Monatsdurchschnitten, die aus dem Bevölkerungsstand am Anfang und am Ende des jeweiligen Monats gemäß der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung berechnet werden. Bei der

Darstellung unterschiedlicher Ergebnisse je 1 000 Einwohner ist die Beziehungsgröße immer die jeweilige Jahresdurchschnittsbevölkerung.

Familienstand

Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist. Als geschieden gelten auch Personen, deren Ehe aufgelöst wurde. Personen, deren Ehegatten für tot erklärt worden sind, gelten als verwitwet. Personen, deren Ehe für nichtig erklärt wurde, werden mit ihrem Familienstand vor der Ehe nachgewiesen.

Staatsangehörigkeit

- **Deutsche:** Deutsche Staatsangehörige sowie Personen, die gemäß Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit gleichgestellt sind, z. B. Vertriebene und Flüchtlinge deutscher Volkszugehörigkeit. Personen, die neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit haben, gelten ebenfalls als Deutsche.
- **Ausländer:** Personen mit ausschließlich ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose.
- **EU-Staatsangehörigkeiten:** Hierzu zählen Personen aus den Staaten Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien einschließlich Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Lebensunterhalt

Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts angegeben. Es ist jedoch möglich, dass neben der nachgewiesenen noch andere Unterhaltsquellen bestehen. Es kommt beispielsweise vor, dass Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Beteiligung am Erwerbsleben

Nach ihrer Beteiligung gliedert sich die Bevölkerung in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen, wobei die Erwerbspersonen nach Erwerbstätigen und Erwerbslosen unterschieden werden.

Erwerbspersonen

Alle Personen, die entweder Erwerbstätige oder Erwerbslose sind (s. a. Kap. VIII).

Erwerbstätige

Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeiten für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Hausfrauen/-männer sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem bei der Volkszählung geltenden Erwerbskonzept des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbslose

Als erwerbslos gelten Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen, sich aber um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem bei der Volkszählung geltenden Erwerbskonzept des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen

Alle Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Hierzu zählen auch Hausfrauen/-männer sowie ausschließlich ehrenamtlich Tätige.

Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich für die abhängigen Erwerbstätigen aus den Bruttoeinkommen im Monat abzüglich Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen).

Privathaushalte

Einen Privathaushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften, d. h. insbesondere ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren. Hausangestellte, Pflegerinnen usw. zählen dann zum Haushalt, wenn sie dort Verpflegung und Unterkunft erhalten. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt, und zwar auch dann, wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat (z. B. Mitglieder von Wohngemeinschaften, Untermieter). Nur besuchsweise anwesende Personen zählen nicht zum Haushalt.

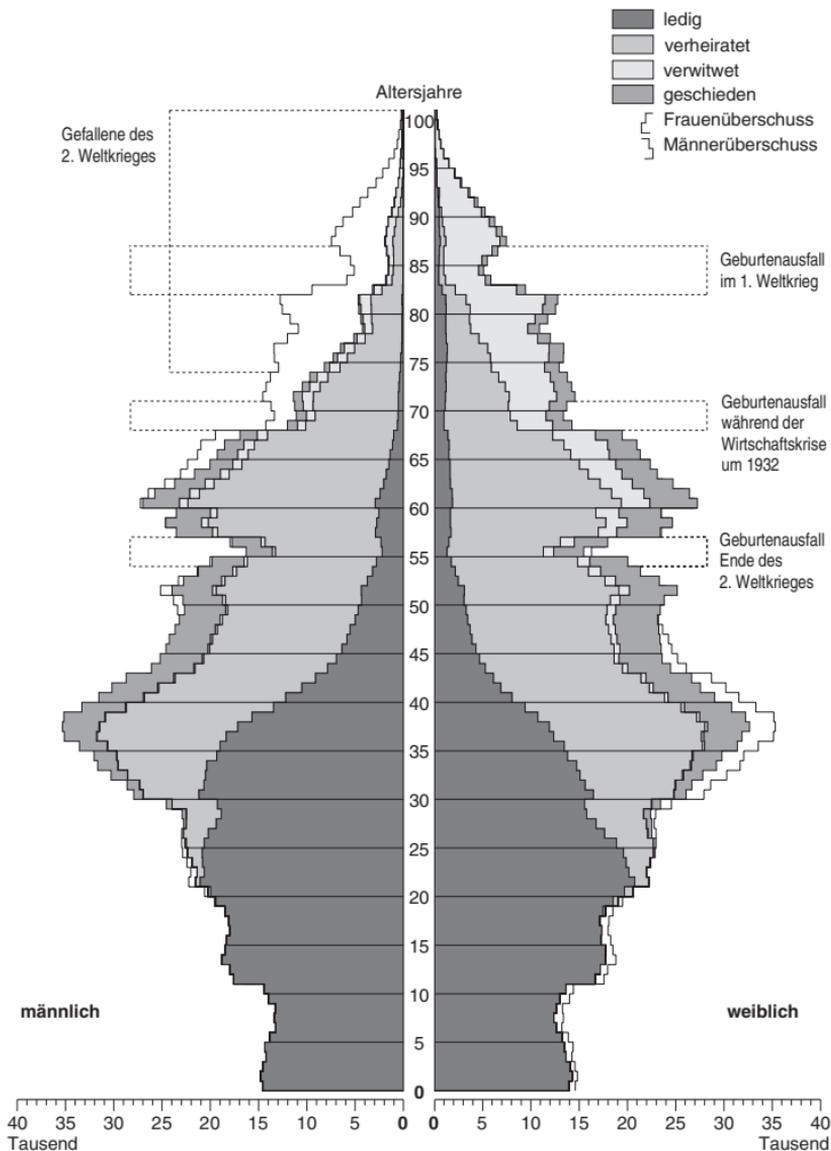
Familien

In Anlehnung an Empfehlungen der Vereinten Nationen zählen als Familien sowohl Ehepaare mit und ohne Kinder als auch alleinerziehende ledige, verheiratet getrennt lebende, verwitwete und geschiedene Väter und Mütter mit ihren im gleichen Haushalt lebenden ledigen Kindern.

Bezugsperson der Familie

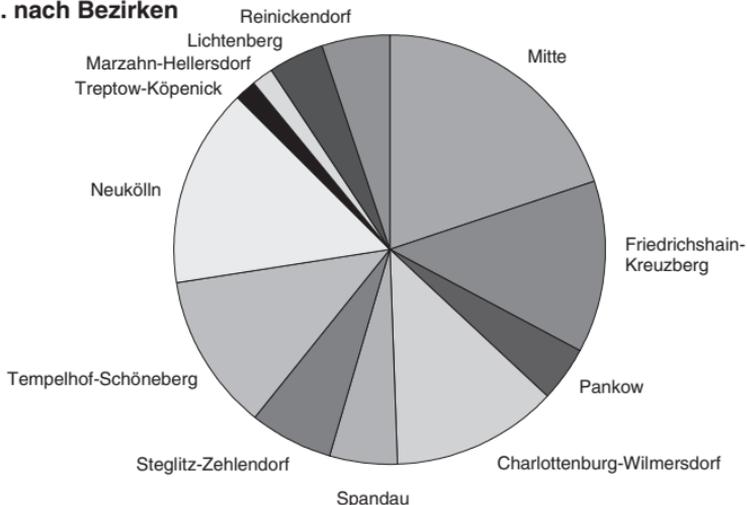
Um die Familie in der Statistik abgrenzen zu können, wird eine Bezugsperson in der Familie benötigt. Diese Person ist bei Ehepaaren aus aufbereitungstechnischen Gründen grundsätzlich der Ehemann und bei Alleinerziehenden diese Person selbst, wobei Kinder als Bezugsperson ausgeschlossen sind.

Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. Dezember 2001 nach Alter und Familienstand

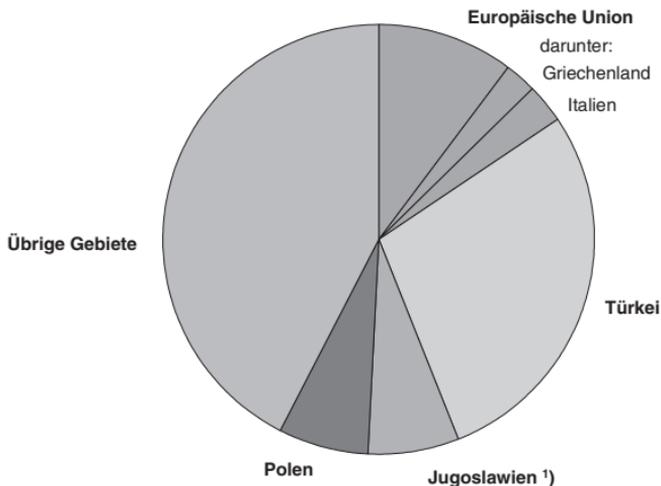


Ausländer am 31. Dezember 2001 ...

... nach Bezirken



... und ausgewählten Staatsangehörigkeiten



Quelle: Einwohnerregister

1) Bundesrepublik Jugoslawien einschließlich ehemaliges Jugoslawien (Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

Stadtgebiet 2001 nach Bezirken und Nutzungsart

Bezirk	Stadtgebietsfläche							
	ins-gesamt	Ge-bäude- und Frei-fläche	darunter			Erho-lungs-fläche	darunter	
			Wohn-fläche	Gewerbe- und Industrie-fläche	Be-triebs-fläche		Sport-plätze, Frei-bäder	Park-anlagen, Tier-parks, Klein-gärten, Spiel-plätze
Mitte	3 947	2 095	782	251	35	677	39	638
Friedrh.-Kreuzb.	2 016	1 100	434	100	3	179	28	151
Pankow	10 307	3 563	1 951	309	162	1 413	85	1 287
Charlbg.-Wilmerisd.	6 472	2 375	1 325	111	11	777	90	686
Spandau	9 191	3 467	1 727	532	252	1 053	99	954
Steglitz-Zehlend.	10 250	4 333	2 853	169	24	858	110	748
Tempelh.-Schöneb.	5 309	3 072	1 700	545	26	575	58	516
Neukölln	4 493	2 545	1 703	253	16	862	72	790
Treptow-Köpenick ...	16 843	3 867	1 094	358	241	1 588	77	1 320
Marzahn-Hellersd. ..	6 174	3 274	1 901	253	50	1 032	42	990
Lichtenberg	5 229	2 488	740	343	50	777	101	604
Reinickendorf	8 945	3 563	2 423	345	21	695	75	620
Berlin	89 176	35 742	18 633	3 567	890	10 485	876	9 305

Quelle: Bezirksliche Vermessungsämter, Stand: 31. 12. 2001

Stadtgebietsfläche								Bezirk
Verkehrsfäche	darunter		Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	darunter	
	Straßen, Plätze, öffentliche Wege	Bahngelände, Flugplatzgelände					Friedhöfe	
ha								
900	811	86	5	–	142	93	91	Mitte
571	452	118	1	0	115	47	46	Friedrh.-Kreuzb.
1 383	1 143	214	1 877	1 225	144	540	164	Pankow
1 278	1 031	245	13	1 594	280	144	70	Charlbg.-Wilmerd.
915	763	145	816	1 653	880	156	85	Spandau
1 306	1 128	169	26	2 441	1 126	136	121	Steglitz-Zehlend.
1 353	853	494	73	47	42	122	116	Tempelh.-Schöneb.
765	645	106	118	3	70	114	108	Neukölln
1 493	853	247	448	6 829	2 163	213	72	Treptow-Köpenick
1 270	967	271	146	179	116	107	16	Marzahn-Hellersd.
899	571	218	617	45	113	241	70	Lichtenberg
1 417	845	566	424	1 929	732	165	103	Reinickendorf
13 549	10 063	2 879	4 564	15 945	5 924	2 077	1 062	Berlin

Entwicklung der Stadtgebietsfläche seit dem 14. Jahrhundert

Jahr	ha	Jahr	ha	Jahr	ha	Jahr	ha
14. Jahrh.	73	1737	1 330	1881	6 326	1930	88 347
1640	83	1825	1 400	1915	6 572	1942	88 370
1681	217	1841	3 510	1920	87 810	1947	88 904
1709	626	1861	5 920	1925	87 846	2001	89 176

Für die frühere Zeit lässt sich die Fläche des Stadtgebietes nicht genau bestimmen. Bis 1709 dürfte es sich um das Gebiet innerhalb der Ringmauer handeln, das in diesem Jahre durch Einbeziehung mehrerer Vorstädte erweitert wurde. Die erste Festlegung der Weichbildgrenzen erfolgte im Jahre 1841. Im Jahre 1861 vergrößerte sich das Stadtgebiet durch weitere Eingemeindungen. 1920 wurde die neue Stadtgemeinde Berlin gebildet.

Siedlungs- und Verkehrsfläche, Bevölkerungs- und Siedlungsdichte 2001 nach Bezirken

Bezirk	Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹⁾		Einwohner ²⁾ je ha		
	ha	in % der Gesamtfläche	Gesamtfläche	Gebäude- und Freifläche	Siedlungs- und Verkehrsfläche
Mitte	3 776	95,7	81,3	153,1	84,9
Friedrh.-Kreuzb.	1 899	94,2	124,5	228,1	132,1
Pankow	6 675	64,8	32,9	95,2	50,8
Charlbg.-Wilmersd. ...	4 512	69,7	48,8	133,0	70,0
Spandau	5 765	62,7	24,4	64,8	39,0
Steglitz-Zehlend.	6 641	64,8	28,1	66,6	43,4
Tempelh.-Schöneb. ...	5 142	96,8	63,7	110,0	65,7
Neukölln	4 295	95,6	68,1	120,3	71,3
Treptow-Köpenick	7 249	43,0	13,8	60,0	32,0
Marzahn-Hellersd.	5 642	91,4	42,3	79,9	46,3
Lichtenberg	4 282	81,9	50,0	105,0	61,0
Reinickendorf	5 799	64,8	27,4	68,9	42,3
Berlin	61 678	69,2	37,9	94,7	54,9

1) Siedlungs- und Verkehrsfläche: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungs-, Verkehrs- und Friedhofsfläche – 2) Fortgeschriebene Bevölkerung am 30. Juni 2001

Bevölkerung in Alt-Berlin¹⁾ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1600	9 000 s	.	.
1648	6 000 s	.	.
1680	10 000 s	.	.
1709	57 000 s	.	.
1719	64 000	.	.
1721	64 600 s	.	.
1731	75 100 s	.	.
1736	86 400 s	.	.
1739	81 000 s	.	.
1740	81 100 s	.	.
1741	76 700 s	.	.
1742	91 500 s	.	.
1743	95 200 s	.	.
1744	93 900 s	.	.
1745	85 300 s	.	.
1746	99 000 s	.	.
1747	107 224	.	.
1748	107 635	.	.
1749	110 933	.	.
1750	113 289	.	.
1751	116 483	.	.
1752	119 224	.	.
1753	122 897	.	.
1754	125 385	.	.
1755	126 661	.	.
1756	108 600 s	.	.
1757	102 700 s	.	.
1758	100 000 s	.	.
1759	101 400 s	.	.
1760	101 600 s	.	.
1761	104 000 s	.	.
1762	103 200 s	.	.
1763	119 219	.	.
1764	122 667	.	.
1765	125 139	.	.
1766	125 878	.	.
1767	127 140	.	.
1768	130 359	.	.
1769	132 365	.	.
1770	133 520	.	.
1771	133 639	.	.
1772	133 126	.	.
1773	132 204	.	.
1774	134 414	.	.
1775	136 137	.	.
1776	137 468	71 080	66 388
1777	140 719	72 972	67 747
1778	124 963	57 930	67 033
1779	138 225	71 255	66 970
1780	140 625	72 849	67 776

Anmerkungen siehe Seite 30

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹⁾ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1781	142 375	74 005	68 370
1782	143 098	74 107	68 991
1783	144 224	74 577	69 647
1784	145 021	74 845	70 176
1785	146 647	75 740	70 907
1786	147 338	76 057	71 281
1787	146 167	74 929	71 238
1788	149 274	77 239	72 035
1789	149 875	77 258	72 617
1790	150 803	77 686	73 117
1791	155 211	80 916	74 295
1792	157 534	81 396	76 138
1793	157 121	80 529	76 592
1794	150 002	73 647	76 355
1795	156 218	79 615	76 603
1796	160 733	82 699	78 034
1797	164 978	85 075	79 903
1798	169 019	87 464	81 555
1799	169 664	87 234	82 430
1800	172 132	88 967	83 165
1801	172 988	89 738	83 250
1802	176 029	91 079	84 950
1803	178 506	92 976	85 530
1804	182 157	95 023	87 134
1805	167 196	80 626	86 570
1806	168 000 s	81 000 s	87 000 s
1807	161 500 s	78 000 s	83 500 s
1808	148 500 s	70 650 s	77 850 s
1809	160 000 s	79 250 s	80 750 s
1810	162 971	80 661	82 310
1811	169 763	85 569	84 194
1812	171 000 s	86 200 s	84 800 s
1813	166 584	81 030	85 554
1814	173 592	82 178	91 414
1815	193 000 s	97 500 s	95 500 s
1816	195 590	100 700	94 890
1817	193 700	99 115	94 585
1818	195 860	100 185	95 675
1819	198 820	101 995	96 825
1820	199 510	103 060	96 450
1821	203 530	104 630	98 900
1822	206 309	106 525	99 784
1823	210 034	108 413	101 621
1824	214 495	110 674	103 821
1825	219 968	113 523	106 445
1826	225 275	116 217	109 058
1827	230 413	118 789	111 624
1828	236 494	122 110	114 384
1829	242 422	123 886	118 536
1830	247 500	125 100	122 400

Anmerkungen siehe Seite 30

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹⁾ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1831	248 196	126 720	121 476
1832	252 529	128 630	123 899
1833	259 020	131 950	127 070
1834	264 590	134 917	129 673
1835	272 005	139 365	132 640
1836	278 585	143 005	135 580
1837	283 140	146 175	136 965
1838	294 716	152 656	142 060
1839	307 940	159 935	148 005
1840	322 626	168 936	153 690
1841	332 602	173 122	159 480
1842	339 153	176 391	162 762
1843	349 110	181 330	167 780
1844	363 424	188 280	175 144
1845	380 040	197 074	182 966
1846	396 535	205 907	190 628
1847	410 116	213 638	196 478
1848	411 509	214 925	196 584
1849	412 445	214 541	197 904
1850	418 733	216 857	201 876
1851	424 570	218 721	205 849
1852	421 488	215 512	205 976
1853	425 559	217 461	208 098
1854	429 389	218 790	210 599
1855	434 243	221 972	212 271
1856	441 998	225 964	216 034
1857	449 531	230 046	219 485
1858	458 611	234 321	224 290
1859	474 764	242 897	231 867
1860 a)	493 429	252 715	240 714
1860 b)	528 876	270 334	258 542
1861	547 200	280 381	266 819
1862	567 559	290 923	276 636
1863	596 340	307 474	288 866
1864	632 497	325 927	306 570
1865	657 678	336 955	320 723
1866	665 632	335 419	330 213
1867	703 173	352 668	350 505
1868	729 001	365 613	363 388
1869	763 175	383 183	379 992
1870	774 498	379 897	394 601
1871	824 484	415 228	409 256
1872	864 255	439 838	424 417
1873	900 348	458 735	441 613
1874	932 592	470 727	461 865
1875	964 539	483 722	480 817
1876	997 702	494 452	503 250
1877	1 024 215	502 767	521 448
1878	1 054 726	514 048	540 678
1879	1 089 082	528 407	560 675

Anmerkungen siehe Seite 30

Noch: Bevölkerung in Alt-Berlin¹⁾ 1600 bis 1919

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1880	1 123 749	542 794	580 955
1881	1 158 559	557 810	600 749
1882	1 196 205	574 735	621 470
1883	1 232 716	591 792	640 924
1884	1 271 677	609 774	661 903
1885	1 315 665	630 859	684 806
1886	1 363 220	654 598	708 622
1887	1 414 969	680 269	734 700
1888	1 471 972	707 164	764 808
1889	1 528 681	734 925	793 756
1890	1 578 516	757 963	820 553
1891	1 606 617	768 643	837 974
1892	1 622 477	772 777	849 700
1893	1 640 994	781 069	859 925
1894	1 656 074	786 093	869 981
1895	1 678 924	797 868	881 056
1896	1 721 855	817 980	903 875
1897	1 756 398	831 768	924 630
1898	1 803 211	855 572	947 639
1899	1 846 217	878 389	967 828
1900	1 888 313	901 847	986 466
1901	1 893 941	899 710	994 231
1902	1 911 628	907 477	1 004 151
1903	1 946 076	927 687	1 018 389
1904	1 988 742	953 119	1 035 623
1905	2 042 402	985 093	1 057 309
1906	2 073 521	1 002 518	1 071 003
1907	2 076 437	999 919	1 076 518
1908	2 057 274	985 355	1 071 919
1909	2 057 610	985 615	1 071 995
1910	2 071 907	994 297	1 077 610
1911	2 084 045	1 001 229	1 082 816
1912	2 095 030	1 004 423	1 090 607
1913	2 079 156	990 935	1 088 221
1914	1 945 684	864 140	1 081 544
1915	1 835 094	743 006	1 092 088
1916	1 770 061	693 364	1 076 697
1917	1 743 034	666 144	1 076 890
1918	1 748 000	.	.
1919	1 902 509	.	.

1) Alt-Berlin in den Grenzen bis zum 27. April 1920 (Gesetz über die Eingemeindung), vgl. auch Angaben zur Entwicklung der Stadtgebietsfläche; Bevölkerungszahlen entweder geschätzt oder aufgrund allgemeiner Zählungen oder aufgrund von Bevölkerungsfortschreibungen zum Jahresende; erste Volkszählung in Berlin nach unterschiedlichen Quellenangaben 1709 oder 1719 (gerundete Zahl); 1860: a) altes Stadtweichbild, b) neues Stadtweichbild; 1918: gerundete Zahl; 1919: Ergebnis der letzten Zählung (8. Oktober) vor der Eingemeindung.

Quellen: Jahrbücher der Stadt Berlin bis 1920, insbesondere Jahrbuch 1920, Jahrbuch 1945, Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Berliner Statistischen Amtes von 1962: „100 Jahre Berliner Statistik – 1862 bis 1962“, S. 13 bis 18.

Bevölkerung in Berlin¹⁾ 1816 bis 2001

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1816	223 000 s	.	.
1825	251 000 s	.	.
1834	300 000 s	.	.
1843	401 000 s	.	.
1852	511 000 s	.	.
1861	613 000 s	.	.
1871	931 984	.	.
1880	1 321 000 s	.	.
1885	1 565 698	.	.
1890	1 960 147	.	.
1895	2 269 960	.	.
1900	2 712 190	.	.
1905	3 226 049	.	.
1910	3 734 258	.	.
1919	3 804 048	1 722 167	2 081 881
1920	3 879 409	.	.
1925	4 024 165	1 848 859	2 175 306
1930	4 332 834	2 001 187	2 331 647
1931	4 314 466	1 992 681	2 321 785
1932	4 273 701	1 972 915	2 300 786
1933	4 242 501	1 956 015	2 286 486
1934	4 218 332	1 935 605	2 282 727
1935	4 226 584	1 934 174	2 292 410
1936	4 267 560	1 959 602	2 307 958
1937	4 314 432	1 977 261	2 337 171
1938	4 347 875	1 990 283	2 357 592
1939	4 338 756	1 982 007	2 356 749
1940	4 330 810	1 958 259	2 372 551
1941	4 383 882	1 988 851	2 395 031
1942	4 478 102	2 041 582	2 436 520
1943	4 430 204	2 042 426	2 387 778
1944	4 361 398	2 025 435	2 335 963
1945	2 807 405	1 033 884	1 773 521
1946	3 187 114	1 292 895	1 894 219
1947	3 271 179	1 346 563	1 924 616
1948	3 312 307	1 387 378	1 924 929
1949	3 328 193	1 407 659	1 920 534
1950	3 336 026	1 417 862	1 918 164
1951	3 351 865	1 426 967	1 924 898
1952	3 374 178	1 438 055	1 936 123
1953	3 367 406	1 434 011	1 933 395
1954	3 350 957	1 427 030	1 923 927
1955	3 343 182	1 423 063	1 920 119
1956	3 345 650	1 423 258	1 922 392
1957	3 338 561	1 419 687	1 918 874
1958	3 316 353	1 408 251	1 908 102
1959	3 290 333	1 397 712	1 892 621
1960	3 274 016	1 392 342	1 881 674
1961	3 252 691	1 382 547	1 870 144
1962	3 235 231	1 382 761	1 852 470

Anmerkungen siehe Seite 32

Noch: Bevölkerung in Berlin¹⁾ 1816 bis 2001

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1963	3 251 489	1 396 706	1 854 783
1964	3 270 959	1 412 025	1 858 934
1965	3 274 500	1 418 050	1 856 450
1966	3 265 398	1 416 018	1 849 380
1967	3 245 325	1 409 082	1 836 243
1968	3 225 354	1 403 862	1 821 492
1969	3 218 112	1 408 952	1 809 160
1970	3 208 719	1 406 837	1 801 882
1971	3 172 902	1 403 409	1 769 493
1972	3 152 489	1 398 128	1 754 361
1973	3 136 776	1 394 893	1 741 883
1974	3 118 134	1 389 738	1 728 396
1975	3 083 011	1 375 376	1 707 635
1976	3 056 973	1 366 687	1 690 286
1977	3 044 968	1 365 964	1 679 004
1978	3 038 689	1 368 071	1 670 618
1979	3 042 504	1 376 004	1 666 500
1980	3 048 759	1 387 735	1 661 024
1981	3 050 974	1 395 290	1 655 684
1982	3 042 612	1 396 447	1 646 165
1983	3 040 035	1 399 930	1 640 105
1984	3 045 456	1 408 435	1 637 021
1985	3 075 670	1 429 426	1 646 244
1986	3 115 473	1 455 089	1 660 384
1987	3 273 630	1 532 320	1 741 310
1988	3 352 848	1 579 687	1 773 161
1989	3 409 737	1 615 062	1 794 675
1990	3 433 695	1 630 566	1 803 129
1991	3 446 031	1 640 247	1 805 784
1992	3 465 748	1 656 471	1 809 277
1993	3 475 392	1 664 981	1 810 411
1994	3 472 009	1 668 648	1 803 361
1995	3 471 418	1 674 278	1 797 140
1996	3 458 763	1 673 055	1 785 708
1997	3 425 759	1 659 470	1 766 289
1998	3 398 822	1 648 518	1 750 304
1999	3 386 667	1 644 575	1 742 092
2000	3 382 169	1 643 534	1 738 635
2001	3 388 434	1 648 169	1 740 265

1) Soweit möglich in den heutigen Grenzen. Zahlen entweder geschätzt oder aus Volkszählungen (1871, 1885 bis 1919, 1925, 1933, 1939) oder aufgrund von Bevölkerungsfortschreibungen zum Jahresende (1920, 1930 bis 1932, 1934 bis 1938, 1940 bis 1944, darunter 1930 bis 1932: nach den Ergebnissen der Volkszählung 1939 berichtigt); ab 1939 „ständige“ Bevölkerung (ohne Soldaten, „Arbeitsmänner“ und „Arbeitsmädchen“); ab 1942: unbereinigte Zahlen

Quellen: Statistische Mitteilungen aus verschiedenen Jahren über Volkszählungen, Jahrbücher der Stadt Berlin ab 1925; Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Berliner Statistischen Amtes von 1962: „100 Jahre Berliner Statistik – 1862 bis 1962“, S. 13 bis 18. Berlin-West: 1945, 1946, 1950, 1961, 1970, 1987 Ergebnisse der Volkszählungen bzw. der Wohnungszählung (1956), übrige Jahre Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende, darunter 1947 bis 1949: nach dem Ergebnis der Volkszählung 1950 rückwirkend bereinigte Zahlen. Berlin-Ost: 1945, 1946, 1950, 1964, 1971, 1981 Ergebnisse der Volkszählungen; übrige Jahre: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

Fortgeschriebene Bevölkerung 1981, 1987, 1990, 1999 bis 2001 nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung am Jahresende					
	1981	1987	1990	1999	2000	2001
absolut						
Mitte	293 642	318 975	339 804	321 077	320 223	321 913
Friedrh.-Kreuzb.	259 265	257 893	261 759	248 591	250 194	251 769
Pankow	414 280	329 175	302 327	331 800	336 931	341 569
Charlbg.-Wilmerd.	284 257	314 618	332 046	317 561	316 203	316 106
Spandau	195 618	201 915	222 527	222 982	223 898	225 018
Steglitz-Zehlend.	252 339	277 124	288 644	288 343	288 255	288 569
Tempelh.-Schöneb.	304 967	326 335	344 064	338 128	338 143	338 171
Neukölln	278 939	290 259	307 217	307 113	306 117	306 894
Treptow-Köpenick	242 675	223 858	211 665	229 404	231 002	233 065
Marzahn-Hellersd.	105 647	234 992	288 283	267 982	263 713	258 786
Lichtenberg	186 605	275 822	285 717	266 502	261 846	260 825
Reinickendorf	232 740	238 671	249 642	247 184	245 644	245 749
Berlin	3 050 974	3 289 637	3 433 695	3 386 667	3 382 169	3 388 434
%						
Mitte	9,6	9,7	9,9	9,5	9,5	9,5
Friedrh.-Kreuzb.	8,5	7,8	7,6	7,3	7,4	7,4
Pankow	13,6	10,0	8,8	9,8	10,0	10,1
Charlbg.-Wilmerd.	9,3	9,6	9,7	9,4	9,3	9,3
Spandau	6,4	6,1	6,5	6,6	6,6	6,6
Steglitz-Zehlend.	8,3	8,4	8,4	8,5	8,5	8,5
Tempelh.-Schöneb.	10,0	9,9	10,0	10,0	10,0	10,0
Neukölln	9,1	8,8	8,9	9,1	9,1	9,1
Treptow-Köpenick	8,0	6,8	6,2	6,8	6,8	6,9
Marzahn-Hellersd.	3,5	7,1	8,4	7,9	7,8	7,6
Lichtenberg	6,1	8,4	8,3	7,9	7,7	7,7
Reinickendorf	7,6	7,3	7,3	7,3	7,3	7,3
Berlin	100	100	100	100	100	100

Fortgeschriebene Bevölkerung 2000 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr
insgesamt							
Mitte	320 223	18 400	26 048	15 911	143 299	76 081	40 484
Friedrh.-Kreuzb.	250 194	14 918	21 006	12 302	126 245	50 956	24 767
Pankow	336 931	15 652	25 513	17 322	156 656	76 676	45 112
Charlbg.-Wilmersd.	316 203	14 160	19 994	11 625	119 353	97 799	53 272
Spandau	223 898	11 774	20 138	11 693	77 824	64 839	37 630
Steglitz-Zehlend. ...	288 255	14 250	23 285	13 316	96 466	88 474	52 464
Tempelh.-Schöneb.	338 143	17 476	26 539	15 338	129 242	97 433	52 115
Neukölln	306 117	18 837	28 115	15 746	118 119	82 159	43 141
Treptow-Köpenick	231 002	9 679	19 096	12 864	83 146	63 992	42 225
Marzahn-Hellersd.	263 713	10 538	30 645	24 747	103 634	68 766	25 383
Lichtenberg	261 846	10 194	23 148	18 610	102 420	72 850	34 624
Reinickendorf	245 644	12 616	22 449	12 349	80 194	75 157	42 879
Berlin	3 382 169	168 494	285 976	181 823	1 336 598	915 182	494 096
männlich							
Mitte	161 601	9 520	13 538	8 083	76 551	39 619	14 290
Friedrh.-Kreuzb.	127 199	7 644	10 789	6 240	67 033	26 800	8 693
Pankow	166 031	7 883	13 126	8 777	82 309	37 675	16 261
Charlbg.-Wilmersd.	147 825	7 222	10 246	5 862	58 814	47 825	17 856
Spandau	107 774	6 049	10 341	6 058	39 476	32 211	13 639
Steglitz-Zehlend. ...	132 013	7 311	11 901	6 798	45 992	41 846	18 165
Tempelh.-Schöneb.	161 029	9 033	13 720	7 808	64 480	48 239	17 749
Neukölln	149 973	9 651	14 434	8 087	60 822	41 655	15 324
Treptow-Köpenick	112 554	5 049	9 803	6 619	43 941	30 534	16 608
Marzahn-Hellersd.	130 280	5 358	15 685	12 765	52 111	34 836	9 525
Lichtenberg	130 631	5 150	11 812	9 490	54 819	36 262	13 098
Reinickendorf	116 624	6 373	11 564	6 263	40 035	37 037	15 352
Berlin	1 643 534	86 243	146 959	92 850	686 383	454 539	176 560
weiblich							
Mitte	158 622	8 880	12 510	7 828	66 748	36 462	26 194
Friedrh.-Kreuzb.	122 995	7 274	10 217	6 062	59 212	24 156	16 074
Pankow	170 900	7 769	12 387	8 545	74 347	39 001	28 851
Charlbg.-Wilmersd.	168 378	6 938	9 748	5 763	60 539	49 974	35 416
Spandau	116 124	5 725	9 797	5 635	38 348	32 628	23 991
Steglitz-Zehlend. ...	156 242	6 939	11 384	6 518	50 474	46 628	34 299
Tempelh.-Schöneb.	177 114	8 443	12 819	7 530	64 762	49 194	34 366
Neukölln	156 144	9 186	13 681	7 659	57 297	40 504	27 817
Treptow-Köpenick	118 448	4 630	9 293	6 245	39 205	33 458	25 617
Marzahn-Hellersd.	133 433	5 180	14 960	11 982	51 523	33 930	15 858
Lichtenberg	131 215	5 044	11 336	9 120	47 601	36 588	21 526
Reinickendorf	129 020	6 243	10 885	6 086	40 159	38 120	27 527
Berlin	1 738 635	82 251	139 017	88 973	650 215	460 643	317 536

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2000 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr
insgesamt in %							
Mitte	100	5,7	8,1	5,0	44,7	23,8	12,6
Friedrh.-Kreuzb.	100	6,0	8,4	4,9	50,5	20,4	9,9
Pankow	100	4,6	7,6	5,1	46,5	22,8	13,4
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,5	6,3	3,7	37,7	30,9	16,8
Spandau	100	5,3	9,0	5,2	34,8	29,0	16,8
Steglitz-Zehlend. ...	100	4,9	8,1	4,6	33,5	30,7	18,2
Tempelh.-Schöneb.	100	5,2	7,8	4,5	38,2	28,8	15,4
Neukölln	100	6,2	9,2	5,1	38,6	26,8	14,1
Treptow-Köpenick .	100	4,2	8,3	5,6	36,0	27,7	18,3
Marzahn-Hellersd.	100	4,0	11,6	9,4	39,3	26,1	9,6
Lichtenberg	100	3,9	8,8	7,1	39,1	27,8	13,2
Reinickendorf	100	5,1	9,1	5,0	32,6	30,6	17,5
Berlin	100	5,0	8,5	5,4	39,5	27,1	14,6
männlich in %							
Mitte	100	5,9	8,4	5,0	47,4	24,5	8,8
Friedrh.-Kreuzb.	100	6,0	8,5	4,9	52,7	21,1	6,8
Pankow	100	4,7	7,9	5,3	49,6	22,7	9,8
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,9	6,9	4,0	39,8	32,4	12,1
Spandau	100	5,6	9,6	5,6	36,6	29,9	12,7
Steglitz-Zehlend. ...	100	5,5	9,0	5,1	34,8	31,7	13,8
Tempelh.-Schöneb.	100	5,6	8,5	4,8	40,0	30,0	11,0
Neukölln	100	6,4	9,6	5,4	40,6	27,8	10,2
Treptow-Köpenick	100	4,5	8,7	5,9	39,0	27,1	14,8
Marzahn-Hellersd.	100	4,1	12,0	9,8	40,0	26,7	7,3
Lichtenberg	100	3,9	9,0	7,3	42,0	27,8	10,0
Reinickendorf	100	5,5	9,9	5,4	34,3	31,8	13,2
Berlin	100	5,2	8,9	5,6	41,8	27,7	10,7
weiblich in %							
Mitte	100	5,6	7,9	4,9	42,1	23,0	16,5
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,9	8,3	4,9	48,1	19,6	13,1
Pankow	100	4,5	7,2	5,0	43,5	22,8	16,9
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,1	5,8	3,4	36,0	29,7	21,0
Spandau	100	4,9	8,4	4,9	33,0	28,1	20,7
Steglitz-Zehlend. ...	100	4,4	7,3	4,2	32,3	29,8	22,0
Tempelh.-Schöneb.	100	4,8	7,2	4,3	36,6	27,8	19,4
Neukölln	100	5,9	8,8	4,9	36,7	25,9	17,8
Treptow-Köpenick	100	3,9	7,8	5,3	33,1	28,2	21,6
Marzahn-Hellersd.	100	3,9	11,2	9,0	38,6	25,4	11,9
Lichtenberg	100	3,8	8,6	7,0	36,3	27,9	16,4
Reinickendorf	100	4,8	8,4	4,7	31,1	29,5	21,3
Berlin	100	4,7	8,0	5,1	37,4	26,5	18,3

Fortgeschriebene Bevölkerung 2001 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr
insgesamt							
Mitte	321 913	18 578	25 431	15 714	145 371	75 615	41 204
Friedrh.-Kreuzb.	251 769	14 973	20 142	12 050	128 638	51 079	24 887
Pankow	341 569	16 381	24 181	17 332	161 346	75 791	46 538
Charlbg.-Wilmersd.	316 106	13 965	19 888	11 402	119 059	97 725	54 067
Spandau	225 018	11 741	20 050	11 807	78 023	64 555	38 842
Steglitz-Zehlend. ...	288 569	14 271	23 291	13 162	96 350	87 761	53 734
Tempelh.-Schöneb.	338 171	17 454	26 059	15 222	128 672	97 517	53 247
Neukölln	306 894	18 560	28 158	15 790	118 253	81 957	44 176
Treptow-Köpenick	233 065	10 057	18 022	13 146	84 400	62 947	44 493
Marzahn-Hellersd.	258 786	10 590	26 880	24 224	100 124	70 191	26 777
Lichtenberg	260 825	10 187	20 669	18 659	102 012	72 512	36 786
Reinickendorf	245 749	12 482	22 137	12 516	79 998	74 588	44 028
Berlin	3 388 434	169 239	274 908	181 024	1 342 246	912 238	508 779
männlich							
Mitte	162 651	9 568	13 180	7 972	77 531	39 432	14 968
Friedrh.-Kreuzb.	127 858	7 701	10 354	6 102	67 779	26 935	8 987
Pankow	168 635	8 244	12 414	8 867	84 505	37 474	17 131
Charlbg.-Wilmersd.	147 935	7 086	10 148	5 748	58 537	47 673	18 743
Spandau	108 258	5 993	10 350	6 043	39 425	32 016	14 431
Steglitz-Zehlend. ...	132 402	7 365	11 885	6 697	45 899	41 358	19 198
Tempelh.-Schöneb.	161 352	8 983	13 541	7 742	64 223	48 164	18 699
Neukölln	150 691	9 487	14 456	8 110	60 942	41 536	16 160
Treptow-Köpenick	113 744	5 236	9 261	6 762	44 573	30 143	17 769
Marzahn-Hellersd.	128 006	5 334	13 747	12 535	50 624	35 495	10 271
Lichtenberg	129 641	5 176	10 466	9 445	54 287	36 155	14 112
Reinickendorf	116 996	6 334	11 385	6 384	39 994	36 653	16 246
Berlin	1 648 169	86 507	141 187	92 407	688 319	453 034	186 715
weiblich							
Mitte	159 262	9 010	12 251	7 742	67 840	36 183	26 236
Friedrh.-Kreuzb.	123 911	7 272	9 788	5 948	60 859	24 144	15 900
Pankow	172 934	8 137	11 767	8 465	76 841	38 317	29 407
Charlbg.-Wilmersd.	168 171	6 879	9 740	5 654	60 522	50 052	35 324
Spandau	116 760	5 748	9 700	5 764	38 598	32 539	24 411
Steglitz-Zehlend. ...	156 167	6 906	11 406	6 465	50 451	46 403	34 536
Tempelh.-Schöneb.	176 819	8 471	12 518	7 480	64 449	49 353	34 548
Neukölln	156 203	9 073	13 702	7 680	57 311	40 421	28 016
Treptow-Köpenick	119 321	4 821	8 761	6 384	39 827	32 804	26 724
Marzahn-Hellersd.	130 780	5 256	13 133	11 689	49 500	34 696	16 506
Lichtenberg	131 184	5 011	10 203	9 214	47 725	36 357	22 674
Reinickendorf	128 753	6 148	10 752	6 132	40 004	37 935	27 782
Berlin	1 740 265	82 732	133 721	88 617	653 927	459 204	322 064

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2001 nach Bezirken, Altersgruppen und Geschlecht

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 6	6 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 45	45 bis unter 65	65 und mehr
insgesamt in %							
Mitte	100	5,8	7,9	4,9	45,2	23,5	12,8
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,9	8,0	4,8	51,1	20,3	9,9
Pankow	100	4,8	7,1	5,1	47,2	22,2	13,6
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,4	6,3	3,6	37,7	30,9	17,1
Spandau	100	5,2	8,9	5,2	34,7	28,7	17,3
Steglitz-Zehlend. ...	100	4,9	8,1	4,6	33,4	30,4	18,6
Tempelh.-Schöneb.	100	5,2	7,7	4,5	38,0	28,8	15,7
Neukölln	100	6,0	9,2	5,1	38,5	26,7	14,4
Treptow-Köpenick	100	4,3	7,7	5,6	36,2	27,0	19,1
Marzahn-Hellersd.	100	4,1	10,4	9,4	38,7	27,1	10,3
Lichtenberg	100	3,9	7,9	7,2	39,1	27,8	14,1
Reinickendorf	100	5,1	9,0	5,1	32,6	30,4	17,9
Berlin	100	5,0	8,1	5,3	39,6	26,9	15,0
männlich in %							
Mitte	100	5,9	8,1	4,9	47,7	24,2	9,2
Friedrh.-Kreuzb.	100	6,0	8,1	4,8	53,0	21,1	7,0
Pankow	100	4,9	7,4	5,3	50,1	22,2	10,2
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,8	6,9	3,9	39,6	32,2	12,7
Spandau	100	5,5	9,6	5,6	36,4	29,6	13,3
Steglitz-Zehlend. ...	100	5,6	9,0	5,1	34,7	31,2	14,5
Tempelh.-Schöneb.	100	5,6	8,4	4,8	39,8	29,9	11,6
Neukölln	100	6,3	9,6	5,4	40,4	27,6	10,7
Treptow-Köpenick	100	4,6	8,1	5,9	39,2	26,5	15,6
Marzahn-Hellersd.	100	4,2	10,7	9,8	39,5	27,7	8,0
Lichtenberg	100	4,0	8,1	7,3	41,9	27,9	10,9
Reinickendorf	100	5,4	9,7	5,5	34,2	31,3	13,9
Berlin	100	5,2	8,6	5,6	41,8	27,5	11,3
weiblich in %							
Mitte	100	5,7	7,7	4,9	42,6	22,7	16,5
Friedrh.-Kreuzb.	100	5,9	7,9	4,8	49,1	19,5	12,8
Pankow	100	4,7	6,8	4,9	44,4	22,2	17,0
Charlbg.-Wilmerstd.	100	4,1	5,8	3,4	36,0	29,8	21,0
Spandau	100	4,9	8,3	4,9	33,1	27,9	20,9
Steglitz-Zehlend. ...	100	4,4	7,3	4,1	32,3	29,7	22,1
Tempelh.-Schöneb.	100	4,8	7,1	4,2	36,4	27,9	19,5
Neukölln	100	5,8	8,8	4,9	36,7	25,9	17,9
Treptow-Köpenick	100	4,0	7,3	5,4	33,4	27,5	22,4
Marzahn-Hellersd.	100	4,0	10,0	8,9	37,8	26,5	12,6
Lichtenberg	100	3,8	7,8	7,0	36,4	27,7	17,3
Reinickendorf	100	4,8	8,4	4,8	31,1	29,5	21,6
Berlin	100	4,8	7,7	5,1	37,6	26,4	18,5

Fortgeschriebene Bevölkerung 2000 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
unter 1	29 486	15 054	15 054	–	–	–
1 bis unter 2	29 029	14 759	14 759	–	–	–
2 bis unter 3	28 343	14 532	14 532	–	–	–
3 bis unter 4	28 151	14 542	14 542	–	–	–
4 bis unter 5	27 318	13 995	13 995	–	–	–
Zusammen	142 327	72 882	72 882	–	–	–
5 bis unter 6	26 167	13 361	13 361	–	–	–
6 bis unter 7	25 922	13 463	13 463	–	–	–
7 bis unter 8	26 077	13 358	13 358	–	–	–
8 bis unter 9	27 145	14 045	14 045	–	–	–
9 bis unter 10	28 276	14 519	14 519	–	–	–
Zusammen	133 587	68 746	68 746	–	–	–
10 bis unter 11	34 488	17 710	17 710	–	–	–
11 bis unter 12	35 394	18 108	18 108	–	–	–
12 bis unter 13	36 644	18 877	18 877	–	–	–
13 bis unter 14	36 385	18 564	18 564	–	–	–
14 bis unter 15	35 645	18 315	18 315	–	–	–
Zusammen	178 556	91 574	91 574	–	–	–
15 bis unter 16	35 303	17 979	17 979	–	–	–
16 bis unter 17	35 122	18 078	18 078	–	–	–
17 bis unter 18	35 772	18 387	18 384	3	–	–
18 bis unter 19	37 178	19 036	19 000	33	–	3
19 bis unter 20	38 448	19 370	19 218	148	–	4
Zusammen	181 823	92 850	92 659	184	–	7
20 bis unter 21	41 036	20 425	20 151	266	–	8
21 bis unter 22	40 593	20 132	19 653	454	–	25
22 bis unter 23	41 638	20 688	19 906	734	3	45
23 bis unter 24	42 953	21 148	20 014	1 067	–	67
24 bis unter 25	43 550	21 585	19 980	1 512	4	89
Zusammen	209 770	103 978	99 704	4 033	7	234
25 bis unter 26	43 747	21 999	19 756	2 098	2	143
26 bis unter 27	43 682	21 886	19 036	2 642	3	205
27 bis unter 28	44 266	22 251	18 727	3 195	2	327
28 bis unter 29	47 176	24 031	19 292	4 255	7	477
29 bis unter 30	53 642	27 684	21 487	5 372	13	812
Zusammen	232 513	117 851	98 298	17 562	27	1 964

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
14 432	14 432	–	–	–	unter 1
14 270	14 270	–	–	–	1 bis unter 2
13 811	13 811	–	–	–	2 bis unter 3
13 609	13 609	–	–	–	3 bis unter 4
13 323	13 323	–	–	–	4 bis unter 5
69 445	69 445	–	–	–	Zusammen
12 806	12 806	–	–	–	5 bis unter 6
12 459	12 459	–	–	–	6 bis unter 7
12 719	12 719	–	–	–	7 bis unter 8
13 100	13 100	–	–	–	8 bis unter 9
13 757	13 757	–	–	–	9 bis unter 10
64 841	64 841	–	–	–	Zusammen
16 778	16 778	–	–	–	10 bis unter 11
17 286	17 286	–	–	–	11 bis unter 12
17 767	17 767	–	–	–	12 bis unter 13
17 821	17 821	–	–	–	13 bis unter 14
17 330	17 330	–	–	–	14 bis unter 15
86 982	86 982	–	–	–	Zusammen
17 324	17 318	6	–	–	15 bis unter 16
17 044	17 010	34	–	–	16 bis unter 17
17 385	17 299	85	1	–	17 bis unter 18
18 142	17 852	290	–	–	18 bis unter 19
19 078	18 501	571	1	5	19 bis unter 20
88 973	87 980	986	2	5	Zusammen
20 611	19 573	1 019	4	15	20 bis unter 21
20 461	19 059	1 367	1	34	21 bis unter 22
20 950	18 961	1 926	6	57	22 bis unter 23
21 805	19 075	2 606	14	110	23 bis unter 24
21 965	18 479	3 275	13	198	24 bis unter 25
105 792	95 147	10 193	38	414	Zusammen
21 748	17 492	3 939	29	288	25 bis unter 26
21 796	16 626	4 719	21	430	26 bis unter 27
22 015	15 973	5 449	33	560	27 bis unter 28
23 145	15 781	6 597	37	730	28 bis unter 29
25 958	16 910	7 969	46	1 033	29 bis unter 30
114 662	82 782	28 673	166	3 041	Zusammen

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2000 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
30 bis unter 31	55 009	28 334	20 889	6 339	26	1 080
31 bis unter 32	58 139	30 229	20 915	7 798	32	1 484
32 bis unter 33	61 157	31 743	20 848	8 977	53	1 865
33 bis unter 34	62 130	32 143	19 836	10 158	44	2 105
34 bis unter 35	65 435	33 806	19 454	11 694	67	2 591
Zusammen	301 870	156 255	101 942	44 966	222	9 125
35 bis unter 36	67 614	35 447	18 818	13 445	54	3 130
36 bis unter 37	68 584	35 661	17 580	14 505	92	3 484
37 bis unter 38	67 918	35 476	16 036	15 383	92	3 965
38 bis unter 39	64 622	33 662	13 750	15 486	121	4 305
39 bis unter 40	61 084	31 904	12 487	14 874	130	4 413
Zusammen	329 822	172 150	78 671	73 693	489	19 297
40 bis unter 41	58 167	30 485	10 758	15 097	121	4 509
41 bis unter 42	55 784	28 990	9 324	14 846	120	4 700
42 bis unter 43	51 018	26 365	8 027	13 891	167	4 280
43 bis unter 44	49 200	25 487	7 133	14 021	166	4 167
44 bis unter 45	48 454	24 822	6 522	13 884	173	4 243
Zusammen	262 623	136 149	41 764	71 739	747	21 899
45 bis unter 46	47 963	24 543	5 984	14 227	207	4 125
46 bis unter 47	47 332	23 949	5 666	13 997	198	4 088
47 bis unter 48	46 741	23 469	5 100	13 971	242	4 156
48 bis unter 49	46 507	22 937	4 799	13 747	223	4 168
49 bis unter 50	47 131	23 179	4 478	14 301	293	4 107
Zusammen	235 674	118 077	26 027	70 243	1 163	20 644
50 bis unter 51	49 605	24 271	4 457	15 275	338	4 201
51 bis unter 52	46 533	23 102	3 848	14 992	315	3 947
52 bis unter 53	42 947	21 439	3 279	14 227	325	3 608
53 bis unter 54	40 196	20 057	2 883	13 529	314	3 331
54 bis unter 55	32 081	16 493	2 258	11 198	295	2 742
Zusammen	211 362	105 362	16 725	69 221	1 587	17 829
55 bis unter 56	36 110	18 002	2 396	12 232	377	2 997
56 bis unter 57	47 593	23 906	2 999	16 564	517	3 826
57 bis unter 58	49 935	25 039	2 848	17 732	645	3 814
58 bis unter 59	47 562	23 913	2 631	16 968	675	3 639
59 bis unter 60	55 052	27 556	3 032	19 757	835	3 932
Zusammen	236 252	118 416	13 906	83 253	3 049	18 208

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
26 675	16 048	9 134	76	1 417	30 bis unter 31
27 910	15 556	10 457	94	1 803	31 bis unter 32
29 414	15 155	11 855	91	2 313	32 bis unter 33
29 987	14 253	12 829	125	2 780	33 bis unter 34
31 629	13 838	14 439	211	3 141	34 bis unter 35
145 615	74 850	58 714	597	11 454	Zusammen
32 167	12 693	15 586	211	3 677	35 bis unter 36
32 923	12 146	16 421	265	4 091	36 bis unter 37
32 442	10 918	16 753	293	4 478	37 bis unter 38
30 960	9 576	16 488	317	4 579	38 bis unter 39
29 180	8 169	16 042	328	4 641	39 bis unter 40
157 672	53 502	81 290	1 414	21 466	Zusammen
27 682	7 004	15 529	393	4 756	40 bis unter 41
26 794	6 267	15 550	443	4 534	41 bis unter 42
24 653	5 393	14 494	475	4 291	42 bis unter 43
23 713	4 791	14 123	465	4 334	43 bis unter 44
23 632	4 396	14 505	548	4 183	44 bis unter 45
126 474	27 851	74 201	2 324	22 098	Zusammen
23 420	3 976	14 508	573	4 363	45 bis unter 46
23 383	3 779	14 526	633	4 445	46 bis unter 47
23 272	3 539	14 482	687	4 564	47 bis unter 48
23 570	3 364	14 799	866	4 541	48 bis unter 49
23 952	3 140	15 329	903	4 580	49 bis unter 50
117 597	17 798	73 644	3 662	22 493	Zusammen
25 334	3 152	16 249	997	4 936	50 bis unter 51
23 431	2 530	15 363	1 054	4 484	51 bis unter 52
21 508	2 193	14 016	1 140	4 159	52 bis unter 53
20 139	1 818	13 216	1 158	3 947	53 bis unter 54
15 588	1 323	10 133	1 015	3 117	54 bis unter 55
106 000	11 016	68 977	5 364	20 643	Zusammen
18 108	1 515	11 740	1 358	3 495	55 bis unter 56
23 687	1 784	15 474	1 847	4 582	56 bis unter 57
24 896	1 694	16 406	2 056	4 740	57 bis unter 58
23 649	1 721	15 326	2 226	4 376	58 bis unter 59
27 496	1 920	17 786	2 809	4 981	59 bis unter 60
117 836	8 634	76 732	10 296	22 174	Zusammen

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2000 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
60 bis unter 61	53 020	26 286	2 507	19 067	959	3 753
61 bis unter 62	49 084	24 144	2 149	17 876	859	3 260
62 bis unter 63	45 444	22 083	1 858	16 585	902	2 738
63 bis unter 64	43 059	20 475	1 583	15 520	891	2 481
64 bis unter 65	41 287	19 696	1 435	15 046	1 009	2 206
Zusammen	231 894	112 684	9 532	84 094	4 620	14 438
65 bis unter 66	40 195	18 965	1 211	14 658	1 059	2 037
66 bis unter 67	37 067	17 361	1 051	13 406	1 058	1 846
67 bis unter 68	26 823	12 362	678	9 764	821	1 099
68 bis unter 69	24 996	11 435	602	8 873	865	1 095
69 bis unter 70	25 649	11 667	567	9 190	974	936
Zusammen	154 730	71 790	4 109	55 891	4 777	7 013
70 bis unter 71	26 604	11 747	570	9 146	1 091	940
71 bis unter 72	25 505	10 930	512	8 532	1 082	804
72 bis unter 73	24 153	10 084	430	7 773	1 093	788
73 bis unter 74	21 862	8 566	350	6 597	1 029	590
74 bis unter 75	21 360	7 605	310	5 822	986	487
Zusammen	119 484	48 932	2 172	37 870	5 281	3 609
75 bis unter 76	20 692	6 893	227	5 182	1 060	424
76 bis unter 77	17 934	5 445	196	4 058	854	337
77 bis unter 78	15 887	4 539	169	3 308	797	265
78 bis unter 79	16 988	4 730	185	3 425	880	240
79 bis unter 80	18 182	4 991	160	3 515	1 078	238
Zusammen	89 683	26 598	937	19 488	4 669	1 504
80 bis unter 81	18 636	5 131	168	3 585	1 186	192
81 bis unter 82	13 518	3 490	109	2 407	811	163
82 bis unter 83	8 380	2 083	77	1 321	573	112
83 bis unter 84	7 307	1 775	76	1 148	494	57
84 bis unter 85	7 793	1 763	70	1 090	524	79
Zusammen	55 634	14 242	500	9 551	3 588	603
85 bis unter 86	9 369	2 047	84	1 176	698	89
86 bis unter 87	10 568	2 231	71	1 278	830	52
87 bis unter 88	10 097	2 091	69	1 098	861	63
88 bis unter 89	9 120	1 914	100	897	863	54
89 bis unter 90	7 687	1 516	74	633	746	63
Zusammen	46 841	9 799	398	5 082	3 998	321
90 und mehr	27 724	5 199	406	1 043	3 657	93
Insgesamt	3 382 169	1 643 534	820 952	647 913	37 881	136 788

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
26 734	1 904	16 859	3 171	4 800	60 bis unter 61
24 940	1 690	15 825	3 158	4 267	61 bis unter 62
23 361	1 692	14 641	3 297	3 731	62 bis unter 63
22 584	1 655	13 729	3 567	3 633	63 bis unter 64
21 591	1 553	12 953	3 826	3 259	64 bis unter 65
119 210	8 494	74 007	17 019	19 690	Zusammen
21 230	1 565	12 307	4 270	3 088	65 bis unter 66
19 706	1 437	11 196	4 242	2 831	66 bis unter 67
14 461	1 022	7 889	3 533	2 017	67 bis unter 68
13 561	997	7 177	3 559	1 828	68 bis unter 69
13 982	1 138	6 921	4 082	1 841	69 bis unter 70
82 940	6 159	45 490	19 686	11 605	Zusammen
14 857	1 187	6 963	4 778	1 929	70 bis unter 71
14 575	1 262	6 517	4 939	1 857	71 bis unter 72
14 069	1 209	5 860	5 192	1 808	72 bis unter 73
13 296	1 274	5 033	5 424	1 565	73 bis unter 74
13 755	1 340	4 870	5 982	1 563	74 bis unter 75
70 552	6 272	29 243	26 315	8 722	Zusammen
13 799	1 390	4 525	6 320	1 564	75 bis unter 76
12 489	1 281	3 723	6 079	1 406	76 bis unter 77
11 348	1 227	2 909	5 953	1 259	77 bis unter 78
12 258	1 235	2 801	6 858	1 364	78 bis unter 79
13 191	1 290	2 827	7 669	1 405	79 bis unter 80
63 085	6 423	16 785	32 879	6 998	Zusammen
13 505	1 238	2 423	8 442	1 402	80 bis unter 81
10 028	851	1 568	6 617	992	81 bis unter 82
6 297	521	813	4 358	605	82 bis unter 83
5 532	477	629	3 879	547	83 bis unter 84
6 030	553	579	4 304	594	84 bis unter 85
41 392	3 640	6 012	27 600	4 140	Zusammen
7 322	596	553	5 503	670	85 bis unter 86
8 337	674	686	6 224	753	86 bis unter 87
8 006	605	618	6 071	712	87 bis unter 88
7 206	529	444	5 573	660	88 bis unter 89
6 171	588	305	4 796	482	89 bis unter 90
37 042	2 992	2 606	28 167	3 277	Zusammen
22 525	2 266	780	18 397	1 082	90 und mehr
1 738 635	717 074	648 333	193 926	179 302	Insgesamt

Fortgeschriebene Bevölkerung 2001 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
unter 1	28 568	14 592	14 592	–	–	–
1 bis unter 2	29 119	14 834	14 834	–	–	–
2 bis unter 3	28 628	14 566	14 566	–	–	–
3 bis unter 4	27 932	14 267	14 267	–	–	–
4 bis unter 5	27 868	14 372	14 372	–	–	–
Zusammen	142 115	72 631	72 631	–	–	–
5 bis unter 6	27 124	13 876	13 876	–	–	–
6 bis unter 7	25 882	13 228	13 228	–	–	–
7 bis unter 8	25 738	13 367	13 367	–	–	–
8 bis unter 9	25 948	13 285	13 285	–	–	–
9 bis unter 10	27 034	13 995	13 995	–	–	–
Zusammen	131 726	67 751	67 751	–	–	–
10 bis unter 11	28 066	14 419	14 419	–	–	–
11 bis unter 12	34 264	17 595	17 595	–	–	–
12 bis unter 13	35 174	17 975	17 975	–	–	–
13 bis unter 14	36 521	18 816	18 816	–	–	–
14 bis unter 15	36 281	18 507	18 507	–	–	–
Zusammen	170 306	87 312	87 312	–	–	–
15 bis unter 16	35 596	18 298	18 298	–	–	–
16 bis unter 17	35 334	17 988	17 988	–	–	–
17 bis unter 18	35 260	18 088	18 088	–	–	–
18 bis unter 19	36 251	18 512	18 492	19	1	–
19 bis unter 20	38 583	19 521	19 435	83	–	3
Zusammen	181 024	92 407	92 301	102	1	3
20 bis unter 21	40 866	20 253	19 982	267	–	4
21 bis unter 22	43 760	21 524	21 074	436	–	14
22 bis unter 23	43 431	21 397	20 654	709	–	34
23 bis unter 24	44 368	21 920	20 824	1 027	4	65
24 bis unter 25	45 299	22 426	20 872	1 457	2	95
Zusammen	217 724	107 520	103 406	3 896	6	212
25 bis unter 26	45 624	22 656	20 628	1 895	4	129
26 bis unter 27	45 503	22 963	20 228	2 538	5	192
27 bis unter 28	45 324	22 794	19 406	3 106	4	278
28 bis unter 29	45 337	22 930	18 883	3 628	6	413
29 bis unter 30	48 010	24 578	19 292	4 686	10	590
Zusammen	229 798	115 921	98 437	15 853	29	1 602

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
13 976	13 976	–	–	–	unter 1
14 285	14 285	–	–	–	1 bis unter 2
14 062	14 062	–	–	–	2 bis unter 3
13 665	13 665	–	–	–	3 bis unter 4
13 496	13 496	–	–	–	4 bis unter 5
69 484	69 484	–	–	–	Zusammen
13 248	13 248	–	–	–	5 bis unter 6
12 654	12 654	–	–	–	6 bis unter 7
12 371	12 371	–	–	–	7 bis unter 8
12 663	12 663	–	–	–	8 bis unter 9
13 039	13 039	–	–	–	9 bis unter 10
63 975	63 975	–	–	–	Zusammen
13 647	13 647	–	–	–	10 bis unter 11
16 669	16 669	–	–	–	11 bis unter 12
17 199	17 199	–	–	–	12 bis unter 13
17 705	17 705	–	–	–	13 bis unter 14
17 774	17 773	1	–	–	14 bis unter 15
82 994	82 993	1	–	–	Zusammen
17 298	17 294	4	–	–	15 bis unter 16
17 346	17 331	15	–	–	16 bis unter 17
17 172	17 093	79	–	–	17 bis unter 18
17 739	17 513	225	1	–	18 bis unter 19
19 062	18 533	529	–	–	19 bis unter 20
88 617	87 764	852	1	–	Zusammen
20 613	19 712	887	1	13	20 bis unter 21
22 236	20 769	1 436	5	26	21 bis unter 22
22 034	20 179	1 782	3	70	22 bis unter 23
22 448	19 901	2 441	10	96	23 bis unter 24
22 873	19 600	3 093	15	165	24 bis unter 25
110 204	100 161	9 639	34	370	Zusammen
22 968	18 867	3 811	17	273	25 bis unter 26
22 540	17 662	4 465	33	380	26 bis unter 27
22 530	16 769	5 207	31	523	27 bis unter 28
22 407	15 795	5 884	45	683	28 bis unter 29
23 432	15 570	6 938	46	878	29 bis unter 30
113 877	84 663	26 305	172	2 737	Zusammen

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2001 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
30 bis unter 31	54 017	27 948	21 191	5 770	22	965
31 bis unter 32	55 296	28 620	20 661	6 693	31	1 235
32 bis unter 33	58 101	30 288	20 523	8 026	36	1 703
33 bis unter 34	60 904	31 687	20 387	9 149	56	2 095
34 bis unter 35	61 847	32 051	19 352	10 322	45	2 332
Zusammen	290 165	150 594	102 114	39 960	190	8 330
35 bis unter 36	64 950	33 565	18 996	11 634	74	2 861
36 bis unter 37	66 992	35 137	18 392	13 345	64	3 336
37 bis unter 38	67 986	35 321	17 193	14 265	97	3 766
38 bis unter 39	67 418	35 179	15 700	15 153	105	4 221
39 bis unter 40	64 110	33 315	13 470	15 215	126	4 504
Zusammen	331 456	172 517	83 751	69 612	466	18 688
40 bis unter 41	60 592	31 548	12 217	14 609	141	4 581
41 bis unter 42	57 768	30 205	10 554	14 792	138	4 721
42 bis unter 43	55 352	28 710	9 125	14 535	149	4 901
43 bis unter 44	50 589	26 100	7 876	13 693	174	4 357
44 bis unter 45	48 802	25 204	6 967	13 726	178	4 333
Zusammen	273 103	141 767	46 739	71 355	780	22 893
45 bis unter 46	48 111	24 618	6 396	13 679	187	4 356
46 bis unter 47	47 634	24 269	5 866	13 923	228	4 252
47 bis unter 48	46 915	23 661	5 547	13 731	218	4 165
48 bis unter 49	46 358	23 220	4 996	13 759	256	4 209
49 bis unter 50	46 089	22 682	4 683	13 527	240	4 232
Zusammen	235 107	118 450	27 488	68 619	1 129	21 214
50 bis unter 51	46 666	22 849	4 361	14 085	305	4 098
51 bis unter 52	49 157	23 987	4 383	15 045	364	4 195
52 bis unter 53	46 090	22 785	3 743	14 769	333	3 940
53 bis unter 54	42 594	21 231	3 234	14 087	351	3 559
54 bis unter 55	39 865	19 830	2 816	13 364	340	3 310
Zusammen	224 372	110 682	18 537	71 350	1 693	19 102
55 bis unter 56	31 788	16 307	2 208	11 066	319	2 714
56 bis unter 57	35 721	17 754	2 338	12 009	406	3 001
57 bis unter 58	46 968	23 548	2 918	16 327	553	3 750
58 bis unter 59	49 276	24 622	2 781	17 453	677	3 711
59 bis unter 60	47 008	23 547	2 569	16 749	705	3 524
Zusammen	210 761	105 778	12 814	73 604	2 660	16 700

Weiblich					Alter in Jahren
zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
26 069	16 482	8 317	52	1 218	30 bis unter 31
26 676	15 630	9 329	88	1 629	31 bis unter 32
27 813	15 110	10 608	106	1 989	32 bis unter 33
29 217	14 773	11 758	104	2 582	33 bis unter 34
29 796	13 823	12 872	138	2 963	34 bis unter 35
139 571	75 818	52 884	488	10 381	Zusammen
31 385	13 472	14 294	229	3 390	35 bis unter 36
31 855	12 382	15 308	240	3 925	36 bis unter 37
32 665	11 930	16 099	279	4 357	37 bis unter 38
32 239	10 751	16 423	309	4 756	38 bis unter 39
30 795	9 407	16 163	361	4 864	39 bis unter 40
158 939	57 942	78 287	1 418	21 292	Zusammen
29 044	8 049	15 816	377	4 802	40 bis unter 41
27 563	6 895	15 377	429	4 862	41 bis unter 42
26 642	6 160	15 279	498	4 705	42 bis unter 43
24 489	5 289	14 236	515	4 449	43 bis unter 44
23 598	4 695	13 932	509	4 462	44 bis unter 45
131 336	31 088	74 640	2 328	23 280	Zusammen
23 493	4 322	14 306	591	4 274	45 bis unter 46
23 365	3 918	14 387	640	4 420	46 bis unter 47
23 254	3 728	14 348	685	4 493	47 bis unter 48
23 138	3 467	14 321	764	4 586	48 bis unter 49
23 407	3 323	14 592	919	4 573	49 bis unter 50
116 657	18 758	71 954	3 599	22 346	Zusammen
23 817	3 085	15 178	956	4 598	50 bis unter 51
25 170	3 119	16 010	1 105	4 936	51 bis unter 52
23 305	2 493	15 178	1 131	4 503	52 bis unter 53
21 363	2 175	13 820	1 239	4 129	53 bis unter 54
20 035	1 790	13 080	1 242	3 923	54 bis unter 55
113 690	12 662	73 266	5 673	22 089	Zusammen
15 481	1 315	9 985	1 077	3 104	55 bis unter 56
17 967	1 513	11 549	1 447	3 458	56 bis unter 57
23 420	1 753	15 227	1 943	4 497	57 bis unter 58
24 654	1 670	16 101	2 197	4 686	58 bis unter 59
23 461	1 694	15 039	2 396	4 332	59 bis unter 60
104 983	7 945	67 901	9 060	20 077	Zusammen

Noch: Fortgeschriebene Bevölkerung 2001 nach Altersjahren, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Bevöl- kerung insgesamt	Männlich				
		zusammen	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
60 bis unter 61	54 244	26 999	2 939	19 403	882	3 775
61 bis unter 62	52 185	25 768	2 436	18 708	1 012	3 612
62 bis unter 63	48 427	23 693	2 064	17 583	910	3 136
63 bis unter 64	44 728	21 632	1 809	16 256	912	2 655
64 bis unter 65	42 414	20 032	1 535	15 219	940	2 338
Zusammen	241 998	118 124	10 783	87 169	4 656	15 516
65 bis unter 66	40 608	19 277	1 381	14 742	1 067	2 087
66 bis unter 67	39 529	18 527	1 158	14 306	1 097	1 966
67 bis unter 68	36 396	16 922	1 007	13 078	1 078	1 759
68 bis unter 69	26 294	12 040	656	9 490	844	1 050
69 bis unter 70	24 472	11 097	574	8 594	896	1 033
Zusammen	167 299	77 863	4 776	60 210	4 982	7 895
70 bis unter 71	25 006	11 275	548	8 833	1 007	887
71 bis unter 72	25 953	11 394	549	8 789	1 145	911
72 bis unter 73	24 712	10 491	479	8 180	1 078	754
73 bis unter 74	23 481	9 696	406	7 433	1 116	741
74 bis unter 75	21 124	8 196	331	6 255	1 056	554
Zusammen	120 276	51 052	2 313	39 490	5 402	3 847
75 bis unter 76	20 659	7 290	301	5 523	1 019	447
76 bis unter 77	19 936	6 524	210	4 861	1 061	392
77 bis unter 78	17 154	5 136	184	3 780	860	312
78 bis unter 79	15 172	4 267	166	3 059	798	244
79 bis unter 80	16 159	4 418	172	3 151	882	213
Zusammen	89 080	27 635	1 033	20 374	4 620	1 608
80 bis unter 81	17 196	4 642	149	3 195	1 069	229
81 bis unter 82	17 498	4 711	161	3 208	1 178	164
82 bis unter 83	12 674	3 212	104	2 136	830	142
83 bis unter 84	7 715	1 862	72	1 140	554	96
84 bis unter 85	6 693	1 590	69	1 008	461	52
Zusammen	61 776	16 017	555	10 687	4 092	683
85 bis unter 86	7 077	1 580	61	954	499	66
86 bis unter 87	8 352	1 773	76	983	637	77
87 bis unter 88	9 389	1 932	65	1 044	776	47
88 bis unter 89	8 806	1 777	62	878	789	48
89 bis unter 90	7 864	1 607	87	722	761	37
Zusammen	41 488	8 669	351	4 581	3 462	275
90 und mehr	28 860	5 479	459	1 139	3 755	126
Insgesamt	3 388 434	1 648 169	833 551	638 001	37 923	138 694

zusammen	Weiblich				Alter in Jahren
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
27 245	1 897	17 494	2 954	4 900	60 bis unter 61
26 417	1 874	16 489	3 348	4 706	61 bis unter 62
24 734	1 676	15 497	3 338	4 223	62 bis unter 63
23 096	1 659	14 297	3 501	3 639	63 bis unter 64
22 382	1 642	13 410	3 756	3 574	64 bis unter 65
123 874	8 748	77 187	16 897	21 042	Zusammen
21 331	1 517	12 620	3 988	3 206	65 bis unter 66
21 002	1 543	11 904	4 511	3 044	66 bis unter 67
19 474	1 417	10 858	4 440	2 759	67 bis unter 68
14 254	999	7 590	3 687	1 978	68 bis unter 69
13 375	978	6 909	3 687	1 801	69 bis unter 70
89 436	6 454	49 881	20 313	12 788	Zusammen
13 731	1 116	6 586	4 244	1 785	70 bis unter 71
14 559	1 157	6 613	4 918	1 871	71 bis unter 72
14 221	1 216	6 158	5 045	1 802	72 bis unter 73
13 785	1 174	5 512	5 334	1 765	73 bis unter 74
12 928	1 228	4 703	5 488	1 509	74 bis unter 75
69 224	5 891	29 572	25 029	8 732	Zusammen
13 369	1 299	4 547	6 012	1 511	75 bis unter 76
13 412	1 352	4 192	6 344	1 524	76 bis unter 77
12 018	1 219	3 407	6 066	1 326	77 bis unter 78
10 905	1 181	2 609	5 913	1 202	78 bis unter 79
11 741	1 179	2 494	6 771	1 297	79 bis unter 80
61 445	6 230	17 249	31 106	6 860	Zusammen
12 554	1 218	2 518	7 502	1 316	80 bis unter 81
12 787	1 175	2 139	8 179	1 294	81 bis unter 82
9 462	813	1 356	6 378	915	82 bis unter 83
5 853	469	683	4 146	555	83 bis unter 84
5 103	439	514	3 656	494	84 bis unter 85
45 759	4 114	7 210	29 861	4 574	Zusammen
5 497	492	466	3 991	548	85 bis unter 86
6 579	524	431	5 027	597	86 bis unter 87
7 457	612	565	5 625	655	87 bis unter 88
7 029	528	497	5 416	588	88 bis unter 89
6 257	472	350	4 884	551	89 bis unter 90
32 819	2 628	2 309	24 943	2 939	Zusammen
23 381	2 366	859	19 008	1 148	90 und mehr
1 740 265	729 684	639 996	189 930	180 655	Insgesamt

Durchschnittsbevölkerung 1950 bis 2001

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
1950	3 340 347	1 418 513	1 921 834
1955	3 344 562	1 423 152	1 921 410
1960	3 281 115	1 394 857	1 886 258
1961	3 261 489	1 385 341	1 876 148
1962	3 238 095	1 380 279	1 857 816
1963	3 239 448	1 389 072	1 850 376
1964	3 260 745	1 406 293	1 854 452
1965	3 273 506	1 417 051	1 856 455
1966	3 269 627	1 416 642	1 852 985
1967	3 254 431	1 411 931	1 842 500
1968	3 233 056	1 405 040	1 828 016
1969	3 219 764	1 405 365	1 814 399
1970	3 206 073	1 404 737	1 801 336
1971	3 185 603	1 406 060	1 779 543
1972	3 163 275	1 401 297	1 761 978
1973	3 142 782	1 395 477	1 747 305
1974	3 124 328	1 390 756	1 733 572
1975	3 098 783	1 381 536	1 717 247
1976	3 068 436	1 370 348	1 698 088
1977	3 049 649	1 365 706	1 683 943
1978	3 040 454	1 366 453	1 674 001
1979	3 038 882	1 371 104	1 667 778
1980	3 045 089	1 381 744	1 663 345
1981	3 049 345	1 391 405	1 657 940
1982	3 045 976	1 395 933	1 650 043
1983	3 040 370	1 397 534	1 642 836
1984	3 039 852	1 402 627	1 637 225
1985	3 055 685	1 416 225	1 639 460
1986	3 092 953	1 441 504	1 651 449
1987	3 259 581	1 524 697	1 734 884
1988	3 318 393	1 559 574	1 758 819
1989	3 379 490	1 596 232	1 783 258
1990	3 420 183	1 622 050	1 798 134
1991	3 438 834	1 634 767	1 804 067
1992	3 454 599	1 647 979	1 806 620
1993	3 470 577	1 661 263	1 809 314
1994	3 477 227	1 669 142	1 808 085
1995	3 471 003	1 671 397	1 799 606
1996	3 466 524	1 674 893	1 791 631
1997	3 445 033	1 668 330	1 776 703
1998	3 414 293	1 655 507	1 758 786
1999	3 393 324	1 647 480	1 745 844
2000	3 384 146	1 644 001	1 740 145
2001	3 385 149	1 645 965	1 739 184

Ausländer am 31. Dezember 2001 nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit (Gebiet)	Insgesamt		Männlich			Weiblich	
	absolut	%	absolut	%	in % von insgesamt	absolut	%
Türkei	125 081	28,4	67 431	28,7	53,9	57 650	28,0
Jugoslawien ¹⁾	30 054	6,8	16 155	6,9	53,8	13 899	6,8
Polen	29 666	6,7	13 314	5,7	44,9	16 352	8,0
Italien	12 923	2,9	8 482	3,6	65,6	4 441	2,2
Kroatien ²⁾	12 203	2,8	6 021	2,6	49,3	6 182	3,0
Russische Föderation ²⁾ ...	11 152	2,5	4 740	2,0	42,5	6 412	3,1
Griechenland	10 634	2,4	6 050	2,6	56,9	4 584	2,2
Bosnien-Herzegowina ²⁾ ..	10 182	2,3	5 236	2,2	51,4	4 946	2,4
Frankreich	9 608	2,2	5 045	2,1	52,5	4 563	2,2
Großbritannien und Nordirland	8 660	2,0	5 393	2,3	62,3	3 267	1,6
Österreich	7 915	1,8	4 390	1,9	55,5	3 525	1,7
Ukraine ³⁾	7 605	1,7	3 170	1,3	41,7	4 435	2,2
Übriges Europa	50 245	11,4	26 958	11,5	53,7	23 287	11,3
Europa	325 928	74,0	172 385	73,4	52,9	153 543	74,7
Ghana	1 985	0,5	1 104	0,5	55,6	881	0,4
Ägypten	1 721	0,4	1 236	0,5	71,8	485	0,2
Übriges Afrika	12 505	2,8	8 490	3,6	67,9	4 015	2,0
Afrika	16 211	3,7	10 830	4,6	66,8	5 381	2,6
USA	10 963	2,5	6 149	2,6	56,1	4 814	2,3
Übriges Amerika	8 952	2,0	4 108	1,7	45,9	4 844	2,4
Amerika	19 915	4,5	10 257	4,4	51,5	9 658	4,7
Vietnam	9 466	2,1	4 793	2,0	50,6	4 673	2,3
Libanon	7 520	1,7	4 470	1,9	59,4	3 050	1,5
Iran	6 715	1,5	3 947	1,7	58,8	2 768	1,3
Thailand	5 531	1,3	895	0,4	16,2	4 636	2,3
China ³⁾	5 231	1,2	2 802	1,2	53,6	2 429	1,2
Irak	2 795	0,6	1 678	0,7	60,0	1 117	0,5
Korea (Rep.)	2 176	0,5	937	0,4	43,1	1 239	0,6
Israel	2 129	0,5	1 186	0,5	55,7	943	0,5
Übriges Asien ⁴⁾	21 210	4,8	11 410	4,9	53,8	9 800	4,8
Asien	62 773	14,3	32 118	13,7	51,2	30 655	14,9
Sonstige Gebiete ⁵⁾	15 519	3,5	9 229	3,9	59,5	6 290	3,1
Insgesamt	440 346	100	234 819	100	53,3	205 527	100

1) Bundesrepublik Jugoslawien einschließlich ehemaliges Jugoslawien (Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind) – 2) soweit unter dieser Staatsangehörigkeit gemeldet – 3) einschließlich Tibet und Hongkong – 4) einschließlich asiatischer Nachfolgestaaten der Sowjetunion – 5) Australien (880), Ozeanien (249), staatenlos (2 292), ungeklärt (12 047) und ohne Angaben (51)

Quelle: Einwohnerregister

Ausländer am 31. Dezember 2001 nach Bezirken und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Bezirk	Ins- gesamt	Türkei	Jugos- lawien ¹⁾	Polen	Europäische Union (EU)			Übrige Gebiete
					ins- gesamt	darunter		
						Grie- chen- land	Italien	
Mitte	86 003	31 762	4 997	4 313	10 835	1 989	2 025	34 096
Friedrh.-Kreuzb.	56 685	24 836	2 328	2 161	8 057	1 334	1 477	19 303
Pankow	18 845	975	1 081	1 205	5 446	274	981	10 138
Charlbg.-Wilmerd.	54 025	7 474	3 046	3 712	12 119	1 603	2 329	27 674
Spandau	22 885	7 387	1 608	2 228	3 069	476	591	8 593
Steglitz-Zehlend.	27 948	3 390	1 597	2 525	5 621	717	1 026	14 815
Tempelh.-Schöneb.	51 700	14 238	3 973	3 699	8 665	1 665	1 760	21 125
Neukölln	65 451	27 216	6 357	3 987	6 253	1 716	1 212	21 638
Treptow-Köpenick ...	7 652	653	874	642	1 374	102	240	4 109
Marzahn-Hellersd. ..	7 966	321	925	656	646	96	80	5 418
Lichtenberg	18 828	579	1 712	2 109	2 525	202	246	11 903
Reinickendorf	22 358	6 250	1 556	2 429	3 974	460	956	8 149
Berlin	440 346	125 081	30 054	29 666	68 584	10 634	12 923	186 961

1) Bundesrepublik Jugoslawien einschließlich ehemaliges Jugoslawien (Personen, die sich noch bei Bestehen dieses Staates angemeldet haben und bisher keinem Nachfolgestaat zugeordnet sind)

Quelle: Einwohnerregister

Eingebürgerte Personen 2001 nach bisheriger Staatsangehörigkeit, Einbürgerungsart und Geschlecht

Jahr — Bisherige Staatsangehörigkeit (Heimatstaat)	Einbürgerungen			Anspruchs- ein- bürgerung	Ermessens- ein- bürgerung
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
1991	7 515	4 149	3 366	1 844	5 671
1992	9 743	5 214	4 529	976	8 767
1993	9 458	4 766	4 692	1 482	7 976
1994	9 903	4 828	5 075	7 029	2 874
1995	12 228	5 677	6 551	8 904	3 324
1996	10 268	4 824	5 444	7 308	2 960
1997	10 485	5 057	5 428	7 698	2 787
1998	12 045	5 831	6 214	9 162	2 883
1999 ¹⁾	12 278	5 910	6 368	8 162	4 116
2000	6 867	3 562	3 305	4 838	2 029
2001	6 273	3 260	3 013	5 103	1 170
Europäische Staaten	4 568	2 259	2 309	3 780	788
Türkei	3 381	1 699	1 682	2 841	540
Russische Föderation ...	303	153	150	210	93
Ukraine	176	80	96	133	43
Kroatien	157	71	86	142	15
Jugoslawien ²⁾	150	74	76	141	9
Polen	95	27	68	69	26
Bulgarien	68	33	35	49	19
Sonstige europäische Staaten	238	122	116	195	43
Afrikanische Staaten	227	176	51	145	82
Amerikanische Staaten ...	89	43	46	67	22
Asiatische Staaten	1 185	669	516	953	232
Iran, Islamische Republik	368	227	141	360	8
Libanon	160	94	66	100	60
Vietnam	136	74	62	120	16
China	86	43	43	56	30
Sri Lanka	53	38	15	40	13
Sonstige asiatische Staaten	382	193	189	277	105
Australien und ozeanische Staaten	1	1	—	1	—
Staatenlos	76	42	34	63	13
Ungeklärt	127	70	57	94	33
Insgesamt	6 273	3 260	3 013	5 103	1 170

1) Ab 1. August 1999 entfällt der Nachweis der Anspruchseinbürgerungen von Aussiedlern. – 2) Serbien und Montenegro bzw. ohne nähere Angaben

Bevölkerung im April 2001 nach Familienstand und überwiegendem Lebensunterhalt

Familienstand	Insgesamt	Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld/-hilfe	Rente, Pension	Eigenes Vermögen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil	Zuwendungen, Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.	Sonstige Unterstützungen (z. B. Sozialhilfe, BAföG)
Insgesamt	3 383,8	1 387,5	213,5	773,2	18,3	753,0	238,4
ledig	1 446,8	539,9	78,6	66,7	7,3	613,9	140,4
verheiratet	1 383,7	677,8	91,5	406,1	8,6	134,7	64,9
verwitwet	244,1	18,0	/	213,4	/	-	8,5
geschieden	309,2	151,7	39,9	86,9	/	/	24,6
Männlich	1 644,5	752,5	127,5	309,4	10,1	330,3	114,8
ledig	777,8	308,6	50,8	24,9	/	312,9	76,3
verheiratet	701,8	372,9	55,1	225,3	/	16,5	27,2
verwitwet	43,0	5,3	/	34,5	/	-	/
geschieden	121,9	65,8	20,4	24,6	/	/	9,3
Weiblich	1 739,3	635,0	86,0	463,8	8,2	422,7	123,6
ledig	669,0	231,3	27,7	41,8	/	301,0	64,1
verheiratet	681,9	305,0	36,4	180,9	/	118,3	37,7
verwitwet	201,1	12,8	/	178,9	/	-	6,4
geschieden	187,3	86,0	19,5	62,3	/	/	15,3
Deutsch	2 956,3	1 246,7	176,9	743,9	15,7	609,6	163,4
Ausländisch	427,5	140,8	36,5	29,3	/	143,4	75,0

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerung im April 2001 nach Bezirken und Beteiligung am Erwerbsleben

Bezirk	Bevölkerung	Darunter Erwerbspersonen					
		zusammen		Erwerbstätige		Erwerbslose	
	1 000	% von Bevölkerung	1 000	% von Erwerbspersonen	1 000	% von Erwerbspersonen	
Mitte	320,5	169,1	52,8	133,7	79,1	35,4	20,9
Friedrh.-Kreuzb.	250,6	143,1	57,1	107,2	74,9	35,9	25,1
Pankow	338,7	188,3	55,6	155,9	82,8	32,4	17,2
Charlbg.-Wilmerisd.	316,0	168,9	53,5	142,6	84,4	26,3	15,6
Spandau	224,5	100,9	44,9	81,7	81,0	19,2	19,0
Steglitz-Zehlend.	288,1	136,2	47,3	123,5	90,6	12,7	9,4
Tempelh.-Schöneb.	338,0	177,4	52,5	148,4	83,7	28,9	16,3
Neukölln	306,1	151,7	49,6	117,4	77,4	34,3	22,6
Treptow-Köpenick ...	232,0	121,0	52,2	102,6	84,7	18,5	15,3
Marzahn-Hellersd. ...	262,1	153,1	58,4	129,2	84,4	23,9	15,6
Lichtenberg	261,6	151,9	58,1	126,9	83,6	24,9	16,4
Reinickendorf	245,6	114,3	46,5	98,7	86,3	15,6	13,7
Berlin	3 383,8	1 775,9	52,5	1 467,8	82,7	308,1	17,3
männlich	1 644,5	963,3	58,6	786,2	81,6	177,1	18,4
weiblich	1 739,3	812,6	46,7	681,6	83,9	131,0	16,1
deutsch	2 956,3	1 556,2	52,6	1 316,2	84,6	240,1	15,4
ausländisch	427,5	219,6	51,4	151,6	69,0	68,0	31,0

Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerung im April 2001 nach Bezirken und monatlichem Nettoeinkommen

Bezirk	Insgesamt	Mit Nettoeinkommen von ... EUR								Ohne Einkommen
		unter 307	307 bis unter 511	511 bis unter 716	716 bis unter 920	920 bis unter 1 125	1 125 bis unter 1 278	1 278 bis unter 1 534	1 534 und mehr	
1 000										
Mitte	320,5	31,9	23,7	42,2	31,2	30,4	27,0	25,7	53,3	55,1
Friedrh.-Kreuzb.	250,6	24,1	20,4	37,9	29,7	28,0	18,9	19,0	33,4	39,2
Pankow	338,7	18,6	24,7	49,2	44,5	43,3	32,4	35,9	50,2	39,8
Charlbg.-Wilmerstd.	316,0	20,8	17,6	31,1	27,6	27,6	25,1	30,3	84,5	51,3
Spandau	224,5	16,5	11,7	21,9	18,1	25,3	18,0	22,0	41,4	49,6
Steglitz-Zehlend.	288,1	15,1	14,9	21,8	17,4	23,9	20,6	27,0	92,3	55,0
Tempelh.-Schöneb.	338,0	18,8	22,1	35,2	32,1	36,3	27,1	28,5	75,5	62,4
Neukölln	306,1	26,5	26,1	39,0	33,7	31,0	24,7	23,2	49,3	52,6
Treptow-Köpenick ..	232,0	12,1	15,3	23,0	24,8	31,2	27,7	26,8	36,8	34,2
Marzahn-Hellersd.	262,1	18,8	16,3	24,4	27,8	33,2	22,6	27,9	38,9	52,2
Lichtenberg	261,6	17,6	18,5	31,3	29,5	34,4	30,2	29,8	32,3	37,9
Reinickendorf	245,6	15,6	12,9	22,8	23,5	24,4	21,3	24,3	51,1	49,6
Berlin	3 383,8	236,6	224,2	379,9	339,9	369,1	295,7	320,6	639,0	579,1
männlich	1 644,5	95,9	94,9	158,7	142,5	167,2	153,0	167,5	404,8	260,0
weiblich	1 739,3	140,6	129,3	221,1	197,4	201,8	142,7	153,0	234,2	319,1
deutsch	2 956,3	173,5	175,6	327,2	299,7	338,2	271,7	299,5	605,1	465,8
ausländisch	427,5	63,1	48,6	52,7	40,2	30,8	23,9	21,1	33,9	113,3

Ergebnisse des Mikrozensus

Privathaushalte im April 2001 nach Bezirken und Haushaltsgröße

Bezirk	Privathaushalte			Davon mit				
	Anzahl	Per- sonen	Haus- halts- größe	einer Person		... Personen		
				zu- sammen	weib- lich	2	3	4 und mehr
	1 000			1 000				
Mitte	184,1	326,5	1,8	102,5	45,5	46,2	19,8	15,6
Friedrh.-Kreuzb.	148,4	258,3	1,7	85,7	36,6	35,5	14,4	12,8
Pankow	204,3	341,5	1,7	108,6	51,2	65,7	19,9	10,2
Charlbg.-Wilmerd.	187,5	321,8	1,7	100,5	57,4	55,4	19,0	12,7
Spandau	116,2	226,2	1,9	51,2	30,8	38,8	13,3	12,8
Steglitz-Zehlend.	147,6	281,7	1,9	64,0	41,9	52,5	15,9	15,2
Tempelh.-Schöneb.	191,4	339,8	1,8	99,7	55,3	56,9	17,6	17,2
Neukölln	165,4	305,0	1,8	81,9	41,9	50,3	17,0	16,2
Treptow-Köpenick ...	123,6	233,2	1,9	53,9	30,5	43,9	14,2	11,6
Marzahn-Hellersd. ...	120,4	261,3	2,2	42,0	20,2	38,7	21,3	18,4
Lichtenberg	142,7	265,6	1,9	66,2	26,7	45,6	18,4	12,5
Reinickendorf	129,0	246,9	1,9	54,6	33,6	48,5	12,9	13,0
Berlin	1 860,6	3 407,9	1,8	910,8	471,5	578,1	203,7	168,0
mit deutscher Bezugsperson	1 682,3	2 976,2	1,8	837,3	445,8	540,3	173,9	130,9
mit ausländischer Bezugsperson	178,3	431,7	2,4	73,6	25,7	37,8	29,8	37,1

Ergebnisse des Mikrozensus

Privathaushalte im April 2001 nach Bezirken und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen

Bezirk	Ins- gesamt	Davon mit Haushaltsnettoeinkommen von ... EUR						
		unter 511	511 bis unter 920	920 bis unter 1 278	1 278 bis unter 1 534	1 534 bis unter 2 045	2 045 bis unter 2 556	2 556 und mehr
1 000								
Mitte	184,1	7,1	42,9	36,0	21,0	35,6	17,1	24,4
Friedrh.-Kreuzb.	148,4	7,4	41,4	29,1	15,5	24,4	14,1	16,5
Pankow	204,3	9,6	44,3	39,1	25,8	35,2	21,4	28,9
Charlbg.-Wilmerisd.	187,5	/	32,7	32,9	21,8	29,7	23,9	43,0
Spandau	116,2	/	20,6	22,7	14,8	18,9	14,4	23,4
Steglitz-Zehlend.	147,6	/	17,1	22,3	13,6	24,0	19,7	48,4
Tempelh.-Schöneb.	191,4	/	35,0	37,8	21,5	33,2	23,6	35,9
Neukölln	165,4	6,3	39,5	34,1	18,5	25,6	18,4	23,1
Treptow-Köpenick	123,6	/	18,2	22,9	13,5	22,7	20,5	21,8
Marzahn-Hellersd. ...	120,4	/	17,6	21,1	12,9	19,3	16,6	29,4
Lichtenberg	142,7	6,5	24,8	28,9	14,9	28,0	18,4	21,1
Reinickendorf	129,0	/	22,1	23,1	12,8	24,1	14,0	31,1
Berlin	1 860,6	58,2	356,1	349,9	206,6	320,5	222,2	347,0
mit deutscher Bezugsperson	1 682,3	46,7	309,2	310,8	187,6	290,5	206,4	331,0
mit ausländischer Bezugsperson	178,3	11,4	47,0	39,1	19,1	30,0	15,8	16,0

Ergebnisse des Mikrozensus

Familien mit Kindern unter 18 Jahren im April 2001 nach Altersgruppen und Zahl der Kinder

Familie — Altersgruppe der Kinder	Ins- gesamt	Davon mit . . . Kindern in der Familie ¹⁾			Kinder ins- gesamt ¹⁾
		1	2	3 und mehr	
1 000					
Familien mit Kindern					
unter 6 Jahren	135,9	106,2	27,1	/	167,9
unter 15 Jahren	295,7	184,2	87,3	24,2	439,4
unter 18 Jahren	351,9	205,7	114,5	31,6	542,1
Ehepaare mit Kindern					
unter 6 Jahren	82,8	60,4	20,1	/	107,4
unter 15 Jahren	171,9	92,7	60,5	18,7	277,0
unter 18 Jahren	205,2	101,7	79,5	24,0	343,0
Alleinerziehende mit Kindern					
unter 6 Jahren	53,1	45,8	7,0	/	60,5
unter 15 Jahren	123,8	91,5	26,8	5,5	162,4
unter 18 Jahren	146,7	104,0	35,0	7,7	199,2

1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe

Ergebnisse des Mikrozensus

Familien mit Kindern unter 18 Jahren im April 2001 nach Altersgruppen der Kinder und Stellung der Bezugsperson im Erwerbsleben

Familie — Altersgruppe der Kinder	Ins- gesamt	Davon		
		Erwerbspersonen		Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
1 000				
Familien mit Kindern				
unter 6 Jahren	135,9	94,7	24,6	16,5
unter 15 Jahren	295,7	218,7	49,2	27,8
unter 18 Jahren	351,9	261,1	56,6	34,2
Ehepaare mit Kindern				
unter 6 Jahren	82,8	63,5	15,2	/
unter 15 Jahren	171,9	138,4	24,4	9,1
unter 18 Jahren	205,2	163,4	28,7	13,1
Alleinerziehende mit Kindern				
unter 6 Jahren	53,1	31,2	9,4	12,4
unter 15 Jahren	123,8	80,3	24,8	18,7
unter 18 Jahren	146,7	97,7	27,9	21,0

Ergebnisse des Mikrozensus

II. Bevölkerungsbewegung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	61
Grafiken	63
Bevölkerungsvorgänge 1990 bis 2001	64
Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Monaten	
... 2000	66
... 2001	68
Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene nach Bezirken und Monaten	
... 2000	70
... 2001	71
Eheschließungen 1996 bis 2001 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten	72
Geborene nach dem Geburtsjahr der Mutter	
... 2000	73
... 2001	74
Gestorbene im 1. Lebensjahr nach Bezirken und Monaten	
... 2000	75
... 2001	76
Gestorbene nach Altersgruppen und Familienstand	
... 2000	77
... 2001	78
Gerichtliche Entscheidungen in Ehesachen 2001 nach Art der Entscheidung	79
Ehescheidungen 2001 nach Altersunterschied der Ehegatten	79
Wanderungen über die Grenze von Berlin und Umzüge innerhalb von Berlin 2001 nach Bezirken und Monaten	80

Wanderungen über die Grenze von Berlin 2001

... nach Herkunfts- und Zielgebieten	81
... nach Altersgruppen	82

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der **Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung** (Eheschließungen, Ehelösungen, Geburten, Sterbefälle) und der **Wanderungsstatistik** (Zu- und Fortzüge) dargestellt. Durch sie wird eine Übersicht über die demographische Entwicklung einer Region erstellt.

Datenquellen für die Statistiken der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind die von den Standesbeamten – bzw. von den dazu ermächtigten Institutionen (Krankenhäuser) – ausgefüllten Zählblätter. Regional zugeordnet werden Eheschließungen dem Registrierort, Geburten dem Ort der Hauptwohnung der Mutter und Sterbefälle dem Ort der Hauptwohnung des Gestorbenen. Die Zählblätter für rechtskräftige Urteile in Ehesachen werden von den bei den Amtsgerichten angesiedelten Familiengerichten bzw. als Berufungsinstanz vom Kammergericht ausgefüllt. Die Wanderungsstatistik wird aus den Angaben erstellt, die ein Zu- bzw. Fortziehender bei der An- oder Abmeldung bzw. Statusänderung einer Wohnung den Meldebehörden auf dem Meldeschein bekanntgibt.

Am 1. Juli 1998 traten Änderungen des Eheschließungs- und Kindschaftsrechts sowie des Personenstandsrechts in Kraft. Seitdem ist bei Geburten nicht mehr zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen zu unterscheiden, sondern zwischen Kindern von miteinander verheirateten und nicht miteinander verheirateten Eltern.

Definitionen und methodische Hinweise

Eheschließungen

Das sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer Streitkräfte sind.

Geborene

Bei den Geborenen (Geburten) wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen unterschieden. Seit dem 1. Juli 1998 wird bei Geburten zwischen Kindern von miteinander verheirateten und nicht miteinander verheirateten Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches galt bis zum 30. Juni 1998 ein Kind als ehelich, wenn es – unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung – nach Eheschließung der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter geboren wurde. Seit dem 1. Juli 1998 gilt ein Kind, das nach Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird – unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung –, als Kind von miteinander verheirateten Eltern.

Lebend Geborene

Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat, sind lebend Geborene. Für Berlin-Ost galten bis 2. Oktober 1990 Kinder als lebend geboren, die als Lebenszeichen Herztätigkeit und Lungenatmung aufwiesen.

Tot Geborene

Kinder, bei denen weder das Herz geschlagen noch die Nabelschnur pulsiert noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat und das Mindestgewicht 500 g (bis 31. März 1994: 1 000 g) beträgt, sind tot Geborene. Sie werden im Rahmen der Geburtenstatistik nachgewiesen. Fehlgeburten (weniger als 500 g Gewicht, bis 31. März 1994: 1 000 g) werden vom Standesbeamten nicht registriert und bleiben daher in der Statistik der Natürlichen

Bevölkerungsbewegung außer Betracht. Für Berlin-Ost galten bis 2. Oktober 1990 Kinder als tot geboren, bei denen von den Lebenszeichen Herztätigkeit und Lungenatmung beide nicht oder nur eines vorhanden war und das Mindestgewicht 1 000 g betrug.

Gestorbene

Zu den Gestorbenen (Sterbefälle) zählen alle Gestorbenen des Berichtsjahres, jedoch nicht die tot Geborenen, nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen.

Gerichtliche Ehelösung

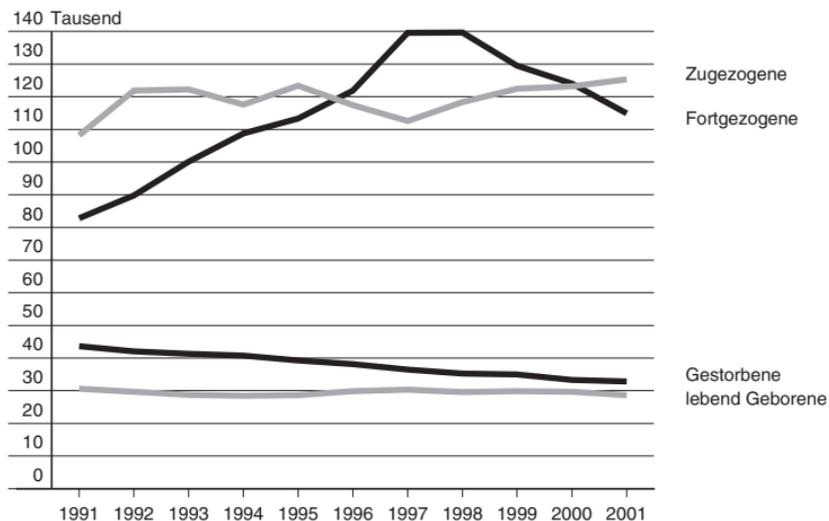
Trennung einer bestehenden Ehe durch gerichtliches Urteil (drei Arten: Nichtigkeit der Ehe, Aufhebung der Ehe und Scheidung der Ehe) ist eine gerichtliche Ehelösung.

Wanderungen

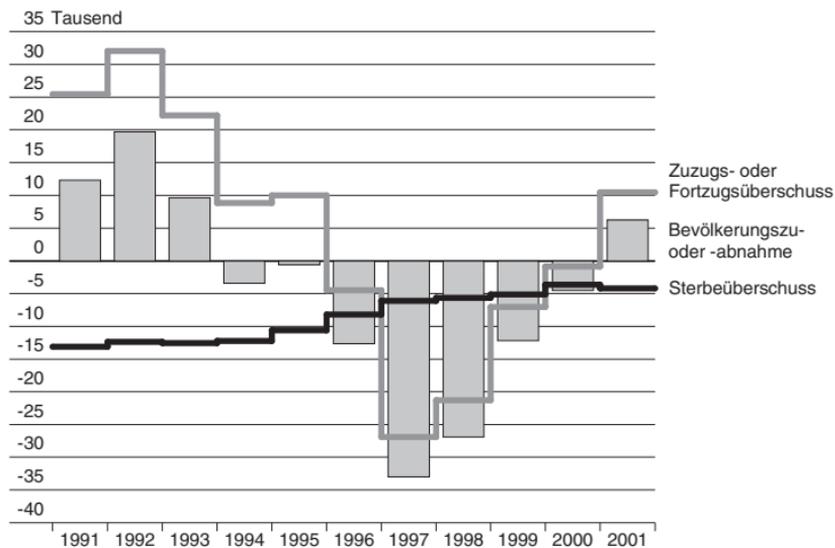
Wanderungen über die Stadtgrenze: Zuziehende aus dem übrigen Bundesgebiet und dem Ausland nach Berlin und Fortziehende in das übrige Bundesgebiet und das Ausland, jeweils mit Verlegung der melderechtlichen einzigen Wohnung bzw. Hauptwohnung.

Wanderungen innerhalb des Stadtgebietes: Umziehende von Bezirk zu Bezirk sowie Umziehende innerhalb eines Bezirkes jeweils mit Verlegung der melderechtlich einzigen Wohnung bzw. Hauptwohnung.

Zugezogene, Fortgezogene, lebend Geborene und Gestorbene 1991 bis 2001



Bevölkerungsentwicklung 1991 bis 2001



Bevölkerungsvorgänge 1990 bis 2001

Jahr	Eheschließungen		Lebend Geborene						nichtehelich ¹⁾	
	absolut	je 1 000 Ein- wohner	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	je 1 000 Ein- wohner	Knaben je 100 Mädchen	absolut	in % der lebend Gebore- nen	
1990	21 850	6,4	37 596	19 351	18 245	11,0	106,1	11 081	29,5	
1991	18 130	5,3	30 562	15 682	14 880	8,9	105,4	9 116	29,8	
1992	17 895	5,2	29 667	15 379	14 288	8,6	107,6	8 653	29,2	
1993	17 111	4,9	28 724	14 715	14 009	8,3	105,0	8 628	30,0	
1994	17 269	5,0	28 503	14 828	13 675	8,2	108,4	8 654	30,4	
1995	16 383	4,7	28 648	14 781	13 867	8,3	106,6	8 920	31,1	
1996	15 813	4,5	29 905	15 335	14 570	8,6	105,3	9 649	32,3	
1997	15 399	4,5	30 369	15 697	14 672	8,8	107,0	10 222	33,7	
1998	14 526	4,3	29 612	15 183	14 429	8,7	105,2	10 628	35,9	
1999	14 635	4,3	29 856	15 212	14 644	8,8	103,9	11 746	39,3	
2000	14 119	4,2	29 695	15 202	14 493	8,8	104,9	11 952	40,3	
2001	12 903	3,8	28 624	14 634	13 990	8,5	104,6	11 929	41,7	

Noch: Bevölkerungsvorgänge 1990 bis 2001

Jahr	Gestorbene im 1. Lebensjahr						Geburten- oder Sterbeüberschuss (-)	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	je 1 000 lebend Geborene ³⁾			absolut	je 1 000 Einwohner
				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
1990	308	169	139	8,2	8,7	7,6	- 6 470	- 1,9
1991	225	125	100	7,1	7,7	6,5	- 13 092	- 3,8
1992	188	99	89	6,3	6,4	6,2	- 12 337	- 3,6
1993	165	94	71	5,7	6,3	5,0	- 12 549	- 3,6
1994	154	86	68	5,4	5,8	4,9	- 12 235	- 3,5
1995	159	94	65	5,6	6,4	4,7	- 10 597	- 3,1
1996	159	97	62	5,3	6,3	4,3	- 8 194	- 2,4
1997	134	73	61	4,4	4,7	4,2	- 6 078	- 1,8
1998	130	82	48	4,4	5,4	3,3	- 5 612	- 1,6
1999	132	66	66	4,4	4,3	4,5	- 5 140	- 1,5
2000	109	74	35	3,7	4,9	2,4	- 3 640	- 1,1
2001	98	60	38	3,4	4,1	2,7	- 4 202	- 1,2

1) ab 1. Juli 1998: lebend Geborene von nicht miteinander verheirateten Eltern – 2) ab 1991 berechnet auf 1 000 lebend Geborene unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung im Berichts- und Vorjahr (Methode Rahts)

Tot Geborene				Gestorbene				Jahr
insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Geborene	insgesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner	
129	59	70	3,4	44 066	17 802	26 264	12,9	1990
82	46	36	2,7	43 654	17 844	25 810	12,7	1991
77	44	33	2,6	42 004	17 426	24 578	12,2	1992
79	26	53	2,7	41 273	17 246	24 027	11,9	1993
105	52	53	3,7	40 738	16 988	23 750	11,7	1994
127	75	52	4,4	39 245	16 552	22 693	11,3	1995
163	74	89	5,4	38 099	15 790	22 309	11,0	1996
171	102	69	5,6	36 447	15 487	20 960	10,6	1997
146	83	63	4,9	35 224	14 758	20 466	10,3	1998
166	80	86	5,5	34 996	14 746	20 250	10,3	1999
162	85	77	5,4	33 335	14 485	18 850	9,8	2000
118	62	56	4,1	32 826	14 103	18 723	9,7	2001

Ehescheidungen			Wanderungen über die Grenze von Berlin				Jahr
absolut	je 100 000 Einwohner	je 100 Eheschließungen	Zuzüge		Fortzüge		
			absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	
7 868	230,0	36,0	141 655	41,4	115 464	33,8	1990
6 113	177,8	33,7	108 214	31,5	82 786	24,1	1991
6 644	192,3	37,1	121 848	35,3	89 794	26,0	1992
6 554	188,8	38,3	122 283	35,2	100 090	28,8	1993
8 108	233,2	47,0	117 598	33,8	108 746	31,3	1994
9 184	264,6	56,1	123 336	35,5	113 330	32,7	1995
9 182	264,1	58,1	117 365	33,8	121 826	35,0	1996
9 782	283,9	63,5	112 609	32,7	139 535	40,5	1997
9 677	283,4	66,6	118 308	34,7	139 633	40,9	1998
10 001	294,7	68,3	122 449	36,1	129 464	38,2	1999
9 631	283,8	68,2	123 154	36,3	124 012	36,5	2000
8 734	258,0	67,7	125 324	37,0	114 857	33,9	2001

Bevölkerungsentwicklung 2000 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹⁾	Geburten- oder Sterbeüberschuss (-)			Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-)		
	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich
Mitte	401	443	- 42	- 1 255	- 564	- 691
Friedrh.-Kreuzb.	931	535	396	672	299	373
Pankow	313	292	21	4 818	2 095	2 723
Charlbg.-Wilmersd.	- 1 192	- 195	- 997	- 166	- 365	199
Spandau	- 763	- 220	- 543	1 679	666	1 013
Steglitz-Zehlend.	- 1 666	- 254	- 1 412	1 578	182	1 396
Tempelh.-Schöneb.	- 552	56	- 608	567	103	464
Neukölln	151	276	- 125	- 1 147	- 255	- 892
Treptow-Köpenick ...	- 528	- 171	- 357	2 126	1 056	1 070
Marzahn-Hellersd. ..	237	149	88	- 4 506	- 2 003	- 2 503
Lichtenberg	- 28	76	- 104	- 4 628	- 2 624	- 2 004
Reinickendorf	- 944	- 270	- 674	- 596	- 348	- 248
Berlin	- 3 640	717	- 4 357	- 858	- 1 758	900
Januar	- 750	- 160	- 590	261	- 76	337
Februar	- 611	12	- 623	- 539	- 322	- 217
März	- 573	- 71	- 502	131	- 40	171
April	- 256	64	- 320	134	38	96
Mai	- 392	- 6	- 386	- 401	- 201	- 200
Juni	- 150	93	- 243	- 187	- 236	49
Juli	11	183	- 172	- 468	- 424	- 44
August	7	306	- 299	- 783	- 416	- 367
September	- 9	110	- 119	1 090	431	659
Oktober	- 102	179	- 281	2 330	905	1 425
November	- 508	- 48	- 460	- 403	- 284	- 119
Dezember	- 307	55	- 362	- 2 023	- 1 133	- 890

1) nach Beurkundungsmonat

Bevölkerungszu- oder -abnahme (-)						Bezirk — Monat ¹⁾
ins- gesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
			ins- gesamt	männlich	weiblich	
- 854	- 121	- 733	- 2,7	- 0,7	- 4,6	Mitte
1 603	834	769	6,4	6,6	6,3	Friedrh.-Kreuzb.
5 131	2 387	2 744	15,3	14,4	16,1	Pankow
- 1 358	- 560	- 798	- 4,3	- 3,8	- 4,7	Charlbg.-Wilmerdsd.
916	446	470	4,1	4,1	4,0	Spandau
- 88	- 72	- 16	- 0,3	- 0,5	- 0,1	Steglitz-Zehlend.
15	159	- 144	0,0	1,0	- 0,8	Tempelh.-Schöneb.
- 996	21	- 1 017	- 3,2	0,1	- 6,5	Neukölln
1 598	885	713	6,9	7,9	6,0	Treptow-Köpenick
- 4 269	- 1 854	- 2 415	- 16,0	- 14,1	- 17,9	Marzahn-Hellersd.
- 4 656	- 2 548	- 2 108	- 17,6	- 19,2	- 15,9	Lichtenberg
- 1 540	- 618	- 922	- 6,2	- 5,3	- 7,1	Reinickendorf
- 4 498	- 1 041	- 3 457	- 1,3	- 0,6	- 2,0	Berlin
- 489	- 236	- 253	- 1,7	- 1,7	- 1,7	Januar
- 1 150	- 310	- 840	- 4,3	- 2,4	- 6,1	Februar
- 442	- 111	- 331	- 1,5	- 0,8	- 2,2	März
- 122	102	- 224	- 0,4	0,8	- 1,6	April
- 793	- 207	- 586	- 2,8	- 1,5	- 4,0	Mai
- 337	- 143	- 194	- 1,2	- 1,1	- 1,4	Juni
- 457	- 241	- 216	- 1,6	- 1,7	- 1,5	Juli
- 776	- 110	- 666	- 2,7	- 0,8	- 4,5	August
1 081	541	540	3,9	4,0	3,8	September
2 228	1 084	1 144	7,8	7,8	7,7	Oktober
- 911	- 332	- 579	- 3,3	- 2,5	- 4,0	November
- 2 330	- 1 078	- 1 252	- 8,1	- 7,7	- 8,5	Dezember

Bevölkerungsentwicklung 2001 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹⁾	Geburten- oder Sterbeüberschuss (-)			Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-)		
	ins- gesamt	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich
Mitte	326	350	- 24	1 364	700	664
Friedrh.-Kreuzb.	779	517	262	796	142	654
Pankow	293	347	- 54	4 345	2 257	2 088
Charlbg.-Wilmersd.	- 1 181	- 142	- 1 039	1 084	252	832
Spandau	- 826	- 212	- 614	1 946	696	1 250
Steglitz-Zehlend.	- 1 426	- 159	- 1 267	1 740	548	1 192
Tempelh.-Schöneb.	- 624	25	- 649	652	298	354
Neukölln	133	207	- 74	644	511	133
Treptow-Köpenick ...	- 474	- 172	- 302	2 537	1 362	1 175
Marzahn-Hellersd. ..	- 1	61	- 62	- 4 926	- 2 335	- 2 591
Lichtenberg	- 341	- 58	- 283	- 680	- 932	252
Reinickendorf	- 860	- 233	- 627	965	605	360
Berlin	- 4 202	531	- 4 733	10 467	4 104	6 363
Januar	- 471	- 22	- 449	930	466	464
Februar	- 578	- 70	- 508	365	112	253
März	- 765	- 104	- 661	918	488	430
April	- 410	25	- 435	1 571	755	816
Mai	- 339	22	- 361	348	102	246
Juni	- 355	- 20	- 335	821	263	558
Juli	- 238	38	- 276	904	436	468
August	- 378	110	- 488	- 17	- 115	98
September	70	194	- 124	2 687	1 131	1 556
Oktober	87	236	- 149	2 968	1 298	1 670
November	- 288	59	- 347	343	74	269
Dezember	- 537	63	- 600	- 1 371	- 906	- 465

1) nach Beurkundungsmonat

Bevölkerungszu- oder -abnahme (-)						Bezirk — Monat ¹⁾
ins- gesamt	männlich	weiblich	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr			
			ins- gesamt	männlich	weiblich	
1 690	1 050	640	5,3	6,5	4,0	Mitte
1 575	659	916	6,3	5,2	7,4	Friedrh.-Kreuzb.
4 638	2 604	2 034	13,7	15,6	11,8	Pankow
- 97	110	- 207	- 0,3	0,7	- 1,2	Charlbg.-Wilmerd.
1 120	484	636	5,0	4,5	5,5	Spandau
314	389	- 75	1,1	2,9	- 0,5	Steglitz-Zehlend.
28	323	- 295	0,1	2,0	- 1,7	Tempelh.-Schöneb.
777	718	59	2,5	4,8	0,4	Neukölln
2 063	1 190	873	8,9	10,5	7,3	Treptow-Köpenick
- 4 927	- 2 274	- 2 653	- 18,9	- 17,6	- 20,1	Marzahn-Hellersd.
- 1 021	- 990	- 31	- 3,9	- 7,6	- 0,2	Lichtenberg
105	372	- 267	0,4	3,2	- 2,1	Reinickendorf
6 265	4 635	1 630	1,9	2,8	0,9	Berlin
459	444	15	1,6	3,2	0,1	Januar
- 213	42	- 255	- 0,8	0,3	- 1,9	Februar
153	384	- 231	0,5	2,7	- 1,6	März
1 161	780	381	4,2	5,8	2,7	April
9	124	- 115	0,0	0,9	- 0,8	Mai
466	243	223	1,7	1,8	1,6	Juni
666	474	192	2,3	3,4	1,3	Juli
- 395	- 5	- 390	- 1,4	- 0,0	- 2,6	August
2 757	1 325	1 432	9,9	9,8	10,0	September
3 055	1 534	1 521	10,6	11,0	10,4	Oktober
55	133	- 78	0,2	1,0	- 0,5	November
- 1 908	- 843	- 1 065	- 6,6	- 6,0	- 7,2	Dezember

Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene 2000 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹⁾	Eheschließungen	Lebend Geborene	Tot Geborene	Gestorbene	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
					Eheschließungen	lebend Geborene	Gestorbene
Mitte	1 703	3 514	31	3 113	5,3	10,9	9,7
Friedrh.-Kreuzb.	829	2 880	17	1 949	3,3	11,5	7,8
Pankow	1 283	3 059	18	2 746	3,8	9,1	8,2
Charlbg.-Wilmerd.	2 053	2 503	9	3 695	6,5	7,9	11,6
Spandau	870	1 908	10	2 671	3,9	8,5	11,9
Steglitz-Zehlend.	1 218	2 189	15	3 855	4,2	7,6	13,3
Tempelh.-Schöneb.	1 178	2 994	9	3 546	3,5	8,8	10,5
Neukölln	1 284	3 255	14	3 104	4,2	10,6	10,1
Treptow-Köpenick ...	1 091	1 678	6	2 206	4,7	7,3	9,6
Marzahn-Hellersd. ..	648	1 886	16	1 650	2,4	7,1	6,2
Lichtenberg	904	1 901	13	1 928	3,4	7,2	7,3
Reinickendorf	1 058	1 928	4	2 872	4,3	7,8	11,6
Berlin	14 119	29 695	162	33 335	4,2	8,8	9,8
Januar	492	2 576	18	3 401	1,7	9,0	11,8
Februar	784	2 419	11	3 008	2,9	9,0	11,2
März	828	2 457	6	2 908	2,9	8,5	10,1
April	913	2 321	13	2 739	3,3	8,3	9,8
Mai	1 480	2 509	14	2 741	5,1	8,7	9,5
Juni	1 544	2 424	9	2 561	5,6	8,7	9,2
Juli	1 477	2 518	15	2 576	5,1	8,8	9,0
August	1 560	2 652	14	2 596	5,4	9,2	9,0
September	1 618	2 636	14	2 595	5,8	9,5	9,3
Oktober	1 104	2 444	16	2 685	3,8	8,5	9,3
November	831	2 369	22	2 740	3,0	8,5	9,8
Dezember	1 488	2 370	10	2 785	5,2	8,2	9,7

1) nach Ereignismonat

Eheschließungen, lebend Geborene, tot Geborene und Gestorbene 2001 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat ¹⁾	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene	Tot Geborene	Ge- storbene	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr		
					Ehe- schlie- ßungen	lebend Geborene	Ge- storbene
Mitte	1 529	3 431	13	3 105	4,8	10,7	9,7
Friedrh.-Kreuzb.	734	2 737	20	1 958	2,9	10,9	7,8
Pankow	1 278	3 130	12	2 837	3,8	9,2	8,4
Charlbg.-Wilmerd.	1 914	2 394	9	3 575	6,1	7,6	11,3
Spandau	734	1 764	5	2 590	3,3	7,9	11,5
Steglitz-Zehlend.	1 208	2 170	7	3 596	4,2	7,5	12,5
Tempelh.-Schöneb.	879	2 870	15	3 494	2,6	8,5	10,3
Neukölln	992	3 070	17	2 937	3,2	10,0	9,6
Treptow-Köpenick ...	1 027	1 717	4	2 191	4,4	7,4	9,4
Marzahn-Hellersd. ...	695	1 715	2	1 716	2,7	6,6	6,6
Lichtenberg	937	1 737	7	2 078	3,6	6,6	8,0
Reinickendorf	976	1 889	7	2 749	4,0	7,7	11,2
Berlin	12 903	28 624	118	32 826	3,8	8,5	9,7
Januar	514	2 477	13	2 856	1,8	8,6	9,9
Februar	538	2 153	13	2 615	2,1	8,3	10,1
März	754	2 381	11	3 057	2,6	8,3	10,6
April	841	2 385	7	2 720	3,0	8,6	9,8
Mai	1 365	2 396	12	2 751	4,7	8,3	9,6
Juni	1 356	2 341	4	2 675	4,9	8,4	9,6
Juli	1 206	2 523	13	2 794	4,2	8,8	9,7
August	1 514	2 557	8	2 627	5,3	8,9	9,1
September	1 267	2 461	9	2 494	4,6	8,8	9,0
Oktober	1 064	2 394	12	2 644	3,7	8,3	9,2
November	1 029	2 227	11	2 744	3,7	8,0	9,8
Dezember	1 455	2 329	5	2 849	5,1	8,1	9,9

1) nach Ereignismonat

Eheschließungen 1996 bis 2001 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten

Familienstand des Mannes	Familienstand der Frau				
	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt	
				absolut	%
1996					
Ledig	8 670	60	2 047	10 777	68,2
Verwitwet	92	48	267	407	2,6
Geschieden	1 884	122	2 623	4 629	29,3
Insgesamt	10 646	230	4 937	15 813	x
%	67,3	1,5	31,2	x	100
1997					
Ledig	8 605	83	1 977	10 665	69,3
Verwitwet	93	55	271	419	2,7
Geschieden	1 744	140	2 431	4 315	28,0
Insgesamt	10 442	278	4 679	15 399	x
%	67,8	1,8	30,4	x	100
1998					
Ledig	7 852	69	1 926	9 847	67,8
Verwitwet	69	55	245	369	2,5
Geschieden	1 749	125	2 436	4 310	29,7
Insgesamt	9 670	249	4 607	14 526	x
%	66,6	1,7	31,7	x	100
1999					
Ledig	7 916	57	1 899	9 872	67,5
Verwitwet	84	50	250	384	2,6
Geschieden	1 810	130	2 439	4 379	29,9
Insgesamt	9 810	237	4 588	14 635	x
%	67,0	1,6	31,3	x	100
2000					
Ledig	7 646	72	1 816	9 534	67,5
Verwitwet	69	51	243	363	2,6
Geschieden	1 678	130	2 414	4 222	29,9
Insgesamt	9 393	253	4 473	14 119	x
%	66,5	1,8	31,7	x	100
2001					
Ledig	6 661	70	1 600	8 331	64,6
Verwitwet	85	54	261	400	3,1
Geschieden	1 634	97	2 443	4 174	32,3
Insgesamt	8 380	221	4 304	12 905	x
%	64,9	1,7	33,4	x	100

Geborene 2000 nach dem Geburtsjahr der Mutter

Geburts- jahr der Mutter	Geborene		Lebend Geborene		Tot Geborene	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1986 und später	9	7	9	7	–	–
1985	24	15	24	15	–	–
1984	84	47	83	46	1	1
1983	128	70	126	69	2	1
1982	327	156	324	155	3	1
1981	590	274	589	274	1	–
1980	844	403	839	399	5	4
1979	943	449	939	445	4	4
1978	1 093	543	1 089	542	4	1
1977	1 199	566	1 189	563	10	3
1976	1 324	643	1 319	642	5	1
1975	1 415	686	1 408	683	7	3
1974	1 632	792	1 625	789	7	3
1973	1 652	838	1 645	836	7	2
1972	1 721	810	1 716	809	5	1
1971	1 926	939	1 915	934	11	5
1970	1 967	967	1 960	964	7	3
1969	2 002	1 002	1 995	998	7	4
1968	1 907	934	1 897	929	10	5
1967	1 782	877	1 767	867	15	10
1966	1 619	780	1 610	774	9	6
1965	1 429	702	1 418	698	11	4
1964	1 197	573	1 188	570	9	3
1963	936	443	929	441	7	2
1962	684	348	678	344	6	4
1961	503	239	500	236	3	3
1960	382	213	380	211	2	2
1959	227	104	224	103	3	1
1958	160	79	159	79	1	–
1957	82	41	82	41	–	–
1956	33	15	33	15	–	–
1955	22	9	22	9	–	–
1954	4	2	4	2	–	–
1953	4	1	4	1	–	–
1952	2	1	2	1	–	–
1951 und früher	4	2	4	2	–	–
Insgesamt	29 857	14 570	29 695	14 493	162	77

Geborene 2001 nach dem Geburtsjahr der Mutter

Geburts- jahr der Mutter	Geborene		Lebend Geborene		Tot Geborene	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
1987	7	3	7	3	–	–
1986	30	10	30	10	–	–
1985	75	30	75	30	–	–
1984	179	85	178	85	1	–
1983	342	146	340	144	2	2
1982	542	289	541	288	1	1
1981	738	350	731	348	7	2
1980	949	478	946	476	3	2
1979	1 067	541	1 064	541	3	–
1978	1 143	561	1 134	554	9	7
1977	1 286	627	1 284	626	2	1
1976	1 356	642	1 353	641	3	1
1975	1 454	712	1 453	712	1	–
1974	1 529	712	1 527	712	2	–
1973	1 562	770	1 556	767	6	3
1972	1 644	766	1 638	763	6	3
1971	1 865	897	1 859	893	6	4
1970	1 887	948	1 884	947	3	1
1969	1 823	917	1 815	913	8	4
1968	1 734	843	1 728	841	6	2
1967	1 582	742	1 576	737	6	5
1966	1 407	730	1 397	727	10	3
1965	1 211	568	1 204	564	7	4
1964	992	503	988	502	4	1
1963	773	383	769	381	4	2
1962	567	304	562	301	5	3
1961	402	196	396	193	6	3
1960	274	137	273	137	1	–
1959	151	78	147	76	4	2
1958	99	46	97	46	2	–
1957	38	16	38	16	–	–
1956	19	9	19	9	–	–
1955	10	5	10	5	–	–
1954	4	2	4	2	–	–
1953	–	–	–	–	–	–
1952	1	–	1	–	–	–
1951 und früher	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	28 742	14 046	28 624	13 990	118	56

Gestorbene im 1. Lebensjahr 2000 nach Bezirken und Monaten

Bezirk – Monat ¹⁾	Insgesamt			Darunter nichtehelich ²⁾			Je 1 000 Lebendgeborene ³⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Mitte	25	14	11	1	–	1	7,1	7,8	6,4
Friedrh.-Kreuzb.	9	5	4	–	–	–	3,1	3,4	2,8
Pankow	11	6	5	1	–	1	3,6	3,9	3,2
Charlbg.-Wilmerd.	7	3	4	–	–	–	2,8	2,4	3,2
Spandau	14	9	5	–	–	–	7,3	9,5	5,2
Steglitz-Zehlend.	3	2	1	–	–	–	1,4	1,7	1,0
Tempelh.-Schöneb.	4	2	2	–	–	–	1,3	1,3	1,4
Neukölln	17	15	2	–	–	–	5,2	8,7	1,3
Treptow-Köpenick ...	3	3	–	–	–	–	1,8	3,4	–
Marzahn-Hellersd. ...	5	5	–	1	1	–	2,6	5,3	–
Lichtenberg	3	3	–	1	1	–	1,6	3,1	–
Reinickendorf	8	7	1	3	2	1	4,1	7,2	1,0
Berlin	109	74	35	7	4	3	3,7	4,9	2,4
Januar	7	5	2	–	–	–	2,6	3,7	1,5
Februar	18	12	6	2	2	–	7,5	9,7	5,2
März	8	5	3	–	–	–	3,1	4,0	2,3
April	9	5	4	1	1	–	3,8	4,2	3,4
Mai	10	6	4	1	–	1	4,0	4,7	3,2
Juni	7	6	1	–	–	–	2,9	4,8	0,8
Juli	9	6	3	–	–	–	3,6	4,7	2,5
August	11	8	3	1	–	1	4,2	5,9	2,4
September	10	6	4	2	1	1	3,9	4,4	3,3
Oktober	6	4	2	–	–	–	2,4	3,2	1,6
November	7	5	2	–	–	–	2,9	4,0	1,6
Dezember	7	6	1	–	–	–	2,8	4,8	0,8

1) nach Ereignismonat – 2) ab 1. Juli 1998: Gestorbene von nicht miteinander verheirateten Eltern – 3) bei den Bezirken bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes; bei Berlin und den Monaten berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung des Berichtszeitraumes und des Vorjahres (Methode Rahts)

Gestorbene im 1. Lebensjahr 2001 nach Bezirken und Monaten

Bezirk – Monat ¹⁾	Insgesamt			Darunter nichtehelich ²⁾			Je 1 000 Lebendgeborene ³⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Mitte	16	7	9	–	–	–	4,7	4,1	5,3
Friedrh.-Kreuzb.	13	7	6	–	–	–	4,7	4,9	4,6
Pankow	9	6	3	3	3	–	2,9	3,8	1,9
Charlbg.-Wilmersd.	9	7	2	–	–	–	3,8	5,7	1,7
Spandau	3	2	1	–	–	–	1,7	2,2	1,2
Steglitz-Zehlend.	5	5	–	2	2	–	2,3	4,5	–
Tempelh.-Schöneb.	9	5	4	1	1	–	3,1	3,4	2,9
Neukölln	16	8	8	–	–	–	5,2	5,1	5,3
Treptow-Köpenick ...	2	2	–	–	–	–	1,2	2,3	–
Marzahn-Hellersd. ..	4	3	1	–	–	–	2,3	3,5	1,2
Lichtenberg	6	4	2	1	–	1	3,5	4,4	2,4
Reinickendorf	6	4	2	–	–	–	3,2	4,1	2,2
Berlin	98	60	38	7	6	1	3,4	4,1	2,7
Januar	9	8	1	1	1	–	3,7	6,5	0,8
Februar	15	10	5	1	1	–	6,9	9,0	4,6
März	8	2	6	–	–	–	3,2	1,6	5,0
April	7	2	5	–	–	–	3,0	1,7	4,3
Mai	9	7	2	4	4	–	3,7	5,8	1,7
Juni	4	3	1	–	–	–	1,7	2,5	0,9
Juli	7	6	1	–	–	–	2,8	4,7	0,8
August	6	4	2	–	–	–	2,4	3,1	1,7
September	11	4	7	–	–	–	4,6	3,2	5,8
Oktober	4	3	1	–	–	–	1,6	2,4	0,8
November	7	3	4	–	–	–	3,0	2,5	3,5
Dezember	11	8	3	1	–	1	4,6	6,7	2,6

1) nach Ereignismonat – 2) ab 1. Juli 1998: Gestorbene von nicht miteinander verheirateten Eltern – 3) bei den Bezirken bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes; bei Berlin und den Monaten berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung des Berichtszeitraumes und des Vorjahres (Methode Rahts)

Gestorbene 2000 nach Altersgruppen und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene			Davon			
	ins- gesamt	%	je 1 000 Einw. ¹⁾	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schieden
insgesamt							
unter 1	109	0,3	3,7	109	–	–	–
1 bis unter 5	24	0,1	0,2	24	–	–	–
5 bis unter 10	15	0,0	0,1	15	–	–	–
10 bis unter 20	91	0,3	0,3	90	1	–	–
20 bis unter 30	277	0,8	0,6	232	31	–	14
30 bis unter 40	637	1,9	1,0	348	182	7	100
40 bis unter 50	1 323	4,0	2,7	426	531	25	341
50 bis unter 60	2 941	8,8	6,5	477	1 543	168	753
60 bis unter 70	5 320	16,0	14,1	472	2 988	838	1 022
70 bis unter 80	7 347	22,0	35,1	553	3 248	2 655	891
80 und mehr	15 251	45,8	118,3	1 147	2 565	10 151	1 388
Insgesamt	33 335	100	9,8	3 893	11 089	13 844	4 509
männlich							
unter 1	74	0,5	4,9	74	–	–	–
1 bis unter 5	11	0,1	0,2	11	–	–	–
5 bis unter 10	7	0,0	0,1	7	–	–	–
10 bis unter 20	56	0,4	0,3	55	1	–	–
20 bis unter 30	200	1,4	0,9	173	18	–	9
30 bis unter 40	451	3,1	1,4	279	109	5	58
40 bis unter 50	918	6,3	3,6	355	317	14	232
50 bis unter 60	1 948	13,4	8,6	376	1 000	62	510
60 bis unter 70	3 381	23,3	18,8	308	2 101	310	662
70 bis unter 80	3 426	23,7	46,2	156	2 337	622	311
80 und mehr	4 013	27,7	139,7	137	1 970	1 702	204
Zusammen	14 485	100	8,8	1 931	7 853	2 715	1 986
weiblich							
unter 1	35	0,2	2,4	35	–	–	–
1 bis unter 5	13	0,1	0,2	13	–	–	–
5 bis unter 10	8	0,0	0,1	8	–	–	–
10 bis unter 20	35	0,2	0,2	35	–	–	–
20 bis unter 30	77	0,4	0,3	59	13	–	5
30 bis unter 40	186	1,0	0,6	69	73	2	42
40 bis unter 50	405	2,1	1,7	71	214	11	109
50 bis unter 60	993	5,3	4,4	101	543	106	243
60 bis unter 70	1 939	10,3	9,8	164	887	528	360
70 bis unter 80	3 921	20,8	29,0	397	911	2 033	580
80 und mehr	11 238	59,6	112,2	1 010	595	8 449	1 184
Zusammen	18 850	100	10,8	1 962	3 236	11 129	2 523

1) bei den Gestorbenen im 1. Lebensjahr berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung des Berichtszeitraumes und des Vorjahres (Methode Rahts)

Gestorbene 2001 nach Altersgruppen und Familienstand

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene			Davon			
	ins- gesamt	%	je 1 000 Einw. ¹⁾	ledig	ver- heiratet	ver- witwet	ge- schie- den
insgesamt							
unter 1	98	0,3	3,4	98	–	–	–
1 bis unter 5	29	0,1	0,3	29	–	–	–
5 bis unter 10	10	0,0	0,1	10	–	–	–
10 bis unter 20	83	0,3	0,2	82	1	–	–
20 bis unter 30	207	0,6	0,5	182	25	–	–
30 bis unter 40	565	1,7	0,9	285	188	3	89
40 bis unter 50	1 298	4,0	2,6	417	557	25	299
50 bis unter 60	2 744	8,4	6,2	472	1 426	157	689
60 bis unter 70	5 341	16,3	13,4	552	2 923	812	1 054
70 bis unter 80	7 238	22,0	34,6	587	3 247	2 544	860
80 und mehr	15 213	46,3	116,0	1 158	2 585	10 011	1 459
Insgesamt	32 826	100	9,7	3 872	10 952	13 552	4 450
männlich							
unter 1	60	0,4	4,1	60	–	–	–
1 bis unter 5	22	0,2	0,4	22	–	–	–
5 bis unter 10	8	0,1	0,1	8	–	–	–
10 bis unter 20	53	0,4	0,3	53	–	–	–
20 bis unter 30	145	1,0	0,7	132	13	–	–
30 bis unter 40	386	2,7	1,2	227	99	1	59
40 bis unter 50	861	6,1	3,3	326	321	9	205
50 bis unter 60	1 885	13,4	8,6	383	967	64	471
60 bis unter 70	3 418	24,2	18,0	380	2 072	297	669
70 bis unter 80	3 437	24,4	44,6	166	2 307	652	312
80 und mehr	3 828	27,1	128,9	108	1 949	1 569	202
Zusammen	14 103	100	8,6	1 865	7 728	2 592	1 918
weiblich							
unter 1	38	0,2	2,7	38	–	–	–
1 bis unter 5	7	0,0	0,1	7	–	–	–
5 bis unter 10	2	0,0	0,0	2	–	–	–
10 bis unter 20	30	0,2	0,2	29	1	–	–
20 bis unter 30	62	0,3	0,3	50	12	–	–
30 bis unter 40	179	1,0	0,6	58	89	2	30
40 bis unter 50	437	2,3	1,8	91	236	16	94
50 bis unter 60	859	4,6	3,9	89	459	93	218
60 bis unter 70	1 923	10,3	9,3	172	851	515	385
70 bis unter 80	3 801	20,3	28,8	421	940	1 892	548
80 und mehr	11 385	60,8	112,2	1 050	636	8 442	1 257
Zusammen	18 723	100	10,8	2 007	3 224	10 960	2 532

1) bei den Gestorbenen im 1. Lebensjahr berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung des Berichtszeitraumes und des Vorjahres (Methode Rahts)

Gerichtliche Entscheidungen in Ehesachen 2001 nach Art der Entscheidung

Art der Entscheidung	Ins-ge-samt	Antragsteller/Kläger							beide	Staats-anwalt-schaft
		Mann			Frau					
		ins-ge-samt	ohne	mit	ins-ge-samt	ohne	mit			
			Zustimmung der Frau	Zustimmung des Mannes						
Scheidung der Ehe	8 731	2 987	54	2 933	5 409	118	5 291	335	-	
darunter nach										
1-jähriger Trennung ...	6 914	2 332	16	2 316	4 265	31	4 234	317	-	
3-jähriger Trennung ...	1 797	643	34	609	1 136	84	1 052	18	-	
Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe	3	1	1	-	1	1	-	1	-	
Gerichtliche Ehe-lösungen zusammen	8 734	2 988	55	2 933	5 410	119	5 291	336	-	
Abweisung der Klage	3	1	-	1	2	2	-	-	-	
Insgesamt	8 737	2 989	55	2 934	5 412	121	5 291	336	-	

Ehescheidungen 2001 nach Altersunterschied der Ehegatten

Altersunterschied der Ehegatten	Ins-ge-samt	Jahr der Eheschließung							
		1975 und früher		1976 bis 1985		1986 bis 1995		1996 bis 2001	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Weniger als 1 Jahr	1 607	162	10,1	387	24,1	821	51,1	237	14,7
1 bis 3 Jahre	3 319	327	9,9	757	22,8	1 728	52,1	507	15,3
4 bis 6 Jahre	1 760	124	7,0	360	20,4	977	55,5	299	17,0
7 bis 10 Jahre	1 081	60	5,6	184	17,0	606	56,1	231	21,4
11 bis 15 Jahre	590	24	4,2	81	13,7	342	58,0	143	24,2
16 Jahre und mehr	374	3	0,8	35	9,4	220	58,8	116	31,0
Insgesamt	8 731	700	8,0	1 804	20,7	4 694	53,8	1 533	17,6

Wanderungen über die Grenze von Berlin und Umzüge innerhalb von Berlin 2001 nach Bezirken und Monaten

Bezirk — Monat	Wanderungen				Umzüge		
	über die Grenze von Berlin		darunter im Bevölkerungs- austausch mit den Bundesländern		von Bezirk zu Bezirk		innerhalb eines Bezirk
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
Mitte	18 315	14 325	10 362	8 513	20 731	23 357	22 501
Friedrh.-Kreuzb.	13 702	9 433	9 049	6 137	17 412	20 885	17 656
Pankow	14 691	12 151	11 027	9 611	17 391	15 586	26 760
Charlbg.-Wilmerd.	13 309	11 102	7 448	6 721	15 558	16 681	14 866
Spandau	7 532	6 806	4 097	4 964	9 003	7 783	16 190
Steglitz-Zehlend.	9 431	9 589	5 856	6 661	13 536	11 638	13 387
Tempelh.-Schöneb.	12 055	10 063	7 736	6 703	18 745	20 085	16 510
Neukölln	9 858	9 488	5 466	6 207	16 928	16 654	22 213
Treptow-Köpenick ...	6 782	6 727	5 146	5 093	10 616	8 134	15 268
Marzahn-Hellersd. ..	5 393	8 737	4 081	7 648	9 068	10 650	19 487
Lichtenberg	8 634	9 938	5 541	7 009	14 331	13 707	18 428
Reinickendorf	5 622	6 498	3 733	4 976	10 748	8 907	14 634
Berlin	125 324	114 857	79 542	80 243	174 067	174 067	217 900
Januar	10 103	9 173	6 279	6 080	14 315	14 315	17 953
Februar	8 850	8 485	5 588	5 401	13 254	13 254	16 701
März	10 108	9 190	6 467	6 200	14 770	14 770	18 844
April	9 927	8 356	6 343	5 938	14 127	14 127	17 943
Mai	9 068	8 720	5 645	5 905	14 441	14 441	18 408
Juni	9 468	8 647	6 029	5 928	13 823	13 823	17 536
Juli	11 484	10 580	7 433	7 247	14 707	14 707	18 103
August	12 030	12 047	7 861	8 514	15 402	15 402	18 559
September	12 559	9 872	7 640	7 138	14 537	14 537	17 529
Oktober	13 661	10 693	8 301	7 836	15 896	15 896	19 139
November	9 924	9 581	6 527	6 977	14 945	14 945	18 761
Dezember	8 142	9 513	5 429	7 079	13 850	13 850	18 424

Wanderungen über die Grenze von Berlin 2001 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Zuzugs- oder Fortzugsüberschuss (-)	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
	insgesamt					
Schleswig-Holstein	2 393	1 089	2 453	1 197	- 60	- 108
Hamburg	2 763	1 300	2 086	1 032	677	268
Niedersachsen	8 445	4 150	5 276	2 589	3 169	1 561
Bremen	783	383	576	301	207	82
Nordrhein-Westfalen	10 806	5 172	7 935	3 811	2 871	1 361
Hessen	4 371	2 141	3 606	1 752	765	389
Rheinland-Pfalz	1 630	792	1 486	718	144	74
Baden-Württemberg	6 152	2 947	6 396	3 019	- 244	- 72
Bayern	6 565	3 096	8 160	3 968	- 1 595	- 872
Saarland	426	203	249	122	177	81
Brandenburg	22 355	11 285	34 533	17 269	- 12 178	- 5 984
Mecklenburg- Vorpommern	4 133	2 090	2 495	1 225	1 638	865
Sachsen	4 206	2 111	2 414	1 108	1 792	1 003
Sachsen-Anhalt	2 891	1 443	1 522	722	1 369	721
Thüringen	1 623	862	1 056	504	567	358
Bundesgebiet	79 542	39 064	80 243	39 337	- 701	- 273
Ausland ¹⁾	45 782	20 263	34 614	13 627	11 168	6 636
Insgesamt	125 324	59 327	114 857	52 964	10 467	6 363
	darunter Erwerbstätige					
Schleswig-Holstein	780	295	1 095	461	- 315	- 166
Hamburg	1 334	567	1 311	619	23	- 52
Niedersachsen	1 984	780	1 344	546	640	234
Bremen	258	109	198	94	60	15
Nordrhein-Westfalen	4 482	1 853	2 581	1 106	1 901	747
Hessen	1 694	652	1 757	814	- 63	- 162
Rheinland-Pfalz	545	228	742	323	- 197	- 95
Baden-Württemberg	2 124	848	291	99	1 833	749
Bayern	2 574	1 027	4 452	1 891	- 1 878	- 864
Saarland	155	58	103	43	52	15
Brandenburg	9 876	4 856	17 927	8 459	- 8 051	- 3 603
Mecklenburg- Vorpommern	1 584	744	957	414	627	330
Sachsen	1 628	724	-	-	1 628	724
Sachsen-Anhalt	1 099	500	519	207	580	293
Thüringen	584	274	344	129	240	145
Bundesgebiet	30 701	13 515	33 621	15 205	- 2 920	- 1 690
Ausland ¹⁾	7 272	1 738	7 248	1 575	24	163
Zusammen	37 973	15 253	40 869	16 780	- 2 896	- 1 527

¹⁾ einschließlich unbekanntes Ausland und Wanderungsfälle ohne Angabe eines Herkunfts- bzw. Zielgebietes

Wanderungen über die Grenze von Berlin 2001 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Wanderungen					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Personen			%		
	Zuzüge					
unter 14	11 668	5 944	5 724	9,3	9,0	9,6
14 bis unter 18	3 731	1 881	1 850	3,0	2,9	3,1
18 bis unter 21	9 758	4 139	5 619	7,8	6,3	9,5
21 bis unter 25	23 186	11 027	12 159	18,5	16,7	20,5
25 bis unter 30	23 554	12 813	10 741	18,8	19,4	18,1
30 bis unter 40	28 653	17 048	11 605	22,9	25,8	19,6
40 bis unter 50	12 173	7 254	4 919	9,7	11,0	8,3
50 bis unter 65	8 187	4 326	3 861	6,5	6,6	6,5
65 und mehr	4 414	1 565	2 849	3,5	2,4	4,8
Insgesamt	125 324	65 997	59 327	100	100	100
	darunter aus den Bundesländern					
unter 14	7 508	3 818	3 690	9,4	9,4	9,4
14 bis unter 18	2 242	1 078	1 164	2,8	2,7	3,0
18 bis unter 21	6 107	2 377	3 730	7,7	5,9	9,5
21 bis unter 25	14 194	6 555	7 639	17,8	16,2	19,6
25 bis unter 30	14 579	7 588	6 991	18,3	18,7	17,9
30 bis unter 40	18 762	10 881	7 881	23,6	26,9	20,2
40 bis unter 50	7 545	4 302	3 243	9,5	10,6	8,3
50 bis unter 65	5 202	2 733	2 469	6,5	6,8	6,3
65 und mehr	3 403	1 146	2 257	4,3	2,8	5,8
Zusammen	79 542	40 478	39 064	100	100	100
	Fortzüge					
unter 14	14 707	7 610	7 097	12,8	12,3	13,4
14 bis unter 18	3 694	1 920	1 774	3,2	3,1	3,3
18 bis unter 21	5 403	2 611	2 792	4,7	4,2	5,3
21 bis unter 25	12 471	6 102	6 369	10,9	9,9	12,0
25 bis unter 30	16 070	8 567	7 503	14,0	13,8	14,2
30 bis unter 40	30 735	17 752	12 983	26,8	28,7	24,5
40 bis unter 50	14 982	9 172	5 810	13,0	14,8	11,0
50 bis unter 65	11 269	6 196	5 073	9,8	10,0	9,6
65 und mehr	5 526	1 963	3 563	4,8	3,2	6,7
Insgesamt	114 857	61 893	52 964	100	100	100
	darunter in die Bundesländer					
unter 14	11 693	6 109	5 584	14,6	14,9	14,2
14 bis unter 18	2 793	1 417	1 376	3,5	3,5	3,5
18 bis unter 21	3 759	1 679	2 080	4,7	4,1	5,3
21 bis unter 25	7 881	3 627	4 254	9,8	8,9	10,8
25 bis unter 30	10 119	4 880	5 239	12,6	11,9	13,3
30 bis unter 40	21 544	11 656	9 888	26,8	28,5	25,1
40 bis unter 50	10 069	5 731	4 338	12,5	14,0	11,0
50 bis unter 65	8 080	4 347	3 733	10,1	10,6	9,5
65 und mehr	4 305	1 460	2 845	5,4	3,6	7,2
Zusammen	80 243	40 906	39 337	100	100	100

III. Gesundheitswesen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	84	Kosten der Krankenhäuser 2001	100
Grafiken	87	Entbindungen, Geburten und wegen Fehlgeburt behandelte Frauen in Krankenhäusern 1991 bis 2001	101
Im Gesundheitswesen tätige Ärzte 2001	89	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001	101
Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2001	90	Ausgewählte Ergebnisse der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle der Krankenhäuser 1995 bis 2000	102
Niedergelassenen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2001	90	Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2000 ... nach Fachabteilungen	103
Niedergelassenen tätige Ärzte 2001 nach Bezirken	91	... nach Diagnosekapiteln	104
Zahnärzte 2001 nach Bezirken	93	Gestorbene 2000 nach ausgewählten Todesursachen ...	106
In der Krankenpflege selbständiges Medizinalfachpersonal 1991 bis 2001	94	Begräbnisse 1991 bis 2001	109
Apothekenpersonal am 31. Dezember 2001	95	Einäscherungen 1991 bis 2001	109
Personal in Krankenhäusern 1991 bis 2001	95	Einäscherungen und Begräbnisse 2001	110
Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2001	96	Friedhöfe und Bestattungen 2001 nach Trägerschaft der Friedhöfe	110
Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2001	97		
Krankenhäuser, Betten, Pflegetage und Kosten der stationären Versorgung 1991 bis 2001	98		
Fallzahl, Verweildauer, Bettenauslastung und Fallkosten der stationären Versorgung in Krankenhäusern 1991 bis 2001	98		
Aufgestellte Betten, Bettenauslastung, Pflegetage, Fallzahl, Verweildauer und Sterbefälle in den Krankenhäusern 2001	99		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse der jährlichen Erhebungen der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens, der Statistik über Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, der Krankenhausstatistik, der Statistik der Todesursachen sowie der Statistik der Bestatungen und Einäscherungen dargestellt.

Über **Berufe des Gesundheitswesens und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung** melden folgende Einrichtungen:

- Das Landesamt für Gesundheit und Soziales über das selbständige Medizinalfachpersonal,
- die Ärztekammer Berlin über die niedergelassenen Ärzte, Ärzte im stationären Bereich und Ärzte in sonstigen Tätigkeitsbereichen,
- die Zahnärztekammer über die Zahnärzte und
- die Apothekerkammer über die Apotheken und das dort tätige Apothekenfachpersonal.
- Die Angaben über die tätigen Ärzte in den Krankenhäusern und das dortige Fachpersonal beruhen auf Meldungen zur Krankenhausstatistik.
- Die Gesundheitsämter melden die dort tätigen Ärzte sowie das Medizinalfachpersonal.

Bei der **Krankenhausstatistik** handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorische Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Das Erhebungsprogramm umfasst die Teile Grunddaten, Diagnosen und Kostenachweis.

Grundlage bildet die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Mit dem Berichtsjahr 2000 werden die Daten der Diagnosestatistik nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD), 10. Revision, der WHO erhoben. Der Vergleich der Klassen und Einzeldiagnosen mit den Daten der 9. Revision der ICD ist aufgrund der tieferen Untergliederung und der teilweise geänderten Zuordnung der Krankheiten nur eingeschränkt möglich.

Grundlage für die **Todesursachenstatistik** sind die Angaben auf dem Leichenschauschein über die Todesart (natürlicher Tod – nicht natürlicher Tod) und über die Todesursache. Nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist die Todesursache in einer Kausalkette, die mit dem unmittelbar zum Tode führenden Leiden beginnt und rückschauend zum Grundleiden führt, in den Leichenschauschein einzutragen. Die Todesursachenstatistik wird unikausal aufbereitet, das heißt, es geht nur eine Krankheit, das Grundleiden, in die Statistik ein. Seit 1998 werden die Daten nach der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“ (ICD), 10. Revision, der WHO aufbereitet. Ein Vergleich mit den von Januar 1979 bis zum Dezember 1997 vorliegenden Daten der 9. Revision der ICD ist nur eingeschränkt möglich.

Die Angaben über **Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen** beruhen auf Angaben der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg, des Bischöflichen Ordinariats, der Jüdischen Gemeinden zu Berlin, der Russisch-Orthodoxen Kirche und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die Angaben über **Einäscherungen** werden von den Berliner Krematorien gemeldet.

Definitionen und methodische Hinweise

Ärzte mit Gebietsbezeichnung

Ärzte mit Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung sind berufstätige Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung, die auf einem anerkannten Fachgebiet tätig sind.

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung

Ärzte ohne Gebietsbezeichnung und Schwerpunktbezeichnung sind praktische Ärzte, Ärzte in der Weiterbildung zum Facharzt sowie Fachärzte, deren Fachgebiet bisher nicht anerkannt ist.

Freipraktizierende Ärzte

Das sind Ärzte in freier Praxis einschließlich der Ärzte mit nebenamtlicher Krankenhaus-tätigkeit (z. B. Belegärzte) und Assistenzärzte bei freipraktizierenden Ärzten.

Sonstige Ärzte

Das sind hauptamtlich tätige Ärzte bei Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, im Polizeidienst, in wissenschaftlich-theoretischen Instituten sowie Ärzte in der Industrie und Privatwirtschaft.

Kosten

Die Kosten werden nach dem sogenannten Nettoprinzip angegeben, d. h. abzüglich nicht-stationärer Kosten wie Kosten für Forschung und Lehre und Ambulanzen. Im einzelnen werden Personal- und Sachkosten, Kosten der Ausbildungsstätten und Zinsen für Betriebsmittelkredite nachgewiesen.

Krankenhäuser

Das sind alle Anstalten, in denen Kranke zeitlich begrenzt untergebracht werden und in denen durch ärztliche Hilfeleistungen erstrebt wird, Krankheiten, Leiden und Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern.

Öffentliche Krankenhäuser

Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft werden nach zwei Rechtsformen unterschieden, in öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Form. In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder

rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung). Privat-rechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbHs) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützige Krankenhäuser

Sie werden von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten.

Private Krankenhäuser

Sie werden aufgrund des § 30 der Gewerbeordnung konzessioniert und betrieben.

Aufgestellte Betten

Die Zahl der betriebsbereit aufgestellten Betten im Jahresdurchschnitt ergibt sich als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl.

Fallzahl

Das ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patienten (ohne Stundenfälle), die sich aus der Zahl der Patientenzugänge, der Patientenabgänge und der Sterbefälle errechnet. Die Angaben zu den Behandlungsfällen in der Diagnosestatistik (Teil II der Krankenhausstatistik) beziehen sich auf alle im Laufe des Berichtsjahres entlassenen vollstationär behandelten Patienten (einschließlich Sterbefälle), unabhängig davon, in wie vielen Fachabteilungen der Patient während seines Krankenhausaufenthaltes behandelt wurde. Werden Patienten mehrfach im Jahr vollstationär behandelt oder zwischenzeitlich beurlaubt, wird jeder Krankenhausaufenthalt als Behandlungsfall bewertet.

Pflegetage

Pflegetage entsprechen der Summe der an einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Stundenfälle verursachen somit keine Pflegetage. Die Zahl der Pflegetage errechnet sich aus der Summe der vollstationären Berechnungstage und der Belegungstage minus der Zahl der Stundenfälle innerhalb eines Tages.

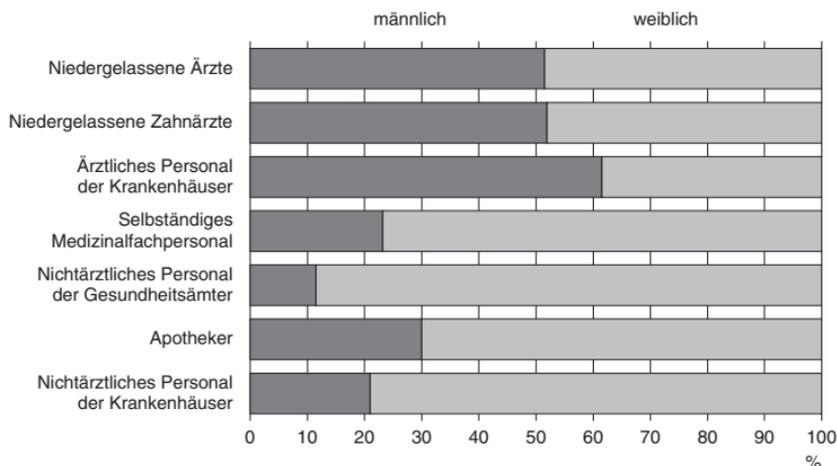
Verweildauer

Sie wird, resultierend aus der Erhebung unterschiedlicher Merkmale im Teil I – Grunddaten – bzw. im Teil II – Diagnosen – der Krankenhausstatistik, differierend berechnet: Innerhalb der Grunddaten ergibt sich die Verweildauer als Quotient aus der Summe der Pflegetage und der Fallzahl. Die diagnosebezogene Verweildauer für vollstationäre Behandlungsfälle ist der Quotient aus den in vollstationärer Behandlung verbrachten Tagen und der Anzahl der im Berichtsjahr entlassenen Patienten.

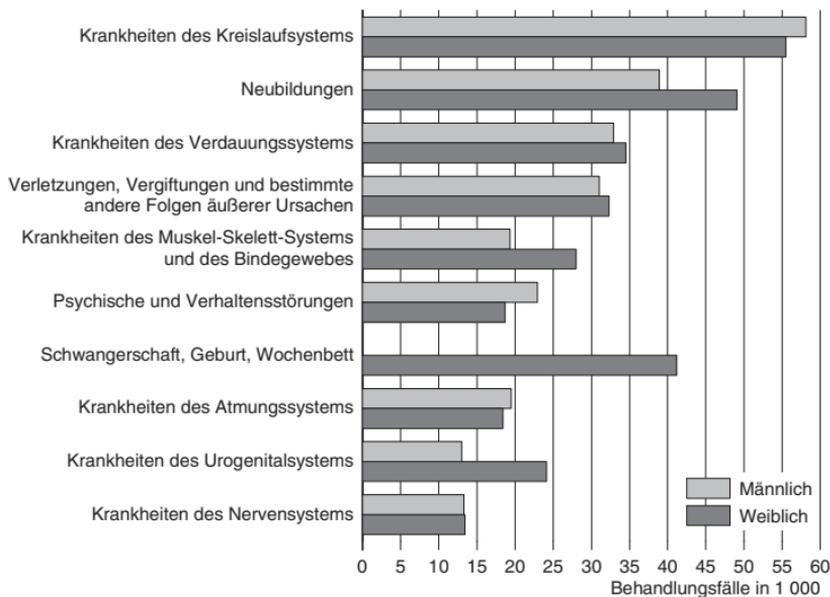
Entbindungen und Geburten

Erfasst wird die Zahl der entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder sowie die Zahl der Entbindungen durch Zangengeburt, Vakuumextraktion und Kaiserschnitt. Auch die Zahl der entbundenen Frauen mit Komplikationen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend der ICD – 10 – SGBV (Positionen O 85 bis O 92) auftraten und die Zahl der wegen Fehlgeburt behandelten Frauen (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm bzw. seit dem 1. 4. 1994 Nichtlebendgeburt unter 500 Gramm) werden erhoben. Nicht gezählt werden legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

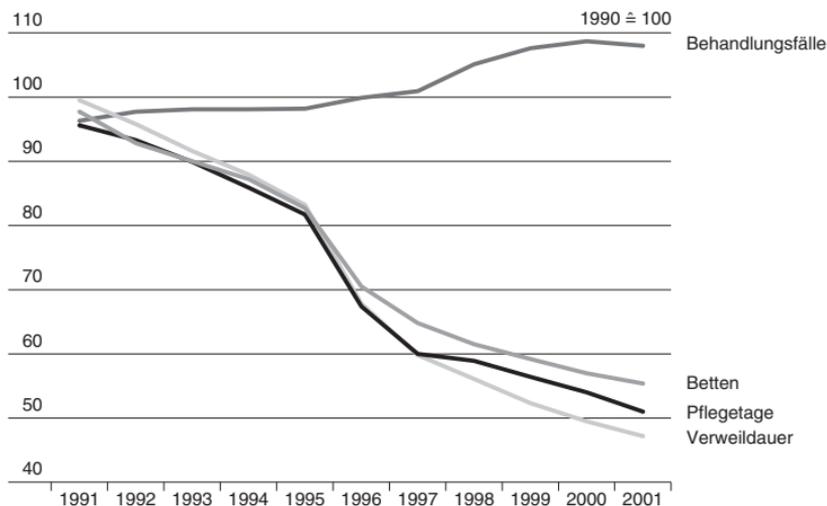
Im Gesundheitswesen tätige Personen 2001



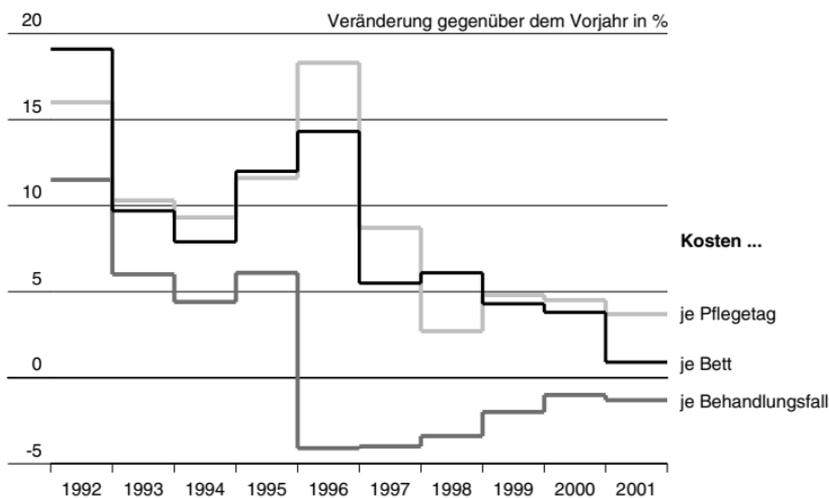
Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle 2000 nach ausgewählten Diagnosekapiteln und Geschlecht



Indikatoren der Krankenhausstatistik 1990 bis 2001



Bereinigte Kosten der Krankenhäuser 1992 bis 2001



Im Gesundheitswesen tätige Ärzte 2001

Fachgebiet — Art der Tätigkeit	2001			2000 ¹⁾
	insgesamt	männlich	weiblich	
Ärzte	17 533	9 398	8 135	17 481
darunter nach den Fachgebieten				
Allgemeinmedizin	1 413	589	824	1 403
Anästhesiologie	825	425	400	811
Arbeitsmedizin	209	89	120	201
Augenheilkunde	383	152	231	388
Chirurgie	903	753	150	887
Haut- und Geschlechtskrankheiten	292	127	165	290
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	794	379	415	779
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	334	186	148	333
Hygiene und Umweltmedizin	26	9	17	26
Innere Medizin	2 365	1 439	926	2 350
Kinderheilkunde	717	269	448	718
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	21	7	14	18
Laboratoriumsmedizin	85	53	32	83
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	69	32	37	74
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	61	58	3	58
Nervenheilkunde	538	288	250	567
Neurochirurgie	62	53	9	57
Neurologie	97	67	30	82
Nuklearmedizin	60	41	19	66
Öffentliches Gesundheitswesen	48	18	30	52
Orthopädie	408	326	82	405
Pathologie	124	76	48	123
Pharmakologie und Toxikologie	49	38	11	57
Psychiatrie und Psychotherapie	145	82	63	120
Radiologie und verwandte Gebiete	480	280	200	490
Rechtsmedizin	16	14	2	17
Urologie	257	221	36	247
davon nach der Tätigkeit				
Frei praktizierende Ärzte	7 053	3 528	3 525	6 958
mit Gebietsbezeichnung	5 969	3 107	2 862	5 897
ohne Gebietsbezeichnung	1 084	421	663	1 061
Krankenhausärzte	7 459	4 440	3 019	7 519
mit Gebietsbezeichnung	4 410	2 832	1 578	4 420
ohne Gebietsbezeichnung	3 049	1 608	1 441	3 099
Ärzte in sonstiger Tätigkeit	1 955	874	1 081	1 922
mit Gebietsbezeichnung	1 211	541	670	1 185
ohne Gebietsbezeichnung	744	333	411	737
Ärzte im Praktikum	1 066	556	510	1 082

1) nachherobene Angaben auf der Grundlage der Daten der Ärztekammer Berlin; bisher wurden die Ärzte im Krankenhaus aus der Krankenhausstatistik übernommen, die nicht den gesamten Teil des stationären Bereichs abdeckt

Quelle: Ärztekammer Berlin

Im Gesundheitswesen erteilte Approbationen 2001

Berufsgruppe	Approbationen			Darunter an Ausländer		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Ärzte	941	473	468	4	2	2
Zahnärzte	145	68	77	–	–	–
Apotheker	207	54	153	–	–	–
Tierärzte	198	132	66	2	2	–
Psychologische Psychotherapeuten	47	15	32	3	–	3
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	23	2	21	–	–	–

Niedergelassen tätige Ärzte und Zahnärzte 1991 bis 2001

Jahr	Niedergelassen tätige					
	Ärzte			Zahnärzte		
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Arzt	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Einwohner je Zahnarzt
1991	5 411	15,7	637	2 159	6,3	1 596
1992	5 436	15,7	638	2 536	7,3	1 367
1993	6 027	17,3	577	2 658	7,6	1 307
1994	6 080	17,5	571	2 683	7,7	1 294
1995	6 143	17,7	565	2 813	8,1	1 234
1996	6 178	17,9	560	2 848	8,2	1 214
1997	6 245	18,2	549	2 887	8,4	1 187
1998	6 234	18,3	545	2 944	8,7	1 154
1999	6 471	19,1	523	2 983	8,8	1 135
2000	6 505	19,2	520	3 040	9,0	1 113
2001	6 545	19,3	518	3 067	9,1	1 105

Niedergelassen tätige Ärzte 2001 nach Bezirken

Bezirk	Ins- gesamt	Ärzte mit Gebietsbezeichnung				
		Allge- mein- medizin	Anästhe- siologie	Arbeits- medizin	Augen- heil- kunde	Chirurgie
Mitte	667	113	12	1	30	23
Friedrh.-Kreuzb.	476	107	9	–	23	17
Pankow	639	137	11	1	34	26
Charlbg.-Wilmerstd.	895	103	18	–	36	21
Spandau	353	57	7	1	20	12
Steglitz-Zehlend.	659	87	21	3	27	18
Tempelh.-Schöneb.	686	100	11	–	31	18
Neukölln	454	89	3	–	20	15
Treptow-Köpenick	366	99	3	3	21	14
Marzahn-Hellersd.	431	102	8	2	23	18
Lichtenberg	439	109	4	2	24	19
Reinickendorf	402	55	8	1	22	14
Berlin ¹⁾	6 545	1 167	120	14	315	216

Noch: Niedergelassen tätige Ärzte 2001 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung						
	Frauen- heilkunde und Geburts- hilfe	Hals- Nasen- Ohren- heilkunde	Haut- und Ge- schlechts- krank- heiten	Innere medizin	Kinder- heil- kunde	Lungen- und Bronchial- heilkunde	Labora- toriums- medizin
Mitte	57	26	23	114	32	3	2
Friedrh.-Kreuzb.	39	17	14	69	24	5	–
Pankow	55	24	17	122	33	2	5
Charlbg.-Wilmerstd.	74	32	28	168	32	5	8
Spandau	30	16	14	66	16	5	1
Steglitz-Zehlend.	48	26	19	100	31	6	6
Tempelh.-Schöneb.	60	25	23	127	34	3	–
Neukölln	41	20	16	90	25	5	1
Treptow-Köpenick	32	15	15	53	22	–	–
Marzahn-Hellersd.	38	19	15	70	31	1	–
Lichtenberg	41	18	14	75	30	3	1
Reinickendorf	24	14	16	72	18	6	–
Berlin ¹⁾	541	255	216	1 141	335	44	24

Anmerkung siehe Seite 92

Noch: Niedergelassen tätige Ärzte 2001 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Ärzte mit Gebietsbezeichnung						Ärzte ohne Gebietsbezeichnung
	Nervenheilkunde	Orthopädie	Pathologie	Radio-logie	Urologie	Sonstige Fachgebiete	
Mitte	25	31	–	13	19	67	76
Friedrh.-Kreuzb.	22	19	2	12	11	29	57
Pankow	27	25	8	8	14	53	37
Charlbg.-Wilmerisd.	49	43	8	14	17	130	109
Spandau	13	17	2	7	11	21	37
Steglitz-Zehlend.	28	29	7	10	13	88	92
Tempelh.-Schöneb.	28	32	1	9	15	70	99
Neukölln	21	25	–	10	12	14	47
Treptow-Köpenick	18	16	1	4	9	21	20
Marzahn-Hellersd.	17	21	1	4	9	24	28
Lichtenberg	23	18	2	8	9	20	19
Reinickendorf	14	21	–	6	11	34	66
Berlin¹⁾	286	302	32	109	151	575	702

1) einschließlich 78 Ärzte, die keinem Bezirk zuzuordnen sind

Zahnärzte 2001 nach Bezirken

Bezirk	Zahnärzte		Darunter			
			Niedergelassene bzw. ambulant tätige Zahnärzte		Assistenzärzte bei Ärzten in freier Praxis	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Mitte	404	178	317	139	66	30
Friedrh.-Kreuzb.	277	143	230	116	43	25
Pankow	385	228	309	189	53	26
Charlbg.-Wilmerd.	551	222	389	146	123	55
Spandau	190	75	177	70	11	3
Steglitz-Zehlend.	395	167	290	105	75	48
Tempelh.-Schöneb.	389	173	316	130	53	34
Neukölln	249	95	221	81	26	13
Treptow-Köpenick	217	155	193	138	12	10
Marzahn-Hellersd.	217	151	198	138	10	7
Lichtenberg	233	146	213	130	14	10
Reinickendorf	248	113	214	93	25	15
Berlin¹⁾²⁾	3 760	1 848	3 067	1 475	513	276

1) einschließlich 5 Zahnärzte, die keinem Bezirk zuzuordnen sind – 2) darunter 200 Fachärzte für Kieferorthopädie (darunter 120 weibliche) sowie 92 Fachärzte für Oralchirurgie (darunter 22 weibliche)

In der Krankenpflege selbständiges Medizinalfachpersonal 1991 bis 2001

Jahr	Heilpraktiker ¹⁾	Psychotherapeuten ²⁾	Krankenschwestern/-pfleger	Hebammen/Entbindungspfleger	Beschäftigungs-/Arbeits-therapeuten	Logopäden	Krankengymnasten/Physiotherapeuten	Masseur	Masseur/medizin. Bademeister	Sonstiges Personal
absolut										
1991	659	692	27	257	24	46	535	52	288	4
1992	528	707	46	308	24	52	623	54	298	8
1993	664	753	71	378	24	66	730	58	315	4
1994	822	796	170	416	32	65	765	30	288	6
1995	985	826	79	431	33	78	867	20	288	14
1996	1 122	844	64	479	37	84	922	20	291	16
1997	1 230	907	47	488	44	90	967	21	286	18
1998	1 331	1 068	53	502	59	113	1 009	23	300	22
1999	1 471	1 146	30	528	60	125	1 135	23	301	30
2000	1 566	1 201	34	577	76	120	1 201	23	309	35
2001	1 604	1 227	34	578	81	125	1 241	23	282	38
je 100 000 Einwohner										
1991	19,2	20,1	0,8	7,5	0,7	1,3	15,6	1,5	8,4	0,1
1992	15,3	20,5	1,3	8,9	0,7	1,5	18,0	1,6	8,6	0,2
1993	19,1	21,7	2,0	10,9	0,7	1,9	21,0	1,7	9,1	0,1
1994	23,6	22,9	4,9	12,0	0,9	1,9	22,0	0,9	8,3	0,2
1995	28,4	23,8	2,3	12,4	1,0	2,2	25,0	0,6	8,3	0,4
1996	32,4	24,3	1,8	13,8	1,1	2,4	26,6	0,6	8,4	0,5
1997	35,7	26,3	1,4	14,2	1,3	2,6	28,1	0,6	8,3	0,5
1998	39,0	31,3	1,6	14,7	1,7	3,3	29,6	0,7	8,8	0,6
1999	43,3	33,8	0,9	15,6	1,8	3,7	33,4	0,7	8,9	0,9
2000	46,3	35,5	1,0	17,0	2,2	3,5	35,5	0,7	9,1	1,0
2001	47,3	36,2	1,0	17,1	2,4	3,7	36,6	0,7	8,3	1,1

1) mit eingeschränkter Erlaubnis für Physiotherapie – 2) mit Heilpraktikererlaubnis

Apothekenpersonal am 31. Dezember 2001

Berufsgruppe	2001						2000
	insgesamt	männlich	weiblich	in			
				öffentlichen Apotheken	Krankenhausapotheken	sonstiger pharmazeutischer Tätigkeit	
Apotheker	3 022	908	2 114	2 444	94	484	2 984
Apothekerassistenten	120	27	93	120	–	–	122
Pharm.-technische Assistenten	993	46	947	940	53	–	962
Pharm.-kaufmännische Angestellte ¹⁾	1 070	.	.	970	100	–	1 003
Pharmazie-Ingenieure	612	6	606	567	45	–	628
Apotheken-Assistenten	68	–	68	65	3	–	70
Pharmazeutische Assistenten	86	–	86	69	17	–	88
Pharmaziepraktikanten	301	83	218	249	16	36	284
Praktikanten zum pharm.-techn. Assistenten	45	2	43	45	–	–	100
Auszubildende zum pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten	397	5	392	390	7	–	339

1) einschließlich Apotheken-Facharbeiter

Personal in Krankenhäusern 1991 bis 2001

Jahr	Personal am 31. Dezember			Vollkräfte im Jahresdurchschnitt		
	Ärzte einschl. Ärzte im Praktikum	nichtärztliches Personal		Ärzte einschl. Ärzte im Praktikum	nichtärztliches Personal	
		insgesamt	darunter Pflegedienst		insgesamt	darunter Pflegedienst
1991	7 589	57 543	22 945	6 447	51 149	19 644
1992	7 847	58 177	23 027	6 602	51 268	19 558
1993	7 670	57 993	23 257	6 317	50 921	19 905
1994	7 834	57 259	23 418	6 458	50 903	20 357
1995	7 699	57 303	23 342	6 958	50 701	20 453
1996	7 465	51 293	20 947	6 835	46 627	18 749
1997	7 464	48 407	19 760	6 844	44 047	17 695
1998	7 702	46 769	19 124	6 892	42 366	17 055
1999	7 560	44 853	18 418	6 882	40 541	16 410
2000	7 549	43 308	17 789	6 685	38 400	15 523
2001	7 309	41 353	17 074	6 379	36 823	15 070

Ärztliches Personal der Krankenhäuser 2001

Gebiets-/Schwerpunkt- bezeichnung	Hauptamtliche Ärzte							Assis- tenz- ärzte
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	teilzeitbeschäftigt		Lei- tende Ärzte	Ober- ärzte	
				männ- lich	weib- lich			
Allgemeinmedizin	40	19	21	5	6	7	4	29
Anästhesiologie	590	315	275	37	98	47	123	420
Anatomie	23	15	8	–	3	6	7	10
Arbeitsmedizin	12	4	8	1	2	2	–	10
Augenheilkunde	56	33	23	4	3	15	19	22
Biochemie	13	10	3	–	–	8	–	5
Chirurgie	573	481	92	27	17	72	167	334
Diagnostische Radiologie	229	137	92	7	18	39	57	133
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	197	117	80	9	23	28	53	116
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	54	36	18	1	2	10	13	31
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	35	20	15	–	5	9	9	17
Herzchirurgie	2	2	–	–	–	1	–	1
Humangenetik	4	3	1	–	–	3	–	1
Hygiene und Umweltmedizin	9	2	7	–	–	3	1	5
Innere Medizin	825	574	251	32	52	120	230	475
Kinderchirurgie	30	19	11	–	1	4	4	22
Kinderheilkunde	212	111	101	15	17	21	33	158
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	19	7	12	1	4	6	6	7
Klinische Pharmakologie	1	1	–	–	–	–	–	1
Laboratoriumsmedizin	42	30	12	2	1	17	12	13
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	32	18	14	2	3	8	2	22
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	30	26	4	–	–	19	3	8
Nervenheilkunde	18	12	6	3	1	3	5	10
Neurochirurgie	36	31	5	1	–	11	11	14
Neurologie	113	76	37	5	5	23	36	54
Neuropathologie	4	3	1	–	–	2	–	2
Nuklearmedizin	17	12	5	1	1	3	4	10
Orthopädie	62	53	9	–	–	11	20	31
Pathologie	76	47	29	1	6	21	15	40
Pharmakologie und Toxikologie ...	18	13	5	1	–	10	2	7
Physikal. u. Rehabilitative Medizin	13	5	8	–	1	3	1	9
Physiologie	23	19	4	–	–	9	5	9
Plastische Chirurgie	20	15	5	–	–	7	4	9
Psychiatrie und Psychotherapie ..	129	71	58	4	8	24	35	70
Psychotherapeutische Medizin	15	9	6	2	4	3	2	10
Rechtsmedizin	9	6	3	–	1	4	–	5
Strahlentherapie	49	29	20	1	2	8	15	26
Transfusionsmedizin	11	7	4	–	–	1	–	10
Urologie	75	67	8	4	1	15	19	41
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	3 716	2 455	1 261	166	285	603	916	2 197
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	2 814	1 543	1 271	163	310	30	15	2 769
Insgesamt	6 530	3 998	2 532	329	595	633	931	4 966

Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 2001

Personalgruppe — Berufsbezeichnung	Beschäftigte			Darunter Teilzeit- beschäftigte	
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich
Pflegedienst (Pflegebereich)	17 074	2 182	14 892	465	5 089
darunter in der Psychiatrie tätig	1 634	384	1 250	67	388
Krankenschwestern/-pfleger	14 628	1 955	12 673	420	4 191
darunter in der Psychiatrie tätig	1 379	324	1 055	54	327
Krankenpflegehelfer/-innen	742	90	652	15	267
darunter in der Psychiatrie tätig	144	26	118	4	42
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	1 255	21	1 234	5	517
Sonstige Pflegepersonen	449	116	333	25	114
darunter in der Psychiatrie tätig	104	32	72	9	19
Medizinisch-technischer Dienst	8 483	1 238	7 245	163	2 277
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	262	8	254	1	88
Zytologieassistenten/-innen	9	—	9	—	3
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	945	104	841	16	215
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	1 591	60	1 531	7	486
Apothekenpersonal	329	62	267	6	91
Apotheker/-innen	97	38	59	5	19
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	93	10	83	—	23
Sonstiges Apothekenpersonal	139	14	125	1	49
Krankengymnasten/-innen	933	124	809	20	305
Masseure/-innen	24	8	16	1	7
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	165	75	90	7	32
Logopäden/-innen	65	3	62	2	30
Heilpädagogen/-innen	5	—	5	—	—
Psychologen/-innen	236	72	164	29	90
Diätassistenten/-innen	89	—	89	—	24
Sozialarbeiter/-innen	358	54	304	10	137
Sonstiges med.-techn. Personal	3 472	668	2 804	64	769
Funktionsdienst	5 727	957	4 770	116	1 659
Personal im Operationsdienst	1 367	159	1 208	7	277
Personal in der Anästhesie	724	141	583	19	176
Personal in der Funktionsdiagnostik	313	13	300	3	99
Personal in der Endoskopie	195	10	185	—	75
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1 014	119	895	25	389
Hebammen/Entbindungspfleger	374	7	367	—	218
Beschäftigungs-/Arbeitstherapeuten/-innen ...	338	44	294	9	166
Krankentransportdienst	272	240	32	13	8
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	1 130	224	906	40	251
Klinisches Hauspersonal	687	18	669	11	217
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	3 014	1 234	1 780	68	438
Technischer Dienst	1 327	1 213	114	37	19
Verwaltungsdienst	3 893	1 026	2 867	106	654
Sonderdienste	451	155	296	90	161
Sonstiges Personal	697	542	155	14	43
Insgesamt	41 353	8 565	32 788	1 070	10 557

Krankenhäuser, Betten, Pfl egetage und Kosten der stationären Versorgung 1991 bis 2001

Jahr	Kranken- häuser	Aufgestellte Betten		Pfl egetage	Bereinigte Kosten		
		insgesamt	je 10 000 Einwohner		insgesamt	je Bett	je Pfl egetag
				1 000	1 000 EUR	EUR	
1991	104	39 895	116,0	12 540	2 280 999	57 175	182
1992	98	37 896	109,6	12 238	2 581 549	68 122	211
1993	98	36 783	105,8	11 797	2 748 514	74 722	233
1994	96	35 612	102,4	11 273	2 870 824 _r	80 614 _r	255 _r
1995	97	33 785	97,3	10 725	3 049 523	90 262	284
1996	68	28 823	83,1	8 840	2 972 554	103 131	336
1997	68	26 469	76,8	7 876	2 880 376	108 821	366
1998	73	25 110	73,5	7 727	2 899 803	115 484	375
1999	74	24 170	71,2	7 400	2 910 035	120 399	393
2000	76	23 287	68,8	7 085	2 910 468	124 983	411
2001	70	22 620	66,8	6 696	2 853 596	126 154	426

Fallzahl, Verweildauer, Bettenauslastung und Fallkosten der stationären Versorgung in Krankenhäusern 1991 bis 2001

Jahr	Fallzahl		Durch- schnittliche Verweildauer	Betten- auslastung	Kosten je Fall
	insgesamt	je 10 000 Einwohner			
			Tage	%	EUR
1991	589 377	1 713,9	21,3	86,1	3 870
1992	598 035	1 731,1	20,5	88,2	4 317
1993	600 892	1 729,0	19,6	87,9	4 574
1994	600 934	1 728,2	18,8	86,7	4 777 _r
1995	601 350	1 732,5	17,8	87,0	5 071
1996	611 564	1 764,2	14,5	83,8	4 860
1997	617 587	1 792,7	12,8	81,5	4 664
1998	643 516	1 884,8	12,0	84,3	4 506
1999	658 664	1 941,1	11,2	83,9	4 418
2000	665 387	1 966,2	10,6	83,1	4 374
2001	661 079	1 953,5	10,1	81,1	4 317

Aufgestellte Betten, Bettenauslastung, Pflegetage, Fallzahl, Verweildauer und Sterbefälle in den Krankenhäusern 2001

Fachabteilung	Aufge- stellte Betten	Betten- aus- lastung	Pflege- tage	Fall- zahl	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Sterbe- fälle
		%	1 000		Tage	
Augenheilkunde	359	71,9	94	22 731	4,1	2
Chirurgie	5 033	80,9	1 485	172 360	8,6	3 071
darunter						
Gefäßchirurgie	327	57,9	69	8 804	7,9	152
Kinderchirurgie	107	67,8	26	5 281	5,0	8
Plastische Chirurgie	109	70,9	28	3 657	7,7	24
Thorax- und Kardiovaskular- chirurgie	320	81,3	95	9 063	10,5	331
Unfallchirurgie	1 013	89,9	332	35 935	9,3	377
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 624	70,6	419	76 933	5,4	197
darunter						
Frauenheilkunde	880	68,3	219	37 683	5,8	162
Geburtshilfe	525	74,4	143	30 892	4,6	4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	429	83,8	131	22 073	5,9	61
Haut- und Geschlechtskrankheiten	232	81,4	69	6 666	10,3	29
Innere Medizin	8 329	82,0	2 491	249 890	10,0	13 269
darunter						
Endokrinologie	97	86,5	31	6 646	4,6	136
Gastroenterologie	1 327	83,9	406	47 015	8,6	2 320
Hämatologie	329	79,9	96	10 310	9,3	577
Kardiologie	1 445	83,2	439	63 885	6,9	2 192
Lungen- und Bronchialheilkunde	379	80,4	111	11 563	9,6	565
Nephrologie	393	90,3	130	13 609	9,5	798
Rheumatologie	192	75,4	53	3 426	15,4	1
Geriatric	1 165	90,5	385	20 082	19,2	1 697
Kinderheilkunde	899	72,4	238	35 987	6,6	128
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	132	69,8	34	5 937	5,7	20
Neurochirurgie	373	82,0	112	11 280	9,9	227
Neurologie	867	84,6	268	24 592	10,9	431
Nuklearmedizin	51	70,5	13	2 117	6,2	6
Orthopädie	897	83,2	273	25 068	10,9	28
darunter Rheumatologie	112	84,3	34	2 091	16,5	1
Psychosomatik	80	102,9	30	872	34,5	–
Strahlentherapie	190	79,0	55	4 112	13,3	252
Urologie	616	75,4	169	25 378	6,7	184
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	194	82,0	58	5 327	10,9	19
Zusammen	20 305	80,1	5 939	629 498	9,4	17 924
Kinder- und Jugendpsychiatrie	151	81,3	45	1 312	34,1	–
Psychiatrie	2 164	90,1	712	32 744	21,7	85
darunter Suchtkrankheiten	148	96,3	52	4 509	11,5	2
Insgesamt	22 620	81,1	6 696	661 079	10,1	18 009

Kosten der Krankenhäuser 2001

Kostenart — Verhältniszahl	Ins- gesamt	Allgemeine Krankenhäuser			Sonstige Kranken- häuser
		insgesamt	davon		
			öffentlich	frei- gemein- nützig		privat

1 000 EUR

Netto-Gesamtkosten	2 903 012	2 871 409	1 500 569	1 037 555	333 285	31 603
Kosten der						
Krankenhäuser	2 879 855	2 848 252	1 489 706	1 026 917	331 629	31 603
Personalkosten	1 848 945	1 827 251	963 993	656 065	207 193	21 694
Sachkosten	1 015 040	1 005 142	514 846	368 873	121 423	9 898
Zinsen für						
Betriebsmittel- kredite	15 869	15 858	10 867	1 979	3 013	11
Kosten der Aus- bildungsstätten	23 157	23 157	10 863	10 639	1 656	—
Abzüge	49 416	49 405	28 037	16 838	4 531	11
Bereinigte Kosten	2 853 596	2 822 004	1 472 532	1 020 718	328 754	31 592

EUR

Kosten je Bett	126 154	126 536	144 352	106 758	129 431	99 346
Kosten je Pflegetag ..	426	429	480	360	483	277
Kosten je Fall	4 317	4 304	4 843	3 849	3 807	5 788

Entbindungen, Geburten und wegen Fehlgeburt behandelte Frauen in Krankenhäusern 1991 bis 2001

Jahr	Entbindungen und zwar					In Krankenhäusern geborene Kinder		Wegen Fehl- geburt be- handelte Frauen
	ins- gesamt	durch			mit Komplika- tionen	ins- gesamt	darunter lebend geboren	
		Zangen- geburt	Vakuu- mextraktion	Kaiser- schnitt				
1991	30 833	1 305	1 546	3 688	2 279	31 147	31 060	3 186
1992	28 772	1 291	1 532	3 575	1 834	29 140	29 068	2 480
1993	27 777	1 130	1 804	3 995	2 217	28 164	28 072	2 268
1994	27 857	1 078	1 886	3 990	2 826	28 264	28 157	3 380
1995	25 993	1 020	1 554	3 581	1 605	26 369	26 221	2 291
1996	29 708	959	1 934	4 192	2 148	30 264	30 104	2 390
1997	30 442	931	1 961	4 230	1 445	30 910	30 727	2 823
1998	30 332	886	1 791	4 545	2 386	30 863	30 679	2 768
1999	30 277	668	1 904	4 758	1 199	30 839	30 659	2 351
2000	30 632	553	1 784	4 776	2 224	31 153	30 951	2 116
2001	29 659	449	1 637	5 063	1 450	30 130	30 000	2 372

Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnsitz in Berlin 2001¹⁾

Altersgruppe der Schwangeren — Familienstand	Ins- gesamt	Davon nach dem Grund des Abbruchs			
		Beratungs- regelung		Medizinische Indikation	
		absolut	%	absolut	%
Insgesamt	11 605	11 297	100	308	100
Schwangere im Alter von ... Jahren					
unter 15	47	46	0,4	1	0,3
15 bis unter 18	527	510	4,5	17	5,5
18 bis unter 25	3 437	3 361	29,8	76	24,7
25 bis unter 30	2 662	2 608	23,1	54	17,5
30 bis unter 35	2 518	2 455	21,7	63	20,5
35 bis unter 40	1 785	1 721	15,2	64	20,8
40 bis unter 45	588	559	4,9	29	9,4
45 und älter	41	37	0,3	4	1,3
Familienstand der Schwangeren					
ledig	6 144	6 002	53,1	142	46,1
verheiratet	4 819	4 665	41,3	154	50,0
verwitwet	30	29	0,3	1	0,3
geschieden	612	601	5,3	11	3,6

1) ohne Schwangerschaftsabbrüche, die im Ausland vorgenommen wurden

Ausgewählte Ergebnisse der Diagnosestatistik über die entlassenen vollstationären Behandlungsfälle¹⁾ der Krankenhäuser 1995 bis 2000

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Behandlungsfälle ²⁾	589 694	608 249	620 474	652 799	659 202	664 480
davon						
männlich	254 971	263 132	270 749	283 721	288 085	291 755
weiblich	334 723	345 117	349 725	369 078	371 114	372 725
davon im Alter						
von ... Jahren						
unter 1	11 538	11 462	12 073	13 168	12 591	12 634
1 bis unter 5	11 828	10 636	11 000	12 860	11 911	12 122
5 bis unter 10	15 024	13 290	12 376	12 003	10 457	9 592
10 bis unter 15	14 624	14 019	13 915	14 740	14 488	14 106
15 bis unter 20	17 695	18 151	18 552	19 846	19 695	19 258
20 bis unter 25	24 184	23 661	23 240	24 102	24 887	24 679
25 bis unter 30	37 185	36 802	35 701	33 780	31 667	30 159
30 bis unter 35	39 302	41 441	42 202	42 746	40 744	39 375
35 bis unter 40	31 342	33 262	35 621	38 459	39 137	40 622
40 bis unter 45	30 721	31 564	31 430	33 398	34 025	34 627
45 bis unter 50	29 975	33 199	34 997	37 127	37 689	37 199
50 bis unter 55	46 920	42 681	39 613	39 039	37 193	38 586
55 bis unter 60	51 045	54 383	56 511	59 627	60 718	57 073
60 bis unter 65	39 942	44 293	49 405	55 906	59 933	62 882
65 bis unter 70	40 460	42 545	43 764	46 313	48 122	51 733
70 bis unter 75	38 255	39 253	40 139	43 612	46 983	49 750
75 bis unter 80	29 544	34 809	38 701	43 298	46 862	45 554
80 bis unter 85	39 937	38 891	35 211	32 760	29 313	31 699
85 und älter	40 149	43 907	46 019	50 015	52 786	52 830
und zwar						
Kurzlieger ³⁾	134 970	145 877	156 404	172 344	184 411	193 007
Sterbefälle	22 472	19 785	18 630	18 226	17 857	17 030
mit Operationen ⁴⁾	175 313	183 554	204 657	202 042	275 002	290 316
Verweildauer in Tagen	17,9	18,0	13,2	11,9	11,2	10,8

1) einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle – 2) einschließlich der Behandlungsfälle ohne Angabe des Geschlechts und des Alters – 3) Patienten mit einer Verweildauer von 1 bis unter 4 Tagen – 4) Untererfassung der Operationen in den Jahren 1995 bis 1998

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹⁾ 2000 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Behandlungsfälle				Belegte Betten je Tag ²⁾	Durchschnittl. Verweildauer Tage	Durchschnitts- alter der Patienten Jahre
	insgesamt	und zwar					
		weiblich	Sterbefälle	mit Operationen			
Augenheilkunde	22 633	14 423	8	19 243	260	4,2	67,9
Gefäßchirurgie	4 416	2 191	56	3 065	106	8,7	61,3
Kinderchirurgie	5 050	1 993	.	3 145	76	5,5	6,9
Plastische Chirurgie	2 186	1 591	5	1 811	39	6,6	47,4
Thorax- und Kardio- vaskularchirurgie	7 153	2 137	358	5 529	268	13,7	59,9
Unfallchirurgie	31 840	15 426	327	22 354	966	11,1	50,6
Sonstige Chirurgie	99 213	52 296	1 858	70 217	2 760	10,2	53,0
Frauenheilkunde	35 062	35 062	179	23 438	606	6,3	47,6
Geburtshilfe	29 008	28 948	6	22 995	390	4,9	28,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	13 346	13 346	32	10 695	215	5,9	38,1
Hals-Nasen-Ohrenheilk. Haut- und Geschlechts- krankheiten	21 490	9 519	51	15 401	388	6,6	39,6
Endokrinologie	6 414	3 487	48	1 870	202	11,5	55,2
Gastroenterologie	3 939	2 107	144	164	83	7,7	60,2
Hämatologie	34 678	18 857	1 861	3 449	1 019	10,7	64,0
Kardiologie	8 945	4 736	597	1 096	275	11,2	59,1
Lungen- u. Bronchialheilk. Nephrologie	51 694	20 426	1 685	20 531	1 222	8,7	63,9
Rheumatologie (Innere Medizin)	10 236	3 776	595	316	301	10,8	61,7
Geriatric	8 455	4 290	584	1 709	324	14,0	63,0
Sonstige Innere Medizin Kinderheilkunde	3 370	2 500	7	30	158	17,2	54,6
Kinder- und Jugend- psychiatrie	15 393	11 722	1 383	414	940	22,4	81,7
Mund-Kiefer-Gesichts- chirurgie	88 843	49 035	5 725	8 881	3 016	12,4	65,9
Neurochirurgie	33 294	14 901	118	5 303	658	7,2	4,8
Neurologie	1 253	635	.	7	125	36,4	13,7
Nuklearmedizin (Therapie)	4 687	1 880	18	3 299	98	7,6	42,2
Rheumatologie (Orthopädie)	9 380	4 499	188	5 955	299	11,7	50,5
Sonstige Orthopädie	21 560	11 655	323	662	751	12,7	54,9
Suchtkrankheiten	2 305	1 764	5	90	41	6,5	58,8
Sonstige Psychiatrie	1 841	1 268	.	1 120	91	18,1	59,9
Psychosomatik	21 685	12 544	37	16 937	715	12,1	51,6
Strahlentherapie	3 740	740	3	11	141	13,7	44,2
Urologie	27 790	13 418	158	283	2 129	28,0	45,9
Sonstige Fachbereiche ..	680	489	.	20	82	44,2	39,5
Insgesamt ³⁾	3 887	1 829	231	855	160	15,1	62,0
	23 609	5 416	392	15 268	505	7,8	58,8
	4 582	3 417	39	3 624	100	7,9	39,7
	664 480	372 725	17 030	290 316	19 525	10,8	52,5

1) einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle – 2) belegte Betten je Tag = Verweildauer / 366 –
3) einschließlich der den Fachabteilungen nicht zuordenbaren Behandlungsfälle

Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹⁾ 2000 nach Diagnosekapiteln

Pos.-Nr. der ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle			Belegte Betten je Tag ²⁾	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Pati- enten
		ins- gesamt	und zwar				
			Sterbe- fälle	mit Opera- tionen	Tage	Jahre	
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	12 547	549	1 121	383	11,2	41,3
C00-D48	Neubildungen	88 049	4 560	35 896	2 620	10,9	58,6
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	4 294	75	361	128	10,9	58,2
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	17 475	223	4 951	538	11,3	56,9
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	41 677	119	505	2 706	23,8	44,6
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	26 724	200	2 839	713	9,8	50,1
H00-H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde ...	21 567	3	18 195	242	4,1	67,9
H60-H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	5 395	.	2 061	102	6,9	42,4
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	113 651	5 628	44 403	3 482	11,2	66,7
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	37 895	2 062	13 052	1 052	10,2	48,3
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	67 319	1 493	33 634	1 690	9,2	51,4
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	9 185	77	4 627	316	12,6	46,1
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	47 224	75	29 187	1 584	12,3	53,7
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	37 160	414	23 946	760	7,5	51,9
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	41 177	5	32 014	539	4,8	28,7
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	4 486	37	844	172	14,0	0,6

Anmerkungen siehe Seite 105

Noch: Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Behandlungsfälle¹⁾ 2000 nach Diagnosekapiteln

Pos.-Nr. der ICD-10	Diagnosekapitel	Behandlungsfälle			Belegte Betten je Tag ²⁾	Durch- schnitt- liche Verweil- dauer	Durch- schnitts- alter der Pati- en- ten
		ins- gesamt	und zwar				
			Sterbe- fälle	mit Opera- tionen		Tage	Jahre
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	6 917	41	5 246	147	7,8	18,2
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	14 213	561	2 842	338	8,7	51,8
S00-T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	63 295	705	32 753	1 947	11,3	49,0
V01-Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	10	.	3	.	2,3	41,1
Z00-Z99	Faktoren, die den Gesund- heitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	3 169	.	1 326	47	5,4	48,5
Insgesamt³⁾		664 480	17 030	290 316	19 525	10,8	52,5

1) einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle – 2) belegte Betten je Tag = Verweildauertage dividiert durch 366 –

3) einschließlich der den Diagnosekapiteln nicht zuordenbaren Behandlungsfälle

Gestorbene 2000 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
A00-T98	Sterbefälle insgesamt	33 335	14 485	18 850	982,4	878,7	1 080,3
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	328	169	159	9,7	10,3	9,1
	darunter						
	Tuberkulose der Atmungsorgane (A15, A16)	26	16	10	0,8	1,0	0,6
	Tuberkulose sonstiger Organe (A17-A19)	3	2	1	0,1	0,1	0,1
	HIV-Krankheit (B20-B24)	76	65	11	2,2	3,9	0,6
	Folgezustände von Tuberkulose (B90)	1	–	1	0,0	–	0,1
	akute Poliomyelitis (A80)	–	–	–	–	–	–
C00-C97	Bösartige Neubildungen	7 773	3 804	3 969	229,1	230,8	227,5
	darunter						
	des Magens (C16)	410	227	183	12,1	13,8	10,5
	des Dickdarmes (C18)	680	296	384	20,0	18,0	22,0
	des Rektums (C20)	308	146	162	9,1	8,9	9,3
	der Leber, Gallenblase und Gallenwege (C22-C24)	376	183	193	11,1	11,1	11,1
	des Pankreas (C25)	467	195	272	13,8	11,8	15,6
	der Atmungsorgane und sonstiger intrathorakaler Organe (C30-C32) der Luftröhre, Bronchien und Lunge (C33, C34)	1 590	1 054	536	46,9	63,9	30,7
	der Brustdrüse (C50)	705	7	698	20,8	0,4	40,0
	der Gebärmutter (C53-C55,C58) des Ovars und sonstiger und nicht näher bezeichneter weib- licher Genitalorgane (C56,C57) der Prostata (C61)	168	x	168	x	x	9,6
	der Harnorgane (C64-C68)	234	x	234	x	x	13,4
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	362	362	x	x	22,0	x
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	437	273	164	12,9	16,6	9,4
	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes (C81-C96)	592	266	326	17,4	16,1	18,7
D00-D48	Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen mit unsiche- rem oder unbekanntem Verhalten	306	118	188	9,0	7,2	10,8
D50-D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Betei- ligung des Immunsystems	65	24	41	1,9	1,5	2,3
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	856	314	542	25,2	19,0	31,1
	darunter Diabetes mellitus (E10-E14)	809	294	515	23,8	17,8	29,5
F00-F99	Psychische und Verhaltens- störungen	497	311	186	14,6	18,9	10,7

Anmerkungen siehe Seite 108

Noch: Gestorbene 2000 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	494	233	261	14,6	14,1	15,0
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	13 713	5 104	8 609	404,1	309,6	493,4
	darunter						
	akuter Myokardinfarkt (I21)	992	566	426	29,2	34,3	24,4
	ischämische Herzkrankheit (I20-I25)	5 643	2 388	3 255	166,3	144,9	186,5
	sonstige Formen der Herz- krankheit (I30-I52)	3 126	1 055	2 071	92,1	64,0	118,7
	zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-I69)	2 045	706	1 339	60,3	42,8	76,7
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 114	1 009	1 105	62,3	61,2	63,3
	darunter						
	Grippe (J10,J11)	8	3	5	0,2	0,2	0,3
	Pneumonie (J12-J18)	787	345	442	23,2	20,9	25,3
	Bronchitis (J20,J21,J40-J42)	118	45	73	3,5	2,7	4,2
	Emphysem (J43)	93	49	44	2,7	3,0	2,5
	Asthma (J45,J46)	105	52	53	3,1	3,2	3,0
K00-K93	Krankheiten des Verdauungs- systems	1 629	806	823	48,0	48,9	47,2
	darunter						
	Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür (K25,K26)	135	65	70	4,0	3,9	4,0
	Paralytischer Ileus und mecha- nischer Ileus ohne Hernie (K56)	106	35	71	3,1	2,1	4,1
	Leberzirrhose (K70.3,K74.3-.6) ...	709	420	289	20,9	25,5	16,6
	Krankheiten der Leber, Gallen- blase und Gallenwege (K70.0, .1, .9, K71.6, K72.0, K73, K75-K76, K80-K83)	81	28	53	2,4	1,7	3,0
L00-L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	10	2	8	0,3	0,1	0,5
M00-M99	Krankheiten des Muskel-Skelett- Systems und des Bindegewebes	37	11	26	1,1	0,7	1,5
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	403	161	242	11,9	9,8	13,9
	darunter						
	Nephrotisches Syndrom und Schrumpfniere (N00-N07, N26)	8	3	5	0,2	0,2	0,3
	infektiöse Nierenkrankheiten (N10,N11)	1	1	-	0,0	0,1	-
	Prostatahyperplasie (N40)	1	1	x	x	0,2 ¹⁾	x
O00-O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	x	-	x	x	-
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	40	27	13	134,3 ²⁾	177,1 ²⁾	89,5 ²⁾

Noch: Gestorbene 2000 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD - 10	Todesursache	Gestorbene			Je 100 000 Einwohner		
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Q00-Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomen- anomalien	54	18	36	1,6	1,1	2,1
R00-R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderen- orts nicht klassifiziert sind	3 584	1 447	2 137	105,6	87,8	122,5
	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 432	927	505	42,2	56,2	28,9
S00-T98	nach ausgewählten Todes- ursachen						
	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädel- knochen (S02)	50	36	14	1,5	2,2	0,8
	intrakranielle Verletzung (S06) ..	114	78	36	3,4	4,7	2,1
	Fraktur des Femur (S72)	96	26	70	2,8	1,6	4,0
	Verbrennungen oder Verät- zungen der äußeren Körper- oberfläche, Lokalisation bezeichnet (T20-T25)	1	1	-	0,0	0,1	-
	Vergiftung durch Arzneimittel, Drogen und biologisch aktive Substanzen (T36-T50)	268	185	83	7,9	11,2	4,8
V01-Y98	nach äußeren Ursachen von Morbidität und Mortalität						
V01-X59, Y40-Y86, Y88	Unfälle	603	365	238	17,8	22,1	13,6
	darunter						
	Benutzer eines Personenkraft- wagens bei Transportmittel- unfall verletzt (V40-V49)	67	48	19	2,0	2,9	1,1
	Akzidentelle Vergiftung durch und Exposition gegenüber schädliche(n) Substanzen (X40-X49)	100	80	20	2,9	4,9	1,1
	Stürze (W00-W19)	202	91	111	6,0	5,5	6,4
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	472	328	144	13,9	19,9	8,3
X85-Y36	Tätlicher Angriff, Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind, sowie gesetzliche Maß- nahmen und Kriegshandlungen	356	233	123	10,5	14,1	7,0

1) je 100 000 männliche Einwohner im Alter von 50 und mehr Jahren – 2) je 100 000 Lebendgeborene

Begräbnisse 1991 bis 2001

Jahr	Begräbnisse	Davon				Darunter anonyme Begräbnisse	
		Erdbestattungen		Urnenbeisetzungen		insgesamt ¹⁾	%
		insgesamt	%	insgesamt	%		
1991	41 298	11 672	28,3	29 626	71,7	8 777	21,3
1992	40 948	11 428	27,9	29 520	72,1	9 103	22,2
1993	39 124	11 220	28,7	27 904	71,3	9 169	23,4
1994	40 218	10 932	27,2	29 286	72,8	10 468	26,0
1995	37 882	10 251	27,1	27 631	72,9	10 427	27,5
1996	38 137	10 090	26,5	28 047	73,5	11 154	29,2
1997	36 030	9 568	26,6	26 462	73,4	11 640	32,3
1998	35 351	9 206	26,0	26 145	74,0	11 799	33,4
1999	35 281	8 779	24,9	26 502	75,1	12 736	36,1
2000	33 351	8 391	25,2	24 960	74,8	12 473	37,4
2001	32 738	8 119	24,8	24 619	75,2	12 612	38,5

1) ab 1997 einschließlich namenloser Erdbestattungen

Einäscherungen 1991 bis 2001

Jahr	Einäscherungen				
	insgesamt ¹⁾	darunter letzter Wohnort Berlin	Krematorium		
			Wedding	Ruhleben	Treptow ¹⁾
1991	32 591	29 601	9 192	10 148	13 251
1992	32 024	29 886	9 107	10 401	12 516
1993	30 633	28 631	9 320	10 980	10 333
1994	29 446	27 981	9 002	11 673	8 771
1995	27 469	26 111	8 045	10 975	8 449
1996	27 536	25 960	9 377	9 086	9 073
1997	25 728	24 531	10 131	8 171	7 426
1998	23 594	22 575	9 240	9 536	4 818
1999	19 694	18 972	7 713	6 784	5 197
2000	17 250	16 518	5 874	5 933	5 443
2001	16 765	16 039	6 012	5 528	5 225

1) 1995 bis 1999 einschließlich der Einäscherungen, die aufgrund der zeitweiligen Schließung des Krematoriums Treptow in Dessau und Neubrandenburg vorgenommen wurden

Einäscherungen und Begräbnisse 2001

Merkmal	Einäscherungen				Begräbnisse		
	ins- gesamt	Krematorium			ins- gesamt	Erd- bestat- tungen	Bei- setzungen von Urnen
		Wed- ding	Ruh- leben	Treptow			
Eingeäscherte bzw.							
Bestattete	16 765	6 012	5 528	5 225	32 738	8 119	24 619
Personen im Alter von 15 und mehr							
Jahren	16 711	6 000	5 516	5 195	32 505	7 920	24 585
Kinder unter 15 Jahren	54	12	12	30	233	199	34
Letzter Wohnort							
Berlin	16 039	5 686	5 392	4 961	30 824	7 667	23 157
sonstiger Wohnort	726	326	136	264	1 914	452	1 462
Sterbeort							
Berlin	15 996	5 669	5 391	4 936	30 041	7 475	22 566
sonstiger Sterbeort	769	343	137	289	2 697	644	2 053
Verbleib der Asche							
Berlin	15 410	5 386	5 070	4 954	x	x	x
nach auswärts							
verbracht	1 183	496	419	268	x	x	x
ungeklärt	172	130	39	3	x	x	x

Friedhöfe und Bestattungen 2001 nach Trägerschaft der Friedhöfe

Träger	Friedhöfe	Erdbestattungen		Beisetzungen von Urnen			
		ins- gesamt	darunter anonym ¹⁾	ins- gesamt	aus		darunter anonym ¹⁾
					Berliner	aus- wärtigen	
Städtisch	71	4 099	533	16 470	10 767	5 703	9 528
Evangelisch	105	3 192	89	7 936	5 688	2 248	2 461
Katholisch	9	664	1	198	137	61	–
Sonstige ²⁾	5	164	–	15	12	3	–
Insgesamt	190	8 119	623	24 619	16 604	8 015	11 989

1) namenlos, ohne individuelle Grabkennzeichnung, z.T. in Gemeinschaftsgrabstätten – 2) 3 jüdische, 1 russisch-orthodoxer, 1 privater

IV. Bildung und Kultur

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	113	Bestandene Abiturprüfungen im Schuljahr 2000/2001	129
Grafiken	118	Berufliche Schulen und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. Oktober 2001	130
Kinder in Vorklassen der allgemein bildenden Schulen am 21. September 2001	120	Klassen und Schüler	
Einschulungen am 8. September 2001	121	... der Berufsschulen	
Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 21. September 2001		am 1. Oktober 2001	131
... nach Schularten und Rechtsverhältnissen	122	... der Berufsfachschulen	
... nach Bezirken	123	am 1. Oktober 2001	132
Klassen und Schüler der Grundschulen am 21. September 2001	123	... der Fachoberschulen	
Klassen und Schüler der Hauptschulen am 21. September 2001	124	am 1. Oktober 2001	133
Förderklassen für Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache am 21. September 2001	124	Bestandene Abschlussprüfungen an Fachoberschulen (Fachhochschulreife) im Schuljahr 2000/2001	134
Klassen und Schüler der Realschulen am 21. September 2001	125	Klassen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in Oberstufenzentren am 1. Oktober 2001	135
Klassen und Schüler der Gymnasien am 21. September 2001	125	Klassen und Studierende der Fachschulen am 1. Oktober 2001	136
Klassen und Schüler der Integrierten Gesamtschulen am 21. September 2001	126	Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2001	137
Klassen und Schüler der Freien Waldorfschulen am 21. September 2001	126	Lehrer der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2001	138
Klassen und Schüler der Sonderschulen am 21. September 2001	127	Studienanfänger an Hochschulen im Sommersemester 2001	139
Lehrer der allgemein bildenden Schulen am 1. November 2001	128	Studenten an Hochschulen	
		... im Wintersemester 2001/02	140
		... im Sommersemester 2001 und im Wintersemester 2001/02 nach Fächergruppen	141
		Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen Prüfungssämtern im Prüfungsjahr 2001	144

Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001	147	Bühnen in der Spielzeit 2000/2001	162
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001	148	Museen 2000	164
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001	151	Filmtheater 1998 bis 2001	164
Auszubildende am 31. Dezember 2001 ... nach Ausbildungsbereichen und zuständigen Stellen	153	Tierbestand der Tiergärten am 31. Dezember 2001	165
... nach Berufsbereichen und Berufsgruppen	154	Besuche in den Tiergärten 1990 bis 2001	166
Einrichtungen und Teilnehmer des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2001/2002	156	Besuche von Planetarien und Sternwarten 1988 bis 2001	166
Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges am 1. November 2001	156	Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemein- schaften am 1. Januar 2002 ... nach Altersgruppen	167
Veranstaltungen an Volkshochschulen 1999 und 2000	157	... nach Bezirken	167
Volkshochschulen 2000	158	Sportanlagen in Berlin am 31. Dezember 2000	168
Prüfungen für Zertifikate des Deutschen Volkshochschul- Verbandes e. V. 2000	158	Städtische Bäder 2000	168
Nach dem Bundesausbildungs- förderungsgesetz (BAföG) geförderte Schüler und Studenten 2000	159	Kinderspielplätze und Liegewiesen in öffentlichen Anlagen am 31. Dezember 2001	169
Musikschulen 2000	160	Einrichtungen und Plätze von Jugendfreizeitstätten 1999 bis 2001	170
Öffentliche Bibliotheken 2000 und 2001	161		

Vorbemerkungen

Datenquellen und rechtliche Grundlagen bei den Statistiken der allgemein bildenden und beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens sind in der Regel koordinierte Länderstatistiken (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, Landesschulamt, Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz), bei den Hochschulstatistiken und der Berufsbildungsstatistik handelt es sich um Bundesstatistiken, bei den Statistiken des Bereichs Kultur, Freizeit und Sport um kommunale Statistiken.

Bei letzteren sind die Quellen die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Landessportbund, weiterhin die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. und das Institut für Museumskunde.

Allgemein bildende und berufliche Schulen

Bei den **Statistiken der allgemein bildenden und beruflichen Schulen** werden jährlich zu Schuljahresbeginn Angaben über Schulen, Klassen, Schüler bzw. Lehrgangsteilnehmer sowie Lehrer erhoben. Angaben über abgelegte Prüfungen beziehen sich auf das jeweils vorhergehende Schuljahr. Der Berichtskreis umfasst alle öffentlichen und privaten Schulen im Land Berlin.

Definitionen

Schule, Schulische Einrichtung

Eine allgemein bildende oder berufliche Schule als organisatorische bzw. verwaltungsrechtliche Einheit kann unter Umständen mehrere schulische Einrichtungen unterschiedlicher Schulart umfassen. In diesen Fällen zählt die Statistik die schulischen Einrichtungen anstelle der Schulen.

Allgemeine Schulpflicht

Die allgemeine Schulpflicht beginnt für alle Kinder, die bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres das 6. Lebensjahr vollenden, am 1. August desselben Jahres. Sie dauert grundsätzlich 10 Schuljahre und ist in der Regel durch den Besuch einer allgemein bildenden Vollzeitschule zu erfüllen.

Vorklassen

Die Aufgabe der Vorklasse ist es, die Kinder auf den Schulbesuch vorzubereiten. Vorklassen existieren an Grundschulen, Gesamtschulen mit Grundstufe sowie einigen Sonderschulen. Der Besuch ist freiwillig. Die Zweijährige Eingangsstufe fasst die Vorklasse und die Klassenstufe 1 zu einer pädagogischen und organisatorischen Einheit zusammen.

Grundschulen

Die Grundschulen umfassen die Klassenstufen 1 bis 6 (Grundstufe) und müssen von allen Kindern durchlaufen werden, sofern sie nicht nach der 4. Klassenstufe auf ein grundständiges Gymnasium wechseln.

Hauptschulen

Das sind Oberschulen mit den Klassenstufen 7 bis 10 (Mittelstufe). Mit dem erfolgreichen Abschluss der 9. Klasse wird der Hauptschulabschluss, mit dem der 10. Klasse der erweiterte Hauptschulabschluss erworben. Schüler mit Hauptschulabschluss haben die zehnjährige Schulpflicht gegebenenfalls durch den Besuch einer beruflichen Schule zu erfüllen.

Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache

Sie werden von ausländischen Schülern und Aussiedlern besucht, die die deutsche Sprache nicht so beherrschen, dass sie dem Unterricht in einer Regelklasse folgen können.

Realschulen

Sie umfassen ebenfalls die Klassenstufen 7 bis 10. Ihr erfolgreicher Abschluss (Realschulabschluss) ist u. a. Voraussetzung für den Eintritt in die Fachoberschule.

Gymnasien

Die Gymnasien umfassen neben der Mittelstufe eine Oberstufe, die aus einer einjährigen Einführungsphase sowie vier Kurshalbjahren (Grund- und Leistungskurse) besteht. Ihr erfolgreicher Abschluss führt zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Grundständige Gymnasien beginnen bereits mit der Klassenstufe 5.

Integrierte Gesamtschulen und Freie Waldorfschulen

Das sind Oberschulen, die in der Mittelstufe den Unterricht der Haupt-, der Realschule und des Gymnasiums integrieren. Einige Schulen umfassen auch eine Grundstufe, die Mehrzahl jedoch eine Oberstufe mit Einführungsphase und Kurshalbjahren bzw. den Klassenstufen 11 bis 13.

Sonderschulen

Die Sonderschulen werden von Schülern besucht, die wegen körperlicher, geistiger oder sonstiger Förderungsbedürftigkeit sonst nicht bzw. nicht ausreichend unterrichtet werden können. Sie umfassen in der Regel die Grund- und Mittelstufe, in einigen Fällen auch die Oberstufe.

Berufsschulen

Das sind Oberschulen in erster Linie für Jugendliche in einem beruflichen Ausbildungsverhältnis. Sie vermitteln allgemeine und fachliche Fähigkeiten zur Ergänzung oder Vertiefung der im Betrieb erworbenen Kenntnisse. In der Regel erfolgt der Unterricht im dualen System in Teilzeitform oder als Blockunterricht in zusammenhängenden Abschnitten. Außerdem werden berufsbefähigende und berufsvorbereitende Lehrgänge sowie ein Berufsgrundbildungsjahr mit Vollzeitunterricht angeboten.

Berufsfachschulen

Das sind Oberschulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer. Berufsfachschulen übernehmen die Berufsausbildung der Jugendlichen für die ganze oder einen Teil der Ausbildungszeit. Sie vermitteln die für den gewählten Beruf erforderlichen praktischen Fertigkeiten und theoretischen Kenntnisse und erweitern die Allgemeinbildung.

Fachoberschulen

Sie vermitteln die für das Studium an einer Fachhochschule erforderliche Bildung (Fachhochschulreife). Voraussetzung für die Aufnahme in einer Fachoberschule ist der Realschulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulbildung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung, sofern ein Hauptschulabschluss bzw. eine gleichwertige Schulbildung vorliegt. Ab 1998 Nachweis einschließlich der Lehrgänge des Zweiten Bildungsweges.

Berufsfeldbezogene Oberstufenzentren

Sie fassen Berufs-, Berufsfach- und Fachoberschulen sowie die gymnasiale Oberstufe mit einem berufsfeldorientierten Bildungsangebot organisatorisch zusammen. Zur gymnasialen Oberstufe gehören Klassen der einjährigen Einführungsphase und vier Kurshalbjahre (Grund- und Leistungskurse). Fachschulen befinden sich des öfteren unter gemeinsamer Schulleitung von berufsfeldbezogenen Oberstufenzentren. Es werden

nach dem Zuordnungskriterium „Berufsfeld“ bzw. „Berufsfeldschwerpunkt“ berufsbefähigende, berufsqualifizierende, studienbefähigende und doppelqualifizierende Bildungsgänge angeboten.

Fachschulen

Einer vertieften beruflichen Aus- und Weiterbildung dienen Fachschulen. Sie werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf.

Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges

Die Möglichkeit zum nachträglichen Erwerb eines allgemeinbildenden Schulabschlusses oder der Fachhochschulreife bieten Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges. Sie umfassen alle öffentlichen und privaten Einrichtungen (Abendschulen, Kollegs sowie Lehrgänge an Volkshochschulen und beruflichen Schulen, jedoch nicht Ergänzungsschulen).

Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens

Seit 1988 werden Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens nicht mehr als Teil der beruflichen Schulen geführt, sondern gesondert ausgewiesen. Sie vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe. In der Regel erfolgt die Aufnahme in diese Einrichtungen erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres, also nach Beendigung der Schulpflicht. Die Ausbildungsstätten ermöglichen sowohl berufsvorbereitende Lehrgänge als auch staatlich anerkannte Abschlüsse.

Hochschulwesen

Die **Hochschulstatistik**, die als Bundesstatistik durchgeführt wird, liefert für Zwecke der Gesetzgebung und Planung im Hochschulbereich zahlreiche Angaben über Studenten, Prüfungen und Gasthörer, über das von den Hochschulen beschäftigte Personal, die vorhandenen Personalstellen, die von ihnen durchgeführten Habilitationsverfahren sowie über die räumliche Ausstattung der Hochschulen. Durch das am 1. Juni 1992 in Kraft getretene neue Hochschulstatistikgesetz kam es zu einer grundlegenden Änderung des Erhebungsverfahrens. Auskunftspflichtig sind nicht mehr die Studenten, Prüfungskandidaten, Professoren usw., sondern der jeweilige Leiter der Hochschule oder des staatlichen bzw. kirchlichen Prüfungsamtes, aus dessen Unterlagen die Angaben zu liefern sind.

Definitionen

Hochschulen

Alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von ihrer Trägerschaft.

Studenten

In einem Fachstudium als Haupt- oder Nebenhörer eingeschriebene Personen ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studienkollegiaten.

Studienanfänger

Studenten, die im ersten Hochschulsemester an einer der Hochschulen in Berlin eingeschrieben sind (darunter auch Studenten, die bereits an ausländischen Hochschulen studiert haben) und Studenten im ersten Semester eines bestimmten Studienganges (erstes Fachsemester).

Prüfungen

Zu den Prüfungen gehören die, die eine Hochschulausbildung abschließen, sowie Promotionen. Erfasst werden die bestandenen und die endgültig nicht bestandenen Prüfungen. Die Diplomabschlüsse an wissenschaftlichen Hochschulen werden durch den Zusatz (U) gekennzeichnet, die Diplomabschlüsse an Kunsthochschulen mit dem Zusatz (KH) und die Diplomabschlüsse in Fachhochschulstudiengängen mit (FH).

Personal

Personalangaben umfassen das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Das wissenschaftliche und künstlerische Personal wird den in der Bundesstatistik üblichen Personalgruppen zugeordnet. Das Verwaltungs-, technische und sonstige Personal wird nach Dienstbezeichnungen untergliedert.

Berufsbildung

Die **Berufsbildungsstatistik** erfasst die Auszubildenden am Ende des Kalenderjahres in den Betrieben im Land Berlin. Sie liefert Angaben über die Auszubildenden, Ausbilder, Ausbildungsberater sowie über im jeweils zurückliegenden Kalenderjahr abgelegte Prüfungen.

Definitionen

Auszubildende

Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder in einem Behinderten-Ausbildungsberuf erhalten.

Kultur, Freizeit und Sport

Die **Statistiken des Bereichs Kultur, Freizeit und Sport** erheben Angaben über Volkshochschulen, Musikschulen, Bühnen, Museen, Bibliotheken, Filmtheater, Zoologische Gärten, Planetarien, Jugendfreizeitheime, Kinderspielplätze, Frei- und Hallenbäder im Bereich der Freizeit; schließlich Sportverbände und -vereine.

Volkshochschulen dienen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung. Die Veranstaltungen werden in Form von Kursen oder Vorträgen durchgeführt und erstrecken sich auf alle Wissensgebiete. Die Erhebung bezieht sich auf die öffentlichen Volkshochschulen der Berliner Bezirke.

Musikschulen bieten einen Fachunterricht in Instrumental- und Vokalmusik sowie ergänzenden Fächern an. Die Erhebung bezieht sich auf die öffentlichen Musikschulen der Berliner Bezirke.

Die **Bibliotheksstatistik** basiert auf Daten der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Zum Berichtskreis gehören die Öffentlichen Bibliotheken in Berlin, das sind die Stadtbüchereien der Berliner Bezirke sowie die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Amerika-Gedenkbibliothek und Berliner Stadtbibliothek).

- **Bibliothek** (EN ISO 2789) ist eine Institution oder Teil einer Institution, deren Hauptziel es ist, eine Sammlung von Dokumenten bereitzuhalten und, durch Dienstleistungen von Fachpersonal, die Benutzung solcher Dokumente zu erleichtern, die benötigt werden, um die Informations-, Forschungs-, Bildungs- und Unterhaltungsbedürfnisse ihrer Benutzer zu erfüllen.
- **Öffentliche Bibliothek** (Öffentliche Bücherei) ist eine Allgemeinbibliothek, die mehr einer lokalen oder regionalen Öffentlichkeit dient als einer nationalen Öffentlichkeit. Sie kann für die allgemeine Öffentlichkeit oder für spezielle Benutzergruppen eingerichtet sein.

- **Entleihungen** sind die Anzahl der Ausleihvorgänge. Sie werden nach physischen Einheiten gezählt.
- **Medienbestand** sind alle Bibliotheksmaterialien, die die Bibliothek am Stichtag besitzt. Dazu gehören u. a. Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Mikromaterialien und audiovisuelle Materialien.

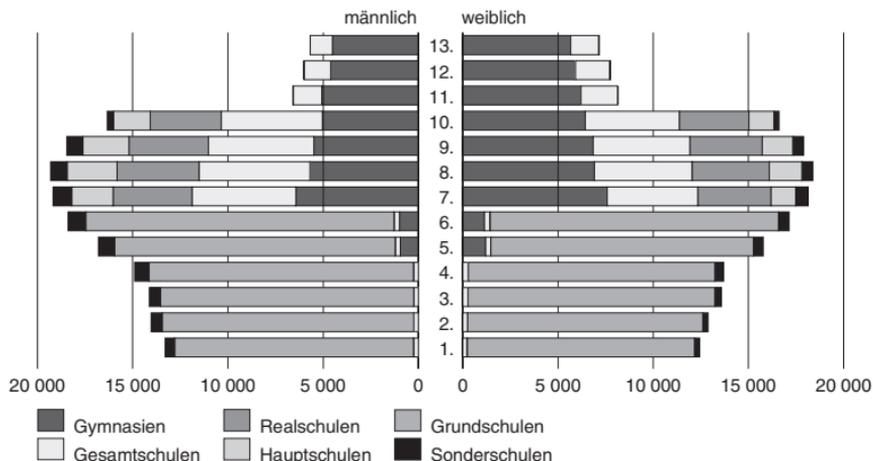
Die **Bühnenstatistik** vermittelt einen Überblick über das Angebot und die Besucherzahlen der Berliner staatlichen und privaten Theater. Die Daten werden durch eine monatliche Erhebung ermittelt. Da die Bühnen in Berlin den Zeitraum ihrer Spielzeit unterschiedlich definieren, werden die Daten der überwiegenden Mehrheit der Bühnen entsprechend von Anfang August des einen bis Ende Juli des Folgejahres berücksichtigt.

- **Bühnen:** In der angegebenen Spielzeit spielende Theater und Bühnen mit eigenem Ensemble zählen zu den Bühnen, nicht jedoch Tourneetheater, Laienbühnen oder Straßentheater.
- **Vorstellungen:** Dazu gehören eigene Vorstellungen der Bühne am Ort einschließlich der Gastspiele fremder Ensembles und andere sonstige Darbietungen an der Bühne.
- **Besuche:** Dazu zählen sämtliche Besuche der eigenen und der fremden Vorstellungen am Sitz der Bühne einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten, Freiplätzen und Dienstplätzen, jedoch ohne Besuche der Gastspiele des eigenen Ensembles an anderen Spielorten.

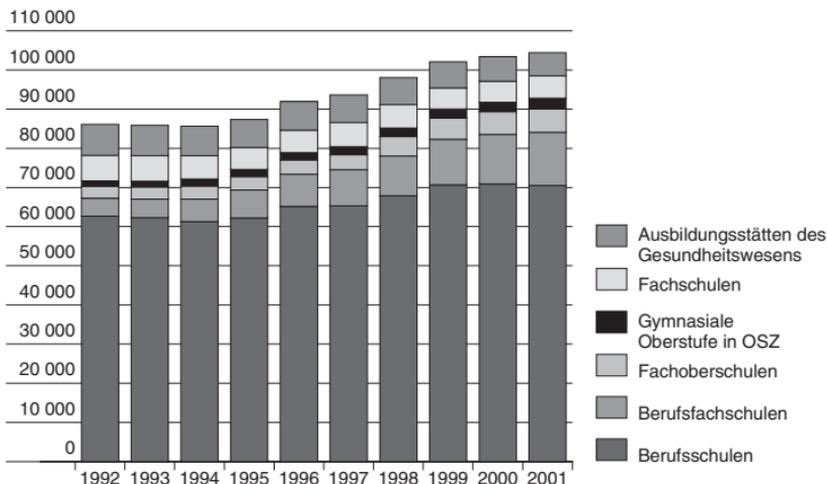
Die **Statistik über Sportvereine** basiert auf Angaben der Vereine und Betriebssportgemeinschaften und gibt Auskunft über die Altersstrukturen und die Anteile männlicher und weiblicher Mitglieder. Erfasst werden für Berlin alle von der Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportorganisationen bzw. Vereine.

Schüler der allgemein bildenden Schulen am 21. September 2001 nach Jahrgangsstufen und Schularten sowie Geschlecht

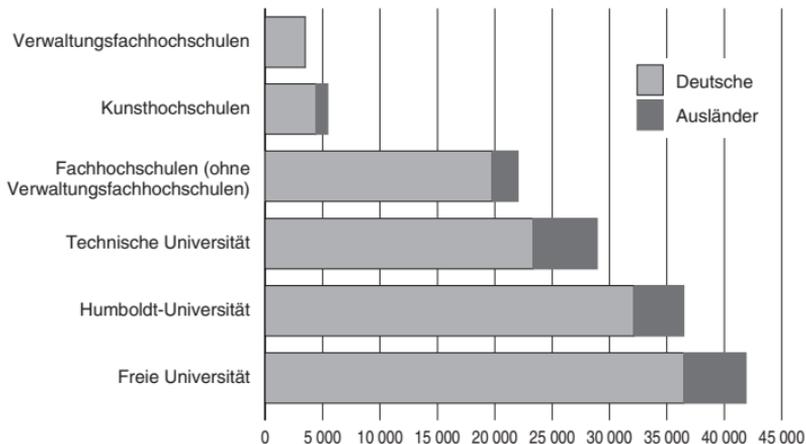
ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache und Klassen für Geistigbehinderte



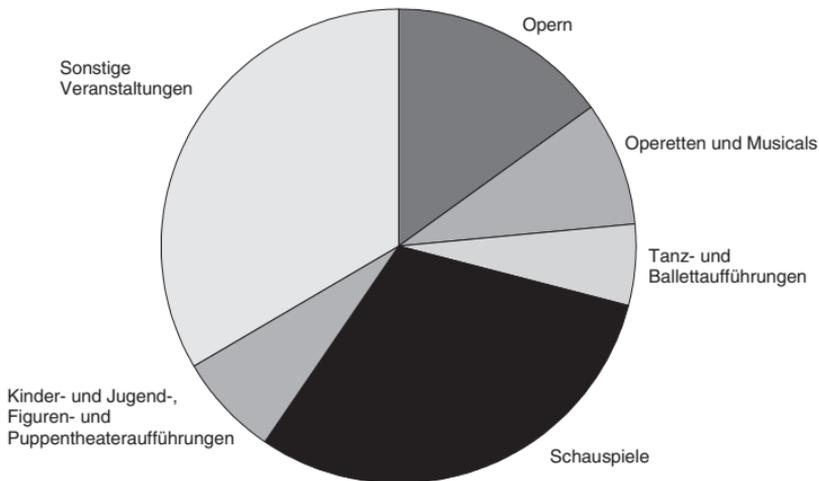
Schüler der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens 1992 bis 2001



Studenten im Wintersemester 2001/02 nach Hochschulen



Besuche der Bühnen in der Spielzeit 2000/01 nach Aufführungsarten



Kinder in Vorklassen der allgemein bildenden Schulen am 21. September 2001

Schulart — Rechtsverhältnis — Bezirk	Einrich- tungen	Klassen	Kinder			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Vorklassen						
Grundschulen	329	645	9 616	4 639	2 814	1 362
darunter						
Zweijährige Eingangsstufe						
1. Jahrgang	34	79	1 073	498	241	111
Integrierte Gesamtschulen	4	10	184	82	89	34
Sondervorklassen						
Grundschulen	x	3	26	8	1	—
(übrige) Sonderschulen	18	33	267	100	44	16
Insgesamt	351	691	10 093	4 829	2 948	1 412
öffentliche Schulen	330	656	9 522	4 560	2 881	1 378
private Schulen	21	35	571	269	67	34
insgesamt						
Mitte	36	81	1 177	554	626	303
Friedrh.-Kreuzb.	25	54	778	372	386	182
Pankow	22	24	382	191	53	24
Charlbg.-Wilmerd.	33	73	1 050	516	281	138
Spandau	32	62	861	365	127	53
Steglitz-Zehlend.	40	94	1 348	653	193	99
Tempelh.-Schöneb.	41	87	1 288	627	367	172
Neukölln	40	93	1 393	667	584	275
Treptow-Köpenick	9	12	202	90	15	6
Marzahn-Hellersd.	17	19	257	120	32	12
Lichtenberg	20	25	357	178	121	62
Reinickendorf	36	67	1 000	496	163	86

Einschulungen¹⁾ am 8. September 2001

Schulart — Rechtsverhältnis	Insgesamt	Und zwar					
		männlich	weiblich	nicht-deutsche Her- kunftssprache	Zurückgestellte aus den Vorjahren		
					insgesamt	männlich	weiblich
Grundschulen	24 177	12 292	11 885	7 238	1 975	1 235	740
öffentlich	23 083	11 741	11 342	7 029	1 927	1 206	721
privat	1 094	551	543	209	48	29	19
Integrierte Gesamtschulen	284	154	130	117	9	6	3
öffentlich	284	154	130	117	9	6	3
privat	—	—	—	—	—	—	—
Freie Waldorfschulen	205	99	106	10	26	15	11
privat	205	99	106	10	26	15	11
Sonderschulen	1 096	687	409	198	324	209	115
öffentlich	1 048	662	386	195	302	197	105
privat	48	25	23	3	22	12	10
darunter							
Schulen für Lern- und/ oder Geistigbehinderte	550	331	219	105	156	95	61
öffentlich	525	320	205	105	144	89	55
privat	25	11	14	—	12	6	6
Insgesamt	25 762	13 232	12 530	7 563	2 334	1 465	869
öffentliche Schulen	24 415	12 557	11 858	7 341	2 238	1 409	829
private Schulen	1 347	675	672	222	96	56	40

1) Schulanfänger und „Sonstige“, z. B. überalterte ausländische Kinder, verspätet eingeschulte Aussiedler oder Kinder, die aus Förderklassen in die 1. Klasse der Regelschule übergehen

Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 21. September 2001 nach Schularten und Rechtsverhältnissen

Schulart — Rechtsverhältnis	Schulen ¹⁾	Klassen ²⁾	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Grundschulen ³⁾	480	7 022	163 069	79 218	32 908	15 859
öffentlich	450	6 761	156 728	76 044	32 228	15 528
privat	30	261	6 341	3 174	680	331
Hauptschulen	61	803	15 124	5 966	3 838	1 643
öffentlich	58	787	14 868	5 852	3 802	1 624
privat	3	16	256	114	36	19
Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache	X	60	790	336	582	233
öffentlich	X	60	790	336	582	233
Realschulen	88	1 124	31 661	15 320	3 755	1 894
öffentlich	78	1 064	30 128	14 577	3 611	1 810
privat	10	60	1 533	743	144	84
Gymnasien	124	2 323	86 617	47 831	6 224	3 476
öffentlich	114	2 198	82 091	45 357	5 921	3 315
privat	10	125	4 526	2 474	303	161
Integrierte Gesamtschulen	66	1 702	52 018	25 432	6 377	3 020
öffentlich	64	1 672	51 241	25 065	6 259	2 959
privat	2	30	777	367	118	61
Freie Waldorfschulen	8	95	2 565	1 394	123	75
privat	8	95	2 565	1 394	123	75
Sonderschulen	99	1 460	13 769	5 288	2 173	829
öffentlich	92	1 391	13 199	5 058	2 135	816
privat	7	69	570	230	38	13
darunter Schulen für Lern- und/ oder Geistigbehinderte	63	898	8 817	3 584	1 584	636
öffentlich	59	854	8 485	3 436	1 564	625
privat	4	44	332	148	20	11
Insgesamt	926	14 589	365 613	180 785	55 980	27 029
öffentliche Schulen	856	13 933	349 045	172 289	54 538	26 285
private Schulen	70	656	16 568	8 496	1 442	744

1) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV) – 2) einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe von Integrierten Gesamtschulen sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe – 3) einschließlich Integrationsklassen an Sonderschulen und sonderpädagogische Förderklassen an Schulen für Lernbehinderte sowie Grundschulklassen der Staatlichen Ballettschule

Klassen und Schüler der allgemein bildenden Schulen am 21. September 2001 nach Bezirken

Bezirk	Schulen ¹⁾	Klassen ²⁾	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	89	1 331	31 794	15 618	11 799	5 686
Friedrh.-Kreuzb.	67	1 016	24 790	12 094	7 993	3 859
Pankow	95	1 325	33 089	16 434	1 326	614
Charlbg.-Wilmerdsd.	71	1 131	29 151	14 395	5 735	2 765
Spandau	55	932	23 755	11 700	3 104	1 490
Steglitz-Zehlend.	83	1 299	33 665	16 702	3 722	1 795
Tempelh.-Schöneb.	79	1 269	32 382	16 014	6 236	3 041
Neukölln	79	1 362	32 183	15 788	9 434	4 573
Treptow-Köpenick ...	63	924	24 324	11 936	701	339
Marzahn-Hellersd. ...	91	1 529	38 484	19 200	854	405
Lichtenberg	83	1 302	31 828	15 932	1 972	977
Reinickendorf	71	1 169	30 168	14 972	3 104	1 485
Berlin	926	14 589	365 613	180 785	55 980	27 029

1) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV) – 2) einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe von Integrierten Gesamtschulen sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Grundschulen am 21. September 2001

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	46	719	16 079	7 800	7 181	3 481
Friedrh.-Kreuzb.	36	530	12 190	5 913	4 995	2 383
Pankow	50	601	13 660	6 560	943	423
Charlbg.-Wilmerdsd.	35	541	13 100	6 430	2 881	1 404
Spandau	31	519	12 156	5 865	1 837	871
Steglitz-Zehlend.	38	593	13 991	6 849	1 552	766
Tempelh.-Schöneb.	43	717	16 900	8 112	3 860	1 838
Neukölln	43	717	16 457	8 091	5 563	2 718
Treptow-Köpenick	34	425	9 994	4 829	474	228
Marzahn-Hellersd.	43	610	13 912	6 820	601	288
Lichtenberg	43	475	10 666	5 228	1 286	632
Reinickendorf	38	575	13 964	6 721	1 735	827
Berlin	480	7 022	163 069	79 218	32 908	15 859
öffentliche Schulen	450	6 761	156 728	76 044	32 228	15 528
private Schulen	30	261	6 341	3 174	680	331

1) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Hauptschulen¹⁾ am 21. September 2001

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Mitte	7	81	1 455	601	654	263
Friedrh.-Kreuzb.	6	72	1 482	696	873	420
Pankow	4	59	1 090	380	37	13
Charlbg.-Wilmersd.	3	44	842	303	272	99
Spandau	3	52	1 000	405	207	90
Steglitz-Zehlend.	4	43	762	258	136	43
Tempelh.-Schöneb.	8	96	1 802	722	486	202
Neukölln	7	92	1 759	760	768	350
Treptow-Köpenick	2	27	525	173	15	2
Marzahn-Hellersd.	7	94	1 741	614	50	19
Lichtenberg	4	56	1 019	378	70	34
Reinickendorf	6	87	1 647	676	270	108
Berlin	61	803	15 124	5 966	3 838	1 643
öffentliche Schulen	58	787	14 868	5 852	3 802	1 624
private Schulen	3	16	256	114	36	19

1) ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache – 2) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Förderklassen¹⁾ für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache am 21. September 2001

Bezirk	Schulen	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	x	8	102	43	94	41
Friedrh.-Kreuzb.	x	3	43	20	43	20
Pankow	x	2	25	17	18	13
Charlbg.-Wilmersd.	x	8	104	29	93	27
Spandau	x	4	42	23	24	12
Steglitz-Zehlend.	x	4	51	13	43	12
Tempelh.-Schöneb.	x	7	98	48	46	21
Neukölln	x	6	82	34	72	28
Treptow-Köpenick ...	x	3	54	22	39	12
Marzahn-Hellersd. ..	x	2	29	11	23	8
Lichtenberg	x	9	124	59	60	27
Reinickendorf	x	4	36	17	27	12
Berlin	x	60	790	336	582	233

1) nur an öffentlichen Schulen eingerichtet

Klassen und Schüler der Realschulen¹⁾ am 21. September 2001

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	9	94	2 511	1 223	845	421
Friedrh.-Kreuzb.	5	66	1 824	871	346	169
Pankow	9	109	3 056	1 448	76	36
Charlbg.-Wilmerisd.	8	85	2 296	1 122	420	201
Spandau	5	58	1 715	837	199	87
Steglitz-Zehlend.	7	80	2 169	1 011	149	64
Tempelh.-Schöneb.	10	113	3 157	1 537	711	385
Neukölln	6	70	1 928	974	626	322
Treptow-Köpenick	8	108	3 218	1 475	35	25
Marzahn-Hellersd.	10	170	4 879	2 461	31	20
Lichtenberg	5	87	2 516	1 239	47	29
Reinickendorf	6	84	2 392	1 122	270	135
Berlin	88	1 124	31 661	15 320	3 755	1 894
öffentliche Schulen	78	1 064	30 128	14 577	3 611	1 810
private Schulen	10	60	1 533	743	144	84

1) ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache – 2) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Gymnasien am 21. September 2001

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹⁾	Klassen ²⁾	Schüler			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Mitte	12	201	7 306	3 981	1 487	827
Friedrh.-Kreuzb.	8	129	4 923	2 546	594	337
Pankow	14	258	9 318	5 175	116	69
Charlbg.-Wilmerisd.	14	257	9 500	5 171	1 168	667
Spandau	5	114	3 999	2 190	309	174
Steglitz-Zehlend.	14	260	9 748	5 249	559	293
Tempelh.-Schöneb.	10	166	6 449	3 563	581	330
Neukölln	7	126	4 538	2 496	695	386
Treptow-Köpenick	9	166	6 146	3 336	55	32
Marzahn-Hellersd.	12	239	9 430	5 451	75	47
Lichtenberg	10	198	7 585	4 421	183	98
Reinickendorf	9	209	7 675	4 252	402	216
Berlin	124	2 323	86 617	47 831	6 224	3 476
öffentliche Schulen	114	2 198	82 091	45 357	5 921	3 315
private Schulen	10	125	4 526	2 474	303	161

1) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV) – 2) einschließlich Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Integrierten Gesamtschulen¹⁾ am 21. September 2001

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ²⁾	Klassen ³⁾	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Mitte	5	110	2 907	1 364	1 165	517
Friedrh.-Kreuzb.	4	100	2 938	1 460	900	441
Pankow	7	151	4 654	2 342	103	46
Charlbg.-Wilmerd.	3	79	2 358	983	607	254
Spandau	5	128	4 330	2 185	445	223
Steglitz-Zehlend.	6	162	4 985	2 332	1 060	512
Tempelh.-Schöneb.	3	103	3 344	1 809	361	193
Neukölln	7	204	5 882	2 859	1 144	547
Treptow-Köpenick	4	96	3 157	1 568	55	27
Marzahn-Hellersd.	9	206	6 274	3 026	52	14
Lichtenberg	10	264	7 956	3 831	254	129
Reinickendorf	3	99	3 233	1 673	231	117
Berlin	66	1 702	52 018	25 432	6 377	3 020
öffentliche Schulen	64	1 672	51 241	25 065	6 259	2 959
private Schulen	2	30	777	367	118	61

1) ohne Förderklassen für Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache – 2) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV) – 3) einschließlich Kerngruppen in der Mittelstufe sowie Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Klassen und Schüler der Freien Waldorfschulen am 21. September 2001

Bezirk	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Mitte	1	12	304	151	16	8
Friedrh.-Kreuzb.	1	13	405	222	19	10
Pankow	–	–	–	–	–	–
Charlbg.-Wilmerd.	–	–	–	–	–	–
Spandau	1	4	60	29	–	–
Steglitz-Zehlend.	2	33	1 016	587	54	40
Tempelh.-Schöneb.	–	–	–	–	–	–
Neukölln	–	–	–	–	–	–
Treptow-Köpenick ...	2	20	389	201	6	2
Marzahn-Hellersd. ...	–	–	–	–	–	–
Lichtenberg	–	–	–	–	–	–
Reinickendorf	1	13	391	204	28	15
Berlin	8	95	2 565	1 394	123	75

1) private Schulen, ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Sonderschulen am 21. September 2001

Bezirk — Rechtsverhältnis	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weib- lich	Aus- länder	darunter weiblich
Schulen insgesamt						
Mitte	9	106	1 130	455	357	128
Friedrh.-Kreuzb.	7	103	985	366	223	79
Pankow	11	145	1 286	512	33	14
Charlbg.-Wilmerd.	8	117	951	357	294	113
Spandau	5	53	453	166	83	33
Steglitz-Zehlend.	12	124	943	403	169	65
Tempelh.-Schöneb.	5	67	632	223	191	72
Neukölln	9	147	1 537	574	566	222
Treptow-Köpenick	4	79	841	332	22	11
Marzahn-Hellersd.	10	208	2 219	817	22	9
Lichtenberg	11	213	1 962	776	72	28
Reinickendorf	8	98	830	307	141	55
Berlin	99	1 460	13 769	5 288	2 173	829
öffentliche Schulen	92	1 391	13 199	5 058	2 135	816
private Schulen	7	69	570	230	38	13
darunter Schulen für Lern- und/oder Geistigbehinderte						
Mitte	4	49	599	240	261	100
Friedrh.-Kreuzb.	3	36	344	152	120	48
Pankow	9	111	1 001	413	27	11
Charlbg.-Wilmerd.	4	61	503	183	185	67
Spandau	3	27	265	104	58	25
Steglitz-Zehlend.	8	76	630	279	88	38
Tempelh.-Schöneb.	4	56	514	180	190	72
Neukölln	7	99	1 074	456	473	201
Treptow-Köpenick	3	60	653	272	21	10
Marzahn-Hellersd.	7	151	1 577	610	20	9
Lichtenberg	7	114	1 118	485	41	13
Reinickendorf	4	58	539	210	100	42
Berlin	63	898	8 817	3 584	1 584	636
öffentliche Schulen	59	854	8 485	3 436	1 564	625
private Schulen	4	44	332	148	20	11

1) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Lehrer der allgemein bildenden Schulen am 1. November 2001

Schulart — Rechtsverhältnis	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	ins- gesamt	vollzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	teilzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Vorklassen ¹⁾	750	730	709	20	19	3	3
öffentlich	713	695	674	18	17	2	2
privat	37	35	35	2	2	1	1
Grundschulen	11 037	8 390	6 899	2 647	2 480	540	453
öffentlich	10 635	8 163	6 727	2 472	2 320	494	413
privat	402	227	172	175	160	46	40
Hauptschulen	1 825	1 513	855	312	243	30	16
öffentlich	1 799	1 495	846	304	236	29	15
privat	26	18	9	8	7	1	1
Realschulen	2 034	1 645	1 011	389	328	71	57
öffentlich	1 931	1 597	995	334	286	65	53
privat	103	48	16	55	42	6	4
Gymnasien	6 434	4 906	2 629	1 528	1 203	699	439
öffentlich	6 070	4 666	2 538	1 404	1 114	661	416
privat	364	240	91	124	89	38	23
Integrierte Gesamtschulen	4 515	3 875	2 246	640	518	160	102
öffentlich	4 435	3 825	2 227	610	497	156	99
privat	80	50	19	30	21	4	3
Freie Waldorfschulen	197	99	54	98	64	34	28
privat	197	99	54	98	64	34	28
Sonderschulen	2 406	2 108	1 695	298	269	140	113
öffentlich	2 310	2 034	1 641	276	252	129	106
privat	96	74	54	22	17	11	7
Insgesamt	29 198	23 266	16 098	5 932	5 124	1 677	1 211
öffentliche Schulen	27 893	22 475	15 648	5 418	4 722	1 536	1 104
private Schulen	1 305	791	450	514	402	141	107

1) einschließlich Sondervorklassen

Bestandene Abiturprüfungen im Schuljahr 2000/2001

Geburtsjahr des Prüfungs- teilnehmers — Rechtsverhältnis der Schulen	Be- stan- dene Prü- fungen	Davon							
		Oberstufe der allgemein bildenden Schulen		gymnasiale Oberstufe in Oberstufen- zentren		Zweiter Bildungsweg		Externe ¹⁾ (Nichtschüler)	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
1984	3	3	2	—	—	—	—	—	—
1983	75	75	46	—	—	—	—	—	—
1982	4 010	3 902	2 268	107	46	—	—	1	1
1981	5 855	5 676	3 223	175	80	—	—	4	2
1980	1 691	1 528	756	159	52	—	—	4	3
1979	324	274	112	32	11	4	4	14	9
1978	81	42	17	3	1	30	18	6	4
1977	73	16 ²⁾	7 ²⁾	—	—	50	35	7	2
1976	40	—	—	—	—	35	20	5	2
1975	62	—	—	—	—	55	27	7	3
1974	53	—	—	—	—	53	24	—	—
1973	59	—	—	—	—	57	29	2	—
1972	47	—	—	—	—	46	18	1	—
1971	45	—	—	—	—	43	24	2	1
1970	25	—	—	—	—	25	11	—	—
1969	25	—	—	—	—	25	11	—	—
1968	18	—	—	—	—	17	6	1	1
1967 und früher ...	62	—	—	—	—	61	33	1	—
Insgesamt	12 548	11 516	6 431	476	190	501	260	55	28
öffentlich	12 013	10 981	6 132	476	190	501	260	55	28
privat	535	535	299	—	—	—	—	—	—

1) Kalenderjahr 2001 – 2) 1977 und früher

Berufliche Schulen und Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. Oktober 2001

Schulart — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen	Schüler/Studierende bzw. Teilnehmer			
			ins- gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
berufliche Schulen						
Berufsschulen	53 ¹⁾	3 330	70 546	32 141	4 749	1 987
öffentlich	49	3 249	69 550	31 901	4 711	1 979
privat	4	81	996	240	38	8
Berufsfachschulen	61 ¹⁾	586	13 568	6 607	2 110	1 015
öffentlich	46	485	11 291	5 217	1 948	901
privat	15	101	2 277	1 390	162	114
Fachoberschulen	38	246	6 052	2 744	646	260
öffentlich ²⁾	35	239	5 876	2 611	637	252
privat	3	7	176	133	9	8
Gymnasiale Oberstufe in Oberstufenzentren	13	45	2 598	1 050	269	141
öffentlich	13	45	2 598	1 050	269	141
Fachschulen	42 ¹⁾	284	5 779	3 701	375	277
öffentlich	20	191	3 900	2 197	241	171
privat	22	93	1 879	1 504	134	106
Insgesamt	207	4 491	98 543	46 243	8 149	3 680
öffentliche Schulen	163	4 209	93 215	42 976	7 806	3 444
private Schulen	44	282	5 328	3 267	343	236
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens ³⁾						
Insgesamt	66	324	5 902	4 794	257	194
öffentliche Schulen	10	37	625	458	14	14
private Schulen	56	287	5 277	4 336	243	180

1) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV) – 2) einschließlich zwei Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges – 3) Stichtag: 1. November 2001

Klassen und Schüler der Berufsschulen am 1. Oktober 2001

Berufsfeld ¹⁾ — Rechtsverhältnis	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	12	979	23 121	15 033	1 240	741
Metalltechnik	6	531	11 368	1 036	842	65
Elektrotechnik	3	205	4 343	285	320	9
Bautechnik	2	193	3 455	272	149	9
Holztechnik	2	99	2 167	260	136	6
Textiltechnik und Bekleidung	1	40	557	416	97	86
Chemie, Physik und Biologie	1	40	660	339	16	7
Drucktechnik	1	54	1 234	553	38	7
Farbtechnik und Raumgestaltung	1	134	2 720	285	229	4
Gesundheit	2	173	4 105	4 032	452	446
Körperpflege	1	127	2 982	2 602	280	213
Ernährung und Hauswirtschaft	3	328	7 864	4 561	391	173
Agrarwirtschaft	1	93	1 967	919	37	9
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	1	2	24	18	6	6
Mehrere Berufsfelder	16	332	3 979	1 530	516	206
darunter Sonderberufsschulen	14	251	2 777	1 229	377	162
Insgesamt	53	3 330	70 546	32 141	4 749	1 987
öffentliche Schulen	49	3 249	69 550	31 901	4 711	1 979
private Schulen	4	81	996	240	38	8
darunter Berufsgrundbildungsjahr	x	1	11	3	—	—
Berufsvorbereitung	x	454	7 180	2 862	1 275	515
Vollzeitform	x	248	4 181	1 634	863	320
Teilzeitform	x	206	2 999	1 228	412	195

1) Zuordnung der Klassen und Schüler nach dem Berufsfeld der Schule (Berufsfeld der Klasse bzw. von den Schülern kann davon abweichen) – 2) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Berufsfachschulen am 1. Oktober 2001

Berufsfeld ¹⁾ — Rechtsverhältnis	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	17	202	5 155	3 076	1 030	596
Metalltechnik	5	72	1 462	109	219	16
Elektrotechnik	5	55	1 248	90	180	6
Bautechnik	2	52	1 072	131	126	12
Holztechnik	2	8	210	22	21	1
Textiltechnik und Bekleidung	1	15	368	348	84	79
Chemie, Physik und Biologie	1	19	376	174	39	20
Drucktechnik	1	2	44	17	3	—
Farbtechnik und Raumgestaltung	1	7	162	54	33	4
Gesundheit	2	12	317	288	60	57
Körperpflege	1	3	55	53	6	5
Ernährung und Hauswirtschaft	2	21	462	325	54	30
Agrarwirtschaft	1	8	153	92	9	4
Sozialpädagogischer und -pflegerischer Bereich	13	53	1 392	1 184	134	119
Mehrere Berufsfelder und sonstige Berufe	7	57	1 092	644	112	66
darunter Sonderschulen	2	6	53	19	10	4
Insgesamt	61	586	13 568	6 607	2 110	1 015
öffentliche Schulen	46	485	11 291	5 217	1 948	901
private Schulen	15	101	2 277	1 390	162	114

1) Zuordnung der Klassen und Schüler nach dem Berufsfeld der Schule (Berufsfeld der Klasse bzw. von den Schülern kann davon abweichen) – 2) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV)

Klassen und Schüler der Fachoberschulen¹⁾ am 1. Oktober 2001

Fachbereich — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen	Schüler			
			ins- gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Technik	15	87	2 094	371	244	51
Ernährung und Hauswirtschaft	2	7	170	93	10	7
Sozialwesen	3	19	500	396	23	17
Wirtschaft und Verwaltung	11	89	2 165	1 106	292	134
Gestaltungstechnik	1	5	132	87	7	2
Sozialpädagogik	3	19	469	364	35	30
Körperpflege	1	1	28	22	—	—
Fachbereichsübergreifend ²⁾ u. mehrere Fachbereiche	2	19	494	305	35	19
Insgesamt	38	246	6 052	2 744	646	260
öffentliche Schulen	35	239	5 876	2 611	637	252
private Schulen	3	7	176	133	9	8
Insgesamt ohne ZBW	36	212	5 251	2 307	591	234

1) einschließlich Teilnehmer an Lehrgängen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) zum Erwerb der Fachhochschulreife – 2) Besonderer Lehrgang für Absolventen der Fachschulen

Bestandene Abschlussprüfungen¹⁾ an Fachoberschulen (Fachhochschulreife) im Schuljahr 2000/2001

Geburtsjahr der Absolventen — Rechtsverhältnis der Schulen	Absolventen	Davon im Fachbereich							
		Technik	Ernährung und Hauswirtschaft	Sozialwesen	Wirtschaft ²⁾	Verwaltung	Gestaltungstechnik	Sozialpädagogik	Körperpflege
Insgesamt									
1982 und später	439	100	9	77	133	43	27	50	—
1981	286	87	5	27	99	19	5	42	2
1980	314	135	10	17	110	7	5	27	3
1979	229	101	8	13	79	10	3	10	5
1978	194	90	8	6	68	7	3	9	3
1977	174	70	6	4	68	12	7	7	—
1976	126	57	3	5	49	5	1	5	1
1975	91	46	3	6	29	4	1	2	—
1974	60	23	2	3	26	3	1	1	1
1973	45	22	1	4	12	4	1	1	—
1972	35	12	1	1	14	3	—	2	2
1971	17	3	1	2	8	2	—	1	—
1970 und früher	56	6	—	13	13	19	1	4	—
Insgesamt	2 066	752	57	178	708	138	55	161	17
öffentlich	1 982	752	57	132	694	138	55	137	17
privat	84	—	—	46	14	—	—	24	—
Insgesamt ohne ZWB	1 769	679	57	145	575	80	55	161	17
weiblich									
1982 und später	251	15	8	71	67	27	21	42	—
1981	151	29	4	18	55	8	3	33	1
1980	140	28	9	12	65	4	1	18	3
1979	96	16	3	9	46	9	2	6	5
1978	60	10	4	5	26	5	2	6	2
1977	58	6	2	3	32	6	4	5	—
1976	39	5	—	3	24	2	—	4	1
1975	24	1	1	5	15	1	—	1	—
1974	21	1	1	3	13	1	—	1	1
1973	22	6	—	4	8	2	1	1	—
1972	10	—	1	—	5	2	—	—	2
1971	8	—	—	1	5	1	—	1	—
1970 und früher	40	2	—	10	8	15	1	4	—
Insgesamt	920	119	33	144	369	83	35	122	15
öffentlich	865	119	33	107	367	83	35	106	15
privat	55	—	—	37	2	—	—	16	—
Insgesamt ohne ZWB	764	110	33	116	288	45	35	122	15

1) einschließlich Absolventen des Zweiten Bildungsweges (ZBW) – 2) einschließlich 38 Absolventen des Besonderen Lehrgangs (fachbereichsübergreifend)

Klassen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in Oberstufenzentren am 1. Oktober 2001

Berufsfeld — Bereich	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler			
			ins- gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Wirtschaft und Verwaltung	6	23	1 424	749	206	115
Banken und Versicherungen	1	4	248	137	96	52
Handel	1	4	247	117	30	17
Recht	1	4	248	142	35	20
Bürowirtschaft und Verwaltung	1	4	236	119	16	8
Verkehr, Wohnungs- wirtschaft, Steuern	1	4	234	117	28	17
Wirtschaft und Sozialversicherung	1	3	211	117	1	1
Metalltechnik	2	4	215	30	6	1
Versorgungstechnik	1	3	162	28	5	1
Maschinen- und Fertigungstechnik	1	1	53	2	1	–
Elektrotechnik	2	9	534	43	26	3
Kommunikations-, Informations- und Medientechnik	1	5	270	27	11	3
Energietechnik	1	4	264	16	15	–
Bautechnik	1	1	23	8	5	2
Chemie, Physik und Biologie	1	5	260	126	13	10
Ernährung und Hauswirtschaft	1	3	142	94	13	10
Insgesamt ²⁾	13	45	2 598	1 050	269	141

1) nur Klassen der Einführungsphase – 2) öffentliche Schulen

Klassen und Studierende der Fachschulen am 1. Oktober 2001

Schultyp — Rechtsverhältnis	Schulen ¹⁾	Klassen	Studierende			
			ins- gesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Fachschulen für						
technische Berufe (einschl. Gartenbau)	4	81	1 322	158	40	6
darunter						
Staatliche Techniker- schule Berlin	1	70	1 159	124	36	6
darunter						
Teilzeitform	x	48	773	103	26	5
Wirtschafts- und Verwaltungsberufe	4	23	542	380	27	19
darunter						
Teilzeitschulen	2	6	139	74	6	5
Sozial- und Erziehungsberufe	32	173	3 843	3 126	304	249
darunter						
Teilzeitschulen und Teilzeitform	x	37	706	554	47	35
Dienstleistungsberufe ²⁾	2	7	72	37	4	3
Insgesamt	42	284	5 779	3 701	375	277
öffentliche Schulen	20	191	3 900	2 197	241	171
private Schulen ³⁾	22	93	1 879	1 504	134	106

1) ggf. auch schulische Einrichtungen (vgl. Vorbemerkungen zu Abschnitt IV) – 2) einschließlich 39 Studierender aus dem Berufsbereich Wirtschafts- und Verwaltungsberufe – 3) staatlich anerkannte Schulen einschließlich genehmigter Ersatzschulen

Klassen und Lehrgangsteilnehmer der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2001

Schultyp — Beruf — Rechtsverhältnis	Schulen	Klassen	Lehrgangsteilnehmer			
			insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Schulen für die Ausbildung in Pflegeberufen						
Krankenschwester, -pfleger	28	167	3 063	2 528	127	109
Kinderkranken- schwester, -pfleger	5	11	190	181	11	11
Krankenpflegehelfer	1	—	1	—	—	—
Hebamme	2	4	78	78	5	5
Zusammen	36	182	3 332	2 787	143	125
Schulen und Lehranstalten für die Ausbildung in medizinisch-technischen/therapeutischen und sonstigen Berufen						
Ergotherapeut	4	14	216	197	1	1
Diätassistent	2	4	63	58	—	—
Kardiotechniker	1	2	24	6	—	—
Logopäde	3	7	129	115	2	2
Masseur und medizi- nischer Bademeister ...	1	4	91	73	1	—
Medizinisch-technischer Assistent für Funktions- diagnostik	1	3	40	38	2	1
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	2	20	255	226	19	14
Medizinisch-technischer Radiologieassistent	2	13	150	122	13	6
Medizinischer Sektions- und Präparations- assistent	1	1	26	17	1	—
Physiotherapeut bzw. Krankengymnast	7	58	1 241	906	56	27
Rettungsassistent	2	6	81	16	—	—
Pharmazeutisch-tech- nischer Assistent	2	8	222	203	18	17
Operationstechnischer Assistent	1	1	12	12	—	—
Zusammen	29	141	2 550	1 989	113	68
Krankenpflegevorschulen	1	1	20	18	1	1
Insgesamt	66	324	5 902	4 794	257	194
öffentliche Schulen	10	37	625	458	14	14
private Schulen	56	287	5 277	4 336	243	180

Lehrer der beruflichen Schulen sowie der Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens am 1. November 2001

Schulart — Rechtsverhältnis	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	ins- gesamt	vollzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	teilzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
berufliche Schulen							
Berufsschulen ¹⁾	2 229	1 854	697	375	254	133	55
öffentlich	2 175	1 810	682	365	245	111	48
privat	54	44	15	10	9	22	7
Berufsfachschulen	1 126	892	338	234	154	123	64
öffentlich	927	762	287	165	113	37	16
privat	199	130	51	69	41	86	48
Fachoberschulen ²⁾	385	313	126	72	53	23	9
öffentlich	372	306	122	66	47	20	8
privat	13	7	4	6	6	3	1
Gymnasiale Oberstufe in Oberstufenzentren	260	195	64	65	45	11	4
öffentlich	260	195	64	65	45	11	4
Fachschulen	434	325	190	109	79	262	143
öffentlich	316	245	133	71	57	44	9
privat ³⁾	118	80	57	38	22	218	134
Insgesamt	4 434	3 579	1 415	855	585	552	275
öffentliche Schulen	4 050	3 318	1 288	732	507	223	85
private Schulen	384	261	127	123	78	329	190
Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens							
Insgesamt	453	326	260	127	116	1 737	869
öffentliche Schulen	68	62	42	6	6	390	184
private Schulen	385	264	218	121	110	1 347	685

1) einschließlich Sonderberufsschulen – 2) einschließlich Zweiter Bildungsweg (ZBW) zum Erwerb der Fachhochschulreife – 3) staatlich anerkannte Schulen

Studienanfänger¹⁾ an Hochschulen im Sommersemester 2001

Hochschule	Insgesamt im ersten				Ausländer im ersten			
	Hochschulsemester		Fachsemester		Hochschulsemester		Fachsemester	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Freie Universität	1 585	987	3 416	2 084	396	260	441	251
Technische Universität	813	311	1 835	739	376	146	563	216
Humboldt-Universität	1 289	759	2 628	1 504	491	308	528	318
Hochschule der Künste	113	59	239	143	50	27	46	26
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	34	22	23	13	25	17	15	8
Technische Fachhochschule	78	19	146	35	16	6	32	9
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	595	196	864	318	64	34	102	55
Fachhochschule für Wirtschaft	196	115	256	148	49	29	55	34
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	103	80	147	108	5	3	7	4
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	57	45	85	66	–	–	1	1
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	28	20	35	24	–	–	–	–
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	143	38	251	85	–	–	–	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fachbereich Sozialversicherung –	135	85	135	85	–	–	–	–
Insgesamt	5 169	2 736	10 060	5 352	1 472	830	1 790	922

1) Erstimmatriulierte und Hochschulwechsler

Studenten an Hochschulen im Wintersemester 2001/02

Hochschule	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester	insgesamt	weiblich	im 1. Hochschulsemester
Freie Universität	41 886	24 206	4 268	36 471	21 034	3 326	5 415	3 172	942
Technische Universität	28 933	10 723	3 745	23 312	8 741	2 934	5 621	1 982	811
Humboldt-Universität ..	36 479	21 085	4 969	32 143	18 453	3 558	4 336	2 632	1 411
ESCP-Europäische Wirtschaftshochschule	142	66	78	47	20	4	95	46	74
Universität der Künste Kunsthochschule	3 942	2 318	247	3 278	1 933	177	664	385	70
Berlin-Weißensee	630	401	60	540	345	39	90	56	21
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	691	352	109	442	206	52	249	146	57
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	184	99	21	161	83	18	23	16	3
Technische Fach- hochschule	7 639	2 146	1 214	6 616	1 917	1 071	1 023	229	143
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	8 286	2 851	1 254	7 718	2 609	1 149	568	242	105
Fachhochschule für Wirtschaft	3 087	1 595	393	2 633	1 371	298	454	224	95
Alice-Salomon-Fach- hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	1 094	782	102	1 051	753	97	43	29	5
Steinbeis-Hochschule	350	121	101	281	92	51	69	29	50
Evangelische Fach- hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	867	657	116	845	636	111	22	21	5
Katholische Fach- hochschule für Sozialwesen	672	489	117	658	478	113	14	11	4
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	2 509	1 186	427	2 498	1 178	422	11	8	5
Fachhochschule des Bundes für öffent- liche Verwaltung – Fachbereich Sozial- versicherung –	1 003	695	301	1 003	695	301	–	–	–
Insgesamt	138 394	69 772	17 522	119 697	60 544	13 721	18 697	9 228	3 801

Studenten an Hochschulen im Sommersemester 2001 und im Wintersemester 2001/02 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2001 ¹⁾			Wintersemester 2001/02		
	ins- gesamt	weiblich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weiblich	im 1. Hoch- schul- semester
Freie Universität	3 603	2 216	1 585	41 886	24 206	4 268
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 350	925	567	15 444	10 122	1 673
Sport	1	—	—	329	148	—
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	963	528	453	11 661	5 631	962
Mathematik, Naturwissenschaften	752	406	322	6 904	3 409	980
Humanmedizin	278	174	155	3 812	2 172	242
Veterinärmedizin	69	49	6	1 509	1 209	135
Kunst, Kunstwissenschaft	190	134	82	2 227	1 515	276
Technische Universität	1 901	759	813	28 933	10 723	3 745
Sprach- und Kulturwissenschaften	581	360	239	5 423	3 446	771
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	468	143	216	6 126	1 820	726
Mathematik, Naturwissenschaften	279	100	119	6 124	1 689	796
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	43	28	11	1 509	840	148
Ingenieurwissenschaften	459	90	208	8 914	2 390	1 171
Kunst, Kunstwissenschaft	71	38	20	837	538	133
Humboldt-Universität	2 739	1 569	1 289	36 479	21 085	4 969
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 401	876	619	15 697	10 518	2 190
Sport	35	14	16	798	353	51
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	424	228	261	7 765	4 002	1 218
Mathematik, Naturwissenschaften	474	211	144	5 287	2 218	856
Humanmedizin	281	159	182	4 229	2 428	328
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	50	30	33	1 504	796	221
Ingenieurwissenschaften	—	—	—	2	—	—
Kunst, Kunstwissenschaft	74	51	34	1 197	770	105
ESCP-Europäische Wirtschafts- hochschule	—	—	—	142	66	78
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	—	—	—	142	66	78
Universität der Künste	266	158	113	3 942	2 318	247
Sprach- und Kulturwissenschaften	71	43	39	902	539	53
Ingenieurwissenschaften	—	—	—	350	149	33
Kunst, Kunstwissenschaft	195	115	74	2 690	1 630	161
Kunsthochschule Berlin-Weißensee	—	—	—	630	401	60
Ingenieurwissenschaften	—	—	—	72	34	4
Kunst, Kunstwissenschaft	—	—	—	558	367	56

Anmerkung siehe Seite 143

Noch: Studenten an Hochschulen im Sommersemester 2001 und im Wintersemester 2001/02 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2001 ¹⁾			Wintersemester 2001/02		
	ins- gesamt	weiblich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weiblich	im 1. Hoch- schul- semester
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Sprach- und Kulturwissenschaften	34	22	34	691	352	109
Kunst, Kunstwissenschaft	—	—	—	38	30	1
	34	22	34	653	322	108
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	—	—	—	184	99	21
Kunst, Kunstwissenschaft	—	—	—	184	99	21
Technische Fachhochschule	146	35	78	7 639	2 146	1 214
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	10	6	—	1 038	304	133
Mathematik, Naturwissenschaften	43	13	23	1 693	525	204
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	8	4	6	571	318	112
Ingenieurwissenschaften	85	12	49	4 249	987	728
Kunst, Kunstwissenschaft	—	—	—	88	12	37
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	864	318	595	8 286	2 851	1 254
Sprach- und Kulturwissenschaften	67	36	28	423	260	84
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	325	174	227	2 787	1 306	366
Mathematik, Naturwissenschaften	155	30	93	1 796	347	272
Ingenieurwissenschaften	236	22	200	2 622	411	480
Kunst, Kunstwissenschaft	81	56	47	658	527	52
Fachhochschule für Wirtschaft	257	149	196	3 087	1 595	393
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	257	149	196	3 087	1 595	393
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	147	108	103	1 094	782	102
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	147	108	103	1 094	782	102
Steinbeis-Hochschule	—	—	—	350	121	101
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	—	—	—	350	121	101
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	85	66	57	867	657	116
Sprach- und Kulturwissenschaften	—	—	—	118	89	28
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	85	66	57	749	568	88

Noch: Studenten an Hochschulen im Sommersemester 2001 und im Wintersemester 2001/02 nach Fächergruppen

Hochschule — Fächergruppe	Sommersemester 2001 ¹⁾			Wintersemester 2001/02		
	ins- gesamt	weiblich	im 1. Hoch- schul- semester	ins- gesamt	weiblich	im 1. Hoch- schul- semester
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	35	24	28	672	489	117
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	35	24	28	672	489	117
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	251	85	143	2 509	1 186	427
Sprach- und Kulturwissenschaften	—	—	—	161	102	39
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	251	85	143	2 348	1 084	388
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung — Fachbereich Sozial- versicherung —	135	85	135	1 003	695	301
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	135	85	135	1 003	695	301
Insgesamt	10 463	5 594	5 169	138 394	69 772	17 522

1) nur Erstmatrikulierte und Hochschulwechsler

**Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen
Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2001**
(Wintersemester 2000/01 und Sommersemester 2001)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen						
Sprach- und Kulturwissenschaften	1 329	863	1 221	782	108	81
Sport	14	6	14	6	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 118	954	1 857	831	261	123
Mathematik, Naturwissenschaften	976	422	863	369	113	53
Humanmedizin	1 016	515	945	484	71	31
Veterinärmedizin	183	143	178	141	5	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	196	130	186	124	10	6
Ingenieurwissenschaften	867	210	736	183	131	27
Kunst, Kunstwissenschaft	250	195	243	191	7	4
Insgesamt	6 949	3 438	6 243	3 111	706	327
Promotionen						
Sprach- und Kulturwissenschaften	386	188	343	160	43	28
Sport	3	2	2	2	1	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	340	133	319	124	21	9
Mathematik, Naturwissenschaften	591	135	519	116	72	19
Humanmedizin	643	314	622	303	21	11
Veterinärmedizin	72	42	72	42	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	49	13	33	12	16	1
Ingenieurwissenschaften	83	11	61	8	22	3
Kunst, Kunstwissenschaft	46	28	44	27	2	1
Insgesamt	2 213	866	2 015	794	198	72
Fachhochschulabschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	108	79	106	78	2	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 040	1 144	1 945	1 101	95	43
Mathematik, Naturwissenschaften	282	66	245	57	37	9
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	86	47	81	45	5	2
Ingenieurwissenschaften	969	203	912	189	57	14
Kunst, Kunstwissenschaft	94	75	91	72	3	3
Insgesamt	3 579	1 614	3 380	1 542	199	72
Masterabschluss						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	163	63	120	42	43	21
Mathematik, Naturwissenschaften	13	2	3	–	10	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	16	5	4	3	12	2
Ingenieurwissenschaften	8	3	6	2	2	1
Insgesamt	200	73	133	47	67	26

Anmerkungen siehe Seite 146

Noch: Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen
Prüfungsämtern im Prüfungsjahr 2001
(Wintersemester 2000/01 und Sommersemester 2001)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Künstlerischer Abschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	75	38	71	35	4	3
Ingenieurwissenschaften	70	35	64	32	6	3
Kunst, Kunstwissenschaft	498	301	390	236	108	65
Insgesamt	643	374	525	303	118	71
Sonstiger Abschluss						
Sprach- und Kulturwissenschaften	75	45	72	43	3	2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	96	53	79	42	17	11
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	2	1	1	–	1	1
Kunst, Kunstwissenschaft	11	7	7	4	4	3
Insgesamt	184	106	159	89	25	17
Lehramtsprüfungen						
Erste Staatsprüfung für das Amt des Lehrers ¹⁾	238	202	232	196	6	6
Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung mit zwei Fächern ²⁾	93	70	93	70	–	–
Lehrers an Sonderschulen	117	98	117	98	–	–
Studienrats ³⁾	319	200	312	194	7	6
Studienrats mit einer beruflichen Fachrichtung ⁴⁾	45	17	45	17	–	–
Zusammen	812	587	799	575	13	12
Ergänzungs- u. Zusatzprüfungen für das Amt des Lehrers in einem zweiten Wahlfach ²⁾	11	10	11	10	–	–
Lehrers in einem zweiten od. weiteren Wahlfach ⁵⁾	44	22	44	22	–	–
Lehrers an Sonderschulen	13	11	13	11	–	–
Studienrats mit wissenschaftlicher Fachrichtung ⁶⁾	8	3	8	3	–	–
Zusammen	76	46	76	46	–	–
Lehramtsprüfungen insgesamt	888	633	875	621	13	12
Bestandene Prüfungen insgesamt	14 656	7 104	13 330	6 507	1 326	597

Noch: Bestandene Prüfungen an akademischen, staatlichen und kirchlichen
Prüfungsausschüssen im Prüfungsjahr 2001
(Wintersemester 2000/01 und Sommersemester 2001)

Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Zweite Staatsprüfungen						
Für das Amt des						
Lehrers ⁷⁾	203	180	.	.	.	.
Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern ⁷⁾	82	57	.	.	.	.
Lehrers an Sonderschulen ⁷⁾	83	74	.	.	.	.
Studienrats mit wissenschaftlichen oder künst- lerisch-wissenschaftlichen Fächern ⁷⁾	420	262	.	.	.	.
Studienrats mit einer beruflichen Fachrichtung ⁷⁾ ..	51	23	.	.	.	.
Evangelische Theologie ⁸⁾	19	9	19	9	–	–
Rechtswissenschaft	777	313	777	313	–	–
Insgesamt	1 635	918	796	322	.	.

1) Lehramt an Grund- und Hauptschulen – 2) Lehramt an Realschulen – 3) Lehramt an Gymnasien – 4) Lehramt an berufsbildenden Schulen – 5) Ergänzungsprüfung für das Lehramt an Realschulen bzw. Zusatzprüfung in einem dritten Unterrichtsfach für Personen, die das 2. Staatsexamen bereits abgelegt haben – 6) Zusatzprüfung in einem dritten Unterrichtsfach für Personen, die das 2. Staatsexamen bereits abgelegt haben – 7) im Kalenderjahr 2001 – 8) zweite kirchliche Prüfung

Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Hochschule	Ins- gesamt	Wissenschaft- liches und künstlerisches Personal	Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal
Freie Universität	12 720	6 074	6 646
darunter Klinikum Benjamin Franklin	5 462	1 528	3 934
Technische Universität	6 790	4 647	2 143
Humboldt-Universität	16 043	6 641	9 402
darunter Klinikum Charité	10 621	3 104	7 517
ESCP-Europäische Wirtschafts- hochschule	31	15	16
Universität der Künste	1 630	1 367	263
Kunsthochschule Berlin-Weißensee ...	181	132	49
Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	554	519	35
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	158	122	36
Technische Fachhochschule	1 178	814	364
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	1 033	734	299
Fachhochschule für Wirtschaft	358	285	73
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	277	218	59
Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	148	115	33
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	126	100	26
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	445	390	55
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – Fach- bereich Sozialversicherung –	134	106	28
Insgesamt	41 806	22 279	19 527
darunter Teilzeitbeschäftigte	7 887	2 795	5 092

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Insgesamt		Freie Universität einschl. Klinikum Benjamin Franklin		Technische Universität	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	2 513	358	578	70	382	29
Dozenten und Assistenten	903	310	292	107	161	62
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	7 568	2 773	2 311	901	1 729	451
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	511	265	94	52	35	10
Zusammen	11 495	3 706	3 275	1 130	2 307	552
Nebenberufliches Personal						
Emeriti	34	2	–	–	–	–
Gastprofessoren, Gastdozenten	178	61	8	3	30	7
Honorarprofessoren	217	19	82	7	67	4
Privatdozenten, apl. Professoren ...	1 174	197	653	81	369	35
Lehrbeauftragte	3 930	1 318	683	281	370	121
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren	5 251	2 541	1 373	752	1 504	543
Zusammen	10 784	4 138	2 799	1 124	2 340	710
Insgesamt	22 279	7 844	6 074	2 254	4 647	1 262
darunter Teilzeitbeschäftigte	2 795	1 293	1 072	518	529	180

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Humboldt-Universität einschließlich Klinikum Charité		ESCP-Europä- ische Wirtschafts- hochschule		Universität der Künste	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	549	64	4	–	189	43
Dozenten und Assistenten	444	138	2	–	4	3
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	3 282	1 310	–	–	164	61
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	189	132	–	–	17	4
Zusammen	4 464	1 644	6	–	374	111
Nebenberufliches Personal						
Emeriti	–	–	–	–	34	2
Gastprofessoren, Gastdozenten	48	13	–	–	47	15
Honorarprofessoren	–	–	4	–	7	2
Privatdozenten, apl. Professoren ...	152	81	–	–	–	–
Lehrbeauftragte	426	169	5	–	442	183
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren	1 551	825	–	–	463	244
Zusammen	2 177	1 088	9	–	993	446
Insgesamt	6 641	2 732	15	–	1 367	557
darunter Teilzeitbeschäftigte	1 088	552	–	–	5	2

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Kunsthochschule Berlin- Weißensee		Hochschule für Musik „Hanns Eisler“		Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	34	8	60	18	25	8
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	4	2	46	30	5	1
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	10	2	–	–	12	8
Zusammen	48	12	106	48	42	17
Nebenberufliches Personal						
Gastprofessoren, Gastdozenten	9	6	15	7	4	3
Honorarprofessoren	4	1	47	4	–	–
Lehrbeauftragte	52	14	328	117	64	25
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren	19	12	23	10	12	7
Zusammen	84	33	413	138	80	35
Insgesamt	132	45	519	186	122	52
darunter Teilzeitbeschäftigte	4	1	9	4	4	3

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Technische Fachhochschule		Fachhochschule für Technik und Wirtschaft		Fachhochschule für Wirtschaft	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	282	33	206	30	52	12
Wissenschaftliche und künst- lerische Mitarbeiter	10	6	12	6	–	–
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	19	3	68	38	–	–
Zusammen	311	42	286	74	52	12
Nebenberufliches Personal						
Gastprofessoren, Gastdozenten	–	–	–	–	5	2
Honorarprofessoren	–	–	–	–	6	1
Lehrbeauftragte	401	65	357	91	164	44
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren	102	40	91	38	58	31
Zusammen	503	105	448	129	233	78
Insgesamt	814	147	734	203	285	90
darunter Teilzeitbeschäftigte	22	8	28	9	5	1

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik		Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik		Katholische Fachhochschule für Sozialwesen	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptberufliches Personal						
Professoren	39	13	28	11	23	12
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	–	–	–	–	5	5
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	–	–	1	1	–	–
Zusammen	39	13	29	12	28	17
Nebenberufliches Personal						
Gastprofessoren, Gastdozenten	7	5	1	–	4	–
Lehrbeauftragte	126	64	85	42	68	35
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren	46	31	–	–	–	–
Zusammen	179	100	86	42	72	35
Insgesamt	218	113	115	54	100	52
darunter Teilzeitbeschäftigte	8	4	5	3	8	7

Noch: Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege		Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – FB Sozialversicherung –	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Hauptberufliches Personal				
Professoren	50	6	12	1
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	10	5	56	10
Zusammen	60	11	68	11
Nebenberufliches Personal				
Lehrbeauftragte	321	56	38	11
Wissenschaftl. Hilfskräfte, Tutoren	9	8	–	–
Zusammen	330	64	38	11
Insgesamt	390	75	106	22
darunter Teilzeitbeschäftigte	–	–	8	1

Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Insgesamt	Freie Universität einschl. Klinikum Benjamin Franklin	Technische Universität
Verwaltungspersonal	4 633	1 555	859
Bibliothekspersonal	788	362	130
Technisches Personal	3 142	1 478	698
Sonstiges Personal	3 019	494	38
Pflegepersonal	4 901	1 577	1
Arbeiter	2 242	952	286
Praktikanten	65	3	54
Auszubildende	737	225	77
Insgesamt	19 527	6 646	2 143
darunter Teilzeitbeschäftigte	5 092	2 184	584

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Humboldt-Universität einschließlich Klinikum Charité	ESCP-Europäische Wirtschafts- hochschule	Universität der Künste
Verwaltungspersonal	1 507	14	138
Bibliothekspersonal	190	1	41
Technisches Personal	628	1	18
Sonstiges Personal	2 448	–	1
Pflegepersonal	3 323	–	–
Arbeiter	872	–	65
Praktikanten	8	–	–
Auszubildende	426	–	–
Insgesamt	9 402	16	263
darunter Teilzeitbeschäftigte	2 087	5	22

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Kunsthochschule Berlin- Weißensee	Hochschule für Musik „Hanns Eisler“	Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“
Verwaltungspersonal	18	29	16
Bibliothekspersonal	1	2	2
Technisches Personal	5	1	10
Sonstiges Personal	15	1	4
Arbeiter	10	2	4
Insgesamt	49	35	36
darunter Teilzeitbeschäftigte	8	3	6

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Technische Fachhochschule	Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	Fachhochschule für Wirtschaft
Verwaltungspersonal	144	136	57
Bibliothekspersonal	14	20	6
Technisches Personal	177	113	6
Sonstiges Personal	–	10	–
Arbeiter	20	20	4
Auszubildende	9	–	–
Insgesamt	364	299	73
darunter Teilzeitbeschäftigte	63	31	36

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Alice-Salomon- Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	Evangelische Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	Katholische Fachhochschule für Sozialwesen
Verwaltungspersonal	40	24	22
Bibliothekspersonal	4	3	4
Technisches Personal	7	–	–
Sonstiges Personal	7	1	–
Arbeiter	1	5	–
Insgesamt	59	33	26
darunter Teilzeitbeschäftigte	28	11	5

Noch: Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal an Hochschulen am 1. Dezember 2001

Personalgruppe	Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung – FB Sozial- versicherung –
Verwaltungspersonal	46	28
Bibliothekspersonal	8	–
Arbeiter	1	–
Insgesamt	55	28
darunter Teilzeitbeschäftigte	16	3

Auszubildende am 31. Dezember 2001 nach Ausbildungsbereichen und zuständigen Stellen

Ausbildungsbereich Zuständige Stelle	Ins- gesamt	Weiblich	Ausländer	Darunter weiblich
Industrie und Handel	32 324	15 236	1 408	666
Industrie- und Handelskammer	32 324	15 236	1 408	666
Handwerk	20 236	5 474	1 294	201
Handwerkskammer	20 236	5 474	1 294	201
Landwirtschaft	1 155	319	13	–
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen	1 155	319	13	–
Öffentlicher Dienst	2 243	1 576	35	27
Allgemeine Ortskrankenkasse	86	68	4	4
Bundesministerium für Verkehr	60	21	–	–
Bundesversicherungsamt	793	585	2	2
Bundesverwaltungsamt	257	198	4	1
Bundesanstalt für Arbeit	164	114	10	7
Landesversicherungsanstalt	–	–	–	–
Senatsverwaltung für Inneres	872	580	15	13
Wehrbereichsverwaltung VII, Strausberg	11	10	–	–
Freie Berufe	5 601	5 352	432	420
Ärztekammer	1 751	1 732	164	163
Apothekerkammer	397	386	70	69
Patentanwaltskammer	12	12	–	–
Rechtsanwaltskammer	1 089	1 059	33	32
Steuerberaterkammer	720	545	30	21
Tierärztekammer	156	154	2	2
Zahnärztekammer	1 476	1 464	133	133
Hauswirtschaft	383	337	18	16
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen	383	337	18	16
Insgesamt ¹⁾	61 942	28 294	3 200	1 330

1) darunter 631 Auszubildende in Behindertenberufen

Auszubildende am 31. Dezember 2001 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

Berufsbereich Berufsgruppe	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich
I. Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 674	897	777
II. Bergleute, Mineralgewinner	–	–	–
III. Fertigungsberufe	23 602	21 094	2 508
10 Steinbearbeiter/-innen	46	37	9
11 Baustoffhersteller/-innen	13	13	–
12 Keramiker/-innen	12	6	6
13 Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	42	37	5
14 Chemieberufe	167	94	73
15 Kunststoffberufe	37	37	–
16 Papierherstellungs-, Papierverarbeitungs- berufe	25	23	2
17 Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	774	424	350
18 Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	1	1	–
20 Gießereiberufe	5	5	–
21 Berufe in der spanlosen Metallverformung	1	1	–
22 Berufe in der spanenden Metall- verformung	267	259	8
23 Berufe in der Metalloberflächenveredlung und Metallvergütung	38	34	4
24 Metallverbindungsberufe	20	20	–
25 Metall- und Anlagenbauberufe	922	906	16
26 Blechkonstruktions- u. Installationsberufe ..	2 391	2 356	35
27 Maschinenbau- und -wartungsberufe	1 087	1 037	50
28 Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	2 401	2 348	53
29 Werkzeug- und Formenbauberufe	132	131	1
30 Feinwerktechnische und verwandte Berufe	940	469	471
31 Elektroberufe	4 432	4 241	191
32 Montierer/-innen und Metallberufe a. n. g.	13	13	–
34 Berufe der Textilherstellung	3	3	–
35 Berufe in der Textilverarbeitung	197	19	178
37 Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	61	45	16
39 Berufe in der Back-, Konditor-, Süß- warenherstellung	568	410	158
40 Fleischer/-innen	142	133	9
41 Köche/Köchinnen	1 640	1 281	359
42 Berufe in der Getränke-, Genussmittel- herstellung	8	7	1
43 Übrige Ernährungsberufe	39	27	12
44 Hochbauberufe	919	914	5
46 Tiefbauberufe	320	317	3
48 Ausbauberufe	1 489	1 457	32
49 Raumausstatter/-innen, Polsterer/-innen ...	137	99	38

Noch: Auszubildende am 31. Dezember 2001 nach Berufsbereichen und Berufsgruppen

Berufsbereich Berufsgruppe	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich
Noch: III Fertigungsberufe			
50 Berufe in der Holz- und Kunststoff- verarbeitung	1 774	1 543	231
51 Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	2 528	2 336	192
52 Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	10	10	–
54 Maschinen-, Anlagenführer/-innen	1	1	–
IV. Technische Berufe			
62 Techniker/-innen, a. n. g.	161	98	63
63 Technische Sonderfachkräfte	460	188	272
64 Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	423	194	229
V. Dienstleistungsberufe			
66 Verkaufspersonal	2 079	368	1 711
67 Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	5 568	2 636	2 932
68 Warenkaufleute, a. n. g., Vertreter/-innen ...	646	156	490
69 Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- fachleute	1 658	788	870
70 Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 035	591	1 444
71 Berufe des Landverkehrs	105	96	9
72 Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	1	1	–
73 Berufe des Nachrichtenverkehrs	265	153	112
74 Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transport- arbeiter/-innen	300	271	29
75 Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	720	175	545
77 Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen ...	1 605	1 283	322
78 Büroberufe, Kaufm. Angestellte, a. n. g.	9 388	2 182	7 206
79 Dienst-, Wachberufe	47	24	23
80 Sicherheitsberufe, a. n. g.	44	35	9
82 Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	166	40	126
83 Künstlerische und zugeordnete Berufe	701	424	277
85 Übrige Gesundheitsdienstberufe ¹⁾	3 383	33	3 350
90 Berufe in der Körperpflege	2 620	266	2 354
91 Hotel- und Gaststättenberufe	3 151	979	2 172
92 Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	383	46	337
93 Reinigungs- und Entsorgungsberufe	757	630	127
Insgesamt 2001	61 942	33 648	28 294
2000	62 696	34 148	28 548

1) ohne Ärzte, Apotheker

Einrichtungen und Teilnehmer des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2001/2002

Abschlussart	Einrichtungen ¹⁾	Lehrgangsteilnehmer			
		insgesamt	weiblich	Ausländer	darunter weiblich
Hauptschulabschluss	9	708	360	320	159
Realschulabschluss	8	907	457	139	63
Fachhochschulreife	5	801	437	55	26
Hochschulreife	7	2 985	1 587	176	98
Insgesamt	x	5 401	2 841	690	346

1) Einrichtungen mit verschiedenen Abschlussmöglichkeiten sind mehrfach aufgeführt.

Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges am 1. November 2001

Lehrgangsart	Vollzeit- und teilzeitbeschäftigt					Stundenweise beschäftigt	
	insgesamt	vollzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	teilzeit- be- schäftigt	darunter weib- lich	insgesamt	weiblich
Lehrgänge zum Erwerb							
des Hauptschulabschlusses	33	21	14	12	6	2	1
des Realschulabschlusses	35	20	9	15	11	3	2
der Fachhochschulreife	34	21	5	13	7	1	-
der Hochschulreife	291	202	103	89	70	4	3
Insgesamt	393	264	131	129	94	10	6

Veranstaltungen an Volkshochschulen 1999 und 2000

Anzahl — Belegungen/Besuche	1999 ¹⁾	2000 ²⁾
	Kurse	
Anzahl	15 991	16 504
Belegungen	219 742	226 717
davon nach Stoffgebieten		
Politik – Gesellschaft – Umwelt	18 393	15 429
darunter		
Psychologie	4 168	3 469
Umweltbildung	2 008	2 042
Politik	3 099	1 552
Geschichte/Zeitgeschichte	2 258	1 024
Kultur – Gestalten	34 827	35 871
darunter		
Tanz	8 972	9 603
Malen/Zeichnen/Drucktechniken	8 029	7 825
Plastisches Gestalten	3 512	2 950
Medienpraxis	1 630	2 372
Gesundheit	39 955	40 524
darunter		
Gymnastik/Bewegung	25 585	25 767
Autogenes Training/Yoga/Entspannung	10 071	10 395
Erkrankungen/Heilmethoden	1 285	1 599
Ernährung	1 152	1 509
Arbeit – Beruf	36 851	40 249
darunter		
IHK Grundlagen/allgemeine Anwendungen	18 884	23 084
Organisation/Management	1 999	2 541
Kaufmännische IHK-Anwendungen	2 123	2 352
Büropraxis	2 411	2 120
Grundbildung und Schulabschluss	3 327	4 069
darunter		
Alphabetisierung/Elementarbildung	2 479	1 968
Rechnen/Mathematik	326	399
Sprachen	86 389	90 575
Deutsch als Fremdsprache	20 745	24 074
Deutsch als Muttersprache	776	501
Auftrags-/Vertragsmaßnahmen	3 127	2 773
Fächerübergreifende Kurse	656	3 407
Fremdsprachen	61 085	59 820
	Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen	
Anzahl	1 653	1 395
Besuche	28 902	22 253

1) Kurse einschließlich 414 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 5 972 Belegungen – 2) Kurse einschließlich 327 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 4 800 Belegungen

Volkshochschulen 2000

Volkshochschule	Kurse ¹⁾	Belegungen		Dozenten ²⁾	Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen	
		insgesamt	je Kurs		insgesamt	Besuche
Mitte	2 020	27 628	13,7	592	229	1 360
Friedrh.-Kreuzb.	1 485	18 637	12,6	420	26	291
Pankow	1 341	17 412	13,0	525	151	1 700
Charlbg.-Wilmersd.	1 474	20 594	14,0	653	51	1 228
Spandau	868	13 604	15,7	249	92	1 496
Steglitz-Zehlend.	1 617	22 979	14,2	472	166	2 765
Tempelh.-Schöneb.	1 506	21 316	14,2	545	141	2 021
Neukölln	1 578	20 353	12,9	276	2	285
Treptow-Köpenick	1 287	19 364	15,0	305	102	2 297
Marzahn-Hellersd.	1 091	14 020	12,9	282	9	70
Lichtenberg	1 207	15 120	12,5	366	243	5 504
Reinickendorf	1 030	15 690	15,2	259	183	3 236
Berlin	16 504	226 717	13,7	x	1 395	22 253

1) einschließlich 327 Auftrags-/Vertragsmaßnahmen mit 4 800 Belegungen – 2) Dozenten, die in mehreren Bezirken tätig waren, wurden mehrfach gezählt.

Prüfungen für Zertifikate des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. 2000

Prüfungsfach	Prüfungsteilnehmer		Mit Prüfungsergebnis	
	insgesamt	darunter externe	bestanden	nicht bestanden
Deutsch als Fremdsprache	490	202	373	117
Deutsch für den Beruf	130	114	63	67
Englisch I	13	–	13	–
Englisch für die Wirtschaft	14	14	14	–
Englisch für das Hotel- und Gaststättengewerbe	11	–	11	–
Englisch Stufe 3	–	–	–	–
Französisch	15	13	15	–
Russisch	–	–	–	–
Spanisch	2	–	2	–
Spanisch für den Beruf	–	–	–	–
Italienisch	4	–	4	–
Niederländisch	–	–	–	–
Portugiesisch	–	–	–	–
PC-Anwendung	9	–	9	–
Insgesamt	688	343	504	184

Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) geförderte Schüler und Studenten 2000

Schulart	Geförderte ¹⁾	Mit monatlichem Förderungsbetrag von ... EUR ²⁾					
		bis 100	101 bis 200	201 bis 300	301 bis 400	401 bis 500	500 und mehr
Schüler							
Allgemein bildende							
Schulen	307	25	49	72	148	2	11
Berufliche Schulen	6 338	967	2 761	634	1 423	552	1
Einrichtungen des							
Zweiten Bildungsweges	2 370	5	132	136	652	1 445	–
Zusammen	9 015	997	2 942	842	2 223	1 999	12
Studenten							
Höhere Fachschulen							
und Akademien	53	9	8	6	9	21	–
Fachhochschulen	7 497	465	786	1 020	1 666	1 885	1 675
Künstlerische							
Hochschulen	966	65	90	147	166	263	235
Wissenschaftliche							
Hochschulen	17 980	1 403	2 341	3 158	3 901	4 668	2 509
Zusammen	26 496	1 942	3 225	4 331	5 742	6 837	4 419
Insgesamt 2000	35 511	2 939	6 167	5 173	7 965	8 836	4 431
1999	33 970	2 496	5 311	4 886	7 978	8 784	4 515

1) Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen – 2) Diese Angaben beziehen sich jeweils auf den letzten Monat des Bewilligungszeitraums.

Musikschulen 2000

Musikschule	Teilnehmer		Lehrkräfte	Lehrstätten	Finanzierung	
	insgesamt	weiblich			Unterrichtsgebühren	Zuschüsse
	Anzahl				1 000 EUR	
Mitte	3 685	2 307	227	22	1 493	2 163
Friedrh.-Kreuzb.	3 512	2 017	208	8	1 361	1 366
Pankow	3 976	2 323	219	6	1 623	2 702
Charlbg.-Wilmersd. ¹⁾	5 678	3 378	346	32	2 253	1 940
Spandau	2 211	858	118	15	905	595
Steglitz-Zehlend.	5 027	3 143	323	45	2 310	1 973
Tempelh.-Schöneb. ...	4 824	2 751	261	60	1 642	1 377
Neukölln ¹⁾	3 319	2 083	130	24	857	902
Treptow-Köpenick	2 800	1 825	155	16	1 103	1 595
Marzahn-Hellersd. ...	727	472	56	3	336	674
Lichtenberg	2 330	1 298	107	7	784	1 211
Reinickendorf	3 520	1 941	153	58	1 069	1 029
Berlin	41 609	24 396	2 303	296	15 736	17 527

1) darunter 38 Teilnehmer im Tonstudio Charlottenburg-Wilmersdorf; 185 Teilnehmer im Tonstudio Neukölln

Öffentliche Bibliotheken 2000 und 2001

Bezirk — Bibliothek	Bibliotheken ¹⁾ (31. 12.)	Medienbestand (31. 12.)	Entleihungen
2000			
Mitte	18	581 390	1 979 519
Friedrh.-Kreuzb.	13	362 808	955 314
Pankow	27	665 476	2 253 169
Charlbg.-Wilmerd.	14	515 699	1 230 190
Spandau	13	478 234	1 061 838
Steglitz-Zehlend.	15	540 690	1 585 214
Tempelh.-Schöneb.	9	340 500	1 569 827
Neukölln	7	310 032	943 434
Treptow-Köpenick	22	533 900	1 765 113
Marzahn-Hellersd.	14	535 904	1 719 205
Lichtenberg	14	523 659	1 482 159
Reinickendorf	7	377 236	1 124 185
Stadtbüchereien zusammen	173	5 765 528	17 669 167
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin	1	2 361 612	3 147 408
Insgesamt	174	8 127 140	20 816 575
2001			
Mitte	10	525 930	1 916 456
Friedrh.-Kreuzb.	10	314 081	914 235
Pankow	25	616 064	1 851 486
Charlbg.-Wilmerd.	14	412 015	1 117 526
Spandau	11	460 212	1 098 016
Steglitz-Zehlend.	6	375 345	1 317 849
Tempelh.-Schöneb.	8	319 621	1 428 477
Neukölln	7	312 560	1 134 492
Treptow-Köpenick	20	494 993	1 270 049
Marzahn-Hellersd.	14	501 231	1 268 390
Lichtenberg	13	508 042	1 487 289
Reinickendorf	7	360 309	1 130 734
Stadtbüchereien zusammen	145	5 200 403	15 934 999
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin	1	2 395 954	2 807 619
Insgesamt	146	7 596 357	18 742 618

1) einschließlich Mediotheken in Bildungs- und Schulzentren

Quelle: Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Bühnen in der Spielzeit 2000/2001

Bühne	Vorstellungen						Durchschnittliche Platzkapazität ²⁾	Besuche ³⁾
	insgesamt	Opern	Operetten und Musicals	Ballett und Tanzvorführungen	Schauspiele ¹⁾	sonstige Veranstaltungen		
Staatliche Bühnen								
Deutsche Oper Berlin ⁴⁾	228	159	–	46	–	23	1 715	271 833
Deutsche Oper (Foyer)	36	–	5	–	–	31	194	4 906
Deutsche Staatsoper Berlin ⁵⁾	200	134	–	48	–	18	1 337	233 908
Deutsche Staatsoper (Apollosaal)	41	–	–	–	–	41	277	5 681
Deutsches Theater	281	–	–	–	220	61	534	113 818
Deutsches Theater (Foyer)	7	–	–	–	–	7	73	469
Kammerspiele	275	–	–	–	261	14	191	35 880
Kammerspiele (Foyer)	8	–	–	–	–	8	64	293
Komische Oper	285	162	24	48	–	51	1 212	199 358
Maxim Gorki Theater	177	–	–	–	175	2	443	58 545
Maxim Gorki Theater (Studiobühne/Foyer)	169	–	–	–	167	2	73	11 183
bat-Studiotheater ⁶⁾	102	–	–	9	93	–	115	8 063
Carrousel	203	–	–	–	95	108	364	59 629
Carrousel (Nebenbühne) ...	234	–	–	–	77	157	74	17 016
Carrousel (Schiller-Theater-Werkstatt)	48	–	–	–	44	4	80	2 845
Carrousel (Spielbühne)	227	–	–	–	–	227	.	6 614
Volksbühne (Großes Haus)	204	–	–	28	133	43	650	98 592
Volksbühne (Kleine Spielstätten)	562	–	–	3	132	427	101	50 324
Zusammen	3 287	455	29	182	1 397	1 224	x	1 178 957
Private Bühnen								
Berliner Ensemble	287	–	–	–	241	46	659	151 276
Berliner Ensemble (Probebühne und Foyer)	155	–	–	–	77	78	95	14 342
Friedrichstadtpalast (Große Revue)	267	–	–	–	–	267	1 895	481 693
Friedrichstadtpalast (Kinderrevue)	32	–	–	–	–	32	1 895	57 457
„Grips“ Theater	323	–	2	–	80	241	261	76 404
Hansa-Theater	164	4	–	–	159	1	493	35 333
Hebbel-Theater	164	28	–	28	61	47	387	35 617
Kleines Theater	229	–	131	–	34	64	93	18 343

Noch: Bühnen in der Spielzeit 2000/01

Bühne	Vorstellungen						Durchschnittliche Platzkapazität ²⁾	Besuche ³⁾
	insgesamt	Opern	Opern und Musicals	Ballett und Tanzvorführungen	Schauspiele ¹⁾	sonstige Veranstaltungen		
Noch: Private Bühnen								
Komödie	359	–	38	–	321	–	642	136 457
Neuköllner Oper	239	80	122	–	–	37	128	23 852
Renaissance-Theater	229	–	–	–	216	13	496	98 287
Schaubühne am Lehniner Platz	432	–	–	90	310	32	303	97 465
Schloßpark-Theater	279	–	–	–	256	23	406	53 528
Theater am Kurfürstendamm	368	–	41	–	327	–	781	141 472
Theater des Westens	303	–	236	–	–	67	1 141	220 210
Theater unterm Dach	152	6	–	–	112	34	52	6 760
Theater zum westlichen Stadthirschen	56	–	–	–	56	–	80	1 990
Tribüne	208	–	–	–	203	5	293	32 219
Vaganten-Bühne	240	–	–	–	240	–	94	19 127
Zaubertheater	238	–	–	–	–	238	93	8 557
Die Schaubude (Puppentheater)	260	–	–	–	–	260	105	15 841
Theater 89	86	–	–	–	85	1	66	3 674
theater im palais	300	–	–	–	110	190	75	18 521
Zusammen	5 370	118	570	118	2 888	1 676	x	1 748 425
Bühnen insgesamt	8 657	573	599	300	4 285	2 900	x	2 927 382

1) einschließlich Kinder- und Jugendstücke – 2) Platzkapazität ist veränderbar und wechselt mit den Inszenierungen – 3) einschließlich der Besuche auf Dienstplätzen und Inhaber von Freikarten – 4) einschließlich Konzerthaus, Beckmannsaal, Philharmonie – 5) einschließlich Konzerthaus, Philharmonie – 6) angegliedert der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“

Museen 2000

Museumsart	Museen	Museen mit Angabe der Besuche	Besuche	Sonderausstellungen
Volkkunde- und Heimatkundemuseen	31	24	577 529	82
Kunstmuseen	29	19	1 606 623	94
Schloss- und Burgmuseen	10	9	479 222	1
Naturkundliche Museen	5	5	241 379	9
Naturwissenschaftliche und technische Museen	18	11	474 363	15
Historische und archäologische Museen	21	20	2 516 321	40
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	29	24	1 213 702	38
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	2	1 008 296	24
Insgesamt	146	114	8 117 435	303

Quelle: Institut für Museumskunde

Filmtheater 1998 bis 2001

Merkmal	1998	1999	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000 in %
Filmtheater	242	265	283	289	2,1
Sitzplätze	52 458	55 692	61 069	61 396	0,5
je Filmtheater	217	210	216	212	- 1,9
je 1 000 Einwohner ¹⁾	15,6	16,7	18,3	16,0	- 12,6
Filmbesuche in 1 000	11 043	11 562	11 512	12 603	9,5
Jährliche Filmbesuche je Einwohner ¹⁾	3,3	3,5	3,5	3,8	7,9

1) melderechtlich registrierte Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum Ende des Berichtsjahres

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.

Tierbestand der Tiergärten am 31. Dezember 2001

Tierklassen Ordnungen/Unter- ordnungen	Zoologischer Garten und Aquarium			Tierpark		
	Individuen	Formen	darunter mit Zuchterfolg	Individuen	Formen	darunter mit Zuchterfolg
Säugetiere	1 326	237	103	1 942	230	151
darunter						
Nagetiere	202	32	16	648	52	32
Raubtiere	126	39	11	139	41	12
Paarhufer	463	80	54	756	78	72
Unpaarhufer	61	15	2	108	13	9
Primaten	342	46	20	154	19	11
Vögel	2 636	501	66	2 811	456	113
darunter						
Laufvögel	12	5	–	3	1	–
Pinguine	52	4	1	47	2	2
Stelzvögel	151	30	6	185	24	7
Greifvögel	55	22	–	97	36	3
Entenvögel	821	69	22	1 040	134	43
Hühnervögel	189	40	13	185	35	13
Sperlingsvögel	397	124	11	419	98	14
Reptilien	332	87	5	609	113	10
darunter						
Schildkröten	33	10	–	394	49	3
Krokodile	15	7	–	19	6	–
Eidechsen	164	38	4	67	16	2
Schlangen	104	29	1	129	42	5
Amphibien	591	48	9	89	8	1
Fische	4 132	428	8	1 566	141	17
Süßwasserfische	3 211	236	3	1 478	114	17
Seewasserfische	921	192	5	88	27	–
Wirbellose	4 703	210	40	2 441	87	34
Insgesamt	13 720	1 511	231	9 458	1 035	326

Besuche in den Tiergärten 1990 bis 2001

Jahr	Aquarium	Zoologischer Garten	Tierpark
1990	1 382 773	2 487 620	2 173 410
1991	1 179 800	2 214 017	1 218 626
1992	1 086 093	1 984 627	1 118 118
1993	1 047 498	1 889 625	1 103 877
1994	963 941	1 872 777	1 112 298
1995	984 264	1 902 259	1 214 456
1996	929 014	1 711 785	1 117 469
1997	907 823	1 689 766	1 071 207
1998	920 777	1 658 035	1 023 326
1999	860 831	1 631 562	1 411 743
2000	939 900	1 820 942	1 112 850
2001	938 145	1 602 100	1 068 371

Quelle: Angaben der Institutionen

Besuche von Planetarien und Sternwarten 1988 bis 2001

Jahr	Ins- gesamt	Zeiss-Groß- planetarium	Planetarium am Insulaner	Wilhelm- Foerster- Sternwarte	Archenhold- Sternwarte
1988	488 164	271 800	112 283	53 081	51 000
1989	474 136	270 000	108 664	52 372	43 100
1990	278 022	101 500	100 276	46 546	29 700
1991	288 421	145 050	76 895	37 248	29 228
1992	300 858	160 038	77 080	35 303	28 437
1993	306 678	162 157	80 675	33 196	30 650
1994	334 493	178 800	88 105	34 721	32 867
1995	308 245	167 632	92 715	32 898	15 000 ¹⁾
1996	337 947	186 858	103 753	33 959	13 377 ²⁾
1997	321 076	162 734	95 940	31 987	30 415
1998	272 382	111 378	92 277	24 860	43 867
1999	273 398	100 062	97 993	27 443	47 900
2000	256 916 ^r	103 450	98 600	23 226 ^r	31 640
2001	243 896	91 558	97 379	21 135	33 824

1) ab 1. 6. geschlossen – 2) ab September geöffnet

Quelle: Angaben der Institutionen

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften¹⁾ am 1. Januar 2002 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	absolut	je 1 000 Einwoh- ner ²⁾	absolut	je 1 000 Einwoh- ner ²⁾	in % von ins- gesamt	absolut	je 1 000 Einwoh- ner ²⁾	in % von ins- gesamt
unter 7	17 083	88,9	9 164	93,3	53,6	7 919	84,3	46,4
7 bis unter 15	81 111	322,8	52 888	409,8	65,2	28 223	231,0	34,8
15 bis unter 19	37 057	261,3	25 230	347,7	68,1	11 827	170,8	31,9
19 bis unter 21	14 505	186,1	10 065	257,5	69,4	4 440	114,3	30,6
21 bis unter 27	31 898	124,3	22 771	179,5	71,4	9 127	70,4	28,6
27 bis unter 41	93 734	116,4	64 428	154,5	68,7	29 306	75,5	31,3
41 bis unter 51	59 113	122,1	37 876	153,5	64,1	21 237	89,4	35,9
51 bis unter 61	55 300	124,9	33 784	152,7	61,1	21 516	97,1	38,9
61 und mehr	56 903	83,5	33 096	123,6	58,2	23 807	57,6	41,8
Insgesamt	446 704	134,0	289 302	178,7	64,8	157 402	91,8	35,2

1) insgesamt 2 024 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften, die dem Landessportbund Berlin am Stichtag angehörten – 2) bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 30. 6. 2001

Mitglieder der Sportvereine einschließlich Betriebssportgemeinschaften¹⁾ am 1. Januar 2002 nach Bezirken

Bezirk	Insgesamt		Männlich			Weiblich		
	absolut	%	absolut	%	in % von ins- gesamt	absolut	%	in % von ins- gesamt
Mitte	42 922	9,6	30 357	10,5	70,7	12 565	8,0	29,3
Friedrh.-Kreuzb.	28 934	6,5	20 592	7,1	71,2	8 342	5,3	28,8
Pankow	22 897	5,1	14 390	5,0	62,8	8 507	5,4	37,2
Charlbg.-Wilmsersd. .	67 220	15,0	42 382	14,6	63,0	24 838	15,8	37,0
Spandau	43 543	9,7	28 249	9,8	64,9	15 294	9,7	35,1
Steglitz-Zehlend.	48 826	10,9	30 463	10,5	62,4	18 363	11,7	37,6
Tempelh.-Schöneb. .	44 290	9,9	28 503	9,9	64,4	15 787	10,0	35,6
Neukölln	35 825	8,0	22 991	7,9	64,2	12 834	8,2	35,8
Treptow-Köpenick	36 277	8,1	23 592	8,2	65,0	12 685	8,1	35,0
Marzahn-Hellersd.	15 209	3,4	9 629	3,3	63,3	5 580	3,5	36,7
Lichtenberg	22 197	5,0	13 474	4,7	60,7	8 723	5,5	39,3
Reinickendorf	38 564	8,6	24 680	8,5	64,0	13 884	8,8	36,0
Berlin²⁾	446 704	100	289 302	100	64,8	157 402	100	35,2

1) insgesamt 2 024 Sportvereine und Betriebssportgemeinschaften, die dem Landessportbund Berlin am Stichtag angehörten – 2) außerdem 131 559 Sportler (Mitglieder in Betriebssportverband, Camping, DJK, DLRG, DOG, FKK, Forum für Sportgeschichte, Sportärzte, Sportlehrer, Sportjournalisten, Studentensportverband u.a.) für die eine Zuordnung zu einem betreuenden Sportamt nicht möglich ist

Sportanlagen¹⁾ in Berlin am 31. Dezember 2000

Bezirk	Klein-spielfelder		Groß-spielfelder		Tennis-anlagen		400 m-Rundlaufbahnen	
	An-zahl	Sport-fläche in m ²	An-zahl	Sport-fläche in m ²	An-zahl	Sport-fläche in m ²	An-zahl	Sport-fläche in m ²
Mitte	54	79 289	26	242 012	8	22 908	5	30 716
Friedrh.-Kreuzb.	42	73 539	11	73 643	5	7 252	4	24 170
Pankow	69	153 915	31	227 624	12	37 965	11	62 157
Charlbg.-Wilmerstd.	71	108 376	39	307 764	16	93 980	8	44 777
Spandau	41	63 133	33	238 822	11	34 061	9	48 738
Steglitz-Zehlend. ...	85	203 266	23	159 628	19	85 590	10	55 640
Tempelh.-Schöneb.	62	131 647	25	176 167	11	46 208	8	45 226
Neukölln	63	129 390	24	174 809	5	20 866	12	62 080
Treptow-Köpenick	73	181 926	40	293 636	21	66 291	15	78 577
Marzahn-Hellersd.	58	98 077	16	114 148	7	10 128	8	37 616
Lichtenberg	68	133 833	14	96 418	3	12 093	4	22 169
Reinickendorf	51	99 142	29	204 910	15	57 852	11	57 010
Zusammen	737	1 455 533	311	2 309 581	133	495 194	105	568 876
Berlin ²⁾	753	1 512 296	328	2 488 783	137	503 664	115	629 007

1) öffentliche oder vergleichbar nutzbare Kernsportanlagen – 2) einschließlich Sportanlagen mit besonderer Zweckbestimmung, die in den Bezirksangaben nicht enthalten sind, da sie zwar Berliner Sporttreibenden, nicht aber den einzelnen Bezirken zur Verfügung stehen

Quelle: Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport

Städtische Bäder¹⁾ 2000

Bezirk	Frei- und Sommerbäder			Hallenbäder		
	An-zahl	Wasserfläche in m ²	je 1000 Einwohner ²⁾	An-zahl	Wasserfläche in m ²	je 1000 Einwohner ²⁾
Mitte	5	26 558	84,0	5	3 827	12,1
Friedrh.-Kreuzb.	1	3 810	15,6	6	3 538	14,5
Pankow	2	5 065	15,4	5	3 079	9,3
Charlbg.-Wilmerstd.	5	18 410	59,3	5	2 460	7,9
Spandau	4	8 900	41,2	5	2 008	9,3
Steglitz-Zehlend. ...	4	134 619	471,7	6	3 297	11,6
Tempelh.-Schöneb.	2	5 167	15,5	5	3 061	9,2
Neukölln	3	6 897	22,7	6	1 901	6,3
Treptow-Köpenick	7	132 825	580,4	5	2 459	10,7
Marzahn-Hellersd.	1	5 000	19,1	4	1 983	7,6
Lichtenberg	1	18 500	72,3	5	1 969	7,7
Reinickendorf	3	122 700	497,7	3	2 032	8,2
Zusammen	38	488 451	146,6	60	31 614	9,5
Berlin ³⁾	39	489 451	146,9	65	35 351	10,6

1) öffentliche oder vergleichbar nutzbare Bäder – 2) bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 31. 12. 2000 – 3) einschließlich Bäder mit besonderer Zweckbestimmung

Kinderspielplätze und Liegewiesen in öffentlichen Anlagen am 31. Dezember 2001

Bezirk	Kinderspielplätze ¹⁾			Spiel- und Liegewiesen		
	Anzahl	nutzbare Spielfläche		Anzahl	Fläche	
		absolut	je Kind ²⁾		absolut	je Einwohner ³⁾
		m ²			m ²	
Mitte	218	219 487	4,1	56	742 183	2,3
Friedrh.-Kreuzb.	155	161 049	3,8	8	37 700	0,1
Pankow	180	185 667	3,7	21	137 481	0,4
Charlbg.-Wilmerisd.	136	147 157	3,6	19	201 716	0,6
Spandau	72	129 915	3,3	18	391 956	1,7
Steglitz-Zehlend. ...	151	178 782	3,9	35	305 200	1,1
Tempelh.-Schöneb.	162	209 346	4,0	26	356 328	1,1
Neukölln	115	158 218	2,8	28	273 450	0,9
Treptow-Köpenick	121	118 177	3,3	1	9 600	0,0
Marzahn-Hellersd.	118	139 689	2,7	3	68 000	0,3
Lichtenberg	150	148 210	3,5	3	23 200	0,1
Reinickendorf	69	108 054	2,6	18	158 444	0,6
Berlin	1 647	1 903 751	3,5	236	2 705 258	0,8

1) Sie beinhalten anrechenbare Spielplätze entsprechend Definition/Richtlinien des Stadtentwicklungsplans. Enthalten sind die pädagogisch betreuten Spielplätze, wenn sich die Gesamtfäche im Eigentum Berlins befindet. Zeitweise nutzbare Anlagen sind angerechnet, wenn mindestens halbjährlich von Frühjahr bis Herbst eine tägliche Volleinsatznutzung möglich ist. Nicht angerechnet werden grundsätzlich die Waldspielplätze und die als Kinderbauernhof geführten Anlagen. – 2) bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung unter 18 Jahren zum 31. 12. 2001 – 3) bezogen auf die melderechtlich registrierten Einwohner am Ort der Hauptwohnung zum 31. 12. 2001

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Einrichtungen und Plätze¹⁾ von Jugendfreizeitstätten²⁾ 1999 bis 2001

Bezirk	1999		2000		2001	
	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze
Mitte	47	3 916	53	4 322	33	3 051
Friedrh.-Kreuzb.	31	4 044	49	4 710	41	4 381
Pankow	83	5 190	73	5 699	63	5 065
Charlbg.-Wilmersd.	23	2 993	25	3 018	26	3 019
Spandau	22	2 148	22	2 028	39	2 944
Steglitz-Zehlend.	19	2 861	23	3 172	22	3 496
Tempelh.-Schöneb.	38	3 267	47	3 806	54	4 642
Neukölln	33	3 433	34	3 363	29	3 156
Treptow-Köpenick ...	44	4 274	41	3 917	43	4 788
Marzahn-Hellersd. ..	71	6 429	80	7 249	79	8 239
Lichtenberg	50	4 271	55	4 106	62	4 602
Reinickendorf	34	3 495	32	3 584	25	3 549
Berlin³⁾	495	46 321	534	48 974	516	50 932

1) Ein Platz entspricht 2,5 m² pädagogischer Nutzfläche; 1999: 8 Einrichtungen, 2000: 12 und 2001: 80 Einrichtungen ohne Platzangaben – 2) einschließlich pädagogisch betreuter Spielplätze – 3) 2001 wurden 19 Einrichtungen dauerhaft geschlossen.

Quelle: Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport

V. Religionsgemeinschaften

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	171
Christliche Religions- gemeinschaften 2001	172
Jüdische Religions- gemeinschaften 2001	172
Islamische Religions- gemeinschaft 2001	173
Weitere Religions- gemeinschaften 2001	173

Vorbemerkungen

Die **Statistik der Religionsgemeinschaften** liefert einen Überblick über Kirchen und Religionsgemeinschaften und somit auch einen Einblick in das religiöse Leben von Berlin. Erhoben werden Angaben über Organisationen und Einrichtungen sowie Äußerungen des gemeinschaftlichen Lebens. Die Daten stellen die Kirchen und Religionsgemeinschaften auf freiwilliger Basis zur Verfügung. Zum Berichtskreis gehören die Evangelische Landeskirche, die Römisch-Katholische Kirche, die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Adass Jisroel sowie die Islamische Gemeinde.

Christliche Religionsgemeinschaften 2001

Merkmal	Evangelische Kirche	Römisch-katholische Kirche
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2001)		
Gemeindemitglieder ¹⁾	792 925	309 563
Kirchen, Kapellen, Versammlungsräume ²⁾	461	171
Superintendenturen ²⁾	14	x
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden/Pfarreien	210	112
Fest gegründete Pfarrstellen bei Kirchengemeinden	583	x
Sonstige Seelsorgebezirke	x	17
Weltgeistliche	x	162
In Gemeinden tätige Ordensgeistliche	x	49
Sonstige/sonstige ordinierte Geistliche .....	.	119
Äußerungen des kirchlichen Lebens²⁾		
Trauungen	1 232	339
Taufen (einschließlich Erwachsenentaufen)	4 774	1 667
darunter Taufen ab 18 Jahren	1 052	.
Erstkommunionen	x	1 888
Konfirmationen/Firmungen	4 426	1 029
Bestattungen/Beerdigungen	9 981	2 078
Abendmahlsgäste (Durchschnitt gewöhnlicher Sonntage)	19 835	x
Gottesdienste je Monat (Durchschnitt)	1 730	1 753
Kirchenbesucher (Durchschnitt gewöhnlicher Sonntage)	13 911	36 205
Übertritte zur Kirche	296	64
Wiederaufnahmen in der Kirche	730	177
Austritte aus der Kirche	9 634	2 788

1) Evangelische Kirche: Stand 1. 4. 2001 – 2) Evangelische Kirche: 2000

Jüdische Religionsgemeinschaften 2001

Merkmal	Jüdische Gemeinde	Adass Jisroel
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2001)		
Gemeindemitglieder	11 278	929
Synagogen einschließlich Betsäle	6	1
Rabbiner	2	1
Sonstige feste Stellen im Dienst der Gemeinde	425	18
Äußerungen des Gemeindelebens		
Bar Mizwa	19	1
Bat Mizwa	12	2
Trauungen	12	–
Beerdigungen nach den rituellen Vorschriften	155	–
Gottesdienste je Monat (Durchschnitt)	135	9
Teilnehmer an Gottesdiensten (Durchschnitt)	335	55
Eintritte in die Gemeinde	302	1
Wiederaufnahme in die Gemeinde	12	–
Austritte aus der Gemeinde	70	2

Islamische Religionsgemeinschaft 2001

Merkmal	Islamische Gemeinde
Organisation und Einrichtungen (Stand: 31. 12. 2001)	
Mitglieder	206 308
darunter „deutsche“ Muslime	59 469
Begegnungsstätten (Moscheen, Versammlungsräume)	106
Religiöse Repräsentanten	
hauptamtlich	113
ehrenamtlich	1 009
Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	280

Weitere Religionsgemeinschaften 2001

Religionsgemeinschaft	Mitglieder	Begegnungsstätten ¹⁾	Religiöse Repräsentanten		Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
			hauptamtlich	ehrenamtlich	hauptamtlich	ehrenamtlich
Christliche Gemeinden						
Afrikanische Ökumenische Kirche e.V.	77	1	1	4	4	6
Alt-Katholische Kirche	224	4	1	10	–	13
Apostelamt Jesu Christi	3 305	25	–	291	–	123
Apostel-Johannes-Kirchengemeinde ²⁾ ..	5 300	3	2	–	5	55
Apostolische Kirche Urchristl. Mission ..	47	1	1	3	–	12
Armenische Kirche zu Berlin	125	1	1	7	–	13
Berliner Diözese der Russisch-Orthodoxen Kirche ²⁾	15 000	5	8	3	1	15
Berliner Mennoniten Gemeinde	175	1	1	5	1	30
Christengemeinde Tabor (BFP KdöR) ..	170	2	–	3	–	30
Christengemeinschaft in Berlin	4 044	2	5	–	5	30
Christus-Gemeinde Berlin	401	1	3	20	2	70
Church of Bethel Faith Tempel ²⁾	50	3	–	1	–	2
Die Dänische Kirche ²⁾	152	1	1	–	4	20
Die Heilsarmee	163	4	2	–	6	6
Evangelische Brüdergemeine Berlin	434	1	1	–	2	85
Evangelische Koreanische Presbyterianische Berlin Gemeinde	140	1	1	1	–	12
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde ..	4 206	41	28	24	30	3 365
Finnische Gemeinde Berlin	859	3	2	–	–	10
Gemeinde der Christen e.V. „Ecclesia“	17	2	–	2	–	10
Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten ²⁾	1 565	20	30	40	–	200
Glaubensgemeinde Berlin	50	6	1	3	–	40
Griechisch-Orthodoxe Gemeinde ²⁾	12 000	1	2	–	2	13
Johannische Kirche ²⁾	1 000	2	8	13	135	235

Anmerkungen siehe Seite 174

Noch: Weitere Religionsgemeinschaften in Berlin 2001

Religionsgemeinschaft	Mitglieder	Begegnungsstätten ¹⁾	Religiöse Repräsentanten		Sonstige in der Gemeinde tätige Personen	
			hauptamtlich	ehrenamtlich	hauptamtlich	ehrenamtlich
Katholisch-Apostolische Gemeinde	1 653	6	–	7	–	58
Kirche des Nazareners ²⁾	421	5	4	–	–	150
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage ²⁾	2 480	6	–	9	–	550
Koptisch-Orthodoxe Gemeinde	80	1	1	2	–	5
Mülheimer Verband freikirchlich- evangelischer Gemeinden	370	2	2	–	5	250
Neuapostolische Kirche Berlin- Brandenburg KdöR	14 381	43	7	717	–	1 750
Neue Kirche in Deutschland	124	3	1	1	2	2
Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas	6 119	29	32	945	–	4 926
Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)	25	1	–	–	–	–
Schwedische Victoriagemeinde ²⁾	700	1	2	–	20	50
Serbisch-Orthodoxe Kirchengemeinde ²⁾	10 000	2	2	4	–	–
St. George's Anglican Church	117	2	1	1	–	1
The American Church in Berlin	250	1	1	–	3	15
Unitarische Kirche in Berlin	78	1	–	1	–	7
Volksmission entschiedener Christen ²⁾	82	2	2	55	2	55
Buddhismus						
Bahá'í-Religion ²⁾	200	1	–	–	–	–
Bo Mun Sa Verein der Buddhistischen Religion und Kultur Berlin e.V.	50	1	15	30	15	30
Buddhistische Gesellschaft Berlin	102	1	–	2	–	5
Das Buddhistisches Haus	6 000	3	2	–	3	3
Sufi-Bewegung ²⁾	100	1	–	10	–	10
Tibetisch-Buddhistisches						
Zentrum Berlin	83	3	2	–	–	5
Zen Dojo Berlin e.V.	29	1	–	3	–	9

1) Kirchen, Moscheen, Tempel, Versammlungsräume – 2) Zahlen zum Teil geschätzt

VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	176	Eingegangene Notrufe und Funkwageneinsätze der Polizei 1991 bis 2001	196
Grafiken	180	Funkwageneinsatz der Polizeidirektionen 2001 nach Monaten	197
Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2001	181	Personal und Ausrüstung der Feuerwehren Ende 2001	198
Bei der Polizei bekanntgewordene Diebstähle 1998 bis 2001	184	Einsätze der Feuerwehren 2001	198
Bei der Polizei bekanntgewordene Betrugsfälle 1998 bis 2001	184	Notfallrettungseinsätze und Kranken- transporte der Rettungsdienste 2001 .	199
Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 1999 bis 2001	185	Einsätze der auf den Wachen der Feuerwehr stationierten Hilfsorganisationen 2001	199
Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Finanzgerichts 1999 bis 2001	189	Einsätze und Personal der Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst 2001	200
Geschäftstätigkeit des Sozial- und Landessozialgerichts 2001	190		
Geschäftstätigkeit des Arbeits- und des Landesarbeitsgerichts 1999 bis 2001	191		
Wegen Straftaten rechtskräftig abgeurteilte Personen 1999 bis 2001 nach Art der Entscheidung	192		
Rechtskräftig verurteilte Personen 2001 nach Deliktgruppen, Altersgruppen und Geschlecht	193		
In Vollzugsanstalten Inhaftierte am 31. März 2001 nach Zeitdauer der Strafe, Altersgruppen und Art des Vollzugs ...	195		
Belegung der Justizvollzugs- anstalten 2001	195		
Personal der Polizei 1998 bis 2001 nach Dienstverhältnis und Geschäftsbereichen	196		

Vorbemerkungen

Polizeiliche Kriminalstatistik

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (wohl aber Straftaten nach §§ 315, 315 b StGB sowie 22 A STVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien der Polizei gelten).

Der Erfassung liegt ein unter teils strafrechtlichen, teils kriminologischen Aspekten aufgebauter Straftatenkatalog zugrunde. Bundes einheitlich wird seit dem 1. 1. 1971 eine sogenannte Ausgangsstatistik beim Bundeskriminalamt geführt, d. h. die bekanntgewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlung vor Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst.

Definitionen

Bekanntgewordener Fall

Das ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

Das ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtiger

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle verschiedener Straftaten zugeordnet, wird er für jede Untergruppe gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen bzw. für die Gesamtzahl der Straftaten hingegen jeweils nur einmal registriert. Durch diese „echte“ Personenzählung ist die Zahl der Tatverdächtigen nicht mit denen vor 1984 vergleichbar. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe bei der Tatverdächtigenzählung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden.

Justizstatistiken

Der **Geschäftsanfall** ist für die Gerichte sämtlicher Gerichtszweige ausgewiesen.

Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit (ordentliche Gerichtsbarkeit) wird von den Amtsgerichten (Strafsachen nur vom Amtsgericht Tiergarten), dem Landgericht, dem Kammergericht (Oberlandesgericht) und dem Bundesgerichtshof ausgeübt. Erinstanzliche Gerichte sind das Amtsgericht und das Landgericht sowie ausnahmsweise das Kammergericht.

In **Zivilsachen** entscheidet der Amtsrichter als Einzelrichter. Die einzelnen Kammern des Landgerichts sind in der Regel mit drei Berufsrichtern besetzt. Das Landgericht entscheidet auch über das Rechtsmittel der Berufung gegen amtsgerichtliche Urteile oder das Rechtsmittel der Beschwerde gegen amtsgerichtliche Beschlüsse. Das Kammergericht ist zuständig für Berufungen gegen landgerichtliche Urteile sowie Berufungen gegen amtsgerichtliche Urteile in Familienrechtssachen; außerdem ist es für Beschwerden in Familienrechtssachen und Beschwerden gegen landgerichtliche Beschlüsse zuständig.

In **Strafsachen** entscheidet über die Fälle der leichten und mittleren Kriminalität, welche die Masse der Straftaten ausmachen und bei denen keine höheren Freiheitsstrafen als vier Jahre zu erwarten sind, in der ersten Instanz beim Amtsgericht der Einzelrichter oder das Schöffengericht. Über die Fälle der schweren Kriminalität, bei denen eine höhere Strafe als vier Jahre Freiheitsentzug zu erwarten ist, entscheidet bei dem Landgericht die große Strafkammer; in Fällen der Gewaltkriminalität mit Tötungsfolge ist eine Schwurgerichtskammer zur Entscheidung berufen.

Auch in der Strafgerichtsbarkeit gibt es als Rechtsmittel die **Berufung**, die **Revision** und die **Beschwerde**. In dem Berufungsverfahren werden die tatsächlichen Feststellungen in dem angefochtenen Urteil durch eine neue Beweisaufnahme überprüft. Im Revisionsverfahren wird dagegen nur geprüft, ob das Urteil oder das Verfahren Rechtsfehler aufweist.

Die Beschwerde ist grundsätzlich gegen alle Beschlüsse oder Verfügungen des Strafgerichts zulässig, soweit sie das Gesetz nicht ausdrücklich einer Anfechtung entzieht.

Über Streitigkeiten zwischen dem Bürger und der sogenannten öffentlichen Gewalt, also der Verwaltung als eine der drei Staatsgewalten, entscheiden die **Verwaltungs-**, die **Finanz-** und die **Sozialgerichte**. Über die nicht einem anderen Gericht zugewiesenen öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten entscheiden die Verwaltungsgerichte. Die Finanzgerichte sind vor allem für die Entscheidung zuständig, ob die Bescheide der Finanz- und der Zollbehörden rechtmäßig sind. Die Sozialgerichtsbarkeit ist insbesondere zuständig für Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung, der Arbeitslosenversicherung und der Kriegsopferversorgung.

Die Rechtsstreitigkeiten aus dem Vertragsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hat der Gesetzgeber besonderen Gerichten anvertraut und dafür den Gerichtszweig der **Arbeitsgerichtsbarkeit** eingerichtet. Das Arbeitsgericht entscheidet auch über Streitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien und über betriebsverfassungsrechtliche Angelegenheiten. Über die Berufung entscheidet das Landesarbeitsgericht, über die Revision gegen Urteile des Landesarbeitsgerichts das Bundesarbeitsgericht in Kassel.

Die Gerichte melden darüber hinaus als Auskunftspflichtige auch zur Statistik der Konkurse und Vergleichs- und Gesamtvollstreckungsverfahren. Wegen der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Statistiken werden sie im Kapitel IX ausgewiesen.

Strafverfolgungs- und Strafvollzugsstatistik

Die Unterschiede zwischen den Zahlen für die Straftaten und Tatverdächtigen (Polizeiliche Kriminalstatistik) einerseits und Abgeurteilten und Verurteilten der **Strafverfolgungsstatistik** andererseits sind damit zu erklären, dass nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, das Gericht in der Hauptverhandlung entweder verurteilen, freisprechen oder das Verfahren einstellen kann und schließlich bei einer Verurteilung nicht die Zahl der Straftaten, sondern die Zahl der Täter erfasst wird.

Gegen **Jugendliche**, d. h. Personen zwischen dem vollendeten 14. und 18. Lebensjahr darf lediglich eine Erziehungsmaßregel, ein Zuchtmittel oder unter besonderen Voraussetzungen eine Jugendstrafe verhängt werden. Auf eine Geldstrafe darf nicht erkannt werden.

Heranwachsende, d. h. Personen zwischen dem vollendeten 18. und 21. Lebensjahr, werden grundsätzlich wie Erwachsene behandelt, es sei denn, sie sind zur Zeit der Tat nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung noch einem Jugendlichen gleichzustellen. Straftaten Jugendlicher und Heranwachsender werden durch Jugendgerichte unter teilweiser Abweichung von allgemeinen Verfahrensvorschriften abgeurteilt.

Die Zahlen der **Abgeurteilten**, d. h. der Personen, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung einer Hauptverhandlung rechtskräftig abgeschlossen worden sind, setzt sich aus den Verurteilten und den Personen zusammen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Andere Entscheidungen sind u. a. Verwarnung mit Strafvorbehalt, Anordnung einer Maßregel der Besserung und Sicherung, Absehen von Strafe, Einstellung des Verfahrens und Freispruch.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die entweder nach allgemeinem Strafrecht Freiheits- oder Geldstrafen verhängt worden sind oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen worden sind, ist nur die Straftat erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedacht ist.

Die 1961 bundeseinheitlich eingeführte **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Justizvollzugsanstalten, deren Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung an einem Stichtag (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Persönliche (Alter, Religion) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die am Stichtag (31. 3.) Einsitzenden festgestellt.

Statistik aus dem Bereich der öffentlichen Sicherheit

Die **Berliner Polizei** gliedert sich organisatorisch in die Bereiche Landesschutzpolizeiamt (LSA), Landeskriminalamt (LKA), Landespolizeiverwaltungsamt (LPVA), Landespolizeischule (LPS) und Zentrale polizeiliche Ermittlungsstelle (ZERV).

Zum **Landesschutzpolizeiamt** gehören seit dem 1. Juni 1994 sieben örtliche Direktionen mit 48 Abschnitten und 1 227 Kontaktbereichen sowie die Direktion Spezialaufgaben der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Der **Funkwageneinsatzdienst** (FuwED) ist Teil des täglichen Dienstes der Abschnitte und wird bedarfsorientiert geleistet. Im Rahmen des Probelaufs zum „Berliner Modell“ (BMo) werden Aufgaben des täglichen Dienstes in den Abschnitten auch von den Dienstgruppen (DGr) wahrgenommen. Die Einsatzzahlen der DGr sind in den Tabellen nicht enthalten.

Am Jahresende 2001 waren 2 888 Kraftfahrzeuge in Berlin im Einsatz. Angaben über die Zahl der Verkehrsunfälle und deren Folgen sind im Abschnitt XIV enthalten.

Die Berliner Feuerwehr, die für den **Brand-schutz und Rettungsdienst in Berlin** zuständig ist, gliedert sich organisatorisch in die Behördenleitung mit dem Stab und den zugeordneten Bereichen „Grundsatz und Steuerung“ und „Arbeits- und Gesundheitsschutz“, die drei Direktionen mit 32 Berufsfeuerwachen (FW), 5 Stützpunkten (SP) und 62 Freiwilligen Feuerwehren (FF) sowie die Serviceeinheiten (SE).

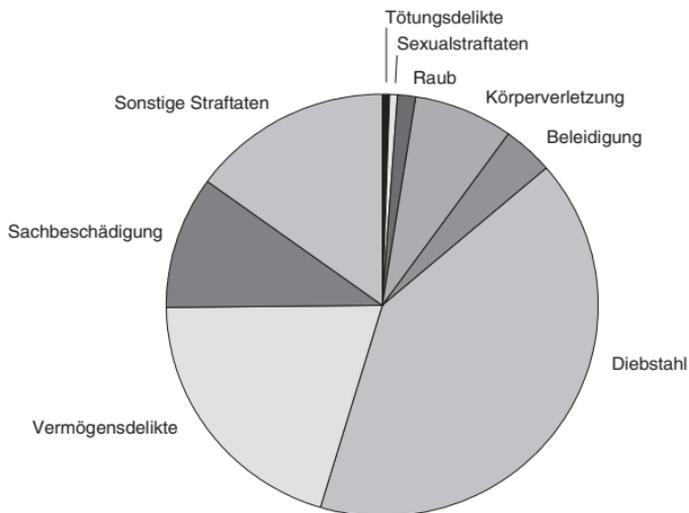
Die Freiwilligen Feuerwehren werden nach ihrer Verfügbarkeit in zwei Gruppen eingeteilt: Freiwillige Feuerwehren Typ A, die grundsätzlich innerhalb von 4 Minuten nach der Alarmierung ausrücken können, und Freiwillige Feuerwehren Typ B, die innerhalb von 30 Minuten ausrücken können.

Daneben gibt es zum Schutz besonderer Institutionen Werkfeuerwehren.

Die **Statistik über die Einsätze des Notfallrettungsdienstes** basiert auf den Einsatzdaten von Notarzt- und Rettungswagen der Berliner Feuerwehr, von Rettungswagen der Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) sowie des Rettungshubschraubers des Allgemeinen Deutschen Automobil Clubs (ADAC). Die Rettungswagen der Hilfsorganisationen sind an den Feuerwachen Mitte, Friedrichshain, Kreuzberg, Wedding, Ranke, Neukölln, Suarez; der Rettungshubschrauber/Notarzt-Einsatzfahrzeug ist an der Rettungswache des Klinikums Benjamin Franklin stationiert und der Einsatzlenkung der Leitstelle der Berliner Feuerwehr unterstellt.

Wegen der großen Zahl der jährlichen Bade- und Wassersportunfälle an und auf den Berliner Gewässern sind der Arbeiter-Samariter-Bund, das Deutsche Rote Kreuz und die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft in einer **„Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst“** zusammengeschlossen. Ihre ehrenamtlichen Helfer sind in den Sommermonaten an den Gewässern stationiert und können somit Verunglückten umgehend Hilfe bringen.

Polizeilich bekanntgewordene Straftaten 2001 nach ausgewählten Straftatengruppen



Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2001

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Straf- taten ¹⁾	Dar- unter Aufge- klärte Straf- taten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²⁾	Heran- wach- sen- de ³⁾	Ju- gend- liche ⁴⁾	Kin- der ⁵⁾
Mord	58	50	83	75	8	68	11	3	1
Alle übrigen									
vorsätzl. Tötungen	110	99	113	91	22	91	13	9	–
Fahrlässige Tötung	70	39	64	35	29	63	1	–	–
Abbruch der Schwangerschaft	2	2	2	2	–	2	–	–	–
Sexualdelikte unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängig- keitsverhältnisses darunter	1 233	863	830	814	16	665	75	77	13
Vergewaltigung	666	464	460	454	6	370	48	36	6
Ausnutzen sexueller Neigung	554	382	427	384	43	395	17	14	1
darunter									
Förderung sexuel- ler Handl. Minder- jähriger oder der Prostitution	46	38	59	43	16	52	7	–	–
Zuhälterei	33	30	41	33	8	39	2	–	–
Sonstiger sexueller Missbrauch	1 551	703	610	583	27	479	34	57	40
darunter									
sex. Missbrauch von Kindern	889	452	403	382	21	290	23	50	40
exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentli- chen Ärgernisses	576	186	156	153	3	141	7	8	–
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	7 841	3 186	4 026	3 676	350	1 492	811	1 422	301
darunter									
auf Geldinstitute und Poststellen	23	17	20	17	3	19	1	–	–
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	686	232	287	276	11	141	73	71	2
auf Geld- und Werttransporte ...	8	2	3	3	–	2	1	–	–

Anmerkungen siehe Seite 183

Noch: Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2001

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Strafta- ten ¹⁾	Dar- unter Aufge- klärte Strafta- ten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²⁾	Heran- wach- sende ³⁾	Ju- gend- liche ⁴⁾	Kin- der ⁵⁾
Räuberischer Angriff auf Kraft- fahrer	72	21	31	31	—	17	9	5	—
Handtaschenraub Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	558	117	135	119	16	49	25	53	8
Körperverletzung	4 630	1 793	2 421	2 215	206	554	500	1 116	251
darunter	42 712	34 759	31 281	25 898	5 383	23 913	2 887	3 165	1 316
mit tödlichem Ausgang	8	3	3	2	1	3	—	—	—
gefährliche und schwere	11 778	8 631	10 701	8 955	1 746	6 678	1 426	1 827	770
Misshandlung von Schutz- befohlenen	342	318	351	200	151	343	8	—	—
vorsätzliche leichte	28 900	24 517	21 281	17 842	3 439	17 431	1 708	1 574	568
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	15 319	12 648	11 408	9 946	1 462	9 160	1 038	968	242
Einfacher Diebstahl	120 508	45 648	37 746	24 651	13 095	22 883	3 581	6 476	4 806
Schwerer Diebstahl	114 718	9 465	6 894	6 392	502	3 626	1 328	1 574	366
Betrug	92 725	64 492	36 301	26 804	9 497	28 841	4 319	2 769	372
Veruntreuung	2 786	2 691	2 364	1 927	437	2 343	20	1	—
Unterschlagung	7 025	4 520	4 385	3 369	1 016	3 610	442	297	36
darunter									
Unterschlagung von KFZ	540	508	527	458	69	502	24	1	—
Urkundenfälschung Geld- und Wertzeichen- fälschungen	11 422	10 021	7 152	5 265	1 887	5 986	737	408	21
Konkursdelikte	1 754	1 754	1 431	944	487	1 113	205	107	6
Erpressung	522	506	648	527	121	648	—	—	—
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffent- liche Ordnung	396	292	358	315	43	274	22	40	22
darunter									
Widerstand gegen die Staatsgewalt	16 209	13 448	12 613	10 636	1 977	9 059	1 483	1 635	436
	2 871	2 798	2 619	2 310	309	2 102	339	169	9

Anmerkungen siehe Seite 183

Noch: Polizeilich bekanntgewordene Straftaten, aufgeklärte Straftaten und Tatverdächtige 2001

Straftat — Straftatengruppe	Be- kannt- gewor- dene Straf- taten ¹⁾	Dar- unter Aufge- klärte Straf- taten	Tat- ver- däch- tige	Und zwar					
				männ- lich	weib- lich	Er- wach- sene ²⁾	Heran- wach- sen- de ³⁾	Ju- gend- liche ⁴⁾	Kin- der ⁵⁾
Schwerer Haus- friedensbruch	3	3	16	14	2	2	4	9	1
Landfriedensbruch	380	195	388	355	33	155	105	125	3
Vortäuschen einer Straftat	1 081	1 017	1 119	849	270	832	117	120	50
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	3 613	3 353	3 375	2 623	752	2 728	361	255	31
Brandstiftung	1 612	534	639	494	145	421	37	80	101
darunter vorsätzliche	1 235	272	332	281	51	160	22	68	82
Straftaten im Amt	1 455	917	897	803	94	889	7	1	—
Strafbarer Eigennutz darunter Glücksspiel	411	373	464	393	71	391	18	31	24
Wilderei	95	95	130	101	29	126	4	—	—
Wilderei	205	167	200	192	8	134	11	31	24
Alle sonstigen Straf- taten gem. STGB ⁶⁾ darunter Verletzung der Unterhaltspflicht	91 768	40 429	33 620	27 073	6 547	24 807	3 125	4 034	1 654
Beleidigung	978	973	956	922	34	938	18	—	—
Sachbeschädigung	21 908	18 447	16 561	12 978	3 763	14 021	1 217	1 033	290
Straftaten gegen die Umwelt	58 368	13 917	13 302	11 770	1 532	7 044	1 829	3 057	1 372
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	3 243	1 240	1 350	1 227	123	1 205	114	18	13
Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze ⁶⁾	4 567	4 202	3 847	3 035	812	3 725	86	34	2
Rauschgiftdelikte	17 756	17 057	15 225	11 969	3 256	12 924	1 385	856	60
	13 193	12 058	10 413	9 294	1 119	6 568	2 226	1 530	89
Insgesamt	572 272	284 761	163 108	122 867	40 241	122 233	15 577	17 018	8 280

1) einschließlich Versuche – 2) 21 und mehr Jahre – 3) 18 bis unter 21 Jahre – 4) 14 bis unter 18 Jahre – 5) unter 14 Jahre – 6) ohne Verkehrsdelikte

Bei der Polizei bekanntgewordene Diebstähle 1998 bis 2001

Straftat	1998	1999	2000	2001
Diebstahl insgesamt	265 578	255 965	239 976	235 226
darunter				
Taschendiebstahl	19 073	16 732	18 084	18 409
Diebstahl				
aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Automaten ¹⁾	58 454	53 548	48 668	46 273
aus Kraftfahrzeugen	36 432	35 588	34 252	32 703
an Kraftfahrzeugen	13 231	14 533	14 531	13 895
von Fahrrädern	25 730	24 184	21 072	20 489
von Mopeds und Krafträdern ²⁾ ...	2 957	3 272	3 123	3 039
von Kraftwagen ²⁾	13 409	11 597	10 940	9 527
schwerer Diebstahl	138 570	130 676	118 200	114 718
darunter in/aus				
Dienst-, Büro-, Fabrik-, Werkstatt und Lagerräumen	7 548	6 205	6 893	6 779
Wohnräumen, Boden-, Keller-räumen und Waschküchen	34 283	32 208	26 203	27 515

1) einschließlich Selbstbedienungsläden – 2) einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme

Bei der Polizei bekanntgewordene Betrugsfälle 1998 bis 2001

Straftat	1998	1999	2000	2001
Insgesamt	76 655	80 212	86 801	92 725
darunter				
Waren- und Warenkreditbetrug	11 604	12 800	14 793	15 947
Grundstücks- und Baubetrug	24	48	11	18
Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	644	848	258	289
Geldkreditbetrug	196	202	215	358
Erschleichen von Leistungen	29 562	28 701	27 054	25 711
Betrug zum Nachteil von				
Versicherungen	438	421	522	490
Einmietebetrug	408	424	376	424
Zechbetrug	1 371	1 405	1 328	1 038

Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 1999 bis 2001

Art der Rechtsangelegenheit	1999	2000	2001
Amtsgerichte			
A. Zivilsachen			
I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten			
Mahnsachen	380 217	391 100	410 319
Gewöhnliche Prozesse, Urkunden-, Wechsel- und Scheckprozesse, Arreste und einstweilige Verfügungen, Entmündigungssachen und Aufgebotsverfahren	119 938	112 072	115 542
Familiensachen	27 199 ¹⁾	26 692	28 226
Anträge außerhalb eines bei dem Gericht anhängigen Verfahrens	567	535	520
Verteilungsverfahren	3	15	4
Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	2 326	2 797	3 126
Zwangsverwaltungen	1 426	1 980	3 487
Sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	176 577 ¹⁾	182 620	188 071
II. Konkurs- und Vergleichsverfahren			
Eröffnete Insolvenz-/Konkursverfahren einschließlich der Anschlusskonkurse	399	437	539
Eröffnete Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses	–	–	–
Eröffnete Verbraucher- und Kleininsolvenzverfahren	21	242	357
III. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit			
Grundbuchsachen			
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	72 432	70 079	71 110
Eintragungen und Löschungen in Abteilung II und III	555 387	400 138	233 538
Registersachen			
Neueingetragene			
Vereine	822	847	874
Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften	1 169	1 205	976
Aktiengesellschaften	211	435	229
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	3 936	4 449	4 329
Genossenschaften	10	9	12
Einträge im			
Schiffsbauregister	1	–	1
Binnenschiffsregister	27	31	25
Seeschiffsregister	12	10	14
Güterrechtsregister	628	528	424
Am Jahreschluss anhängige Vormundschaften, Pflegschaften und Betreuungssachen	61 069 ¹⁾	57 423	59 874
Andere vormundschaftsgerichtliche Angelegenheiten einschließlich Adoptionsachen, Erziehungsbeistandschaften und Fürsorgeerziehungen	2 314 ¹⁾	1 296	1 114

Anmerkung siehe Seite 188

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 1999 bis 2001

Art der Rechtsangelegenheit	1999	2000	2001
Noch: A. Zivilsachen			
Unterbringungs- und Freiheitsentziehungssachen	7 580	7 391	7 031
Unterbringungsgenehmigungsverfahren in Vormundschafts- und Pflegschaftssachen	1 716	1 836	1 692
Verfügungen von Todes wegen	21 688	29 362	92 512
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstiger Handlungen des Nachlassgerichts	30 648	29 289	28 901
Standesamtssachen	717	777	811
Beurkundungen von Rechtsgeschäften und tatsächlichen Vorgängen	4 864	5 176	5 609
Todeserklärungen und Feststellungen	223	184	160
Kirchenaustritte	14 755	12 904	11 251
Erteilte Berechtigungsscheine für Beratungshilfe	16 782	18 756	22 225
Sonstige Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb anhängiger Verfahren	3 141	3 387	3 412
B. Strafsachen			
Privatklagesachen	17	11	15
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	39 345	39 696	36 911
Anklagen und Einsprüche gegen Strafbefehle	58 760	58 554	56 800
Einzelne richterliche Anordnungen	47 393	47 449	49 931
Vollstreckungsverfahren	2 878	3 050	2 826
Einsprüche gegen Bußgeldverfahren, Erzwingungshafthanträge	52 847	49 314	47 543
C. Rechtshilfesachen			
Ersuchen an das Amtsgericht	21 094	14 061	12 399
D. Hinterlegungssachen			
Ersuchen an das Amtsgericht	4 476	4 095	3 765
Amtsanwaltschaft Berlin			
I. Anzeigesachen			
1. Eingänge	390 547	372 219	368 043
2. Beendete Anzeigesachen	390 327	371 190 r	368 177
davon			
Durch Anklagen (einschl. d. Verf. n. § 76 JGG)	13 076	13 046	13 318
Im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	2 225	2 239	2 428
Durch Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	29 993	28 581	27 485
Ohne öffentliche Klage	345 149	327 324 r	324 946
II. Bußgeldverfahren	24 588	23 585	23 113

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 1999 bis 2001

Art der Rechtsangelegenheit	1999	2000	2001
		Landgericht	
		A. Zivilsachen	
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz	26 827	26 755	25 548
Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Rechtsstreits	482	587	488
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz	7 644	7 846	7 017
Beschwerden	8 059	7 846	7 737
		B. Strafsachen	
Verfahren in erster Instanz	1 032	1 013	950
Berufungen	3 423	3 494	3 503
Beschwerden	4 684	4 381	4 347
Rehabilitierungsverfahren	751	943	738
Angelegenheiten der Strafvollstreckungskammern betreffend			
Strafvollstreckung	4 100	4 153	4 113
Strafvollzug	1 005	948	1 237
		Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Berlin	
I. Anzeigesachen			
1. Eingänge	221 641	210 549	213 645
2. Beendete Anzeigesachen	224 123	210 656	214 281
davon			
Durch Anklagen (einschl. d. Verf. n. § 76 JGG)	26 956	25 206	25 017
Im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	194	237	271
Durch Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	9 534	10 013	9 797
Ohne öffentliche Klage	187 439	175 200	179 196
II. Strafvollstreckungssachen	75 925	71 309	69 108
III. Zivilsachen	–	79	65
IV. Bußgeldverfahren	47	51	41
		Kammergericht	
		A. Zivilsachen	
Berufungen	6 258	6 100	6 241
darunter			
Familiensachen	1 217	1 258	1 200
Entschädigungssachen	4	10	2
Beschwerden	4 712	4 534	4 585
darunter			
Familiensachen	1 502	1 411	1 406

Anmerkung siehe Seite 188

Noch: Geschäftstätigkeit der ordentlichen Gerichte 1999 bis 2001

Art der Rechtsangelegenheit	1999	2000	2001
B. Strafsachen			
Verfahren in erster Instanz	4	4	2
Revisionen und Rechtsbeschwerden	676	614	634
Beschwerden, Rechtsbeschwerden nach §§ 116, 117, 138 Abs. 2 StVollzG, Anträge auf gerichtliche Entscheidungen nach den §§ 172 StPO, 23 EGGVG, Auslieferungsverfahren, Anträge nach § 99 BRAGeBO	1 634	1 657	1 556
Anträge auf Haftentschädigungen	298	288	285
Generalstaatsanwaltschaft			
I. Vom Generalbundesanwalt abgegebene Sachen	3	2	–
II. Beschwerden über Entscheidungen von Staatsanwälten und Amtsanwälten	2 611	3 020	3 246
Gerichtsvollzieher			
I. Zustellungen			
1. vom Gerichtsvollzieher persönlich bewirkt	135 709	136 927	151 111
2. unter Mitwirkung der Post	199 805	198 900	205 266
II. Andere Aufträge			
1. Protestaufträge	274	101	142
2. Zwangsvollstreckungs- und sonstige Aufträge	577 563	509 957	491 208
darunter			
Versteigerungen	1 573	1 493	1 626
3. Vollstreckungsaufträge der Justizbehörden	793	1 051	1 147
Vollziehungsbeamte der Justiz			
Zahl der Aufträge	139 298	126 854	118 021

1) Wegen Rechtsänderungen zum 1. 7. 1998 bzw. 1. 1. 1999 sind Verfahren bei den Zivilgerichten teilweise weggefallen bzw. zu den Familiengerichten verlagert worden; die Daten sind deshalb nur eingeschränkt mit den Vorjahresangaben vergleichbar.

Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Finanzgerichts 1999 bis 2001

Art der Rechtsangelegenheit	1999	2000	2001
Verwaltungsgericht Berlin ¹⁾			
Übernommene Sachen	30 468 ²⁾	27 841 ²⁾	26 234 ²⁾
Neuzugänge	23 927	23 298	21 099
Erledigte Verwaltungsstreitverfahren	26 565	24 915	22 715
beendet durch Urteil, Bescheid und Beschluss	22 444	21 634	19 938
darunter			
Entscheidungen zugunsten der Behörde	6 310	6 385	4 960
gegen die Behörde	646	583	516
beendet durch Rücknahme und auf sonstige Weise	4 121	3 281	2 777
Am 31. Dezember unerledigt	27 830	26 224	24 618
Oberverwaltungsgericht Berlin			
Übernommene Sachen	1 325	889	948
Neuzugänge	2 056	1 649	1 499
Erledigte Verwaltungsstreitverfahren	2 492	1 590	1 429
beendet durch Urteil, Bescheid und Beschluss	1 726	1 504	1 396
darunter			
Entscheidungen zugunsten der Behörde	1 154	998	965
gegen die Behörde	166	154	123
beendet durch Rücknahme und auf sonstige Weise	766	86	33
Am 31. Dezember unerledigt	889	948	1 018
Finanzgericht Berlin			
Übernommene Sachen	4 747 ²⁾	4 841 ²⁾	4 946 ²⁾
Neuzugänge	5 436	5 093	4 913
Erledigte Sachen	5 324	4 993	5 061
erledigt durch Urteil bzw. Beschluss	2 048	1 954	2 024
darunter			
Entscheidungen auf Stattgabe	99	102	125
auf teilweise Stattgabe	86	107	97
auf Abweisung	1 023	957	989
erledigt durch Rücknahme und auf sonstige Weise	3 276	3 039	3 037
Am 31. Dezember unerledigt	4 859	4 941	4 798

1) ohne Rückmeldeverfahren für Studenten – 2) Bestandsbereinigung zu Beginn des Berichtszeitraumes

Geschäftstätigkeit des Sozial- und Landessozialgerichts 2001

Art der Rechtsangelegenheit	Verfahren insgesamt	Darunter Angelegenheiten der						
		Kranken-	Unfall-	Pflege-	Renten-	Arbeitslosen ⁻¹⁾	Kinder- u. Erziehungs-geld-rege-lung	Fest-stellung nach dem SchwbG ²⁾
Sozialgericht								
Klagen								
Anhängige Klagen								
zu Jahresbeginn	22 364	4 778	1 474	510	8 304	4 114	46	2 816
Neuzugänge	19 011	4 210	928	421	6 942	3 982	73	2 217
Erledigungen	18 051	4 665	930	344	5 605	4 274	75	1 912
durch Entscheidung	5 474	1 958	441	140	1 594	890	14	321
Anerkennung	3 606	418	86	48	1 328	823	10	877
Vergleich	938	147	25	19	246	458	8	29
Zurücknahme	5 873	1 887	312	101	1 524	1 410	26	570
Sonstiges	2 160	255	66	26	913	693	17	115
Verfahrensdauer								
unter 6 Monate	4 103	1 048	169	64	1 179	1 239	31	257
6 bis unter 12 Monate	5 572	1 894	223	73	1 171	1 638	32	508
12 bis unter 24 Monate	5 823	1 515	344	180	1 907	1 028	10	807
24 Monate und mehr	2 553	208	194	27	1 348	369	2	340
Einstweiliger Rechtsschutz								
Erledigte Anträge	485	161	23	6	62	207	1	9
Prozesskostenhilfe								
Erledigte Anträge	624	67	38	15	201	227	7	58
Beschlüsse	1 167	755	14	14	165	137	1	75
Landessozialgericht								
Berufungen								
Anhängige Berufungen								
zu Jahresbeginn	2 835	411	257	32	1 461	495	3	128
Neuzugänge	3 282	1 649	266	34	852	346	4	92
Erledigungen	1 884	285	213	41	812	374	2	107
durch Entscheidung	625	95	76	27	258	124	–	19
Anerkennung	106	2	17	1	54	19	–	10
Vergleich	202	7	11	4	117	48	–	13
Zurücknahme	786	165	100	5	282	161	1	54
Sonstiges	165	16	9	4	101	22	1	11
Verfahrensdauer								
unter 6 Monate	509	196	48	14	153	67	–	21
6 bis unter 12 Monate	366	37	42	17	183	53	1	21
12 bis unter 24 Monate	615	39	86	8	238	183	1	41
24 Monate und mehr	394	13	37	2	238	71	–	24
Einstweiliger Rechtsschutz								
Erledigte Anträge	195	40	11	1	31	112	–	–
Prozesskostenhilfe								
Erledigte Anträge	79	7	6	1	45	12	–	5
Beschlüsse	72	12	16	–	24	11	–	8

1) einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung –

2) Feststellung der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz

Geschäftstätigkeit des Arbeits- und des Landesarbeitsgerichts 1999 bis 2001

Art der Rechtsangelegenheit	1999	2000	2001
Arbeitsgericht ¹⁾			
Übernommene Sachen	19 456 ²⁾	14 660 ²⁾	13 609 ²⁾
Neueingänge	42 919	43 552	45 557
Klagen	42 212	42 926	44 887
Beschlussachen	707	626	670
Im Berichtsjahr erledigt	47 785	44 610	44 088
durch streitiges Urteil	3 957	3 953	3 384
sonstiges Urteil	9 619	8 376	7 962
Vergleich	14 732	14 990	14 823
Beschluss	759	638	657
auf andere Weise	18 718	16 653	17 262
Am 31. Dezember unerledigt	14 590	13 602	15 078
Landesarbeitsgericht ³⁾			
Übernommene Sachen	901	883 ²⁾	859
Neueingänge	3 045	3 000	2 684
Berufungen	2 358	2 358	2 100
Beschwerden	623 r	642	584
Sonstige Sachen	64	–	–
Im Berichtsjahr erledigt	3 055	3 024	2 874
durch streitiges Urteil	755	846	725
sonstiges Urteil	67	33	33
Vergleich	733	720	773
Beschluss und auf andere Weise	1 500	1 425	1 343
Am 31. Dezember unerledigt	891	859	669

1) Arbeitsgericht mit Kammern 1 bis 96 – 2) Bestandsbereinigung zu Beginn des Berichtszeitraums – 3) Landesarbeitsgericht mit 19 Kammern

Wegen Straftaten rechtskräftig abgeurteilte Personen 1999 bis 2001 nach Art der Entscheidung

Art der Entscheidung	Abgeurteilte		Davon angeklagt wegen Straftaten nach					
			dem Strafgesetzbuch		dem Straßenverkehrsgesetz		anderen deutschen Gesetzen	
	insgesamt	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1999								
Verurteilungen	56 909	9 907	39 616	8 851	2 966	283	4 420	773
Freisprüche	2 892	444	2 192	381	64	12	192	51
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	57	10	47	10	–	–	–	–
Von Strafe abgesehen	18	3	11	3	–	–	4	–
Verfahrenseinstellungen	13 489	2 648	9 727	2 440	384	83	730	125
Insgesamt	73 365	13 012	51 593	11 685	3 414	378	5 346	949
2000								
Verurteilungen	54 929	9 604	38 117	8 606	2 949	283	4 259	715
Freisprüche	2 749	440	2 067	373	59	7	183	60
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	48	6	41	6	–	–	1	–
Von Strafe abgesehen	6	2	1	1	–	–	3	1
Verfahrenseinstellungen	12 914	2 512	9 331	2 295	410	71	661	146
Insgesamt	70 646	12 564	49 557	11 281	3 418	361	5 107	922
2001								
Verurteilungen	52 868	9 112	36 917	8 213	2 417	214	4 422	685
Freisprüche	2 590	383	1 957	323	48	11	202	49
Selbständige Erkennungen auf eine Maßregel oder auf eine Maßregel neben Freispruch	52	8	44	8	–	–	–	–
Von Strafe abgesehen	7	1	5	1	–	–	1	–
Verfahrenseinstellungen	11 973	2 383	8 551	2 163	343	66	696	154
Insgesamt	67 490	11 887	47 474	10 708	2 808	291	5 321	888

Rechtskräftig verurteilte Personen 2001 nach Deliktgruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Deliktgruppe	Verurteilte	Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
I. Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer im Straßenverkehr)	37 341	25 845	6 308	2 853	477	1 639	219
davon							
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt	2 209	1 649	311	153	21	62	13
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	402	385	14	2	1	–	–
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	412	360	20	14	–	18	–
Andere Straftaten gegen die Person	1 892	1 520	235	91	12	31	3
Straftaten gegen das Leben	66	44	4	13	–	5	–
Körperverletzung	4 704	3 458	355	478	42	323	48
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	971	842	52	50	2	23	2
Diebstahl und Unterschlagung	11 510	7 083	2 621	979	152	588	87
Raub und Erpressung	999	341	19	227	7	379	26
Begünstigung und Hehlerei	416	307	60	32	6	10	1
Betrug und Untreue	9 795	6 880	2 104	515	191	75	30
Urkundenfälschung	1 928	1 417	362	93	35	18	3
Konkurs- und Wettbewerbsstraf-taten sowie strafbarer Eigennutz	215	186	26	3	–	–	–
Sachbeschädigung	852	565	34	147	6	95	5
Gemeingefährliche Straftaten	584	491	50	30	–	12	1
Straftaten gegen die Umwelt ...	386	317	41	26	2	–	–
II. Straftaten im Straßenverkehr nach dem Strafgesetzbuch	7 789	6 149	1 166	411	41	20	2
darunter							
Trunkenheit im Straßenverkehr	4 961	4 080	626	229	10	16	–
Flucht nach Verkehrsunfall	2 090	1 535	414	112	23	4	2
Straftaten nach dem StGB zusammen (I und II)	45 130	31 994	7 474	3 264	518	1 659	221

Noch: Rechtskräftig verurteilte Personen 2001
nach Deliktgruppen, Altersgruppen und Geschlecht

Deliktgruppe	Verurteilte	Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
III. Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	2 631	2 128	194	251	20	38	–
darunter							
Führen eines Kraftfahr- zeuges ohne Erlaubnis oder trotz Fahrverbots	2 604	2 105	192	249	20	38	–
IV. Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	5 107	3 941	641	388	38	93	6
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	1 658	1 216	138	215	24	62	3
Ausländergesetz	695	512	173	7	1	2	–
Waffengesetz	246	223	10	11	–	2	–
Lebensmittelgesetze	94	79	14	1	–	–	–
Abgabeordnung	775	583	135	27	7	21	2
Pflichtversicherungsgesetz	1 061	879	129	49	4	–	–
Insgesamt (I bis IV)	52 868	38 063	8 309	3 903	576	1 790	227

Belegung der Justizvollzugsanstalten 2001

Vollzugsanstalt	Untersuchungshäftlinge, Strafgefängene und Verwahrte ¹⁾							
	am 1. Januar		Zugänge		Abgänge		am 31. Dez.	
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Justizvollzugsanstalt Moabit	1 125	–	7 010	–	6 978	–	1 157	–
Justizvollzugsanstalt Tegel	1 693	–	2 763	–	2 809	–	1 647	–
Justizvollzugsanstalt Düppel	182	–	377	–	425	–	134	–
Justizvollzugsanst. Hakenfelde	201	–	1 687	–	1 571	–	317	–
Justizvollzugsanst. Plötzensee	463	–	4 243	–	4 343	–	363	–
Justizvollzugsanst. Charlottenbg.	253	–	531	–	541	–	243	–
Justizvollzugsanst. Heiligensee	189	–	718	–	753	–	154	–
Justizvollzugsanst. für Frauen Krankenhaus der Berliner Justizvollzugsanstalten	192	192	1 273	1 273	1 281	1 281	184	184
Jugendstrafanstalt Berlin	481	–	1 804	–	1 819	–	466	–
Insgesamt	4 885	195	22 306	1 318	22 428	1 329	4 763	184

1) Personen, die im Berichtszeitraum mehrfach erfasst worden sind, werden entsprechend mehrfach gezählt.

In Vollzugsanstalten Inhaftierte am 31. März 2001 nach Zeitdauer der Strafe, Altersgruppen und Art des Vollzugs

Zeitdauer	Strafgefängene und Verwahrte		Strafgefängene im Alter von ... Jahren					Sicherungs- ver- wahrte
	ins- gesamt	weib- lich	18 bis unter 21	21 und mehr	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 30	
			mit Freiheitsstrafe ¹⁾		mit Jugendstrafe ²⁾			
Unter 1 Monat	74	3	–	72	–	1	1	–
1 bis unter 3 Monate	383	30	1	379	–	1	2	–
3 bis unter 6 Monate	526	23	1	507	1	5	12	–
6 bis einschl. 9 Monate	382	18	–	333	3	6	10	–
Mehr als 9 Monate bis einschl. 1 Jahr	371	12	–	321	4	21	25	–
Mehr als 1 Jahr bis einschl. 2 Jahre	692	17	2	551	10	72	57	–
Mehr als 2 Jahre bis einschl. 5 Jahre	1 029	31	2	914	2	58	53	–
Mehr als 5 Jahre bis einschl. 10 Jahre	375	10	1	355	1	8	10	–
Mehr als 10 Jahre bis einschl. 15 Jahre	74	1	–	74	–	–	–	–
Lebenslang	105	3	–	105	–	–	–	–
Von unbestimmter Dauer	11	–	–	–	–	–	–	11
Insgesamt	3 992	147	7	3 611	21	172	170	11

1) einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG vom Jugendstrafvollzug ausgenommen sind –

2) einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Personal der Polizei 1998 bis 2001 nach Dienstverhältnis und Geschäftsbereichen

Dienstverhältnis — Geschäftsbereich ¹⁾	1998		1999		2000		2001	
	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%	ins- gesamt	%
Beamte								
Schutzpolizei	16 365	57,9	16 122	57,7	16 187	58,2	16 521	58,4
Kriminalpolizei	3 354	11,9	3 454	12,4	3 485	12,5	3 627	12,8
Gewerbeaußen- dienst	185	0,7	187	0,7	180	0,6	173	0,6
Verwaltung	1 277	4,5	1 249	4,5	1 242	4,5	1 278	4,5
Zusammen	21 181	75,0	21 012	75,2	21 094	75,8	21 599	76,3
Angestellte²⁾	5 943	21,0	5 857	21,0	5 692	20,5	5 701	20,1
Arbeiter²⁾	1 117	4,0	1 072	3,8	1 037	3,7	1 012	3,6
Insgesamt	28 241	100	27 941	100	27 823	100	28 312	100

1) tatsächlich beschäftigte Mitarbeiter zum 31. 12. des jeweiligen Jahres – 2) Aufgliederung nach Geschäftsbereichen ist nicht möglich

Eingegangene Notrufe und Funkwageneinsätze der Polizei 1991 bis 2001

Jahr	Notruf 110	Funkwagen- einsätze	Veränderung zum Vorjahr in %	Höchste monatliche Einsatzziffer	Höchste tägliche Einsatzziffer
1991	833 399	810 464	31,3	73 076	2 858
1992	875 410	862 034	6,4	75 666	3 139
1993 ¹⁾ ...	919 849	856 427	- 0,7	76 636	3 425
1994	975 420	860 964	0,5	75 977	3 039
1995	1 199 620	867 582	0,8	77 226	3 585
1996	1 538 265	880 998	1,5	80 231	3 072
1997	1 786 963	873 391	- 0,9	82 441	3 641
1998	1 768 406	805 500	- 7,8	71 637	2 881
1999	1 674 017	817 470	1,5	77 631	2 937
2000	1 675 094	765 088	- 6,4	68 717	3 186
2001	1 581 544	721 043	- 5,8	68 726	2 824

1) keine aussagefähige Vergleichbarkeit der Jahresdaten, da die Direktion S/SV, Verkehrsdienst ab 1. 6. 1993 ausgliedert wurde

Funkwageneinsatz der Polizeidirektionen 2001 nach Monaten

Monat	Ins- gesamt ¹⁾	Direktion ²⁾						
		1 Nord	2 West	3 City	4 Südwest	5 Süd	6 Südost	7 Nordost
Januar	56 367	8 829	10 581	5 874	7 311	7 325	8 886	7 561
Februar	50 537	7 910	9 291	5 452	6 682	6 381	8 000	6 821
März	59 036	9 184	10 953	6 662	7 635	7 390	9 230	7 982
April	56 957	9 173	10 271	6 059	7 208	7 486	9 095	7 665
Mai	63 822	10 257	11 429	6 775	8 518	8 210	10 173	8 460
Juni	62 589	9 974	11 365	6 734	8 196	8 121	10 021	8 178
Juli	68 726	11 112	12 374	7 256	8 917	8 921	10 882	9 264
August	62 260	9 870	11 356	6 417	8 078	8 254	10 069	8 216
September	59 717	9 460	10 834	6 544	7 862	7 655	9 372	7 990
Oktober	64 298	10 323	11 904	7 157	8 225	8 039	10 107	8 543
November	58 813	9 548	11 240	6 755	7 522	7 222	8 996	7 530
Dezember	57 921	8 456	11 299	6 111	7 772	7 827	8 683	7 773
Insgesamt	721 043	114 096	132 897	77 796	93 926	92 831	113 514	95 983

1) Die aufgelisteten Einsatzzahlen ergeben sich aus dem täglichen Einsatzaufkommen. – 2) Die sieben Direktionen wurden auf der Grundlage der Bezirksstruktur vor der Gebietsreform gebildet: 1 – Reinickendorf, Wedding, Pankow; 2 – Spandau, Wilmersdorf, Charlottenburg; 3 – Tiergarten, Mitte; 4 – Zehlendorf, Steglitz, Schöneberg, Tempelhof; 5 – Kreuzberg, Neukölln; 6 – Friedrichshain, Lichtenberg, Treptow, Köpenick; 7 – Hellersdorf, Marzahn, Hohenschönhausen, Weißensee, Prenzlauer Berg.

Personal und Ausrüstung der Feuerwehren Ende 2001

Merkmal	Feuerwehren insgesamt	Berufsfeuerwehr	Freiwillige Feuerwehren	Werk- und Betriebsfeuerwehren
Feuerwachen	105	37	62 ¹⁾	6
Personal	5 946	4 152	1 477	317
Ausgewählte Fahrzeuge				
Löschfahrzeuge	234	107	109	18
Drehleitern	43	41	–	2
Rettungsdienstfahrzeuge	188	171	13	4
Löschboote	4	4	–	–
Löschwasserversorgung				
Hydranten	62 332	–	–	–
Öffentliche Feuerwehr-				
Notrufmelder ²⁾	8	–	–	–

1) einschließlich 20 Freiwilliger Feuerwehren, die Berufswachen zugeordnet sind; außerdem gibt es 42 Jugendfeuerwehren mit 985 Mitgliedern – 2) historische Schinkelmelder

Einsätze der Feuerwehren 2001

Art der Einsätze	Feuerwehren insgesamt	Berufsfeuerwehr	Freiwillige Feuerwehren
Brand- und Explosionseinsätze	7 529	6 258	1 271
Technische und andere Hilfeleistungen	19 667	17 336	2 331
Rettungsdienstseinsätze	192 646	175 408	17 238
Fehlseinsätze	33 995	29 841	4 154
Insgesamt	253 837	228 843	24 994

Notfallrettungseinsätze und Krankentransporte der Rettungsdienste 2001

Art der Einsätze	Ins-gesamt	Hilfsorganisationen					Privates Transport-gewerbe	Feuer-wehren ¹⁾
		ADAC	ASB	DRK	JUH	MHD		
Notfallrettungs-einsätze	197 090	2 002	205	11 740	9 543	196	–	173 404
Krankentransporte	767 901	–	247	5 146	3 012	12 656	745 872	968
Insgesamt	964 991	2 002	452	16 886	12 555	12 852	745 872	174 372

1) Berufsfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehren, Werkfeuerwehren

Einsätze der auf den Wachen der Feuerwehr stationierten Hilfsorganisationen 2001

Art der Einsätze	Ins-gesamt	Deutsches Rotes Kreuz	Johanniter Unfall-Hilfe	Andere Hilfsorga-nisationen	ADAC-Rettungs-hubschrauber
Brand- und Ex-plosionseinsätze	30	20	10	–	–
Hilfeleistungen	156	77	37	4	38
Notfallrettungs-einsätze	23 051	13 061	8 092	489	1 409
Andere Hilfe-leistungen	7	5	–	–	2
Fehl-einsätze	2 176	1 054	924	83	115
Bereitstellungen	1 332	398	442	28	464
Insgesamt	26 752	14 615	9 505	604	2 028
darunter in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr	7 155	3 055	2 081	152	1 867

Einsätze und Personal der Arbeitsgemeinschaft Wasserrettungsdienst 2001

Einsätze — Personal	Ins- gesamt	Arbeiter- Samariter- Bund	Deutsche Lebensrettungs- Gesellschaft	Deutsches Rotes Kreuz
Hilfeleistungen				
Durch Erste-Hilfe-				
Maßnahmen versorgte				
Personen	1 849	521	707	621
Badeunfälle	121	11	85	25
Bootsbergungen	1 227	324	700	203
Suchaktionen	57	8	45	4
Boote freigeschleppt	358	12	318	28
Technische Hilfe	125	28	79	18
Sonstige Hilfeleistungen ..	402	56	257	89
Insgesamt	4 139	960	2 191	988
Personal				
Freiwillige Helfer	1 406	554	632	220
Freiwillige Einsatzstunden	417 350	136 378	207 340	73 632

VII. Wahlen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	202	Gültige Stimmen bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen am 21. Oktober 2001	213
Grafiken	204	Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen nach den Wahlen am 21. Oktober 2001	213
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung 1924 bis 2002	206	Eintragungen zum Volksbegehren „Schluß mit der Rechtschreibreform!“ vom 10. Mai 1999 bis 9. Juli 1999 nach Bezirken	214
Berliner Abgeordnete von 1990 bis 2002 nach Geschlecht und Parteien	207		
Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei der Europawahl in Berlin am 13. Juni 1999 nach Wahlvorschlägen	209		
Wahlberechtigte, Wähler und Zweit- stimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002	210		
Mandate nach der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002	210		
Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002 nach Wahlkreisen	211		
Wahlberechtigte, Wähler und Zweit- stimmen bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001	212		
Mandate nach der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001	212		

Vorbemerkungen

Die **Wahl zum Europäischen Parlament** fand am 13. Juni 1999 statt. Das Europäische Parlament besteht aus 626 Abgeordneten. Die Zahl der Mandate richtet sich nach der Einwohnerstärke der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen 99 Mandate zu, davon hat Berlin sechs errungen. Gewählt wird in Deutschland nach dem Verhältniswahlsystem. Die Wahlberechtigten haben nur eine Stimme. Neben den wahlberechtigten Deutschen waren auch die in der Bundesrepublik Deutschland lebenden anderen Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht in ihrem Heimatland ausüben wollten, auf Antrag wahlberechtigt.

Die **Wahl zum 15. Deutschen Bundestag** fand am 22. September 2002 statt. Der Deutsche Bundestag besteht in der Regel aus 598 Abgeordneten. Der Wahl zum Deutschen Bundestag liegt ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlsystem zugrunde (personalisierte Verhältniswahl). Die Sitzverteilung wird auf der Basis der abgegebenen Zweitstimmen nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Niemeyer) vorgenommen. Mit der Erststimme wird in den 299 Wahlkreisen – davon 12 in Berlin – mit relativer Mehrheit je ein Direktmandat gewählt.

Parteien, deren Anteil an den gültigen Zweitstimmen unter fünf Prozent liegt, ziehen nicht in den Bundestag ein (Fünf-Prozent-Klausel), es sei denn, daß sich ihre Direktbewerber in mindestens drei Wahlkreisen durchsetzen. Übersteigt die Zahl der von einer Partei in einem Land gewonnenen Direktmandate die Zahl der ihr nach den Zweitstimmen zustehenden Sitze, verbleiben ihr diese als Überhangmandate.

Die **15. Wahl zum Abgeordnetenhaus** von Berlin fand am 21. Oktober 2001 statt. Das Abgeordnetenhaus besteht aus mindestens 130 Abgeordneten. Wie bei der Bundestagswahl liegt auch bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlsystem zugrunde. Mit der Erststimme wird in den 78 Wahlkreisen mit relativer Mehrheit je ein Direktkan-

didat gewählt, und mit der Zweitstimme wird über die Bezirks- oder Landeslisten der Parteien im Verhältniswahlsystem über die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses entschieden.

Die Sitzverteilung wird auf der Basis der abgegebenen gültigen Zweitstimmen nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Niemeyer) vorgenommen. Parteien, die weniger als fünf Prozent der abgegebenen Zweitstimmen erhalten, werden an der Sitzverteilung nur dann beteiligt, wenn sie mindestens ein Direktmandat erworben haben.

Die **Bezirksverordnetenversammlungen** wurden ebenfalls am 21. Oktober 2001 neu gewählt.

Bei diesen Wahlen hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme – es gilt ein reines Verhältniswahlsystem. Neben Parteien können auch Wählergemeinschaften Listen mit Bezirkswahlvorschlägen einreichen. Parteien oder Wählergemeinschaften, die weniger als 3 % der abgegebenen Stimmen erhalten haben, werden bei der Berechnung und Zuteilung der Sitze nicht berücksichtigt. Die Sitze werden nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) verteilt.

Aufgrund der Verringerung der Zahl der Bezirke (Gebietsreform) zum 1. Januar 2001 werden in allen 12 Bezirken jeweils 55 Bezirksverordnete gewählt.

Die Periodizität der einzelnen Wahlen ist aus den in den Übersichtstabellen angegebenen Wahltagen ersichtlich. Grundsätzlich beträgt der zeitliche Abstand bei Bundestagswahlen vier Jahre und bei Europawahlen sowie bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und zu den Bezirksverordnetenversammlungen fünf Jahre.

In der Zeit vom 10. Mai 1999 bis zum 9. Juli 1999 konnten rund 2,4 Millionen stimmberechtigte Berlinerinnen und Berliner dem **Volksbegehren** „Schluß mit der Rechtschreibreform!“ in 91 über die ganze Stadt verteilten Auslegungsstellen zustimmen. Das Volksbegehren war nicht erfolgreich, da nur 4,4 % der Stimmberechtigten unterschrieben

haben. Für ein Zustandekommen hätten mindestens 10 % der Stimmberechtigten zustimmen müssen.

Bei Zustandekommen des Volksbegehrens hätte innerhalb von vier Monaten nach Veröffentlichung des Gesamtergebnisses der Volksentscheid über den begehrten Erlass des Gesetzes herbeigeführt werden müssen. Der Volksentscheid wäre allerdings unterblieben, wenn das Abgeordnetenhaus den begehrten Gesetzesentwurf inhaltlich in seinem wesentlichen Bestand unverändert übernommen hätte.

Die rechtlichen Grundlagen

- für die Wahl zum **Europäischen Parlament** sind das Europawahlgesetz (EuWG) vom 8. März 1994 (BGBl. I S. 423) unter Berücksichtigung der Berichtigung vom 14. März 1994 (BGBl. I S. 555) sowie die Europawahlordnung (EuWO) vom 7. Juli 1988 (BGBl. I S. 1453, 1989 S. 228), in der Fassung vom 2. Mai 1994 (BGBl. I S. 957), geändert durch Verordnung vom 3. März 1999 (BGBl. I S. 293).
- für die Wahl zum **Deutschen Bundestag** sind das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) vom 23. Mai 1949 (BGBl. I S. 1), geändert durch den Einigungsvertrag am 28. September 1990 (BGBl. II S. 889), das Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juli 1993 (BGBl. I S. 1288, 1594), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. November 1996 (BGBl. I S. 1712) Bundeswahlordnung (BWO), die am 8. März 1994 (BGBl. I S. 495) geändert worden ist.
- für die Wahlen zum **Abgeordnetenhaus von Berlin** und zu den **23 Bezirksverordnetenversammlungen** sind enthalten in

1. den Artikeln 2, 3, 4, 38, 39, 54, 61-63, 69-71, 99 a der Verfassung von Berlin (VvB) vom 23. November 1995 in der Fassung des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Verfassung von Berlin vom 3. April 1998 (GVBl. S. 82),
 2. dem Landeswahlgesetz (LWG) vom 25. September 1987 (GVBl. S. 2370), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1998 (GVBl. S. 432) und
 3. der Landeswahlordnung (LWO) vom 8. Februar 1988 (GVBl. S. 373), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Februar 1999 (GVBl. S. 64).
- für **Volksbegehren** sind das
 1. Gesetz über Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid vom 11. Juni 1997 (GVBl. S. 304),
 2. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (Abstimmungsordnung) vom 3. November 1997 (GVBl. S. 583)

Definitionen

Wahlberechtigte

Das sind diejenigen Personen, denen das jeweilige Wahlgesetz das Recht zubilligt, an der Wahl teilzunehmen.

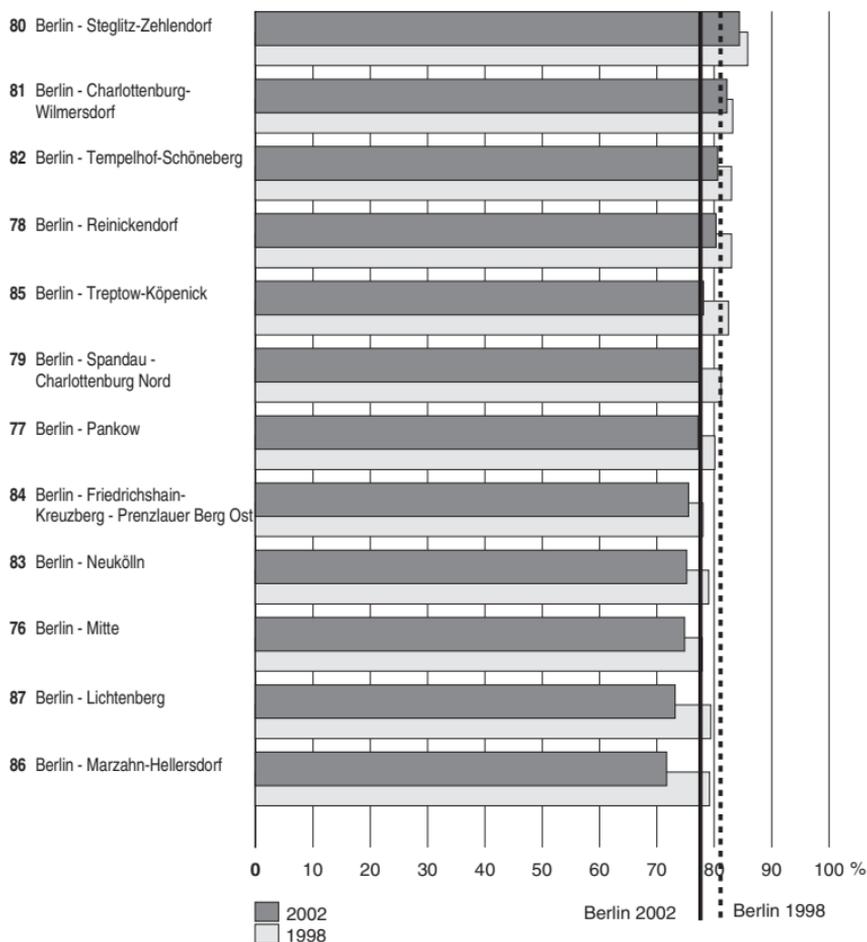
Wähler

Das sind diejenigen Wahlberechtigten, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben.

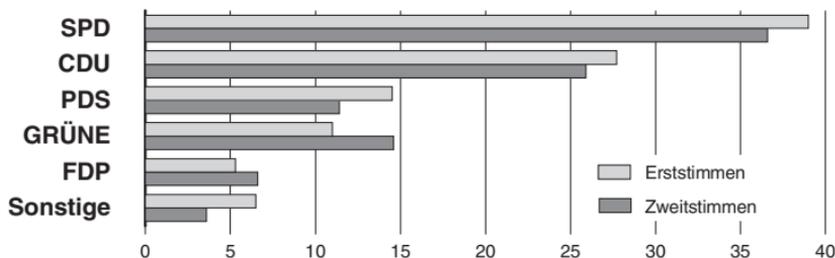
Abgeordnete

Das sind diejenigen Bewerber, die durch Direktwahl oder über Bezirks- bzw. Landesliste einer Partei ein Mandat erhalten haben.

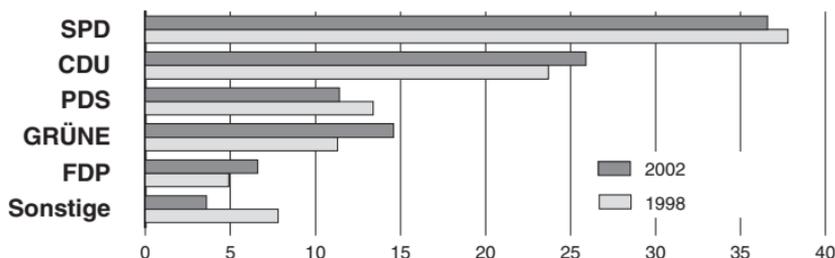
Wahlbeteiligung bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002 nach Wahlkreisen



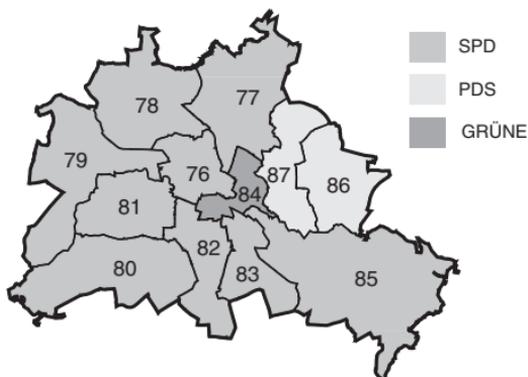
Erst- und Zweitstimmenanteile der Parteien bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002



Zweitstimmenanteile der Parteien bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002 im Vergleich zur Vorwahl



Direktmandate der Parteien in den Berliner Wahlkreisen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002



Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung 1924 bis 2002

Tag	Wahl	Wahl- be- rechtigte	Abgegebene Stimmen ¹⁾		Wahl- beteiligung in % der Wahlbe- rechtigten
			gültige	ungültige	
4. 5.24	Reichstag	2 904 914	2 209 665	14 971	76,6
7.12.24	Reichstag	2 978 738	2 299 758	23 388	78,0
7.12.24	Landtag	2 976 896	2 289 250	29 415	77,9
29. 3.25	Reichspräsident (1. Wahlgang)	2 954 380	2 215 605	8 621	75,3
26. 4.25	Reichspräsident (2. Wahlgang)	2 968 226	2 413 344	11 871	81,7
25.10.25	Stadtverordnetenversammlung	2 935 493	1 853 129	17 128	63,7
20. 5.28	Reichstag	3 147 378	2 481 138	18 958	78,9
20. 5.28	Landtag	3 166 249	2 462 437	31 960	78,8
17.11.29	Stadtverordnetenversammlung	3 289 182	2 294 278	18 373	70,3
14. 9.30	Reichstag	3 345 523	2 709 257	14 750	81,4
13. 3.32	Reichspräsident (1. Wahlgang)	3 425 750	2 900 110	14 353	85,1
10. 4.32	Reichspräsident (2. Wahlgang)	3 440 667	2 765 760	17 829	80,6
24. 4.32	Landtag	3 428 587	2 744 815	15 208	80,5
31. 7.32	Reichstag	3 445 936	2 641 497	13 635	81,6
6.11.32	Reichstag	3 461 229	2 775 211	16 461	81,0
5. 3.33	Reichstag	3 460 493	2 982 002	20 111	87,3
5. 3.33	Landtag	3 459 998	2 958 955	37 258	87,2
12. 3.33	Stadtverordnetenversammlung	3 409 726	2 573 216	15 181	75,9
20.10.46	Stadtverordnetenversammlung	2 307 122	2 085 338	43 339	92,3
	darunter Berlin (West)	1 453 016	1 302 971	24 614	91,4
5.12.48	Stadtverordnetenversammlung Berlin (West)	1 586 461	1 331 270	38 222	86,3
3.12.50	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 664 221	1 464 470	40 110	90,4
5.12.54	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 694 896	1 535 893	19 618	91,8
7.12.58	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 757 842	1 616 508	16 032	92,9
17. 2.63	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 748 588	1 554 967	17 060	89,9
12. 3.67	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 718 435	1 459 044	22 630	86,2
14. 3.71	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 652 916	1 448 953	20 680	88,9
2. 3.75 ²⁾	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 579 924	1 375 522	11 287	87,8
18. 3.79	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 533 728	1 284 596	24 723	85,4
10. 5.81	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 514 642	1 262 166	28 365	85,3
10. 3.85	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 507 276	1 245 004	14 246	83,6
29. 1.89	Abgeordnetenhaus von Berlin	1 532 870	1 200 672	18 917	79,6
2.12.90	Gesamtberliner Abgeordnetenhaus	2 524 553	2 019 198	18 364	80,8
2.12.90	Bundestag	2 537 310	2 012 677	31 217	80,6
24. 5.92	Bezirksverordnetenversammlungen	2 523 369	1 516 097	27 364	61,2
12. 6.94	Europäisches Parlament	2 513 128	1 325 147	18 368	53,5
16.10.94	Bundestag	2 505 857	1 950 072	20 386	78,6
22.10.95	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 479 735	1 669 186	24 683	68,6
22.10.95	Volksabstimmung	2 479 735	1 585 202	77 957	68,6
5. 5.96	Volksabstimmung	2 475 724	1 420 442	7 826	57,7
27. 9.98	Bundestag	2 442 929	1 957 959	22 558	81,1
13. 6.99	Europäisches Parlament	2 431 784	960 156	10 118	39,9
10.10.99	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 414 493	1 563 576	17 646	65,5
21.10.01	Abgeordnetenhaus von Berlin	2 417 574	1 623 338	21 359	68,1
22. 9.02	Bundestag	2 442 795	1 872 133	24 183	77,6

1) ab 1979 Zweitstimmen zum Abgeordnetenhaus von Berlin/Gesamtberliner Abgeordnetenhaus und zum Bundes-
tag – 2) unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl in Zehlendorf am 25. Januar 1976

Berliner Abgeordnete von 1990 bis 2002 nach Geschlecht und Parteien

Geschlecht	Abgeordnete insgesamt		SPD		CDU		PDS		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Gesamtberliner Abgeordnetenhaus 1990														
Männlich	169	70,1	50	65,8	82	81,2	10	43,5	11	47,8	16	88,9	-	-
Weiblich	72	29,9	26	34,2	19	18,8	13	56,5	12	52,2	2	11,1	-	-
Insgesamt	241	100	76	100	101	100	23	100	23 ¹⁾	100	18	100	-	-
Europaparlament 1994														
Männlich	4	80,0	1	50,0	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-
Weiblich	1	20,0	1	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	5	100	2	100	1	100	-	-	2	100	-	-	-	-
Deutscher Bundestag 1994														
Männlich	19	70,4	6	66,7	7	77,8	3	75,0	1	33,3	2	100	-	-
Weiblich	8	29,6	3	33,3	2	22,2	1	25,0	2	66,7	-	-	-	-
Insgesamt	27	100	9	100	9	100	4	100	3	100	2	100	-	-
Abgeordnetenhaus von Berlin 1995														
Männlich	126	61,2	25	45,5	71	81,6	16	47,1	14	46,7	-	-	-	-
Weiblich	80	38,8	30	54,5	16	18,4	18	52,9	16	53,3	-	-	-	-
Insgesamt	206	100	55	100	87	100	34	100	30	100	-	-	-	-
Deutscher Bundestag 1998														
Männlich	16	64,0	7	70,0	5	71,4	2	50,0	1	33,3	1	100	-	-
Weiblich	9	36,0	3	30,0	2	28,6	2	50,0	2	66,7	-	-	-	-
Insgesamt	25	100	10	100	7	100	4	100	3	100	1	100	-	-
Europaparlament 1999														
Männlich	3	50,0	-	-	1	100	2	66,7	-	-	-	-	-	-
Weiblich	3	50,0	1	100	-	-	1	33,3	1	100	-	-	-	-
Insgesamt	6	100	1	100	1	100	3	100	1	100	-	-	-	-
Abgeordnetenhaus 1999														
Männlich	111	65,7	24	57,1	61	80,3	18	54,5	8	44,4	-	-	-	-
Weiblich	58	34,3	18	42,9	15	19,7	15	45,5	10	55,6	-	-	-	-
Insgesamt	169	100	42	100	76	100	33	100	18	100	-	-	-	-

Noch: Berliner Abgeordnete von 1990 bis 2002 nach Geschlecht und Parteien

Geschlecht	Abgeordnete insgesamt		SPD		CDU		PDS		GRÜNE		F.D.P.		Sonstige	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%

Abgeordnetenhaus von Berlin 2001

Männlich	94	66,7	23	52,3	33	94,3	19	57,6	6	42,9	13	86,7	-	-
Weiblich	47	33,3	21	47,7	2	5,7	14	42,4	8	57,1	2	13,3	-	-
Insgesamt	141	100	44	100	35	100	33	100	14	100	15	100	-	-

Deutscher Bundestag 2002

Männlich	17	73,9	8	88,9	4	66,7	-	-	3	75,0	2	100	-	-
Weiblich	6	26,1	1	11,1	2	33,3	2	100	1	25,0	-	-	-	-
Insgesamt	23	100	9	100	6	100	2	100	4	100	2	100	-	-

1) 1990 Grüne/AL männlich 4 (33,3 %), weiblich 8 (67,7 %); Bü 90/Gr/UFV männlich 7 (63,6 %), weiblich 4 (36,4 %)

Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei der Europawahl in Berlin am 13. Juni 1999 nach Wahlvorschlägen

Bezirk	Wahlbeteiligung in %	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf						
		CDU	SPD	PDS	GRÜNE	REP	FDP	Sonstige
Mitte	40,7	16,7	17,8	43,8	13,9	1,6	2,1	4,1
Tiergarten	41,3	32,9	29,2	4,9	23,9	2,0	2,8	4,3
Wedding	34,3	37,0	33,9	5,5	13,1	3,0	1,8	5,7
Prenzlauer Berg	36,1	15,5	20,2	35,1	20,4	1,8	1,6	5,4
Friedrichshain	35,6	15,1	19,5	44,1	12,5	1,7	1,6	5,5
Kreuzberg	36,3	22,8	25,1	9,7	34,4	1,4	1,8	4,8
Charlottenburg	44,8	40,3	27,4	3,6	19,4	1,4	3,9	4,0
Spandau	40,7	45,3	35,0	2,7	7,8	2,1	2,4	4,7
Wilmerdorf	46,6	43,4	27,0	3,1	17,2	1,2	4,4	3,7
Zehlendorf	55,0	49,0	23,7	2,4	15,3	1,1	5,3	3,2
Schöneberg	43,9	31,2	27,3	5,1	28,1	1,3	3,0	4,0
Steglitz	48,4	45,4	28,1	2,6	14,8	1,4	3,7	4,0
Tempelhof	43,7	51,0	28,6	2,3	9,5	2,0	2,4	4,2
Neukölln	37,9	43,9	31,5	3,9	11,7	2,5	1,9	4,6
Treptow	37,2	21,4	25,9	38,4	5,6	2,1	1,2	5,4
Köpenick	37,8	23,1	26,7	36,2	5,5	1,9	1,5	5,1
Lichtenberg	35,4	18,7	21,5	46,6	4,5	1,9	1,1	5,7
Weißensee	34,8	25,6	24,6	33,3	6,4	2,4	1,5	6,2
Pankow	35,8	22,2	24,0	36,5	7,9	2,3	1,7	5,4
Reinickendorf	45,0	49,4	30,1	2,4	8,8	2,0	2,6	4,7
Marzahn	32,8	20,7	20,0	45,8	3,2	2,3	1,1	6,9
Hohenschönhausen	31,7	20,0	18,9	48,1	3,1	2,5	1,1	6,3
Hellersdorf	31,5	23,1	20,3	42,3	3,8	2,4	1,3	6,8
Berlin	39,9	35,0	26,7	16,7	12,5	1,9	2,4	4,8

Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002

Merkmal	2002		1998		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	2 442 795	x	2 442 929	x	- 134	x
ohne Wahlschein	1 976 139	80,9	2 040 891	83,5	- 64 752	- 2,6
mit Wahlschein	466 656	19,1	402 038	16,5	64 618	2,6
Wähler	1 896 316	77,6	1 980 517	81,1	- 84 201	- 3,5
darunter Briefwähler	447 549	23,6	385 268	19,5	62 281	4,1
Ungültige Stimmen ...	24 183	1,3	22 558	1,1	1 625	0,1
Gültige Stimmen	1 872 133	98,7	1 957 959	98,9	- 85 826	- 0,1
Von den gültigen						
Stimmen entfielen auf						
SPD	685 170	36,6	740 915	37,8	- 55 745	- 1,2
CDU	484 017	25,9	463 438	23,7	20 579	2,2
PDS	212 642	11,4	263 337	13,4	- 50 695	- 2,0
GRÜNE	274 008	14,6	221 849	11,3	52 159	3,3
FDP	124 004	6,6	95 403	4,9	28 601	1,7
REP	12 768	0,7	46 542	2,4	- 33 774	- 1,7
GRAUE	15 910	0,8	17 508	0,9	- 1 598	- 0,1
NPD	11 260	0,6	7 897	0,4	3 363	0,2
DIE FRAUEN	7 634	0,4	2 817	0,1	4 817	0,3
ödp	2 319	0,1	1 513	0,1	806	0,0
BüSo	1 926	0,1	625	0,0	1 301	0,1
HP	1 337	0,1	435	0,0	902	0,1
KPD	1 624	0,1	x	x	1 624	0,1
PBC	3 033	0,2	x	x	3 033	0,2
Schill	34 481	1,8	x	x	34 481	1,8
Sonstige	x	x	95 680	4,9	x	x

Mandate nach der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002

Partei	2001	1999	Differenz
CDU	9	10	- 1
SPD	6	7	- 1
PDS	2	4	- 2
GRÜNE	4	3	1
FDP	2	1	1
Insgesamt	23	25	- 2

Zweitstimmen bei der Wahl zum Deutschen Bundestag in Berlin am 22. September 2002 nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	Sonstige
76 Berlin - Mitte	148 422	36,9	23,2	9,9	19,0	6,3	4,7
77 Berlin - Pankow	167 993	37,8	15,9	20,2	16,2	4,9	5,0
78 Berlin - Reinickendorf	148 234	35,1	38,1	2,0	11,0	8,5	5,3
79 Berlin - Spandau – Charlottenburg Nord	140 995	37,8	35,0	2,3	11,1	7,9	5,9
80 Berlin - Steglitz- Zehlendorf	181 369	31,6	35,3	1,9	18,2	9,7	3,3
81 Berlin - Charlottenburg- Wilmerdorf	162 755	32,8	30,3	2,3	22,5	9,1	3,0
82 Berlin - Tempelhof- Schöneberg	189 309	35,0	32,0	2,4	18,7	7,8	4,1
83 Berlin - Neukölln	146 335	36,3	33,8	3,1	13,6	7,1	6,1
84 Berlin - Friedrichshain- Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	156 030	39,2	12,8	17,2	23,1	3,8	3,9
85 Berlin - Treptow- Köpenick	145 972	41,2	17,5	23,4	7,6	4,8	5,5
86 Berlin - Marzahn- Hellersdorf	140 475	38,8	17,7	27,3	4,7	4,6	6,9
87 Berlin - Lichtenberg	144 244	38,7	16,1	29,3	5,3	4,2	6,4
Berlin	1 872 133	36,6	25,9	11,4	14,6	6,6	4,9

Wahlberechtigte, Wähler und Zweitstimmen bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001

Merkmal	2001		1999		Differenz	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	2 417 574	x	2 414 493	x	3 081	x
ohne Wahlschein	2 101 122	86,9	2 080 152	86,2	20 970	0,7
mit Wahlschein	316 452	13,1	334 341	13,8	- 17 889	- 0,7
Wähler	1 645 673	68,1	1 582 407	65,5	63 266	2,6
darunter Briefwähler	290 436	17,6	316 403	20,0	- 25 967	- 2,4
Abgegebene Stimmen	1 644 697	x	1 581 222	x	63 475	x
ungültige Stimmen	21 359	1,3	17 646	1,1	3 713	0,2
gültige Stimmen	1 623 338	98,7	1 563 576	98,9	59 762	- 0,2
Von den gültigen						
Stimmen entfielen auf						
CDU	385 692	23,8	637 311	40,8	- 251 619	- 17,0
SPD	481 772	29,7	349 731	22,4	132 041	7,3
PDS	366 292	22,6	276 869	17,7	89 423	4,9
GRÜNE	148 066	9,1	155 322	9,9	- 7 256	- 0,8
REP	21 836	1,3	41 814	2,7	- 19 978	- 1,4
FDP	160 953	9,9	34 280	2,2	126 673	7,7
GRAUE	22 093	1,4	17 559	1,1	4 534	0,3
NPD	15 110	0,9	13 038	0,8	2 072	0,1
BüSo	1 889	0,1	531	0,0	1 358	0,1
HP	371	0,0	198	0,0	173	0,0
ödp	3 304	0,2	x	x	3 304	0,2
DKP	1 382	0,1	x	x	1 382	0,1
MLPD	1 182	0,1	x	x	1 182	0,1
STATT Partei	13 396	0,8	x	x	13 396	0,8
Sonstige	x	x	36 923	2,4	- 36 923	- 2,4

Mandate nach der Wahl zum Abgeordnetenhaus von Berlin am 21. Oktober 2001

Partei	2001	1999	Differenz
CDU	35	76	- 41
SPD	44	42	2
PDS	33	33	-
GRÜNE	14	18	- 4
FDP	15	-	15
Insgesamt	141	169	- 28

Gültige Stimmen bei den Wahlen zu den Bezirksverordnetenversammlungen am 21. Oktober 2001

Wahlkreisverband (Bezirk)	Gültige Stimmen	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
		CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	Sonstige
Mitte	124 060	24,3	32,9	18,5	14,5	6,9	3,0
Friedrichshain-Kreuzberg	100 454	13,1	26,1	29,1	22,5	4,4	4,8
Pankow	172 006	13,8	28,2	37,2	11,2	5,0	4,6
Charlottenburg- Wilmersdorf	162 702	30,3	34,7	4,2	14,7	12,3	3,8
Spandau	109 773	41,9	36,9	3,7	4,5	7,8	5,2
Steglitz-Zehlendorf	166 656	35,8	31,9	3,1	12,0	12,6	4,6
Tempelhof-Schöneberg ...	171 830	34,4	32,3	4,1	16,0	8,8	4,4
Neukölln	128 990	36,1	35,5	5,9	8,7	8,2	5,5
Treptow-Köpenick	126 065	14,1	34,1	36,2	3,8	4,6	7,2
Marzahn-Hellersdorf	117 917	14,8	20,8	51,1	2,5	4,4	6,4
Lichtenberg	121 128	12,9	22,5	51,8	2,9	3,9	6,0
Reinickendorf	133 981	45,5	32,6	3,1	5,9	7,7	5,1
Berlin	1 635 562	26,9	30,9	19,6	10,2	7,5	5,0

Sitzverteilung in den Bezirksverordnetenversammlungen nach den Wahlen am 21. Oktober 2001

Bezirk	Insgesamt	CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	STATT Partei
Mitte	55	14	19	10	8	4	x
Friedrichshain-Kreuzberg	55	8	15	17	13	2	-
Pankow	55	8	17	22	6	2	x
Charlottenburg- Wilmersdorf	55	18	20	2	8	7	-
Spandau	55	25	22	2	2	4	x
Steglitz-Zehlendorf	55	21	19	1	7	7	x
Tempelhof-Schöneberg ...	55	20	19	2	9	5	-
Neukölln	55	21	21	3	5	5	x
Treptow-Köpenick	55	8	20	21	2	2	2
Marzahn-Hellersdorf	55	9	13	31	-	2	x
Lichtenberg	55	8	13	32	-	2	x
Reinickendorf	55	27	20	1	3	4	x
Berlin	660	187	218	144	63	46	2

**Eintragungen¹⁾ zum Volksbegehren
„Schluß mit der Rechtschreibreform!“
vom 10. Mai 1999 bis 9. Juli 1999 nach Bezirken**

Bezirk	Eintragungen		
	insgesamt	gültig	ungültig
Mitte	3 079	2 968	111
Tiergarten	2 199	2 167	32
Wedding	4 263	4 020	243
Prenzlauer Berg	3 553	3 435	118
Friedrichshain	2 679	2 619	60
Kreuzberg	2 087	2 057	30
Charlottenburg	5 595	5 479	116
Spandau	6 311	6 220	91
Wilmerdorf	6 324	6 229	95
Zehlendorf	4 867	4 686	181
Schöneberg	4 940	4 853	87
Steglitz	7 348	7 187	161
Tempelhof	7 671	7 521	150
Neukölln	7 204	6 947	257
Treptow	3 889	3 821	68
Köpenick	4 703	4 537	166
Lichtenberg	5 818	5 723	95
Weißensee	3 054	3 036	18
Pankow	4 891	4 766	125
Reinickendorf	6 786	6 732	54
Marzahn	5 121	4 888	233
Hohenschönhausen	3 364	3 214	150
Hellersdorf	3 016	2 975	41
Berlin	108 762	106 080	2 682

1) Für ein Zustandekommen des Volksbegehrens hätte mindestens ein Zehntel der Stimmberechtigten (2 415 364), also 241 537 Personen zustimmen müssen

VIII. Erwerbstätigkeit

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	216	Kurzarbeiter und Beschäftigte der Allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (ABM) 2000 und 2001	229
Grafiken	219	Arbeitslose	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer		... im Jahresdurchschnitt 2001 nach Berufsgruppen	230
... mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit	220	... und Arbeitslosenquoten 2000 und 2001 nach Monaten	231
... mit Wohnort in Berlin am 30. Juni 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit	221	... 2000 und 2001 nach Monaten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	232
... mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2001 nach Altersgruppen	222	... 2000 und 2001 nach Monaten und ausgewählten Altersgruppen	233
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2001	222	Offene Stellen 2000 und 2001 nach Monaten, angebotener Stellung im Beruf und Voll-/Teilzeitbeschäftigung	234
Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 2001 nach Altersgruppen	223	Vermittlungen von Arbeitskräften durch die Arbeitsämter 2000 und 2001 nach Monaten	235
Erwerbstätige im April 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	224		
Erwerbstätige im April 2001 nach Altersgruppen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Geschlecht und Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung ...	225		
Erwerbspersonen und Erwerbstätige 1991 bis 2001	226		
Erwerbstätige (Inland) 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	227		

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Angaben zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie zur Arbeitsmarktlage, die verschiedenen Quellen entnommen werden.

Die **Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer** liefert Angaben über etwa drei Viertel der Erwerbstätigen. Nicht enthalten sind die Beamten sowie Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Grundlage dieser Beschäftigtenstatistik bildet das am 1. Januar 1973 eingeführte integrierte Meldeverfahren zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit. Den gesetzlichen Auftrag zur Durchführung der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik hat die Bundesanstalt für Arbeit.

Nach Abschluss der Umstellung der der Beschäftigtenstatistik zugrunde liegenden wirtschaftsfachlichen Zuordnung gemäß Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit – Ausgabe 1993 (WS 73) auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der Bundesanstalt für Arbeit – Ausgabe 1993 (WZ 93/BA) ab Berichtsstichtag 31.12.1997 werden Ergebnisse veröffentlicht, die nach der WZ 93 gegliedert sind. Die Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen sind somit nicht mit Veröffentlichungen vorangegangener Stichtagsergebnisse vergleichbar. Zum 1. April 1999 wurden die gesetzlichen Regelungen zur Sozialversicherungspflicht geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse grundlegend geändert. In den vorliegenden Ergebnissen sind jedoch die ausschließlich geringfügig entlohnten Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, bis auf weiteres nicht nachgewiesen.

Angaben von Personen zur Erwerbstätigkeit werden aus der jährlichen Stichprobe zum **Mikrozensus**, die in der Regel Ende April des Jahres bei einem Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland erhoben wird, gewonnen.

Umfassende Angaben zur Erwerbstätigkeit in Berlin liefert die **Erwerbstätigenrechnung**, die mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) der Länder abgestimmt ist. Die Erwerbstätigenrechnung dient der Beobachtung der Beschäftigung im Vergleich von Wirtschaftsbereichen und Regionen sowie des Berliner Arbeitsmarktes. Je nach Zielsetzung sind die Erwerbstätigenzahlen konzeptionell unterschiedlich abgegrenzt, zum einen nach dem Arbeitsort (Inlandskonzept) und zum anderen nach dem Wohnort (Inländerkonzept). So ist es für die Arbeitsmarktbeobachtung einerseits wichtig, wie viele Personen in einer Region arbeiten. Das heißt, die Ermittlung der Erwerbstätigenzahlen erfolgt nach dem Arbeitsortkonzept (Inlandskonzept). Andererseits müssen Aussagen über die Erwerbssituation der in der Region lebenden Bevölkerung gemacht werden können. Hierzu werden Zahlen nach dem Wohnortkonzept (Inländerkonzept) benötigt.

Die Erwerbstätigenzahlen werden als Jahresdurchschnittszahlen ermittelt.

Zur **Arbeitsmarktlage** informieren die vom Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg bereitgestellten Daten.

Definitionen und methodische Hinweise

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind nach dem Recht der Arbeitsförderung oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. In der Regel sind damit alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Personen in beruflicher Ausbildung) von der Sozialversicherungspflicht erfasst. Wehr- und Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihren Dienst aus einem weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen Ableistung dieser Dienstzeiten kein Entgelt erhalten. Nicht erfasst werden somit der weitaus überwiegende Teil der Selbständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Arbeiter/Angestellte

Die Differenzierung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Arbeitern/-innen und Angestellten erfolgt nach ihrer Zugehörigkeit zum jeweiligen Träger der Rentenversicherung.

Ausländische Arbeitnehmer

Ausländische Arbeitnehmer/-innen sind in einem Beschäftigungsverhältnis stehende Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit. Eingeschlossen sind Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Beschäftigte in beruflicher Ausbildung

Der Personenkreis setzt sich aus Auszubildenden oder zu ihrer Ausbildung im Arbeiter- oder Angestelltenverhältnis Beschäftigten zusammen. Eingeschlossen sind Anlernlinge, Praktikanten, Volontäre sowie Teilnehmer/-innen an von der Bundesanstalt für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte werden in Voll- und Teilzeitbeschäftigte unterschieden nach der dem Beschäftigungsverhältnis zugrunde liegenden vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit. Eine Teilzeitbeschäftigung liegt vor, wenn es sich um keine volle, aber eine regelmäßige Beschäftigung handelt.

Geringfügig Beschäftigte

Personen, die einer kurzfristigen oder geringfügig entlohnten Tätigkeit nachgehen, werden als geringfügig Beschäftigte bezeichnet. Derzeit gelten folgende Abgrenzungen: Innerhalb eines Jahres dürfen maximal 2 Monate oder 50 Arbeitstage anfallen. Bei laufend oder regelmäßig wiederkehrenden Tätigkeiten muss die Wochenarbeitszeit unter 15 Stunden liegen und die Einkommenshöchstgrenze von 325 EUR darf nicht überschritten werden.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen sind Personen, die mindestens im Alter von 15 Jahren sind und die eine auf den Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen – also Erwerbstätige und Erwerbslose. Nach dem Inländerkonzept müssen die Personen des weiteren ihren Wohnsitz im betrachteten Bundesland haben. Der Ertrag der Tätigkeit und sein Beitrag zum Lebensunterhalt sowie die vertragmäßige oder tatsächliche Arbeitszeit sind für die Zuordnung zu dem Kreis der Erwerbspersonen nicht von Bedeutung.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer ihrer tatsächlich geleisteten Arbeitszeit. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehr- und Zivildienstleistenden). Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf nach Arbeitnehmer oder Selbständiger/mithelfender Familienangehöriger als auch nach Wirtschaftsbereichen wird die zeitlich überwiegende Tätigkeit zugrunde gelegt.

Nach dem Inlands- bzw. Arbeitsortkonzept werden alle Erwerbstätigen bei inländischen Wirtschaftseinheiten – unabhängig von ihrem Wohnsitz – erfasst. Dazu zählen Einpendler im Inland, nicht jedoch Auspendler.

Nach dem Inländer- bzw. Wohnortkonzept werden alle Erwerbstätigen, die in der Region wohnen – unabhängig von ihrem Arbeitsort – erfasst. Dazu zählen Auspendler, nicht jedoch Einpendler in die Region.

Arbeitnehmer

Zu den Arbeitnehmern zählen alle Personen, die als Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, Soldaten, Auszubildende, Praktikanten oder Heimarbeiter in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen und hauptsächlich diese Tätigkeit ausüben.

Selbständige/mithelfende Familienangehörige

Als Selbständige werden Personen bezeichnet, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch leiten, ferner selbständige Handelsvertreter, alle freiberuflich Tätigen sowie Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

Mithelfende Familienangehörige sind Personen, die in Unternehmen, Betrieben oder Arbeitsstätten mitarbeiten, die von einem Mitglied ihrer Familie als Selbständiger oder Tätiger Inhaber geleitet werden, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu beziehen und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Erwerbslose

Erwerbslose sind Erwerbspersonen, die nicht unmittelbar am Erwerbsleben teilnehmen, aber eine Erwerbstätigkeit suchen. Für die Zuordnung zu diesem Personenkreis ist es nicht von Bedeutung, ob eine Arbeitslosenmeldung beim Arbeitsamt vorliegt.

Arbeitslose

Als arbeitslos in einer Region gelten Personen, die in dieser Region wohnen, vorübergehend in keinem Beschäftigungsverhältnis stehen und sich beim Arbeitsamt gemeldet haben, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer/-innen oder Heimarbeiter/-innen vermittelt zu werden. Als arbeitslos gilt nicht, wer arbeitsunfähig erkrankt oder als Arbeitnehmer, Heimarbeiter, mithelfender Familienangehöriger oder Selbständiger tätig ist, wenn die Grenze der geringfügigen Beschäftigung überschritten wird.

Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)

In ABM-Maßnahmen werden in der Regel Personen beschäftigt, die in den letzten 12 Monaten 6 Monate beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet waren und Anspruch auf Arbeitslosengeld oder -hilfe hatten bzw. es bezogen haben. Ausnahmeregelungen gibt es für den Kreis der schwervermittelbaren Arbeitslosen, wie Schwerbehinderte, 50-jährige und ältere Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet sind, etc.

Offene Stellen

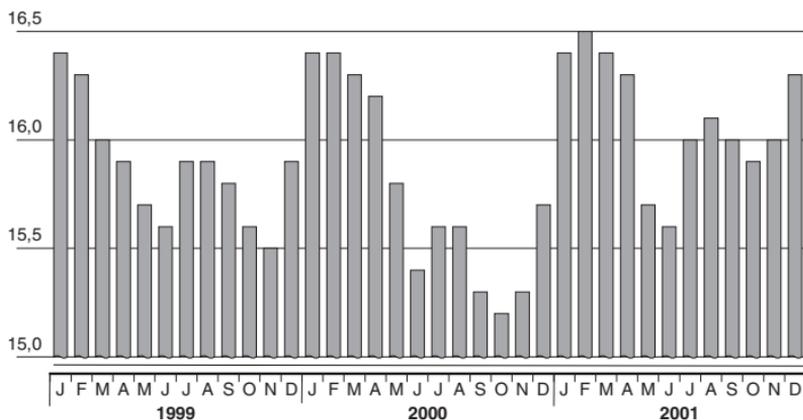
Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/-innen und Heimarbeiter/-innen. Erfasst werden nur offene Stellen, die in den nächsten 3 Monaten besetzt werden sollen und für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung).

Vermittlung

Als Vermittlung in Arbeit gilt die Tätigkeit des Vermittlers, durch die aufgrund seiner Auswahl und auf seinen Vorschlag hin ein Arbeits- oder Heimarbeitsvertrag zustande kommt.

Arbeitslosenquote ¹⁾ 1999 bis 2001

17,0 %



1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2001
nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit¹⁾**

Wirtschaftsbereich	Arbeitnehmer		Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
	Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 832	1 491	345	184	
Produzierendes Gewerbe	228 607	58 161	11 880	7 892	
Bergbau	313	66	7	1	
Verarbeitendes Gewerbe	141 637	44 524	8 454	5 873	
Energie- und Wasserversorgung	11 688	3 473	324	244	
Baugewerbe	74 969	10 098	3 095	1 774	
Dienstleistungsbereiche	890 596	506 658	177 442	136 377	
Handel	141 856	77 790	35 151	30 044	
Gastgewerbe	43 417	21 603	10 656	5 840	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	73 310	21 949	6 023	3 494	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	42 022	25 841	4 613	4 086	
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	197 276	95 226	35 299	23 947	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	102 006	68 266	14 830	13 321	
Erziehung und Unterricht	61 124	37 128	15 133	10 440	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	146 009	112 698	39 700	33 717	
Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen	82 423	45 185	15 582	11 083	
Private Haushalte	1 153	972	455	405	
	2001	1 125 714	566 669	189 796	144 553
	2000	1 139 096	567 790	185 505	142 937
	Ausländer				
	2001	73 294	31 070	18 241	11 293
	2000	72 590	30 064	17 307	10 692
	Auszubildende				
	2001	60 756	31 038	x	x
	2000	61 565	31 518	x	x

1) vorläufige Ergebnisse – Dateistand Mai 2002

Quelle: Aufbereitung des Statistischen Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
mit Wohnort in Berlin am 30. Juni 2001
nach Wirtschaftsbereichen und Staatsangehörigkeit¹⁾**

Wirtschaftsbereich	Arbeitnehmer		Teilzeitbeschäftigte		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
	Insgesamt				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5 720	1 402	382	185	
Produzierendes Gewerbe	213 604	54 372	11 059	7 215	
Bergbau	159	27	3	1	
Verarbeitendes Gewerbe	134 578	42 000	7 754	5 318	
Energie- und Wasserversorgung	10 038	2 970	302	224	
Baugewerbe	68 829	9 375	3 000	1 672	
Dienstleistungsbereiche	831 704	465 193	166 368	126 330	
Handel	133 776	72 089	32 562	27 562	
Gastgewerbe	41 496	19 873	10 214	5 449	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	68 430	20 017	6 257	3 579	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	35 822	21 774	4 107	3 614	
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	185 325	88 218	33 517	22 543	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	91 530	60 789	12 950	11 692	
Erziehung und Unterricht	58 882	35 369	14 668	10 047	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	134 266	102 398	36 755	30 993	
Erbringung von sonstigen öffentlichen und privaten Dienstleistungen	81 076	43 767	14 918	10 479	
Private Haushalte	1 101	899	420	372	
	2001	1 051 600	521 279	177 930	133 823
	2000	1 070 828	527 162	174 640	133 073
	Ausländer				
	2001	76 072	31 567	18 444	11 336
	2000	74 574	30 389	17 287	10 619
	Auszubildende				
	2001	53 286	26 254	x	x
	2000	54 650	26 993	x	x

1) vorläufige Ergebnisse – Dateistand Mai 2002

Quelle: Aufbereitung des Statistischen Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2001 nach Altersgruppen¹⁾

Altersgruppe in Jahren	Arbeitnehmer		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 20	31 998	17 211	14 787
20 bis unter 25	100 324	45 434	54 890
25 bis unter 30	113 698	55 912	57 786
30 bis unter 35	160 047	80 973	79 074
35 bis unter 40	187 816	94 256	93 560
40 bis unter 45	153 493	75 768	77 725
45 bis unter 50	133 836	64 068	69 768
50 bis unter 55	116 267	55 662	60 605
55 bis unter 60	94 072	46 851	47 221
60 bis unter 65	30 581	20 620	9 961
65 und älter	3 582	2 290	1 292
Insgesamt	1 125 714	559 045	566 669

1) vorläufige Ergebnisse – Dateistand Mai 2002

Quelle: Aufbereitung des Statistischen Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort in Berlin am 30. Juni 2001¹⁾

Staats- angehörigkeit	Ausländische Arbeitnehmer		
	insgesamt	männlich	weiblich
Europäische Staaten	57 018	32 215	24 803
darunter			
Griechenland	1 909	1 103	806
Italien	2 580	1 847	733
ehem. Jugoslawien	9 612	4 945	4 667
Polen	3 825	1 525	2 300
ehem. Sowjetunion	3 514	1 437	2 077
Türkei	25 521	15 767	9 754
Afrikanische Staaten	3 346	2 529	817
Amerikanische			
Staaten	2 512	1 447	1 065
Asiatische Staaten ..	8 525	5 087	3 438
Australien und			
ozeanische Staaten	134	65	69
Staatenlos/ungeklärt	1 759	881	878
Insgesamt	73 294	42 224	31 070

1) vorläufige Ergebnisse – Dateistand Mai 2002

Quelle: Aufbereitung des Statistischen Bundesamtes aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit

Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im April 2001 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Erwerbspersonen			Erwerbsquoten ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
15 bis unter 20	48,3	27,1	21,2	26,3	28,5	24,0
20 bis unter 25	146,6	78,1	68,5	69,8	74,4	65,2
25 bis unter 30	173,8	92,9	81,0	79,5	83,5	75,4
30 bis unter 40	528,5	284,8	243,7	90,1	95,1	84,9
40 bis unter 50	440,8	234,7	206,1	90,2	93,8	86,5
50 bis unter 55	189,8	100,4	89,4	83,8	88,6	79,0
55 bis unter 60	174,4	95,4	79,1	71,8	78,0	65,6
60 bis unter 65	60,6	41,6	19,0	24,1	32,6	15,3
65 und mehr	13,0	8,3	/	2,4	4,2	/
15 bis unter 65	1 762,8	955,0	807,9	73,2	78,0	68,2
Insgesamt ²⁾	1 775,9	963,3	812,6	52,5	58,6	46,7

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung je Geschlecht und Altersgruppe – 2) Bezugsgröße für die Erwerbsquoten ist die Bevölkerung (ohne Altersbegrenzung) je Geschlecht

Ergebnisse des Mikrozensus

Erwerbstätige im April 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige							
	insgesamt		Selbständige, Mithelfende Familien- angehörige		Angestellte ¹⁾ , Beamte		Arbeiter ²⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
	insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft	9,6	0,7	/	/	/	/	7,1	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	167,5	11,4	11,2	6,4	84,5	9,0	71,8	20,0
Energie- und Wasser- versorgung	15,5	1,1	/	/	10,5	1,1	/	/
Baugewerbe	115,8	7,9	18,1	10,3	31,5	3,4	66,2	18,5
Handel und Gastgewerbe	243,5	16,6	34,7	19,8	144,7	15,5	64,1	17,9
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	93,1	6,3	7,8	4,4	52,6	5,6	32,8	9,2
Kredit- und Versicherungs- gewerbe	44,5	3,0	6,2	3,5	37,7	4,0	/	/
Grundstückswesen, Vermie- tung, Dienstleistungen für Unternehmen	203,7	13,9	37,0	21,1	123,6	13,2	43,2	12,1
Öffentliche Verwaltung	165,2	11,3	–	–	153,9	16,5	11,3	3,2
Öffentliche und private Dienstleistungen	409,2	27,9	59,6	34,0	293,4	31,4	56,3	15,7
Insgesamt	1 467,8	100	175,4	100	934,3	100	358,1	100
	weiblich							
Land- und Forstwirtschaft	/	/	/	/	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	50,3	7,4	/	/	31,2	6,1	16,5	15,3
Energie- und Wasser- versorgung	/	/	–	–	/	/	/	/
Baugewerbe	14,9	2,2	/	/	11,6	2,3	/	/
Handel und Gastgewerbe	124,4	18,2	12,4	21,3	85,0	16,5	27,0	24,9
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	27,3	4,0	/	/	20,9	4,1	5,5	5,1
Kredit- und Versicherungs- gewerbe	26,1	3,8	/	/	24,0	4,7	/	/
Grundstückswesen, Vermie- tung, Dienstleistungen für Unternehmen	90,2	13,2	11,3	19,4	58,1	11,3	20,8	19,3
Öffentliche Verwaltung	83,5	12,3	–	–	80,5	15,6	/	/
Öffentliche und private Dienstleistungen	258,3	37,9	27,7	47,5	199,8	38,8	30,8	28,5
Zusammen	681,6	100	58,2	100	515,2	100	108,2	100

1) einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen – 3) einschließlich Auszubildender in anerkannten gewerblichen Berufen

Ergebnisse des Mikrozensus

Erwerbstätige im April 2001 nach Altersgruppen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen, Geschlecht und Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung

Altersgruppe in Jahren — Wirtschaftsbereich	ins- gesamt	Voll-/Teilzeitbeschäftigung					
		Voll- zeit	Teil- zeit	darunter nach Gründen			
				Aus- und Fortbil- dung	Vollzeittätigkeit		persönl. oder famil. Verpflich- tungen
					nicht zu finden	nicht er- wünscht	
1 000							
		insgesamt					
15 bis unter 25	157,4	117,0	40,4	27,6	6,6	/	/
25 bis unter 35	342,0	264,2	77,7	28,1	17,7	9,7	20,2
35 bis unter 45	444,6	361,8	82,7	5,9	22,4	14,0	36,4
45 bis unter 55	328,8	280,0	48,8	/	13,2	12,4	19,8
55 bis unter 65	182,1	149,4	32,7	/	6,4	15,1	8,8
65 und älter	12,9	/	8,5	/	/	6,3	/
Insgesamt	1 467,8	1 177,0	290,8	62,2	66,8	60,8	88,6
		weiblich					
15 bis unter 25	72,8	48,7	24,1	15,6	/	/	/
25 bis unter 35	161,0	110,4	50,6	13,0	10,5	6,6	19,2
35 bis unter 45	206,2	141,4	64,9	/	15,5	10,6	34,7
45 bis unter 55	159,8	119,4	40,4	/	10,4	10,9	17,4
55 bis unter 65	77,0	54,1	22,9	/	/	9,3	8,2
65 und älter	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	681,6	475,0	206,6	31,5	45,0	41,6	82,1
		insgesamt					
Produzierendes Gewerbe	298,8	273,9	24,9	5,5	6,1	5,3	6,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	336,7	259,3	77,4	15,5	24,0	14,7	19,8
Grundstückswesen, Ver- mietung, Dienstleistun- gen für Unternehmen	203,7	153,7	50,1	14,8	9,4	11,1	12,4
Öffentliche Verwaltung	165,2	148,9	16,3	/	/	/	9,6
Öffentliche und private Dienstleistungen	409,2	295,3	113,9	23,1	24,4	25,4	36,3
		weiblich					
Produzierendes Gewerbe	69,2	55,1	14,1	/	/	/	5,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	151,6	98,7	52,9	8,3	15,7	9,3	18,0
Grundstückswesen, Ver- mietung, Dienstleistun- gen für Unternehmen	90,2	59,0	31,3	6,2	6,2	6,7	11,0
Öffentliche Verwaltung	83,5	68,8	14,7	/	/	/	9,3
Öffentliche und private Dienstleistungen	258,3	171,1	87,2	12,5	18,7	19,2	33,9

Erwerbspersonen und Erwerbstätige 1991 bis 2001

Jahr	Erwerbs- personen	Arbeitslose ¹⁾	Erwerbstätige (Inländer) ²⁾		Erwerbstätige (Inland) ³⁾	
			ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer	ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer
Durchschnitt in 1 000 Personen						
1991	1 787,4	180,0	1 607,4	1 485,5	1 662,7	1 540,9
1992	1 785,2	207,1	1 578,2	1 447,2	1 639,3	1 508,4
1993	1 774,5	203,9	1 570,5	1 431,8	1 632,0	1 493,3
1994	1 769,5	210,1	1 559,4	1 408,3	1 619,3	1 468,2
1995	1 766,7	213,4	1 553,3	1 397,2	1 612,7	1 456,6
1996	1 760,3	236,0	1 524,3	1 363,2	1 581,9	1 420,9
1997	1 759,4	265,7	1 493,7	1 329,3	1 551,3	1 386,9
1998	1 745,3	273,0	1 472,2	1 307,2	1 541,2	1 376,1
1999	1 736,7	268,1	1 468,6	1 306,1	1 538,3	1 375,8
2000	1 754,1	264,7	1 489,3	1 319,7	1 563,7	1 394,1
2001 .....	.	272,3	.	.	1 557,7	1 390,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1992	- 0,1	15,1	- 1,8	- 2,6	- 1,4	- 2,1
1993	- 0,6	- 1,5	- 0,5	- 1,1	- 0,4	- 1,0
1994	- 0,3	3,0	- 0,7	- 1,6	- 0,8	- 1,7
1995	- 0,2	1,5	- 0,4	- 0,8	- 0,4	- 0,8
1996	- 0,4	10,6	- 1,9	- 2,4	- 1,9	- 2,5
1997	- 0,1	12,6	- 2,0	- 2,5	- 1,9	- 2,4
1998	- 0,8	2,8	- 1,4	- 1,7	- 0,7	- 0,8
1999	- 0,5	- 1,8	- 0,2	- 0,1	- 0,2	0,0
2000	1,0	- 1,2	1,4	1,0	1,7	1,3
2001 .....	.	2,9	.	.	- 0,4	- 0,3

Quellen: 1) Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

2) Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand März 2002

3) Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand März 2002

Erwerbstätige (Inland) 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Durchschnitt in 1 000 Personen Erwerbstätige							
1991	1 662,7	10,2	343,6	128,5	436,2	208,6	535,6
1992	1 639,3	9,1	299,4	134,7	418,0	230,8	547,4
1993	1 632,0	8,8	268,0	141,5	413,4	248,0	552,3
1994	1 619,3	8,9	242,3	146,9	397,0	261,1	563,1
1995	1 612,7	9,3	225,7	146,4	387,4	267,4	576,5
1996	1 581,9	8,9	210,3	137,8	374,2	270,9	579,8
1997	1 551,3	8,3	200,6	130,8	358,4	274,1	579,0
1998	1 541,2	8,1	193,7	121,7	353,1	282,6	581,8
1999	1 538,3	7,6	186,9	115,2	349,1	294,4	585,3
2000	1 563,7	7,5	180,6	107,1	354,6	312,0	602,0
2001	1 557,7	7,3	179,8	94,7	353,2	319,7	602,9
Selbständige und mithelfende Familienangehörige							
1991	121,9	0,3	7,9	10,3	42,3	27,6	33,5
1992	130,9	0,3	8,5	11,5	44,5	31,3	34,9
1993	138,8	0,2	8,9	12,9	45,4	34,4	37,0
1994	151,0	0,2	8,6	14,7	48,6	37,7	41,3
1995	156,1	0,2	8,0	14,4	48,8	38,8	46,0
1996	161,1	0,2	7,1	15,8	47,8	40,5	49,7
1997	164,4	0,2	7,8	17,1	45,9	43,3	50,1
1998	165,1	0,1	7,4	18,7	47,8	42,6	48,5
1999	162,5	0,1	7,2	18,0	46,1	42,2	49,0
2000	169,6	0,1	7,9	18,6	44,9	44,6	53,5
2001	167,1	0,1	7,6	17,9	42,5	43,8	55,2
Arbeitnehmer							
1991	1 540,9	9,9	335,7	118,3	394,0	181,0	502,1
1992	1 508,4	8,8	290,9	123,2	373,5	199,5	512,5
1993	1 493,3	8,6	259,1	128,7	368,0	213,6	515,3
1994	1 468,2	8,7	233,7	132,3	348,4	223,4	521,7
1995	1 456,6	9,1	217,7	132,0	338,6	228,7	530,5
1996	1 420,9	8,7	203,2	122,1	326,4	230,4	530,1
1997	1 386,9	8,2	192,8	113,7	312,5	230,7	529,0
1998	1 376,1	8,0	186,3	103,1	305,3	240,1	533,3
1999	1 375,8	7,5	179,6	97,1	303,0	252,2	536,3
2000	1 394,1	7,4	172,7	88,5	309,6	267,5	548,4
2001	1 390,6	7,2	172,2	76,8	310,7	275,9	547,7

Anmerkung siehe Seite 228

Noch: Erwerbstätige (Inland) 1991 bis 2001
nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % Erwerbstätige							
1992	-1,4	-10,7	-12,9	4,8	-4,2	10,6	2,2
1993	-0,4	-3,3	-10,5	5,1	-1,1	7,4	0,9
1994	-0,8	1,0	-9,6	3,8	-4,0	5,3	2,0
1995	-0,4	4,5	-6,8	-0,4	-2,4	2,4	2,4
1996	-1,9	-4,5	-6,8	-5,9	-3,4	1,3	0,6
1997	-1,9	-5,9	-4,6	-5,1	-4,2	1,2	-0,1
1998	-0,7	-2,5	-3,4	-6,9	-1,5	3,1	0,5
1999	-0,2	-6,6	-3,5	-5,4	-1,1	4,2	0,6
2000	1,7	-0,8	-3,4	-7,0	1,6	6,0	2,9
2001	-0,4	-2,9	-0,4	-11,6	-0,4	2,5	0,2
Selbständige und mithelfende Familienangehörige							
1992	7,5	-1,4	7,6	12,0	5,3	13,3	4,0
1993	6,0	-30,1	4,9	12,1	2,0	10,0	5,9
1994	8,9	-0,5	-3,6	14,0	7,1	9,4	11,8
1995	3,4	-2,0	-6,8	-1,9	0,3	2,9	11,4
1996	3,2	-14,1	-11,4	9,7	-1,9	4,6	7,9
1997	2,1	-4,2	10,4	8,6	-4,1	6,9	0,8
1998	0,4	-16,5	-5,6	9,1	4,2	-1,8	-3,2
1999	-1,5	-28,0	-2,2	-3,4	-3,7	-1,0	1,1
2000	4,3	0,0	9,2	3,3	-2,5	5,7	9,3
2001	-1,5	0,0	-3,3	-3,7	-5,4	-1,7	3,1
Arbeitnehmer							
1992	-2,1	-11,0	-13,3	4,2	-5,2	10,2	2,1
1993	-1,0	-2,4	-10,9	4,4	-1,5	7,0	0,6
1994	-1,7	1,0	-9,8	2,8	-5,3	4,6	1,2
1995	-0,8	4,6	-6,8	-0,2	-2,8	2,4	1,7
1996	-2,5	-4,3	-6,6	-7,5	-3,6	0,7	-0,1
1997	-2,4	-6,0	-5,2	-6,8	-4,3	0,2	-0,2
1998	-0,8	-2,2	-3,3	-9,4	-2,3	4,0	0,8
1999	0,0	-6,2	-3,6	-5,7	-0,7	5,1	0,6
2000	1,3	-0,8	-3,9	-8,9	2,2	6,1	2,3
2001	-0,3	-2,9	-0,3	-13,2	0,3	3,2	-0,1

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand März 2002

Kurzarbeiter und Beschäftigte der Allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (ABM) 2000 und 2001

Monatsende	Kurzarbeiter ¹⁾			Beschäftigte der Allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2000						
Januar	4 095	3 516	579	11 723	5 377	6 346
Februar	5 959	4 888	1 071	12 151	5 660	6 491
März	6 106	5 307	799	12 369	5 775	6 594
April	4 885	4 226	659	13 201	6 296	6 905
Mai	5 083	4 401	682	14 245	6 889	7 356
Juni	4 756	3 868	888	14 876	7 363	7 513
Juli	3 945	3 399	546	16 179	8 061	8 118
August	3 485	2 954	531	17 071	8 541	8 530
September	3 176	2 690	486	17 930	8 966	8 964
Oktober	2 715	2 230	485	18 920	9 547	9 373
November	2 627	2 122	505	18 900	9 563	9 337
Dezember	2 613	2 126	487	17 625	8 923	8 702
Jahres- durchschnitt	4 120	3 477	643	15 168	7 423	7 745
2001						
Januar	2 803	2 291	512	15 610	7 742	7 868
Februar	3 439	2 897	542	15 233	7 728	7 505
März	4 081	3 479	602	14 661	7 559	7 102
April	4 063	3 305	758	14 282	7 331	6 951
Mai	3 614	2 896	718	14 164	7 219	6 945
Juni	3 591	2 806	785	13 036	6 717	6 319
Juli	3 228	2 374	854	12 607	6 294	6 079
August	3 215	2 326	889	12 364	6 465	5 899
September	3 715	2 714	1 001	11 524	5 953	5 571
Oktober	3 912	2 843	1 069	11 892	6 131	5 761
November	3 852	2 728	1 124	12 274	6 329	5 945
Dezember	3 679	2 549	1 130	12 538	6 448	6 090
Jahres- durchschnitt	3 599	2 681	918	13 561	6 949	6 612

1) Monatsmitte

Quelle: Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2001 nach Berufsgruppen

Kenn- ziffer	Berufsgruppe	Arbeitslose		
		insgesamt	männlich	weiblich
01 – 05	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	6 462	4 375	2 087
06	Forst- und Jagdberufe	109	97	12
07 – 09	Bergleute, Mineralgewinner	56	51	5
10, 11	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	294	277	17
12, 13	Keramiker, Glasmacher	173	98	75
14, 15	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	1 515	924	590
16	Papierhersteller, -verarbeiter	623	312	311
17	Drucker	1 377	969	408
18	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	120	99	21
19 – 24	Metallerzeuger, -bearbeiter	3 171	2 428	742
25 – 30	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	14 229	13 627	602
31	Elektriker	6 440	6 028	412
32	Montierer und Metallberufe, anderweitig nicht genannt	4 565	1 524	3 041
33 – 36	Textil- und Bekleidungsberufe	2 591	632	1 959
37	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	352	177	175
39 – 43	Ernährungsberufe	10 085	5 485	4 600
44 – 47	Bauberufe	17 776	17 716	60
48, 49	Bau-, Raumausstatter, Polsterer	4 327	4 201	126
50	Tischler, Modellbauer	3 359	3 110	249
51	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	7 271	6 957	314
52	Warenprüfer, Versandfertigtmacher	3 680	1 601	2 079
53	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	4 925	3 173	1 751
54	Maschinen- und zugehörige Berufe	2 261	2 116	145
60, 61	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	8 265	6 068	2 198
62	Techniker	3 014	2 563	450
63	Technische Sonderfachkräfte	2 199	674	1 525
68	Warenkaufleute	23 589	8 519	15 070
69, 70	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	3 823	2 002	1 821
71 – 73	Verkehrsberufe	10 226	8 570	1 656
74	Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	10 605	9 591	1 015
75 – 78	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	38 824	10 872	27 952
79 – 81	Ordnungs- und Sicherheitsberufe	12 461	9 566	2 896
82	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	2 090	885	1 204
83	Künstler und zugeordnete Berufe	7 606	4 162	3 444
84, 85	Gesundheitsdienstberufe	7 936	1 570	6 366
86 – 89	Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und natur- wissenschaftl. Berufe, anderweitig nicht genannt	15 850	5 407	10 442
90	Körperpfleger	1 666	176	1 490
91	Gästepfleger	7 791	3 687	4 104
92	Hauswirtschaftliche Berufe	2 245	127	2 118
93	Reinigungsberufe	13 806	4 391	9 415
98	Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf	4 550	2 771	1 780
	Insgesamt 2001	272 307	157 578	114 729
	2000	264 749	151 748	113 001
	1999	268 078	151 864	116 214
	1998	273 038	152 995	120 043
	1997	265 665	146 472	119 193

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten 2000 und 2001 nach Monaten

Monats- ende	Arbeitslose								
	insgesamt			männlich		weiblich		Ausländer	
	absolut	Arbeitslosenquote bezogen auf		absolut	Quote ¹⁾	absolut	Quote ¹⁾	absolut	Quote ¹⁾
		abhängige EWP ¹⁾	alle ziv. EWP ²⁾						
2000									
Januar	277 118	18,4	16,4	158 463	20,6	118 655	16,1	46 980	35,2
Februar	276 790	18,4	16,4	159 214	20,7	117 576	16,0	47 233	35,4
März	274 865	18,2	16,3	158 890	20,6	115 975	15,7	47 433	35,5
April	271 858	18,0	16,2	156 741	20,1	115 117	15,8	47 024	35,0
Mai	264 085	17,5	15,8	151 796	19,5	112 289	15,4	46 061	34,3
Juni	258 177	17,1	15,4	148 085	19,0	110 092	15,1	45 035	33,5
Juli	261 330	17,3	15,6	149 522	19,2	111 808	15,4	44 599	33,2
August	260 883	17,3	15,6	149 016	19,1	111 867	15,4	43 957	32,7
September	256 894	17,0	15,3	146 342	18,8	110 552	15,2	44 108	32,8
Oktober	253 981	16,9	15,2	144 864	18,6	109 117	15,0	44 261	33,0
November	255 532	17,0	15,3	146 270	18,7	109 262	15,0	44 905	33,4
Dezember	263 111	17,5	15,7	151 597	19,4	111 514	15,3	45 901	34,2
Jahres- durchschnitt	264 749	17,6	15,8	151 748	19,5	113 001	15,5	45 632	34,0
2001									
Januar	275 103	18,3	16,4	159 482	20,4	115 621	15,9	47 184	35,1
Februar	276 242	18,3	16,5	160 656	20,6	115 586	15,9	47 159	35,1
März	274 525	18,2	16,4	160 333	20,6	114 192	15,7	47 137	35,1
April	272 348	18,1	16,3	158 521	20,3	113 827	15,7	46 960	35,0
Mai	267 404	17,5	15,7	155 361	19,8	112 043	15,1	46 274	35,8
Juni	265 618	17,4	15,6	153 923	19,6	111 695	15,1	45 937	35,6
Juli	273 687	18,0	16,0	157 738	20,1	115 949	15,7	46 079	35,7
August	275 085	18,0	16,1	158 218	20,2	116 867	15,8	46 132	35,7
September	273 017	17,9	16,0	156 809	20,0	116 208	15,7	46 537	36,0
Oktober	271 239	17,8	15,9	155 686	19,8	115 553	15,6	46 996	36,4
November	272 802	17,9	16,0	157 382	20,1	115 420	15,6	47 938	37,1
Dezember	278 116	18,2	16,3	162 051	20,7	116 065	15,7	49 003	37,9
Jahres- durchschnitt	272 307	17,9	16,1	157 578	20,1	114 729	15,6	46 815	35,7

1) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen vom 30. 6. des Vorjahres (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose) – 2) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (wie Fußnote 1 zzgl. Selbständiger und mithelfender Familienangehöriger)

Quelle: Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

Arbeitslose 2000 und 2001 nach Monaten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Monats- ende	Arbeitslose						
	ins- gesamt	männlich		weiblich		Ausländer	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
2000							
Januar	277 118	158 463	57,2	118 655	42,8	46 980	17,0
Februar	276 790	159 214	57,5	117 576	42,5	47 233	17,1
März	274 865	158 890	57,8	115 975	42,2	47 433	17,3
April	271 858	156 741	57,7	115 117	42,3	47 024	17,3
Mai	264 085	151 796	57,5	112 289	42,5	46 061	17,4
Juni	258 177	148 085	57,4	110 092	42,6	45 035	17,4
Juli	261 330	149 522	57,2	111 808	42,8	44 599	17,1
August	260 883	149 016	57,1	111 867	42,9	43 957	16,8
September	256 894	146 342	57,0	110 552	43,0	44 108	17,2
Oktober	253 981	144 864	57,0	109 117	43,0	44 261	17,4
November	255 532	146 270	57,2	109 262	42,8	44 905	17,6
Dezember	263 111	151 597	57,6	111 514	42,4	45 901	17,4
Jahres- durchschnitt	264 749	151 748	57,3	113 001	42,7	45 632	17,2
2001							
Januar	275 103	159 482	58,0	115 621	42,0	47 184	17,2
Februar	276 242	160 656	58,2	115 586	41,8	47 159	17,1
März	274 525	160 333	58,4	114 192	41,6	47 137	17,2
April	272 348	158 521	58,2	113 827	41,8	46 960	17,2
Mai	267 404	155 361	58,1	112 043	41,9	46 274	17,3
Juni	265 618	153 923	57,9	111 695	42,1	45 937	17,3
Juli	273 687	157 738	57,6	115 949	42,4	46 079	16,8
August	275 085	158 218	57,5	116 867	42,5	46 132	16,8
September	273 017	156 809	57,4	116 208	42,6	46 537	17,0
Oktober	271 239	155 686	57,4	115 553	42,6	46 996	17,3
November	272 802	157 382	57,7	115 420	42,3	47 938	17,6
Dezember	278 116	162 051	58,3	116 065	41,7	49 003	17,6
Jahres- durchschnitt	272 307	157 578	57,9	114 729	42,1	46 815	17,2

Quelle: Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

Arbeitslose 2000 und 2001 nach Monaten und ausgewählten Altersgruppen

Monats- ende	Ins- gesamt	Darunter im Alter von ... Jahren					
		unter 20		20 bis unter 25		55 und mehr	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
2000							
Januar	277 118	6 197	2 770	23 335	8 816	50 277	22 827
Februar	276 790	6 382	2 790	24 017	8 806	49 050	22 325
März	274 865	6 562	2 787	25 210	8 943	47 287	21 524
April	271 858	6 241	2 605	24 720	8 812	46 240	21 183
Mai	264 085	5 792	2 458	23 610	8 437	44 786	20 551
Juni	258 177	5 586	2 425	22 962	8 291	43 689	20 049
Juli	261 330	7 162	3 177	25 090	9 269	43 350	19 746
August	260 883	7 649	3 383	25 005	9 393	42 748	19 392
September	256 894	7 671	3 462	24 351	9 391	41 953	19 025
Oktober	253 981	7 056	3 135	22 627	8 733	41 774	18 884
November	255 532	6 784	3 018	22 365	8 581	41 493	18 689
Dezember	263 111	6 560	2 883	22 923	8 598	41 587	18 606
Jahres- durchschnitt	264 749	6 619	2 901	23 789	8 821	44 860	20 405
2001							
Januar	275 103	6 464	2 904	24 642	9 186	42 541	18 941
Februar	276 242	6 570	2 894	25 402	9 479	42 418	18 835
März	274 525	6 528	2 831	25 595	9 180	41 740	18 510
April	272 348	6 175	2 711	24 842	8 930	41 361	18 342
Mai	267 404	5 874	2 536	23 756	8 547	40 576	18 019
Juni	265 618	5 795	2 530	23 481	8 524	39 764	17 671
Juli	273 687	7 655	3 509	26 810	10 160	39 555	17 568
August	275 085	7 883	3 588	27 365	10 410	39 279	17 404
September	273 017	7 700	3 486	27 189	10 468	38 658	17 202
Oktober	271 239	7 077	3 165	25 996	10 124	38 055	16 920
November	272 802	6 781	3 021	25 630	9 882	37 617	16 699
Dezember	278 116	6 756	2 917	25 953	9 771	37 322	16 459
Jahres- durchschnitt	272 307	6 756	3 006	25 429	9 506	40 085	17 804

Quelle: Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

Offene Stellen 2000 und 2001 nach Monaten, angebotener Stellung im Beruf und Voll-/Teilzeitbeschäftigung

Monats- ende	Offene Stellen		Stellung im Beruf		Beschäftigung	
	insgesamt	auf 100 Arbeitslose	Arbeiter	Angestellte	Vollzeit	Teilzeit
2000						
Januar	5 438	2,0	2 566	2 872	3 904	1 534
Februar	6 301	2,3	3 050	3 251	4 761	1 540
März	7 020	2,6	3 419	3 601	5 323	1 697
April	7 367	2,7	3 399	3 968	5 879	1 488
Mai	7 553	2,9	3 494	4 059	5 804	1 749
Juni	8 344	3,2	4 327	4 017	6 641	1 703
Juli	7 799	3,0	3 903	3 896	6 334	1 465
August	7 629	2,9	3 773	3 856	6 357	1 272
September	7 537	2,9	3 636	3 901	6 254	1 283
Oktober	6 194	2,4	2 937	3 257	4 990	1 204
November	5 168	2,0	2 380	2 788	4 246	922
Dezember	5 070	1,9	2 358	2 712	4 090	980
Jahres- durchschnitt	6 787	2,6	3 278	3 510	5 374	1 415
2001						
Januar	5 653	2,1	2 483	3 170	4 530	1 123
Februar	6 415	2,3	2 750	3 665	5 175	1 240
März	7 092	2,6	3 119	3 973	5 707	1 385
April	7 350	2,7	3 341	4 009	6 060	1 290
Mai	6 986	2,6	3 251	3 735	5 596	1 390
Juni	7 479	2,8	3 548	3 931	6 038	1 441
Juli	7 086	2,6	3 375	3 711	5 796	1 290
August	7 096	2,6	3 482	3 614	5 849	1 247
September	8 346	3,1	3 976	4 370	6 946	1 400
Oktober	7 783	2,9	3 853	3 930	6 333	1 450
November	6 913	2,5	3 374	3 539	5 429	1 484
Dezember	6 650	2,4	3 145	3 505	5 292	1 358
Jahres- durchschnitt	7 005	2,5	3 275	3 730	5 679	1 326

Quelle: Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

Vermittlungen von Arbeitskräften durch die Arbeitsämter 2000 und 2001 nach Monaten

Monat	Vermittlungen			Davon in Beschäftigung	
	insgesamt	und zwar in		bis 7 Tage	über 7 Tage
		Teilzeit- arbeit	Arbeits- beschaffungs- maßnahmen		
2000					
Januar	14 062	1 414	1 258	4 513	9 549r
Februar	15 123	1 776	1 789	4 835	10 288
März	15 953	1 714	2 144	5 435	10 518
April	16 817	2 064	2 498	4 656	12 161
Mai	17 835	1 916	2 523	6 441	11 394
Juni	16 619	1 824	2 465	5 591	11 028
Juli	18 504	2 138	2 637	5 630	12 874
August	16 748	1 783	2 078	5 155	11 593
September	16 950	1 431	2 573	5 529	11 421
Oktober	18 163	1 554	2 483	6 143	12 020
November	18 476	1 679	1 563	6 424	12 052
Dezember	16 306	1 205	979	6 236	10 070
Insgesamt	201 556	20 498	24 990	66 588	134 968
2001					
Januar	15 077	1 529	1 485	5 036	10 041
Februar	15 775	1 388	1 341	5 170	10 605
März	17 793	1 800	1 848	5 242	12 551
April	16 530	1 683	1 758	4 956	11 574
Mai	16 421	1 415	2 021	5 457	10 964
Juni	16 387	1 598	2 011	5 045	11 342
Juli	17 775	1 752	1 906	5 696	12 079
August	16 188	1 329	1 577	5 333	10 855
September	16 441	1 231	1 623	5 940	10 501
Oktober	14 548	1 035	1 474	5 332	9 216
November	14 316	1 225	1 388	4 471	9 845
Dezember	14 079	1 211	1 391	5 587	8 492
Insgesamt	191 330	17 196	19 823	63 265	128 065

Quelle: Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

IX. Unternehmen und Arbeitsstätten

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	237
Grafiken	239
Gewerbeanzeigen	
... 1991 bis 2001	240
... 2001 nach Bezirken	240
... nach Wirtschaftsabschnitten	241
Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern	
1993 bis 2001	242
Insolvenzen	
... 1993 bis 2001	242
... 2001 nach Rechtsformen, Wirtschaftsbereichen und Unternehmensalter	243
... 2001 nach Bezirken	244

Vorbemerkungen

Die **Statistik der Gewerbeanzeigen** wird monatlich nach den Gewerbe-, -ab- und -ummeldungen der Bezirksämter erstellt. Die wirtschaftliche Gliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93). Alle Angaben werden ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe ausgewiesen.

Die **Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern** werden nach Angaben des Amtsgerichts Charlottenburg erstellt.

Die **Statistik der Insolvenzen** wird nach den Angaben des zuständigen Amtsgerichts Charlottenburg (Insolvenzgericht) erstellt. Die wirtschaftliche Gliederung erfolgt nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93). Seit Einführung der neuen Insolvenzordnung sind alle Berliner Amtsgerichte für die Bearbeitung der Verbraucherinsolvenzen zuständig.

Definitionen

Gewerbeanmeldung

Die Neuerrichtung eines Betriebes oder die Übernahme eines Betriebes vom Vorgänger. Die Verlagerung eines Betriebes aus einem anderen Bundesland nach Berlin gilt als Neuerrichtung.

Gewerbeabmeldung

Die Aufgabe des gesamten Betriebes oder die Übergabe eines Betriebes an einen Nachfolger. Die Sitzverlegung in ein anderes Bundesland gilt als Aufgabe des Betriebes.

Gewerbeummeldung

Die Veränderung der wirtschaftlichen Tätigkeit sowie die Verlegung des Betriebes innerhalb Berlins. Bis 1995 sind die Verlegungen des Betriebes innerhalb Berlins in den An- und Abmeldungen enthalten.

Insolvenz

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit oder bei Kapitalgesellschaften Überschuldung vorliegt.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen oder juristischen Person eröffnet werden. Der nicht rechtsfähige Verein steht einer juristischen Person gleich. Ein Insolvenzverfahren kann ferner eröffnet werden über das Vermögen einer offenen Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Partenreederei, Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung sowie über einen Nachlass, über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft, das von den Ehegatten gemeinschaftlich verwaltet wird.

Ziel des Insolvenzverfahrens ist es, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, in dem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan bzw. Schuldenbereinigungsplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unter-

nehmens bzw. des privaten Haushalts getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien.

Verbraucherinsolvenz

Der Schuldner ist eine natürliche Person, die keine oder nur eine geringfügige selbständige wirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Eine selbständige wirtschaftliche Tätigkeit ist dann geringfügig, wenn sie nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

Schuldenbereinigungsplan

Dieser kann alle Regelungen enthalten, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen; in den Plan ist aufzunehmen, ob und inwieweit Bürgschaften, Pfandrechte und andere Sicherheiten der Gläubiger vom Plan berührt werden sollen.

Regelinsolvenzverfahren

Verfahren, die nicht Verbraucher- oder sonstige Kleinverfahren sind. Der Schuldner ist eine juristische Person (Personen- und Kapitalgesellschaften).

Insolvenzplan

Die Befriedigung der Insolvenzgläubiger, die Verwertung der Insolvenzmasse und deren Verteilung an die Beteiligten sowie die Haftung des Schuldners nach der Beendigung des Insolvenzverfahrens können in einem Insolvenzplan geregelt werden.

Personengesellschaft

Grundformen: die offene Handelsgesellschaft (OHG), die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und die Kommanditgesellschaft (KG). Die Rechtseinheiten sind natürliche Personen. Die natürlichen Personen haften mit ihrem gesamten Vermögen, bei der KG der Kommanditist bis zur Höhe seiner Einlage.

Kapitalgesellschaft

Juristische Person, d. h. eigenständige Rechtspersönlichkeit mit Eintragung in das Handelsregister, zu der die Aktiengesellschaft (AG), die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) gehören.

Die Haftung der Gesellschafter ist auf die Einlage beschränkt, bei der KGaA haftet der Komplementär persönlich voll.

Die Aktiengesellschaft muss ein Grundkapital von mindestens 50 000 EUR, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ein Stammkapital von 25 000 EUR aufweisen.

Bis 1999 geltende Begriffe:

Vergleich

Bezeichnet im Sinne der Vergleichsordnung eine Vereinbarung zwischen Gläubiger und Schuldner bei Insolvenz des Schuldners zur Abwendung eines Konkurses.

Konkurs

Gerichtliches Verfahren, durch welches das Vermögen zahlungsunfähiger oder überschuldeter Schuldner zur Befriedigung der Gläubiger verwertet wird.

Anschlusskonkurs

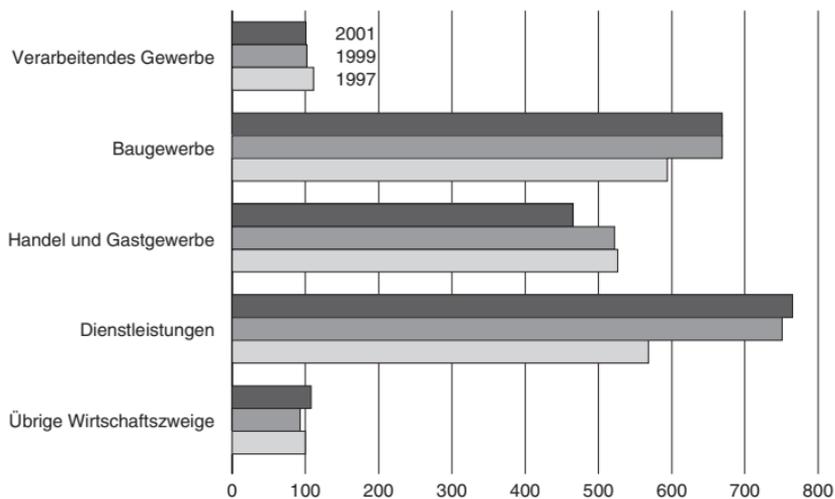
Konkursverfahren, das sich an ein gescheitertes Vergleichsverfahren anschließt. Die Vergleichsgläubiger müssen ihre Forderungen in diesem Falle neu anmelden.

Gesamtvollstreckung

Gerichtliches Verfahren bei Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners; gilt nur in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin-Ost ab 1. Juli 1990 durch die vom Ministerrat der ehemaligen DDR eingeführte Gesamtvollstreckungsordnung.

Im Unterschied zum Konkursverfahren sind folgende Arten der Beendigung des Gesamtvollstreckungsverfahrens möglich:

- nach Schlussverteilung,
- mangels Masse,
- nach Vergleich,
- nach Rücknahme des Antrages bzw. Wegfall des Eröffnungsgrundes.

Insolvenzen 1997, 1999 und 2001 nach Wirtschaftszweigen

Gewerbeanzeigen 1991 bis 2001

Jahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen ¹⁾
1991	43 773	21 453	x
1992	39 607	25 055	x
1993	43 067	26 988	x
1994	41 638	31 210	x
1995	44 222	36 552	x
1996	40 375	33 528	12 308
1997	41 360	36 913	12 923
1998	38 998	36 405	12 263
1999	35 346	33 780	11 070
2000	34 155	30 789	11 285
2001	31 414	26 893	9 737

1) Veränderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Verlegung des Betriebes innerhalb Berlins

Gewerbeanzeigen 2001 nach Bezirken

Bezirk	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen ¹⁾
Mitte	4 435	3 406	1 178
Friedrh.-Kreuzb.	3 050	2 182	732
Pankow	3 801	3 002	1 269
Charlbg.-Wilmerd.	3 660	3 008	1 269
Spandau	1 661	1 397	420
Steglitz-Zehlend. ...	1 810	1 735	680
Tempelh.-Schöneb.	3 037	2 388	807
Neukölln	2 695	2 597	703
Treptow-Köpenick	2 034	2 209	793
Marzahn-Hellersd.	1 550	1 585	615
Lichtenberg	1 757	1 704	615
Reinickendorf	1 924	1 680	656
Berlin	31 414	26 893	9 737

1) Veränderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Verlegung des Betriebes innerhalb Berlins

Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt	Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen ¹⁾
A	Land- und Forstwirtschaft	240	208	95
B	Fischerei und Fischzucht	–	–	–
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	11	5
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 141	1 494	647
E	Energie- und Wasserversorgung	22	7	10
F	Baugewerbe	3 047	3 408	1 403
G	Handel ²⁾	8 903	8 209	2 664
H	Gastgewerbe	3 383	3 454	220
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 037	1 591	615
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 740	1 378	1 039
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	7 875	4 599	2 238
M	Erziehung und Unterricht	187	146	78
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	210	289	115
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 626	2 099	608
	Insgesamt	31 414	26 893	9 737

1) Veränderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Verlegung des Betriebes innerhalb Berlins – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern

Eintragungen und Löschungen in öffentlichen Registern 1993 bis 2001

Jahr	Handelsregister A ¹⁾	Handelsregister B ²⁾	Genossenschaftsregister	Schiffsbauregister	Seeschiffsregister	Binnenschiffsregister	Güterrechtsregister	Vereinsregister	Partnerschaftsregister
Eintragungen									
1993	899	4 081	20	–	18	572	1 583	990	–
1994	798	4 101	6	–	17	401	1 361	1 122	–
1995	663	3 609	3	1	18	30	895	855	–
1996	648	3 692	5	1	12	34	843	867	19
1997	762	3 980	7	2	17	32	853	911	40
1998	989	4 145	10	–	11	27	645	832	39
1999	1 168	4 149	10	1	12	27	628	822	43
2000	1 204	4 879	5	–	7	31	528	847	41
2001	976	4 561	12	1	14	25	424	874	30
Löschungen									
1993	506	1 218	6	2	4	130	–	108	–
1994	560	1 635	6	–	6	147	–	135	–
1995	599	2 203	2	–	12	185	1	149	–
1996	654	2 701	8	1	10	234	–	204	–
1997	613	2 991	8	1	10	277	–	342	–
1998	675	3 007	13	1	16	199	4	562	1
1999	516	2 873	4	1	8	115	5	433	1
2000	642	3 166	5	–	7	171	6	399	3
2001	674	3 147	8	1	11	65	1	323	7

1) Einzelfirmen, Kommanditgesellschaften, offene Handelsgesellschaften – 2) Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mbH, Versicherungsvereine a. G.

Quelle: Amtsgericht Charlottenburg

Insolvenzen 1993 bis 2001

Jahr	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Insolvenzverfahren ²⁾					Eröffnete Vergleichsverfahren
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Anschlusskonkurse	beendet durch Schuldenbereinigungsplan	
1993	1 034	1 034	178	856	1	–	1
1994	1 407	1 408	233	1 175	1	–	–
1995	1 653	1 648	229	1 419	–	–	5
1996	1 922	1 918	291	1 627	–	–	4
1997	2 096	2 094	322	1 772	–	–	2
1998	2 120	2 119	304	1 815	–	–	1
1999	2 368	2 368	410	1 956	–	2	–
2000	2 513	2 513	656	1 827	–	30	–
2001	2 637	2 637	868	1 697	–	72	–

1) ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist – 2) bis 1998 Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren; ab 1999 Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren

Insolvenzen 2001 nach Rechtsformen, Wirtschaftsbereichen und Unternehmensalter

Rechtsform — Wirtschaftsbereich — Altersklasse der Unternehmen	Insolvenzen			
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	beendet durch Schulden- bereinigungs- plan
Unternehmen ¹⁾	2 108	505	1 601	2
davon nach Rechtsformen				
Einzelunternehmen	521	76	445	—
Personengesellschaften (OHG, KG, GBR)	162	56	106	—
darunter				
Gesellschaften mbH & Co. KG ...	109	46	63	—
Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA)	1 356	351	1 005	—
Sonstige Unternehmen, Kleingewerbe	69	22	45	2
davon nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	101	45	56	—
Baugewerbe	669	129	540	—
Handel ²⁾	345	78	266	1
Gastgewerbe	120	14	106	—
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	90	26	64	—
Kredit- und Versicherungsgewerbe	15	1	14	—
Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweg- licher Sachen usw.	554	160	393	1
Erziehung und Unterricht	10	3	7	—
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	33	20	13	—
Erbringung von sonstigen öffent- lichen und persönlichen Dienstleistungen	153	20	133	—
Übrige Wirtschaftsbereiche	18	9	9	—
darunter nach Altersklassen der Unternehmen ³⁾				
bis unter 8 Jahre alt	1 213	235	978	—
8 und mehr Jahre alt	653	243	410	—
Übrige Schuldner	529	363	96	70
Verfahren	2 637	868	1 697	72

1) einschließlich Kleingewerbe – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern – 3) ohne unbekannt

Insolvenzen 2001 nach Bezirken

Bezirk	Beantragte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren				Angemeldete Forderungen 1 000 EUR
	Insolvenzen insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	beendet durch Schuldenbereinigungsplan	
Mitte	326	110	212	4	229 637
Friedrh.-Kreuzb.	190	62	128	–	316 178
Pankow	240	59	178	3	167 478
Charlbg.-Wilmersd.	379	125	254	–	653 552
Spandau	126	46	78	2	89 741
Steglitz-Zehlend. ...	229	78	140	11	257 380
Tempelh.-Schöneb.	257	91	162	4	282 111
Neukölln	196	44	137	15	58 330
Treptow-Köpenick	186	75	107	4	125 917
Marzahn-Hellersd.	172	56	103	13	79 585
Lichtenberg	170	74	87	9	48 104
Reinickendorf	166	48	111	7	51 958
Berlin¹⁾	2 637	868	1 697	72	2 359 970

1) Umrechnung von DM in EUR, dadurch können sich Abweichungen in den Summen ergeben

X. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	245
Landwirtschaftliche Betriebe 2001	
... nach Art der Bodennutzung	248
... nach Betriebsbereichen	249
... nach Erwerbscharakter	250
Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Art und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche ...	251
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 2001	252
Betriebe mit Anbau von Gartenerzeugnissen 2000	252
Anbau	
... von Gemüse 1996 und 2000	253
... von Blumen und Zierpflanzen 1996 und 2000	254
Pflanzen in Baumschulen 1996 und 2000	255
Kleingartenkolonien im Dezember 2001 nach Bezirken	256
Viehhalter im Dezember 1996 sowie Mai 1999 und 2001	257
Viehbestände	
... im Dezember 1996 sowie Mai 1999 und 2001	257
... im Mai 2001 nach Bezirken	258
Schlachtungen 2001	260
Hundehalter und Hunde am 31. Dezember 2001 nach Bezirken	261
Fischfang 1996 bis 2001	262

Vorbemerkungen

Die **amtliche Statistik der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei** gliedert sich in die in zweijährigen oder größeren Abständen stattfindenden Betriebsstatistiken zur Erfassung der Strukturmerkmale der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und der Fischereibetriebe sowie die z. T. in kürzeren Zeitabständen durchgeführten Statistiken zur Ermittlung der pflanzlichen und tierischen Erzeugung. Zur Ergänzung werden Geschäftsstatistiken und Auswertungsergebnisse der zuständigen Senatsverwaltungen herangezogen.

Die **Bodennutzungshaupterhebung** und die **Erhebung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft** werden alle zwei Jahre im Mai durchgeführt. Der Berichtskreis für die Bodennutzungshaupterhebung umfasst die Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten, Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar sowie Bewirtschafter von Flächen, auf denen Garten- oder Baumschulerzeugnisse zum Verkauf angebaut werden.

Die Erhebung der Arbeitskräfte erfasst alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der Arbeitskräfteerhebung werden im Rahmen der **Agrarberichterstattung** (Landwirtschaftszählung) zusammengeführt.

Die Tabellen der Agrarberichterstattung beziehen sich nur auf die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens zwei Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder bestimmten Mindesterzeugungseinheiten.

Die **Erhebung der Anbauflächen für Gemüse, Erdbeeren und Zierpflanzen** findet seit 1992 alle vier Jahre statt. Die Bestände in **Baumschulen** werden seit 1990 alle zwei Jahre, ab 1996 alle vier Jahre erfasst. Die Erhebung umfasst alle Betriebe, die Gartenerzeugnisse zum Verkauf anbauen sowie alle Baumschulen.

Die **Viehbestände** werden durch die alle zwei Jahre ab 1999 im Mai stattfindende Viehzählung ermittelt. Nicht enthalten sind die Bestände von Viehhaltern mit weniger als zwei Hektar landwirtschaftlicher Fläche, die weniger als acht Rinder oder acht Schweine oder weniger als zwanzig Schafe oder weniger als 200 Stück einer Geflügelart halten (siehe Mindestzeugungseinheiten).

Rechtsgrundlage der o.g. Statistiken ist das Gesetz über Agrarstatistiken in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635).

Das **Fischereiamt** liefert die Zahlen über die Fangergebnisse der Berliner Berufs- und Sportfischer.

Definitionen und methodische Hinweise

Landwirtschaftlicher oder forstwirtschaftlicher Betrieb

Örtlich begrenzte technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegt und landwirtschaftliche bzw. forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Haupterwerbsbetriebe

Ein Haupterwerb liegt vor, wenn ein Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen einen Arbeitskräfteeinsatz von mindestens 1,5 Arbeitskräfteeinheiten hat oder wenn der Arbeitskräfteeinsatz mindestens 0,75 Arbeitskräfteeinheiten beträgt und das Jahresnettoeinkommen des Betriebsinhabers ausschließlich oder überwiegend aus dem landwirtschaftlichen Betrieb stammt.

Nebenerwerbsbetriebe

Ein Nebenerwerb liegt vor, wenn ein Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen die Kriterien eines Haupterwerbsbetriebes nicht erfüllt.

Arbeitskräfteeinheiten

Eine Arbeitskräfteeinheit entspricht der Arbeitsleistung einer mit betrieblichen Arbeiten vollbeschäftigten Arbeitskraft im Alter von 16 bis 64 Jahren. Arbeitskräfte im Alter von 15 Jahren werden mit 0,5 Arbeitskräfteeinheiten und im Alter von mindestens 65 Jahren mit 0,3 Arbeitskräfteeinheiten bewertet. Die Arbeitsleistung der teilzeitbeschäftigten Arbeitskräfte wird anteilig berechnet.

Betriebsfläche

Gesamtfläche der Erhebungseinheit, bestehend aus landwirtschaftlich genutzter Fläche, Waldfläche, Gebäude- und Hoffläche sowie sonstigen Flächen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ackerland, Gartenland, Land für Obstanlagen und Baumschulen sowie Dauergrünland, Rebland, Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Gärtnerische Nutzfläche

Flächen mit Anbau von Gartenbau- und Baumschulerzeugnissen auf dem Freiland und unter Glas.

Ackerland

Flächen für landwirtschaftliche Feldfrüchte einschließlich Ackerwiesen und Ackerweiden sowie der Flächen für Gemüse und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas.

Haus- und Nutzgärten

Gartenflächen, auf denen Obst, sonstige Gartengewächse (z. B. Kartoffeln) u. ä. für den eigenen Bedarf angebaut werden.

Baumschulfläche

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen, jedoch ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Dauergrünland

Wiesen und Weiden (ohne Unterbrechung durch andere Kulturen), die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden bestimmt sind.

Waldflächen

Mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen einschließlich der Kahlschläge, Räumden, Blößen, Kampanlagen und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Unterglasanlagen

Gewächshäuser einschließlich Rollhäuser, begehbare Folientunnel, Frühbeete und Wanderkästen, nicht jedoch Freilandflächen mit Flachfolien- oder Vlieseindeckung.

Mindesterzeugungseinheiten

Sie entsprechen dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche und wurden wie folgt festgelegt: jeweils acht Rinder oder Schweine oder zwanzig Schafe oder jeweils zweihundert Legehennen oder Jung-hennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder jeweils dreißig Ar Rebfläche oder Obstfläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder dreißig Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen oder dreißig Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen für Erwerbszwecke.

Betriebsbereich

Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft

Die Zuordnung eines Betriebes erfolgt aufgrund des überwiegend (75% und mehr) erzielten Standarddeckungsbeitrages in einem dem Betriebsbereich zugeordneten Produktionszweig. Der Standarddeckungsbeitrag je Flächeneinheit einer Fruchtart oder je Tier-einheit einer Viehart ist eine sich aus erzeugter Menge multipliziert mit dem zugehörigen Preis ergebende geldliche Bruttoleistung abzüglich der zurechenbaren Kosten (variable Spezialkosten), wobei nicht mit betriebs-spezifischen, sondern mit standardisierten Erträgen, Preisen und Kosten gerechnet wird.

Arbeitskräfte

Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Personen im Alter von 15 Jahren und mehr. Die Angaben über Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben beziehen sich auf die Beschäftigung im Mai 2001.

Familienarbeitskräfte

Der Betriebsinhaber und seine mit ihm auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten, die für den Haushalt des Betriebsinhabers und/oder für den landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Familienarbeitskräfte beziehen sich ab 1997 nur noch auf die Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

Arbeitskräfte der Personengesellschaften werden ab 1997 zu den übrigen Arbeitskräften gerechnet.

Ständige Arbeitskräfte

In einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis (auch Ausbildungsverhältnis) zum Betrieb stehende familienfremde Personen; hierzu rechnen auch Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben.

Nichtständige Arbeitskräfte

Alle übrigen familienfremden Arbeitskräfte, die, auch wenn nur gelegentlich, mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt waren.

Hinweis:

Die Tabellen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Bezirken werden nicht mehr veröffentlicht. Die Zuordnung der Flächen erfolgt in den Agrarstatistiken bundeseinheitlich nach dem Betriebs-sitz. Flächen und Betriebs-sitz können jedoch in verschiedenen Bezirken oder im Land Brandenburg liegen, so dass die Aussagekraft dieser Zahlen z. T. eingeschränkt ist.

Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Art der Bodennutzung

Art der Bodennutzung	Ins-gesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha							
		keine	unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr
Betriebe									
Insgesamt	90	3	39	9	4	8	3	8	16
Betriebsfläche in ha									
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 882	–	21	27	27	111	69	297	1 330
davon									
Ackerland ¹⁾	1 288	–	20	19	20	33	34	248	914
Haus- und Nutzgärten	0	–	–	–	–	–	–	–	0
Baumschulfläche	53	–	1	5	7	13	27	–	–
Dauergrünland	542	–	–	3	–	65	8	49	416
Waldfläche, Forsten	4	–	–	–	–	–	–	–	4
Sonstige Fläche ²⁾ ...	110	11	21	10	8	4	18	5	33
Insgesamt	1 996	11	42	37	35	115	87	302	1 367

1) einschließlich Erwerbsgartenland – 2) nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche, Öd- und Unland, unkultivierte Moorfläche, Gewässer, Gebäude- und Hoffläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Betriebsbereichen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Ins- gesamt	Land- wirtschaft	Gartenbau				Übrige ¹⁾ Betriebs- bereiche
			ins- gesamt	davon			
				Anbau von		Baum- schulen	
				Gemüse	Zier- pflanzen		
Betriebe							
Insgesamt	90	39	50	4	41	5	1
landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha							
unter 2	21	–	21	2	19	–	–
2 bis unter 5	27	11	15	3	8	5	–
5 bis unter 10	27	14	13	–	6	7	–
10 bis unter 20	111	88	23	–	10	13	–
20 bis unter 30	69	42	28	–	–	28	–
30 bis unter 50	297	297	–	–	–	–	–
50 und mehr	1 330	1 218	–	–	–	–	111
Insgesamt	1 882	1 671	100	4	43	52	111

1) Kombinationsbetriebe

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Landwirtschaftliche Betriebe 2001 nach Erwerbscharakter

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	Davon	
			Haupterwerbsbetriebe	Nebenerwerbsbetriebe
Betriebe				
unter 2 ¹⁾	42	34	33	1
2 bis unter 5	9	6	3	3
5 bis unter 10	4	2	1	1
10 bis unter 20	8	6	3	3
20 bis unter 30	3	2	–	2
30 bis unter 50	8	4	3	1
50 und mehr	16	12	9	3
Insgesamt	90	66	52	14
landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha				
unter 2 ¹⁾	21	15	15	–
2 bis unter 5	27	19	7	11
5 bis unter 10	27	14	6	8
10 bis unter 20	111	85	48	37
20 bis unter 30	69	42	–	42
30 bis unter 50	297	142	109	33
50 und mehr	1 330	936	773	163
Insgesamt	1 882	1 251	957	294

1) einschließlich der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung

Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 2001 nach Art und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Art der Bodennutzung	Be- triebe ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha							
		ins- gesamt	unter 2	2 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 20	20 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr
Betriebe									
Insgesamt	90	87	39	9	4	8	3	8	16
landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha									
Ackerland	80	1 288	20	19	20	33	34	248	914
Getreide	25	719	–	5	1	17	15	112	570
darunter									
Roggen	21	489	–	4	–	17	7	112	349
Hülsenfrüchte .....	.	3	–	–	–	–	–	–	3
Hackfrüchte	6	8	–	–	1	1	–	–	6
darunter									
Kartoffeln	6	7	–	–	1	1	–	–	6
Gemüse u. andere									
Gartengewächse	17	180	3	3	3	–	–	23	149
Blumen und									
Zierpflanzen	45	33	16	8	6	1	–	–	2
Handels-									
gewächse	7	77	–	1	–	–	–	11	65
Futterpflanzen	17	198	–	1	9	11	19	80	78
Brache	20	70	1	1	–	4	–	23	42
Haus- u. Nutzgärten	.	0	–	–	–	–	–	–	0
Obstanlagen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Dauergrünland	25	542	–	3	–	65	8	49	416
Baumschulen	11	53	1	5	7	13	27	–	–
Insgesamt	90	1 882	21	27	27	111	69	297	1 330

1) einschließlich der Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung

Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 2001

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe	Arbeitskräfte insgesamt	Familienarbeitskräfte ¹⁾		Übrige ständige und nichtständige Arbeitskräfte		
			im Betrieb beschäftigt	darunter vollbeschäftigt	insgesamt	davon	
						vollbeschäftigt	teilbeschäftigt
Anzahl	Personen						
unter 2	42	242	82	49	160	98	62
2 bis unter 5	9	80	8	4	72	62	10
5 bis unter 10	4	28	3	1	25	23	2
10 bis unter 20	8	40	12	4	28	21	7
20 bis unter 30	3	24	2	–	22	20	2
30 bis unter 50	8	30	5	2	25	10	15
50 und mehr	16	78	21	12	57	29	28
Insgesamt 2001	90	522	133	72	389	263	126
1999	103	740	151	86	589	329r	260

1) in Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung

Betriebe mit Anbau von Gartenerzeugnissen 2000

Grundfläche von ... ha	Betriebe mit Anbau von							
	Gemüse			Blumen und Zierpflanzen			Baumschulerzeugnissen	
	Betriebe	Grundfläche		Betriebe	Grundfläche		Betriebe	Grundfläche
		insgesamt	darunter unter Glas		insgesamt	darunter unter Glas		
Anzahl	ha	m ²	Anzahl	ha	m ²	Anzahl	ha	
unter 1	8	2	7 570	37	12	87 483	6	2
1 bis unter 3	8	142	3 250	8	13	73 808	.	.
3 bis unter 10 .....							.	.
10 und mehr .....							.	.
Insgesamt	16	144	10 820	45	25	161 291	10	51

Anbau von Gemüse 1996 und 2000

Merkmal	1996	2000
	Anzahl	
Betriebe	26	16
	Grundfläche in ha	
Grundflächen Gemüseanbau ¹⁾	86,3	143,9
davon		
Freiland	84,4	142,8
Unterglasanlagen	1,8	1,1
	Anbaufläche in ha	
Anbauflächen ²⁾ auf dem Freiland	68,5	167,9
darunter		
Weißkohl	0,5	0,1
Rotkohl	0,2	0,0
Wirsing	0,5	0,2
Grünkohl	0,3	0,1
Chinakohl	0,5	0,1
Kohlrabi	1,4	0,6
Kopfsalat	0,7	0,6
Spinat	9,4	12,1
Möhren	1,1	0,9
Speisezwiebeln	5,3	2,2
Grüne Pflückbohnen	2,0	0,6
Petersilie	13,1	7,6
Schnittlauch	7,3	0,9
Erdbeeren	2,1	4,5
	Anbaufläche in m ²	
Anbauflächen ²⁾ unter Glas	16 665	11 020
darunter		
Kohlrabi	2 440	1 530
Gurken	770	180
Tomaten	5 630	7 550
Paprika	2 055	1 200

1) ohne Grundflächen von Erdbeeren – 2) unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen

Anbau von Blumen und Zierpflanzen 1996 und 2000

Merkmal	1996	2000
	Anzahl	
Betriebe	64	45
	Grundfläche in ha	
Grundflächen Blumen- und Zierpflanzenanbau ...	42,2	25,5
davon		
Freiland	22,7	9,4
Unterglasanlagen	19,5	16,1
	Anbaufläche in ha	
Anbauflächen ¹⁾ auf dem Freiland	20,1	11,8
davon		
Beet- und Balkonpflanzen	2,9	3,1
Freilandpflanzen zum Schnitt	12,6	2,3
Aufstellflächen für Topfpflanzen	0,4	1,6
Stauden	3,6	3,5
sonstige Zierpflanzen	0,6	1,2
Anbauflächen ¹⁾ unter Glas	26,2	25,6
davon		
Beet- und Balkonpflanzen	16,4	16,9
Blumen und Ziergehölze zum Schnitt	2,8	2,2
Topfpflanzen einschl. Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	7,0	6,4
	Erzeugung in 1 000 Stück ²⁾	
Erzeugung von Zierpflanzen auf dem Freiland		
Beet- und Balkonpflanzen	627	739
Erzeugung von Zierpflanzen unter Glas		
Beet- und Balkonpflanzen ³⁾	6 894	5 930
darunter		
Begonia semperflorens	745	493
Viola wittrockiana	1 742	1 649
Pelargonien	956	796
Blühende Topfpflanzen ³⁾	1 698	1 212
darunter		
Poinsettien (Weihnachtssterne)	182	90
Pelargonien	533	79
Grün- und Blattpflanzen	373	168
Kakteen	95	49

1) einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen sowie unter Berücksichtigung der Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen – 2) Fertigware – 3) Fertig-, Halbfertigware und Jungpflanzen

Pflanzen in Baumschulen 1996 und 2000

Merkmal	1996	2000
	Anzahl	
Betriebe	15	10
	Fläche in ha	
Baumschulfläche insgesamt	89,6	51,0
davon		
Obstgehölze	0,6	2,5
Ziergehölze	70,6	44,3
Sonstige Baumschulfläche	18,4	4,2
	Stück	
Veredelte Obstgehölze mit Krone sowie Beerensträucher		
Äpfel	725	1 796
Birnen	258	692
Quitten	–	70
Kirschen	160	257
Pflaumen	120	585
Pflirsiche, Aprikosen	8	389
Walnüsse	44	72
Haselnüsse	101	23
Himbeeren	55	60
Johannisbeeren	675	167
Stachelbeeren	665	82
Übrige heranwachsende Obstgehölze (einjährige Veredelungen und aufgeschulte Unterlagen)		
Äpfel	–	–
Birnen	–	–
Aufgeschulte Unterlagen für Süß- und Sauer- kirschen auf weitem Stand	–	–
Ziergehölze (ohne Forstpflanzen), verkaufsfertig		
Laubbäume für Straßen, Parks und Gärten	63 224	9 411
Laubabwerfende Ziersträucher, Hecken- pflanzen (ohne Bodendecker, immergrüne Gehölze und Rosen)	336 083 ¹⁾	365 040
Nadelgehölze (ohne Heckenpflanzen)	100 418	55 073
Rhododendren, vor dem Vorjahr der Erhebung vermehrt oder veredelt	5 447	8 992
Freilandazaleen, vor dem Vorjahr der Erhebung vermehrt oder veredelt	2 210	983
Bodendecker (immergrüne und laubabwerfende)	69 290	92 295
Sonstige immergrüne Ziergehölze mit zwei- und mehrjährigem Trieb	7 898	23 222
Heckenrosen, Schling- und Kletterpflanzen	13 085 ²⁾	17 834
Rosen	1 393	2 464
Rosenunterlagen	–	–

1) ohne Heckenpflanzen – 2) ohne Heckenrosen

Kleingartenkolonien im Dezember 2001 nach Bezirken

Bezirk	Kleingärten insgesamt				Dauerkleingärten ¹⁾		Sonstige Kleingärten	
	Kolonien	Parzellen	Fläche		Parzellen	Fläche in ha	Parzellen	Fläche in ha
			ha	in % der Bezirksfläche				
Mitte	28	2 022	65,5	1,7	442	14,6	1 580	50,9
Friedrh.-Kreuzb.	2	127	3,4	0,2	47	1,2	80	2,2
Pankow	115	15 653	825,6	8,0	–	–	15 653	825,6
Charlbg.-Wilmersd.	100	9 231	314,6	4,9	247	6,9	8 984	307,7
Spandau	80	5 225	215,6	2,3	510	19,6	4 715	196,0
Steglitz-Zehlend. ...	50	5 601	201,5	2,0	2 508	86,6	3 093	114,9
Tempelh.-Schöneb.	87	7 264	247,3	4,7	1 676	66,6	5 588	180,7
Neukölln	97	9 845	409,6	9,1	273	12,0	9 572	397,6
Treptow-Köpenick	152	10 152	448,5	2,7	–	–	10 152	448,5
Marzahn-Hellersd.	37	3 643	208,4	3,4	–	–	3 643	208,4
Lichtenberg	45	6 293	298,9	5,7	–	–	6 293	298,9
Reinickendorf	79	6 729	263,2	2,9	1 714	71,8	5 015	191,4
Berlin 2001	872	81 785	3 502,1	3,9	7 417	279,3	74 368	3 222,8
2000	874	82 160	3 495,6	3,9	5 507	211,4	76 653	3 284,4

1) Dauerkleingärten mit Bebauungsplan

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Viehhalter¹⁾ im Dezember 1996 sowie Mai 1999 und 2001

Jahr	Halter insgesamt	Halter von					
		Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Geflügel	darunter von Hühnern
1996	192	152	20	33	43	79	75
1999	42	31	8	9	8	20	17
2001	37	29	8	7	8	16	15

1) ohne Tierhaltungen in Kleingärten

Viehbestände im Dezember 1996 sowie Mai 1999 und 2001

Jahr	Pferde	Rinder	Schweine	Schafe	Geflügel	Darunter Hühner
1996	2 740	1 010	1 205	517	16 365	15 732
1999	545	453	287	263	11 012	10 951
2001	515	482	119	325	6 511	6 399

Viehbestände im Mai 2001 nach Bezirken

Bezirk	Pferde	Rinder				
		ins-gesamt	Kälber unter 6 Monate alt	Jungrinder		
				6 Monate bis unter 1 Jahr alt	1 bis unter 2 Jahre alt	
					männlich	weiblich
Mitte	-	-	-	-	-	-
Friedrh.-Kreuzb.	-	-	-	-	-	-
Pankow .....	.	81	25	1	-	-
Charlbg.-Wilmerisd.	-	-	-	-	-	-
Spandau	131	177	20	29	22	-
Steglitz-Zehlend. ....	.	.	-	-	-	-
Tempelh.-Schöneb.	-	-	-	-	-	-
Neukölln	155	130	13	16	5	-
Treptow-Köpenick ...	-	-	-	-	-	-
Marzahn-Hellersd. ..	-	-	-	-	-	-
Lichtenberg	-	-	-	-	-	-
Reinickendorf	203	92	13	23	6	-
Berlin 2001	515	482	71	69	33	-
1999	545	453	56	65	27	50

Noch: Viehbestände im Mai 2001 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Rinder				Schweine		
	mindestens 2 Jahre alt				ins-gesamt	Ferkel	Schweine unter 50 kg Lebendgewicht
	ins-gesamt	darunter					
		Zucht-färsen	Milch-kühe	übrige Kühe			
Mitte	-	-	-	-	-	-	-
Friedrh.-Kreuzb.	-	-	-	-	-	-	-
Pankow	47	9	-	37	-	-	-
Charlbg.-Wilmerisd.	-	-	-	-	-	-	-
Spandau	85	13	47	15	65	-	14
Steglitz-Zehlend. ....	.	-	-	.	-	-	-
Tempelh.-Schöneb.	.	-	-	.	3	-	3
Neukölln	96	.	80	8	31	-	19
Treptow-Köpenick ...	-	-	-	-	-	-	-
Marzahn-Hellersd. ..	-	-	-	-	-	-	-
Lichtenberg	-	-	-	-	20	-	8
Reinickendorf	36	.	7	25	-	-	-
Berlin 2001	266	25	134	87	119	-	44
1999	255	32	126	77	287	-	103

Noch: Viehbestände im Mai 2001 nach Bezirken

Bezirk	Noch: Schweine			Schafe				
	Schlacht- und Mast- schweine	Zucht- sauen	Zucht- eber	ins- gesamt	unter 1 Jahr einschl. Lämmer	1 Jahr und älter		Hammel u. übrige Schafe
						zur Zucht benutzte		
						Schaf- böcke	Schafe	
Mitte	-	-	-	-	-	-	-	-
Friedrh.-Kreuzb.	-	-	-	-	-	-	-	-
Pankow	-	-	-	-	-	-	-	-
Charlbg.-Wilmerisd.	-	-	-	-	-	-	-	-
Spandau	51	-	-	102	40	.	60	-
Steglitz-Zehlend.	-	-	-	-	-	-	-	-
Tempelh.-Schöneb.	-	-	-	3	-	-	.	.
Neukölln	10	.	.	74	27	4	39	4
Treptow-Köpenick ...	-	-	-	-	-	-	-	-
Marzahn-Hellersd. ...	-	-	-	-	-	-	-	-
Lichtenberg	8	.	.	21	-	.	.	10
Reinickendorf	-	-	-	125	67	.	54	.
Berlin 2001	69	4	.	325	134	9	165	17
1999	178	5	.	263	109	10	128	16

Noch: Viehbestände im Mai 2001 nach Bezirken

Bezirk	Geflügel			
	ins- gesamt	darunter		
		Hühner	Gänse	Enten
Mitte	-	-	-	-
Friedrh.-Kreuzb.	-	-	-	-
Pankow	35	25	-	10
Charlbg.-Wilmerisd.	-	-	-	-
Spandau	952	942	10	-
Steglitz-Zehlend.	10	10	-	-
Tempelh.-Schöneb.	-	-	-	-
Neukölln	221	145	46	26
Treptow-Köpenick ...	-	-	-	-
Marzahn-Hellersd. ...	-	-	-	-
Lichtenberg	166	150	6	10
Reinickendorf	5 127	5 127	-	-
Berlin 2001	6 511	6 399	62	46
1999	11 012	10 951	26	29

Schlachtungen 2001

Monat Jahr	Rinder (ohne Kälber)					Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen	Pferde
	ins- gesamt	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen					
Schlachtungen in Stück ¹⁾										
Januar	7	–	3	–	4	1	142	2	–	5
Februar	8	–	3	–	5	1	54	2	1	8
März	12	–	5	1	6	–	119	–	–	3
April	8	–	2	–	6	–	70	–	19	6
Mai	8	–	2	–	6	–	90	16	37	–
Juni	6	–	2	1	3	2	148	12	5	1
Juli	6	–	1	2	3	1	121	17	12	1
August	6	–	2	1	3	2	117	10	14	2
September	6	–	1	1	4	2	130	16	8	2
Oktober	15	–	9	2	4	2	105	3	–	2
November	7	–	3	2	2	1	145	8	–	1
Dezember	9	–	4	2	3	–	83	12	–	1
2001	98	–	37	12	49	12	1 324	98	96	32
2000	157	–	57	14	86	34 r	1 809 r	130	54	19
Gesamtschlachtmenge in Tonnen ²⁾										
2001	30,6	–	12,4	4,3	13,9	1,1	109,6	1,3	1,7	8,4
2000	47,3	–	18,7	4,8	23,8	5,4 r	149,8 r	2,0	1,0	5,0

1) darunter Hausschlachtungen 2001: 32 Bullen, 3 Kühe, 3 Färsen, 1 Kalb, 110 Schweine, 10 Schafe, 7 Ziegen, 3 Pferde – 2) Die Schlachtmenge wird, beginnend 1993, aus den durchschnittlichen Schlachtgewichten im Land Brandenburg, multipliziert mit einem Korrekturfaktor für Berlin, errechnet. Die Schlachtgewichte für Hausschlachtungen sind nach den durchschnittlichen Schlachtgewichten bei den gewerblichen Schlachtungen ermittelt worden.

Quelle: Bezirkliche Veterinär- und Lebensmittelämter

Hundehalter und Hunde am 31. Dezember 2001 nach Bezirken

Bezirk	Hundehalter		Hunde				Auf 1 000 Einwohner ³⁾ entfielen ... Hunde
	insgesamt	darunter Züchter und Händler	insgesamt	voll versteuert	mit Steuerermäßigung ²⁾	steuerfrei ²⁾	
Mitte	6 804	–	7 023	6 835	6	182	46
Prenzlauer Berg/ Friedrichshain ¹⁾	4 881	2	4 769	4 648	15	106	.
Kreuzberg ¹⁾	2 366	–	2 457	2 338	–	119	.
Weißensee/Pankow ¹⁾ ..	7 154	53	7 577	7 190	204	183	.
Charlbg.-Wilmerdsd.	7 921	–	8 275	7 968	–	307	38
Spandau	8 646	18	9 079	8 798	63	218	25
Steglitz-Zehlend.	9 443	10	10 079	9 807	38	234	29
Tempelh.-Schöneb.	9 430	–	9 902	9 510	139	253	34
Neukölln	10 118	3	10 484	10 069	19	396	29
Treptow-Köpenick	8 066	19	8 329	8 042	183	104	28
Marzahn-Hellersd.	10 391	–	10 967	10 788	–	179	24
Lichtenberg	7 974	–	8 291	8 175	1	115	32
Reinickendorf	10 395	15	11 067	10 597	259	211	22
Berlin 2001	103 589	120	108 299	104 765	927	2 607	31
2000	103 784	245	108 864	104 271	1 899	2 694	31

1) Die Darstellung nach Bezirken gemäß Gebietsreform ist nicht möglich. – 2) Steuerermäßigungen aus Rechtsgründen – 3) Fortgeschriebene Bevölkerung Stand: 30. Juni 2001

Quelle: Oberfinanzdirektion Berlin

Fischfang 1996 bis 2001

Fischart	Fangmenge					
	1996	1997	1998	1999	2000	2001
	kg					
Speisefische zusammen	112 143	102 043	102 174	107 979 r	111 677 r	108 162
davon						
Aal	28 093	24 949	24 884	25 380	27 740	22 065
Barsch	6 758	6 008	5 673	5 771	6 119	5 623
Blei, Güster	13 102	13 599	13 840	12 337	12 112	10 796
Hecht	4 108	4 286	5 328	5 735	6 104	5 702
Karusche	438	361	336	296	475	410
Karpfen	4 828	4 338	4 492	5 215	3 208	5 548
Plötze/Rotfeder	25 763	21 663	21 326	20 259	17 801	16 964
Rapfen	2 429	3 372	2 625	4 523	3 878	5 012
Schlei	1 385	1 371	1 100	1 077	1 060	1 863
Wels	932	957	1 081	972	901	1 065
Zander	20 274	18 200	20 063	23 486	30 565	27 923
sonstige Fische ¹⁾	4 033	2 939	1 426	2 928 r	1 714 r	5 191
Besteck- und Futterfische	410 202	281 558	235 294	266 913	279 720	252 254
	Stück					
Amerikanische Krebse	34 679	37 695	37 162	26 633	29 624	27 052

1) in der Hauptsache unter der Bezeichnung „Bleifische“ in den Handel kommende, unsortierte kleinere Fische

Quelle: Fischereiamt Berlin

XI. Produzierendes Gewerbe und Handwerk

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	265	Beschäftigte	
Energieversorgung	265	des Verarbeitenden Gewerbes	
Verarbeitendes Gewerbe	265	im September 2001 nach Bezirken	
Baugewerbe	268	und Beschäftigtengrößenklassen	279
Handwerk	269		
Grafiken	270	Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes	
		im September 2001 nach Bezirken	
Strombruttoerzeugung und -bezug		und Beschäftigtengrößenklassen	280
sowie Stromabgabe der Berliner			
Kraft- und Licht AG (BEWAG)		Wert der zum Absatz bestimmten	
1993 bis 2001	273	Produktion	
		des Verarbeitenden Gewerbes	
Gaserzeugung und Erdgasbezug		2001 nach Güterabteilungen	281
sowie -abgabe der Berliner			
Gaswerke (GASAG) 1993 bis 2001	273	Auftragseingangindex	
		für das Verarbeitende Gewerbe	
Betriebe, Beschäftigte, geleistete		1998 bis 2001	
Arbeiterstunden, Bruttolohn- und		nach Wirtschaftsabteilungen	282
-gehaltssumme sowie Umsatz			
des Verarbeitenden Gewerbes		Produktionsindex	
1991 bis 2001 nach Hauptgruppen	274	für das Verarbeitende Gewerbe	
		1998 bis 2001	
Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes		nach Wirtschaftsabteilungen	283
im September 2001			
nach Wirtschaftsabteilungen		Investitionen	
und Beschäftigtengrößenklassen	276	des Verarbeitenden Gewerbes 2000	
		nach Wirtschaftsabteilungen	284
Beschäftigte des Verarbeitenden			
Gewerbes im September 2001		Betriebe, Beschäftigte,	
nach Wirtschaftsabteilungen		Bruttolohn- und -gehaltssumme	
und Beschäftigtengrößenklassen	277	des Bauhauptgewerbes	
		1991 bis 2001	285
Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes			
im September 2001		Arbeitstage und geleistete Arbeits-	
nach Wirtschaftsabteilungen		stunden des Bauhauptgewerbes	
und Beschäftigtengrößenklassen	278	1991 bis 2001	286
Betriebe		Baugewerblicher Umsatz	
des Verarbeitenden Gewerbes		des Bauhauptgewerbes	
im September 2001 nach Bezirken		1991 bis 2001	287
und Beschäftigtengrößenklassen	279		
		Betriebe und Auftragseingang	
		des Bauhauptgewerbes	
		... 1991 bis 2001	288
		... 2001 nach Wirtschaftszweigen	289

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes	
... 1991 bis 2001	290
... 2001 nach Wirtschaftszweigen	291
Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2001 nach Wirtschaftszweigen	292
Entwicklung des Ausbaugewerbes 1991 bis 2001	293
Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes	
... 2001 nach Wirtschaftszweigen	294
... im zweiten Quartal 2001 nach Wirtschaftszweigen	295
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 2001 nach ausgewählten Gewerbezweigen	296

Vorbemerkungen

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Energieversorgung, die Wasserversorgung (siehe Kap. XXII), das Verarbeitende Gewerbe (sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) und das Baugewerbe. Die Statistiken des Verarbeitenden Gewerbes (mit Ausnahme der Erhebung für industrielle Kleinbetriebe) und des Baugewerbes schließen die Angaben für das produzierende Handwerk mit ein.

Energieversorgung

Die Strom- und Gasversorgung der Stadt erfolgt durch Eigenerzeugung und Bezug der Energiebetriebe BEWAG und GASAG.

Im Laufe des Jahres 1993 fusionierten BEWAG und EBAG sowie GASAG und BEAG.

Verarbeitendes Gewerbe

Die Angaben des **Monatsberichts für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, der jährlichen Erhebung für industrielle Kleinbetriebe** sowie der **jährlichen Investitions-erhebung** in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes, die alle auch die Meldungen der Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden enthalten, werden seit 1995 in der Gliederung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93) erhoben und aufbereitet. Eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre vor 1995 nach der bisher gültigen „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979,“ Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) ist nicht gegeben.

Beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den Bereich Verarbeitendes Gewerbe, so ist immer das Verarbeitende Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gemeint.

Die Angaben der Jahre vor 1995 beziehen sich auf den Berichtskreis entsprechend der neuen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 93. Nicht einbezogen werden konnten hier die erst ab 1995 hinzugekommenen Wirtschaftszweige, mit Ausnahme derjenigen Einheiten, die bereits nach der SYPRO meldepflichtig waren.

Zur monatlichen Statistik und zur jährlichen Investitionserhebung melden die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche. Abweichend hiervon ist aus Gründen der besseren Repräsentation für die Monatsstatistik die Erfassungsgrenze für folgende Klassen der WZ 93 auf „10 und mehr Beschäftigte“ festgesetzt:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.
- 14.21 Gewinnung von Kies und Sand
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Verarbeitung von Kartoffeln

- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Alkoholbrennerei
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Transportbeton

In der Klasse 20.10 „Säge-, Hobel- und Holz- imprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 m³ Rohholz“.

Zusätzlich wird im September eines jeden Jahres eine Erhebung bei den industriellen Kleinbetrieben (ohne Handwerk) durchgeführt, die unter der Erfassungsgrenze von 10 bzw. 20 Beschäftigten liegen. Ab September 2001 umfasst der Berichtskreis auch die meldepflichtigen Kleinbetriebe, die bei einem Abgleich des Registers mit externen Dateien neu aufgefunden wurden.

Die Zusammenfassung der Angaben der **Kleinbetriebs-erhebung** mit den September-Ergebnissen des **Monatsberichts für Betriebe** ergeben die Werte der **Totalaufbereitung**, die bis auf die nicht berichtspflichtigen Handwerksbetriebe einen vollständigen Überblick über das Verarbeitende Gewerbe liefert. Ihre Resultate werden nach Beschäftigtengrößenklassen aufbereitet.

Von den zum Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die **Produktion** nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995,“ (GP 95) gemeldet. Ausgewiesen wird die zum Absatz bestimmte Produktion, deren Bewertung anhand der jeweiligen Verkaufspreise ab

Werk einschließlich Verpackung erfolgt. Nicht einbezogen werden dabei Rabatte sowie Verbrauchs- und Umsatzsteuern (Mehrwertsteuern).

Der **Index des Auftragseinganges** (Basisjahr 1995) wird auf der Grundlage der monatlich zu meldenden Auftragseingangswerte für fachliche Betriebsteile unter Ausschaltung der Preisveränderungen (Volumenindex) berechnet.

Erfasst werden die Auftragseingänge ausgewählter Wirtschaftszweige. Nicht einbezogen sind beispielsweise Auftragseingänge des Unterabschnitts „Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung“. In der Abteilung „Druckgewerbe und Vervielfältigung“ ist das Verlagsgewerbe nicht enthalten, und im Abschnitt „Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen“ wird nur die Gruppe Herstellung von Möbeln bei der Indexberechnung berücksichtigt.

Die Fortschreibung basiert auf den durchschnittlichen Werten je Monat der im Jahr 1995 eingegangenen Aufträge. Der Gewichtung der einzelnen Wirtschaftsabteilungen liegen die Auftragseingänge im Basisjahr zugrunde. In den Auftragseingängen sind nur Aufträge von Dritten enthalten; firmeninterne Aufträge werden nicht berücksichtigt.

Der **Index der Produktion** (Basisjahr 1995) wird auf der Grundlage des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP 95) und der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 93) nach fachlichen Betriebsteilen unter Ausschaltung der Preisveränderungen (Volumenindex) arbeitstäglich berechnet. Erfasst wird der vollständige Berichtskreis der vierteljährlichen Produktionserhebung mit allen Güterarten. Die Fortschreibung basiert auf den Produktionswerten je Quartal der Gesamtproduktion des Jahres 1995. Der Gewichtung der einzelnen Wirtschaftsabteilungen liegen die Gesamtproduktionswerte im Basisjahr zugrunde. Eine Vergleichbarkeit der Produktionsindizes mit denjenigen des Basisjahres 1991 ist wegen der erheblichen Divergenzen beider Berichtskreise nicht gegeben.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Einheit (einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen). Die Merkmalswerte sind für den gesamten Betrieb zu melden und schließen auch die nichtproduzierenden Teile ein.

Fachlicher Betriebsteil

Teil des Betriebes, in dem – in der Abgrenzung der verwendeten Klassifikation WZ 93 – nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (fachliche Einheit). Die produzierenden fachlichen Betriebsteile werden im Verarbeitenden Gewerbe nach Vierstellern (Klassen) der WZ 93 gebildet. Die Gesamtheit der baugewerblichen und die der sonstigen Betriebsteile werden außerhalb der systematischen Ordnung in gesonderten Sammelpositionen ausgewiesen, in dieser Veröffentlichung jedoch nicht dargestellt.

Unternehmen

Kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss aufstellen muss.

Beschäftigte

Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/-innen und mithelfender Familienangehöriger (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), jedoch ohne Zusteller/-innen des Verlagsgewerbes und ohne Heimarbeiter/-innen. In den Angaben für Arbeiter/-innen sind gewerblich Auszubildende, in den für Angestellte sind kaufmännisch Auszubildende enthalten.

Geleistete Arbeiterstunden

Alle von den Arbeitern/-innen (einschließlich der gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten Stunden, z. B. ohne Urlaub) Stunden einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttolohn- und Gehaltssumme

Bruttosumme (Bar- und Sachbezüge ohne jeden Abzug) ohne Anteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge einschließlich Gratifikationen usw. sind einbezogen. Nicht erfasst werden dagegen allgemeine soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz

Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelte für industrielle und handwerkliche Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus der Veräußerung von Patenten) ohne Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer). Im Umsatz sind Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto enthalten.

Inlandsumsatz

Umsatz mit Empfängern im gesamten Bundesgebiet.

Auslandsumsatz

Umsatz mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren.

Investitionen

Als Investitionen gelten alle im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen, und zwar unabhängig davon, ob sie erworben oder selbst hergestellt wurden. Sie werden nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) gegliedert und umfassen bebaut und unbebaute Grundstücke und Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Nicht einbezogen sind von Zweigniederlassungen im Ausland getätigte Investitionen, bei Investitionen entstandene Finanzierungskosten, der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen u. ä.

Baugewerbe

Ab 1996 werden die Ergebnisse für das **Baugewerbe** in der Gliederung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93) erhoben und aufbereitet. Eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre vor 1996 nach der bisher gültigen „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979,“ (SYPRO) ist nicht gegeben. Für das Jahr 1995 sind zusätzlich rückgerechnete Ergebnisse nach der WZ 93 enthalten.

Seit der Umstellung auf die WZ 93 sind die Begriffe des Bauhauptgewerbes und des Ausbaugewerbes teilweise mit anderen Inhalten belegt. So werden dem Bauhauptgewerbe die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten (WZ-Nr. 45.1)“ und „Hoch- und Tiefbau (WZ-Nr. 45.2)“ zugeordnet. Zum Ausbaugewerbe werden die Klassen „Bauinstallation (WZ-Nr. 45.3)“, „Sonstiges Baugewerbe (WZ-Nr. 45.4)“ sowie „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal (WZ-Nr. 45.5)“ gezählt.

Die **monatlichen Berichterstattungen im Bauhaupt- und die vierteljährlichen Berichterstattungen im Ausbaugewerbe** umfassen die Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr, Baubetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes sowie alle Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl.

Zusätzlich werden im Juni jeden Jahres im Bauhauptgewerbe – unabhängig von der Beschäftigtenzahl – und im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten befragt.

Da in Berlin keine meldepflichtigen Firmen in den Wirtschaftszweig „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ eingeordnet sind, wurde diese Position in den Tabellen nicht extra aufgeführt.

Definitionen

Betrieb

Als Einheit gilt der Baubetrieb und nicht die Baustelle oder das Bauunternehmen. Filialbetriebe eines Bauunternehmens werden wie selbständige Betriebe behandelt.

Beschäftigte

Alle am Monatsende im Betrieb in einem Arbeitsverhältnis stehenden Personen (Arbeiter/-innen, Angestellte und Auszubildende), tätige Inhaber/-innen und Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten von Berlin und dem übrigen Bundesgebiet tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden, gleichgültig, ob sie von Arbeitern/-innen (einschließlich Poliere, Schichtmeister und Meister), Inhabern/-innen, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Bruttolohn- und -gehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge). Dieser Betrag versteht sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Gehälter schließen die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften ein, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen in Berlin und dem übrigen Bundesgebiet einschließlich des Umsatzes aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Hierzu zählen gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der

entsprechenden Lieferungen. Der Umsatz umfasst außer dem baugewerblichen Umsatz (aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze. Hierzu zählen z. B. Umsätze aus Lohnarbeiten für Dritte und sonstigen Dienstleistungen.

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierten Aufträge für Bauleistungen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d. h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand (ohne Umsatzsteuer)

Wert aller akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für Bauleistungen am Ende des Berichtszeitraums. Bei der Ermittlung des Auftragsbestandes wird vom Auftragswert bereits im Bau befindlicher Projekte der Teil abgesetzt, der produktionstechnisch schon fertiggestellt ist (ohne Berücksichtigung der Abnahme oder Abrechnung).

Handwerk

Die **vierteljährliche Handwerksberichterstattung** dient der kurzfristigen Beobachtung konjunktureller und saisonaler Entwicklungen des Handwerks. Sie ergänzt die in größeren Zeitabständen durchgeführten Handwerkszählungen.

Für die vierteljährliche Handwerksberichterstattung werden in jedem Quartal die Merkmale Umsatz und Zahl der Beschäftigten repräsentativ erhoben. Die Ergebnisse beruhen auf einer laufend aktualisierten Stichprobe aus der Handwerkszählung 1995.

Die Ergebnisse werden nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk gemäß Anlage A der Handwerksordnung betrieben werden können, ausgewiesen.

Definitionen

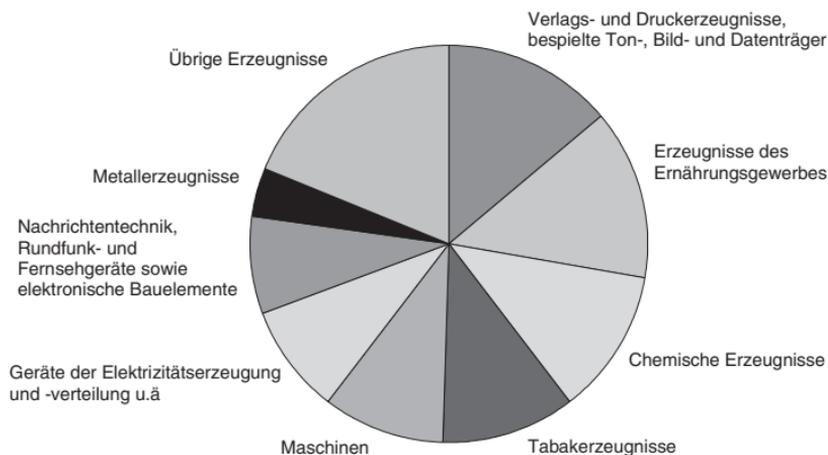
Beschäftigte

Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildende, aber ohne Heimarbeiter.

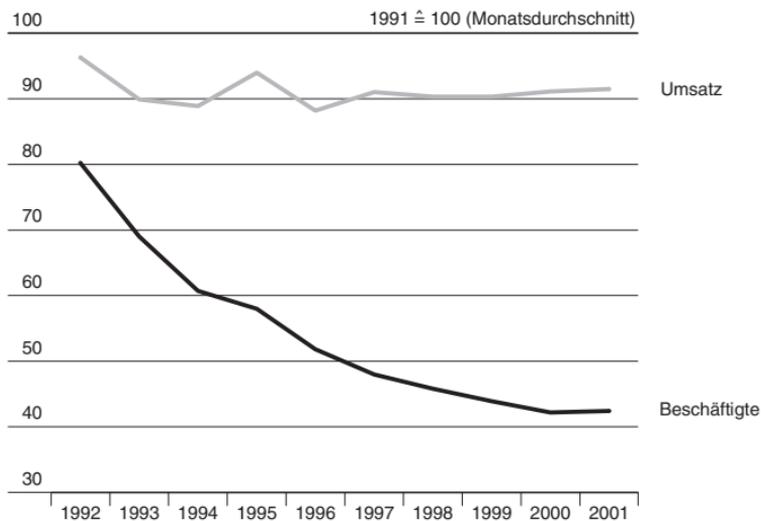
Umsatz

Die Umsätze werden ohne Umsatzsteuer, d. h. „netto“, erhoben. Damit wird die Vergleichbarkeit zu anderen Statistiken des Produzierenden Gewerbes erreicht. Der zu meldende Umsatz enthält den Umsatz aus handwerklichen Leistungen (Handwerksumsatz), den aus dem Verkauf von Handelsware (Handelsumsatz) sowie sonstige Umsätze (z. B. Provisionen, Einnahmen aus Lohnfahrten u. ä.). Der eigentliche Handwerksumsatz wird aber nicht gesondert erfragt.

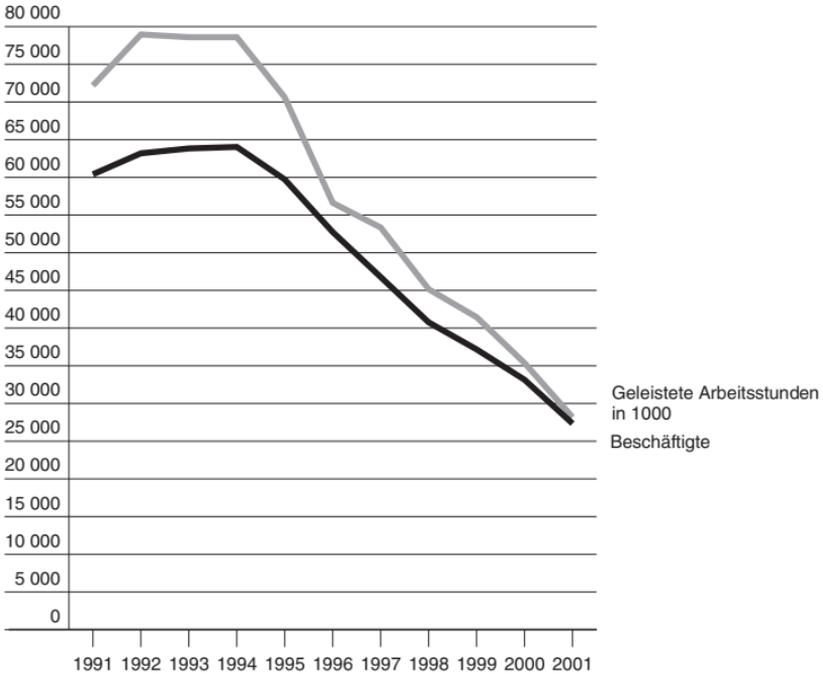
Produktion des Verarbeitenden Gewerbes 2001



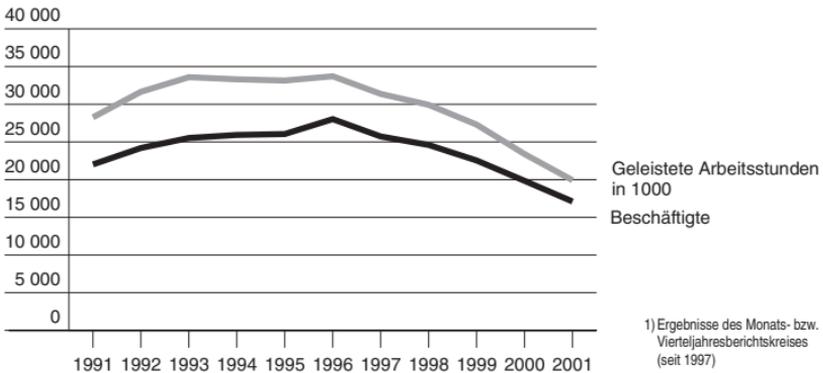
Umsatz und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes 1992 bis 2001



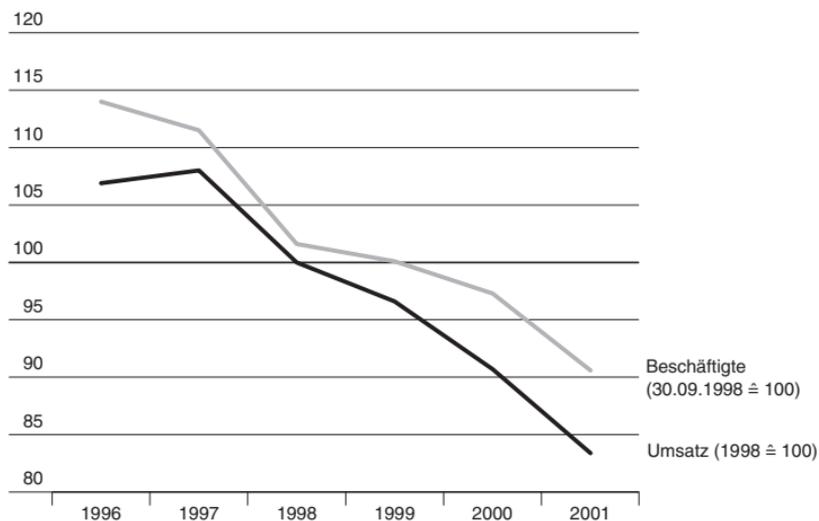
Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bereich Bauhauptgewerbe 1991 bis 2001



Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bereich Ausbaugewerbe 1991 bis 2001 ¹⁾



1) Ergebnisse des Monats- bzw. Vierteljahresberichts (seit 1997)

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1996 bis 2001

Strombruttoerzeugung und -bezug sowie Stromabgabe der Berliner Kraft- und Licht AG (BEWAG) 1993 bis 2001

Jahr	Strombruttoerzeugung und -bezug	Eigenverbrauch und Verluste	Abnehmer						Fahrstrom (einschl. S-Bahn)
			insgesamt	Verbundunternehmen	Haushalte	Gewerbe	Industrie	öffentliche Einrichtungen	
GWh									
1993	15 156	2 002	13 154	.	4 820	2 964	2 686	1 856	828
1994	15 005	1 993	13 012	.	4 827	3 101	2 510	1 717	857
1995	14 955	1 952	13 003	.	4 871	3 413	2 296	1 488	935
1996	15 135	1 977	13 158	69	4 975	3 734	2 255	1 234	891
1997	14 905	1 960	12 945	22	4 843	3 956	2 037	1 207	880
1998	14 823	1 801	13 022	19	4 845	3 705	2 407	1 162	884
1999	14 783	1 735	13 048	44	4 857	3 751	2 229	1 268	899
2000	14 991	2 057	12 934	-	4 779	3 776	2 207	1 259	913
2001	13 309	1 687	11 622	-	3 949	3 514	2 054	1 171	934

Quelle: BEWAG

Gaserzeugung und Erdgasbezug sowie -abgabe der Berliner Gaswerke (GASAG) 1993 bis 2001

Jahr	Gaserzeugung und Erdgasbezug	Abnehmer						Mittlere Tagesabgabe
		insgesamt	Haushalte	Gewerbe und Industrie	öffentliche Einrichtungen	öffentliche Beleuchtung	sonstige einschl. Eigenverbrauch	
GWh								
1993	11 747	10 774	4 958	4 887	677 ¹⁾	185	68	30
1994	11 888	10 925	4 591	5 419	695 ¹⁾	193	28	33
1995	13 499	13 156	5 228	6 785	921	201	21	36
1996	16 090	15 915	6 258	8 382	1 044	202	29	44
1997	14 727	14 532	5 599	7 742	977	200	15	40
1998	14 673	14 366	5 640	7 538	976	198	15	39
1999	15 325	14 794	5 349	7 571	1 644	219	11	41
2000	16 465	15 033	5 512	7 865	1 437	210	9	41
2001	16 727	16 983	6 093	8 869	1 801	209	11	46

1) Der Verbrauch der öffentlichen Einrichtungen ist für den Ostteil der Stadt in Spalte Gewerbe und Industrie enthalten.

Quelle: GASAG

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 1991 bis 2001 nach Hauptgruppen

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter				ins- gesamt	darunter Ausland
	Jahresdurchschnitt				Mill.	Mill. EUR		
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt								
1991	1 397	263 857	165 514	240,8	2 929,5	2 500,7	33 592,2	3 528,0
1992	1 364	211 711	133 930	207,4	2 840,0	2 566,7	32 343,1	3 550,7
1993	1 262	182 142	112 696	173,9	2 558,6	2 559,9	30 190,9	3 647,1
1994	1 173	160 144	96 773	152,1	2 348,8	2 503,1	29 861,7	4 090,4
1995	1 119	153 142	89 696	140,9	2 320,7	2 615,9	31 560,5	4 169,1
1996	1 020	136 795	78 150	123,8	2 139,1	2 529,4	29 627,4	4 049,3
1997	994	126 763	71 433	110,9	1 957,0	2 419,6	30 575,0	5 424,1
1998	950	120 959	67 559	105,4	1 939,8	2 468,0	30 321,8	6 276,6
1999	938	115 829	63 538	98,2	1 836,6	2 408,0	30 336,7	6 409,2
2000	926	111 454	61 313	94,4	1 810,5	2 404,0	30 589,1	7 207,9
2001	898	111 889	61 316	94,1	1 818,9	2 475,4	30 732,0	7 535,5
Vorleistungsgüterproduzenten								
1991	566	112 785	73 771	103,7	1 285,0	896,4	7 571,1	559,3
1992	558	85 457	57 414	87,9	1 214,8	870,0	7 275,1	579,8
1993	504	70 402	46 357	72,1	1 062,5	850,5	6 363,5	707,0
1994	467	62 934	40 174	64,6	980,3	855,6	6 320,2	880,1
1995	437	61 358	39 595	63,7	1 035,1	860,4	6 759,6	1 028,3
1996	413	55 347	35 113	57,1	973,5	836,2	5 651,9	981,6
1997	395	51 797	32 638	50,5	903,7	812,4	7 060,5	2 056,1
1998	378	50 320	31 573	48,6	907,3	827,8	7 302,8	2 246,2
1999	375	47 622	29 212	44,6	857,0	836,2	6 641,5	2 045,0
2000	385	42 933	25 946	39,8	767,5	819,3	7 088,1	2 512,5
2001	375	42 900	25 975	39,7	763,2	816,1	7 339,7	2 654,1
Investitionsgüterproduzenten								
1991	399	78 413	44 935	66,6	780,1	857,3	6 188,7	1 310,0
1992	403	63 239	37 285	58,0	783,5	872,7	5 865,2	1 266,0
1993	397	58 987	34 236	51,9	757,9	900,8	5 239,0	1 101,2
1994	365	49 058	27 627	42,5	660,8	832,0	4 552,3	1 043,9
1995	336	42 054	23 756	36,2	606,4	763,6	4 439,5	1 094,1
1996	301	35 192	19 451	29,5	537,8	700,0	4 536,6	1 021,6
1997	309	32 428	17 811	27,7	489,9	643,1	4 341,2	1 354,1
1998	302	29 803	16 284	25,3	467,5	615,9	3 838,1	1 530,8
1999	304	28 685	15 443	23,6	449,6	592,9	4 084,5	1 480,3
2000	278	30 214	16 668	25,1	511,8	628,1	3 966,1	1 531,5
2001	274	30 562	16 639	24,9	513,7	671,6	4 002,1	1 492,8

Noch: Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes 1991 bis 2001 nach Hauptgruppen

Jahr	Betriebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter				ins- gesamt	darunter Ausland
	Jahresdurchschnitt			Mill.	Mill. EUR			

Gebrauchsgüterproduzenten

1991	50	14 808	10 282	13,7	196,6	131,6	1 277,5	112,2
1992	48	12 464	8 454	11,8	183,7	138,1	1 213,4	108,7
1993	40	7 943	5 796	8,0	137,4	84,5	793,2	55,0
1994	36	7 737	5 553	7,9	140,3	101,3	954,4	166,8
1995	32	7 326	5 419	7,7	144,2	93,7	1 056,4	215,1
1996	25	6 445	4 749	6,9	132,7	89,1	1 061,3	239,2
1997	20	4 758	3 565	5,0	118,3	71,5	725,7	133,4
1998	20	5 314	3 886	5,6	137,3	84,8	978,1	183,0
1999	19	5 299	3 907	5,7	139,1	83,0	1 471,7	453,2
2000	26	5 287	4 028	5,9	135,4	70,6	1 464,5	451,6
2001	25	5 369	4 191	6,2	149,0	75,4	1 553,3	487,6

Verbrauchsgüterproduzenten

1991	383	57 851	36 526	56,7	667,7	615,4	18 554,9	1 546,5
1992	355	50 552	30 777	49,7	658,0	686,0	17 989,4	1 596,2
1993	322	44 810	26 307	42,0	600,8	724,1	17 795,2	1 783,9
1994	306	40 415	23 419	37,0	567,4	714,2	18 034,7	1 999,6
1995	315	42 404	20 925	33,4	535,0	898,3	19 305,0	1 831,5
1996	280	39 812	18 838	30,3	495,1	904,2	18 377,6	1 807,0
1997	270	37 781	17 419	27,7	445,1	892,7	18 447,7	1 880,5
1998	250	35 522	15 816	25,9	427,7	939,5	18 202,7	2 316,6
1999	239	34 222	14 977	24,4	390,9	895,8	18 139,1	2 430,6
2000	237	33 020	14 671	23,6	395,8	886,0	18 070,4	2 712,4
2001	224	33 058	14 512	23,4	393,1	912,2	17 836,9	2 901,0

Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe; 1991 bis 1994 ohne Verlagsgewerbe und Recycling

Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im September 2001 nach Wirtschaftsabteilungen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung Hauptgruppe	Be- triebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
			1 bis 49	50 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	1	–	1	–	–	–
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4	4	–	–	–	–
15	Ernährungsgewerbe	222	168	39	11	4	–
16	Tabakverarbeitung	4	–	2	–	1	1
17	Textilgewerbe	68	63	5	–	–	–
18	Bekleidungsgewerbe	96	88	8	–	–	–
19	Ledergewerbe	6	6	–	–	–	–
20	Holzgewerbe	46	41	5	–	–	–
21	Papiergewerbe	44	34	7	2	–	1
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	1 009	955	45	4	3	2
24	Chemische Industrie	103	78	19	4	–	2
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	101	83	14	3	1	–
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	79	69	6	4	–	–
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	27	17	9	1	–	–
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	261	221	32	7	–	1
29	Maschinenbau	206	164	31	5	4	2
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	25	22	3	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	122	85	23	11	–	3
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	103	77	14	10	2	–
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	175	146	25	1	3	–
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	16	4	7	2	2	1
35	Sonstiger Fahrzeugbau	28	16	6	5	–	1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	146	141	5	–	–	–
37	Recycling	29	26	3	–	–	–
	Vorleistungsgüterproduzenten	1 208	1 037	132	30	4	5
	Investitionsgüterproduzenten	542	417	92	23	8	2
	Gebrauchsgüterproduzenten	113	104	6	1	–	2
	Verbrauchsgüterproduzenten	1 058	950	79	16	8	5
	Insgesamt	2 921	2 508	309	70	20	14

Ergebnisse der Totalaufbereitung

Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes im September 2001 nach Wirtschaftsabteilungen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung Hauptgruppe	Beschäftigte insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
			1 bis 49	50 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen .....	.	-	.	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	.	.	-	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	12 354	2 495	3 892	3 519	2 448	-
16	Tabakverarbeitung	2 087	-	.	-	.	.
17	Textilgewerbe	913	296	617	-	-	-
18	Bekleidungs-gewerbe	1 183	283	900	-	-	-
19	Ledergewerbe .....	.	.	-	-	-	-
20	Holzgewerbe	769	384	385	-	-	-
21	Papiergewerbe	2 675	422	719	.	-	.
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	15 964	4 510	3 892	.	1 712	.
24	Chemische Industrie	10 870	833	1 809	.	-	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4 303	1 043	1 428	.	.	-
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 105	585	443	1 077	-	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1 459	.	799	-	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9 363	.	2 990	1 918	-	.
29	Maschinenbau	13 037	.	2 939	1 420	3 035	.
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	461	.	.	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	18 176	1 099	2 038	2 957	-	12 082
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	7 204	.	1 351	3 113	.	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	6 696	1 982	2 247	.	.	-
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	5 328	30	613	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	4 391	127	602	.	-	.
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	1 211	594	617	-	-	-
37	Recycling	480	238	242	-	-	-
	Vorleistungsgüterproduzenten	47 320	9 611	11 613	8 059	3 075	14 962
	Investitionsgüterproduzenten	32 598	6 082	8 638	-	6 036	.
	Gebrauchsgüterproduzenten	5 512	796	658	.	-	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	35 766	5 289	8 236	5 073	4 903	12 265
	Insgesamt	121 196	21 778	29 145	20 597	14 014	35 662

Ergebnisse der Totalaufbereitung

Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes im September 2001 nach Wirtschaftsabteilungen und Beschäftigtenrößenklassen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung Hauptgruppe	Um- satz ins- gesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
			1 bis 49	50 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
Mill. EUR							
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen .....	.	-	.	-	-	-
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau .....	.	.	-	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	324,1	36,4	160,3	75,7	51,8	-
16	Tabakverarbeitung	591,1	-	.	-	.	.
17	Textilgewerbe	13,3	4,1	9,2	-	-	-
18	Bekleidungsgewerbe	16,2	1,7	14,5	-	-	-
19	Ledergewerbe .....	.	.	-	-	-	-
20	Holzgewerbe	7,5	3,6	3,9	-	-	-
21	Papiergewerbe	37,3	3,0	11,5	.	-	.
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	314,7	39,8	38,8	.	40,4	.
24	Chemische Industrie	273,4	7,8	32,8	.	-	.
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	50,1	8,9	26,5	.	.	-
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	25,7	11,6	6,2	7,9	-	-
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	27,5	.	15,8	.	-	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	112,7	.	44,7	24,3	-	.
29	Maschinenbau	199,3	.	34,6	17,7	45,0	.
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	6,9	.	.	-	-	-
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	331,4	38,2	31,1	47,2	-	214,9
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	133,4	.	19,4	54,6	.	-
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	71,1	12,9	27,2	.	.	-
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	58,0	0,3	6,4	.	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	48,4	1,0	3,2	.	-	.
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	12,1	4,9	7,2	-	-	-
37	Recycling	6,7	3,5	3,3	-	-	-
	Vorleistungsgüterproduzenten	704,8	111,0	158,7	115,9	60,3	258,9
	Investitionsgüterproduzenten	378,4	47,8	119,4	.	78,4	.
	Gebrauchsgüterproduzenten	123,8	7,0	5,3	.	-	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	1 457,6	66,5	229,8	93,5	295,7	772,1
	Insgesamt	2 664,6	232,4	513,2	312,8	434,3	1 172,0

Ergebnisse der Totalaufbereitung

Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes im September 2001 nach Bezirken und Beschäftigtengrößenklassen

Bezirk	Betriebe insgesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		1 bis 49	50 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
Mitte	337	297	29	7	2	2
Friedrh.-Kreuzb.	380	354	20	3	1	2
Pankow	230	214	14	2	–	–
Charlbg.-Wilmerisd.	308	289	16	1	2	–
Spandau	153	119	18	11	1	4
Steglitz-Zehlend.	226	204	16	4	2	–
Tempelh.-Schöneb.	380	307	56	12	3	2
Neukölln	248	195	43	6	3	1
Treptow-Köpenick ..	212	186	20	3	1	2
Marzahn-Hellersd.	95	79	12	3	1	–
Lichtenberg	105	84	16	5	–	–
Reinickendorf	247	180	49	13	4	1
Berlin	2 921	2 508	309	70	20	14

Ergebnisse der Totalaufbereitung

Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes im September 2001 nach Bezirken und Beschäftigtengrößenklassen

Bezirk	Beschäftigte insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		1 bis 49	50 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
Mitte	15 361	2 127	2 601	2 172	.	.
Friedrh.-Kreuzb.	10 641	2 438	1 875	960	.	.
Pankow	3 381	1 699	.	.	–	–
Charlbg.-Wilmerisd.	4 729	1 576	1 663	.	.	–
Spandau	22 062	1 420	.	3 185	.	14 661
Steglitz-Zehlend. ...	6 143	1 426	1 574	.	.	–
Tempelh.-Schöneb.	18 105	3 314	5 352	3 450	.	.
Neukölln	11 243	1 857	4 398	1 723	.	.
Treptow-Köpenick	7 723	1 864	1 555	874	.	.
Marzahn-Hellersd.	3 514	931	1 096	.	.	–
Lichtenberg	4 020	1 133	1 298	1 589	–	–
Reinickendorf	14 274	1 993	4 579	3 846	.	.
Berlin	121 196	21 778	29 145	20 597	14 014	35 662

Ergebnisse der Totalaufbereitung

Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes im September 2001 nach Bezirken und Beschäftigtengrößenklassen

Bezirk	Umsatz insgesamt	Davon in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		1 bis 49	50 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
Mill. EUR						
Mitte	319,7	20,4	36,4	19,6	.	.
Friedrh.-Kreuzb.	241,5	22,4	16,6	.	.	.
Pankow	36,9	12,6	.	.	-	-
Charlbg.-Wilmerd.	.	12,3	20,9	.	.	-
Spandau	410,2	45,0	.	46,3	.	273,7
Steglitz-Zehlend. ...	.	9,8	21,9	.	.	-
Tempelh.-Schöneb.	230,2	25,6	88,1	64,5	.	.
Neukölln	594,1	16,7	153,1	22,7	.	.
Treptow-Köpenick	154,1	15,1	25,9	11,7	.	.
Marzahn-Hellersd.	29,8	8,8	11,2	.	.	-
Lichtenberg	45,4	13,0	10,3	22,1	-	-
Reinickendorf	284,2	30,5	78,1	83,4	.	.
Berlin	2 664,6	232,4	513,2	312,8	434,3	1 172,0

Ergebnisse der Totalaufbereitung

Wert der zum Absatz bestimmten Produktion des Verarbeitenden Gewerbes 2001 nach Güterabteilungen

Melde- Nr.	Güterabteilung Hauptgruppe	2001	Veränderung zum Vorjahr in %
		Mill. EUR	
14	Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse .....	.	.
15	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	3 028,8	- 4,7
16	Tabakerzeugnisse	2 353,3	- 0,4
17	Textilien	127,1	- 3,3
18	Bekleidung	179,9	- 15,0
20	Holz und Holzwaren, Kork und Korkwaren, Flecht- und Korbmacherwaren	70,5	8,0
21	Papier	212,4	3,1
22	Verlags- und Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	3 162,9	- 1,9
24	Chemische Erzeugnisse	2 636,6	8,2
25	Gummi- und Kunststoffwaren	485,1	9,2
26	Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	222,8	- 8,0
27	Eisen- und Stahlerzeugnisse; NE-Metalle und -erzeugnisse	389,9	- 8,4
28	Metallerzeugnisse	964,1	2,1
29	Maschinen	2 149,4	1,2
30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	56,5	52,2
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u. ä.	2 107,4	8,1
32	Nachrichtentechnik, Rundfunk- und Fernsehgeräte sowie elektronische Bauelemente	1 766,4	28,7
33	Medizin-, mess-, steuerungs-, regelungstechnische und optische Erzeugnisse; Uhren	728,9	11,7
34	Kraftwagen und Kraftwagenteile	682,0	22,0
35	Sonstige Fahrzeuge .....	.	.
36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse	123,1	14,4
37	Sekundärrohstoffe	27,5	98,9
	Vorleistungsgüterproduzenten	5 658,0	7,4
	Investitionsgüterproduzenten	4 610,2	8,2
	Gebrauchsgüterproduzenten	1 448,7	10,3
	Verbrauchsgüterproduzenten	10 605,3	-
	Insgesamt	22 322,1	4,1

**Auftragseingangindex für das Verarbeitende Gewerbe 1998 bis 2001
nach Wirtschaftsabteilungen
– Fachliche Betriebsteile –**

WZ 93	Wirtschaftsabteilung Hauptgruppe	Gewichtung in %	Durchschnitt			
			1998	1999	2000	2001
			1995 = 100; Volumenindex			
17	Textilgewerbe	1,81	79,4	56,8	52,3	48,3
18	Bekleidungs-gewerbe	2,30	91,5	75,9	68,7	66,0
19	Ledergewerbe	0,10	.	.	–	–
20	Holzgewerbe	0,34	85,8	87,0	104,4	76,0
21	Papiergewerbe	3,84	64,7	60,5	49,1	47,2
22 ¹⁾	Druckgewerbe, Vervielfältigung	5,63	96,5	95,0	101,8	105,3
24	Chemische Industrie	17,58	99,8	109,8	113,4	121,9
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5,20	64,8	59,7	67,7	70,0
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0,85	97,7	91,3	112,8	110,7
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2,24	90,0	102,1	115,2	104,6
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	9,41	90,7	73,0	70,9	70,4
29	Maschinenbau	13,82	92,3	107,1	108,3	102,4
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1,14	102,2	71,7	29,3	38,6
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	13,94	140,9	107,6	127,4	137,2
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	10,25	84,6	93,5	112,0	125,9
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	3,87	109,9	115,5	136,2	154,3
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,52	103,9	116,1	139,9	200,4
35	Sonstiger Fahrzeugbau	4,36	79,0	107,5	108,0	125,1
36 ¹⁾	Herstellung von Möbeln	0,80	.	.	34,6	31,7
	Vorleistungsgüterproduzenten	39,23	111,3	93,4	104,1	111,6
	Investitionsgüterproduzenten	33,56	80,9	86,1	93,5	94,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	7,23	88,0	129,1	120,7	138,5
	Verbrauchsgüterproduzenten	19,99	98,6	103,9	107,9	116,6
	Insgesamt	100	96,9	95,6	102,5	108,7

1) siehe Vorbemerkungen

Produktionsindex für das Verarbeitende Gewerbe 1998 bis 2001 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung Hauptgruppe	Gewichtung in %	Durchschnitt			
			1998	1999	2000	2001
			1995 = 100; arbeitstäglich			
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	0,00	.	.	.	.
15	Ernährungsgewerbe	17,68	86,1	90,1	77,2	73,3
16	Tabakverarbeitung	9,65	85,7	98,5	99,6	97,3
17	Textilgewerbe	1,18	70,8	60,5	52,9	51,0
18	Bekleidungs-gewerbe	1,67	73,1	61,8	46,9	38,0
19	Ledergewerbe	0,06	.	-	-	-
20	Holzgewerbe	0,36	54,3	58,9	64,4	73,3
21	Papiergewerbe	2,47	61,2	55,1	46,3	44,8
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	11,90	106,1	114,3	115,7	114,6
24	Chemische Industrie	9,04	94,3	106,6	112,1	121,1
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3,01	59,9	59,8	60,9	66,0
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1,90	75,4	58,0	53,2	49,0
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	1,99	80,5	80,8	90,8	83,5
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	5,48	92,4	87,8	70,9	71,4
29	Maschinenbau	9,95	93,1	91,6	88,9	89,2
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	0,31	202,7	149,9	49,1	74,2
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	9,66	98,2	89,6	89,9	98,2
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	6,11	86,7	85,3	110,8	133,3
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	2,71	82,3	98,0	101,8	113,7
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	2,65	59,0	58,3	71,3	86,1
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1,50	.	.	.	.
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	0,54	75,2	72,2	78,1	80,3
37	Recycling	0,17	39,6	25,0	35,9	71,8
	Vorleistungsgüterproduzenten	28,16	81,7	78,0	79,8	86,2
	Investitionsgüterproduzenten	19,16	89,6	90,7	91,5	100,8
	Gebrauchsgüterproduzenten	5,48	103,0	106,3	107,6	104,6
	Verbrauchsgüterproduzenten	47,20	92,2	99,2	95,2	94,6
	Insgesamt	100	89,4	92,0	90,8	94,0

Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes 2000 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung Hauptgruppe	Bruttoanlageinvestitionen		
		insgesamt	Bauten und Grundstücke	Maschinen und maschinelle Anlagen
			1 000 EUR	
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas .....	.	.	.
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	—	—	—
15	Ernährungsgewerbe	124 086	17 146	106 940
16	Tabakverarbeitung	34 723	.	.
17	Textilgewerbe	2 485	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	1 349	.	.
20	Holzgewerbe	1 737	614	1 123
21	Papiergewerbe	19 813	2 937	16 876
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung	99 950	7 341	92 608
24	Chemische Industrie	84 146	10 212	73 933
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	62 148	2 423	59 725
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	20 594	842	19 752
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	6 239	.	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	90 873	7 422	83 451
29	Maschinenbau	74 563	12 736	61 827
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	2 042	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	110 016	665	109 351
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	54 367	1 153	53 214
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	20 061	959	19 102
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	46 611	392	46 219
35	Sonstiger Fahrzeugbau	61 394	267	61 126
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonstigen Erzeugnissen	7 005	.	.
37	Recycling .....	.	.	.
	Vorleistungsgüterproduzenten	352 033	18 209	333 824
	Investitionsgüterproduzenten	173 149	18 312	154 837
	Gebrauchsgüterproduzenten	61 984	1 256	60 728
	Verbrauchsgüterproduzenten	338 259	30 587	307 672
	Insgesamt	925 425	68 364	857 061

Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2001

Jahr	Be- triebe ¹⁾	Beschäftigte ²⁾						Brutto- lohn- summe ⁴⁾	Brutto- gehalts- summe
		ins- gesamt	tätige Inhaber	kaufm. u. techn. An- gestellte einschl. Auszu- bildender	Fach- arbeiter ³⁾	Fach- werker und Werker	gewerb- lich Auszu- bildende		
Mill. EUR									
1991	2 744	60 417	1 905	10 387	32 564	12 964	2 598	972,9	282,5
1992	3 202	63 167	2 009	10 509	34 133	13 769	2 747	1 149,3	342,8
1993	3 326	63 813	2 103	10 766	32 787	15 432	2 725	1 216,3	387,0
1994	3 577	64 018	2 319	11 198	31 622	16 167	2 713	1 269,3	415,9
1995	4 004	63 791	2 768	12 157	31 140	14 861	2 867	1 211,0	448,7
1995 ⁵⁾	3 661	59 708	2 521	11 484	28 984	14 061	2 658	1 134,2	424,2
1996	3 764	52 754	2 551	10 134	27 512	9 949	2 609	997,6	398,7
1997	3 737	46 780	2 667	9 305	23 718	8 765	2 326	853,1	361,8
1998	3 862	40 753	2 849	8 626	19 803	7 490	1 985	699,1	341,2
1999	3 895	37 175	3 043	7 895	17 547	7 007	1 682	616,6	309,2
2000	4 246	33 127	3 213	7 259	15 373	5 782	1 501	524,5	282,1
2001	3 883	27 338	2 858	6 166	12 310	4 854	1 151	421,9	235,1

1) Ergebnisse der Totalerhebung; Stand Ende Juni – 2) Durchschnitt aus zwölf auf der Basis der Totalerhebung hochgerechneten Monatswerten – 3) einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister – 4) einschließlich Bruttogehaltssumme angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister – 5) ab 1995 nach der WZ 93

Arbeitstage und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2001

Jahr	Arbeits- tage	Geleistete Arbeitsstunden						
		ins- gesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾		öffentlicher und Verkehrsbau		
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
							Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000								
1991	253	72 164	24 457	17 905	6 450	8 189	6 700	8 462
1992	252	78 933	25 299	20 610	6 507	8 655	6 530	11 333
1993	253	78 577	24 736	20 217	7 243	8 268	5 982	12 131
1994	253	78 592	26 288	20 683	7 266	6 977	5 428	11 950
1995	252	73 861	26 328	18 756	6 830	6 376	5 114	10 457
1995 ²⁾	252	70 588	24 617	16 641	10 138	5 723	4 961	8 508
1996	251	59 619	22 558	14 489	6 927	4 787	3 761	7 097
1997	250	53 349	20 142	13 080	6 274	4 365	3 310	6 177
1998	252	45 143	16 827	10 374	5 366	4 001	2 844	5 731
1999	254	41 461	16 650	8 581	4 778	3 635	2 767	5 049
2000	252	35 357	13 679	8 267	3 811	3 000	2 454	4 147
2001	252	28 181	9 908	7 304	3 103	2 091	2 363	3 412

1) Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten. – 2) ab 1995 nach der WZ 93

Baugewerblicher Umsatz des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2001

Jahr	Bauge- werblicher Umsatz insgesamt	Wohnungs- bau	Gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾		Öffentlicher und Verkehrsbau		
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
						Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
Mill. EUR							
1991	4 096,8	1 379,6	1 029,2	293,7	572,5	355,1	466,6
1992	5 527,8	1 661,2	1 534,1	390,9	721,3	465,2	755,2
1993	5 910,7	1 565,3	1 646,8	539,9	742,8	563,5	852,4
1994	6 424,8	1 797,3	1 927,5	595,2	699,1	428,4	977,3
1995	6 582,3	1 972,0	2 099,3	578,8	644,0	430,1	858,1
1995 ²⁾	6 219,4	1 811,6	1 977,2	783,4	546,7	430,1	670,5
1996	6 293,7	2 128,2	1 813,6	755,5	602,4	331,7	662,4
1997	5 559,3	1 671,9	1 782,6	733,8	493,2	300,6	577,0
1998	4 682,3	1 451,6	1 345,2	593,7	478,5	271,6	541,8
1999	4 076,3	1 165,7	1 278,3	505,4	355,9	254,4	516,6
2000	3 739,7	978,1	1 233,0	409,6	439,9	218,6	460,7
2001	2 946,4	691,1	1 018,7	350,0	218,3	247,7	420,5

1) Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten. – 2) ab 1995 nach der WZ 93

Betriebe und Auftragseingang des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2001

Jahr	Betriebe ¹⁾	Auftragseingang ¹⁾						
		insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²⁾		öffentlicher und Verkehrsbau		
				Hoch- bau	Tief- bau	Hoch- bau	Tiefbau	
							Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000 EUR								
1991	715	301 022	62 981	111 363	21 646	37 683	27 682	39 667
1992	817	352 079	67 770	116 647	30 182	50 143	28 762	58 576
1993	874	409 587	99 362	128 512	44 142	46 080	29 781	61 710
1994	882	446 824	105 462	146 130	48 152	53 904	32 382	60 794
1995	879	466 675	123 472	165 064	45 635	44 288	29 421	58 793
1995 ³⁾	835	445 974	116 870	158 833	55 586	36 541	28 809	49 335
1996	763	406 652	115 971	118 085	70 744	33 761	25 980	42 112
1997	689	298 042	78 266	92 532	42 264	34 601	17 560	32 819
1998	598	275 814	62 461	87 275	33 315	32 535	18 911	41 317
1999	558	222 765	52 269	58 306	33 058	35 660	15 839	27 633
2000	508	198 679	45 706	72 418	23 063	18 944	15 014	23 534
2001	446	131 940	23 291	42 764	17 031	10 418	16 914	21 524

1) Durchschnitt aus zwölf Monatswerten – 2) Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten. – 3) ab 1995 nach der WZ 93

Ergebnisse des Monatsberichtsgebietes

Betriebe und Auftragseingang des Bauhauptgewerbes 2001 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe ¹⁾	Auftragseingang ¹⁾						
		ins- gesamt	Woh- nungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²⁾		öffentl. und Verkehrsbau		
				Hoch- bau	Tief- bau	Hoch- bau	Tiefbau	
		Straßen- bau		sonst. Tiefbau				
1 000 EUR								
Vorber. Baustellenarbeiten	8	1 867	79	683	579	431	–	96
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe ...	7	.	.	.	.	.	.	.
Erdbewegungsarbeiten	2	.	.	.	.	.	.	.
Landeskulturbau u. Rena- turierung v. Gewässern	–	–	–	–	–	–	–	–
Aufschließung von Lagerstätten	–	–	–	–	–	–	–	–
Test- und Suchbohrung ...	–	–	–	–	–	–	–	–
Hoch- und Tiefbau	438	130 074	23 212	42 081	16 453	9 987	16 914	21 430
Hoch- u. Tiefbau (o. aus- geprägten Schwerpkt.)	34	21 054	1 543	9 313	1 518	2 930	3 323	2 428
Hochbau (o. Fertigteilbau)	162	50 336	14 730	28 733	190	5 982	11	688
Herst. v. Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestell- ten Bausätzen	–	–	–	–	–	–	–	–
aus fremdbezogenen Bausätzen	4	69	–	–	–	69	–	–
aus Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	–	–	–	–	–	–	–	–
Brücken- u. Tunnelbau u.ä.	6	539	–	–	364	–	97	79
Kabelleitungstiefbau	13	3 631	–	–	2 242	–	1	1 389
Dachdeckerei	38	7 658	5 327	1 835	–	496	–	–
Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	6	751	458	207	–	86	–	–
Zimmerei u. Ing.holzbau	7	753	560	93	3	96	–	2
Straßenbau	57	14 790	–	120	1 566	–	12 604	500
Eisenbahnoberbau	5	3 401	–	533	2 273	–	330	265
Wasserbau	2	.	.	.	.	.	.	.
Brunnenbau	1	.	.	.	.	.	.	.
Schachtbau	–	–	–	–	–	–	–	–
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2	.	.	.	.	.	.	.
Gerüstbau	15	1 318	578	612	1	127	–	–
Gebäudetrocknung	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiger Tiefbau	88	24 979	–	505	8 172	201	363	15 738
Insgesamt	446	131 941	23 290	42 764	17 032	10 418	16 914	21 525

1) Durchschnitt aus zwölf Monatswerten – 2) einschließlich der Bauten für Bahn und Post

Ergebnisse des Monatsberichtsbezugs

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes 1991 bis 2001

Jahr Viertel- jahr	Auftragsbestand ¹⁾						
	ins- gesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²⁾		öffentlicher und Verkehrsbau		
			Hochbau	Tiefbau	Hochbau	Tiefbau	
						Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
1 000 EUR							
1991	1 710 306	346 439	687 104	116 939	245 615	96 005	218 205
1992	2 115 594	299 932	947 314	131 758	345 421	103 141	288 028
1993	2 673 099	606 038	1 001 778	152 087	433 221	101 508	378 467
1994	2 748 267	698 363	1 044 518	220 719	330 866	136 307	317 494
1995	2 990 111	772 789	1 235 666	185 436	387 518	114 467	294 234
1995 ³⁾	2 889 362	734 663	1 218 648	228 802	341 845	114 467	250 937
1996	2 878 767	718 495	913 426	506 576	318 106	145 068	277 096
1997	2 181 389	448 991	877 659	285 431	219 903	112 976	236 430
1998	2 239 429	432 578	1 018 903	217 580	165 415	94 550	310 403
1999	1 644 113	314 962	593 172	200 448	228 176	86 414	220 940
2000	1 425 996	206 100	646 754	109 139	142 718	68 752	252 532
2001	999 341	60 191	389 004	89 113	203 116	99 974	157 943
2001							
1. Vj.	1 053 402	136 513	411 559	106 672	112 593	78 479	207 587
2. Vj.	1 020 717	115 832	415 612	103 250	114 553	76 927	194 542
3. Vj.	958 823	83 259	391 585	101 328	102 665	96 048	183 938
4. Vj.	999 341	60 191	389 004	89 113	203 116	99 974	157 943

1) am Jahresende – 2) Ab 1995 (nach der WZ 93) sind die Bauten für Bahn und Post im gewerblichen Bau enthalten. – 3) ab 1995 nach der WZ 93

Ergebnisse des Monatsberichtsgebietes

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes 2001 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Auftragsbestand ¹⁾						
	insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher und industrieller Bau ²⁾		öffentl. und Verkehrsbau		
			Hoch- bau	Tief- bau	Hoch- bau	Tiefbau	
			Strassen- bau	sonst. Tiefbau			
1 000 EUR							
Vorber. Baustellenarbeiten	3 904	–	1 495	992	1 202	–	215
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
Erdbewegungsarbeiten	.	.	.	.	.	.	.
Landeskulturbau u. Rena- turierung v. Gewässern	–	–	–	–	–	–	–
Aufschließung von Lagerstätten	–	–	–	–	–	–	–
Test- und Suchbohrung	–	–	–	–	–	–	–
Hoch- und Tiefbau	995 438	60 191	387 510	88 122	201 914	99 974	157 728
Hoch- u. Tiefbau (o. aus- geprägten Schwerpkt.)	289 905	8 281	172 712	6 063	59 703	14 381	28 766
Hochbau (o. Fertigteilbau)	372 840	38 451	192 706	927	137 180	–	3 576
Herst. v. Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestell- ten Bausätzen	–	–	–	–	–	–	–
aus fremdbezogenen Bausätzen	–	–	–	–	–	–	–
aus Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	–	–	–	–	–	–	–
Brücken- u. Tunnelbau u.ä.	38 164	–	–	33 716	–	–	4 448
Kabelleitungstiefbau	2 968	–	–	1 298	–	10	1 659
Dachdeckerei	17 867	10 175	6 819	–	874	–	–
Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	1 621	1 225	215	–	182	–	–
Zimmerei u. Ing.holzbau	1 146	153	194	–	799	–	–
Straßenbau	93 222	–	5 085	6 496	–	79 297	2 343
Eisenbahnoberbau	22 978	–	3 212	19 569	–	–	197
Wasserbau .....	.	.	.	.	.	.	.
Brunnenbau .....	.	.	.	.	.	.	.
Schachtbau	–	–	–	–	–	–	–
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	.	.	.	.	.	.	.
Gerüstbau	6 115	1 907	1 708	–	2 499	1	–
Gebäudetrocknung	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiger Tiefbau	144 910	–	4 512	18 576	678	5 084	116 060
Insgesamt	999 341	60 191	389 005	89 114	203 116	99 974	157 943

1) am Jahresende – 2) einschließlich der Bauten für Bahn und Post

Ergebnisse des Monatsberichtsgebietes

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Bauhauptgewerbes im Juni 2001 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- triebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- und -gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter			ins- gesamt	darunter bau- gewerb- lich
					1 000	1 000 EUR	
Vorber. Baustellenarbeiten	215	968	619	87	1 416	6 838	6 720
Abbruch-, Spreng- u. Ent- trümmerungsgewerbe ...	178	770	505	68	1 049	3 410	3 357
Erdbewegungsarbeiten ...	35	.	.	.	.	.	.
Landeskulturbau u. Rena- turierung v. Gewässern	—	—	—	—	—	—	—
Aufschließung von Lagerstätten	1	.	.	.	.	.	.
Test- und Suchbohrung ...	1	.	.	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	3 668	26 233	17 560	2 389	54 048	240 446	239 287
Hoch- u. Tiefbau (o. aus- geprägten Schwerpkt.)	113	2 719	1 862	245	7 395	41 934	41 877
Hochbau (o. Fertigteilbau)	774	9 283	6 476	820	20 999	93 448	92 701
Herst. v. Fertigteilbauten aus Beton im Hochbau aus selbsthergestell- ten Bausätzen	—	—	—	—	—	—	—
aus Beton im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	6	40	27	3	109	682	678
aus Holz im Hochbau aus fremdbezogenen Bausätzen	—	—	—	—	—	—	—
Brücken- u. Tunnelbau u.ä.	7	204	147	20	623	6 107	6 107
Kabelleitungstiefbau	34	607	492	67	1 255	3 911	3 890
Dachdeckerei	324	2 782	2 045	275	5 210	19 607	19 481
Abdichtung gegen Wasser u. Feuchtigkeit	1 811	3 105	987	196	1 733	9 125	9 068
Zimmerei u. Ing.holzbau	81	486	337	48	778	2 243	2 242
Straßenbau	128	1 893	1 435	177	4 559	15 447	15 397
Eisenbahnoberbau	8	678	531	64	1 498	8 908	8 901
Wasserbau	5	111	86	10	282	1 374	1 374
Brunnenbau	9	77	56	8	149	324	318
Schachtbau	—	—	—	—	—	—	—
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau ...	15	82	51	7	164	531	490
Gerüstbau	149	794	474	69	1 367	5 167	5 141
Gebäudetrocknung	10	39	15	3	92	266	266
Sonstiger Tiefbau	194	3 333	2 539	377	7 836	31 372	31 355
Insgesamt	3 883	27 201	18 179	2 476	55 464	247 284	246 007

Ergebnisse der Totalerhebung

Entwicklung des Ausbaugewerbes 1991 bis 2001

Jahr	Be- trie- be ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾		Arbeits- tage	Ge- leistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter					ins- gesamt	darunter bau- gewerblich
1991	438	21 992	17 964	253	28 280	354 954	106 223	1 370 150	1 324 613
1992	487	24 176	19 802	252	31 657	427 832	129 262	1 716 596	1 671 462
1993	545	25 514	20 974	253	33 589	470 579	146 296	1 753 232	1 719 117
1994	540	25 931	21 226	253	33 301	489 552	157 353	1 938 562	1 914 078
1995	539	26 058	21 285	252	33 151	488 855	165 993	2 017 427	1 989 494
1996 ²⁾	607	28 016	22 363	251	33 687	513 380	196 842	2 379 033	2 345 606
1997	574	25 733	20 518	250	31 349	466 956	184 568	2 352 894	2 323 513
1998	569	24 575	19 320	252	29 909	433 818	184 191	2 183 495	2 130 332
1999	547	22 538	17 536	254	27 298	387 121	181 010	2 025 320	1 975 973
2000	490	19 842	15 257	252	23 383	334 605	165 217	1 755 693	1 722 525
2001	436	17 103	12 897	252	19 914	285 252	151 638	1 544 750	1 501 995

1) Durchschnitt aus zwölf Monateergebnissen, ab 1997 aus vier Quartalen – 2) ab 1996 nach der WZ 93

Ergebnisse des Monats- bzw. Vierteljahresberichts (seit 1997)

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes 2001 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Be- trie- be ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾		Gelei- tete Ar- beits- stun- den	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Umsatz	
		ins- gesamt	dar- unter Arbei- ter				ins- gesamt	darunter bau- gewerblich
					1 000	1 000 EUR		
Bauinstallation	235	9 725	6 834	10 851	155 499	105 350	1 021 588	982 217
Elektroinstallation	80	3 747	2 434	4 149	56 004	49 245	418 947	397 977
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung ...	27	641	514	806	10 593	4 148	56 896	55 946
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation ...	60	2 311	1 898	2 718	42 078	13 342	193 736	188 901
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- u. gesundheits- technischen Anlagen	61	2 730	1 785	2 844	41 941	35 085	318 025	305 498
Sonstige Bau- installation	9	296	203	334	4 882	3 529	33 984	33 895
Sonstiges Baugewerbe	200	7 378	6 064	9 062	129 754	46 288	523 163	519 778
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	14	536	417	543	9 307	5 749	66 159	66 155
Bautischlerei	22	663	533	837	10 523	3 881	39 644	38 758
Parkettlegerei	1	.	.	.	.	.	.	.
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	23	611	479	704	10 519	4 054	52 636	52 033
Estrichlegerei	2	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Fußboden- legerei und -kleberei	7	162	111	186	2 718	1 430	15 340	15 006
Tapetenkleberei	1	.	.	.	.	.	.	.
Raumausstattung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	3	79	58	98	1 190	826	12 662	12 662
Maler- und Lackierergewerbe	112	4 407	3 775	5 702	80 473	22 000	247 894	247 416
Glasergerbe	6	274	209	319	4 411	2 023	23 079	22 339
Fassadenreinigung	3	94	77	116	1 724	496	7 286	7 286
Ofen- und Herdsetzerei	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausbaugewerbe a.n.g.	7	470	344	470	7 495	4 822	48 329	47 990
Insgesamt	436	17 103	12 897	19 914	285 252	151 638	1 544 751	1 501 995

1) Durchschnitt aus vier Quartalen

Ergebnisse des Vierteljahresberichtsgebietes

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz des Ausbaugewerbes im zweiten Quartal 2001 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betrie-be	Beschäftigte		Geleis-tete Ar-beits-stun-den	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalts-summe	Umsatz	
		ins-gesamt	dar-unter Ar-bei-ter ¹⁾				ins-gesamt	darunter bau-gewerblich
Bauinstallation	563	14 854	10 754	4 190	57 789	34 066	338 075	328 691
Elektroinstallation	201	5 386	3 726	1 549	19 558	13 897	117 203	113 226
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung ...	52	1 039	828	324	4 147	1 742	22 883	22 722
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation ...	152	3 482	2 755	1 007	14 503	5 344	65 805	65 080
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- u. gesundheits-technischen Anlagen	141	4 542	3 161	1 194	18 054	11 851	118 342	114 028
Sonstige Bauinstallation	17	405	284	115	1 527	1 232	13 842	13 635
Sonstiges Baugewerbe	428	10 896	8 786	3 280	45 547	16 366	183 484	181 878
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	26	761	601	210	3 501	2 054	21 751	21 709
Bautischlerei	98	1 748	1 323	542	6 343	2 637	29 931	29 400
Parkettlegerei	3	49	39	17	212	139	947	947
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	37	794	606	224	3 566	1 256	16 095	15 927
Estrichlegerei	4	64	43	11	251	232	2 634	2 634
Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	18	311	215	88	1 222	663	8 292	8 009
Tapetenkleberei	2	.	.	.	.	.	.	.
Raumausstattung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	4	97	70	28	353	239	4 537	4 537
Maler- und Lackierergewerbe	199	5 893	4 997	1 848	25 715	7 023	76 719	76 510
Glasergerbe	21	479	353	131	1 829	816	7 980	7 642
Fassadenreinigung	2	.	.	.	.	.	.	.
Ofen- und Herdsetzerei	2	.	.	.	.	.	.	.
Ausbaugewerbe a.n.g.	12	528	397	118	1 694	1 116	11 545	11 512
Insgesamt	991	25 750	19 540	7 469	103 337	50 432	521 559	510 569

1) einschließlich angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister sowie gewerblich Auszubildender

Ergebnisse der jährlichen Erhebung

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 2001 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Gewerbegruppe Gewerbebezug	Beschäftigte		Umsatz	
		Messzahl 30. 9. 1998 ± 100	Veränderung gegenüber 2000 in %	Messzahl 1998 ± 100	Veränderung gegenüber 2000 in %
	Handwerk insgesamt	90,6	- 6,8	83,4	- 8,0
	darunter				
I	Bau- und Ausbaugewerbe	78,3	- 13,6	67,4	- 19,1
	darunter				
01, 05	Maurer und Betonbauer,				
	Straßenbauer	76,9	- 15,1	62,5	- 23,2
13	Maler und Lackierer	76,8	- 12,8	76,9	- 12,3
II	Elektro- und Metallgewerbe	85,9	- 6,4	82,9	- 6,5
	darunter				
23	Kraftfahrzeugtechniker	86,8	- 12,1	82,4	- 6,4
26, 27	Klempner, Installateure und Heizungsbauer	85,1	- 6,0	84,3	- 6,1
29	Elektrotechniker	92,9	6,0	90,3	7,1
V	Nahrungsmittelgewerbe	118,4	9,0	129,4	15,1
VI	Gewerbe für Gesundheit und Körperpflege, chemische und Reinigungsgewerbe	99,3	- 7,4	117,9	0,1
	darunter				
71	Gebäudereiniger	(101,3)	(- 9,8)	129,5	- 1,9

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können

XII. Bautätigkeit und Wohnungen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	298	Fertigstellungen und Reinzugang von Wohnungen 1994 bis 2001	310
Grafiken	300	Wohnungsfertigstellungen 2000 und 2001 nach Bezirken	310
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2001	301	Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2001 nach Bezirken	311
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude		Fertigstellungen neuer Gebäude 2001 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie	312
... 1994 bis 2001	302	Überhang an genehmigten Bauvorhaben im Wohnbau 1994 bis 2001	313
... 1994 bis 2001 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie	303	Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 1994 bis 2001	314
Genehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude 2001 nach Gebäudegröße	304	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2001 nach Bezirken	315
Genehmigungen für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude 2001 nach Gebäudeart	304	Wohnungsbestand am 31. Dezember 2001 nach Bezirken	316
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2001 nach Bezirken	305		
Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2001 nach Bezirken	306		
Fertigstellungen			
... neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2001	307		
... neuer Gebäude 1994 bis 2001	308		
... neuer Nichtwohngebäude 1994 bis 2001 nach Gebäudearten ..	309		

Vorbemerkungen

Die **Bautätigkeitsstatistik** erstreckt sich auf alle genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Nicht einbezogen werden Bagatellbauten im Nichtwohnbau – ausgenommen Gebäude mit Wohnraum – bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (veranschlagte Kosten des Bauwerks). Außerdem wird zum Jahresende der Bauzustand der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt sowie der Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen.

Baufertigstellungen sind sämtliche **Zugänge an den Gebäuden und Wohnungen** aus der Bautätigkeit einschließlich Wiederherstellung, Um- und Ausbauten sowie Erweiterungen.

Reinzuang: Fertigstellungen abzüglich Abgänge durch Brand, Abbruch usw.

Die **Fortschreibung** von Wohngebäuden und Wohnungen aus den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählungen mit den Daten der Bautätigkeitsstatistik dient der Bereitstellung aktueller Angaben zum Gebäude- und Wohnungsbestand in sachlicher und regionaler Gliederung.

Auf Angaben aus **Gebäude- und Wohnungszählungen** – die letzten fanden 1995 in Berlin-Ost und 1987 in Berlin-West statt – wird verzichtet. Tabellen aus diesen Zählungen, die u. a. Daten über Gebäude nach Gebäudeart und Abwasserentsorgung sowie Wohnungen nach Größe und Ausstattung enthalten, wurden zuletzt im Jahrbuch 2001 veröffentlicht.

Definitionen und methodische Hinweise

Gebäude

Gebäude sind für längere Dauer errichtete Bauwerke und enthalten Wohn-, Aufenthaltsräume und/oder Räume für Arbeitsstätten und andere Nutzungen. Als Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung (z. B. Doppel-, Gruppen- und Reihenhäuser) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Darüber hinaus gelten zusammenhängende Gebäudeeinheiten bei fehlender Brandmauer als Einzelgebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus), ein eigenes Ver- und Entsorgungssystem besitzen und für sich selbst benutzbar sind.

Wohngebäude

Gebäude mit Wohnraum, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Wohnheime

Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Wohnheime dienen primär dem Wohnen, unabhängig davon, ob die Bewohner einen eigenen Haushalt führen; sie können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten. Angaben zu Wohngebäuden und Wohnungen insgesamt umfassen auch Wohnheime, während Angaben zu Wohngebäuden nach Zahl der Wohnungen die Wohnheime nicht einschließen.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden zählen Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Hotels und dgl.) und sonstige Nichtwohngebäude (wie Schulgebäude, Kindertagesstätten, Sporthallen).

Beheizungsart

- **Fernheizung:** Es werden größere Wohnbezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk mit Wärme versorgt (Fernwärme).
- **Blockheizung:** Es wird ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizungssystem beheizt; die Heizquelle befindet sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe.
- **Zentralheizung:** Es werden alle Wohneinheiten eines Gebäudes über ein Röhrensystem von einer zentralen Heizstelle außerhalb der Wohneinheiten beheizt, die aber innerhalb des Gebäudes (Grundstücks) liegt.
- **Etagenheizung** ist eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohneinheit. Die Heizquelle kann sich innerhalb oder außerhalb dieser Wohneinheit befinden.

Wohneinheiten

Wohneinheiten sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Gebäuden mit Wohnraum oder bewohnten Unterküften, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Bei den Wohneinheiten wird unterschieden zwischen Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

Wohnungen

Wohnungen sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume. Es müssen ein eigener Eingang sowie eine eigene Küche oder Kochnische vorhanden sein. Berücksichtigt sind alle Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum/Nichtwohngebäuden.

Sonstige Wohneinheiten

Als sonstige Wohneinheiten werden alle Wohneinheiten in bewohnten Unterküften sowie Wohneinheiten in Gebäuden mit Wohnraum bezeichnet, die keine Küche bzw. Kochnische aufweisen.

Räume

Als Räume einer Wohneinheit zählen Wohn- und Schlafräume mit sechs oder mehr m²

Wohnfläche sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe) und gewerblich genutzte Räume (zweckentfremdete Wohnräume) mit sechs oder mehr m² Fläche. Berücksichtigt sind auch außerhalb des Abschlusses der Wohneinheit liegende zur Wohnung gehörende Räume (z. B. Mansardenräume) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume.

Wohnfläche

Die Gesamtfäche einer Wohnung setzt sich aus der Grundfläche aller Räume (einschließlich Küche, Flur, Korridor, Diele, Vorplatz, Badezimmer, Duschaum, Toilette, Kammer sowie gewerblich genutzter Räume) zusammen. Außerhalb des Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie Keller- und Bodenräume, die zu Wohnzwecken ausgebaut sind, gehören ebenfalls dazu. Zur Hälfte berücksichtigt sind Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern, unter Schrägen liegende Flächen sowie Flächen von Balkonen, Loggien und Dachgärten.

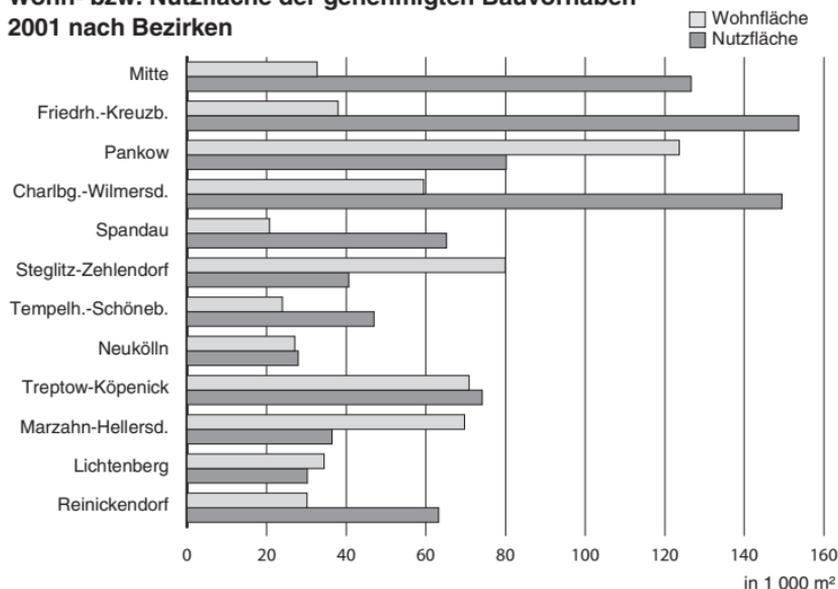
Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 bis 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

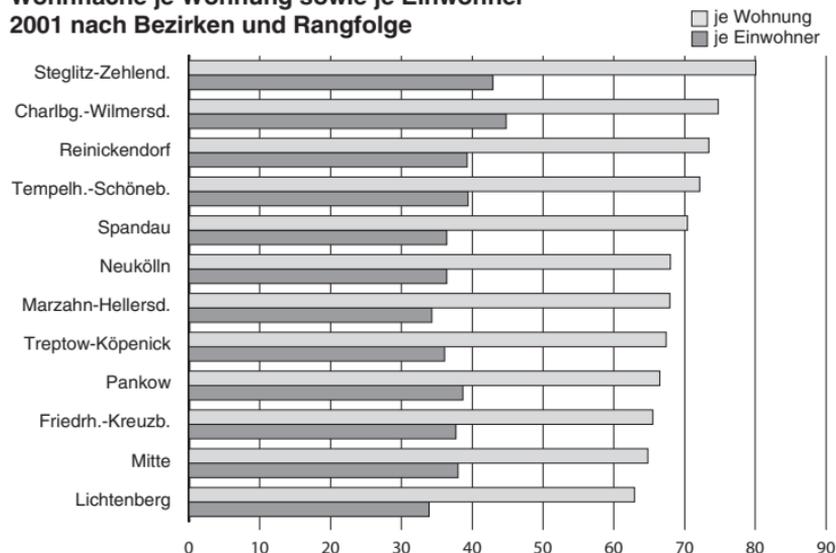
Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten zum Zeitpunkt der Baugenehmigung. Sie umfassen gemäß DIN 276, Teil 2 Abs. 3 die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen und industrielle Produktionsanlagen gehören nicht dazu.

Wohn- bzw. Nutzfläche der genehmigten Bauvorhaben 2001 nach Bezirken



Wohnfläche je Wohnung sowie je Einwohner 2001 nach Bezirken und Rangfolge



Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2001

Jahr	Bauvorhaben				Nutzfläche 1 000 m ²	Wohnungen	Wohnräume ¹⁾	Wohnfläche 1 000 m ²	Veranschlagte Kosten 1 000 EUR
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden					
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	1 000 EUR		
1994	6 329	3 758	411	2 160	1 936,6	21 298	82 680	1 738,2	5 993 423
1995	6 832	4 395	414	2 023	1 664,4	29 457	110 548	2 258,2	6 892 769
1996	6 990	4 619	382	1 989	1 434,8	26 445	100 321	2 071,1	5 659 703
1997	7 063	4 582	455	2 026	1 772,2	25 774	97 843	2 059,4	5 989 555
1998	6 730	4 381	347	2 002	1 194,2	13 223	54 410	1 221,9	4 179 403
1999	6 089	3 740	336	2 013	1 226,2	10 849	45 376	1 076,1	3 531 252
2000	5 862	3 853	306	1 703	910,8	7 719	37 919	916,0	2 560 211
2001	4 271	2 534	248	1 489	894,7	4 511	23 220	610,3	2 180 276

1) einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 1994 bis 2001

Jahr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	Wohn- räume ¹⁾	Wohn- fläche	Veranschlagte Kosten	
							ins- gesamt	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR	EUR
Wohnbau								
1994	3 758	7 742	184,0	18 089	69 087	1 411,4	2 275 396	294
1995	4 395	10 311	242,1	25 968	96 749	1 931,9	3 065 576	297
1996	4 619	9 555	232,8	23 694	89 729	1 803,6	2 739 234	287
1997	4 582	9 522	263,2	22 752	85 031	1 747,4	2 614 962	275
1998	4 381	5 002	142,3	10 718	44 204	942,3	1 330 111	266
1999	3 740	4 261	117,2	8 761	35 454	804,3	1 041 523	244
2000	3 853	3 731	133,0	6 635	30 690	687,3	867 640	233
2001	2 534	2 338	128,0	4 032	18 604	446,2	540 462	231
Nichtwohnbau								
1994	411	9 437	1 604,2	555	1 865	42,8	2 796 235	296
1995	414	8 459	1 307,9	723	2 306	50,5	2 636 604	312
1996	382	6 466	1 113,8	502	1 638	36,4	1 713 578	265
1997	455	8 574	1 330,5	694	2 300	55,7	2 319 700	271
1998	347	5 996	978,9	481	1 484	32,5	1 838 366	307
1999	336	7 317	1 074,9	385	1 245	28,3	1 601 271	219
2000	306	4 284	723,5	476	1 670	39,2	929 505	217
2001	248	3 788	626,5	84	281	11,9	804 250	212

1) einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude 1994 bis 2001 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Jahr	Gebäude insgesamt	Davon ausgestattet mit					Ohne Heizung	Vorwiegend verwendete Heizenergie ¹⁾				
		Fern-	Block-	Zentral-	Etagen-	Einzelraum-		Koks/Kohle	Öl	Gas	Strom	Fernwärme, sonstige

Wohnbau

1994	3 758	279	41	3 363	68	7	–	3	896	2 567	8	284
1995	4 395	665	150	3 518	58	4	–	1	629	3 088	10	667
1996	4 619	737	129	3 658	93	2	–	4	443	3 426	5	741
1997	4 582	1 038	55	3 429	56	4	–	–	180	3 350	6	1 046
1998	4 381	440	16	3 828	95	2	–	–	111	3 801	5	464
1999	3 740	206	71	3 334	123	6	–	–	95	3 382	16	247
2000	3 853	213	7	3 532	96	5	–	3	49	3 545	13	243
2001	2 534	369	20	2 106	30	9	–	3	19	2 093	16	403

Nichtwohnbau

1994	411	134	17	189	6	18	47	1	78	132	17	136
1995	414	113	10	225	10	11	45	–	81	166	8	114
1996	382	106	11	210	2	10	43	1	76	148	6	108
1997	455	167	10	209	6	7	56	–	61	159	7	172
1998	347	95	11	184	4	12	41	–	35	159	11	101
1999	336	105	8	169	2	5	47	–	25	154	3	107
2000	306	75	4	183	5	7	32	–	32	160	7	75
2001	248	67	1	140	5	3	32	–	14	130	3	69

1) ohne Gebäude ohne Heizung

Genehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude 2001 nach Gebäudegröße

Gebäudegröße	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹⁾	Wohn- fläche	Veran- schlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	2 278	1 475	88,5	2 278	12 239	283,2	322 702
2 Wohnungen	89	.	.	178	.	.	.
3 u. mehr Wohnungen	165	771	34,7	1 576	5 618	145,8	194 644
Wohnheime	2	.	.	–	.	.	.
Insgesamt	2 534	2 338	128,0	4 032	18 604	446,2	540 462

1) einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude 2001 nach Gebäudeart

Gebäudeart	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹⁾	Wohn- fläche	Veran- schlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	11	.	.	27	.	.	.
Büro- und Verwaltungs- gebäude	68	1 591	290,2	43	175	7,2	436 443
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1	.	.	–	.	.	.
Gewerbliche Betriebs- gebäude	133	1 578	243,8	11	27	1,3	223 285
Sonstige Nichtwohn- gebäude	35	421	53,5	3	9	0,2	93 927
Insgesamt	248	3 788	626,5	84	281	11,9	804 250

1) einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude sowie für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2001 nach Bezirken

Bezirk	Bauvorhaben				Nutzfläche	Wohnungen	Wohnräume ¹⁾	Wohnfläche
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden				
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude					
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	
Mitte	121	11	24	86	126,6	182	874	32,7
Friedrh.-Kreuzb.	135	43	21	71	153,7	162	1 308	37,9
Pankow	811	494	29	288	80,2	957	4 762	123,6
Charlbg.-Wilmerd.	228	68	19	141	149,5	369	1 586	59,4
Spandau	217	131	17	69	65,2	152	872	20,7
Steglitz-Zehlend. ...	499	337	20	142	40,7	579	3 047	80,0
Tempelh.-Schöneb.	206	57	27	122	46,9	210	855	23,9
Neukölln	256	133	15	108	27,9	210	1 202	27,1
Treptow-Köpenick	494	327	30	137	74,1	608	2 889	70,8
Marzahn-Hellersd.	627	513	14	100	36,4	622	3 137	69,7
Lichtenberg	307	216	12	79	30,2	219	1 363	34,4
Reinickendorf	370	204	20	146	63,2	241	1 325	30,1
Berlin	4 271	2 534	248	1 489	894,7	4 511	23 220	610,3

1) einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2001 nach Bezirken

Bezirk	Baumaßnahmen								
	ins- ge- sam	im Wohnbau				im Nichtwohnbau			
		ins- ge- sam	Saldo		veran- schlagte Kosten	ins- ge- sam	Saldo		veran- schlagte Kosten
			Woh- nun- gen	Wohn- fläche			Woh- nun- gen	Nutz- fläche	
Anzahl		1 000 m ²		1 000 EUR	Anzahl		1 000 m ²		1 000 EUR
Mitte	86	62	-25	11,2	42 072	24	16	27,6	70 972
Friedrh.-Kreuzb.	71	61	-93	10,2	30 576	10	2	2,8	3 003
Pankow	288	267	94	38,8	86 689	21	-	3,8	22 975
Charlbg.-Wilmerd.	141	109	62	20,8	37 414	32	-29	63,0	283 142
Spandau	69	58	3	2,4	3 540	11	1	2,1	3 595
Steglitz-Zehlend. ...	142	128	40	9,9	18 417	14	1	4,2	25 776
Tempelh.-Schöneb.	122	104	110	13,8	30 076	18	-1	12,8	20 646
Neukölln	108	98	40	7,0	7 726	10	-	1,8	5 952
Treptow-Köpenick	137	126	118	18,8	30 186	11	4	1,8	6 006
Marzahn-Hellersd.	100	82	36	5,3	6 768	18	8	1,8	17 353
Lichtenberg	79	65	-13	7,5	22 695	14	-	2,2	5 413
Reinickendorf	146	125	27	6,3	10 898	21	-6	21,6	43 674
Berlin	1 489	1 285	399	152,0	327 057	204	-4	145,5	508 507

Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 1994 bis 2001

Jahr	Bauvorhaben			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	Nutzfläche	Wohnungen	Wohnräume ¹⁾	Wohnfläche	Veranschlagte Kosten
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude							
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR	
1994	4 516	2 233	332	1 951	944,7	11 377	47 000	1 000,4	2 948 812
1995	5 275	3 036	355	1 884	1 451,5	15 852	62 951	1 327,7	4 346 911
1996	6 159	3 946	304	1 909	1 040,7	22 744	87 192	1 825,1	4 485 415
1997	7 614	5 232	433	1 949	1 978,3	32 965	125 079	2 535,3	7 810 202
1998	6 042	3 759	385	1 898	1 526,6	17 729	69 564	1 469,3	4 767 882
1999	6 358	3 980	335	2 043	1 283,0	12 589	50 752	1 132,4	4 246 752
2000	4 953	3 080	270	1 603	968,5	9 061	37 770	869,7	2 880 110
2001	4 624	2 734	260	1 630	1 035,9	7 093	32 721	784,1	2 987 443

1) einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Fertigstellungen neuer Gebäude 1994 bis 2001

Jahr	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- räume ¹⁾	Wohn- fläche	Veranschlagte Kosten
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl		1 000 m ²	1 000 EUR

Wohnbau

1994	2 233	4 087	79,0	9 203	37 120	751,5	1 114 133
1995	3 036	5 617	124,1	13 264	50 799	1 029,6	1 646 602
1996	3 946	8 177	172,3	20 179	76 706	1 553,3	2 441 356
1997	5 232	12 131	283,9	30 310	114 012	2 267,3	3 484 711
1998	3 759	6 526	182,1	15 520	59 844	1 227,0	1 817 053
1999	3 980	4 733	115,1	10 355	40 940	870,9	1 248 272
2000	3 080	3 604	113,0	7 280	30 393	660,8	904 500
2001	2 734	3 117	116,5	5 918	25 338	570,7	845 109

Nichtwohnbau

1994	332	3 994	692,6	204	650	15,8	1 095 440
1995	355	7 224	1 182,8	550	2 022	40,7	1 853 503
1996	304	4 049	752,7	326	1 085	24,5	1 122 205
1997	433	10 108	1 579,2	538	1 884	40,4	3 404 577
1998	385	7 343	1 211,7	537	1 625	38,3	2 058 641
1999	335	6 591	1 057,5	358	920	21,3	1 745 338
2000	270	4 600	809,5	293	1 060	24,3	1 223 166
2001	260	5 290	875,8	265	860	22,4	1 401 061

1) einschließlich Küchen und Räume in sonstigen Wohneinheiten

Fertigstellungen neuer Nichtwohngebäude 1994 bis 2001 nach Gebäudearten

Jahr	Nichtwohn- gebäude ins- gesamt	Anstalts- gebäude	Büro- und Verwal- tungs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude				Sonstige Nicht- wohn- gebäude ¹⁾
				ins- gesamt	darunter			
					Fabrik- u. Werkstatt- gebäude	Handels- u. Lager- gebäude	Hotels u. Gast- stätten	
Gebäude								
1994	332	7	109	177	50	82	18	39
1995	355	8	117	175	40	94	14	55
1996	304	9	82	164	44	69	17	49
1997	433	7	144	207	52	107	20	75
1998	385	11	124	185	54	84	14	65
1999	335	8	86	175	52	74	18	66
2000	270	7	63	142	34	76	9	58
2001	260	9	72	138	33	75	10	41
Rauminhalt in 1 000 m ³								
1994	3 994	106	1 786	1 626	594	746	178	476
1995	7 224	81	3 621	3 054	612	1 938	258	467
1996	4 049	157	1 865	1 802	421	966	207	224
1997	10 108	559	4 334	4 080	640	2 950	334	1 135
1998	7 343	262	3 722	2 668	595	1 661	216	691
1999	6 591	100	2 565	2 473	347	1 512	156	1 453
2000	4 600	149	1 647	1 951	237	1 222	209	854
2001	5 290	169	2 174	2 315	203	1 829	37	632

1) einschließlich landwirtschaftlicher Betriebsgebäude

Fertigstellungen und Reinzugang von Wohnungen 1994 bis 2001

Jahr	Fertigstellung von Wohnungen ¹⁾									Rein- zugang von Wohn- ungen ³⁾
	ins- gesamt	mit ... Wohnräumen (einschließlich Küchen) ²⁾								
		1	2	3	4	5	6 und mehr	Wohn- bau	Nicht- wohnbau	
1994	11 377	110	-241	3 989	4 405	1 962	1 152	11 189	188	15 510
1995	15 852	-27	180	6 253	5 752	2 487	1 207	15 301	551	16 937 r
1996	22 744	362	683	8 289	8 480	3 464	1 466	22 327	417	22 097
1997	32 965	399	1 357	12 950	11 883	4 485	1 891	32 350	615	32 331
1998	17 729	61	958	6 303	6 009	3 025	1 373	17 118	611	17 243 r
1999	12 589	698	657	3 524	3 332	2 808	1 570	12 183	406	12 237
2000	9 061	489	140	2 584	2 398	1 960	1 490	8 797	264	8 512
2001	7 093	-306	285	1 494	2 208	2 044	1 368	6 851	242	7 099

1) Summe aus Zugang durch Errichtung neuer Gebäude und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - 2) ohne Wohnräume außerhalb von Wohnungen - 3) Rohzugang abzüglich des durch Abbruch, Nutzungsänderung etc. abgegangenen sowie durch Freigabe seitens der ausländischen Streitkräfte zugegangenen Wohnraumes

Wohnungsfertigstellungen 2000 und 2001 nach Bezirken

Bezirk	2000	2001	Veränderung	
			absolut	%
Mitte	823	1 255	432	52,5
Friedrh.-Kreuzb.	182	167	- 15	- 8,2
Pankow	1 407	1 102	- 305	- 21,7
Charlbg.-Wilmerd.	513	306	- 207	- 40,4
Spandau	621	987	366	58,9
Steglitz-Zehlend. ...	967	833	- 134	- 13,9
Tempelh.-Schöneb.	543	272	- 271	- 49,9
Neukölln	655	101	- 554	- 84,6
Treptow-Köpenick	1 193	504	- 689	- 57,8
Marzahn-Hellersd.	1 223	819	- 404	- 33,0
Lichtenberg	637	376	- 261	- 41,0
Reinickendorf	297	371	74	24,9
Berlin	9 061	7 093	- 1 968	- 21,7

Fertigstellungen neuer Gebäude sowie von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 2001 nach Bezirken

Bezirk	Bauvorhaben				Nutzfläche	Wohnfläche	Wohnungen		
	insgesamt	Errichtung neuer Gebäude		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden			insgesamt	Zugänge durch Neubau	Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Wohngebäude	Nichtwohngebäude						
Anzahl				1 000 m ²	Anzahl				
Mitte	183	32	40	111	393,0	106,7	1 255	1 098	157
Friedrh.-Kreuzb.	109	8	9	92	43,3	27,4	167	136	31
Pankow	839	533	23	283	48,6	136,5	1 102	979	123
Charlbg.-Wilmerisd.	152	38	15	99	55,1	38,8	306	316	-10
Spandau	437	299	17	121	20,1	86,2	987	775	212
Steglitz-Zehlend.	475	257	30	188	61,2	87,1	833	669	164
Tempelh.-Schöneb.	270	122	22	126	41,1	31,7	272	221	51
Neukölln	242	122	14	106	65,8	19,9	101	136	-35
Treptow-Köpenick	483	330	22	131	39,4	66,4	504	531	-27
Marzahn-Hellersd.	772	623	31	118	155,3	89,6	819	783	36
Lichtenberg	228	116	9	103	23,8	42,5	376	148	228
Reinickendorf	434	254	28	152	89,4	51,2	371	391	-20
Berlin	4 624	2 734	260	1 630	1 035,9	784,1	7 093	6 183	910

Fertigstellungen neuer Gebäude 2001 nach Heizungsarten und vorwiegend verwendeter Heizenergie

Art der Beheizung — vorwiegend verwendete Heizenergie	Wohnbau						Nichtwohnbau	
	Gebäude			Wohneinheiten			Gebäude insgesamt	Rauminhalt insgesamt
	insgesamt	mit ... Wohnungen		insgesamt	in Gebäuden mit ... Wohnungen			
		1 und 2	3 und mehr		1 und 2	3 und mehr		
Anzahl								1 000 m ³

	Heizungsarten							
Insgesamt	2 734	2 504	228	5 935	2 630	3 305	260	5 290
davon mit								
Fernheizung	271	203	68	1 765	203	1 562	71	2 542
Blockheizung	20	14	6	129	14	115	5	86
Zentralheizung	2 376	2 225	149	3 943	2 346	1 597	146	2 259
Etagenheizung	61	56	5	92	61	31	4	37
Einzelraumheizung	6	6	—	6	6	—	7	115
ohne Heizung	—	—	—	—	—	—	27	250

vorwiegend verwendete Heizenergie¹⁾

davon mit								
Koks/Kohle	3	3	—	3	3	—	—	—
Öl	73	64	8	172	76	96	33	359
Gas	2 350	2 197	152	3 951	2 304	1 647	124	2 131
Strom	7	7	—	7	7	—	5	8
Fernwärme, sonstige	301	233	68	1 802	240	1 562	71	2 542

1) ohne Gebäude ohne Heizung

Überhang an genehmigten Bauvorhaben im Wohnbau 1994 bis 2001

Jahr	Überhang insgesamt		Darunter Errichtung neuer Gebäude				Erloschene Baugenehmigungen	
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen			Gebäude	Wohnungen ¹⁾
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen		
1994	9 221	32 490	4 640	7 223	8 016	10 563	121	683
1995	10 414	45 277	5 872	9 188	13 031	15 860	128	707
1996	10 728	47 481	6 385	14 015	11 393	15 291	158	1 261
1997	9 477	37 886	5 478	9 929	6 978	14 773	257	2 242
1998	9 736	31 452	5 871	5 769	5 557	13 998	229	2 016
1999	8 745 r	25 938 r	5 222 r	6 793 r	2 211 r	11 661 r	408 r	3 648 r
2000	8 940 r	21 086 r	5 598 r	6 285 r	2 174 r	8 820 r	397 r	3 230 r
2001	8 004	16 533	5 025	4 524	1 646	7 675	372	2 106

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen 1994 bis 2001

Jahr	Abgang insgesamt (einschl. Gebäudeteile)				Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäude- teile	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Ge- bäude	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche
	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²

Wohngebäude

1994	235	3,0	559	44,5	231	2,9	539	43,5
1995	222	4,1	633	47,7	211	3,9	589	45,7
1996	231	7,1	646	51,9	225	7,1	613	50,5
1997	154	4,3	579	41,8	147	4,3	538	38,3
1998	143	5,8	447	35,7	136	5,6	412	34,3
1999	144 r	9,1	345	32,5	133 r	9,1	313	31,0
2000	138	4,5 r	491	34,2	134	4,5	486	33,9
2001	96	8,9	369	29,6	91	8,8	347	28,4

Nichtwohngebäude

1994	765	742,9	128	7,3	735	713,5	128	7,3
1995	909	960,8	31	2,6	877	938,6	30	2,5
1996	585	608,5	35	2,5	563	590,5	34	2,4
1997	665	797,2	81	6,6	635	754,1	81	6,6
1998	558	576,3	92	4,9	525	538,5	90	4,7
1999	463	426,2	56	4,9	442	401,3	53	4,7
2000	556	665,9	131	3,7 r	517	613,6 r	131	3,7 r
2001	370	556,4	41	2,6	351	482,2	40	2,5

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2001 nach Bezirken

Bezirk — Jahr	Wohnungen ¹⁾ insgesamt	Davon mit ... Räumen ²⁾						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Mitte	189 048	3 543	34 662	78 447	52 227	15 831	3 237	1 101
Friedrh.-Kreuzb.	144 921	2 167	29 756	62 586	36 543	10 769	2 141	959
Pankow	198 889	595	29 473	80 592	60 747	20 775	4 817	1 890
Charlbg.-Wilmerd.	189 486	5 572	27 502	68 694	53 659	21 324	7 841	4 894
Spandau	116 465	1 451	13 190	43 382	36 392	15 170	4 441	2 439
Steglitz-Zehlend. ...	154 545	2 945	14 198	48 658	47 800	23 404	9 671	7 869
Tempelh.-Schöneb.	184 672	4 175	23 266	67 651	55 992	22 806	7 199	3 583
Neukölln	164 350	2 420	24 161	67 558	45 549	17 747	4 807	2 108
Treptow-Köpenick	124 740	314	11 349	48 627	41 468	16 363	4 796	1 823
Marzahn-Hellersd.	130 658	714	17 344	26 805	51 274	27 306	5 737	1 478
Lichtenberg	140 541	316	20 267	45 716	51 371	19 610	2 525	736
Reinickendorf	131 550	1 730	15 597	45 267	38 038	19 604	7 010	4 304
Berlin 2001	1 869 865	25 942	260 765	683 983	571 060	230 709	64 222	33 184
2000	1 862 766	26 001	260 552	682 554	568 905	228 684	63 292	32 778

1) ohne Wohnheime – 2) einschließlich Küchen

Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung

Wohnungsbestand am 31. Dezember 2001 nach Bezirken

Bezirk	Wohnungen ¹⁾		Wohnfläche			Räume ²⁾		
	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner ³⁾	ins-gesamt	je Wohnung	je Einwohner ³⁾	ins-gesamt	je Wohnung	je Einwohner ³⁾
	Anzahl		1 000 m ²	m ²		Anzahl		
Mitte	189 048	587	12 241	64,8	38,0	623 953	3,3	1,9
Friedrh.-Kreuzb.	144 921	576	9 490	65,5	37,7	469 615	3,2	1,9
Pankow	198 889	582	13 221	66,5	38,7	691 259	3,5	2,0
Charlbg.-Wilmsersd.	189 486	599	14 173	74,8	44,8	672 984	3,6	2,1
Spandau	116 465	518	8 194	70,4	36,4	424 690	3,6	1,9
Steglitz-Zehlend. ...	154 545	536	12 383	80,1	42,9	605 385	3,9	2,1
Tempelh.-Schöneb.	184 672	546	13 309	72,1	39,4	661 853	3,6	2,0
Neukölln	164 350	536	11 180	68,0	36,4	569 178	3,5	1,9
Treptow-Köpenick	124 740	535	8 411	67,4	36,1	459 063	3,7	2,0
Marzahn-Hellersd.	130 658	505	8 868	67,9	34,3	502 795	3,8	1,9
Lichtenberg	140 541	539	8 834	62,9	33,9	502 180	3,6	1,9
Reinickendorf	131 550	535	9 650	73,4	39,3	493 834	3,8	2,0
Berlin	1 869 865	552	129 954	69,5	38,4	6 676 789	3,6	2,0

1) ohne Wohnheime – 2) nur Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr m² Fläche sowie alle Küchen und gewerblich genutzten Räume in der Wohnung, jedoch ohne Wohnräume außerhalb von Wohnungen – 3) bezogen auf den Bevölkerungsstand am 31. 12. 2001

Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung

XIII. Handel und Gastgewerbe**Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen	318
Grafiken	319
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung	
... im Einzelhandel 2001 nach Wirtschaftsbereichen	322
... im Gastgewerbe 2001 nach Wirt- schaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsunterklassen	323
Beherbergungsstätten sowie Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2001 nach Betriebsarten und Bezirken	324
Gäste und Übernachtungen in den Beherbergungsstätten 2001 nach Monaten und Herkunft der Gäste	325
Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2001 nach dem Herkunftsland der Gäste	326
Beherbergungsstätten, Zimmer und Betten am 1. Januar 1999 nach Betriebsarten und Durchschnittspreisklassen	328
Ausfuhr 2000 und 2001	
... nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern	329
... nach Waren- und Warenuntergruppen und ausgewählten Waren	331
Einfuhr 2000 und 2001	
... nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern	333
... nach Waren- und Warenuntergruppen und ausgewählten Waren	335

Vorbemerkungen

Die **Messzahlen** für den **Einzelhandel** und das **Gastgewerbe** werden aus den Ergebnissen von Stichprobenerhebungen bei Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in einem dieser Bereiche errechnet.

In der monatlichen **Beherbergungsstatistik** werden angekommene Gäste, deren Übernachtungen sowie das aktuelle Bettenangebot von Betrieben erfasst, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können.

Die in sechsjährigen Abständen durchgeführte Kapazitätserhebung konzentriert sich auf den Angebotsaspekt wie Zahl der Zimmer und Betten, Ausstattung und Preise.

Die **Außenhandelsstatistik** liefert Zahlen über den grenzüberschreitenden Warenverkehr (Einfuhr und Ausfuhr) zwischen dem Land Berlin und dem Ausland. Ausland in diesem Sinne ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand nach dem 3. Oktober 1990). Die Angaben zu den Ein- und Ausfuhren werden auf der Grundlage der Rechtsvorschriften für die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AHStatG vom 1. Mai 1957) und der Verordnung (EWG) Nr. 3330/91 über die Statistik des Warenverkehrs zwischen Mitgliedstaaten sowie der Verordnung (EG) Nr. 1172/95 über die Statistik des Warenverkehrs der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten mit Drittländern erhoben. Die Einfuhr der Bundesländer ist nur im Generalhandel darstellbar, da die Zuordnung der Einfuhren zu den einzelnen Bundesländern im Lagerverkehr (Zolllager) erhebungsbedingt nur zum Zeitpunkt der Einfuhr auf Lager, nicht aber bei der Einfuhr aus Lager erfolgen kann. Die Ausfuhren der Bundesländer werden im Spezialhandel dargestellt. Dem Nachweis des Handels mit den EU-Ländern (Intrahandel) und mit Ländern außerhalb der EU (Extrahandel) liegen unterschiedliche Erhebungsverfahren zugrunde. Den Ergebnissen des Intrahandels liegen die statistischen Anmeldungen der innerschäftlichen Erwerbe und Lieferungen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes zugrunde. Für den Extrahandel erfolgt die Anmeldung zur Außenhandelsstatistik

mit den Vordrucken „Einfuhranmeldung“ und „Ausfuhranmeldung“. Außerdem gelten für Intra- und Extrahandel unterschiedliche Befreiungsgrenzen von der Meldepflicht, die jedoch in den Außenhandelsergebnissen durch Zuschätzungen jeweils ausgeglichen werden.

Die ein- und ausgeführten Waren werden nach Art, Menge, Wert und Ursprungs- bzw. Bestimmungsland erfasst. Die Erfassung der Waren erfolgt nach der achtstelligen Warennummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik. Die Veröffentlichung der Ergebnisse geschieht aber aus Gründen einer besseren Übersichtlichkeit nach dem dreistelligen Verzeichnis der Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft (EGW). Als Ursprungs- bzw. Bestimmungsland werden die Länder bzw. Gebiete entsprechend des Länderverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik unterschieden.

Definitionen

Einzelhandel

Wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt, betreibt Einzelhandel.

Großhandel

Wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt, betreibt Großhandel.

Gastgewerbe

Es umfasst Beherbergungs- und Gaststättenleistungen. Sie bestehen ausschließlich oder überwiegend darin, entweder gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft zu gewähren oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle abzugeben.

Generalhandel (Einfuhr)

Die Einfuhr im sogenannten Generalhandel weist die Einfuhr von Waren in den freien Verkehr und den Veredelungsverkehr (zur zollamtlich bewilligten aktiven und passiven Eigen- und Lohnveredelung einschließlich Ausbesserung) des Ziellandes sowie die Einfuhr auf Lager (Zolllager) zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung nach.

Spezialhandel (Ausfuhr)

Die Ausfuhr im sogenannten Spezialhandel weist die Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr und dem Veredelungsverkehr (nach zollamtlich bewilligter aktiver bzw. passiver Eigen- und Lohnveredelung einschließlich Ausbesserung) des Ursprungslandes, nicht jedoch die Ausfuhr aus Lager (Zolllager) nach.

Intrahandel

Der Intrahandel umfasst den Außenhandel mit den EU-Ländern. Nicht erhoben werden Warensendungen, die unter einem statistischen Wert von 200 000 Euro jährlich liegen. Außerdem sind Privatpersonen grundsätzlich von der Meldepflicht befreit.

Extrahandel

Der Extrahandel umfasst den Außenhandel mit den Ländern außerhalb der EU. Nicht erhoben werden Warensendungen, die bis zu einem Wert von 1 600 DM und einem Gewicht von 1 000 kg je Sendung liegen.

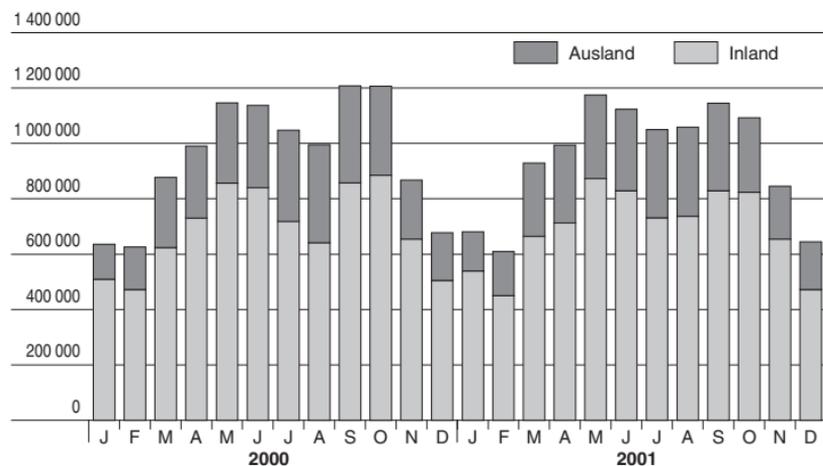
Ursprungsland

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt worden sind oder ihre letzte wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

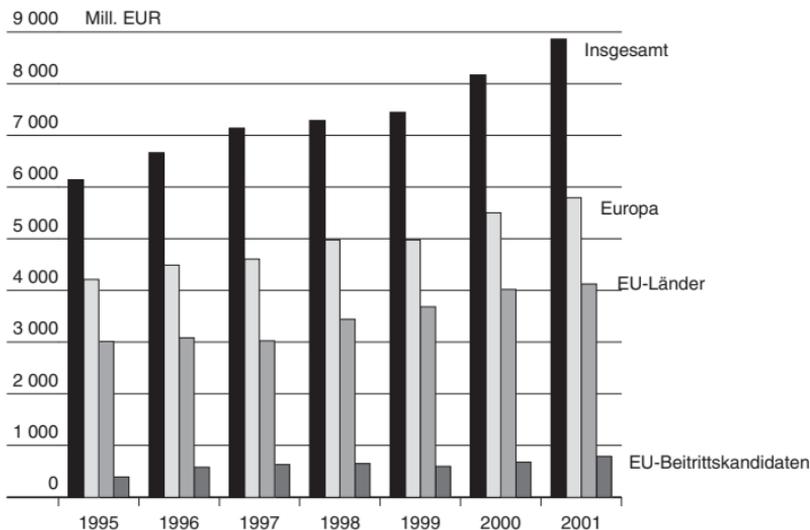
Bestimmungsland

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren ge- oder verbraucht, be- oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, gilt als Bestimmungsland das Land, in das die Waren zuletzt verbracht werden sollen.

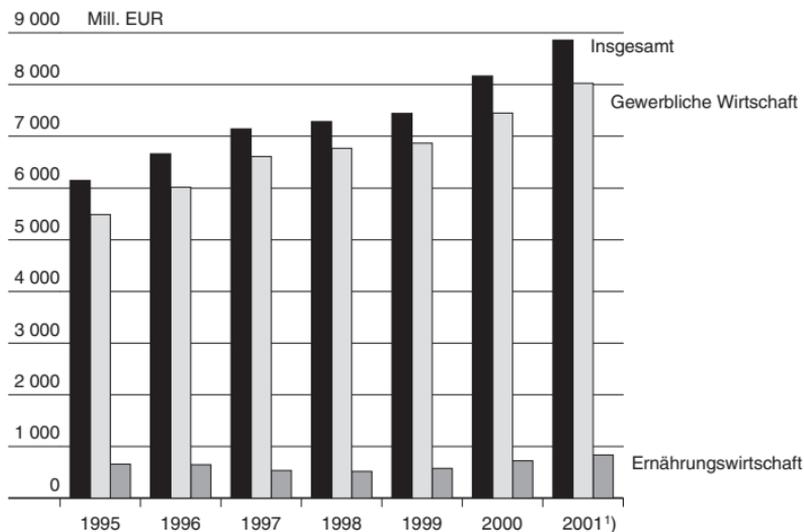
Übernachtungen in den Beherbergungsstätten seit Januar 2000 nach Herkunft



Ausfuhr 1995 bis 2001 nach Ländergruppen

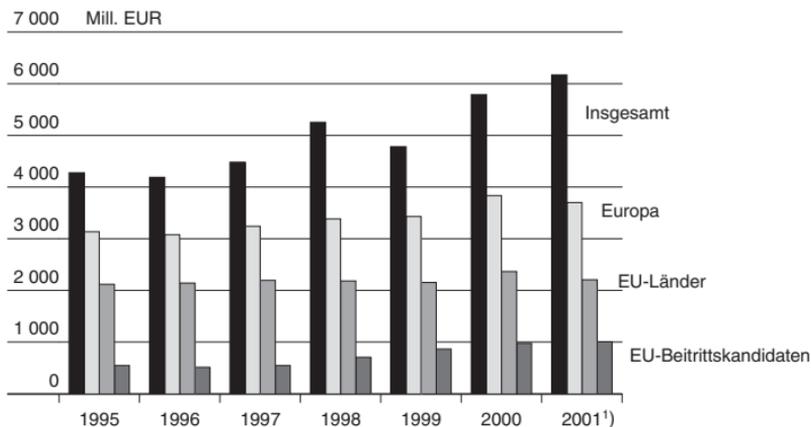


Ausfuhr 1995 bis 2001 nach Warengruppen

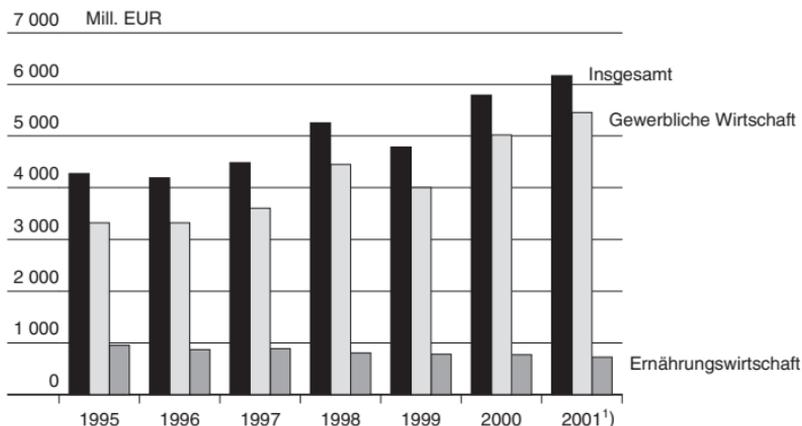


1) Vorläufige Ergebnisse

Einfuhr 1995 bis 2001 nach Ländergruppen



Einfuhr 1995 bis 2001 nach Warengruppen



1) Vorläufige Ergebnisse

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Monat	Einzelhandel insgesamt	Kraftfahrzeughandel, Tankstellen	sonstiger Einzelhandel	Darunter			
				in Verkaufsräumen			nicht in Verkaufsräumen
				mit Waren verschiedener Art	Apotheken, medizin., orthopädischen u. kosmet. Erzeugnissen	sonstiger Fach-einzelhandel	
1995 = 100							
Umsatz							
Jan.	91,8	74,9	94,6	93,9	146,8	89,3	87,1
Feb. ...	85,9	77,9	87,1	86,8	128,1	83,2	80,4
März ...	102,9	98,7	103,6	108,7	139,8	97,2	78,2
April ...	96,5	88,9	97,7	99,9	138,5	94,5	63,4
Mai	98,4	95,9	98,8	101,5	147,8	93,3	60,0
Juni	93,5	86,0	94,8	97,8	139,1	88,1	68,8
Juli	95,1	92,8	95,5	97,4	151,5	87,6	66,2
Aug. ...	91,1	83,1	92,4	94,8	139,9	85,9	65,0
Sept. ...	91,3	77,7	93,5	94,3	134,6	91,6	66,1
Okt.	99,9	85,5	102,2	101,2	152,4	101,6	71,2
Nov.	108,3	90,0	111,2	110,7	153,5	113,2	77,8
Dez. ...	118,1	86,4	123,2	128,0	163,0	118,6	90,6
2001	97,7	86,5	99,5	101,3	144,6	95,3	72,9
Beschäftigte							
Jan.	76,6	70,4	77,3	73,9	115,1	81,6	50,8
Feb. ...	76,1	70,0	76,7	72,9	115,6	81,2	50,6
März ...	76,2	70,2	76,9	72,8	115,8	81,8	50,2
April ...	76,1	69,6	76,8	72,8	118,5	80,8	53,5
Mai	76,1	71,6	76,6	73,1	116,9	80,0	53,6
Juni	76,2	70,5	76,8	73,1	119,1	80,0	54,3
Juli	75,6	70,0	76,2	72,6	118,4	79,4	52,5
Aug. ...	75,7	69,9	76,4	72,6	119,4	79,6	53,9
Sept. ...	76,1	70,6	76,8	72,9	120,6	79,9	53,2
Okt.	76,3	70,3	76,9	73,2	120,5	80,1	53,0
Nov.	77,3	69,5	78,1	73,8	121,4	82,1	55,7
Dez. ...	77,2	69,9	78,0	74,0	122,0	81,4	55,2
2001	76,3	70,2	77,0	73,1	118,6	80,7	53,0

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2001 nach Wirtschaftsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsunterklassen

Monat	Gastgewerbe					
	ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe		Gaststättengewerbe		Kantinen/ Catering
		ins- gesamt	darunter Hotels	ins- gesamt	darunter Speisewirt- schaften	
1995 $\hat{=}$ 100						

Umsatz

Januar	81,2	95,5	105,8	69,4	72,2	109,0
Februar	81,2	104,2	117,2	65,9	69,1	106,1
März	105,1	158,2	177,7	78,2	82,0	117,7
April	94,8	127,6	139,7	78,3	82,7	101,6
Mai	113,9	175,2	194,7	84,5	89,4	118,8
Juni	107,9	162,5	180,2	81,2	86,7	115,5
Juli	96,8	124,8	134,5	81,9	87,6	107,5
August	94,5	127,7	137,0	78,1	82,8	99,6
September	106,5	167,8	184,4	76,6	81,6	114,7
Oktober	103,5	152,9	168,4	79,6	84,9	108,5
November	97,2	132,6	147,6	78,8	82,5	107,8
Dezember	90,5	99,4	107,2	81,7	86,9	115,2
2001	97,8	135,7	149,5	77,9	82,4	110,2

Beschäftigte

Januar	84,3	110,0	123,3	70,8	75,8	129,9
Februar	84,4	109,0	122,5	71,1	76,5	130,1
März	87,0	112,9	125,9	73,4	79,0	131,9
April	86,7	112,1	123,5	74,2	80,0	125,9
Mai	88,7	112,7	124,8	76,6	83,1	127,5
Juni	87,2	111,6	122,9	75,2	81,7	124,7
Juli	87,6	108,8	119,5	76,7	83,1	123,2
August	86,2	107,4	117,1	76,0	82,3	117,0
September	86,3	109,2	119,2	74,8	80,7	123,6
Oktober	85,0	108,4	119,5	73,1	78,8	123,2
November	84,7	108,3	117,7	73,3	79,2	119,5
Dezember	83,3	106,0	116,3	71,7	77,1	120,8
2001	86,0	109,7	121,0	73,9	79,8	124,8

Beherbergungsstätten sowie Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer 2001 nach Betriebsarten und Bezirken

Betriebsart — Bezirk	Betriebe ¹⁾	Betten ¹⁾	Gäste	Über- nach- tungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer
	Anzahl				Tage
Hotels	153	39 344	3 365 660	7 425 092	2,2
Gasthöfe	24	1 132	80 141	175 461	2,2
Pensionen	47	2 875	223 203	537 911	2,4
Hotels garnis	266	14 113	999 054	2 445 453	2,4
Übrige Beherbergungsstätten ²⁾	53	4 560	261 520	761 378	2,9
Insgesamt	543	62 024	4 929 578	11 345 295	2,3
davon im Bezirk					
Mitte	83	16 802	1 487 025	3 324 274	2,2
Friedrh.-Kreuzb.	31	3 389	331 323	758 836	2,3
Pankow	24	2 219	180 797	409 956	2,3
Charlbg.-Wilmerd.	186	16 733	1 277 625	3 080 525	2,4
Spandau	22	2 286	151 636	341 020	2,2
Steglitz-Zehlend.	41	2 505	150 557	407 884	2,7
Tempelh.-Schöneb.	35	3 475	327 452	673 186	2,1
Neukölln	20	3 728	268 572	572 562	2,1
Treptow-Köpenick	30	2 850	195 592	437 462	2,2
Marzahn-Hellersd.	19	818	63 083	112 212	1,8
Lichtenberg	17	3 802	236 959	590 535	2,5
Reinickendorf	35	3 417	258 957	636 843	2,5
Berlin	543	62 024	4 929 578	11 345 295	2,3

1) Stand 31. Juli 2001 – 2) Jugendherbergen, Schulungs- und Ferienheime, Ferienwohnungen/-häuser, Sanatorien

Gäste und Übernachtungen in den Beherbergungsstätten 2001 nach Monaten und Herkunft der Gäste

Monat	Gäste			Übernachtungen		
	ins- gesamt	Deutsch- land	Ausland ¹⁾	ins- gesamt	Deutsch- land	Ausland ¹⁾
Beherbergungsstätten						
Januar	293 405	237 715	55 690	681 080	539 259	141 821
Februar	281 742	220 279	61 463	609 191	450 137	159 054
März	405 844	310 105	95 739	928 399	664 229	264 170
April	413 191	308 340	104 851	993 159	713 039	280 120
Mai	507 713	387 137	120 576	1 175 091	872 604	302 487
Juni	489 071	369 804	119 267	1 122 760	829 346	293 414
Juli	438 204	315 899	122 305	1 050 024	730 994	319 030
August	427 846	307 327	120 519	1 058 744	736 470	322 274
September	493 792	371 332	122 460	1 144 818	828 969	315 849
Oktober	471 500	369 064	102 436	1 091 973	823 386	268 587
November	414 802	336 912	77 890	845 727	654 430	191 297
Dezember	292 468	232 823	59 645	644 329	472 559	171 770
Insgesamt 2001	4 929 578	3 766 737	1 162 841	11 345 295	8 315 422	3 029 873
2000	5 006 235	3 792 252	1 213 983	11 412 925	8 292 587	3 120 338
1999	4 170 726	3 188 537	982 189	9 477 402	6 924 123	2 553 279
1998	3 602 173	2 689 829	912 344	8 268 011	5 931 880	2 336 131
1997	3 448 996	2 587 472	861 524	7 988 748	5 798 198	2 190 550
Campingplätze						
Januar	162	152	10	337	309	28
Februar	362	306	56	584	504	80
März	497	427	70	1 940	1 676	264
April	2 756	2 233	523	9 560	8 177	1 383
Mai	4 293	3 263	1 030	12 904	9 892	3 012
Juni	5 076	3 462	1 614	15 196	10 987	4 209
Juli	12 058	6 077	5 981	31 531	17 074	14 457
August	10 914	5 816	5 098	30 439	16 968	13 471
September	3 266	2 262	1 004	10 686	7 690	2 996
Oktober	2 687	2 080	607	11 029	8 480	2 549
November	506	389	117	2 027	1 571	456
Dezember	276	229	47	887	762	125
Insgesamt 2001	42 853	26 696	16 157	127 120	84 090	43 030
2000	43 938	26 880	17 058	132 637	84 649	47 988
1999	39 739	23 944	15 795	115 615	73 264	42 351
1998	34 027	20 155	13 872	99 014	63 788	35 226
1997	34 077	19 344	14 733	98 481	60 415	38 066

1) einschließlich der Gäste ohne Angabe des Wohnsitzes

Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2001 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil ¹⁾	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Deutschland	3 766 737	- 0,7	8 315 422	0,3	73,3	2,2
darunter aus Berlin	33 050	11,3	82 718	8,4	0,7	2,5
Ausland	1 162 841	- 4,2	3 029 873	- 2,9	26,7	2,6
Europa	822 746	- 2,6	2 116 476	- 1,3	69,9	2,6
Baltische Staaten	3 227	- 9,9	8 306	- 6,0	0,3	2,6
Belgien	26 660	- 9,5	66 097	- 9,9	2,2	2,5
Dänemark	63 281	- 7,9	164 473	- 6,9	5,4	2,6
Finnland	13 426	- 18,8	33 540	- 19,0	1,1	2,5
Frankreich	57 143	- 4,8	142 282	- 4,6	4,7	2,5
Griechenland	9 036	- 10,8	28 500	- 7,8	0,9	3,2
Vereinigtes Königreich	129 192	0,5	315 552	2,8	10,4	2,4
Irland, Republik	6 069	- 4,0	16 296	17,0	0,5	2,7
Island	1 291	- 12,2	3 929	- 3,9	0,1	3,0
Italien	84 724	- 5,9	240 421	- 7,9	7,9	2,8
Luxemburg	4 971	- 7,3	12 975	- 2,1	0,4	2,6
Niederlande	82 404	6,0	221 778	8,3	7,3	2,7
Norwegen	21 257	- 6,3	46 104	- 5,3	1,5	2,2
Österreich	41 319	- 4,5	106 840	4,2	3,5	2,6
Polen	24 404	- 0,5	51 514	6,4	1,7	2,1
Portugal	8 368	- 3,7	22 916	- 2,5	0,8	2,7
Russland	18 234	11,1	56 426	6,9	1,9	3,1
Schweden	63 365	- 11,3	143 953	- 11,7	4,8	2,3
Schweiz	70 167	1,6	176 207	2,3	5,8	2,5
Spanien	48 357	10,6	138 736	11,8	4,6	2,9
Tschechische Republik	8 926	- 2,2	19 977	- 0,1	0,7	2,2
Türkei	5 689	- 8,7	15 897	- 5,8	0,5	2,8
Ungarn	5 584	10,0	16 112	1,4	0,5	2,9
sonstige europäische Länder	25 652	- 2,1	67 645	- 4,5	2,2	2,6
Afrika	9 525	3,0	31 046	- 4,0	1,0	3,3
Republik Südafrika	2 552	- 0,4	8 713	1,0	0,3	3,4
sonstige afrikanische Länder	6 973	4,3	22 333	- 5,9	0,7	3,2
Asien	110 620	- 6,9	282 087	- 5,5	9,3	2,6
Arabische Golfstaaten	6 114	124,8	16 637	73,3	0,5	2,7
China, Volksrepublik und Hongkong	18 077	7,9	42 578	11,5	1,4	2,4
Israel	14 071	2,2	44 969	1,0	1,5	3,2
Japan	50 358	- 11,5	114 382	- 13,2	3,8	2,3
Südkorea	3 509	7,5	10 615	- 2,0	0,4	3,0
Taiwan	2 798	- 12,0	6 737	- 7,8	0,2	2,4
sonstige asiatische Länder	15 693	- 29,6	46 169	- 18,1	1,5	2,9

Anmerkungen siehe Seite 327

Noch: Gäste, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Beherbergungsstätten 2001 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Gäste	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil ¹⁾	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Amerika	182 836	- 7,7	509 942	- 6,2	16,8	2,8
Kanada	15 339	0,1	46 515	5,1	1,5	3,0
USA	139 703	- 8,1	386 639	- 7,4	12,8	2,8
Mittelamerika und Karibik	10 062	- 2,2	25 765	3,7	0,9	2,6
Brasilien	6 944	- 11,1	20 124	- 14,0	0,7	2,9
sonstige südamerikanische Länder	10 788	- 14,2	30 899	- 9,0	1,0	2,9
Australien, Neuseeland und Ozeanien	16 062	- 3,8	45 319	- 1,4	1,5	2,8
Ohne Angabe des Wohnsitzes	21 052	- 21,1	45 003	- 20,0	1,5	2,1
Insgesamt	4 929 578	- 1,5	11 345 295	- 0,6	100	2,3

1) bei Übernachtungen von Gästen aus Deutschland, aus Berlin und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen; sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Ausländern

Beherbergungsstätten, Zimmer und Betten am 1. Januar 1999 nach Betriebsarten und Durchschnittspreisklassen

Betriebsart — Betriebe mit einem durch- schnittlichen Übernachtungspreis von ... EUR je Person	Betriebe	Zimmer		Betten		
		ins- gesamt	je Betrieb	ins- gesamt	je Betrieb	je Zimmer
Hotels	127	18 750	147,6	34 576	272,3	1,8
unter 31	8	438	54,8	1 123	140,4	2,6
31 bis unter 51	40	2 959	74,0	5 619	140,5	1,9
51 bis unter 77	43	5 992	139,3	10 855	252,4	1,8
77 und mehr	36	9 361	260,0	16 979	471,6	1,8
Gasthöfe	22	431	19,6	786	35,7	1,8
unter 31	5	43	8,6	81	16,2	1,9
31 bis unter 51	12	177	14,8	325	27,1	1,8
51 und mehr	5	211	42,2	380	76,0	1,8
Pensionen	48	1 545	32,2	3 077	64,1	2,0
unter 31	14	325	23,2	970	69,3	3,0
31 bis unter 51	25	724	29,0	1 272	50,9	1,8
51 und mehr	9	496	55,1	835	92,8	1,7
Hotels garnis	235	6 258	26,6	12 522	53,3	2,0
unter 31	66	1 358	20,6	3 672	55,6	2,7
31 bis unter 51	133	3 106	23,4	5 848	44,0	1,9
51 bis unter 77	31	1 512	48,8	2 549	82,2	1,7
77 und mehr	5	282	56,4	453	90,6	1,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	432	26 984	62,5	50 961	118,0	1,9
unter 31	93	2 164	23,3	5 846	62,9	2,7
31 bis unter 51	210	6 966	33,2	13 064	62,2	1,9
51 bis unter 77	87	8 143	93,6	14 500	166,7	1,8
77 und mehr	42	9 711	231,2	17 551	417,9	1,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime	23	729	31,7	1 993	86,7	2,7
unter 31	19	550	28,9	1 660	87,4	3,0
31 und mehr	4	179	44,8	333	83,3	1,9
Ferienhäuser	8	112	14,0	217	27,1	1,9
unter 31	5	51	10,2	120	24,0	2,4
31 und mehr	3	61	20,3	97	32,3	1,6
Jugendherbergen und Hütten	9	325	36,1	989	109,9	3,0
unter 31	9	325	36,1	989	109,9	3,0
Übrige Beherbergungsstätten	40	1 166	29,2	3 199	80,0	2,7
unter 31	33	926	28,1	2 769	83,9	3,0
31 und mehr	7	240	34,3	430	61,4	1,8
Insgesamt	472	28 150	59,6	54 160	114,7	1,9
unter 31	126	3 090	24,5	8 615	68,4	2,8
31 bis unter 51	216	7 181	33,2	13 466	62,3	1,9
51 bis unter 77	88	8 168	92,8	14 528	165,1	1,8
77 und mehr	42	9 711	231,2	17 551	417,9	1,8

Ausfuhr 2000 und 2001 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2000		2001 ¹⁾	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²⁾	836 255	8 169 889	844 345	8 861 756
Europa	743 529	5 503 492	748 382	5 793 611
EU-Länder	536 558	4 021 448	521 292	4 126 266
Eurozone	420 811	3 136 076	428 027	3 215 530
Frankreich	108 283	750 297	98 064	745 047
Niederlande	88 971	339 230	114 021	296 953
Italien	50 263	581 915	42 691	615 537
Irland	7 009	68 041	5 717	70 149
Griechenland	8 700	71 417	11 006	73 850
Portugal	3 035	72 588	4 560	90 384
Spanien	47 645	516 257	50 483	611 644
Finnland	5 657	50 901	6 954	59 880
Österreich	50 794	349 482	47 124	342 510
Belgien	45 387	312 203	43 676	290 078
Luxemburg	5 066	23 745	3 730	19 496
Nicht-Eurozone	115 748	885 372	93 265	910 737
Vereinigtes Königreich	61 774	659 206	56 338	709 014
Dänemark	24 786	104 299	18 867	85 458
Schweden	29 188	121 867	18 061	116 265
EFTA-Länder	15 062	311 004	18 256	299 759
Island	319	5 840	327	3 815
Norwegen	2 271	58 481	2 300	42 245
Liechtenstein	44	1 191	404	2 184
Schweiz	12 428	245 492	15 225	251 515
MOE-Länder	172 877	1 013 368	194 259	1 239 104
darunter				
Polen	68 511	278 199	71 076	318 697
Russische Föderation	27 974	186 280	35 595	269 238
Tschechische Republik	16 039	158 991	20 113	177 775
Ungarn	27 712	131 365	26 369	155 822
Türkei	18 529	151 339	14 084	124 150
übrige Länder und Gebiete Europas	502	6 333	491	4 331
Afrika	11 671	164 405	13 580	234 216
Südafrika	2 261	46 923	2 548	57 840
übrige Länder	9 410	117 482	11 032	176 376
Amerika	44 006	1 196 508	39 800	1 219 084
NAFTA-Länder	38 830	935 468	32 822	875 560
Vereinigte Staaten	35 385	838 537	29 091	771 742
Kanada	1 653	33 001	1 828	34 090
Mexiko	1 792	63 929	1 903	69 728
Brasilien	2 693	152 256	3 543	187 912
Argentinien	818	47 941	613	45 997
übrige Länder und Gebiete Amerikas	1 665	60 844	2 821	109 615

Noch: Ausfuhr 2000 und 2001 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2000		2001 ¹⁾	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Asien	34 593	1 218 460	39 880	1 509 205
ASEAN-Länder	5 653	189 321	6 308	251 324
darunter				
Malaysia	965	17 216	912	74 204
Singapur	1 307	76 104	1 343	72 924
Thailand	665	40 457	1 126	34 388
Philippinen	326	25 211	1 103	31 926
Indonesien	1 528	22 796	945	25 899
Japan	3 881	397 938	4 864	415 864
China	6 091	140 335	9 025	228 452
übrige Länder und Gebiete Asiens	18 968	490 866	19 683	613 565
Australien und Ozeanien	2 021	84 549	2 486	103 691
Australien	1 711	75 677	2 042	94 307
übrige Länder und Gebiete Ozeaniens	310	8 872	445	9 383

1) vorläufige Ergebnisse – 2) einschließlich Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder und Gebiete

Ausfuhr 2000 und 2001 nach Waren- und Warenuntergruppen und ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2000		2001 ¹⁾	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt	836 255	8 169 889	844 345	8 861 756
Ernährungswirtschaft	185 294	721 479	178 819	835 300
Lebende Tiere	91	361	40	167
Nahrungsmittel	136 253	289 864	120 188	285 937
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	8 984	22 297	7 256	20 556
darunter				
Fleisch- und Fleischwaren	4 839	14 388	2 989	9 315
Butter	1 629	4 485	2 583	7 836
Milch	1 417	2 435	1 155	2 393
Käse	63	252	238	714
Fische und Fischzubereitungen	70	428	35	209
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	127 269	267 566	112 932	265 381
darunter				
Kakaoerzeugnisse	46 921	109 784	48 131	109 879
Gemüse-, Obstkonserven, Fruchtsäfte und dgl.	10 317	7 805	1 676	4 333
Pflanzliche Öle und Fette zur Ernährung	137	219	387	862
Müllereierzeugnisse	2 025	330	5 725	578
Obst, außer Südfrüchte	201	453	200	571
Genussmittel	48 950	431 254	58 591	549 196
darunter				
Tabakerzeugnisse	25 952	343 478	30 336	446 523
Kaffee	20 940	81 019	25 662	94 525
Branntwein	1 125	5 994	1 707	7 217
Bier	750	589	647	613
Rohtabak	164	101	218	235
Gewerbliche Wirtschaft	650 962	7 448 410	665 526	8 026 456
Rohstoffe	61 374	11 434	76 620	11 393
darunter				
Abfälle von Gespinnstwaren, Lumpen	4 609	2 828	4 388	2 727
Zellwolle, synthetische Fasern und Abfälle	187	1 165	172	1 370
Baumwolle, Reißbaumwolle, Abfälle	157	94	405	803
Wolle und andere Tierhaare, Reißwolle	66	220	105	402
Bau- und Nutzholz (Rundholz)	1 082	242	207	71

Anmerkung siehe Seite 332

Noch: Ausfuhr 2000 und 2001 nach Waren- und Warenuntergruppen und ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2000		2001 ¹⁾	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Halbwaren	48 090	48 312	41 668	43 673
darunter				
Gespinnste aus Baumwolle	4 054	8 633	5 823	11 990
Glasmasse, Rohglas	1 612	7 392	1 722	8 408
Reyon (Kunstseide), synthetische Fäden	271	3 204	295	3 840
Alteisen (Schrott)	5 004	757	10 948	2 037
Kupfer	743	1 477	1 274	1 834
Fertigwaren	541 497	7 388 665	547 238	7 971 391
Vorerzeugnisse	126 877	321 320	163 129	363 601
darunter				
Kunststoffe	36 814	67 491	57 898	117 819
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Kupfer	27 288	58 745	28 577	63 698
Papier und Pappe	34 341	57 909	30 506	51 397
Gewebe, Gewirke aus Seide, Reyon	2 457	20 896	2 305	20 552
Gewebe, Gewirke aus Baum- wolle	3 906	12 273	3 238	10 258
Enderzeugnisse	414 620	7 067 344	384 109	7 607 790
darunter				
Elektrotechnische Erzeugnisse	169 990	2 341 399	148 838	2 439 130
Pharmazeutische Erzeugnisse	13 179	1 795 465	14 999	2 084 296
Kraftfahrzeuge	44 535	687 867	40 092	635 358
Kraftmaschinen	4 214	283 645	5 458	340 313
Pumpen, Druckluftmaschinen und dgl.	16 593	211 706	21 701	269 969

1) vorläufige Ergebnisse

Einfuhr 2000 und 2001 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2000		2001 ¹⁾	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt ²⁾	3 839 253	5 788 452	3 903 429	6 173 183
Europa	3 649 213	3 839 425	3 631 223	3 700 274
EU-Länder	1 102 487	2 365 682	924 566	2 210 289
Eurozone	864 904	1 823 015	710 547	1 720 011
Frankreich	251 530	411 382	194 805	365 099
Niederlande	190 498	431 993	173 454	384 874
Italien	132 433	367 575	105 813	346 298
Irland	1 952	89 678	2 732	108 494
Griechenland	8 200	23 003	4 398	15 450
Portugal	3 332	21 459	5 438	20 721
Spanien	92 540	131 366	64 418	115 190
Finnland	58 879	73 853	48 730	73 395
Österreich	58 363	139 525	52 895	132 604
Belgien	64 493	128 248	55 363	117 053
Luxemburg	2 683	4 933	2 502	40 832
Nicht-Eurozone	237 583	542 667	214 019	490 278
Vereinigtes Königreich	43 742	295 998	46 768	297 347
Dänemark	34 990	97 943	20 481	59 730
Schweden	158 851	148 726	146 770	133 201
EFTA-Länder	58 438	275 476	40 580	294 017
Island	4	117	154	319
Norwegen	34 913	23 945	17 788	32 959
Liechtenstein	334	4 898	208	751
Schweiz	23 187	246 516	22 430	259 987
MOE-Länder	2 458 302	1 051 214	2 633 614	1 037 890
darunter				
Polen	1 618 222	446 963	2 334 793	534 791
Tschechische Republik	152 122	224 313	122 771	197 000
Ungarn	23 257	68 748	24 859	95 420
Slowakei	21 514	45 485	20 846	44 802
Türkei	29 803	146 769	32 239	157 739
übrige Länder und Gebiete Europas	183	283	225	339
Afrika	31 989	34 593	52 820	30 695
Südafrika	6 754	5 743	21 318	4 663
übrige Länder	25 235	28 849	31 502	26 033
Amerika	58 558	1 173 638	109 515	1 641 370
NAFTA-Länder	36 433	1 134 429	33 288	1 596 387
Vereinigte Staaten	34 154	1 012 609	30 840	1 503 795
Kanada	1 361	113 396	1 675	85 864
Mexiko	919	8 425	774	6 728
Brasilien	6 532	9 819	9 312	14 541
Argentinien	3 306	7 046	3 020	12 025
übrige Länder und Gebiete Amerikas	12 287	22 344	63 896	18 417

Anmerkungen siehe Seite 334

Noch: Einfuhr 2000 und 2001 nach Erdteilen, Ländergruppen und ausgewählten Ländern

Erdteil Ländergruppe Land	2000		2001 ¹⁾	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Asien	97 075	730 241	106 736	789 839
ASEAN-Länder	17 478	156 994	16 764	126 509
darunter				
Malaysia	2 401	65 334	1 726	40 404
Singapur	293	27 057	323	28 277
Thailand	6 206	15 860	3 814	11 593
Philippinen	312	4 213	390	2 323
Indonesien	3 863	27 090	6 383	31 044
Japan	9 167	253 000	8 955	303 713
China	24 013	158 573	22 091	181 520
übrige Länder und Gebiete Asiens	46 418	161 674	58 926	178 097
Australien und Ozeanien	2 348	9 795	3 088	10 662
Australien	128	6 298	406	7 045
übrige Länder und Gebiete Ozeaniens	2 220	3 497	2 682	3 617

1) vorläufige Ergebnisse – 2) einschließlich Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nicht ermittelte Länder und Gebiete

Einfuhr 2000 und 2001 nach Waren- und Warenuntergruppen und ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2000		2001 ¹⁾	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Insgesamt	3 839 253	5 788 452	3 903 429	6 173 183
Ernährungswirtschaft	514 939	768 649	468 849	720 580
Lebende Tiere	255	1 147	290	1 152
Nahrungsmittel	448 456	639 608	402 011	601 428
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	57 283	145 780	54 626	144 302
darunter				
Fleisch- und Fleischwaren	31 809	76 553	26 198	77 970
Milch	11 790	19 126	18 504	29 570
Fische und Fischzubereitungen	3 815	18 007	2 726	15 447
Butter	3 102	9 538	4 175	10 036
Käse	5 460	18 357	2 033	7 769
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	391 173	493 829	347 385	457 126
darunter				
Gemüse und sonstige Küchengewächse	78 666	74 122	58 539	54 065
Lebende Pflanzen und Erzeugnisse der Ziergärtnerei	20 346	62 097	17 253	50 770
Obst, außer Südfrüchte	51 836	46 609	45 940	47 801
Pflanzliche Öle und Fette zur Ernährung	15 796	44 288	17 968	46 639
Gemüse-, Obstkonserven, Fruchtsäfte und dgl.	43 768	40 417	39 003	44 510
Genussmittel	66 229	127 893	66 547	117 999
darunter				
Branntwein	11 660	38 810	11 687	36 264
Kaffee	21 044	41 473	24 606	34 820
Wein	15 054	26 806	14 742	25 820
Tabakerzeugnisse	654	5 914	1 094	9 670
Bier	16 539	12 528	13 357	9 029
Gewerbliche Wirtschaft	3 324 314	5 019 804	3 434 580	5 452 604
Rohstoffe	1 415 253	62 571	2 191 951	115 401
darunter				
Steinkohlen einschließlich Presskohlen	1 023 117	35 049	1 753 773	90 057
Sonstige Steine und Erden	364 049	9 206	411 066	8 367
Zellwolle, synthetische Fasern und Abfälle	1 250	4 551	1 719	6 329
Baumwolle, Reißbaumwolle, Abfälle	6 404	6 556	3 828	4 262
Abfälle von Gespinnstwaren, Lumpen	1 718	899	962	632

Anmerkung siehe Seite 336

Noch: Einfuhr Berlins 2000 und 2001 nach Waren- und Warenuntergruppen und ausgewählten Waren

Warengruppe Warenuntergruppe Ware	2000		2001 ¹⁾	
	Tonnen	1 000 EUR	Tonnen	1 000 EUR
Halbwaren	931 918	285 574	388 619	183 072
darunter				
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas ..	604 127	95 316	136 359	32 020
Reyon (Kunstseide), synthetische Fäden	8 343	26 888	7 043	24 553
Holzmasse, Zellstoffe	21 777	12 082	18 725	10 162
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	45 384	12 862	30 353	8 661
Zink	4 085	5 417	6 757	7 225
Fertigwaren	977 143	4 671 658	854 010	5 154 132
Vorerzeugnisse	573 058	657 910	482 420	582 027
darunter				
Papier und Pappe	229 900	170 219	218 166	168 351
Kunststoffe	102 655	120 523	80 700	96 631
Glas	24 010	35 787	25 005	47 315
Stab- und Formeisen	35 386	29 032	29 260	25 176
Stangen, Bleche, Draht usw. aus Aluminium	13 814	37 849	6 948	24 953
Enderzeugnisse	404 085	4 013 747	371 590	4 572 105
darunter				
Elektrotechnische Erzeugnisse	71 780	1 280 717	75 888	1 423 381
Luftfahrzeuge	581	375 615	647	546 340
Kraftmaschinen	3 148	270 728	6 689	505 397
Pharmazeutische Erzeugnisse	3 751	178 636	4 672	290 771
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 976	210 129	2 502	211 997

1) vorläufige Ergebnisse

XIV. Verkehr

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	338	Anordnung von isolierten Sperren, Fahrverbote und Entziehungen von Fahrerlaubnissen durch die Gerichte 2001	351
Grafiken	339	Güterverkehr in den städtischen Häfen und Ladestraßen der Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) 2001 nach Monaten	352
Unternehmen der Personenbeförderung im Straßenverkehr 2000 und 2001	340	Güterempfang im Binnenschiffsverkehr 1998 bis 2001 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen	354
Länge der öffentlichen Straßen am 1. Januar 2002 nach Bezirken	341	Güterversand im Binnenschiffsverkehr 1998 bis 2001 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen	356
Brücken am 1. März 2002 nach Bezirken	341	Gewerblicher Flugverkehr in Berlin-Tegel, Berlin-Tempelhof und Schönefeld 2001 nach Monaten ...	358
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Fahrzeugbestand 1995 bis 2001	342		
Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2001 nach Klassen und Prüfungsteilen	343		
Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen			
... 1991 bis 2001	344		
... 2001 nach Monaten	345		
... 2001 nach Bezirken	346		
Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden und daran beteiligte Verkehrsteil- nehmer 2001 nach Monaten	347		
Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2001			
... nach Monaten	348		
... nach Bezirken	349		
Bußgeldbescheide, Verwarnungen und Einnahmen aus Verwarnungs- angeboten bei Verkehrsordnungs- widrigkeiten 2001 nach Monaten	350		

Vorbemerkungen

Die **Unternehmensstatistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr** erfasst jährlich u. a. Angaben zur wirtschaftssystematischen Zuordnung, die Umsätze und die Struktur der Beschäftigten. Daten der BVG mussten entfallen, da die BVG einer Veröffentlichung ihrer Daten als Einzelangaben seit 1997 nicht mehr zustimmt.

Über **Straßenverkehrsunfälle**, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden, wird eine Bundesstatistik geführt. Bei den Angaben über die Unfälle wird jeder Unfall nur einmal ausgewiesen, auch dann, wenn mehrere Schadensgruppen betroffen sind (z. B. Unfall mit Schwerverletzten, Leichtverletzten und Sachschaden). Die Zuordnung erfolgt dabei nach dem schwersten Schaden. Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden. Dabei wurden Personen erfasst,

- die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben (Getötete),
- die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert wurden (Schwerverletzte),
- deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten (Leichtverletzte).

Da es häufig zu mehreren Verletzten bei einem Unfall kommt, sind die Zahlen in der Regel höher als die der Unfälle mit Personenschäden.

Als **sonstige Geschädigte** gelten Personen, die Sachschaden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in einen Unfall verwickelt waren (z. B.: Träger von Verkehrseinrichtungen, Hausbesitzer, Eigentümer verletzter oder getöteter Tiere).

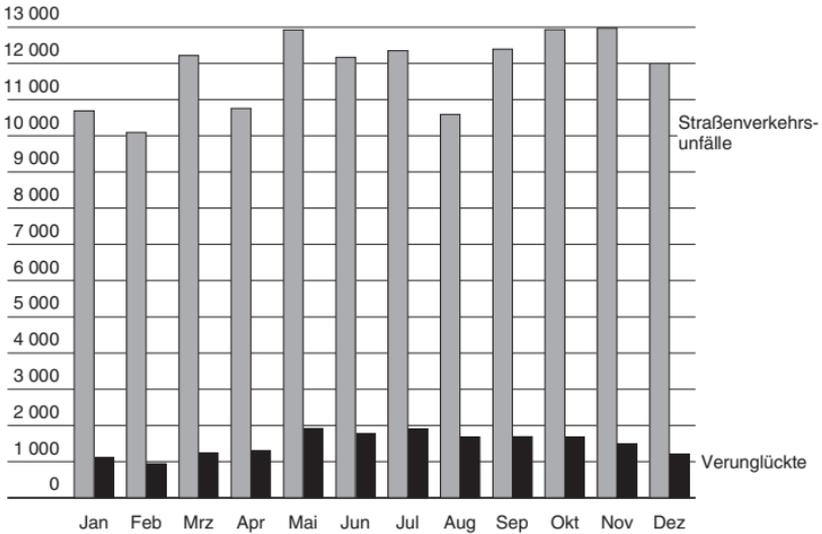
Bei den Unfällen mit nur **Sachschaden** wird seit dem 1. 1. 1995 unterschieden nach

- Unfällen mit schwerwiegendem Sachschaden:
Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist und wenn gleichzeitig ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.
- Unfällen mit sonstigem Sachschaden, und zwar unter Alkohol:
Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter Alkoholeinwirkung stand, und falls Kfz beteiligt waren, diese alle noch fahrbereit sind.
- Unfällen mit übrigem Sachschaden:
Unfälle ohne Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit und ohne Alkoholeinwirkung.
Diese Unfälle werden nur zahlenmäßig nachgewiesen.

Die Zahlen der **Bußgeldbescheide und Verwarnungen** bei Verkehrsordnungswidrigkeiten wurden von der Polizei ermittelt.

Die **Binnenschiffahrtsstatistik** von Berlin vermittelt die bei den Schiffs- und Frachtführern oder Verfrachtern gemäß dem Gesetz über die Statistik der Binnenschiffahrt monatlich erhobenen Angaben über die wirtschaftlichen Leistungen im Güterverkehr der Binnenschiffahrt. Erfasst wird die Güterbeförderung und der Güterumschlag (Güterempfang und -versand) aller Schiffe, die Berlin als Bestimmungshafen anlaufen bzw. als Ausgangshafen verlassen. Berlin durchfahrende und ausschließlich als Schub- und Schleppkraft dienende Schiffe sind ausgeschlossen. Die beförderten Gütermengen werden nach Güterarten entsprechend dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“, Ausgabe 1969, nachgewiesen.

Die Angaben über den **Luftverkehr** wurden mit diesem Jahrbuch auf eine neue Datenquelle umgestellt und entstammen der Luftfahrtstatistik, die beim Statistischen Bundesamt durchgeführt wird, sie beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr.

Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2001

Unternehmen der Personenbeförderung im Straßenverkehr 2000 und 2001

Unternehmen — Beschäftigte — Umsatz	Insgesamt	Mit wirtschaftlichem Schwerpunkt		
		im Straßen- personenverkehr		außerhalb des Straßen- personen- verkehrs
		aus- schließ- lich	kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	
2000				
Unternehmen	128	57	33	38
Beschäftigte am 30. September 2000	13 145	430	12 503	212
davon				
Fahrer und Schaffner	6 858	269	6 420	169
Technisches Personal	2 975	22	2 949	4
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verwaltungspersonal	3 312	139	3 134	39
Gesamtumsatz 1999 (Brutto) in 1 000 EUR .....	.	40 000	616 000	.
darunter aus Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr	576 239	36 800	521 742	17 697
2001				
Unternehmen	124	58	29	37
Beschäftigte am 30. September 2001	12 898	449	12 290	159
davon				
Fahrer und Schaffner	6 537	272	6 148	117
Technisches Personal	3 056	31	3 022	3
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verwaltungspersonal	3 305	146	3 120	39
Gesamtumsatz 2000 (Brutto) in 1 000 EUR .....	.	43 000	652 000	.
darunter aus Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr	618 917	40 330	563 808	14 780

Länge der öffentlichen Straßen am 1. Januar 2002 nach Bezirken

Bezirk	Länge insgesamt	Davon			
		klassifizierte Straßen	davon		Stadtstraßen
			Auto-bahnen	Bundesstraßen	
km					
Mitte	340,6	18,2	0,1	18,1	322,4
Friedrh.-Kreuzb.	428,8	29,7	21,3	8,4	399,1
Pankow	172,5	12,5	–	12,5	160,0
Charlbg.-Wilmerd.	487,6	25,3	13,3	12,0	462,3
Spandau	425,2	13,1	–	13,1	412,1
Steglitz-Zehlend. ...	636,4	25,6	9,0	16,6	610,8
Tempelh.-Schöneb.	406,1	28,6	8,2	20,4	377,5
Neukölln	344,8	13,4	1,6	11,8	331,4
Treptow-Köpenick	623,0	22,6	2,0	20,6	600,4
Marzahn-Hellersd.	542,4	13,8	–	13,8	528,6
Lichtenberg	315,7	5,4	–	5,4	310,3
Reinickendorf	594,3	43,2	13,1	30,1	551,1
Berlin	5 317,4	251,4	68,6	182,8	5 066,0

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Brücken am 1. März 2002 nach Bezirken

Bezirk	Brücken ¹⁾	In der Baulast			
		von Berlin		des Bundes	
		Stadtstraßen	Grünanlagen	Stadt-autobahn und Avus	Bundesstraßen
Mitte	134	94	40	–	–
Friedrh.-Kreuzb.	38	33	5	–	–
Pankow	117	76	22	18	1
Charlbg.-Wilmerd.	143	59	18	65	1
Spandau	66	45	19	–	2
Steglitz-Zehlend. ...	98	48	21	19	10
Tempelh.-Schöneb.	50	18	6	26	–
Neukölln	56	17	27	12	–
Treptow-Köpenick	108	89	11	6	2
Marzahn-Hellersd.	58	51	3	–	4
Lichtenberg	22	19	1	–	2
Reinickendorf	89	36	27	20	6
Berlin	979	585	200	166	28

¹⁾ einschließlich konstruktiver Durchlässe und Tunnel, jedoch ohne Brücken der Deutschen Bahn AG, der Bundeswasserstraßenverwaltung, der Berliner Verkehrs-Betriebe, der Wasser-Betriebe, des Zoologischen Gartens und des Tierparks sowie ohne Privatbrücken

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Fahrzeugbestand 1995 bis 2001

Jahr	Ins- gesamt	Davon						Kraft- fahr- zeug- an- hänger
		Kraft- räder	Pkw und Kombi	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen	Zug- maschi- nen	Sonder- fahr- zeuge ¹⁾	
Neuzulassungen								
1995	99 917	6 015	85 987	224	6 439	413	839	3 316
1996	100 108	7 116	84 014	189	7 401	517	871	3 327
1997	99 427	8 205	83 215	177	6 765	408	657	3 303
1998	102 660	7 591	87 347	83	6 491	483	665	3 317
1999	103 722	7 734	87 449	133	7 024	553	829	3 191
2000	95 943	7 004	80 543	204	6 739	526	927	3 369
2001	93 559	6 237	79 565	165	6 115	593	884	2 852
Fahrzeugbestand am 1. Januar								
1995	1 397 886	59 813	1 223 236	2 830	86 168	4 834	21 005	87 336
1996	1 390 047	63 338	1 212 572	2 794	85 804	4 710	20 829	86 200
1997	1 389 310	67 509	1 207 101	2 690	86 659	4 725	20 626	84 407
1998	1 372 292	66 517	1 190 875	2 598	87 431	4 556	20 315	82 010
1999	1 374 925	76 322	1 185 389	2 418	86 435	4 172	20 189	79 441
2000	1 384 202	80 028	1 191 994	2 406	86 100	3 969	19 705	78 209
2001	1 425 278	85 319	1 225 588	2 497	87 853	4 031	19 990	78 206

1) einschließlich Krankenwagen

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2001 nach Klassen und Prüfungsteilen

Fahrerlaubnis- klasse	Prüfungen insgesamt		Theoretische und praktische Prüfungen		Praktische Prüfungen	
	insgesamt	darunter Erst- prüfungen	zusammen	darunter Erst- prüfungen	zusammen	darunter Erst- prüfungen
Prüfungen insgesamt						
Krafträder						
Klasse A1	1 760	1 204	1 108	667	652	537
Klasse A direkt/ beschränkt	9 909	8 517	5 521	4 538	4 388	3 979
Klasse M	492	358	308	198	184	160
Personenkraftwagen						
Klasse B/BE	101 338	67 250	53 020	35 366	48 318	31 884
Lastkraftwagen						
Klasse C1/C1E	120	103	64	53	56	50
Klasse C	1 995	1 800	801	694	1 194	1 106
Klasse CE	1 183	1 066	444	381	739	685
Kraftomnibusse						
Klasse D1/D1E	570	510	289	237	281	273
Klasse D/DE	1 660	1 461	686	549	974	912
Landwirtschaftliche Zugmaschinen						
Klasse L/T	14	9	9	5	5	4
Insgesamt	119 041	82 278	62 250	42 688	56 791	39 590
darunter bestandene Prüfungen						
Krafträder						
Klasse A1	1 099	790	565	346	534	444
Klasse A direkt/ beschränkt	8 241	7 183	4 301	3 599	3 940	3 584
Klasse M	333	258	174	116	159	142
Personenkraftwagen						
Klasse B/BE	62 995	42 599	32 226	22 188	30 769	20 411
Lastkraftwagen						
Klasse C1/C1E	57	48	30	27	27	21
Klasse C	1 318	1 166	674	591	644	575
Klasse CE	773	685	377	327	396	358
Kraftomnibusse						
Klasse D1/D1E	465	419	236	197	229	222
Klasse D/DE	1 078	928	547	445	531	483
Landwirtschaftliche Zugmaschinen						
Klasse L/T	5	3	3	2	2	1
Zusammen	76 364	54 079	39 133	27 838	37 231	26 241

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 1991 bis 2001

Jahr	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen				
	ins- gesamt	mit Perso- nen- scha- den	mit Sachschaden			ins- gesamt	Ge- tötete	Verletzte		
			schwerwiegende Unfälle		übrige ³⁾			ins- gesamt	davon	
			im engeren Sinne ¹⁾	sonsti- ge ²⁾					Schwer- ver- letzte	Leicht- ver- letzte
1991	159 545	16 831	9 687	.	133 027	20 686	198	20 488	3 036	17 452
1992	169 247	18 338	10 126	.	140 783	21 996	184	21 812	3 007	18 805
1993	159 785	16 528	9 561	.	133 696	19 947	163	19 784	2 644	17 140
1994	160 207	17 187	9 107	.	133 913	20 726	149	20 577	2 627	17 950
1995	153 161	17 098	3 718	2 436	129 909	20 699	143	20 556	2 573	17 983
1996	154 809	16 083	3 178	2 530	133 018	19 394	120	19 274	2 465	16 809
1997	151 588	16 942	2 160	2 104	130 382	20 366	87	20 279	2 377	17 902
1998	142 166	15 494	1 539	1 755	123 378	18 665	85	18 580	2 173	16 407
1999	153 385	16 600	1 473	1 630	133 682	19 993	103	19 890	2 286	17 604
2000	148 107	16 186	1 421	1 717	128 783	19 547	89	19 458	2 181	17 277
2001	142 078	14 798	1 311	1 483	124 486	17 913	65	17 848	1 939	15 909

1) bis 1994 Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei einem der Geschädigten; ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden, dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung – 2) Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit – 3) alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatellunfällen

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2001 nach Monaten

Monat	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen		
	ins-gesamt	mit Perso-nen-schaden	mit Sachschaden			ins-gesamt	davon	
			schwerwiegende Unfälle		übrige ³⁾		Ge-tötete	Ver-letzte
			im engeren Sinne ¹⁾	sonstige ²⁾				
Januar	10 686	909	154	123	9 500	1 121	5	1 116
Februar	10 091	750	123	120	9 098	940	5	935
März	12 216	1 014	117	154	10 931	1 233	5	1 228
April	10 752	1 063	110	97	9 482	1 298	4	1 294
Mai	12 920	1 609	98	124	11 089	1 914	2	1 912
Juni	12 169	1 468	92	129	10 480	1 774	7	1 767
Juli	12 352	1 607	100	108	10 537	1 891	11	1 880
August	10 592	1 387	65	104	9 036	1 677	4	1 673
September	12 394	1 379	91	125	10 799	1 688	6	1 682
Oktober	12 932	1 421	120	132	11 259	1 682	5	1 677
November	12 974	1 207	120	134	11 513	1 487	5	1 482
Dezember	12 000	984	121	133	10 762	1 208	6	1 202
2001	142 078	14 798	1 311	1 483	124 486	17 913	65	17 848

1) ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden; dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung – 2) Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit – 3) alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatellunfällen

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen 2001 nach Bezirken

Bezirk	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen				
	insgesamt	mit Personenschaden	mit Sachschaden			insgesamt	Getötete	Verletzte		
			schwerwiegende Unfälle		übrige ³⁾			insgesamt	davon	
			im engeren Sinne ¹⁾	sonstige ²⁾					Schwerverletzte	Leichtverletzte
Mitte	20 542	2 358	173	171	17 840	2 833	9	2 824	302	2 522
Friedrh.-Kreuzb.	12 240	1 176	104	141	10 819	1 388	1	1 387	133	1 254
Pankow	14 231	1 514	186	155	12 376	1 874	11	1 863	237	1 626
Charlbg.-Wilmerd.	19 204	2 016	166	153	16 869	2 434	3	2 431	231	2 200
Spandau	7 481	878	60	80	6 463	1 076	6	1 070	136	934
Steglitz-Zehlend. ...	10 134	1 058	113	110	8 853	1 267	4	1 263	143	1 120
Tempelh.-Schöneb.	13 550	1 379	79	132	11 960	1 660	6	1 654	151	1 503
Neukölln	10 473	1 013	107	142	9 211	1 275	8	1 267	109	1 158
Treptow-Köpenick	9 495	1 024	98	98	8 275	1 244	5	1 239	144	1 095
Marzahn-Hellersd.	7 487	763	83	91	6 550	923	3	920	104	816
Lichtenberg	8 541	713	77	109	7 642	839	4	835	107	728
Reinickendorf	8 700	906	65	101	7 628	1 100	5	1 095	142	953
Berlin	142 078	14 798	1 311	1 483	124 486	17 913	65	17 848	1 939	15 909

1) ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden; dies betrifft auch Fälle unter Alkoholeinwirkung – 2) Unfallbeteiligter stand unter Alkohol und alle Kfz waren noch fahrbereit – 3) alle übrigen Sachschadensunfälle analog den früheren Bagatellunfällen

Straßenverkehrsunfälle mit Personen- und schwerwiegendem Sachschaden und daran beteiligte Verkehrsteilnehmer 2001 nach Monaten

Monat	Unfälle	Beteiligte Verkehrsteilnehmer								
		insgesamt	davon							
			Personekraftwagen	Güterkraftfahrzeuge ¹⁾	Leicht-, Kraft- räder und -roller	Mopeds, Mofas	Fahr- räder	übrige Kraft- fahr- zeuge ²⁾	Fuß- gän- ger	sonstige Fahrzeu- ge und Teilneh- mer ³⁾
Januar	1 063	2 173	1 497	158	33	33	154	48	232	18
Februar	873	1 805	1 287	106	31	25	127	38	174	17
März	1 131	2 390	1 663	171	79	40	162	49	211	15
April	1 173	2 405	1 530	151	140	46	268	50	207	13
Mai	1 707	3 495	1 999	190	204	90	663	73	259	17
Juni	1 560	3 212	1 910	179	200	73	552	69	208	21
Juli	1 707	3 476	1 969	187	226	86	713	73	208	14
August	1 452	2 971	1 700	212	171	85	543	52	191	17
September	1 470	3 024	1 942	192	175	78	355	56	208	18
Oktober	1 541	3 214	1 990	195	178	68	430	78	251	24
November	1 327	2 774	1 831	171	110	51	264	48	280	19
Dezember	1 105	2 251	1 597	126	31	33	133	53	253	25
2001	16 109	33 190	20 915	2 038	1 578	708	4 364	687	2 682	218

1) einschließlich Sattelschlepper und Zugmaschinen – 2) einschließlich Kraftomnibusse – 3) Eisenbahnen, Gespanne, Handwagen und -karren, Straßenbahnen, Tierführer

Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2001 nach Monaten

Monat	Verunglückte		Davon					
	insgesamt	darunter Fußgänger	Getötete	darunter Fußgänger	Schwerverletzte	darunter Fußgänger	Leichtverletzte	darunter Fußgänger
absolut								
Januar	94	56	–	–	20	17	74	39
Februar	81	44	–	–	18	13	63	31
März	103	58	–	–	17	12	86	46
April	122	50	–	–	18	13	104	37
Mai	190	87	–	–	27	20	163	67
Juni	186	64	–	–	16	11	170	53
Juli	171	57	1	1	19	12	151	44
August	114	35	–	–	15	6	99	29
September	123	39	–	–	18	10	105	29
Oktober	144	66	–	–	24	18	120	48
November	113	61	–	–	22	19	91	42
Dezember	88	58	–	–	14	11	74	47
2001	1 529	675	1	1	228	162	1 300	512
Anteil (in %) an Verunglückten insgesamt								
	8,5	26,6	0,0	0,0	11,8	27,5	8,2	26,7
absolut								
2000	1 759	736	–	–	298	199	1 461	537
Anteil (in %) an Verunglückten insgesamt								
	9,0	27,7	–	–	13,7	30,2	8,5	27,3

Verunglückte Kinder bei Straßenverkehrsunfällen 2001 nach Bezirken

Bezirk	Verunglückte		Davon					
	insgesamt	darunter Fußgänger	Getötete	darunter Fußgänger	Schwerverletzte	darunter Fußgänger	Leichtverletzte	darunter Fußgänger
Mitte	203	98	–	–	28	23	175	75
Friedrh.-Kreuzb.	114	63	–	–	15	10	99	53
Pankow	165	63	–	–	35	16	130	47
Charlbg.-Wilmerd.	124	48	–	–	17	12	107	36
Spandau	113	57	–	–	20	16	93	41
Steglitz-Zehlend. ...	109	35	–	–	12	8	97	27
Tempelh.-Schöneb.	129	58	–	–	20	18	109	40
Neukölln	139	71	1	1	16	10	122	60
Treptow-Köpenick	93	33	–	–	9	7	84	26
Marzahn-Hellersd.	131	50	–	–	21	15	110	35
Lichtenberg	87	57	–	–	24	19	63	38
Reinickendorf	122	42	–	–	11	8	111	34
Berlin	1 529	675	1	1	228	162	1 300	512

Bußgeldbescheide, Verwarnungen und Einnahmen aus Verwarnungsangeboten bei Verkehrsordnungswidrigkeiten 2001 nach Monaten

Monat	Bußgeld- bescheide	Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	Einnahmen aus Verwarnungs- angeboten
	Anzahl		1 000 EUR
Januar	28 999	235 961	4 498
Februar	26 088	249 267	4 427
März	23 774	256 376	3 765
April	29 206	294 434	4 242
Mai	29 082	266 552	4 309
Juni	24 791	206 268	3 490
Juli	31 018	277 768	4 466
August	28 678	255 873	4 383
September	36 464	227 348	3 688
Oktober	30 544	252 435	4 016
November	29 305	283 365	4 419
Dezember	20 839	197 550	3 880
2001	338 788	3 003 197	49 583
2000	337 226	2 978 697	48 303 r
1999	307 162	2 709 924	45 579 r
1998	369 000	2 834 154	50 507 r
1997	456 739	2 708 173	50 802

Quelle: Landespolizeiverwaltungsamt

Anordnung von isolierten Sperrern, Fahrverbote und Entziehungen von Fahrerlaubnissen durch die Gerichte 2001

Entscheidungsgrund	Anordnung von isolierten Sperrern	Fahrverbote ¹⁾	Entziehungen von Fahrerlaubnissen ²⁾
Verkehrsdelikte insgesamt	2 509	1 274	4 969
davon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	106	200	336
Sachschaden	583	700	1 991
ohne Verkehrsunfall	1 820	374	2 642
darunter weibliche Personen	119	225	738
Verkehrsdelikte ohne Trunkenheit im Straßenverkehr	1 647	1 101	548
darunter			
Verkehrsunfallflucht	165	642	388
Fahren ohne Fahrerlaubnis	1 466	102	28
Gefährdung des Straßenverkehrs unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (Schwarzfahrt)	–	39	58
Führen eines Fahrzeuges ohne Versicherungsschutz	–	40	1
davon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	62	195	69
Sachschaden	298	667	406
ohne Verkehrsunfall	1 287	239	73
darunter weibliche Personen	84	213	96
Trunkenheit im Straßenverkehr	859	114	4 381
darunter			
mit Verkehrsunfallflucht	109	3	357
Fahren ohne Fahrerlaubnis	661	3	74
Gefährdung des Straßenverkehrs unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen (Schwarzfahrt)	–	–	7
Führen eines Fahrzeuges ohne Versicherungsschutz	4	–	–
Allein ohne andere Verkehrsdelikte ³⁾	1	–	13
darvon			
mit Verkehrsunfall und Personenschaden	80	100	3 646
Sachschaden	44	5	267
ohne Verkehrsunfall	285	33	1 585
darunter weibliche Personen	530	76	2 529
	35	9	642

1) Entscheidungen der Gerichte § 44 StGB – 2) Entscheidungen der Gerichte nach § 69 StGB – 3) überwiegende Fälle eines erlaubnisfreien Fahrzeuges sowie Verkehrsbeteiligung als Fußgänger u.a.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Güterverkehr in den städtischen Häfen und Ladestraßen der Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) 2001 nach Monaten

Monat	Gütereingang				Güterausgang			
	ins-gesamt	Binnen-schiff	Eisen-bahn	Lastkraft-wagen	ins-gesamt	Binnen-schiff	Eisen-bahn	Lastkraft-wagen
	Tonnen							
Insgesamt								
Januar	161 427	38 724	105 715	16 988	163 262	27 119	51 100	85 043
Februar	167 661	55 380	93 287	18 994	167 511	22 442	36 605	108 464
März	111 542	45 687	38 942	26 913	117 058	20 014	6 878	90 166
April	133 017	61 268	45 270	26 479	137 806	21 737	8 497	107 572
Mai	267 468	82 431	39 599	145 438	266 278	24 554	8 338	233 386
Juni	303 586	60 602	34 407	208 577	199 097	24 137	3 750	171 210
Juli	130 849	54 269	47 625	28 955	130 478	10 749	6 247	113 482
August	185 325	70 036	48 915	66 374	169 302	19 087	5 047	145 168
Sept.	115 022	53 646	39 237	22 139	113 713	10 300	5 000	98 413
Oktober	303 283	79 743	54 960	168 580	255 885	17 757	10 095	228 033
Nov.	165 718	64 319	56 510	44 889	239 836	19 609	10 047	210 180
Dez.	121 318	44 691	47 539	29 088	155 577	21 008	8 770	125 799
2001	2 166 216	710 796	652 006	803 414	2 115 803	238 513	160 374	1 716 916
2000	2 827 587	771 498	1 100 698	955 391	2 600 044	255 884	544 150	1 800 010
darunter Westhafen								
Januar	48 171	4 132	34 542	9 497	50 286	17 055	7 446	25 785
Februar	63 954	16 756	36 720	10 478	64 416	12 547	7 000	44 869
März	57 046	11 234	24 366	21 446	63 329	17 363	6 810	39 156
April	69 184	21 203	32 469	15 512	73 643	15 388	8 450	49 805
Mai	53 650	12 856	26 118	14 676	59 693	17 465	8 243	33 985
Juni	47 290	10 788	26 235	10 267	57 318	18 337	3 750	35 231
Juli	59 945	13 202	31 917	14 826	50 635	4 661	6 200	39 774
August	67 909	17 671	34 476	15 762	65 155	14 297	5 000	45 858
Sept.	58 043	19 210	27 228	11 605	56 683	5 565	5 000	46 118
Oktober	71 243	20 183	36 572	14 488	72 285	9 687	10 000	52 598
Nov.	81 029	16 933	41 209	22 887	80 004	10 781	10 000	59 223
Dez.	68 148	13 198	34 111	20 839	73 297	16 636	8 750	47 911
2001	745 612	177 366	385 963	182 283	766 744	159 782	86 649	520 313
2000	668 676	120 999	359 520	188 157	670 919	139 045	60 362	471 512

Anmerkung siehe Seite 353

Noch: Güterverkehr in den städtischen Häfen und Ladestraßen der Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) 2001 nach Monaten

Monat	Gütereingang				Güterausgang			
	ins- gesamt	Binnen- schiff	Eisen- bahn	Lastkraft- wagen	ins- gesamt	Binnen- schiff	Eisen- bahn	Lastkraft- wagen
	Tonnen							
	darunter Osthafen							
Januar	18 634	6 213	8 601	3 820	18 325	9 329	47	8 949
Februar	23 047	11 039	7 841	4 167	22 429	7 907	49	14 473
März	15 481	9 413	1 828	4 240	14 714	2 541	68	12 105
April	15 508	9 871	1 248	4 389	15 799	1 939	47	13 813
Mai	17 116	11 162	1 732	4 222	17 680	3 278	95	14 307
Juni	15 976	10 635	646	4 695	15 887	2 045	–	13 842
Juli	13 792	8 397	995	4 400	13 491	2 386	47	11 058
August	13 505	8 149	1 347	4 009	14 154	2 638	47	11 469
Sept.	15 014	7 236	1 243	6 535	15 072	2 589	–	12 483
Oktober	20 905	12 166	1 180	7 559	21 628	4 394	95	17 139
Nov.	20 061	12 380	553	7 128	21 125	4 275	47	16 803
Dez.	12 604	7 663	43	4 898	12 292	2 777	20	9 495
2001	201 643	114 324	27 257	60 062	202 596	46 098	562	155 936
2000	231 571	115 577	55 699	60 295	234 433	63 748	36	170 649

Quelle: Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA)

Güterempfang im Binnenschiffsverkehr 1998 bis 2001 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Nr. der Systematik	Güterabteilung Güterhauptgruppe	1998	1999	2000	2001
		Tonnen			
	Landwirtschaftliche u. ä. Erzeugnisse				
00	Lebende Tiere	-	-	-	-
01	Getreide	8 641	8 123	1 475	353
02	Kartoffeln	-	-	-	-
03	Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	-	-	-	-
04	Spinnstoffe und textile Abfälle	-	-	-	-
05	Holz und Kork	-	-	-	-
06	Zuckerrüben	-	-	-	-
09	Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	-	-	-	-
	Zusammen	8 641	8 123	1 475	353
	Andere Nahrungs- und Futtermittel				
11	Zucker	-	-	-	-
12	Getränke	-	-	-	-
13	Genussmittel, Nahrungsmittel- zubereitungen	-	-	-	-
14	Fleisch, Fische, Eier, Milch- erzeugnisse	-	-	-	-
16	Getreide, Obst- und Gemüse- erzeugnisse	-	-	-	-
17	Futtermittel	-	-	-	-
18	Pflanzliche und tierische Öle, Fette	-	-	-	-
	Zusammen	-	-	-	-
	Feste mineralische Brennstoffe				
21	Steinkohle und -briketts	1 788 972	1 714 079	1 614 969	1 660 455
22	Braunkohle, -briketts und Torf	1 179 081	1 274 333	1 345 612	1 415 714
23	Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	1 577	645	302	-
	Zusammen	2 969 630	2 989 057	2 960 883	3 076 169
	Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase				
31	Rohes Erdöl	-	2 466	6 324	3 205
32	Kraftstoffe, Heizöl	171 737	148 596	64 297	87 823
33	Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	-	-	-	-
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse	-	-	900	3 182
	Zusammen	171 737	151 062	71 521	94 210
	Erze, Metallabfälle				
41	Eisenerze	-	-	-	-
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	378	-	18 450	23 609
46	Eisen-, Stahlabfälle, -schrott	-	196	363	-
	Zusammen	378	196	18 813	23 609

Noch: Güterempfang im Binnenschiffsverkehr 1998 bis 2001 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Nr. der Systematik	Güterabteilung Güterhauptgruppe	1998	1999	2000	2001
		Tonnen			
Eisen, Stahl und NE-Metalle					
51	Roheisen, -stahl, Ferrolegierungen	–	–	–	–
52	Stahlhalbzeug	–	–	–	–
53	Stab- und Formstahl, Draht	2 924	2 416	–	–
54	Stahl- und Weißbleche, Bandstahl ..	–	–	–	–
55	Giessereierzeugn., Schmiedestücke	–	–	–	–
56	NE-Metalle, NE-Halbzeug	3 238	7 772	3 939	898
	Zusammen	6 162	10 188	3 939	898
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)					
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken ..	1 136 837	728 918	490 937	431 937
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel	–	–	–	–
63	Sonstige Steine und Erden	206 934	161 679	8 889	12 855
64	Zement, Kalk	204 157	156 643	134 375	108 684
65	Gips	–	–	–	–
69	Sonstige mineralische Baustoffe (ausgenommen Glas)	12 493	11 412	6 267	4 622
	Zusammen	1 560 421	1 058 652	640 468	558 098
Düngemittel					
71	Natürliche Düngemittel	–	–	–	–
72	Chemische Düngemittel	–	–	–	–
	Zusammen	–	–	–	–
Chemische Erzeugnisse					
81	Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd und -hydroxyd)	–	–	–	734
82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd	–	–	–	–
83	Benzol, Teere u. ä. Destill.erzeugn.	1 185	–	–	–
84	Zellstoff und Altpapier	6 348	10 073	5 453	3 730
89	Sonstige chemische Erzeugnisse ...	75 380	88 351	85 891	35 028
	Zusammen	82 913	98 424	91 344	39 492
Fahrzeuge, Maschinen					
91	Fahrzeuge	–	–	–	–
92	Landwirtschaftliche Maschinen	–	–	–	–
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	673	2 180	549	338
94	Baukonstr. aus Metall, EBM-Waren	36	510	568	–
95	Glas, -waren, u.ä. mineral. Erzeugn.	–	–	–	–
96	Leder, -waren, Textil., Bekleidung ...	–	–	–	–
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren	2 834	33 675	54 543	51 235
	Zusammen	3 543	36 365	55 660	51 573
Besondere Transportgüter					
99	Besondere Transportgüter	951	1 037	120	95
	Insgesamt	4 804 376	4 353 104	3 844 223	3 844 497

Güterversand im Binnenschiffsverkehr 1998 bis 2001 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Nr. der Systematik	Güterabteilung Güterhauptgruppe	1998	1999	2000	2001
		Tonnen			
	Landwirtschaftliche u. ä. Erzeugnisse				
00	Lebende Tiere	—	—	—	—
01	Getreide	1 465	7 830	810	—
02	Kartoffeln	—	—	—	—
03	Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	—	—	—	—
04	Spinnstoffe und textile Abfälle	—	—	—	—
05	Holz und Kork	—	—	—	—
06	Zuckerrüben	—	—	—	—
09	Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	—	—	—	—
	Zusammen	1 465	7 830	810	—
	Andere Nahrungs- und Futtermittel				
11	Zucker	—	—	—	—
12	Getränke	—	—	—	—
13	Genussmittel, Nahrungsmittel- zubereitungen	—	—	—	—
14	Fleisch, Fische, Eier, Milch- erzeugnisse	—	—	—	—
16	Getreide, Obst- und Gemüse- erzeugnisse	—	—	—	—
17	Futtermittel	—	—	—	—
18	Pflanzliche und tierische Öle, Fette	—	—	—	—
	Zusammen	—	—	—	—
	Feste mineralische Brennstoffe				
21	Steinkohle und -briketts	7 776	1 200	—	—
22	Braunkohle, -briketts und Torf	—	—	26 842	828
23	Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	—	—	—	—
	Zusammen	7 776	1 200	26 842	828
	Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase				
31	Rohes Erdöl	—	—	—	—
32	Kraftstoffe, Heizöl	—	66 555	6 729	51 678
33	Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	—	—	—	—
34	Sonstige Mineralölerzeugnisse	—	—	—	—
	Zusammen	—	66 555	6 729	51 678
	Erze, Metallabfälle				
41	Eisenerze	—	—	—	—
45	NE-Metallerze, -abfälle, -schrott	—	—	—	—
46	Eisen-, Stahlabfälle, -schrott	71 373	59 631	38 881	35 953
	Zusammen	71 373	59 631	38 881	35 953

Noch: Güterversand im Binnenschiffsverkehr 1998 bis 2001 nach Güterabteilungen und Güterhauptgruppen

Nr. der Systematik	Güterabteilung Güterhauptgruppe	1998	1999	2000	2001
		Tonnen			
Eisen, Stahl und NE-Metalle					
51	Roheisen, -stahl, Ferrolegierungen	–	–	–	–
52	Stahlhalbzeug	–	–	–	–
53	Stab- und Formstahl, Draht	–	–	–	–
54	Stahl- und Weißbleche, Bandstahl ..	–	–	–	–
55	Giessereierzeugn., Schmiedestücke	–	–	–	–
56	NE-Metalle, NE-Halbzeug	–	–	–	–
	Zusammen	–	–	–	–
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)					
61	Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken ..	109 459	51 406	15 004	13 193
62	Salz, Schwefelkies, Schwefel	–	–	–	–
63	Sonstige Steine und Erden	757 164	455 404	126 115	72 319
64	Zement, Kalk	82 070	87 070	–	–
65	Gips	17 549	14 989	2 232	–
69	Sonstige mineralische Baustoffe (ausgenommen Glas)	4 895	80	–	1 550
	Zusammen	971 137	608 949	143 351	87 062
Düngemittel					
71	Natürliche Düngemittel	–	–	–	–
72	Chemische Düngemittel	18 626	19 597	15 592	16 510
	Zusammen	18 626	19 597	15 592	16 510
Chemische Erzeugnisse					
81	Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd und -hydroxyd)	833	–	–	–
82	Aluminiumoxyd und -hydroxyd	–	–	–	–
83	Benzol, Teere u. ä. Destill.erzeugn.	–	–	–	–
84	Zellstoff und Altpapier	–	–	–	–
89	Sonstige chemische Erzeugnisse ...	57 148	60 183	58 934	7 008
	Zusammen	57 981	60 183	58 934	7 008
Fahrzeuge, Maschinen					
91	Fahrzeuge	–	–	–	–
92	Landwirtschaftliche Maschinen	–	–	–	–
93	Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	250	1 971	992	2 683
94	Baukonstr. aus Metall, EBM-Waren	135	50	–	–
95	Glas, -waren, u.ä. mineral. Erzeugn.	–	–	–	7 968
96	Leder, -waren, Textil., Bekleidung ...	–	–	–	–
97	Sonstige Halb- und Fertigwaren	200	–	–	230
	Zusammen	585	2 021	992	10 881
Besondere Transportgüter					
99	Besondere Transportgüter	1 949	703	691	535
	Insgesamt	1 130 891	826 669	292 822	210 455

Gewerblicher Flugverkehr in Berlin-Tegel, Berlin-Tempelhof und Schönefeld 2001 nach Monaten

Monat	Flüge ¹⁾		Passagiere				Fracht ³⁾	Luft- post ³⁾
	ins- gesamt	darunter Linien- verkehr ²⁾	ins- gesamt	Inland	Ausland	darunter Linien- verkehr ²⁾		
Anzahl							Tonnen	
Insgesamt								
Januar	14 936	13 245	797 798	463 790	334 008	745 548	2 099	1 494
Februar	13 792	12 143	863 733	466 832	396 901	794 491	2 072	1 318
März	16 134	13 862	1 044 845	562 841	482 004	964 476	2 461	1 512
April	15 440	13 026	1 060 431	476 651	583 780	952 060	2 364	1 287
Mai	17 575	14 422	1 148 685	566 340	582 345	1 047 267	2 455	1 152
Juni	16 499	13 918	1 118 255	532 334	585 921	1 013 938	2 564	1 329
Juli	17 420	14 197	1 215 429	513 593	701 836	1 044 736	2 607	1 308
August	17 233	14 031	1 249 592	504 610	744 982	1 064 282	2 381	1 393
September	16 390	13 790	1 176 882	516 863	660 019	1 038 782	2 299	1 329
Oktober	16 914	14 202	1 086 992	487 220	599 772	961 935	2 259	1 440
November	14 998	12 959	872 683	506 094	366 589	817 527	2 154	1 453
Dezember	12 143	10 999	710 025	405 392	304 633	680 661	1 842	1 153
2001 ⁴⁾	189 474	160 794	12 387 959	6 002 560	6 342 790	11 125 703	27 553	16 169
2000	195 815	168 751	13 114 738	6 570 748	6 543 990	11 926 938	27 573	16 507
Berlin-Tegel								
2001	125 377	120 725	9 834 492	5 482 073	4 344 833	9 307 967	17 579	15 977
2000	127 307	123 391	10 238 000	5 972 567	4 265 433	9 799 082	17 089	16 001
Berlin-Tempelhof								
2001	37 998	28 313	771 347	433 149	304 148	712 307	518	0
2000	34 777	28 980	786 094	463 812	322 282	767 410	482	0
Schönefeld								
2001	26 099	11 756	1 782 120	87 338	1 693 809	1 105 429	9 456	192
2000	33 731	16 380	2 090 644	134 369	1 956 275	1 360 446	10 002	506

1) Passagier- und Nichtpassagierflüge (z.B. Arbeitsflüge, gewerbliche Schulfüge) – 2) einschließlich Pauschalflüge
3) einschließlich Beförderung in Post-/Frachtflugzeugen – 4) Abweichungen der Monatsdaten zu den Jahressummen
korrekturbedingt

Quelle: Statistisches Bundesamt

XV. Geld und Kredit
Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	360
Kredite an Nichtbanken von Kreditinstituten 1998 bis 2001 nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten	362
Kredite von Kreditinstituten 2001 nach Kreditnehmern und Verwendungszwecken	363
Verbindlichkeiten der Geldinstitute gegenüber Nichtbanken 1998 bis 2001	364
Bauspargeschäfte der privaten und öffentlichen Bausparkassen 1992 bis 2001	364
Umsätze auf Sparkonten bei Geldinstituten 1998 bis 2001	365
Spareinlagen bei Geldinstituten 1998 bis 2001	365
Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks 1993 bis 2001	365
Zinssätze 1991 bis 1998	366
Zinssätze 1999 bis 2001	366

Vorbemerkungen

Bei den folgenden Angaben über das Kreditwesen in Berlin handelt es sich um ausgewählte Kapitel aus den Jahresberichten der Landeszentralbank in Berlin und Brandenburg. Ab 1999 unterliegen die veröffentlichten Daten wegen des Erfordernisses einer harmonisierten Bankenstatistik in der Europäischen Währungsunion einer Reihe von Anpassungen, mit denen von der bisherigen Ausweispraxis abgewichen wird.

Definitionen

Inländische Banken (ab 1999 MFI)

sind Unternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland, die Bankgeschäfte nach der Begriffsbestimmung des § 1 Abs. 1 des Gesetzes über das Kreditwesen betreiben und gleichzeitig unter die Definition der Europäischen Zentralbank für **Monetäre Finanzinstitute (MFI)** fallen.

Nichtbanken (ab 1999 Nicht-MFI)

Zu den Nichtbanken zählen Unternehmen und Privatpersonen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck), sowie öffentliche Haushalte. Es wird zwischen inländischen und ausländischen Nichtbanken unterschieden.

Inländische Unternehmen

Private und öffentliche Unternehmen, auch Deutsche Bahn AG, Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG, Nachfolgeorganisationen der Treuhandanstalt, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Erdölbevorratungsverband, Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, kommunale Zweckverbände, die nicht im Bereich „Öffentliche Verwaltung“ tätig sind, private und öffentliche Versicherungsunternehmen (ohne Sozialversicherungsträger), Fonds von Kapitalanlagegesellschaften, Wirtschaftsverbände, Industrie- und Handelskammern sowie Industrieförderungen. Anstalten und Einrichtungen von Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträgern oder von Organisationen ohne Erwerbszweck, die

im eigenen Namen wirtschaften und Kredite aufnehmen, werden wie Unternehmen behandelt und den Branchen zugeordnet, in denen sie tätig sind.

Inländische Privatpersonen

- wirtschaftlich Selbständige, das sind Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige, Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt (Rentiers bzw. Privatiers)
- wirtschaftlich Unselbständige, das sind Arbeiter, Angestellte, Beamte, Rentner und Pensionäre sowie Arbeitslose
- sonstige Privatpersonen (Hausfrauen, Kinder, Schüler, Studenten, übrige Personen)

Inländische Organisationen ohne Erwerbszweck

Kirchen und karitative Verbände, Stiftungen (ohne Industrieförderungen), Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien.

Inländische öffentliche Haushalte

- Gebietskörperschaften (Bund und sein Sondervermögen, Länder einschließlich Oberfinanzdirektion und Finanzämter, Gemeinden und Gemeindeverbände, kommunale Zweckverbände, soweit sie im Bereich „Öffentliche Verwaltung“ tätig sind)
- Sozialversicherungen (Gesetzliche Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherungen, Zusatzversorgung für Angehörige des öffentlichen Dienstes, Arbeitsförderung)

Kredite

Ausleihungen der Banken an ihre Kunden unter bestimmten Konditionen. Man unterscheidet z.B. nach der Laufzeit in kurzfristige (weniger als 1 Jahr), mittelfristige (von einem bis zu fünf Jahren, bis 1998 bis zu 4 Jahren) und langfristige (über 5 Jahre, bis 1998 mehr als 4 Jahre) Kredite.

Treuhandkredite

Kredite, die in eigenem Namen, aber für fremde Rechnung gewährt werden. Die Haftung des berichtenden Kreditinstitutes beschränkt sich auf die ordnungsgemäße Verwaltung der Ausleihung und die Abführung der Zins- und Tilgungszahlungen an den Auftraggeber. Ab 1999 ist deren Umfang nicht mehr in den Forderungen und Verbindlichkeiten enthalten, sondern wird nachrichtlich ausgewiesen.

Spareinlagen

Guthaben auf Sparkonten, über das Sparbücher ausgestellt werden. Über eine Spareinlage kann unter Berücksichtigung der Kündigungsfristen jederzeit verfügt werden. Die Bauspareinlagen werden den Termineinlagen von über zwei Jahren zugeordnet.

Sparbriefe

Urkunden von Kreditinstituten über Sparbeiträge in bestimmter Höhe und Verzinsung, die für mehrere Jahre festgelegt werden.

Termingelder

Verzinsliche Einlagen, die einem Kreditinstitut für eine begrenzte Zeit (seit 1999 unterteilt in Laufzeiten bis zu zwei Jahren und über zwei Jahren) zur Verfügung gestellt werden.

Sichteinlagen

Auf einem Girokonto verbuchte Einlagen bei Kreditinstituten, über die der Kontoberechtigte jederzeit verfügen kann und die gar nicht oder mit einem niedrigen Prozentsatz verzinst werden. Seit 1999 umfassen die Sichteinlagen ausschließlich die täglich fälligen Gelder.

Wechsel

Ausdrücklich als solcher bezeichnete Zahlungsanweisung in gesetzlich vorgeschriebener Form. Man unterscheidet den gezogenen und den eigenen Wechsel. Als Zahlstelle wird meistens die Bank vereinbart, bei der der Aussteller oder der Bezogene sein Konto hat.

Wechselprotest

Amtliche Beurkundung durch einen Notar, Gerichts- oder Postbeamten, dass der ordnungsgemäß vorgelegte Wechsel am Fälligkeitstermin vom Bezogenen nicht eingelöst worden ist.

Fazilität

Unter Fazilität wird die Möglichkeit für Geschäftspartner verstanden, Liquidität von der Notenbank zu erhalten oder dort einzulegen.

Einlagefazilität

Die Einlagefazilität ist die ständige Fazilität des Europäischen Systems der Zentralbanken (EZB), die den Geschäftspartnern die Möglichkeit bietet, Guthaben bis zum nächsten Geschäftstag zu einem vorher festgelegten Zinssatz anzulegen.

Basiszinssatz, bis 1998 Diskontsatz

Der Diskontsatz war der Zinssatz, den die Deutsche Bundesbank beim Ankauf von Wechseln berechnete. Er bildete die Grundlage für den Zins, den die Banken ihren Kunden beim Ankauf von Wechseln in Rechnung stellten. Gemäß § 1 Diskontsatz-Überleitungsgesetz (DÜG) wird der Diskontsatz aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 1999 durch den Basiszinssatz ersetzt.

Spitzenrefinanzierungsfazilität, bis 1998 Lombardsatz

Letzterer war der Zinssatz der Bundesbank für die von ihr nur an Banken gewährten Lombarkredite, d.h. Gewährung von Krediten gegen Verpfändung beweglicher Sachen, vor allem von Waren, Wechseln, Wertpapieren, Edelmetallen. Gemäß § 1 Lombardsatz-Überleitungsverordnung (LombardV) wurde der Lombardsatz aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 2000 durch den Satz der Spitzenrefinanzierungsfazilität ersetzt.

Kredite an Nichtbanken von Kreditinstituten 1998 bis 2001 nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten

Kredite	Beträge am Jahresende			
	1998	1999	2000	2001
	Mill. EUR			
Kredite an Nichtbanken				
insgesamt ¹⁾	132 776	131 839	131 761	128 751
kurzfristig	21 218	19 550	19 186	18 928
mittelfristig	4 352	7 640	7 620	6 758
langfristig	106 671	104 648	104 954	103 065
Treuhandkredite ²⁾	534	532	685	600
davon				
Inländische Unternehmen und Privatpersonen				
insgesamt	100 508	100 095	99 679	99 234
kurzfristig	19 739	17 867	17 428	17 140
mittelfristig	3 681	5 739	5 997	5 374
langfristig	76 558	76 488	76 253	76 720
Treuhandkredite ²⁾	528	532	650	598
Inländische öffentliche Haushalte				
insgesamt	29 080	27 256	27 102	23 933
kurzfristig	823	773	878	899
mittelfristig	455	1 353	922	402
langfristig	27 800	25 129	25 300	22 632
Treuhandkredite ²⁾	1	1	34	1
Ausländische Nichtbanken				
insgesamt	3 188	4 487	4 980	5 584
kurzfristig	655	911	878	889
mittelfristig	216	547	700	982
langfristig	2 312	3 029	3 402	3 713
Treuhandkredite ²⁾	5	1	1	1

1) ohne Schatzwechsel und Wertpapierbestände – 2) ab 1999 werden Treuhandkredite nur noch nachrichtlich ausgewiesen

Quelle: Landeszentralbank in Berlin und Brandenburg

Kredite von Kreditinstituten 2001 nach Kreditnehmern und Verwendungszwecken

Kreditnehmer — Verwendungszweck	Kredite am Jahresende ¹⁾			
	ins- gesamt	kurz- fristige	mittel- fristige	lang- fristige
	Mill. EUR			
Kredite an Nichtbanken insgesamt	128 751	18 928	6 758	103 065
darunter Hypothekarkredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen auf Wohngrundstücke	37 340	–	–	37 340
Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	76 216	14 770	3 862	57 584
davon				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	324	50	26	248
Chemische Industrie, Kokerei ²⁾	329	167	14	148
Metallerzeugung und -bearbeitung	390	127	34	229
Maschinen- und Fahrzeugbau	419	141	22	256
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik ³⁾	430	175	46	209
Holz-, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe ⁴⁾	774	252	38	484
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	412	149	27	236
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	233	118	32	83
Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe	279	65	17	197
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau ⁵⁾	1 875	284	51	1 540
Baugewerbe	3 291	661	126	2 504
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3 699	1 367	235	2 097
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 282	313	163	806
Finanzierungsinstitutionen ⁶⁾ und Versicherungsgewerbe	951	428	34	489
Dienstleistungsgewerbe	61 528	10 473	2 997	48 058
Kredite an inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	23 022	2 374	1 512	19 136
darunter				
Kredite für den Wohnungsbau	14 448	153	253	14 042
Kredite an inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	1 027	199	12	816
Kredite an ausländische Nichtbanken	5 584	889	982	3 713
Kredite an öffentliche Haushalte	23 933	899	402	22 632

1) Betragsabweichungen sind durch unterschiedliche Abgrenzung und sektorale Zuordnung der Wechselkredite bedingt – 2) einschließlich Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung – 3) einschließlich Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen – 4) einschließlich Herstellung von Möbeln, Schmuck usw.; Recycling – 5) einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden – 6) ohne Kreditinstitute – mit Ausnahme der Bausparkassen

Quelle: Landeszentralbank in Berlin und Brandenburg

Verbindlichkeiten der Geldinstitute gegenüber Nichtbanken 1998 bis 2001

Art der Verbindlichkeit	Beträge am Jahresende			
	1998	1999	2000	2001
	Mill. EUR			
Einlagen und aufgenommene Kredite bei den Kreditinstituten insgesamt	81 083	82 444	81 351	86 761
Sichteinlagen von inländischen Nichtbanken	20 332	19 719	19 375	23 964
davon Unternehmen und Privatpersonen	19 962	19 316	18 889	23 492
Öffentliche Haushalte	371	403	486	472
Termingelder von inländischen Nichtbanken	40 723	42 373	43 128	44 364
davon Unternehmen und Privatpersonen	33 395	32 577	34 009	35 203
Öffentliche Haushalte	7 328	9 796	9 119	9 161
Sichteinlagen und Termingelder von ausländischen Nichtbanken	833	1 941	1 962	2 025
Sparbriefe	1 990	1 614	1 408	1 182
Spareinlagen	17 205	16 797	15 478	15 226
Treuhandkredite ¹⁾	261	228	207	255

1) Treuhandkredite werden nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

Quelle: Landeszentralbank in Berlin und Brandenburg

Bauspargeschäfte der privaten und öffentlichen Bausparkassen 1992 bis 2001¹⁾

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Spargeld-ein-gänge ²⁾	Prä-mien-ein-gänge ³⁾	Zins- und Tilgungs-ein-gänge	Auszahlungen ⁴⁾	Bestand am Ende der Berichtszeit		
	Anzahl	Vertrags-summen					Bauspar-einlagen	Bauspar-darlehen	Zwischen-kredite
1992	45 003	1 035,2	314,8	3,3	196,5	437,9	1 367,9	1 018,8	246,0
1993	42 129	1 050,2	330,3	2,7	208,1	445,1	1 364,5	1 029,3	247,6
1994	64 224	1 496,9	415,2	5,1	219,1	621,3	1 742,1	1 178,3	380,6
1995	60 602	1 330,9	402,2	4,2	222,3	531,8	1 775,0	1 257,6	435,2
1996	81 911	1 678,9	439,7	2,0	226,6	565,7	1 848,6	1 401,7	560,1
1997	77 700	1 645,3	453,4	0,5	236,3	647,8	1 921,9	1 510,6	657,2
1998	78 346	1 535,7	408,9	0,6	248,9	713,5	1 861,4	1 580,3	725,5
1999	78 200	1 660,8	463,8	0,9	249,9	681,4	1 903,8	1 671,1	840,9
2000	60 500	1 326,2	399,5	0,9	222,1	672,0	1 899,6	1 744,8	909,2
2001	62 400	1 374,1	413,9	1,5	233,6	628,7	1 893,2	1 801,4	970,0

1) bis 1993 Angaben für Berlin-West – 2) ohne Zinsgutschriften – 3) Eingänge, nicht Gutschriften; ab 1997 ohne private Bausparkassen – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen ohne Ablösungen von Zwischenkrediten

Quelle: Statistisches Bundesamt

Umsätze auf Sparkonten bei Geldinstituten 1998 bis 2001

Merkmal	Beträge am Jahresende			
	1998	1999	2000	2001
	Mill. EUR			
Gutschriften (ohne Zinsen)	9 867	8 996	9 263	1 934
darunter Vermögensbildungsgesetz	58	–	–	–
Lastschriften	10 168	9 802	11 073	2 106
darunter Vermögensbildungsgesetz	105	–	–	–
Zinsgutschriften	476	414	479	263
Bestand an Spareinlagen	17 196	16 796	15 478	15 226

Quelle: Landeszentralbank in Berlin und Brandenburg

Spareinlagen bei Geldinstituten 1998 bis 2001

Sparergruppe	Beträge am Jahresende			
	1998	1999	2000	2001
	Mill. EUR			
Inländische Unternehmen	293	270	237	202
Organisationen und Privatpersonen	16 723	16 348	15 055	14 836
Öffentliche Haushalte	9	2	2	2
Ausländer	172	176	184	186
Insgesamt	17 197	16 796	15 478	15 226

Quelle: Landeszentralbank in Berlin und Brandenburg

Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks 1993 bis 2001

Monats- durchschnitt	Wechselproteste		Nicht eingelöste Schecks	
	Anzahl	Beträge in Mill. EUR	Anzahl	Beträge in Mill. EUR
1993	169	2,2	5 320	26,2
1994	192	2,7	6 279	18,7
1995	163	2,3	6 237	16,1
1996	153	1,4	5 316	15,0
1997	150	1,8	5 491	15,0
1998	128	1,4	4 837	14,1
1999	113	1,2	2 813	11,0
2000	77	1,2	2 558	13,5
2001	77	1,5	1 754	7,2

Quelle: Landeszentralbank in Berlin und Brandenburg

Zinssätze 1991 bis 1998

Gültig ab	Diskontsatz % p.a.	Lombardsatz % p.a.	Gültig ab	Diskontsatz % p.a.	Lombardsatz % p.a.
01.02.1991	6,50	9,00	18.02.1994	5,25	6,75
16.08.1991	7,50	9,25	15.04.1994	5,00	6,50
20.12.1991	8,00	9,75	13.05.1994	4,50	6,00
17.07.1992	8,75	9,75	30.03.1995	4,00	6,00
15.09.1992	8,25	9,50	24.08.1995	3,50	3,50
05.02.1993	8,00	9,00	15.12.1995	3,00	5,00
23.04.1993	7,25	8,50	19.04.1996	2,50	4,50
02.07.1993	6,75	8,25			
30.07.1993	6,75	7,75			
10.09.1993	6,25	7,25			
22.10.1993	5,75	6,75			

Zinssätze 1999 bis 2001

Gültig ab	Satz der Einlagefazilität % p.a.	Basiszinssatz ¹⁾ % p.a.	Satz der Spitzen- refinanzierungsfazilität ²⁾ % p.a.
01.01.1999	2,00	2,50	4,50
04.01.1999	2,75	2,50	3,25
22.01.1999	2,00	2,50	4,50
09.04.1999	1,50	2,50	3,50
01.05.1999	1,50	1,95	3,50
05.11.1999	2,00	1,95	4,00
01.01.2000	2,75	2,68	2,68
04.02.2000	2,25	2,68	4,25
17.03.2000	2,50	2,68	4,50
28.04.2000	2,75	2,68	4,75
01.05.2000	2,75	3,42	4,75
09.06.2000	3,25	3,42	5,25
01.09.2000	3,50	4,26	5,50
06.10.2000	3,75	4,26	5,75
11.05.2001	3,50	4,26	5,50
31.08.2001	3,25	4,26	5,25
01.09.2001	3,25	3,62	5,25
18.09.2001	2,75	3,62	4,75
09.11.2001	2,25	3,62	4,25
01.01.2002	2,25	2,57	4,25

1) gemäß § 1 Diskontsatz-Überleitungsgesetz (DÜG), Ersetzung des Diskontsatzes aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 1999 – 2) gemäß § 1 Lombardsatz-Überleitungs-Verordnung (Lombard V), Ersetzung des Lombardsatzes aus Anlass der Einführung des Euro zum 1. 1. 2000

Quelle: Landeszentralbank Berlin und Brandenburg

XVI. Öffentliche Sozialleistungen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	369	Sozialhilfeempfänger	
Grafiken	371	... 1995 bis 2001 nach Art der Hilfe	385
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter 2001	374	... am 31. Dezember 2001 nach Art der Hilfe	385
Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen nach dem Bundesversorgungsgesetz 1996 bis 2001	375	... am 31. Dezember 2001 nach Art der Hilfe und Altersgruppen	386
Kriegsopferfürsorge 1999 und 2000	376	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2001 nach Bezirken	387
Schwerbehinderte am 31. Dezember 2001 nach Altersgruppen und Grad der Behinderung	377	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	
Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 1999		... 1995 bis 2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	387
... nach Altersgruppen und Pflegestufen	378	... am 31. Dezember 2001	388
... nach Altersgruppen und Leistungsarten	379	Sozialhilfe mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen 2001	389
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Kurzarbeitergeld 2000 und 2001 nach Monaten	380	Wohnungslose Personen am 31. Dezember 2001	389
Empfänger von Wohngeld 1994 bis 2000 sowie 2000 nach Bezirken	381	Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber 2000 und 2001	390
Gezahlte Wohngeldbeträge und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1994 bis 2000 sowie 2000 nach Bezirken	382	Empfänger von Asylbewerberleistungen 1995 bis 2001	391
Empfänger von pauschalitem Wohngeld am Jahresende 2000 nach Haushaltsgröße, Bezirken und Art der Heizung	383	Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2001	
Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe 2000 und 2001	384	... nach Art der Hilfe und Unterbringung	391
		... nach Art der Hilfe und Altersgruppen	391
		Empfänger von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2001 nach Staatsangehörigkeit, Form der Leistung und Art der Unterbringung	392

Empfänger von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2001 nach Bezirken und Art der Unterbringung	393	Institutionell beratene junge Menschen 2001 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung ...	401
Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen 1995 bis 2001 nach dem Haushaltstyp	394	Betreute junge Menschen 2001 nach Bezirken und Art der Hilfe	402
Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2001 nach Haushaltstyp und Alter des Haushaltsvorstandes	394	Familien mit beendeter sozialpädagogischer Hilfe 2000 nach Familienzusammensetzung und Dauer der Hilfe	403
Ausgaben der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2000	395	Junge Menschen mit beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2000 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen	404
Einnahmen der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2000	395	Junge Menschen mit begonnener Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2000 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen	405
Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2000	396	Kinder und Jugendliche mit vorläufigen Schutzmaßnahmen 2001 nach Bezirken, Alter und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme	406
Abgeschlossene Verfahren der Jugendgerichtshilfe 1992 bis 2001	396	Adoptionswesen 1991 bis 2001 nach Geschlecht und Trägergruppen .	407
Jugendhilfe 2000 und 2001	397	Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft für Elternteile und in Pflege 2001 nach Bezirken	408
Kindertagesstätten, Einrichtungen und Plätze am 31. Dezember 2001 nach Bezirken	399	Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen	409
Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses nach dem SGB VIII am 1. Januar 2001 nach Unterbringungsbezirken und Art der Hilfe	400	Tätige Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen	410

Vorbemerkungen

Angaben aus dem System der Sozialen Absicherung werden für die Bereiche

- Soziale Sicherung
- Entschädigungen
- Soziale Hilfen und Dienste

dargestellt.

Sie beruhen sowohl auf Erhebungen der amtlichen Statistik als auch auf Geschäftsstatistiken des jeweiligen Trägers.

Definitionen und methodische Hinweise

Rentenversicherung der Arbeiter

Pflichtversichert sind die als Arbeiter beschäftigten Personen sowie – unter bestimmten Voraussetzungen – die selbständigen Handwerker; freiwillige Weiterversicherung und Höherversicherung möglich.

Leistungen: Maßnahmen zur Erhaltung, Besserung und Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit; Renten wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, Altersruhegeld sowie Hinterbliebenenrente.

Arbeitslosenversicherung

Versichert sind alle Arbeitnehmer, außer den Angestellten mit Arbeitgeberfunktion.

Leistungen: Arbeitslosengeld an anspruchsberechtigte Arbeitslose, Anschluss-Arbeitslosenhilfe, Förderung der beruflichen Bildung einschließlich Unterhaltsgeld, Maßnahmen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen, berufliche Rehabilitation, Förderung der Arbeitsaufnahme, Berufsaufklärung u. ä.

Kriegsopferversorgung

Versorgungsberechtigt sind Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Berechtigte nach den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Soldatenversorgungsgesetz, Gesetz über den zivilen Ersatzdienst, Häftlingshilfegesetz und Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen).

Leistungen: Heil- und Krankenbehandlung, Kriegsopferfürsorge (vgl. dort), Beschädigten- sowie Witwen- und Waisengrund- und -ausgleichsrente, Elternrente, Pflegezulage, Berufsschadensausgleich, Bestattungsgeld, Kapital- und Heiratsabfindung.

Kriegsopferfürsorge

Leistungen an Kriegsbeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene, und zwar Berufsfürsorge, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungs- und Wohnungsfürsorge sowie sonstige Hilfen; außerdem Sonderfürsorge.

Arbeitslosenhilfe

Öffentliche Unterstützung für arbeitsfähige und arbeitswillige Arbeitslose, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und bedürftig sind; daneben Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung sowie Arbeitslosengeld und Berufsfürsorge für Heimkehrer.

Wohngeld

Tabellenwohngeld wird auf Antrag als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss für die Eigentümer von eigengenutztem Wohnraum gezahlt. Die Höhe des Zuschusses richtet sich dabei nach der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen sowie der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung und ergibt sich letztendlich aus den Wohngeldtabellen.

Pauschalisiertes Wohngeld wird den Empfängern von Leistungen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge ohne Antrag zusammen mit den laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt.

Sozialhilfe

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, die Sozialhilfe im engeren Sinne, umfasst die Hilfen im Zusammenhang mit den Bedürfnissen des täglichen Lebens. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Ernährung, Kleidung sowie Unterkunft und Heizung. Sie wird in Form von monatlichen Regelsätzen gewährt. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Deutsche und Ausländer, die sich in Deutschland aufhalten und die Leistungsvoraussetzungen erfüllen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen wird Personen gewährt, die kurzfristig in spezielle Not-situationen, wie z. B. Krankheit, Behinderung, Schwangerschaft, hohes Alter oder Pflegebe-dürftigkeit geraten sind und denen so gehol-fen werden soll.

In der Statistik der Ausgaben und Einnah-men der Sozialhilfe werden die Leistungen für Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) erfasst. Sie umfassen sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt als auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Hilfearten. Die Hilfen werden Personen in und außerhalb von Einrichtungen gewährt.

Sozialhilfeähnliche Ausgaben

Leistungen an Zivilblinde und hilflose Perso-nen nach dem Gesetz über Pflegeleistungen.

Wohnungslose Haushalte

Für die Dauer der Obdachlosigkeit in Unter-künften öffentlicher, freier oder gewerblicher Träger untergebrachte Haushalte.

Asylbewerberleistungen

Mit dem Inkrafttreten des Asylbewerberleis-tungsgesetzes (AsylbLG) am 1. November 1993 erhalten Asylbewerber und abgelehnte Bewerber, die zur Ausreise verpflichtet sind, sowie geduldete Ausländer anstelle der So-zialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Die Leistungen umfassen Regelleistungen und die besonderen Leistungen. Die Regelleistungen dienen der Deckung des täglichen Bedarfs der Leistungsberechtigten. Sie werden über-wiegend als Grundleistungen gewährt.

In der Statistik der Ausgaben und Einnah-men werden die Leistungen für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz er-fasst. Die Hilfen werden Personen in und au-ßerhalb von Einrichtungen gewährt.

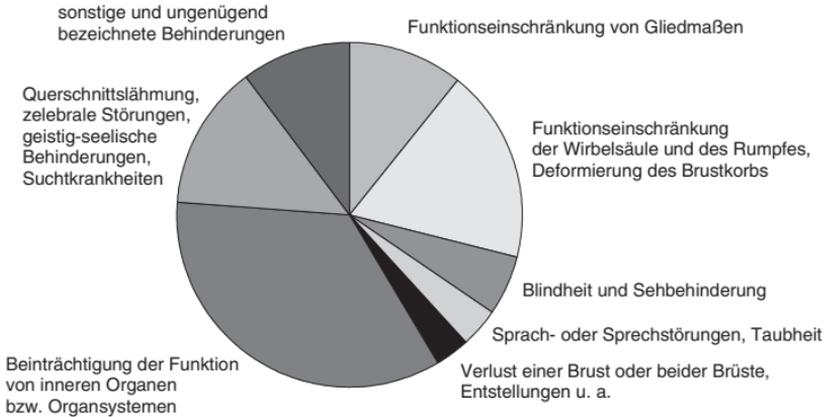
Öffentliche Jugendhilfe

Behördliche Maßnahmen sowie Maßnahmen der freien Träger der Jugendhilfe zur Hilfe und Förderung junger Menschen aufgrund des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), und zwar insbesondere auf folgenden Gebie-ten: Erziehung-, Familien-, Kinder-, Jugend- und Suchtberatung; Schutz von Pflegekindern, Amtsvormundschaft, Mitwirkung bei Adoptio-nen und Vaterschaftsfeststellungen, Jugend-gerichtshilfe, Heimaufsicht und Schutz der Kinder in Heimen; Sozialpädagogische Fa-milienpflege, Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

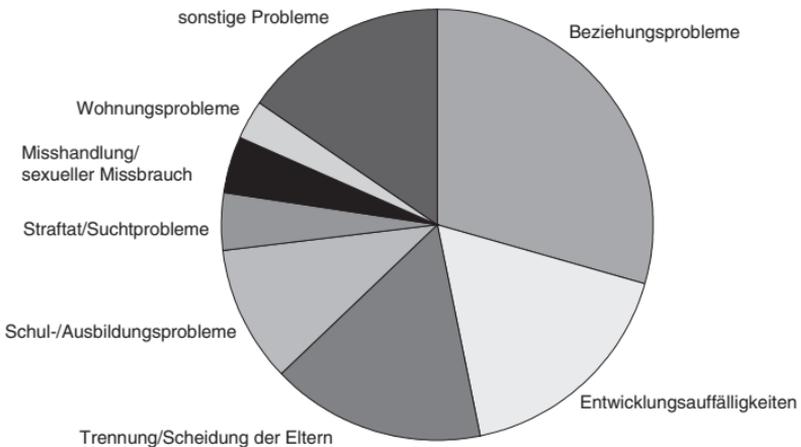
Pflegeversicherungsleistungen

Es handelt sich um Leistungen nach dem Pfl-ege-Versicherungsgesetz (PflegeVG) des Elften Buches Sozialgesetzbuch (SGBXI).

Schwerbehinderte am 31.12.2001 nach Art der schwersten Behinderungen

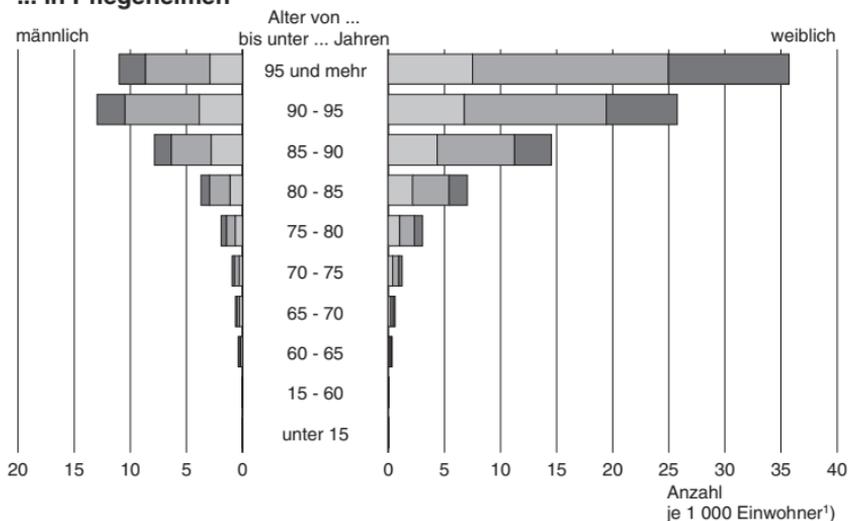


Institutionell beratene junge Menschen 2001 nach den Anlässen der Beratung

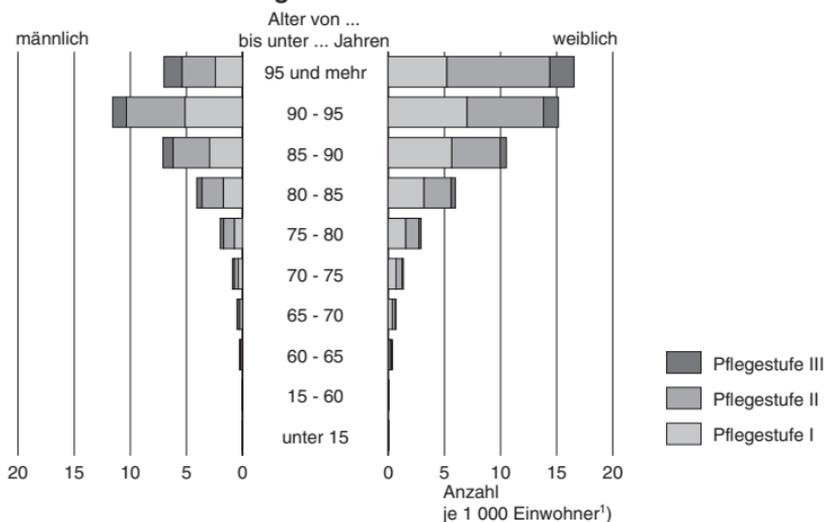


Altersstruktur Pflegebedürftiger am 15.12.1999 nach Geschlecht und Pflegestufen

... in Pflegeheimen

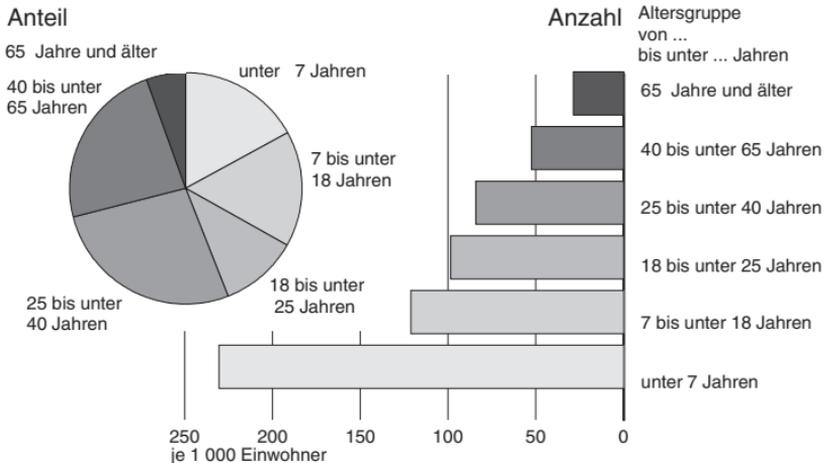


... bei ambulanten Pflegediensten

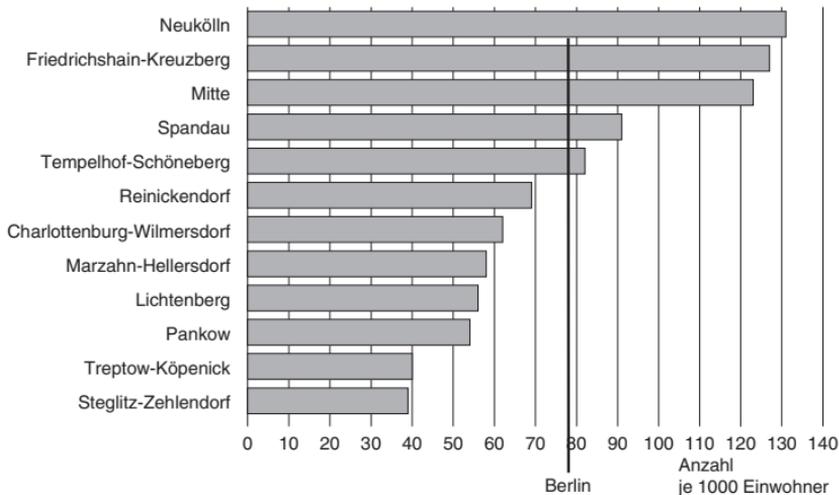


1) Bevölkerung je Altersgruppe und Geschlecht am 31.12.; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2001



Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2001 nach Bezirken



Renten der gesetzlichen Rentenversicherung der Arbeiter 2001

Monat	Ins- gesamt	Laufende Renten- zahlung	Davon				Übrige Leis- tungen
			Rente wegen Alters	Rente wegen vermind. Erwerbs- fähigkeit	Rente wegen Erwerbs- minderung	Rente wegen Todes	
Rentenfälle							
Januar	397 158	391 774	233 709	50 419	–	107 646	5 384
Februar	397 418	391 344	233 756	50 422	–	107 166	6 074
März	397 265	391 579	234 066	50 335	57	107 121	5 686
April	397 861	391 822	234 354	50 273	149	107 046	6 039
Mai	397 687	392 044	234 667	50 134	259	106 984	5 643
Juni	396 501	392 113	234 979	49 922	365	106 847	4 388
Juli	393 659	391 718	235 181	49 716	595	106 226	1 941
August	398 574	392 225	235 197	49 715	595	106 718	6 349
September	397 753	391 666	235 741	49 271	1 043	105 611	6 087
Oktober	397 813	391 924	236 102	48 978	1 237	105 607	5 889
November	397 178	392 084	236 262	48 658	1 464	105 700	5 094
Dezember	397 384	392 432	236 566	48 342	1 674	105 850	4 952
Jahres- durchschnitt	397 188	391 894	235 048	49 682	744	106 544	5 294
Aufwendungen in 1 000 EUR							
Januar	270 254	265 596	172 502	36 900	–	56 193	4 658
Februar	270 773	265 657	172 639	36 922	–	56 097	5 116
März	271 059	265 945	173 028	36 877	41	55 998	5 114
April	270 754	265 942	173 164	36 827	106	55 844	4 812
Mai	270 805	266 213	173 570	36 719	185	55 740	4 592
Juni	269 079	266 362	173 913	36 591	259	55 600	2 717
Juli	271 212	271 692	178 068	37 203	422	56 000	– 481
August	276 723	270 900	176 990	37 048	420	56 442	5 824
September	276 433	271 514	177 738	36 715	749	56 312	4 919
Oktober	275 992	271 861	178 194	36 495	883	56 289	4 131
November	274 708	271 821	178 424	36 206	1 038	56 153	2 888
Dezember	274 765	271 924	178 689	35 960	1 185	56 091	2 840
Insgesamt	3 272 556	3 225 427	2 106 919	440 462	5 287	672 758	47 129
je Rentenfall in EUR	8 239	8 230	8 964	8 866	7 107	6 314	8 902

Quelle: Landesversicherungsanstalt Berlin

Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Kriegshinterbliebenen nach dem Bundesversorgungsgesetz 1996 bis 2001

Anspruchsberechtigte — Rentenart	1996	1997	1998	1999	2000	2001
anerkannte Versorgungsberechtigte am Jahresende						
Insgesamt	35 650	32 827	29 989	27 294	25 038	22 735
Kriegsbeschädigte	12 553	11 577	10 629	9 789	9 049	8 269
mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von						
30 %	4 190	3 858	3 515	3 239	3 004	2 770
40 %	2 164	2 002	1 858	1 717	1 604	1 459
50 %	2 189	2 043	1 862	1 724	1 584	1 436
60 %	1 109	1 013	946	862	787	717
70 %	1 167	1 086	1 017	922	843	766
80 %	821	754	675	630	586	538
90 %	358	331	305	283	253	232
100 %	555	490	451	412	388	351
Kriegshinterbliebene	23 097	21 250	19 360	17 505	15 989	14 466
Witwen und Witwer	22 762	20 949	19 090	17 248	15 746	14 242
Halbwaisen	133	128	124	127	124	122
Vollwaisen	118	111	95	90	84	79
Elternteile	80	58	47	36	31	19
Elternpaare (Kopfzahl)	4	4	4	4	4	4
durchschnittlicher monatlicher Aufwand in 1 000 EUR						
Aufwand insgesamt	11 610	10 791	9 935	9 071	8 423	7 775
Beschädigtenrenten ...	3 965	3 723	3 427	3 174	3 021	2 823
Witwen-, Witwer- und Waisenrenten ...	7 626	7 056	6 500	5 891	5 396	4 949
Elterntenrenten	17	12	9	7	5	4

Kriegsopferfürsorge¹⁾²⁾ 1999 und 2000

Art der Leistung	1999	2000
	Empfänger laufender Leistungen am Jahresende³⁾	
Insgesamt	4 786	4 139
Hilfe zur Pflege	2 081	1 613
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	720	654
Altenhilfe	773	813
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	806	708
Hilfe in besonderen Lebenslagen	393	339
Sonstige Hilfen ⁴⁾	13	12
	Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres⁵⁾	
Insgesamt	3 511	2 831
Krankenhilfe	194	203
Hilfe zur Pflege	47	35
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	20	8
Altenhilfe	468	435
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 439	1 855
Erholungshilfe	299	194
Hilfe in besonderen Lebenslagen	41	97
Sonstige Hilfen ⁴⁾	3	4
	Ausgaben und Einnahmen in 1 000 EUR	
Ausgaben insgesamt	31 998	26 884
Beihilfen	31 948	26 884
Darlehen	51	–
Von den Ausgaben entfielen auf		
Krankenhilfe	30	50
Hilfe zur Pflege	21 227	17 314
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 586	1 244
Altenhilfe	706	563
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 436	2 075
Erholungshilfe	198	153
Hilfe in besonderen Lebenslagen	5 780	5 480
Sonstige Hilfen ⁴⁾	37	5
Einnahmen insgesamt	9 275	6 920
Reine Ausgaben	22 723	19 964

1) Leistungen gem. §§ 25 bis 27 g und § 64 b BVG sowie nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG – 2) seit 2000 nur noch 2-jährige Erhebung – 3) außerdem Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), und zwar 36 Empfänger 1999 und 49 Empfänger 2000 – 4) berufliche Rehabilitationshilfen, Erziehungsbeihilfe und ggf. Wohnungshilfe – 5) außerdem Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), und zwar 31 Fälle 1999 und 60 Fälle 2000

Schwerbehinderte am 31. Dezember 2001 nach Altersgruppen und Grad der Behinderung

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Grad der Behinderung von					
		60	70	80	90	100	
Unter 6	946	204	85	57	146	34	420
mit einer Behinderung	850	196	79	50	136	23	366
mehreren Behinderungen	96	8	6	7	10	11	54
6 bis unter 15	3 647	889	391	370	563	102	1 332
mit einer Behinderung	3 178	813	326	329	500	75	1 135
mehreren Behinderungen	469	76	65	41	63	27	197
15 bis unter 18	1 551	361	156	162	225	45	602
mit einer Behinderung	1 369	335	129	143	201	33	528
mehreren Behinderungen	182	26	27	19	24	12	74
18 bis unter 25	4 037	1 122	421	407	493	126	1 468
mit einer Behinderung	3 508	1 041	344	330	423	89	1 281
mehreren Behinderungen	529	81	77	77	70	37	187
25 bis unter 35	9 147	3 067	1 299	965	999	266	2 551
mit einer Behinderung	7 646	2 721	1 027	736	824	173	2 165
mehreren Behinderungen	1 501	346	272	229	175	93	386
35 bis unter 45	20 977	7 884	3 440	2 376	2 436	636	4 205
mit einer Behinderung	16 327	6 465	2 507	1 685	1 915	386	3 369
mehreren Behinderungen	4 650	1 419	933	691	521	250	836
45 bis unter 55	35 856	15 376	6 803	3 915	3 650	1 245	4 867
mit einer Behinderung	24 051	11 137	4 215	2 176	2 431	637	3 455
mehreren Behinderungen	11 805	4 239	2 588	1 739	1 219	608	1 412
55 bis unter 60	34 215	15 553	6 728	3 826	3 295	1 230	3 583
mit einer Behinderung	20 033	10 069	3 565	1 815	1 909	536	2 139
mehreren Behinderungen	14 182	5 484	3 163	2 011	1 386	694	1 444
60 bis unter 62	21 017	9 264	4 091	2 537	2 062	779	2 284
mit einer Behinderung	11 853	5 858	2 087	1 158	1 172	293	1 285
mehreren Behinderungen	9 164	3 406	2 004	1 379	890	486	999
62 bis unter 65	28 052	11 933	5 410	3 368	2 911	1 151	3 279
mit einer Behinderung	15 119	7 317	2 684	1 440	1 533	465	1 680
mehreren Behinderungen	12 933	4 616	2 726	1 928	1 378	686	1 599
65 und älter	186 279	47 583	30 632	28 782	27 208	14 374	37 700
mit einer Behinderung	74 503	27 036	13 229	9 875	8 983	3 666	11 714
mehreren Behinderungen	111 776	20 547	17 403	18 907	18 225	10 708	25 986
Behinderte insgesamt	345 724	113 236	59 456	46 765	43 988	19 988	62 291
mit einer Behinderung	178 437	72 988	30 192	19 737	20 027	6 376	29 117
mehreren Behinderungen	167 287	40 248	29 264	27 028	23 961	13 612	33 174

Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 1999 nach Altersgruppen und Pflegestufen

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Pfle- ge- stufe I	Pfle- ge- stufe II	Pfleigestufe III		Bisher noch keiner Pfleigestufe zugeordnet
				zu- sammen	darunter Härfefälle	
Insgesamt	80 871	37 967	31 831	10 400	250	673
unter 15	1 946	966	658	319	–	3
15 bis unter 25	1 553	625	598	322	2	8
25 bis unter 35	1 496	574	613	303	11	6
35 bis unter 45	2 053	933	774	338	26	8
45 bis unter 50	1 283	594	476	202	12	11
50 bis unter 55	1 427	666	554	193	18	14
55 bis unter 60	3 028	1 418	1 181	392	17	37
60 bis unter 65	4 113	1 997	1 600	472	28	44
65 bis unter 70	4 561	2 295	1 692	520	17	54
70 bis unter 75	6 261	3 156	2 381	663	20	61
75 bis unter 80	9 765	4 995	3 653	1 042	18	75
80 bis unter 85	10 352	5 234	3 884	1 141	24	93
85 bis unter 90	18 135	8 728	7 143	2 110	24	154
90 bis unter 95	11 755	4 866	5 098	1 709	28	82
95 und mehr	3 143	920	1 526	674	5	23

Empfänger von Pflegeversicherungsleistungen am 15. Dezember 1999 nach Altersgruppen und Leistungsarten

Altersgruppe von ... Jahren	Ins- gesamt	Art der Leistung		
		ambulante Pflege	stationäre Pflege	Pflege- geld ¹⁾
Insgesamt	80 871	18 437	23 629	38 805
unter 15	1 946	33	11	1 902
15 bis unter 25	1 553	46	45	1 462
25 bis unter 35	1 496	137	58	1 301
35 bis unter 45	2 053	319	157	1 577
45 bis unter 50	1 283	226	155	902
50 bis unter 55	1 427	246	237	944
55 bis unter 60	3 028	508	596	1 924
60 bis unter 65	4 113	721	872	2 520
65 bis unter 70	4 561	881	958	2 722
70 bis unter 75	6 261	1 368	1 368	3 525
75 bis unter 80	9 765	2 439	2 573	4 753
80 bis unter 85	10 352	2 771	3 212	4 369
85 bis unter 90	18 135	4 926	6 747	6 462
90 bis unter 95	11 755	3 056	5 024	3 675
95 und mehr	3 143	760	1 616	767

1) ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind.

Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Kurzarbeitergeld 2000 und 2001 nach Monaten

Monatsende	Arbeitslosengeld		Arbeitslosenhilfe		Kurzarbeitergeld ¹⁾	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
2000						
Januar	105 300	45 592	114 466	43 100	4 095	579
Februar	105 320	44 979	114 755	43 006	5 959	1 071
März	103 187	43 459	113 688	42 671	6 106	799
April	102 213	43 121	110 204	41 854	4 885	659
Mai	97 507	41 628	108 301	41 117	5 083	682
Juni	93 578	40 168	107 403	40 856	4 756	888
Juli	96 176	41 636	106 451	40 480	3 945	546
August	94 601	41 075	105 034	39 879	3 485	531
September	92 841	40 399	104 598	39 694	3 176	486
Oktober	91 926	40 000	104 936	39 549	2 715	485
November	92 773	40 012	105 582	39 624	2 627	505
Dezember	97 993	41 696	108 286	40 445	2 613	487
Jahres- durchschnitt	97 827	42 192	108 765	41 174	4 120	643
2001						
Januar	105 191	44 023	111 609	41 544	2 803	512
Februar	105 821	43 919	112 261	41 801	3 439	542
März	104 262	42 884	112 760	41 965	4 081	602
April	101 891	42 125	113 268	42 288	4 063	758
Mai	99 120	41 598	112 805	42 136	3 614	718
Juni	97 522	41 200	113 792	42 524	3 591	785
Juli	101 447	43 331	114 281	42 794	3 228	854
August	100 072	42 821	114 092	42 707	3 215	889
September	98 541	42 056	116 356	43 727	3 715	1 001
Oktober	96 627	41 356	117 225	43 880	3 912	1 069
November	95 180	40 404	117 730	43 898	3 852	1 124
Dezember	98 358	41 507	122 873	45 853	3 679	1 130
Jahres- durchschnitt	100 321	42 277	114 313	42 701	3 599	832

1) Monatsmitte

Quelle: Landesarbeitsamt Berlin-Brandenburg

Empfänger von Wohngeld 1994 bis 2000 sowie 2000 nach Bezirken

Jahr — Bezirk	Empfänger- haushalte insgesamt	Davon		
		Tabellenwohngeld		Pauschalisiertes Wohngeld
		insgesamt	darunter Mietzuschuss	
1994	198 718	105 833	104 637	92 885
1995	189 066	88 258	87 483	100 808
1996	210 466	86 149	85 562	124 317
1997	196 885	94 840	94 193	102 045
1998	221 873	90 562	89 856	131 311
1999	195 916	88 208	87 551	107 708
2000	192 659	80 743	80 134	111 916
Mitte	24 641	8 233	8 219	16 408
Friedrh.-Kreuzb.	22 510	9 711	9 699	12 799
Pankow	19 240	11 062	10 974	8 178
Charlbg.-Wilmerd.	12 510	4 028	3 994	8 482
Spandau	13 728	3 693	3 659	10 035
Steglitz-Zehlend.	7 735	2 817	2 789	4 918
Tempelh.-Schöneb.	17 149	5 241	5 196	11 908
Neukölln	24 756	7 677	7 619	17 079
Treptow-Köpenick	10 505	6 974	6 852	3 531
Marzahn-Hellersd.	14 927	8 786	8 682	6 141
Lichtenberg	14 046	9 190	9 159	4 856
Reinickendorf	10 631	3 331	3 292	7 300
Berlin¹⁾	192 659	80 743	80 134	111 916

1) einschließlich Wohngeldempfänger, die vom Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben betreut und nicht bezirkweise zugeordnet werden können

Gezahlte Wohngeldbeträge und durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1994 bis 2000 sowie 2000 nach Bezirken

Jahr — Bezirk	Gezahlte Wohngeldbeträge ¹⁾			Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch ²⁾		
	insgesamt	Tabellen- wohngeld	Pauscha- liertes Wohngeld	insgesamt	Tabellen- wohngeld	Pauscha- liertes Wohngeld
	1 000 EUR			EUR		
1994	205 155	114 044	91 111	84	65	105
1995	204 196	92 248	111 948	93	68	115
1996	211 995	90 047	121 948	100	72	120
1997	240 895	91 929	148 966	106	74	137
1998	257 905	86 423	171 482	113	76	139
1999	262 565	84 737	177 828	113	78	142
2000	256 484	80 347	176 137	116	77	144
Mitte	34 473	7 394	27 079	125	74	150
Friedrh.-Kreuzb.	31 454	9 421	22 033	115	79	142
Pankow	24 205	12 555	11 650	105	84	133
Charlbg.-Wilmerd.	18 072	3 093	14 978	114	57	140
Spandau	17 045	3 172	13 873	124	63	147
Steglitz-Zehlend. ...	9 481	2 027	7 455	112	59	143
Tempelh.-Schöneb.	23 324	4 762	18 562	122	65	147
Neukölln	32 808	6 600	26 208	122	70	145
Treptow-Köpenick	12 664	7 786	4 878	105	87	140
Marzahn-Hellersd.	20 455	11 496	8 958	115	95	145
Lichtenberg	18 119	9 788	8 331	108	89	143
Reinickendorf	13 885	2 254	11 631	117	55	145
Berlin³⁾	256 484	80 347	176 137	116	77	144

1) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen – 2) nur für den Wohnraum – 3) einschließlich für Wohngeldempfänger, die vom Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben betreut und nicht bezirkweise zugeordnet werden können

Empfänger von pauschalitem Wohngeld am Jahresende 2000 nach Haushaltsgröße, Bezirken und Art der Heizung

Haushaltsgröße — Bezirk	Empfänger- haushalte	Ausstattung der Wohnung	
		mit Sammelheizung	ohne Sammelheizung
Haushalte insgesamt	111 916	103 251	8 665
davon mit			
1 Person	59 323	52 739	6 584
2 Personen	22 245	21 022	1 223
3 Personen	15 305	14 795	510
4 Personen	8 765	8 560	205
5 Personen	3 779	3 685	94
6 und mehr Personen	2 499	2 450	49
Mitte	16 408	14 997	1 411
Friedrh.-Kreuzb.	12 799	10 990	1 809
Pankow	8 178	6 545	1 633
Charlbg.-Wilmerstd.	8 482	8 165	317
Spandau	10 035	9 513	522
Steglitz-Zehlend. ...	4 918	4 836	82
Tempelh.-Schöneb.	11 908	11 480	428
Neukölln	17 079	16 090	989
Treptow-Köpenick	3 531	2 974	557
Marzahn-Hellersd.	6 141	6 105	36
Lichtenberg	4 856	4 328	528
Reinickendorf	7 300	6 954	346
Berlin¹⁾	111 916	103 251	8 665

1) einschließlich Wohngeldempfänger, die vom Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben betreut und nicht bezirkweise zugeordnet werden können

Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe 2000 und 2001

Bruttoausgaben — Einnahmen — Reine Ausgaben	2000	2001	
	1 000 EUR		%
Sozialhilfe insgesamt	1 832 409	1 883 864	100
		davon	
		Hilfe zum Lebensunterhalt	
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	919 629	937 972	49,8
davon			
laufende	767 743	787 559	41,8
einmalige	151 886	150 413	8,0
Leistungen für Personen in Einrichtungen	29 388	32 547	1,7
Zusammen	949 017	970 519	51,5
		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	69	60	0,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	78	72	0,0
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	174 166	171 384	9,1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	499	520	0,0
Eingliederungshilfe für Behinderte	428 635	463 679	24,6
Blindenhilfe	525	494	0,0
Hilfe zur Pflege	261 988	257 540	13,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	569	527	0,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	15 165	17 421	0,9
Altenhilfe	1 179	1 097	0,1
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	520	552	0,0
Zusammen	883 393	913 345	48,5
davon			
Leistungen für Personen außerhalb von Einrichtungen	322 711	332 761	17,7
in Einrichtungen	560 681	580 585	30,8
Einnahmen	145 913	145 310	x
Reine Ausgaben	1 686 496	1 738 554	x

Sozialhilfeempfänger 1995 bis 2001 nach Art der Hilfe

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	insgesamt		außerhalb von	in	insgesamt ²⁾	außerhalb von	in
	absolut	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Einrichtungen			Einrichtungen	
1995	201 235	58	198 521	2 714	40 027	17 435	22 978
1996	231 185	67	230 418	767	52 192	32 804	20 025
1997	268 562	78	268 393	169	63 029	45 127	18 434
1998	281 851	83	281 692	159	62 877	45 890	17 716
1999	275 557	81	272 744	2 813	44 916	27 981	17 541
2000	268 664	79	265 818	2 846	61 215	45 073	17 051
2001	265 271	78	261 733	3 538	60 216	41 661	19 507

1) Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Sozialhilfeempfänger am 31. Dezember 2001 nach Art der Hilfe

Hilfeart	Insgesamt	Weiblich	Außerhalb von	In
			Einrichtungen	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	265 271	138 329	261 733	3 538
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	60 216	32 231	41 661	19 507
Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage	–	–	–	–
Vorbeugende Gesundheitshilfe	140	69	139	1
Krankenhilfe	35 447	16 907	35 437	17
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1	1	1	–
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	9 883	4 033	2 414	7 684
Blindenhilfe	25	18	14	11
Hilfe zur Pflege ²⁾	15 460	11 467	3 702	11 781
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	53	36	50	3
Altenhilfe	126	24	103	23
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	198	161	198	–
	676	476	521	155

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art bzw. Hilfeleistungen sowohl außerhalb als auch in Einrichtungen erhielten, wurden bei jeder einzelnen Hilfe gezählt. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Sozialhilfeempfänger am 31. Dezember 2001 nach Art der Hilfe und Altersgruppen

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	265 271	87 960	28 827	102 604	21 313	24 567
Hilfe in besonderen Lebenslagen ¹⁾	60 216	10 557	3 257	21 448	6 240	18 714
Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage	–	–	–	–	–	–
Vorbeugende Gesundheitshilfe	140	–	2	53	13	72
Krankenhilfe	35 447	9 805	1 992	15 146	3 979	4 525
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1	–	1	–	–	–
Eingliederungshilfe für Behinderte ²⁾	9 883	729	1 217	5 666	1 260	1 011
Blindenhilfe	25	–	–	6	2	17
Hilfe zur Pflege ²⁾	15 460	29	45	915	1 181	13 290
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	53	–	–	17	11	25
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	126	–	27	61	23	15
Altenhilfe	198	–	–	4	6	188
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	676	2	2	92	84	496

1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder einzelnen Hilfeart gezählt. – 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2001 nach Bezirken

Bezirk	Ins-gesamt	je 1 000 Einwohner ¹⁾	Und zwar				
			außerhalb von Einrichtungen	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Mitte	39 715	123	38 874	19 763	19 952	22 186	17 529
Friedrh.-Kreuzb.	31 928	127	31 649	16 095	15 833	19 260	12 668
Pankow	18 443	54	18 161	8 801	9 642	17 240	1 203
Charlbg.-Wilmersd.	19 652	62	19 578	9 313	10 339	13 502	6 150
Spandau	20 418	91	19 782	9 204	11 214	16 069	4 349
Steglitz-Zehlend. ...	11 244	39	11 172	5 083	6 161	8 917	2 327
Tempelh.-Schöneb.	27 629	82	27 338	12 980	14 649	19 023	8 606
Neukölln	40 339	131	39 976	19 439	20 900	25 468	14 871
Treptow-Köpenick	9 377	40	9 305	4 611	4 766	8 776	601
Marzahn-Hellersd.	15 047	58	14 872	6 930	8 117	14 050	997
Lichtenberg	14 543	56	14 273	7 048	7 495	13 207	1 336
Reinickendorf	16 936	69	16 753	7 675	9 261	13 479	3 457
Berlin	265 271	78	261 733	126 942	138 329	191 177	74 094

1) Fortgeschriebene Bevölkerung am 31. 12.

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1995 bis 2001 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Darunter mit Haushaltsvorstand	Davon						sonstige
			Ehepaare u. nichteheliche Lebensgemeinschaften		Einzelne		Alleinerziehende		
			ohne Kinder	mit Kindern	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
1995	111 332	104 830	6 805	13 775	60 440	28 978	23 810	22 745	6 502
1996	128 351	121 409	7 829	16 200	70 528	32 085	26 852	25 740	6 942
1997	149 286	141 190	9 604	19 286	82 309	36 477	29 991	28 722	8 096
1998	156 545	147 610	10 201	20 146	86 626	37 460	30 637	29 413	8 935
1999	151 523	142 066	9 856	18 954	83 443	35 983	29 813	28 582	9 457
2000	148 561	139 260	9 661	18 169	82 158	34 912	29 272	28 128	9 301
2001	145 615	134 734	9 711	18 058	78 600	33 313	28 365	27 130	10 881

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2001¹⁾

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Ins-gesamt	Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren					Aus-länder
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	145 615	1 829	23 686	81 994	17 580	20 526	33 565
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	134 734	80	18 257	78 981	17 220	20 196	30 414
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	8 150	–	387	2 109	1 992	3 662	3 871
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	13 810	–	763	11 562	1 177	308	7 651
mit einem Kind	5 085	–	524	3 773	594	194	2 607
mit 2 Kindern	4 719	–	197	4 169	293	60	2 591
mit 3 und mehr Kindern	4 006	–	42	3 620	290	54	2 453
Nichteheliche Lebensgemein-schaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1 561	5	322	729	279	226	290
Nichteheliche Lebensgemein-schaften mit Kindern unter 18 Jahren	4 248	9	955	3 205	70	9	1 245
mit einem Kind	2 094	9	645	1 394	39	7	527
mit 2 Kindern	1 307	–	241	1 045	20	1	391
mit 3 und mehr Kindern	847	–	69	766	11	1	327
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	78 600	34	11 241	38 427	12 951	15 947	11 423
männlich	45 287	12	6 390	26 592	6 988	5 305	6 553
weiblich	33 313	22	4 851	11 835	5 963	10 642	4 870
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	1 235	–	49	1 020	137	29	418
mit einem Kind	825	–	44	663	97	21	240
mit 2 Kindern	300	–	4	262	29	5	125
mit 3 und mehr Kindern	110	–	1	95	11	3	53
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	27 130	32	4 540	21 929	614	15	5 516
mit einem Kind	15 608	30	3 678	11 402	484	14	2 777
mit 2 Kindern	8 022	2	733	7 185	101	1	1 753
mit 3 und mehr Kindern	3 500	–	129	3 342	29	–	986
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾	8 227	940	5 262	1 621	158	246	2 394
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	2 654	809	167	1 392	202	84	757

¹⁾ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Sozialhilfe mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen 2001

Monatsende	Seniorenheimbewohner mit Sozialhilfe							
	ins-gesamt ¹⁾	darunter erhöht pflegebedürftig ²⁾	darunter in ... Heimen in Berlin					
			städtischen		karitativen		gewerblichen	
			ins-gesamt	darunter erhöht pflegebedürftig ²⁾	ins-gesamt	darunter erhöht pflegebedürftig ²⁾	ins-gesamt	darunter erhöht pflegebedürftig ²⁾
März	9 695	5 200	807	421	3 815	2 108	3 827	2 163
Juni	9 459	5 061	765	411	3 881	2 156	3 610	2 022
September	9 025	4 966	992	533	3 406	1 951	3 273	1 860
Dezember	8 552	4 734	623	343	3 390	1 937	3 382	1 979

1) einschließlich außerhalb Berlins untergebrachter – 2) II. und III. Pflegestufe und Härtefälle

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Wohnungslose Personen am 31. Dezember 2001

Haushaltstyp	Ins-gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Dauer der Wohnungslosigkeit			Darunter mit Wohnsitz vor Wohnungslosigkeit außerhalb Berlins	
			unter 6 Monate	6 Monate bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger	Bundesgebiet	Ausland/ unbekannt
Familien mit Kindern	421	192	147	190	84	51	143
Elternteile mit Kindern	344	177	119	174	51	43	51
Sonstige Haushalte mit Kindern	91	45	32	49	10	9	13
Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	899	–	265	352	282	140	182
Alleinstehende Männer	3 595	1	1 059	1 562	974	550	373
Alleinstehende Frauen	695	–	210	363	122	93	87
Insgesamt	6 045	415	1 832	2 690	1 523	886	849

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Ausgaben und Einnahmen für Asylbewerber 2000 und 2001

Bruttoausgaben — Einnahmen — Reine Ausgaben	2000	2001	
	1 000 EUR		%
Ausgaben insgesamt	180 816	155 409	<i>100</i>
davon nach Art der Unterbringung			
Leistungen für Personen			
außerhalb von Einrichtungen	92 633	89 115	<i>57,3</i>
in Einrichtungen	88 183	66 294	<i>42,7</i>
davon nach Leistungsarten			
Leistungen in besonderen Fällen			
(§ 2 AsylbLG)	19 495	45 813	<i>29,5</i>
Hilfe zum Lebensunterhalt	18 233	41 464	<i>26,7</i>
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 261	4 348	<i>2,8</i>
Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	138 400	93 811	<i>60,4</i>
Sachleistungen	83 721	53 300	<i>34,3</i>
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 135	1 102	<i>0,7</i>
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	53 544	39 408	<i>25,4</i>
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	19 218	13 126	<i>8,4</i>
Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	245	206	<i>0,1</i>
Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	3 459	2 453	<i>1,6</i>
Sachleistungen	2 083	1 105	<i>0,7</i>
Geldleistungen	1 376	1 348	<i>0,9</i>
Einnahmen insgesamt	2 069	3 387	<i>x</i>
Reine Ausgaben	178 747	152 022	<i>x</i>

Empfänger von Asylbewerberleistungen 1995 bis 2001

Jahr	Empfänger von Regelleistungen		Empfänger von besonderen Leistungen		
	insgesamt	weiblich	insgesamt ¹⁾	und zwar	
				mit gleichzeitiger Gewährung von Regelleistungen	weiblich
1995	31 863	14 580	14 110	13 710	6 863
1996	31 049	14 112	13 203	13 078	6 452
1997	34 121	15 413	6 792	6 785	3 104
1998	35 013	15 325	5 908	5 891	2 458
1999	30 582	13 287	944	944	427
2000	24 880	10 801	448	266	225
2001	22 501	9 847	391	391	187

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2001 nach Art der Hilfe und Unterbringung

Hilfeart	Ins- gesamt	Weiblich	Art der Unterbringung		
			Aufnahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentral
Regelleistungen	22 501	9 847	1 061	5 678	15 762
Besondere Leistungen ¹⁾	391	187	7	1	383
darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ²⁾	391	187	7	1	383

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren. – 2) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2001 nach Art der Hilfe und Altersgruppen

Hilfeart	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Regelleistungen	22 501	9 277	3 227	8 567	821	609
Besondere Leistungen ¹⁾	391	176	63	117	17	18
darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ²⁾	391	176	63	117	17	18

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren. – 2) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

Empfänger von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2001 nach Staatsangehörigkeit, Form der Leistung und Art der Unterbringung

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Weiblich	Form der Leistung ¹⁾			Art der Unterbringung ²⁾		
			Sach- leistung	Wert- gutschein	Geld- leistung	Aufnahme- ein- richtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentral
Empfänger insgesamt	22 501	9 847	1 355	3 753	13 556	1 061	5 678	15 762
Europa	14 601	6 911	1 005	2 016	8 950	859	3 841	9 901
Bosnien- Herzegovina ...	3 657	1 889	61	288	1 803	213	733	2 711
Bulgarien	11	8	–	–	10	–	–	11
Jugoslawien ³⁾	8 766	4 220	830	985	6 347	550	2 237	5 979
Rumänien	15	7	–	1	13	2	1	12
Russische Föderation	471	199	41	336	115	20	376	75
Türkei	1 289	425	57	288	437	29	346	914
Übriges Europa	392	163	16	118	225	45	148	199
Afrika	564	189	19	96	313	17	77	470
Algerien	55	3	2	10	44	3	4	48
Demokratische Republik Kongo ⁴⁾	51	18	–	1	10	–	2	49
Ghana	22	7	1	5	16	–	3	19
Übriges Afrika	436	161	16	80	243	14	68	354
Amerika	25	13	1	4	23	–	2	23
Asien	4 513	1 719	149	1 324	2 372	164	1 476	2 873
Afghanistan	217	90	2	44	27	7	84	126
Indien	55	1	4	25	31	4	21	30
Iran	399	150	28	232	73	23	252	124
Libanon	1 555	595	34	197	1 117	14	137	1 404
Pakistan	86	12	–	24	41	2	30	54
Sri Lanka	187	67	5	31	93	3	32	152
Vietnam	504	171	15	77	447	24	101	379
Übriges Asien	1 510	633	61	694	543	87	819	604
Übrige Staaten; staatenlos	128	41	–	21	77	1	31	96
Unbekannt	2 670	974	181	292	1 821	20	251	2 399

1) nur Grundleistungsempfänger – 2) ohne Mehrfachzählungen – 3) Serbien und Montenegro – 4) ehemalige Republik Zaire

Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31. Dezember 2001 nach Bezirken und Art der Unterbringung

Bezirk	Insgesamt	Weiblich	Art der Unterbringung		
			Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	dezentral
Mitte	2 613	1 182	13	68	2 532
Friedrh.-Kreuzb.	2 372	1 073	283	378	1 711
Pankow	1 988	896	15	185	1 788
Charlbg.-Wilmerd.	2 540	1 166	281	969	1 290
Spandau	1 010	436	4	2	1 004
Steglitz-Zehlend. ...	1 418	650	27	429	962
Tempelh.-Schöneb.	1 644	727	6	23	1 615
Neukölln	1 125	523	47	223	855
Treptow-Köpenick	1 609	729	41	160	1 408
Marzahn-Hellersd.	1 302	546	7	273	1 022
Lichtenberg	1 425	678	56	339	1 030
Reinickendorf	528	235	11	73	444
ZLA ¹⁾ und ZAA ²⁾	2 927	1 006	270	2 556	101
Berlin	22 501	9 847	1 061	5 678	15 762

1) Zentrale Leistungsstelle für Asylbewerber – 2) Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber

Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen 1995 bis 2001 nach dem Haushaltstyp

Jahr	Ins-gesamt	Davon						sonstige Haushalte
		Ehepaare		Einzelne		Alleinerziehende		
		ohne	mit	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	
		Kinder(n) unter 18 Jahren						
1995	14 476	1 118	3 718	7 238	1 981	1 207	1 083	1 195
1996	13 825	1 056	3 728	6 297	1 735	1 106	987	1 638
1997	15 100	1 051	4 100	7 044	1 777	1 242	1 119	1 663
1998	15 943	905	3 763	8 375	1 865	1 381	1 251	1 519
1999	13 995	677	3 098	7 849	1 653	1 280	1 175	1 091
2000	11 648	572	2 313	6 768	1 387	1 150	1 079	845
2001	10 734	554	2 005	6 237	1 401	1 080	998	858

Haushalte von Empfängern von Asylbewerberregelleistungen am 31. Dezember 2001 nach Haushaltstyp und Alter des Haushaltsvorstandes

Haushaltstyp	Ins-gesamt	Haushaltsvorstand ¹⁾ im Alter von ... Jahren				
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und mehr
Haushalte insgesamt	10 734	441	2 785	6 399	613	496
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	554	–	23	213	162	156
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2 005	–	95	1 788	107	15
Einzelne nachgewiesene Haushaltsvorstände	6 237	–	2 443	3 199	284	311
männlich	4 836	–	1 898	2 712	151	75
weiblich	1 401	–	545	487	133	236
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren ...	1 080	11	170	869	25	5
männlich	82	–	7	70	4	1
weiblich	998	11	163	799	21	4
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige	53	–	3	30	15	5
Sonstige Haushalte mit Minderjährigen	805	430	51	300	20	4

1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

Ausgaben der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2000

Art der Hilfe	Personal- ausgaben	(Geld) Leis- tungen für Berechtigte	Sonstige laufende und einmalige Ausgaben	Förderung der freien Träger ohne Betriebs- zuschüsse
Jugendarbeit	–	36	12 815	33 120
Jugendsozialarbeit	–	–	14 355	9 152
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	–	–	–	53
Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	–	–	313	646
Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	–	–	4 397	–
Förderung von Kindern in Tages- einrichtungen und in Tagespflege ...	–	–	244 282	8 985
Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	–	–	875	–
Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht	–	–	–	–
Hilfe zur Erziehung	171	21 532	383 294	4 019
Eingliederungshilfe für seelisch be- hinderte Kinder und Jugendliche	6	–	13 428	–
Hilfe für junge Volljährige	–	–	–	–
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	–	27	1 504	3 659
Mitwirkung in Verfahren vor dem Vormundschafts- und den Familiengerichten	–	–	–	–
Adoptionsvermittlung	–	–	–	–
Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	–	–	–	–
Amtspflegschaft, Amtsvormund- schaft, Beistandschaften	–	–	–	–
Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers	–	28	1 034	1 388
Ausgaben für sonstige Maßnahmen	–	1 335	–	–
Insgesamt	177	22 958	676 297	61 022

Einnahmen der Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII) 2000

Merkmal	Teilnahme- beiträge	Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozial- leistungsträgern, Leistungen Dritter	Sonstige Einnahmen
Insgesamt	53	13 492	16 807

Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2000

Art der Einrichtung	Ausgaben für die eigenen Einrichtungen insgesamt	Einnahmen für die eigenen Einrichtungen insgesamt	Ausgaben für freier Träger insgesamt	Einnahmen von freien Trägern
	1 000 EUR			
Einrichtungen der Jugendarbeit	53 602	3 458	1 390	–
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	29	–	–	–
Einrichtungen der Familienförderung	308	97	–	–
Einrichtungen für werdende Mütter oder Väter mit Kind(ern)	–	–	–	–
Tageseinrichtungen für Kinder	573 544	71 747	2	–
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	–	–	–	–
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	7 955	8	–	1
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 831	108	–	–
Sonstige Einrichtungen	3 181	316	–	–
Insgesamt	640 451	75 735	1 392	1

Abgeschlossene Verfahren der Jugendgerichtshilfe 1992 bis 2001

Jahr	Insgesamt	Jugendliche			Heranwachsende		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1992	10 006	4 946	4 112	834	5 060	4 501	559
1993	11 840	5 011	4 072	939	6 829	5 938	891
1994	12 420	5 039	4 127	912	7 381	6 481	900
1995	12 700	5 331	4 263	1 068	7 369	6 472	897
1996	13 097	6 105	4 809	1 296	6 992	6 025	967
1997	13 538	6 495	5 184	1 311	7 043	6 059	984
1998	14 186	6 263	4 963	1 300	7 923	6 763	1 160
1999	14 108	4 823	3 737	1 086	9 285	7 752	1 533
2000	13 897	4 197	3 274	923	9 700	8 048	1 652
2001	13 096	3 927	3 078	849	9 169	7 672	1 497

Jugendhilfe 2000 und 2001

Merkmal	2000	2001
	abgeschlossene Fälle im Laufe des Jahres	
Vaterschaftsfeststellungsverfahren	8 891	10 053
Vaterschaft festgestellt	8 266	9 826
durch freiwillige Anerkennung	7 969	9 527
durch gerichtliche Entscheidung	297	299
Vaterschaft nicht festgestellt	625	227
Adoptionen	88	81
Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	445	373
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	265	292
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	341	264
In der Jugendgerichtshilfe abgeschlossene Fälle	13 897	13 096
Institutionell beratene junge Menschen mit dem Schwerpunkt		
Erziehungs-/Familienberatung	13 316	13 827
Jugendberatung	5 867	4 652
Suchtberatung	110	54
Junge Menschen mit Unterstützung durch		
Erziehungsbeistand	334	362
Betreuungshelfer	255	189
soziale Gruppenarbeit	430	466
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	983	997
Vorläufige Schutzmaßnahmen	3 901	3 806
Junge Menschen mit Hilfe		
zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	3 056	...
durch Erziehung in einer Tagesgruppe	231	...
durch Vollzeitpflege in einer anderen Familie	565	...
durch Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform	2 217	...
durch intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	43	...

Noch: Jugendhilfe 2000 und 2001

Merkmal	2000	2001
	nicht abgeschlossene Fälle am Ende des Jahres	
Kinder und Jugendliche unter		
Amtsvormundschaft	2 477	2 352
gesetzlicher Amtsvormundschaft	509	434
bestellter Amtsvormundschaft	1 968	1 918
Kinder und Jugendliche unter		
Ampflegschaft	2 204	1 682
darunter		
Unterhaltspflegschaft	24	30
Beistandschaft für Elternteile	69 033	68 217
Erteilte Pflegeerlaubnis	1 375	1 891
Vollpflege	196	92
Wochenpflege	–	1
Tagespflege	1 179	1 798
Junge Menschen mit Unterstützung durch		
Erziehungsbeistand	1 100	785
Betreuungshelfer	684	415
soziale Gruppenarbeit	1 242	1 016
Familien mit sozialpädagogischer Hilfe	1 831	1 967

Kindertagesstätten, Einrichtungen und Plätze am 31. Dezember 2001 nach Bezirken

Bezirk	Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt		Städtische Einrichtungen		Nichtstädtische Einrichtungen	
	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze	Einrichtungen	Plätze
Mitte	226	15 963	98	10 955	128	5 008
Friedrh.-Kreuzb.	243	13 915	74	8 293	169	5 622
Pankow	179	13 549	125	10 539	54	3 010
Charlbg.-Wilmerd.	243	11 802	56	6 124	187	5 678
Spandau	125	10 118	57	7 169	68	2 949
Steglitz-Zehlend.	184	11 008	55	6 112	129	4 896
Tempelh.-Schöneb.	246	13 953	64	8 193	182	5 760
Neukölln	191	14 181	70	9 348	121	4 833
Treptow-Köpenick ...	114	9 907	90	8 116	24	1 791
Marzahn-Hellersd. ..	94	11 615	77	9 846	17	1 769
Lichtenberg	93	10 039	71	7 990	22	2 049
Reinickendorf	142	10 566	61	7 690	81	2 876
Berlin	2 080	146 616	898	100 375	1 182	46 241

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

**Kinder, Jugendliche und Heranwachsende mit Hilfe zur Erziehung
außerhalb des Elternhauses nach dem SGB VIII¹⁾ am 1. Januar 2001
nach Unterbringungsbezirken und Art der Hilfe**

Bezirk	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Darunter					
				in Vollzeitpflege in einer anderen Familie			in Heimerziehung		
				ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Mitte	824	423	401	142	71	71	529	275	254
Friedrh.-Kreuzb.	881	450	431	287	134	153	340	179	161
Pankow	958	521	437	194	111	83	437	240	197
Charlbg.-Wilmerd.	741	416	325	110	49	61	374	224	150
Spandau	684	368	316	200	105	95	293	175	118
Steglitz-Zehlend. ...	561	319	242	178	96	82	277	160	117
Tempelh.-Schöneb.	804	419	385	226	117	109	331	181	150
Neukölln	1 097	587	510	373	205	168	462	258	204
Treptow-Köpenick	592	336	256	76	32	44	359	222	137
Marzahn-Hellersd.	1 318	765	553	253	132	121	618	381	237
Lichtenberg	890	486	404	135	72	63	506	283	223
Reinickendorf	794	409	385	230	114	116	353	191	162
Berlin	10 144	5 499	4 645	2 404	1 238	1 166	4 879	2 769	2 110

1) SGB VIII = Sozialgesetzbuch Achstes Buch

Institutionell beratene junge Menschen 2001 nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Beratung

Merkmal	Ins- gesamt	Dauer der Beratung von ... Monaten						Durch- schnittl. Dauer in Mo- naten
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 9	9 bis unter 12	12 bis unter 18	18 und mehr	
Insgesamt	18 533	11 675	2 785	1 685	842	745	801	4
Im Alter								
von ... Jahren								
unter 3	1 445	843	267	152	83	50	50	4
3 bis unter 6	2 274	1 307	400	251	108	94	114	5
6 bis unter 9	2 264	1 183	418	254	131	123	155	6
9 bis unter 12	2 681	1 435	456	313	156	154	167	6
12 bis unter 15	3 593	2 404	487	288	148	134	132	4
15 bis unter 18	4 197	3 177	449	248	109	103	111	3
18 bis unter 21	1 189	751	196	87	60	52	43	4
21 bis unter 24	445	283	63	41	21	20	17	4
24 bis unter 27	445	292	49	51	26	15	12	4
Zahl der Geschwister								
keine Geschwister	5 029	2 990	881	508	237	190	223	5
1 Geschwister	6 769	4 004	1 119	680	331	306	329	5
2 Geschwister	2 642	1 602	381	265	119	139	136	5
3 und mehr	1 896	1 335	214	127	86	62	72	4
unbekannt	2 197	1 744	190	105	69	48	41	3
Staatsangehörigkeit								
deutsch	15 381	9 568	2 350	1 403	714	645	701	4
ausländisch	2 268	1 577	280	176	83	78	74	4
unbekannt	884	530	155	106	45	22	26	4

Betreute junge Menschen 2001 nach Bezirken und Art der Hilfe

Bezirk	Ins- gesamt	Weib- lich	Unterstützung durch ...					
			Erziehungs- beistand		Betreuungs- helfer		soziale Gruppenarbeit	
			ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Mitte	188	60	15	6	114	35	59	19
Friedrh.-Kreuzb.	603	221	168	68	112	41	323	112
Pankow	240	89	117	38	35	13	88	38
Charlbg.-Wilmersd.	324	137	168	66	36	11	120	60
Spandau	138	46	73	22	12	2	53	22
Steglitz-Zehlend.	190	63	105	32	5	2	80	29
Tempelh.-Schöneb.	574	246	225	88	158	68	191	90
Neukölln	264	111	72	32	45	10	147	69
Treptow-Köpenick	84	23	18	5	9	4	57	14
Marzahn-Hellersd.	324	129	61	18	30	10	233	101
Lichtenberg	129	45	37	14	20	9	72	22
Reinickendorf	175	55	88	27	28	9	59	19
Berlin	3 233	1 225	1 147	416	604	214	1 482	595
öffentliche Träger	2 266	880	894	335	481	177	891	368
freie Träger	967	345	253	81	123	37	591	227

Familien mit beendeter sozialpädagogischer Hilfe 2000 nach Familienzusammensetzung und Dauer der Hilfe

Familien- zusammensetzung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfe von ... Monaten						Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 24	24 bis unter 30	30 und mehr	
Insgesamt	983	218	262	198	130	94	81	15
In der Familie leben ständig								
alle Kinder/Jugendlichen	904	201	243	180	124	84	72	15
nicht alle Kinder/ Jugendlichen	79	17	19	18	6	10	9	16
Zahl der ständig in der Familie lebenden Kinder/Jugendlichen								
1	380	97	97	77	45	38	26	14
2	323	56	99	68	45	28	27	15
3 und mehr	280	65	66	53	40	28	28	15
Staatsangehörigkeit								
deutsch	782	163	217	167	92	75	68	15
ausländisch	168	50	35	25	30	15	13	14
deutsch/ausländisch	33	5	10	6	8	4	–	14
Familien, in denen alle Kinder/Jugendlichen								
unter 3 Jahre alt sind	81	36	23	10	7	4	1	9
zwischen 6 und 15 Jahre alt sind	390	73	98	90	49	42	38	16
zwischen 12 und 18 Jahre alt sind	201	38	56	45	28	20	14	15
Familien, in denen der Geburtenabstand zwischen ältestem und jüngstem Kind/Jugend- lichen 10 Jahre und mehr beträgt	78	17	20	17	12	8	4	14

Junge Menschen mit beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2000 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen

Bezirk	Ins- gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tages- gruppe ¹⁾		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung/ sonstige betreute Wohnform	
			zu- sam- men	darunter unter 18 Jahren	zu- sam- men	darunter unter 18 Jahren	zu- sam- men	darunter unter 18 Jahren
Mitte	298	185	9	6	47	43	242	136
Friedrh.-Kreuzb.	265	196	11	10	51	50	203	136
Pankow	204	148	13	12	39	34	152	102
Charlbg.-Wilmerd.	263	163	15	13	15	11	233	139
Spandau	137	84	3	3	36	29	98	52
Steglitz-Zehlend. ...	188	116	11	10	31	23	146	83
Tempelh.-Schöneb.	259	178	35	24	68	50	156	104
Neukölln	175	132	4	4	88	74	83	54
Treptow-Köpenick	225	158	41	39	27	24	157	95
Marzahn-Hellersd.	575	412	89	87	93	87	393	238
Lichtenberg	215	162	17	17	45	38	153	107
Reinickendorf	252	168	26	19	25	18	201	131
Berlin	3 056	2 102	274	244	565	481	2 217	1 377

1) einschließlich 43 Fälle von intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung

Junge Menschen mit begonnener Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses 2000 nach Bezirken, Art der Hilfe und Altersgruppen

Bezirk	Ins-gesamt	Darunter unter 18 Jahren	Erziehung in einer Tagesgruppe ¹⁾		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform	
			zu-sammen	darunter unter 18 Jahren	zu-sammen	darunter unter 18 Jahren	zu-sammen	darunter unter 18 Jahren
Mitte	332	305	23	19	42	42	267	244
Friedrh.-Kreuzb.	255	228	11	11	49	49	195	168
Pankow	245	224	31	30	44	44	170	150
Charlbg.-Wilmerisd.	211	198	18	17	24	24	169	157
Spandau	221	182	9	8	31	30	181	144
Steglitz-Zehlend.	163	153	13	11	36	36	114	106
Tempelth.-Schöneb.	252	222	34	23	51	50	167	149
Neukölln	177	163	7	6	76	75	94	82
Treptow-Köpenick	242	230	28	28	40	39	174	163
Marzahn-Hellersd.	590	549	99	95	82	82	409	372
Lichtenberg	208	197	7	7	54	54	147	136
Reinickendorf	233	204	22	18	33	33	178	153
Berlin	3 129	2 855	302	273	562	558	2 265	2 024

1) einschließlich 65 Fälle von intensiver sozialpädagogischer Einzelbetreuung

Kinder und Jugendliche mit vorläufigen Schutzmaßnahmen 2001 nach Bezirken, Alter und Geschlecht sowie nach Art der Maßnahme

Bezirk — Krisendienst	Ins- gesamt	Im Alter von ... Jahren		Inobhutnahme					Heraus- nahme
		unter 14	14 bis unter 18	zu- sam- men	männ- lich	weib- lich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
Mitte	19	10	9	19	6	13	10	9	—
Friedrh.-Kreuzb.	240	40	200	239	33	206	94	145	.
Pankow	179	30	149	179	78	101	95	84	—
Charlbg.-Wilmerd.	60	29	31	60	19	41	9	51	—
Spandau	72	16	56	72	24	48	36	36	—
Steglitz-Zehlend. ...	3	.	.	3	—	3	.	.	—
Tempelh.-Schöneb.	17	4	13	17	8	9	9	8	—
Neukölln	168	39	129	167	94	73	73	94	.
Treptow-Köpenick	124	21	103	124	67	57	36	88	—
Marzahn-Hellersd.	23	19	4	23	11	12	6	17	—
Lichtenberg	71	23	48	71	30	41	30	41	—
Reinickendorf	41	13	28	41	20	21	23	18	—
Kontakt- und									
Beratungsstelle ..	123	15	108	122	67	55	7	115	.
Kindernotdienst	910	886	24	910	489	421	138	772	.
Jugendnotdienst ...	1 756	56	1 700	1 756	873	883	755	1 001	.
Berlin	3 806	1 202	2 604	3 803	1 819	1 984	1 323	2 480	3

Adoptionswesen 1991 bis 2001 nach Geschlecht und Trägergruppen

Jahr	Adoptierte Kinder und Jugendliche			Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche am Jahresende			Vorgemerkte Adoptionsbewerberinnen am Jahresende	In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		insgesamt	männlich	weiblich
	Insgesamt									
1991	188	96	92	26	18	8	214	183	100	83
1992	222	109	113	30	14	16	272	198	104	94
1993	244	127	117	50	27	23	296	193	110	83
1994	271	154	117	35	26	9	304	181	91	90
1995	223	118r	105r	35	21	14	326	190	101	89
1996	202	111	91	44	20	24	274	177	78	99
1997	195	92	103	25	13	12	207	134	67	67
1998	156	79	77	28	15	13	198	134	69	65
1999	111	54	57	10	8	2	158	105	56	49
2000	88	46	42	10	6	4	147	96	50	46
2001	81	31	50	8	4	4	153	89	48	41

Träger der öffentlichen Jugendhilfe

1991	153r	76r	77r	24	16	8	175	127	69	58
1992	199r	98r	101r	30	14	16	244	132	64	68
1993	214r	111r	103r	38	20	18	251	120	71	49
1994	229r	132r	97r	33	24	9	230	124	63	61
1995	183	96	87	32	19	13	238	147	81	66
1996	177	99	78	44	20	24	209	118	53	65
1997	171	84	87	22	11	11	176	92	44	48
1998	139	71	68	26	13	13	173	91	48	43
1999	95	47	48	8	6	2	126	64	34	30
2000	76	38	38	5	3	2	117	51	28	23
2001	68	24	44	6	4	2	115	50	28	22

Träger der freien Jugendhilfe

1991	35r	20r	15r	2	2	–	39	56	31	25
1992	23r	11r	12r	–	–	–	28	66	40	26
1993	30r	16r	14r	12	7	5	45	73	39	34
1994	42r	22r	20r	2	2	–	74	57	28	29
1995	40r	22	18	3r	.	.	88	43	20	23
1996	25	12	13	–	–	–	65	59	25	34
1997	24	8	16	3	.	.	31	42	23	19
1998	17	8	9	2	2	–	25	43	21	22
1999	16	7	9	2	2	–	32	41	22	19
2000	12	8	4	5	3	2	30	45	22	23
2001	13	7	6	2	–	2	38	39	20	19

Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft für Elternteile und in Pflege 2001 nach Bezirken

Bezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende					
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistandschaft	für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde	
	gesetzl. Amts-vormund-schaft	bestellte Amts-vormund-schaft	bestellte Amts-pflegschaft		ins-gesamt	darunter in Tages-pflege
Mitte	41	101	212	4 429	–	–
Friedrh.-Kreuzb.	30	91	201	5 190	321	315
Pankow	25	181	140	8 940	33	33
Charlbg.-Wilmersd.	19	74	159	4 072	342	342
Spandau	31	103	108	3 840	9	–
Steglitz-Zehlend. ...	27	73	39	3 863	300	299
Tempelh.-Schöneb.	26	125	70	6 072	638	638
Neukölln	53	182	199	5 782	173	171
Treptow-Köpenick	19	573	118	5 019	–	–
Marzahn-Hellersd.	71	184	133	9 369	75	–
Lichtenberg	41	113	178	6 609	–	–
Reinickendorf	51	118	125	5 032	–	–
Berlin	434	1 918	1 682	68 217	1 891	1 798

Einrichtungen¹⁾ der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Bezirken und Einrichtungsgruppen²⁾

Bezirk	Ins- ge- samt	Davon								
		Einrichtungen ...							gemein- same Wohn- formen für Mütter/ Väter und Kinder	Erzie- hungs- Jugend- und Fa- milien- bera- tungs- stellen
		der Jugend- arbeit	der Jugend- sozial- arbeit	der Fa- milien- förde- rung	für Hilfe zur Erziehung ³⁾		der Mitar- beiter- fortbil- dung	sons- tige		
			An- zahl	Plät- ze						
Mitte	192	86	6	2	38	648	–	29	3	28
Friedrh.-Kreuzbg.	173	74	15	4	33	493	1	21	5	20
Pankow	160	92	6	–	35	619	1	16	1	9
Charlbg.-Wilmerstd.	119	51	2	1	27	417	–	24	–	14
Spandau	55	26	3	–	16	553	1	4	–	5
Steglitz-Zehlend.	133	40	1	–	62	1 260	3	15	4	8
Tempelh.-Schöneb.	128	60	5	3	30	445	–	24	–	6
Neukölln	76	44	2	–	18	434	–	6	–	6
Treptow-Köpenick	110	59	7	–	25	420	–	10	2	7
Marzahn-Hellersd.	160	102	3	2	22	345	1	17	1	12
Lichtenberg	135	81	5	1	28	546	–	12	2	6
Reinickendorf	97	44	5	1	38	652	–	6	–	3
Berlin	1 538	759	60	14	372	6 832	7	184	18	124

1) ohne Tageseinrichtungen für Kinder – 2) ohne Verwaltungsstellen – 3) und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme

Tätige Personen in Einrichtungen¹⁾ der Jugendhilfe am 31. Dezember 1998 nach Bezirken und Einrichtunggruppen²⁾

Bezirk	Insgesamt	Davon in							gemeinsamen Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder	Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen
		Einrichtungen ...						sonstige		
		der Jugendarbeit	der Jugendsozialarbeit	der Familienförderung	für Hilfe zur Erziehung ³⁾	der Mitarbeiterfortbildung				
Mitte	1 758	399	49	14	271	–	800	24	201	
Friedrh.-Kreuzbg. ...	1 349	406	141	20	316	9	287	45	125	
Pankow	1 651	449	189	–	318	3	635	5	52	
Charlbg.-Wilmerstd.	1 146	254	79	3	245	–	465	–	100	
Spandau	787	133	94	–	362	5	164	–	29	
Steglitz-Zehlend. ...	1 939	261	43	–	888	31	586	76	54	
Tempelh.-Schöneb.	978	262	46	30	186	–	421	–	33	
Neukölln	668	126	18	–	235	–	265	–	24	
Treptow-Köpenick	979	405	73	–	226	–	224	7	44	
Marzahn-Hellersd.	1 527	858	29	2	175	3	399	6	55	
Lichtenberg	1 414	533	23	7	363	–	419	27	42	
Reinickendorf	1 146	219	35	5	478	–	388	–	21	
Berlin	15 342	4 305	819	81	4 063	51	5 053	190	780	

1) ohne Tageseinrichtungen für Kinder – 2) ohne Verwaltungsstellen – 3) und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme

VII. Öffentliche Finanzen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	411
Grafiken	413
Ausgaben und Einnahmen des Landes 1996 bis 1999	414
Ausgaben und Einnahmen der Krankenhäuser des Landes 1996 und 1997	415
Ausgaben des Landes 1997 bis 1999 nach Aufgabenbereichen	416
Steueraufkommen und kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes 2001	418
Ausgaben und Einnahmen der Krankenhäuser des Landes 1998 und 1999	420
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen und privaten Hochschulen 2000	421
Beschäftigte am 30. Juni 2001	
... in der Hauptverwaltung des Landes	422
... in den Bezirksverwaltungen des Landes	423
... in ausgewählten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes	424
Beschäftigte in Unternehmen des privaten Rechts mit überwiegend öffentlicher und Beteiligung des Landes am 30. Juni 2001	425
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2002	426
Umsatzsteuer 2000 nach Wirtschaftszweigen	428

Vorbemerkungen

Finanz- und Personalstatistiken

Die Finanz- und Personalstatistiken geben Auskunft über die Finanzen der öffentlichen Haushalte und das Personal im öffentlichen Dienst des Landes Berlin. Die Finanzangaben werden nach der staatlichen Haushaltssystematik in Aufgabenbereiche sowie Einnahme- und Ausgabearten gegliedert, die Personalangaben nach Aufgabenbereichen und entsprechend der Landeshaushaltsstruktur nach Beschäftigungsbereichen und Beschäftigungsverhältnissen. Mit dieser Darstellung wird ein Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung Berlins gegeben. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und das Personal im öffentlichen Dienst (FPStatG) vom 8. März 2000 (BGBl. I S. 206). Den Mittelpunkt der Statistiken stellen die jährliche Haushaltsrechnungs- und Personalstandstatistik dar, die u. a. ergänzt werden durch die Erhebungen über die vierteljährlichen Kassenergebnisse, die Jahresabschlüsse von Unternehmen, die Hochschulfinanzen und die Versorgungsempfängerstatistik.

Die **Jahresrechnungsstatistik** ist die umfassende Erhebung der Einnahmen und Ausgaben des Landes Berlin. Sie basiert auf den kameralistisch geführten Haushaltsrechnungen (Gebietskörperschaft, Hochschulen u. a.) und gibt einen detaillierten Überblick über die finanzielle Landesstruktur und -entwicklung.

Dargestellt werden die Einnahmen und Ausgaben ohne die besonderen Finanzierungsvorgänge und ohne fiktive Buchungen, denen keine echten Zahlungen zugrunde liegen. Das sind die sogenannten haushaltstechnischen Verrechnungen. Zu den besonderen Finanzierungsvorgängen gehören Schulden- und Rücklagenbewegungen sowie Abwicklungen der Vorjahre. Sie betreffen ausschließlich den Gesamthaushalt und sind deshalb einzelnen Aufgabenbereichen nicht zurechenbar. Der Finanzierungssaldo – Diffe-

renz zwischen Einnahmen und Ausgaben – stellt entweder ein Finanzierungsdefizit oder einen Finanzierungsüberschuss dar.

Die Krankenhäuser und Universitätskliniken erstellen ihre Haushalte nach dem kaufmännischen Rechnungswesen und wurden bis 1997 in den Landeshaushalt eingerechnet.

In der **Jahresabschlussstatistik** werden die Rechnungsergebnisse der Unternehmen in öffentlicher oder privater Rechtsform erfasst, die ihre Haushalte nach dem kaufmännischen Rechnungswesen führen und an denen das Land Berlin im allgemeinen mit mehr als 50 % des Nennkapitals oder Stimmrechts beteiligt ist. Dargestellt werden hier die Ergebnisse der Krankenhäuser und Universitätskliniken.

Die **kassenmäßigen Steuereinnahmen** geben Auskunft über das Steueraufkommen in Berlin nach Steuerarten und den Anteil des Landes an den Steuereinnahmen (einschließlich der Gemeindeanteile). Den Angaben liegen monatliche Nachweisungen der Senatsverwaltung für Finanzen zugrunde.

Die **Hochschulfinanzstatistik** informiert über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen und zeigt insbesondere Unterschiede in der Finanzausstattung aller in Berlin ansässigen öffentlichen und privaten Hochschulen nach Fächergruppen auf. Erfasst werden nach jedem Rechnungsjahr die Ausgaben und Einnahmen in fachlicher und haushaltsmäßiger Gliederung.

Zur **Personalstandstatistik** werden jährlich zum 30. Juni die Beschäftigten des Berliner Landesdienstes erfasst. Dazu zählen für den unmittelbaren Landesdienst die Beschäftigten der Hauptverwaltung, der Bezirksverwaltungen und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsbetriebe nach § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO). Die Beschäftigten ausgewählter Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes Berlin gehören zum mittelbaren Landesdienst. Ausserdem wird die Zahl der Beschäftigten der rechtlich selbständigen Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegender Beteiligung des Landes Berlin aufgezeigt.

In der **Versorgungsempfängerstatistik** wird zum 1. Januar die Zahl der Ruhegehalt-, Witwengeld- und Waisengeldempfänger nachgewiesen, deren Versorgungsbezüge nach Beamten- und Soldatenversorgungsrecht sowie nach beamtenrechtlichen Grundsätzen vom Land Berlin oder einem der Aufsicht des Landes Berlin unterstehenden Sozialversicherungsträger gezahlt werden. Hierzu gehören auch Versorgungsberechtigte gemäß Kapitel II § 63 Artikel 131 Grundgesetz (G 131). Nachrichtlich sind die Versorgungsempfänger, die ihre Bezüge nach Kapitel I des Gesetzes zu Artikel 131 Grundgesetz (G 131) erhalten, aufgeführt.

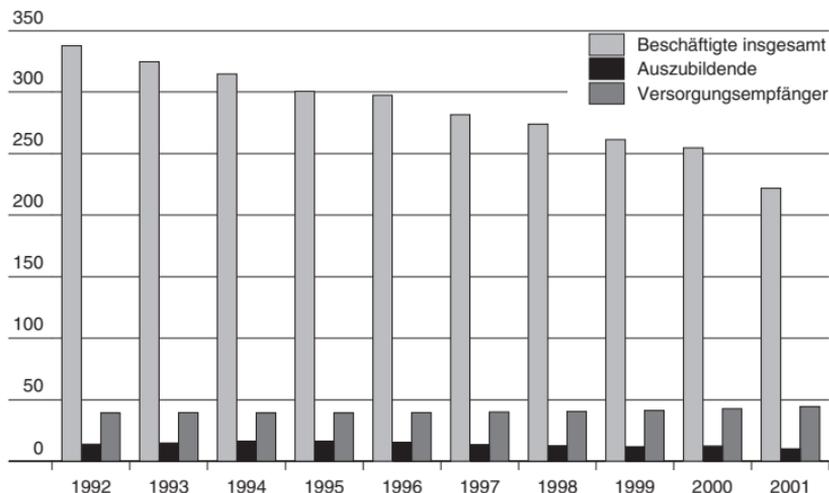
Steuerstatistiken

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie sind eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Die Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1998 (BGBl. I S. 1496).

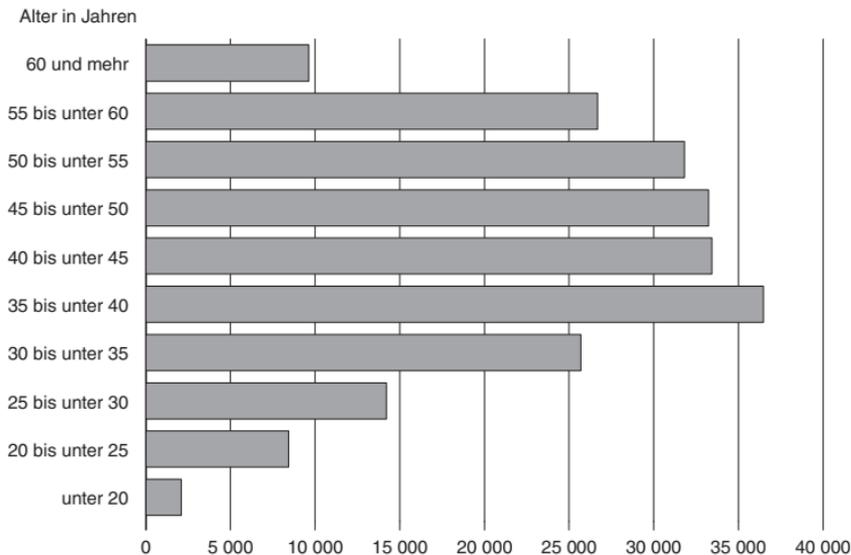
In der **Umsatzsteuerstatistik 2000** wurden alle Unternehmen mit Hauptsitz in Berlin erfasst, die zur Abgabe von Umsatzsteuer-Voranmeldungen verpflichtet waren und deren steuerbarer Umsatz über 32 500 DM lag. Mit vollendung des europäischen Binnenmarktes hat sich der Begriff des steuerbaren Umsatzes insoweit geändert, als er zusätzlich zu den Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie dem Eigenverbrauch nunmehr auch die innergemeinschaftlichen Erwerbe beinhaltet. Die Zuordnung eines Unternehmens zu einem bestimmten Wirtschaftszweig erfolgt nach dessen wirtschaftlichem Schwerpunkt.

Zur Lohn- und Einkommensteuerstatistik, Körperschaftsteuerstatistik, Gewerbesteuerstatistik waren die Daten der aktuellen Erhebung (1998) noch nicht tabellenmäßig aufbereitet

Beschäftigte und Versorgungsempfänger des Landes Berlin 1992 bis 2001



Beschäftigte des Berliner Landesdienstes am 30. Juni 2001 nach Altersgruppen



Ausgaben und Einnahmen des Landes 1996 bis 1999

Haushalt von Berlin ¹⁾	1996	1997	1998	1999
	Mill. EUR			
Ausgaben der laufenden Rechnung	18 960	18 635	18 552	18 780
davon				
Personalausgaben	8 161	8 031	7 910	7 940
Laufender Sachaufwand	4 523	4 262	4 239	4 073
Zinsausgaben	1 466	1 714	1 822	1 915
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 820	3 433	3 313	3 587
Schuldendiensthilfen	990	1 195	1 268	1 265
Ausgaben der Kapitalrechnung	3 673	3 002	2 812	2 525
davon				
Baumaßnahmen	749	534	441	343
Erwerb von Sachvermögen	308	117	153	141
Vermögensübertragungen	1 513	1 348	1 248	1 110
Darlehen	292	300	301	295
Erwerb von Beteiligungen	704	558	575	565
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	107	146	95	71
Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	22 633	21 637	21 364	21 305
Einnahmen der laufenden Rechnung	14 704	15 200	15 696	16 080
darunter				
Steuern und steuerähnliche Abgaben	7 752	8 005	8 171	8 584
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit ...	476	572	568	468
Gebühren, sonstige Entgelte	777	772	772	745
Einnahmen der Kapitalrechnung	2 279	5 164	3 080	3 426
darunter				
Vermögensübertragungen	1 385	1 398	1 214	1 234
Veräußerung von Beteiligungen	37	3 014	1 263	1 596
Einnahmen ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	16 983	20 363	18 776	19 506
Haushaltstechnische Verrechnungen	49	- 29	- 65	- 343
Finanzierungssaldo	- 5 602	- 1 302	- 2 654	- 2 143
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Ausgaben	3 025	6 087	4 196	4 933
darunter				
Schuldentilgung am Kreditmarkt	1 551	2 418	1 963	2 533
Zuführung an Rücklagen	80	135	202	60
Einnahmen	6 544	7 163	5 280	5 495
darunter				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	4 670	5 204	4 417	4 612
Entnahme aus Rücklagen	456	191	72	290
Überschuss/Fehlbetrag (-)	- 2 083	- 226	- 1 570	- 1 580

1) einschließlich Hochschulen und anderer Sonderhaushalte, ab 1998 ohne Krankenhäuser und Hochschulkliniken

Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik

Ausgaben und Einnahmen der Krankenhäuser des Landes 1996 und 1997

Ausgaben — Einnahmen	Insgesamt		Kranken- häuser	Hochschul- kliniken
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	
1996				
Ausgaben der laufenden Rechnung	2 249	- 4,8	1 251	998
darunter				
Personalausgaben	1 436	- 4,8	847	589
Laufender Sachaufwand	810	- 3,1	401	409
Ausgaben der Kapitalrechnung	307	17,2	195	112
darunter				
Sachinvestitionen	289	11,6	177	112
darunter				
Baumaßnahmen	211	39,2	123	88
Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	2 556	- 2,6	1 445	1 111
Einnahmen der laufenden Rechnung	2 286	- 3,2	1 228	1 059
darunter				
Laufende Zuweisungen vom Land	298	0,3	3	295
Gebühren, sonstige Entgelte	1 801	- 4,4	1 113	688
Einnahmen der Kapitalrechnung	228	- 20,1	132	96
Einnahmen ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	2 514	- 5,0	1 360	1 155
1997				
Ausgaben der laufenden Rechnung	2 245	- 0,2	1 230	1 015
darunter				
Personalausgaben	1 470	2,3	873	597
Laufender Sachaufwand	773	- 4,7	354	418
Ausgaben der Kapitalrechnung	335	9,2	242	93
darunter				
Sachinvestitionen	322	11,1	228	93
darunter				
Baumaßnahmen	197	- 6,6	145	51
Ausgaben ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	2 580	1,0	1 472	1 108
Einnahmen der laufenden Rechnung	2 282	- 0,2	1 264	1 018
darunter				
Laufende Zuweisungen vom Land	276	- 7,4	4	273
Gebühren, sonstige Entgelte	1 776	- 1,4	1 118	658
Einnahmen der Kapitalrechnung	162	- 29,0	105	56
Einnahmen ohne besondere				
Finanzierungsvorgänge	2 443	- 2,8	1 369	1 074

Ausgaben des Landes 1997 bis 1999 nach Aufgabenbereichen

Staatlicher Funktions- plan	Aufgabenbereich	Ausgaben					
		1997		1998		1999	
		Mill. EUR	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahr in %	Mill. EUR	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahr in %	Mill. EUR	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahr in %
0	Allgemeine Dienste	3 254	- 3,3	3 234	- 0,6	3 201	- 1,0
	darunter						
01	Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 278	- 8,0	1 249	- 2,2	1 190	- 4,7
04	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 395	- 0,5	1 393	- 0,1	1 410	1,2
1	Bildungswesen, Wissen- schaft, Forschung, kultu- relle Angelegenheiten	5 912	- 5,2	4 790	- 19,0	4 763	- 0,6
	darunter						
12	Schulen und vorschulische Bildung	2 055	- 4,4	1 935	- 5,9	1 952	0,9
13	Hochschulen ¹⁾	2 627	- 4,9	1 474	- 43,9	1 425	- 3,3
14	Förderung des Bildungs- wesens	158	- 13,7	139	- 12,3	146	5,4
15	Sonstiges Bildungswesen ...	141	- 0,4	139	- 1,4	145	4,3
16/17	Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	166	- 5,5	227	37,0	264	16,3
18	Kunst- und Kulturpflege	539	- 8,3	545	1,1	545	- 0,0
19	Kirchliche Angelegenheiten	69	- 2,2	64	- 7,4	72	12,7
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	5 159	- 4,6	5 044	- 2,2	5 094	1,0
	darunter						
23	Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	3 949	- 2,5	3 884	- 1,6	3 928	1,1
24	Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen	172	- 17,0	157	- 8,3	142	- 9,8
3	Gesundheit, Sport und Erholung	2 410	- 2,1	830	- 65,5	869	4,7
31	Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens ¹⁾	1 850	- 1,8	340	- 81,6	405	19,1
32	Sport und Erholung	486	- 2,6	420	- 13,6	411	- 2,1
33	Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde, Lärmbe- kämpfung, Reaktorsicher- heit, Strahlenschutz	74	- 7,7	71	- 4,2	53	- 24,9

Noch: Ausgaben des Landes 1997 bis 1999 nach Aufgabenbereichen

Staatlicher Funktionsplan	Aufgabenbereich	Ausgaben					
		1997		1998		1999	
		Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
4	Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	2 140	6,9	2 069	- 3,3	2 053	- 0,8
	darunter						
41	Wohnungswesen	1 636	10,0	1 669	2,0	1 599	- 4,2
43	Kommunale Gemeinschaftsdienste	279	- 17,2	199	- 28,4	220	10,3
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	43	- 3,4	43	- 1,2	42	- 2,2
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	402	- 8,2	397	- 1,1	438	10,3
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1 346	- 11,6	1 306	- 3,0	587	- 55,0
	darunter						
72	Straßen	242	- 16,4	197	- 18,4	167	- 15,4
74	Eisenbahnen und öffentlicher Personennahverkehr	1 010	- 10,0	1 028	1,7	358	- 65,2
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	617	- 44,7	623	1,1	1 109	77,9
	darunter						
82	Versorgungsunternehmen ²⁾	23	462,5	27	15,6	-	- 100,0
83	Verkehrsunternehmen ³⁾	1	0,0	8	1 400,0	644	8 297,0
85	Bergbau- und Gewerbeunternehmen	48	- 33,1	87	83,9	58	- 33,7
87	Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	519	- 48,1	486	- 6,4	405	- 16,6
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	2 933	12,9	3 028	3,2	3 150	4,0
	darunter						
92	Schulden	1 864	18,2	1 919	3,0	1 986	3,5
93	Versorgung	1 065	4,3	1 104	3,7	1 159	5,0
95	Rücklagen	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	24 217	- 3,9	21 364	- 11,8	21 305	- 0,3

1) ab 1998 ohne Krankenhäuser und Universitätskliniken – 2) 1999 Privatisierung der Wasserbetriebe – 3) 1998 Zuschuss an BVG unter Funktion 741

Steueraufkommen und kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes 2001

Steuerart	2001 insgesamt in Mill. EUR	2001				2000 insgesamt in Mill. EUR
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	
		1 000 EUR				
Gemeinschaftsteuern und						
Gewerbesteuerumlage						
für den Bund	11 041,4	2 886 730	2 717 627	2 393 461	3 043 601	11 970,4
darunter						
Steuern vom Einkommen ¹⁾	6 854,9	1 694 689	1 835 847	1 445 741	1 878 636	7 979,6
Lohnsteuer	5 978,8	1 359 313	1 454 547	1 402 218	1 762 759	6 257,3
Veranlagte Einkommensteuer	360,8	67 866	177 916	48 977	66 006	429,1
Nichtveranlagte Steuer vom Ertrag	470,0	177 279	159 892	83 932	48 860	367,2
Zinsabschlag	391,1	108 021	86 647	64 542	131 873	395,8
Körperschaftsteuer	- 345,7	- 17 790	- 43 155	- 153 927	- 130 862	530,2
Umsatzsteuer						
(zuzüglich Fahrzeugeinzelbesteuerung ohne Einfuhrumsatzsteuer)	4 081,6	1 191 628	931 805	975 081	983 114	3 714,9
Ausgewählte Bundessteuern						
Versicherungsteuer	40,1	19 080	9 121	6 854	5 061	38,6
Solidaritätszuschlag zur Lohnsteuer	316,5	72 979	77 590	75 015	90 899	329,8
Solidaritätszuschlag zur Einkommensteuer	24,1	9 673	9 524	2 321	2 568	28,4
Solidaritätszuschlag zur Steuer vom Ertrag	25,4	9 749	8 247	4 981	2 418	19,7
Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer	7,3	5 185	2 205	- 2 748	2 646	36,7
Solidaritätszuschlag zum Zinsabschlag	21,8	6 193	4 822	3 547	7 265	21,5
Landessteuern	795,4	201 985	212 746	188 689	191 948	747,9
Vermögensteuer	11,2	2 510	3 536	2 846	2 341	11,5
Erbschaftsteuer	206,5	49 142	53 778	51 238	52 324	154,0
Grunderwerbsteuer	246,8	69 638	65 335	52 887	58 960	300,0
Kraftfahrzeugsteuer	227,2	59 137	60 167	55 670	52 196	182,5
Rennwett- und						
Lotteriesteuer	79,8	14 647	24 576	19 777	20 771	73,8
Feuerschutzsteuer	8,1	3 367	1 089	1 877	1 728	8,5
Biersteuer	15,8	3 544	4 265	4 394	3 629	17,5

Anmerkung siehe Seite 419

Noch: Steueraufkommen und kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes 2001

Steuerart	2001 insgesamt in Mill. EUR	2001				2000 insgesamt in Mill. EUR
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	
		1 000 EUR				
Gemeindesteuern	1 249,2	321 499	315 425	350 653	261 662	1 358,9
Grundsteuer	504,5	107 234	113 300	181 262	102 681	490,0
Gewerbsteuer	759,4	206 214	207 310	173 816	172 067	884,3
Gewerbsteuerumlage	- 43,9	699	- 12 071	- 12 135	- 20 349	- 41,1
Hundsteuer	12,5	3 543	3 071	2 921	2 963	12,1
Vergnügungsteuer	12,7	3 296	3 143	3 071	3 178	10,9
Zweitwohnungsteuer	4,0	513	671	1 719	1 122	2,7
Steuereinnahmen des Landes	7 776,3	2 026 541	1 905 051	1 728 992	2 115 686	8 411,6
Anteile an den Gemein- schaftsteuern ²⁾	5 731,7	1 503 057	1 376 880	1 189 649	1 662 076	6 304,8
Landes- und Gemeinde- steuern	2 044,6	523 483	528 171	539 343	453 610	2 106,7

1) ohne Berücksichtigung von Zerlegungsanteilen und Erstattungen – 2) Landes- und Gemeindeanteile

Ausgaben und Einnahmen der Krankenhäuser¹⁾ des Landes 1998 und 1999

Aufwand — Ertrag	Insgesamt		Kranken- häuser	Hochschul- kliniken
	Mill. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Mill. EUR	
1998				
Aufwand insgesamt	2 436	x	1 305	1 131
darunter				
Personalaufwand	1 424	x	818	606
laufender Sachaufwand	801	x	382	418
Investitionen	212	x	105	106
darunter				
Sachinvestitionen	206	x	102	104
Erträge insgesamt	1 907	x	1 149	758
darunter				
Umsatzerlöse	1 709	x	1 037	672
1999				
Aufwand insgesamt	2 371	- 2,7	1 237	1 134
darunter				
Personalaufwand	1 412	- 0,8	802	610
laufender Sachaufwand	805	0,5	367	438
Investitionen	154	- 27,4	68	86
darunter				
Sachinvestitionen	147	- 28,8	63	84
Erträge insgesamt	1 867	- 2,1	1 105	762
darunter				
Umsatzerlöse	1 707	- 0,1	1 008	699

1) seit 1998 dem Landeshaushalt nicht mehr hinzugefügt

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen und privaten Hochschulen 2000

Ausgaben — Einnahmen	Hoch- schulen insgesamt	Universi- täten	Universi- täts- kliniken	Fach- hoch- schulen	Kunst- hoch- schulen	Verwal- tungs- fachhoch- schulen
	1 000 EUR					
	Hochschulen insgesamt					
Laufende Ausgaben	2 044 358	832 840	1 015 617	110 737	68 663	16 501
Personalausgaben	1 391 067	610 891	622 177	87 548	56 212	14 239
Unterhaltung der Grund- stücke und Gebäude	132 920	113 205	—	11 904	6 563	1 248
Übrige sächliche Verwal- tungsausgaben	498 461	90 030	393 440	9 813	4 593	585
Zuschüsse für laufende Zwecke	21 910	18 714	—	1 472	1 295	429
Investitionsausgaben	101 458	34 071	63 033	2 400	1 684	270
Baumaßnahmen	46 493	10 674	34 874	1	944	—
Ersteinrichtung im Rahmen von Baumaßnahmen	9 887	4 530	5 357	—	—	—
Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	45 078	18 867	22 802	2 399	740	270
Ausgaben insgesamt	2 145 816	866 911	1 078 650	113 137	70 347	16 771
Verwaltungseinnahmen	756 162	29 231	719 564	5 441	1 399	527
Drittmiteleinahmen	218 655	140 380	70 769	4 999	2 118	389
	darunter Hochschulen in Bundes- und privater Trägerschaft					
Laufende Ausgaben	21 753	1 591	x	11 161	x	9 001
Personalausgaben	16 969	963	x	8 268	x	7 738
Unterhaltung der Grund- stücke und Gebäude	2 279	241	x	792	x	1 246
Übrige sächliche Verwal- tungsausgaben	2 468	387	x	2 064	x	17
Zuschüsse für laufende Zwecke	37	—	x	37	x	—
Investitionsausgaben	74	19	x	55	x	—
Baumaßnahmen	1	—	x	1	x	—
Ersteinrichtung im Rahmen von Baumaßnahmen	—	—	x	—	x	—
Sonstiger Erwerb von beweglichen Sachen	73	19	x	54	x	—
Ausgaben zusammen	21 827	1 610	x	11 216	x	9 001
Verwaltungseinnahmen	1 105	76	x	1 029	x	—
Drittmiteleinahmen	151	26	x	125	x	—

Beschäftigte in der Hauptverwaltung des Landes am 30. Juni 2001

Verwaltung — Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
		Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter
Hauptverwaltung							
Abgeordnetenhaus	163	43	84	8	4	23	1
Regierender Bürgermeister	299	91	154	11	8	35	—
Inneres	35 681	24 003	7 108	1 371	2 114	832	253
Justiz	12 460	9 037	1 970	153	722	533	45
Schule, Jugend und Sport	39 939	21 752	9 387	804	5 548	2 417	31
Arbeit, Soziales und Frauen ²⁾	6 137	725	2 467	1 455	114	866	510
Stadtentwicklung	3 444	608	2 023	366	74	365	8
Wirtschaft und Technologie	445	134	247	6	12	45	1
Finanzen	9 248	5 289	2 245	144	932	615	23
Wissenschaft, Forschung und Kultur	1 240	303	621	34	41	230	11
darunter							
Hochschulen	361	115	156	13	4	69	4
Rechnungshof	255	189	23	1	32	10	—
Datenschutzbeauftragter	35	9	20	—	2	4	—
Zusammen	109 346	62 183	26 349	4 353	9 603	5 975	883
Wirtschaftsbetriebe der Hauptverwaltung nach § 26 LHO							
Deutsche Oper	732	1	429	234	1	28	39
Deutsche Staatsoper	819	—	500	288	—	10	21
Deutsches Theater/Kammerspiele	181	—	41	121	—	4	15
Komische Oper	555	1	374	170	—	5	5
Volksbühne	250	—	131	106	—	6	7
Maxim Gorki Theater	97	—	33	62	—	—	2
Carrousel-Theater	128	4	80	41	—	2	1
Schauspielhaus	78	—	50	24	—	2	2
Philharmonisches Orchester	198	4	157	22	2	13	—
Berliner Betriebe für Zentrale Gesundheitliche Aufgaben	404	32	258	26	3	82	3
Landesbetrieb für Informations- technik	289	31	220	5	2	31	—
Staatliche Münze	138	—	21	117	—	—	—
Zusammen	3 869	73	2 294	1 216	8	183	95
Insgesamt	113 215	62 256	28 643	5 569	9 611	6 158	978

1) einschließlich Altersteilzeitbeschäftigter – 2) einschließlich aller Beschäftigten nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG)

Beschäftigte in den Bezirksverwaltungen des Landes am 30. Juni 2001

Bezirksverwaltung — Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
		Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter	Beamte, Richter	Ange- stellte	Arbeiter
Bezirksverwaltungen							
Mitte	5 867	1 016	2 780	856	229	846	140
Friedrh.-Kreuzb.	4 326	745	1 963	636	131	725	126
Pankow	5 315	693	2 945	908	38	607	124
Charlbg.-Wilmerd.	3 916	896	1 563	570	172	613	102
Spandau	3 071	530	1 231	408	126	578	198
Steglitz-Zehlend.	3 582	673	1 320	641	158	706	84
Tempelh.-Schöneb.	4 029	857	1 658	481	196	729	108
Neukölln	3 959	687	1 717	607	134	729	85
Treptow-Köpenick	3 918	486	1 937	743	54	580	118
Marzahn-Hellersd.	4 373	528	2 269	568	40	871	97
Lichtenberg	4 349	549	2 283	772	23	632	90
Reinickendorf	3 510	563	1 293	534	140	809	171
Zusammen	50 215	8 223	22 959	7 724	1 441	8 425	1 443
Wirtschaftsbetriebe der Bezirks-							
verwaltungen nach § 26 LHO	599	11	367	86	1	124	10
Beamte der ehemaligen							
Krankenhausbetriebe²⁾	72	66	—	—	6	—	—
Zusammen	671	77	367	86	7	124	10
Insgesamt	50 886	8 300	23 326	7 810	1 448	124	10

1) einschließlich Altersteilzeitbeschäftigter – 2) Die bezirklichen Krankenhäuser wurden im 1. Halbjahr 2001 aus den Bezirkshaushalten ausgegliedert und in der Vivantes GmbH zusammengeführt.

Beschäftigte in ausgewählten Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts unter Aufsicht des Landes am 30. Juni 2001

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte ¹⁾		
		Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter
Freie Universität Berlin	5 845	1 031	1 848	360	63	2 490	53
Klinikum Benjamin Franklin	4 744	225	2 556	519	10	1 368	66
Technische Universität Berlin	3 898	858	2 115	301	14	575	35
Humboldt-Universität Berlin	4 818	629	2 045	195	10	1 901	38
Klinikum Charité	9 048	354	6 213	615	59	1 767	40
Universität der Künste	808	225	243	59	12	263	6
Technische Fachhochschule	706	306	255	21	3	120	1
Fachhochschule für Technik und Wirtschaft	597	166	314	18	6	92	1
Fachhochschule für Wirtschaft	151	44	32	–	8	65	2
Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	135	35	28	1	5	66	–
Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege	112	68	28	1	4	11	–
Verwaltungsakademie Berlin	42	17	16	1	3	5	–
Pestalozzi-Fröbel-Haus	325	4	117	26	28	121	29
Lette-Verein	242	3	74	27	48	75	15
Jugendaufbauwerk Berlin	1 197	27	823	114	2	187	44
Berlinische Galerie	113	2	35	18	–	22	36
Stadtmuseum	161	6	89	32	–	26	8
Deutsches Institut für Bautechnik ...	157	23	115	–	3	16	–
Berliner Verkehrs-Betriebe	13 774	–	2 988	9 759	–	276	751
Berliner Hafen- und Lagerhaus- betriebe	201	–	91	100	–	10	–
Berliner Stadtreinigungsbetriebe	6 051	–	1 176	4 744	–	97	34
Akademie der Künste	147	–	117	4	–	24	2
Deutsches Technikmuseum	183	21	93	30	1	20	18
Insgesamt	53 455	4 044	21 411	16 945	279	9 597	1 179

1) einschließlich Altersteilzeitbeschäftigter

Beschäftigte in Unternehmen des privaten Rechts mit überwiegend öffentlicher und Beteiligung des Landes am 30. Juni 2001

Dienstverhältnis	Beschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Gesellschaft mit beschränkter Haftung						
Beamte	4	–	4	–	–	–
Angestellte	20 949	15 746	16 270	11 592	4 679	4 154
darunter in Ausbildung ...	1 804	1 413	1 804	1 413	–	–
Arbeiter	4 704	2 208	3 597	1 431	1 107	777
darunter in Ausbildung ...	38	18	38	18	–	–
Zusammen	25 657	17 954	19 871	13 023	5 786	4 931
darunter in Ausbildung	1 842	1 431	1 842	1 431	–	–
darunter Krankenhäuser als GmbH						
Beamte ¹⁾	–	–	–	–	–	–
Angestellte	15 734	12 346	11 502	8 554	4 232	3 792
darunter in Ausbildung ...	1 602	1 295	1 602	1 295	–	–
Arbeiter	2 225	1 251	1 796	874	429	377
darunter in Ausbildung ...	7	3	7	3	–	–
Zusammen	17 959	13 597	13 298	9 428	4 661	4 169
darunter in Ausbildung	1 609	1 298	1 609	1 298	–	–
Aktiengesellschaft						
Beamte	–	–	–	–	–	–
Angestellte	9 967	5 949	8 616	4 817	1 351	1 132
darunter in Ausbildung ...	382	211	382	211	–	–
Arbeiter	3 361	640	3 096	427	265	213
darunter in Ausbildung ...	188	28	188	28	–	–
Zusammen	13 328	6 589	11 712	5 244	1 616	1 345
darunter in Ausbildung	570	239	570	239	–	–
Insgesamt						
Beamte	4	–	4	–	–	–
Angestellte	30 916	21 695	24 886	16 409	6 030	5 286
darunter in Ausbildung ...	2 186	1 624	2 186	1 624	–	–
Arbeiter	8 065	2 848	6 693	1 858	1 372	990
darunter in Ausbildung ...	226	46	226	46	–	–
Insgesamt	38 985	24 543	31 583	18 267	7 402	6 276
darunter in Ausbildung	2 412	1 670	2 412	1 670	–	–

1) vgl. auch Seite 423

Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2002

Rechtsgrundlage der Versorgung — Früheres Dienstverhältnis	Insgesamt	Empfänger von			Darunter Unfallver- sorgung
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	
		Land			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	42 684	29 760	11 940	984	595
Richter/Richterinnen	833	483	318	32	36
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt	34	27	7	—	—
Angestellte und Arbeiter/ Arbeiterinnen	259	89	163	7	—
Zusammen	43 810	30 359	12 428	1 023	631
		Anstalten, Körperschaften und Stiftungen mit Dienstherrnfähigkeit			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen (Emeritierte Hochschulprofessoren)	234	234	—	—	—
		Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	236	134	98	4	—
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
DO-Angestellte, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen	824	536	280	8	—
Zusammen	1 060	670	378	12	—
		Insgesamt			
Versorgung nach Beamten- versorgungsrecht					
Beamte/Beamtinnen	43 154	30 128	12 038	988	595
Richter/Richterinnen	833	483	318	32	36
Versorgung nach beamten- rechtlichen Grundsätzen					
Bezieher/Bezieherinnen von Amtsgehalt	34	27	7	—	—
DO-Angestellte, Angestellte und Arbeiter/Arbeiterinnen	1 083	625	443	15	—
Insgesamt	45 104	31 263	12 806	1 035	631

Noch: Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Januar 2002

Rechtsgrundlage der Versorgung — Früheres Dienstverhältnis	Insgesamt	Empfänger von			Darunter Unfallver- sorgung
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwer- geld	Waisen- geld	
		Sonstige			
Versorgung nach Kapitel I G 131 ¹⁾					
Beamte/Beamtinnen	631	28	586	17	222
Soldaten und Führer/Führerinnen des Reichsarbeitsdienstes	1 246	145	1 087	14	639
Angestellte und Arbeiter/ Arbeiterinnen	42	7	34	1	9
Insgesamt	1 919	180	1 707	32	870

¹⁾ Versorgungsempfänger, soweit sie ihre Bezüge über das Land erhalten. Dabei handelt es sich um ehemalige Beschäftigte des öffentlichen Dienstes, die bei Kriegsende aus ihrem Amt verdrängt und nicht mehr verwendet wurden oder deren Versorgung weggefallen war. Die Pensionszahlungen für diesen Personenkreis werden letztlich aus dem Bundeshaushalt geleistet.

Umsatzsteuer 2000 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz	
			insgesamt	darunter Lieferungen u. Leistungen
			1 000 EUR	
01-02	Land- und Forstwirtschaft	750	348 455	346 697
05	Fischerei und Fischzucht	-	-	-
10-14	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	.	.	.
15-37	Verarbeitendes Gewerbe	7 069	26 792 504	21 773 249
15-16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	749	5 267 570	4 903 778
17-18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	352	475 821	422 994
19	Ledergewerbe	71	14 631	13 878
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	159	121 983	119 903
21-22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 171	2 821 664	2 727 505
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	599 468	595 992
24	Chemische Industrie	140	8 201 206	4 098 376
25	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	156	349 373	331 352
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	212	400 345	396 308
27-28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 187	1 655 280	1 602 888
29	Maschinenbau	389	1 878 791	1 749 967
30-33	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 307	3 345 956	3 176 985
34-35	Fahrzeugbau	125	1 103 744	1 085 049
36-37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 047	556 671	548 274
40-41	Energie- und Wasserversorgung	60	5 961 248	5 936 545
45	Baugewerbe	12 982	6 295 674	6 281 018
50-52	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	23 757	32 664 233	30 657 520
55	Gastgewerbe	8 612	2 035 292	2 029 141
60-64	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 209	3 057 309	3 039 850
65-67	Kredit- und Versicherungsgewerbe	460	519 954	518 008
70-74	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	36 717	25 219 978	25 059 859
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	.	.	.
80	Erziehung und Unterricht	1 379	239 704	239 437
85	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 456	2 350 786	2 347 869
90-93	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	12 338	4 939 480	4 924 093
95	Private Haushalte ¹⁾	-	-	-
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften ¹⁾	-	-	-
	Insgesamt	110 806	110 547 333	103 275 295

1) werden in der Umsatzsteuerstatistik nicht erhoben

Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge		Umsatzsteuer-vorauszahlung	Wirtschaftszweig
insgesamt	darunter Lieferungen u. Leistungen		
1 000 EUR			
50 173	50 007	21 249	Land- und Forstwirtschaft
-	-	-	Fischerei und Fischzucht
.	.	.	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden
3 163 969	2 368 586	666 392	Verarbeitendes Gewerbe
579 494	526 668	132 429	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung
63 624	55 177	13 986	Textil- und Bekleidungsgewerbe
1 587	1 468	596	Ledergewerbe
19 422	19 091	6 207	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
343 902	330 366	83 460	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe
			Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung u. Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
95 915	95 359	43 391	Chemische Industrie
900 846	244 539	117 943	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren
49 944	47 061	8 557	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
55 930	55 279	8 573	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
244 611	236 219	84 122	Maschinenbau
237 813	217 218	86 522	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
348 436	322 108	29 259	Fahrzeugbau
140 317	137 230	27 669	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling
82 126	80 803	23 679	Energie- und Wasserversorgung
909 115	905 162	313 055	Baugewerbe
993 772	991 270	381 529	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
4 641 533	4 349 485	1 041 909	Gastgewerbe
304 774	303 952	123 086	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
317 996	317 274	51 619	Kredit- und Versicherungsgewerbe
82 851	82 544	31 574	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
2 946 080	2 920 689	1 134 644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
.	.	.	Erziehung und Unterricht
24 060	24 024	11 279	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
35 016	34 658	9 317	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen
546 750	544 719	218 110	Private Haushalte ¹⁾
-	-	-	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften ¹⁾
-	-	-	
14 035 721	12 911 892	4 010 952	Insgesamt

XVIII. Preise

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	431
Grafiken	433
Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresdurchschnitt 1998 bis 2001	434
Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresdurchschnitt 2000 und 2001 nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen	435
Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude 1961 bis 2001	440
Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden 1913 bis 2001 nach verschiedenen Basisjahren	442
Preisindex der Bauleistungen für den Neubau von Wohngebäuden 1998 bis 2001	445
Preisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden 1998 bis 2001	446

Vorbemerkungen

Mit der Verbraucherpreisstatistik wird der **Preisindex für die Lebenshaltung** ermittelt. Dieser Index zeigt monatlich die Preisentwicklung der Ausgaben privater Haushalte für die Lebenshaltung an und gilt insofern als allgemeiner Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes. Der Preisindex für die Lebenshaltung ist ein zentraler Wirtschaftsindikator: Er ist unverzichtbar für die Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen und dient einer Vielzahl staatlicher Stellen, aber auch Verbänden, Institutionen, Betrieben und auch Privatpersonen als Entscheidungsgrundlage, zum Beispiel bei Tarifverhandlungen, bei der Festsetzung von Diäten, Sozialhilfesätzen und Unterhaltsleistungen sowie bei Wertsicherungsklauseln in Miet-, Pacht-, Pensions- und anderen Verträgen über laufende Zahlungen.

Grundlage der Indexberechnungen ist der sogenannte statistische Warenkorb, in dem ca. 750 Waren und Dienstleistungen als Preisrepräsentanten zusammengestellt sind. Diese bilden stellvertretend sowohl den gesamten Verbrauch verschiedener Haushaltstypen als auch die Preisentwicklung der von den Haushalten nachgefragten Güter mit hinreichender Genauigkeit ab; sie gehen, entsprechend ihren Ausgabenanteilen am Gesamtkonsum im Basisjahr, mit unterschiedlichen Wägungsanteilen in den Gesamtindex ein. Die Wägungsanteile werden vom Statistischen Bundesamt in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegt. Warenkorb und Wägungsschema bleiben bei der Indexermittlung für das jeweilige Preisbasisjahr unverändert. Da bei Preisveränderungen einzelner Güter Qualitätsveränderungen herausgerechnet werden, zeigt der Preisindex die „reine“ Preisbewegung an.

Die Preise für die Güter der Lebenshaltung werden mit wenigen Ausnahmen an festgelegten Kalendertagen bei einem möglichst gleichbleibenden Berichtskreis erhoben. Die Ergebnisse werden mit der Umstellung des Verbraucherpreisindex auf das Preisbasisjahr 1995 nicht mehr nach der bisher verwendeten nationalen Güterklassifikation SEA (Systematik der Einnahmen und Ausgaben) nachgewiesen, sondern nach der neuen international

harmonisierten Klassifizierung nach COICOP („Classification of Individual Consumption by Purpose“ – Klassifikation des Privaten Verbrauchs nach dem Verwendungszweck). Der Übergang auf die COICOP erleichtert internationale Vergleiche und ermöglicht die Ableitung des HVPI.

Der Preisindex für die Lebenshaltung wird entsprechend der neuen Klassifikation nicht mehr in 8 Hauptausgabengruppen (nach SEA), sondern in 12 Hauptausgabengruppen (nach COICOP) und damit differenzierter ausgewiesen und veröffentlicht. Da zahlreiche Güter und Dienstleistungen des Warenkorbs nun anderen bzw. neuen Hauptausgabengruppen zugeordnet sind, ist eine direkte Vergleichbarkeit mit früher veröffentlichten Indexwerten ohne detaillierte Kenntnis dieser Umsetzungen nicht mehr gegeben. Aus diesem Grunde wurden die Indexwerte für Berlin unter Zugrundelegung der Verbrauchsstrukturen des nunmehr aktuellen Preisbasisjahres 1995 rückwirkend bis Januar 1995 neu berechnet. Die für diesen Zeitraum bisher veröffentlichten Indexwerte haben ihre Gültigkeit verloren und sind durch die neu berechneten Werte zu ersetzen.

Hinweis

Nutzer der amtlichen Statistik, die beabsichtigen, in neu abzuschließenden Verträgen mit Wertsicherungsklauseln längerfristig Preisindexreihen für das Land Berlin zu verwenden, sollten den neuen Gesamtberliner Preisindex für alle privaten Haushalte verwenden. Ältere Verträge mit Wertsicherungsklauseln auf Basis West-Berliner Preisindizes bzw. auf Basis des früheren Standard-Index „4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen“ sollten rechtzeitig vor der nächsten Indexrevision ebenfalls auf den Gesamtberliner Index umstellen.

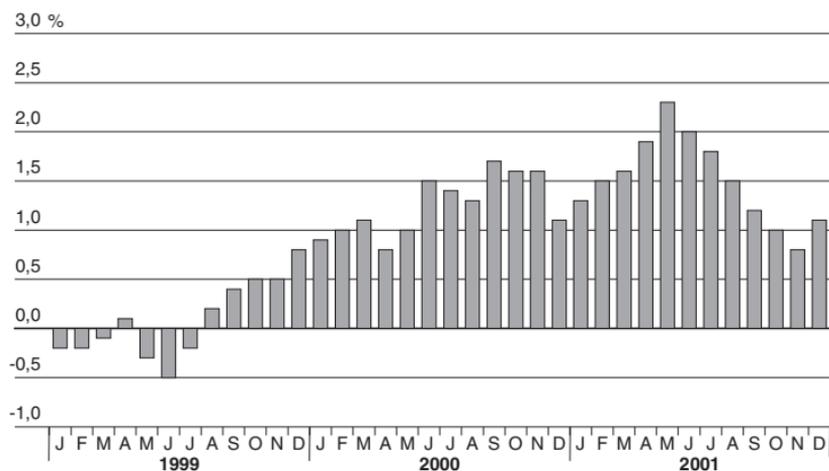
Für Verträge mit Wertsicherungsklauseln gilt die Preisklauselverordnung (PrKV) vom 23. September 1998. Für Mietanpassungsvereinbarungen in Verträgen über Wohnraum gilt nach wie vor § 10 a des Gesetzes zur Regelung der Miethöhe. Für die Genehmigung von Wertsicherungsklauseln ist – soweit erforderlich – das Bundesamt für Wirtschaft zuständig.

Der **Preisindex für Bauwerke** weist vierteljährlich die Entwicklung der Preise für ausgewählte Bauarbeiten, für ausgewählte Bauwerksarten sowie für verschiedene Instandhaltungsarbeiten an Bauwerken aus. Ermittelt werden Preise für Bauleistungen, die aus Vertragsabschlüssen zwischen Bauherren und Bauunternehmen stammen, d. h. keine sich möglicherweise noch ändernden Angebotspreise. Die Daten werden für die Monate Februar, Mai, August und November erhoben. In Berlin sind rd. 350 Baufirmen in die Statistik einbezogen. Die ausgewählten Bauarbeiten und Bauwerksarten repräsentieren die Gesamtleistungen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes in Deutschland; sie gehen mit in einem bundeseinheitlichen Wägungsschema festgelegten Anteilen in die Indexberechnungen ein.

Auch Baupreisindizes dienen häufig als Bezugsgröße von Wertsicherungsklauseln in Miet- und Pachtverträgen und als Referenzwerte in Verträgen über Bauleistungen.

Preisindex für die Lebenserhaltung (1995=100) 1999 bis 2001**- Alle privaten Haushalte -**

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in Prozent



Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresdurchschnitt 1998 bis 2001

– Alle privaten Haushalte –

COICOP- VPI	Hauptgruppe Untergruppe	1998	1999	2000	2001
		1995 = 100			
Index					
	Gesamtlebenshaltung	103,0	103,0	104,3	105,9
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	101,1	99,6	98,0	102,5
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	103,2	104,7	106,6	108,9
03	Bekleidung und Schuhe	95,9	94,5	92,9	91,8
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	105,0	105,9	107,8	109,1
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	100,4	100,6	100,0	100,8
06	Gesundheitspflege	113,9	109,1	109,2	110,2
07	Verkehr	104,4	106,8	112,5	115,7
08	Nachrichtenübermittlung	97,3	88,2	84,5	82,3
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,5	101,4	102,8	102,6
10	Bildungswesen	114,0	114,0	114,0	114,0
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	102,9	103,8	104,7	105,8
12	Andere Waren und Dienstleistungen	102,7	104,0	105,6	107,9
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis in %					
	Gesamtlebenshaltung	0,5	0,1	1,3	1,5
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,0	- 1,5	- 1,6	4,6
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	1,0	1,5	1,8	2,2
03	Bekleidung und Schuhe	- 1,3	- 1,5	- 1,7	- 1,2
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	0,3	0,9	1,8	1,2
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	0,3	0,2	- 0,6	0,8
06	Gesundheitspflege	5,1	- 4,2	0,1	0,9
07	Verkehr	0,2	2,3	5,3	2,8
08	Nachrichtenübermittlung	- 0,6	- 9,4	- 4,2	x ¹⁾
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	- 0,3	- 0,1	1,4	- 0,2
10	Bildungswesen	3,7	0,0	0,0	0,0
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	0,8	0,9	0,9	1,1
12	Andere Waren und Dienstleistungen	0,2	1,3	1,5	2,2

1) Wegen Neuberechnung des Preisindex für Telekommunikationsdienstleistungen ab Februar 2001 ist der Vorjahresvergleich beeinträchtigt.

Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresdurchschnitt 2000 und 2001 nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

– Alle privaten Haushalte –

COICOP-VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index		Veränderung in %
			2000	2001	
			1995 $\hat{=}$ 100		
	Gesamtlebenshaltung	1 000	104,3	105,9	1,5
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	131,26	98,0	102,5	4,6
011	Nahrungsmittel	113,13	98,7	103,9	5,3
0111	Brot und Getreideerzeugnisse	22,23	100,2	103,5	3,3
0112	Fleisch, Fleischwaren	29,43	98,2	105,4	7,3
0113	Fische, Fischwaren	5,19	117,2	123,5	5,4
0114	Molkereiprodukte und Eier	16,81	92,8	96,8	4,3
0115	Speisefette und -öle	3,52	97,7	100,1	2,5
0116	Obst	9,95	97,8	104,8	7,2
0117	Gemüse (einschließlich Kartoffeln u.a. Knollengewächse)	11,98	92,6	99,6	7,6
0118	Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig, Sirup, Schokolade und Süßwaren	9,46	106,1	110,4	4,1
0119	Nahrungsmittel, a.n.g.	4,56	98,4	99,8	1,4
012	Alkoholfreie Getränke	18,13	93,8	93,7	-0,1
0121	Kaffee, Tee, Kakao	6,85	92,2	89,3	-3,1
0122	Mineralwasser, Limonaden, Frucht- und Gemüsesäfte	11,28	94,8	96,4	1,7
02	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	41,67	106,6	108,9	2,2
021	Alkoholische Getränke	21,34	100,4	102,3	1,9
0211	Spirituosen	2,80	96,0	97,1	1,1
0212	Wein	6,27	103,3	104,3	1,0
0213	Bier	12,27	99,9	102,4	2,5
022	Tabakwaren	20,33	113,0	115,8	2,5
0220	Tabakwaren	20,33	113,0	115,8	2,5
03	Bekleidung und Schuhe	68,76	92,9	91,8	-1,2
031	Bekleidungsstoffe und Bekleidung	57,58	91,5	90,0	-1,6
0311	Bekleidungsstoffe	0,44	95,1	96,4	1,4
0312	Bekleidung	54,58	91,0	89,3	-1,9
0313	Andere Bekleidungsartikel und -zubehör	1,70	104,2	108,2	3,8
0314	Chemische Reinigung, Waschen und Reparatur von Bekleidung	0,86	97,9	99,1	1,2
032	Schuhe	11,18	100,1	100,9	0,8
0321	Schuhe und Schuhzubehör	10,91	99,8	100,6	0,8
0322	Reparatur von Schuhen	0,27	111,8	112,8	0,9
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	274,77	107,8	109,1	1,2
041	Wohnungsmieten (einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnungen)	171,53	106,7	106,9	0,2
0411	Wohnungsmieten (einschließlich Mietwert von Eigentümerwohnungen)	171,53	106,7	106,9	0,2

Noch: Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresdurchschnitt 2000 und 2001
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen
– Alle privaten Haushalte –

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index		Verände- rung in %
			2000	2001	
			1995 $\hat{=}$ 100		
043	Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnungen	14,82	104,3	104,4	0,1
0431	Erzeugnisse für die regelmäßige Instand- haltung und Reparatur der Wohnung	8,16	106,0	105,9	- 0,1
0432	Dienstleistungen für die regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	6,66	102,2	102,6	0,4
044	Wasserversorgung und andere Dienst- leistungen im Zusammenhang mit der Wohnung	32,88	112,6	106,3	- 5,6
0441	Wasserversorgung	11,47	136,2	136,2	0,0
0442	Müllabfuhr	7,17	75,2	75,2	0,0
0443	Abwasserentsorgung	8,86	118,2	94,1	- 20,4
0444	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung, a.n.g.	5,38	103,0	103,9	0,9
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	55,54	109,1	118,7	8,8
0451	Strom	25,84	97,8	103,0	5,3
0452	Gas	10,96	90,8	106,3	17,1
0453	Flüssige Brennstoffe	5,87	173,3	161,5	- 6,8
0454	Feste Brennstoffe	1,46	102,5	102,6	0,1
0455	Zentralheizung, Fernwärme u. a.	11,41	120,0	146,5	22,1
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	70,56	100,0	100,8	0,8
051	Möbel, Innenausstattung, Teppiche und andere Bodenbeläge	36,17	102,8	103,9	1,1
0511	Möbel und Einrichtungsgegenstände	30,94	102,5	103,6	1,1
0512	Teppiche und andere Bodenbeläge	5,17	104,2	106,0	1,7
0513	Reparatur an Bodenbelägen	0,06	106,8	106,8	0,0
052	Heimtextilien	6,41	99,3	99,7	0,4
0520	Heimtextilien	6,41	99,3	99,7	0,4
053	Haushaltsgeräte	10,66	92,9	91,4	- 1,6
0531	Elektrische und andere Haushalts- großgeräte	9,14	91,7	90,1	- 1,7
0532	Elektrische Kleingeräte für den Haushalt	1,27	93,5	92,6	- 1,0
0533	Reparatur an Haushaltsgeräten	0,25	132,4	132,4	0,0
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	3,44	106,4	108,1	1,6
0540	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	3,44	106,4	108,1	1,6
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	6,32	99,7	100,2	0,5
0551	Motorbetriebene Werkzeuge und Geräte	2,08	97,4	96,8	- 0,6
0552	Gartengeräte, Handwerkzeuge und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,24	100,9	101,9	1,0

Noch: Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresdurchschnitt 2000 und 2001
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen
– Alle privaten Haushalte –

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index		Verände- rung in %
			2000	2001	
			1995 \triangleq 100		
056	Waren und Dienstleistungen für die laufende Haushaltsführung	7,56	94,8	97,3	2,6
0561	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung	6,50	92,0	94,1	2,3
0562	Dienstleistungen von Haushaltshilfen und andere häusliche Dienste	1,06	111,5	116,8	4,8
06	Gesundheitspflege	34,39	109,2	110,2	0,9
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen	12,59	110,5	110,6	0,1
0611	Pharmazeutische Erzeugnisse (ohne solche für Tiere)	10,00	112,4	113,0	0,5
0612	Andere medizinische Erzeugnisse	0,32	94,6	93,0	-1,7
0613	Therapeutische Geräte und Ausrüstungen	2,27	104,2	102,3	-1,8
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	16,84	107,5	107,8	0,3
0621	Ärztliche Dienstleistungen	5,55	104,6	104,6	0,0
0622	Zahnärztliche Dienstleistungen	8,07	100,9	101,1	0,2
0623	Dienstleistungen nichtärztlicher Gesundheitsdienstberufe	3,22	129,1	130,1	0,8
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	4,96	111,4	117,5	5,5
0630	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	4,96	111,4	117,5	5,5
07	Verkehr	138,82	112,5	115,7	2,8
071	Kauf von Fahrzeugen	41,95	103,6	105,4	1,7
0711	Kraftwagen	36,70	103,6	105,2	1,5
0712	Motorräder	3,03	104,2	107,7	3,4
0713	Fahrräder	2,22	102,0	107,5	5,4
072	Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen	77,88	116,2	120,1	3,4
0721	Ersatzteile und Zubehör für Privatfahrzeuge	3,41	102,1	104,1	2,0
0722	Kraft- und Schmierstoffe für Privatfahrzeuge	32,72	127,9	129,3	1,1
0723	Wartung und Reparatur von Privatfahrzeugen	21,11	104,4	104,6	0,2
0724	Andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Privatfahrzeugen	20,64	112,2	124,1	10,6
073	Verkehrsdienstleistungen	18,99	116,7	119,8	2,7
0731	Personenbeförderung im Schienenverkehr	5,40	115,3	115,4	0,1
0732	Personenbeförderung im Straßenverkehr	1,77	105,4	106,6	1,1
0733	Personenbeförderung im Luftverkehr	1,38	104,6	107,9	3,2
0734	Personenbeförderung im See- und Binnenschiffsverkehr	1,22	116,4	125,5	7,8
0735	Kombinierte Personenbeförderungs- dienstleistungen	8,51	123,4	128,1	3,8
0736	Andere Ausgaben für Verkehrs- dienstleistungen	0,71	100,0	100,0	0,0

Noch: Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresdurchschnitt 2000 und 2001
nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen
– Alle privaten Haushalte –

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index		Verände- rung in %
			2000	2001	
			1995 $\hat{=}$ 100		
08	Nachrichtenübermittlung	22,66	84,5	82,3	x ¹⁾
081	Nachrichtenübermittlung	22,66	84,5	82,3	x ¹⁾
0811	Post- und Kurierdienstleistungen	3,44	108,7	109,4	0,6
0812	Telefon- und Telefaxgeräte, einschließlich Reparatur	0,65	55,7	53,5	- 3,9
0813	Telefon-, Telegrafie- und Telefax- dienstleistungen	18,57	81,0	78,3	x ¹⁾
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	103,57	102,8	102,6	- 0,2
091	Audiovisuelle, fotografische und Informations- verarbeitungsgeräte und Zubehör (einschließlich Reparaturen)	20,36	77,2	67,2	- 13,0
0911	Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton und Bild	7,55	71,3	68,0	- 4,6
0912	Foto- und Filmausrüstung, optische Geräte und Zubehör	1,97	86,5	84,1	- 2,8
0913	Informationsverarbeitungsgeräte	6,63	70,5	45,7	- 35,2
0914	Bild- und Tonträger	3,42	90,1	88,3	- 2,0
0915	Reparatur von audiovisuellen, fotografischen und Informations- verarbeitungsgeräten	0,79	110,2	108,1	- 1,9
092	Andere größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	1,36	105,6	107,9	2,2
0921	Größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit im Freien	0,51	107,0	109,2	2,1
0922	Musikinstrumente und größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit in Räumen	0,85	104,8	107,1	2,2
093	Andere Geräte und Artikel für Freizeit Zwecke, Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege, Haustiere	19,64	104,3	103,0	- 1,2
0931	Spiele, Spielzeug und Hobbywaren	3,49	96,9	96,9	0,0
0932	Geräte und Ausrüstungen für Sport, Camping und Erholung im Freien	3,47	97,0	96,9	- 0,1
0933	Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege	8,53	112,4	109,1	- 2,9
0934	Haustiere (einschließlich Ge- und Verbrauchsgüter für die Tierhaltung)	3,54	97,9	98,7	0,8
0935	Veterinär- und andere Dienstleistungen für Tiere	0,61	111,0	111,1	0,1
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	23,52	113,4	118,9	4,9
0941	Sport- und Erholungsdienstleistungen	6,50	125,9	127,6	1,4
0942	Kulturdienstleistungen	16,75	108,5	115,5	6,5
0943	Glücksspiele	0,27	112,2	115,6	3,0
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	21,09	110,9	112,8	1,7
0951	Bücher	8,00	112,8	115,0	2,0

Anmerkung siehe Seite 439

Noch: Preisindex für die Lebenshaltung im Jahresdurchschnitt 2000 und 2001 nach Waren- bzw. Dienstleistungsgruppen

– Alle privaten Haushalte –

COICOP- VPI	Warengruppe Dienstleistungsgruppe	Wägung in %	Index		Verände- rung in %
			2000	2001	
			1995 \triangleq 100		
0952	Zeitungen und Zeitschriften	9,18	113,5	115,1	1,4
0953	Andere Druckerzeugnisse	0,59	107,6	107,8	0,2
0954	Schreibwaren und Zeichenmaterialien	3,32	100,0	102,0	2,0
096	Pauschalreisen	17,60	106,8	108,6	1,7
0960	Pauschalreisen	17,60	106,8	108,6	1,7
10	Bildungswesen	6,51	114,0	114,0	0,0
101	Bildungswesen	6,51	114,0	114,0	0,0
1011	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primarbereichs	4,56	111,8	111,8	0,0
1014	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs	1,95	119,0	119,0	0,0
11	Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	46,08	104,7	105,8	1,1
111	Verpflegungsdienstleistungen	38,22	104,7	105,8	1,1
1111	Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u. ä. ...	34,09	104,1	105,3	1,2
1112	Kantinen, Mensen	4,13	109,5	110,2	0,6
112	Beherbergungsdienstleistungen	7,86	105,0	105,7	0,7
1120	Beherbergungsdienstleistungen	7,86	105,0	105,7	0,7
12	Andere Waren und Dienstleistungen	60,95	105,6	107,9	2,2
121	Körperpflege	26,37	103,1	104,6	1,5
1211	Friseurleistungen	11,78	111,3	112,6	1,2
1212	Elektrische Geräte für die Körperpflege	0,23	94,2	92,1	-2,2
1213	Andere Artikel und Erzeugnisse für die Körperpflege	14,36	96,5	98,2	1,8
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände, a.n.g.	7,18	103,9	104,0	0,1
1231	Schmuck und Uhren	5,03	102,8	104,3	1,5
1232	Andere persönliche Gebrauchs- gegenstände	2,15	106,3	103,4	-2,7
125	Versicherungsdienstleistungen	20,90	108,7	113,3	4,2
1252	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung	2,18	104,6	102,5	-2,0
1253	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesundheit ...	5,10	122,4	129,2	5,6
1254	Versicherungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Verkehr	7,89	101,4	109,0	7,5
1255	Andere Versicherungsdienstleistungen	5,73	108,0	109,0	0,9
126	Finanzdienstleistungen, a.n.g.	3,03	101,9	103,5	1,6
1262	Sonstige Finanzdienstleistungen, a.n.g.	3,03	101,9	103,5	1,6
127	Andere Dienstleistungen, a.n.g.	3,47	112,9	113,0	0,1
1270	Andere Dienstleistungen, a.n.g.	3,47	112,9	113,0	0,1

1) Wegen Neuberechnung des Preisindex für Telekommunikationsdienstleistungen ab Februar 2001 ist der Vorjahresvergleich beeinträchtigt.

Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude¹⁾ 1961 bis 2001

Jahr	Bauleistungen insgesamt ²⁾	Bauleistungen am Bauwerk						Instandhaltung ²⁾	
		Wohngebäude ²⁾				Nichtwohngebäude ³⁾		Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
	Wohngebäude insgesamt	insgesamt	Einfamiliengebäude	Mehrfamiliengebäude	gemischtgenutzte Gebäude	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude		
1995 $\hat{=}$ 100									
1961	14,2	13,7	14,3	.	.	.	.	.
1962	15,1	14,6	15,3	.	15,0	.	.	.
1963	15,8	15,4	16,2	.	15,7	.	.	.
1964	17,0	16,6	17,5	.	17,2	.	.	.
1965	18,0	17,4	18,2	18,8	17,6	.	.	.
1966	19,0	18,3	19,1	19,7	18,6	.	.	.
1967	19,0	18,4	19,1	19,6	18,6	.	.	.
1968	20,1	19,5	20,0	20,7	17,6	.	.	.
1969	21,7	21,0	21,7	22,4	19,0	.	.	.
1970	25,6	24,8	25,6	26,6	22,9	29,1	23,7	24,1
1971	28,3	27,4	28,4	29,4	25,4	32,2	27,2	27,6
1972	30,0	29,2	30,2	31,2	26,8	33,6	28,1	30,2
1973	32,7	31,9	32,8	33,7	29,0	36,0	30,4	32,4
1974	37,0	36,0	37,2	37,9	32,8	39,8	34,5	36,1
1975	39,1	38,3	39,3	40,0	34,6	41,8	36,9	38,2
1976	40,9	40,1	40,9	41,8	36,2	43,5	38,7	39,6
1977	43,0	42,2	43,0	43,8	37,9	45,5	40,5	41,4
1978	45,1	44,3	45,2	45,9	39,3	47,0	42,7	44,3
1979	49,0	48,3	49,2	49,7	42,4	50,5	45,8	47,6
1980	54,3	53,9	54,3	55,1	46,6	55,3	50,4	51,7
1981	58,4	57,8	58,5	59,1	50,2	59,4	53,8	55,3
1982	61,7	61,2	62,0	62,6	53,3	63,3	57,3	58,5
1983	64,0	63,4	64,1	64,7	54,8	64,9	59,5	60,9
1984	66,0	65,5	66,2	66,8	56,5	66,3	62,1	63,5
1985	66,7	66,4	66,8	67,4	67,4	67,3	63,6	64,9
1986	67,5	67,2	67,6	68,1	68,3	68,5	65,0	67,2
1987	68,8	68,5	68,9	69,5	69,9	70,1	66,8	68,3
1988	70,8	70,5	70,9	71,5	71,9	72,1	68,9	70,6
1989	73,4	72,9	73,4	74,0	74,5	74,6	71,6	73,4
1990	78,2	77,6	78,2	78,9	79,5	79,7	76,1	76,9
1991	83,6	83,1	83,7	84,3	84,9	85,4	81,5	80,6
1992	90,4	90,3	90,5	91,0	91,1	91,5	87,5	86,2
1993	95,6	95,4	95,6	95,9	95,8	96,0	93,0	90,9
1994	97,9	97,9	98,0	98,0	97,9	97,8	96,6	94,8
1995	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1996	100,1	100,1	100,0	100,1	100,1	100,3	100,4	100,4	100,4
1997	98,9	99,0	98,9	99,1	99,1	99,5	99,8	100,5	101,2
1998	97,5	97,7	97,6	97,8	97,9	98,6	98,7	101,6	103,3
1999	95,1	95,3	95,0	95,4	95,6	96,6	96,6	100,3	99,5
2000	93,1	93,2	92,7	93,2	93,8	95,3	95,5	98,8	98,8
2001	91,6	91,7	91,1	91,8	92,4	94,6	95,0	97,9	93,3

Anmerkungen siehe Seite 441

Noch: Preisindex für Wohn- und Nichtwohngebäude¹⁾ 1961 bis 2001

Jahr Monat	Bauleistungen insgesamt ²⁾	Bauleistungen am Bauwerk						Instandhaltung ²⁾	
		Wohngebäude ²⁾				Nichtwohngebäude ³⁾		Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
	Wohngebäude insgesamt	insgesamt	Einfamiliengebäude	Mehrfamiliengebäude	gemischtgenutzte Gebäude	Bürogebäude	gewerbliche Betriebsgebäude		
1995 \triangle 100									

1996

Feb.	100,4	100,4	100,4	100,3	100,4	100,5	100,6	100,2	99,6
Mai	100,1	100,1	100,1	100,1	100,2	100,3	100,4	100,5	100,3
Aug.	100,0	100,0	100,0	100,1	100,1	100,2	100,3	100,6	100,9
Nov.	99,7	99,7	99,6	99,7	99,8	100,0	100,2	100,4	100,8

1997

Feb.	99,3	99,3	99,3	99,4	99,5	99,8	100,0	100,7	101,3
Mai	99,1	99,1	99,0	99,2	99,2	99,6	99,8	100,4	101,1
Aug.	98,9	99,0	98,9	99,0	99,1	99,5	99,7	100,4	100,8
Nov.	98,5	98,6	98,5	98,7	98,8	99,2	99,5	100,5	101,4

1998

Feb.	97,5	97,6	97,5	97,8	97,9	98,5	98,7	101,1	103,5
Mai	98,1	98,3	98,2	98,4	98,5	99,2	99,1	102,0	104,2
Aug.	97,8	98,0	97,8	98,1	98,1	98,9	99,0	101,9	103,4
Nov.	96,6	96,8	96,7	96,9	97,0	97,9	98,1	101,4	102,2

1999

Feb.	95,6	95,8	95,5	95,8	96,1	97,0	97,0	100,6	99,9
Mai	95,1	95,2	95,0	95,3	95,6	96,6	96,6	100,4	99,7
Aug.	95,0	95,2	94,9	95,3	95,5	96,4	96,4	100,3	99,7
Nov.	94,7	94,9	94,6	95,0	95,3	96,4	96,4	99,9	98,7

2000

Feb.	93,7	93,8	93,4	93,8	94,3	95,7	95,7	99,3	96,6
Mai	93,2	93,4	92,9	93,4	93,9	95,4	95,4	98,8	96,2
Aug.	92,8	93,0	92,4	93,0	93,5	95,1	95,4	98,6	95,5
Nov.	92,6	92,7	92,1	92,7	93,3	95,1	95,6	98,5	94,9

2001

Feb.	92,0	92,1	91,5	92,2	92,8	94,9	95,4	98,6	93,7
Mai	91,8	91,8	91,3	92,0	92,6	94,7	95,2	97,8	93,2
Aug.	91,6	91,6	91,1	91,7	92,4	94,5	94,9	97,8	93,4
Nov.	91,1	91,1	90,6	91,2	91,9	94,1	94,6	97,4	92,8

1) 1961 bis 1990 Berlin (West) – 2) einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer – 3) ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer

Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden¹⁾²⁾ 1913 bis 2001 nach verschiedenen Basisjahren

Jahr	1913	1914	1936	1962	1970	1976	1980	1985	1991	1995
	△ 100									
1913	100	93,1	74,6	20,3	12,0	7,5	5,7	4,6	3,7	3,1
1914	107,4	100	80,6	21,9	12,9	8,1	6,1	5,0	4,0	3,3
1915	119,5	111,3	89,6	24,3	14,4	9,0	6,8	5,5	4,4	3,7
1916	132,4	123,3	99,5	27,0	16,0	10,0	7,5	6,1	4,9	4,1
1917	164,5	153,2	123,4	33,5	19,8	12,4	9,3	7,6	6,1	5,1
1918	248,0	230,9	186,1	50,5	29,9	18,7	14,1	11,5	9,2	7,6
1919	297,1	276,6	222,9	60,5	35,8	22,4	16,9	13,7	10,9	9,2
1920	690,0	642,5	517,4	140,6	83,1	52,0	39,2	31,9	25,5	21,3
1921	1 808,4	1 683,8	1 356,2	368,4	217,8	136,3	102,8	83,5	66,6	55,8
1922 ³⁾ ...	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1923 ³⁾ ...	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1924	137,0	127,6	102,5	27,8	16,5	10,3	7,8	6,3	5,0	4,2
1925	169,1	157,4	126,4	34,3	20,3	12,7	9,6	7,8	6,2	5,2
1926	161,1	150,0	120,4	32,7	19,3	12,1	9,1	7,4	5,9	5,0
1927	172,5	160,6	129,5	35,1	20,8	13,0	9,8	8,0	6,4	5,3
1928	172,5	160,6	129,5	35,1	20,8	13,0	9,8	8,0	6,4	5,3
1929	176,5	164,3	132,3	35,9	21,3	13,3	10,0	8,1	6,5	5,4
1930	167,1	155,6	125,4	34,1	20,1	12,6	9,5	7,7	6,1	5,2
1931	152,5	142,0	114,5	31,1	18,4	11,5	8,7	7,1	5,7	4,7
1932	128,6	119,7	96,5	26,2	15,5	9,7	7,3	5,9	4,7	4,0
1933	123,3	114,8	92,4	25,1	14,8	9,3	7,0	5,7	4,5	3,8
1934	128,6	119,7	96,5	26,2	15,5	9,7	7,3	5,9	4,7	4,0
1935	132,6	123,5	99,5	27,0	16,0	10,0	7,5	6,1	4,9	4,1
1936	133,4	124,2	100	27,3	16,1	10,1	7,6	6,2	4,9	4,1
1937	135,3	126,0	101,4	27,6	16,2	10,2	7,7	6,3	5,0	4,2
1938	136,6	127,2	102,5	27,8	16,5	10,3	7,8	6,3	5,0	4,2
1939	140,6	130,9	105,4	28,7	16,9	10,6	8,0	6,5	5,2	4,3
1940	143,5	133,6	107,5	29,2	17,3	10,8	8,1	6,6	5,3	4,4
1941	149,5	139,2	112,4	30,5	18,0	11,3	8,5	6,9	5,5	4,6
1942	158,4	147,5	119,4	32,4	19,1	12,0	9,0	7,3	5,8	4,9
1943	160,5	149,4	120,5	32,7	19,4	12,1	9,1	7,4	5,9	4,9
1944	164,4	153,1	123,4	33,5	19,8	12,4	9,3	7,6	6,1	5,1
1945	171,1	159,3	128,4	34,9	20,6	12,9	9,7	7,9	6,3	5,3
1946	183,0	170,4	137,3	37,3	22,0	13,8	10,4	8,5	6,8	5,6
1947	213,4	198,7	160,2	43,5	25,7	16,1	12,1	9,8	7,8	6,6
1948	281,1	261,7	210,9	57,3	33,9	21,2	16,0	13,0	10,4	8,7
1949	259,9	242,0	195,0	53,0	31,3	19,6	14,8	12,0	9,6	8,0
1950	251,9	234,5	189,1	51,4	30,4	19,0	14,3	11,6	9,3	7,8
1951	291,7	271,6	218,9	59,5	35,2	22,0	16,6	13,5	10,8	9,0
1952	327,4	304,8	245,4	66,8	39,4	24,7	18,6	15,1	12,1	10,1
1953	321,5	299,3	240,5	65,4	38,7	24,2	18,2	14,8	11,8	9,9
1954	327,4	304,8	245,4	66,8	39,4	24,7	18,6	15,1	12,1	10,1
1955	342,1	318,5	256,7	69,7	41,3	25,8	19,5	15,8	12,6	10,5
1956	351,5	327,3	263,7	71,6	42,4	26,5	20,0	16,3	13,0	10,8

Anmerkungen siehe Seite 444

Noch: Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden¹⁾²⁾ 1913 bis 2001 nach verschiedenen Basisjahren

Jahr	1913	1914	1936	1962	1970	1976	1980	1985	1991	1995
	≙ 100									
1957	368,6	343,2	276,6	75,1	44,5	27,8	21,0	17,1	13,6	11,4
1958	385,9	359,3	289,5	78,7	46,5	29,1	21,9	17,8	14,2	11,9
1959	416,4	387,7	312,4	85,1	50,3	31,5	23,7	19,3	15,4	12,8
1960	436,5	406,4	327,5	88,9	52,6	32,9	24,8	20,2	16,1	13,5
1961	459,4	427,7	344,4	93,8	55,4	34,7	26,2	21,3	17,0	14,2
1962	490,6	456,8	368,2	100	59,1	37,0	27,9	22,7	18,1	15,1
1963	513,5	478,1	385,1	104,6	61,9	38,7	29,2	23,7	18,9	15,8
1964	550,3	512,4	412,4	112,2	66,3	41,5	31,3	25,4	20,3	17,0
1965	584,8	544,5	438,4	119,2	70,4	44,1	33,2	27,0	21,5	18,0
1966	615,3	572,9	461,4	125,4	74,1	46,4	35,0	28,4	22,7	19,0
1967	616,4	573,9	462,4	125,7	74,3	46,5	35,1	28,5	22,7	19,0
1968	651,1	606,2	488,4	132,7	78,4	49,1	37,0	30,1	24,0	20,1
1969	701,5	653,2	526,4	143,0	84,6	52,9	39,9	32,4	25,9	21,6
1970	830,1	772,3	622,9	169,2	100	62,6	47,2	38,4	30,6	25,6
1971	917,6	854,1	688,4	187,0	110,6	69,2	52,2	42,4	33,8	28,3
1972	974,6	907,4	731,3	198,7	117,5	73,5	55,4	45,0	35,9	30,1
1973	1 060,4	987,1	796,0	216,2	127,8	80,0	60,3	49,0	39,1	32,7
1974	1 198,7	1 116,5	899,5	244,4	144,5	90,4	68,2	55,4	44,2	37,0
1975	1 269,0	1 181,5	952,2	258,7	152,9	95,7	72,1	58,6	46,8	39,1
1976	1 325,7	1 234,3	994,8	270,2	159,8	100	75,4	61,3	48,9	40,9
1977	1 391,7	1 295,8	1 044,3	283,7	167,7	105,0	79,2	64,4	51,4	42,9
1978	1 461,6	1 360,9	1 096,7	298,0	176,1	110,2	83,1	67,5	53,9	45,1
1979	1 587,6	1 478,2	1 191,3	323,6	191,3	119,7	90,3	73,4	58,6	49,0
1980	1 758,4	1 637,2	1 319,4	358,4	211,9	132,6	100	81,3	64,9	54,2
1981	1 892,1	1 761,7	1 419,7	385,7	228,0	142,7	107,6	87,4	69,8	58,3
1982	2 002,4	1 864,5	1 502,5	408,2	241,3	151,0	113,9	92,5	73,8	61,7
1983	2 074,6	1 931,6	1 556,6	422,9	250,0	156,4	118,0	95,9	76,5	64,0
1984	2 139,6	1 992,2	1 605,5	436,1	257,9	161,4	121,7	98,9	78,9	66,0
1985	2 164,6	2 015,5	1 624,2	441,2	260,9	163,2	123,1	100	79,8	66,7
1986	2 189,5	2 038,6	1 642,8	446,3	263,9	165,1	124,5	101,2	80,7	67,5
1987	2 233,3	2 079,5	1 675,7	455,2	269,2	168,4	127,0	103,2	82,4	68,9
1988	2 297,2	2 138,9	1 723,7	468,3	276,9	173,2	130,6	106,1	84,7	70,8
1989	2 380,0	2 216,0	1 785,8	485,1	286,8	179,4	135,3	110,0	87,8	73,4
1990	2 535,8	2 361,1	1 902,7	516,9	305,6	191,2	144,2	117,2	93,5	78,2
1991	2 711,9	2 525,1	2 034,8	552,7	326,8	204,4	154,2	125,3	100	83,6
1992	2 933,6	2 731,5	2 201,1	597,9	353,6	221,2	166,8	135,5	108,2	90,5
1993	3 100,3	2 886,8	2 326,3	631,9	373,7	233,7	176,3	143,2	114,3	95,6
1994	3 175,6	2 956,9	2 382,7	647,3	382,7	239,4	180,5	146,7	117,1	97,9
1995	3 244,7	3 021,3	2 434,6	661,3	391,1	244,6	184,5	149,9	119,7	100
1996	3 252,9	3 028,8	2 440,7	663,0	392,0	245,2	184,9	150,3	120,0	100,1
1997	3 219,7	2 997,9	2 415,8	656,3	388,1	242,8	183,1	148,7	118,7	99,0
1998	3 168,4	2 950,2	2 377,4	645,8	381,9	238,9	180,1	146,4	116,8	97,7
1999	3 090,6	2 877,7	2 319,0	629,9	372,5	233,0	175,7	142,8	114,0	95,3
2000	3 024,1	2 815,8	2 269,1	616,4	364,5	228,0	171,9	139,7	111,5	93,2
2001	2 973,0	2 768,2	2 230,8	606,0	358,3	224,1	169,0	137,4	109,6	91,7

Anmerkungen siehe Seite 444

Noch: Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden¹⁾²⁾ 1913 bis 2001 nach verschiedenen Basisjahren

Jahr Monat	1913	1914	1936	1962	1970	1976	1980	1985	1991	1995
	△ 100									
1995										
Feb.	3 224,4	3 002,3	2 419,4	657,2	388,6	243,1	183,3	149,0	118,9	99,4
Mai	3 251,5	3 027,6	2 439,7	662,7	391,9	245,1	184,9	150,2	119,9	100,2
Aug.	3 248,8	3 025,0	2 437,7	662,2	391,5	244,9	184,7	150,1	119,8	100,1
Nov.	3 254,2	3 030,1	2 441,7	663,3	392,2	245,3	185,0	150,3	120,0	100,2
1996										
Feb.	3 262,4	3 037,7	2 447,8	664,9	393,2	245,9	185,5	150,7	120,3	100,4
Mai	3 254,2	3 030,1	2 441,7	663,3	392,2	245,3	185,0	150,3	120,0	100,1
Aug.	3 251,5	3 027,6	2 439,7	662,7	391,9	245,1	184,9	150,2	119,9	100,0
Nov.	3 243,4	3 020,0	2 433,6	661,1	390,9	244,5	184,4	149,8	119,6	99,7
1997										
Feb.	3 229,8	3 007,4	2 423,4	658,3	389,3	243,5	183,6	149,2	119,1	99,3
Mai	3 221,7	2 999,8	2 417,3	656,7	388,3	242,9	183,2	148,8	118,8	99,1
Aug.	3 219,0	2 997,3	2 415,3	656,1	388,0	242,7	183,0	148,7	118,7	99,0
Nov.	3 208,1	2 987,2	2 407,1	653,9	386,7	241,9	182,4	148,2	118,3	98,6
1998										
Feb.	3 166,0	2 947,9	2 375,6	645,3	381,6	238,7	180,0	146,3	116,7	97,6
Mai	3 188,7	2 969,1	2 392,6	649,9	384,3	240,4	181,3	147,4	117,6	98,3
Aug.	3 179,0	2 960,0	2 385,3	647,9	383,1	239,7	180,7	146,9	117,2	98,0
Nov.	3 140,1	2 923,8	2 356,1	640,0	378,4	236,7	178,5	145,1	115,8	96,8
1999										
Feb.	3 107,6	2 893,6	2 331,8	633,4	374,5	234,3	176,7	143,6	114,6	95,8
Mai	3 088,2	2 875,4	2 317,2	629,4	372,2	232,8	175,6	142,7	113,9	95,2
Aug.	3 088,2	2 875,4	2 317,2	629,4	372,2	232,8	175,6	142,7	113,9	95,2
Nov.	3 078,4	2 866,4	2 309,9	627,4	371,0	232,1	175,0	142,3	113,5	94,9
2000										
Feb.	3 042,7	2 833,2	2 283,1	620,2	366,7	229,4	173,0	140,6	112,2	93,8
Mai	3 029,8	2 821,1	2 273,4	617,5	365,1	228,4	172,2	140,0	111,7	93,4
Aug.	3 016,8	2 809,0	2 263,6	614,9	363,6	227,4	171,5	139,4	111,2	93,0
Nov.	3 007,1	2 799,9	2 256,3	612,9	362,4	226,7	170,9	139,0	110,9	92,7
2001										
Feb.	2 987,6	2 781,8	2 241,7	608,9	360,1	225,2	169,8	138,1	110,2	92,1
Mai	2 977,9	2 772,7	2 234,4	607,0	358,9	224,5	169,3	137,6	109,8	91,8
Aug.	2 971,4	2 766,7	2 229,5	605,6	358,1	224,0	168,9	137,3	109,6	91,6
Nov.	2 955,2	2 751,6	2 217,4	602,3	356,2	222,8	168,0	136,6	109,0	91,1

1) einschließlich Umsatz-(Mehrwert-)steuer – 2) 1951 bis 1990 Berlin(West) – 3) Für 1922 und 1923 wurden wegen der sprunghaften Entwertung der Mark keine Durchschnittsindizes veröffentlicht.

Preisindex der Bauleistungen für den Neubau von Wohngebäuden 1998 bis 2001

Bauarbeiten	Wägungs- anteil am Gesamt- index in ‰	Durchschnitt			
		1998	1999	2000	2001
		1995 $\hat{=}$ 100			
Rohbauarbeiten	496,73	95,1	91,7	88,5	86,1
Erdarbeiten	36,16	87,4	81,4	78,4	75,6
Verbauarbeiten	1,05	81,6	81,3	78,6	75,0
Rammarbeiten	1,15	96,4	95,0	92,7	91,6
Entwässerungskanalarbeiten	10,33	95,1	93,6	89,5	89,1
Mauerarbeiten	151,67	94,3	89,8	87,3	83,2
Beton- und Stahlbetonarbeiten	180,48	97,3	94,6	91,1	89,7
Zimmer- und Holzbauarbeiten	40,41	95,4	93,8	87,9	86,3
Stahlbauarbeiten	3,63	100,6	97,9	99,2	100,4
Abdichtungsarbeiten	10,20	99,8	98,0	99,7	95,6
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	36,95	94,1	92,2	88,8	87,1
Klempnerarbeiten	17,00	95,2	94,5	93,1	91,7
Gerüstarbeiten	7,70	90,3	78,1	73,7	69,3
Ausbauarbeiten	503,27	100,2	98,8	97,9	97,1
Naturwerksteinarbeiten	10,23	90,8	88,1	86,8	87,0
Betonwerksteinarbeiten	7,23	96,4	92,4	93,9	90,2
Putz- und Stuckarbeiten	73,63	97,9	95,3	91,6	90,6
Trockenbauarbeiten	37,17	96,5	94,4	92,5	89,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	31,67	97,8	90,6	86,9	83,5
Estricharbeiten	22,76	94,6	90,6	90,9	89,1
Gussasphalтарbeiten	0,29	87,8	84,5	84,9	89,9
Tischlerarbeiten	73,66	105,9	107,8	108,9	108,8
Parkettarbeiten	8,27	99,0	98,1	96,4	94,9
Rollladenarbeiten	7,65	100,9	101,0	101,8	101,5
Metallbauarbeiten	38,01	100,3	99,3	101,0	100,5
Verglasungsarbeiten	2,30	105,5	110,2	120,0	128,5
Maler- und Lackiererarbeiten	21,92	99,9	94,7	91,9	88,2
Bodenbelagarbeiten	14,65	104,1	104,2	104,8	105,7
Tapezierarbeiten	4,47	101,2	97,6	93,1	92,1
Raumlufttechnische Anlagen	4,33	101,3	95,9	95,8	94,6
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	53,56	99,2	98,5	97,6	98,8
Gas-, Wasser- u. Abwasser- installationsarbeiten	44,19	101,7	101,7	99,8	99,3
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	35,42	104,6	105,4	106,5	107,3
Gebäudeautomation	1,77	106,4	107,7	109,4	109,6
Blitzschutzanlagen	1,41	96,1	86,7	85,2	87,1
Dämmarbeiten an technischen Anlagen	6,70	98,3	95,5	93,9	95,0
Förder-, Aufzugsanlagen, Fahrtreppen, -steige	1,98	102,7	103,4	106,6	106,8
Insgesamt	1 000	97,7	95,3	93,2	91,7

Preisindex für die Instandhaltung von Wohngebäuden 1998 bis 2001

Bauarbeiten	Wägungs- anteil am Gesamt- index in %	Durchschnitt			
		1998	1999	2000	2001
		1995 $\hat{=}$ 100			
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen					
Mauerarbeiten	13,28	93,2	88,3	85,9	82,1
Zimmer- und Holzbauarbeiten	12,60	99,3	98,7	96,1	99,2
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	105,35	97,2	95,2	93,7	94,7
Klempnerarbeiten	47,94	95,2	94,1	93,4	91,3
Putz- und Stuckarbeiten	40,46	97,8	96,7	95,9	103,3
Tischlerarbeiten	69,09	114,1	115,0	115,7	113,2
Rollladenarbeiten	19,63	99,0	99,9	100,2	97,1
Metallbauarbeiten	25,59	101,3	100,7	100,6	104,1
Maler- und Lackiererarbeiten	353,65	102,7	99,5	96,1	92,3
Bodenbelagarbeiten	9,32	103,3	102,8	103,0	104,0
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	178,62	100,2	100,6	100,4	102,2
Gas-, Wasser- und Abwasser- installationsarbeiten	54,60	101,6	102,0	100,1	99,4
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	69,87	103,0	104,0	105,0	105,7
Insgesamt	1 000	101,6	100,3	98,8	97,9
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung					
Maler- und Lackiererarbeiten	783,89	103,5	99,5	95,8	93,0
Tapezierarbeiten	216,11	102,6	99,3	95,8	94,1
Insgesamt	1 000	103,3	99,5	95,8	93,3

XIX. Löhne und Gehälter**Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen	448	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Brutto- verdienste der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2001 nach Gewerbezeigen und Arbeitergruppen	463
Grafiken	449		
Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten 2001 nach Wirtschaftszweigen			
... der Arbeiter	450		
... der männlichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen	451		
... der weiblichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen	452		
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste 2001 nach Wirtschaftszweigen			
... der Arbeiter	453		
... der männlichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen	454		
... der weiblichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen	455		
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste			
... der Arbeiter 2001 nach Wirtschaftszweigen	456		
... der männlichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	457		
... der weiblichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen	458		
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2001			
... nach Wirtschaftszweigen	459		
... nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsart	460		
... nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschafts- zweigen	461		

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der „**Verdiensthebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe**“ dargestellt. Die laufende Verdiensthebung wird repräsentativ jeweils für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt.

Der in die Erhebung einbezogene Personenkreis setzt sich aus vollbeschäftigten Arbeitern und Angestellten zusammen, die im Erhebungsmonat vollen Lohn bzw. volles Gehalt bezogen haben.

Ab 1996 sind die Berichtsbetriebe der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93) zugeordnet.

Ein Vergleich mit den Ergebnissen zurückliegender Erhebungsmonate ist nicht möglich.

Definitionen und methodische Hinweise

Arbeiter

Als Arbeiter gelten die in abhängiger Stellung beschäftigten Personen, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind. Dazu zählen auch solche Arbeiter, die nicht unmittelbar an der Produktion beteiligt sind, wie z. B. Betriebsarbeiter, Fahrer, Pförtner.

Angestellte

Zu den Angestellten zählen die in abhängiger Stellung beschäftigten Personen, die angestelltenrentenversicherungspflichtig sind sowie auch diejenigen, die unter besondere Befreiungsvorschriften fallen.

Bezahlte Arbeitszeit

Sie setzt sich aus der geleisteten Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallzeit zusammen. Zur bezahlten Ausfallzeit zählen z. B. die bezahlten Arbeitspausen, der Arbeitsausfall an gesetzlichen Feiertagen und bezahlter Erholungsurlaub.

Mehrarbeitszeit

Das ist die Zeit, die über die jeweils tarifliche oder frei vereinbarte „regelmäßige betriebsübliche Arbeitszeit“ hinaus geleistet wurde (Überstunden).

Bruttoverdienst

Als Bruttoverdienst gilt der vereinbarte Verdienst einschließlich Zulagen und Zuschläge sowie Provisionen und Prämien, soweit sie den Beschäftigten für ihre Arbeitsleistung im Erhebungszeitraum gezahlt wurden und es sich nicht um einmalige Zahlungen, wie z. B. Jahresabschlussprämien und Gewinnanteile, handelt.

Beschreibung der Leistungsgruppen der Arbeiter

Leistungsgruppe 1

Arbeiter mit abgeschlossener Lehre oder langjähriger Beschäftigung mit besonders schwierigen bzw. verantwortungsvollen Arbeiten (Facharbeiter);

Leistungsgruppe 2

Arbeiter mit einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit (angelernte Arbeiter);

Leistungsgruppe 3

Arbeiter ohne fachliche Ausbildung (ungelehrte Arbeiter, Hilfsarbeiter).

Beschreibung der Leistungsgruppen der Angestellten

Leistungsgruppe II

Angestellte in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis sowie Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen;

Leistungsgruppe III

Angestellte mit Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung sowie Angestellte mit besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten;

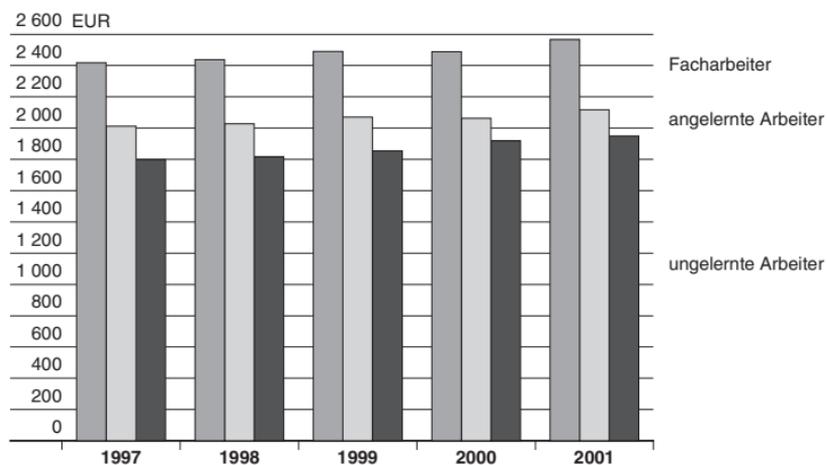
Leistungsgruppe IV

Angestellte mit Berufsausbildung oder mehrjähriger Berufserfahrung;

Leistungsgruppe V

Angestellte ohne Berufsausbildung in einfacher Tätigkeit.

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe 1997 bis 2001 nach Qualifikation



Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiter 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden					Durch- schnitt ²⁾ ins- gesamt
			Jan.	April	Juli	Okt.		
C-F	Produzierendes Gewerbe ³⁾	100	37,1	38,0	38,0	37,8	37,8	
D	Verarbeitendes Gewerbe	77,2	37,4	37,3	37,2	37,1	37,2	
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	9,8	39,2	39,0	39,0	38,8	39,0	
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	7,1	36,9	37,0	37,0	37,2	37,1	
DG	Chemische Industrie	4,7	38,3	38,2	38,3	38,3	38,3	
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	4,9	37,9	37,8	37,6	37,6	37,7	
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen ...	8,3	37,4	37,5	37,2	37,2	37,3	
DK	Maschinenbau	10,2	36,9	37,0	36,9	36,7	36,8	
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	18,1	36,7	36,6	36,5	36,1	36,4	
DM	Fahrzeugbau	9,9	36,2	36,1	36,0	36,1	36,1	
E	Energie- und Wasserversorgung	4,1	39,0	38,9	38,8	38,3	38,7	
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	18,7	35,5	40,6	40,8	40,5	39,8	

1) Anteile im Oktober 2001 – 2) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 3) Hand-
werk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der männlichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden					Durch- schnitt ²⁾ ins- gesamt
		Jan.	April	Juli	Okt.		
Nach Leistungsgruppen ³⁾							
Männliche Arbeiter insgesamt	84,4	37,1	38,2	38,2	38,0	37,9	
Leistungsgruppe 1	61,7	37,1	37,9	37,9	37,8	37,7	
Leistungsgruppe 2	28,9	37,1	38,6	38,6	38,3	38,3	
Leistungsgruppe 3	9,4	36,7	38,9	38,9	38,8	38,5	
Nach Wirtschaftszweigen							
Produzierendes Gewerbe ⁴⁾	84,4	37,1	38,2	38,2	38,0	37,9	
Verarbeitendes Gewerbe	80,0	37,4	37,4	37,3	37,2	37,3	
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	72,6	39,4	39,2	39,2	39,1	39,2	
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	75,5	37,0	37,1	37,1	37,3	37,1	
Chemische Industrie	59,4	38,4	38,3	38,4	38,4	38,4	
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	88,6	38,0	37,8	37,6	37,7	37,8	
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	87,9	37,5	37,7	37,4	37,4	37,5	
Maschinenbau	95,0	36,9	37,0	36,9	36,7	36,9	
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	69,7	36,9	36,9	36,9	36,4	36,7	
Fahrzeugbau	94,3	36,2	36,1	36,0	36,1	36,1	
Energie- und Wasserversorgung	94,4	39,0	38,9	38,7	38,3	38,6	
Hoch- und Tiefbau	100	35,5	40,6	40,8	40,5	39,8	

1) Anteile im Oktober 2001 – 2) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 3) Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen – 4) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der weiblichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Ver- teilung der Arbeiter in % ¹⁾	Bezahlte Wochenstunden					Durch- schnitt ²⁾ ins- gesamt
		Jan.	April	Juli	Okt.		

Nach Leistungsgruppen³⁾

Weibliche Arbeiter insgesamt	15,6	37,1	36,9	36,9	36,7	36,8
Leistungsgruppe 1	15,9	37,2	37,2	37,1	36,9	37,1
Leistungsgruppe 2	49,5	37,0	36,7	36,7	36,5	36,7
Leistungsgruppe 3	34,6	37,1	37,0	36,9	36,9	37,0

Nach Wirtschaftszweigen

Produzierendes Gewerbe ⁴⁾	15,6	37,1	36,9	36,9	36,7	36,8
Verarbeitendes Gewerbe	20,0	37,0	36,9	36,8	36,7	36,8
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	27,4	38,7	38,4	38,4	38,2	38,4
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	24,5	36,8	36,7	36,8	36,8	36,8
Chemische Industrie	40,6	38,1	38,2	38,1	38,1	38,1
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	11,4	37,3	37,4	37,1	37,0	37,2
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	12,1	36,0	36,0	35,9	35,9	35,9
Maschinenbau	5,0	35,9	35,7	35,9	35,8	35,8
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	30,3	36,0	35,9	35,7	35,4	35,7
Fahrzeugbau	5,7	36,1	36,1	35,8	35,6	35,8
Energie- und Wasserversorgung	5,6	39,5	39,2	39,1	38,4	39,0
Hoch- und Tiefbau .....	.	.	.	.	.	.

1) Anteile im Oktober 2001 – 2) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 3) Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen – 4) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
		Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹⁾ insgesamt
		EUR				
C-F	Produzierendes Gewerbe ²⁾	14,25	14,17	14,25	14,34	14,26
D	Verarbeitendes Gewerbe	14,49	14,50	14,66	14,69	14,61
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	13,90	13,78	13,86	13,82	13,84
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	15,20	15,66	15,62	15,67	15,58
DG	Chemische Industrie	12,57	12,83	12,82	12,86	12,80
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	14,12	14,21	14,59	14,54	14,42
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen ...	14,02	14,19	14,34	14,47	14,30
DK	Maschinenbau	16,20	16,33	16,56	16,44	16,42
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	13,96	13,71	13,99	13,99	13,93
DM	Fahrzeugbau	16,71	16,66	16,70	16,88	16,76
E	Energie- und Wasserversorgung	15,80	16,01	15,82	17,10	16,32
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	12,89	12,52	12,46	12,43	12,53

1) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 2) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der männlichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹⁾ insgesamt
	EUR				

Nach Leistungsgruppen²⁾

Männliche Arbeiter insgesamt	14,64	14,53	14,59	14,67	14,62
Leistungsgruppe 1	15,76	15,67	15,77	15,87	15,78
Leistungsgruppe 2	12,84	12,83	12,89	12,95	12,89
Leistungsgruppe 3	12,46	12,22	12,19	12,26	12,26

Nach Wirtschaftszweigen

Produzierendes Gewerbe ³⁾	14,64	14,53	14,59	14,67	14,62
Verarbeitendes Gewerbe	14,49	14,50	15,21	15,24	15,17
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	14,45	14,29	14,38	14,38	14,37
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	16,08	16,62	16,52	16,54	16,48
Chemische Industrie	13,37	13,68	13,56	13,62	13,58
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	14,57	14,68	15,06	14,98	14,87
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	14,20	14,37	14,49	14,67	14,48
Maschinenbau	16,39	16,51	16,73	16,59	16,59
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	14,58	14,26	14,55	14,55	14,49
Fahrzeugbau	16,83	16,78	16,81	16,98	16,86
Energie- und Wasserversorgung	16,27	16,46	16,26	17,31	16,69
Hoch- und Tiefbau	12,89	12,52	12,46	12,43	12,53

1) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 2) Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen – 3) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der weiblichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹⁾ insgesamt
	EUR				

Nach Leistungsgruppen²⁾

Weibliche Arbeiter insgesamt	12,25	12,25	12,40	12,46	12,37
Leistungsgruppe 1	13,31	13,40	13,52	13,75	13,54
Leistungsgruppe 2	12,70	12,72	12,85	12,86	12,80
Leistungsgruppe 3	11,15	11,07	11,24	11,31	11,21

Nach Wirtschaftszweigen

Produzierendes Gewerbe ³⁾	12,25	12,25	12,40	12,46	12,37
Verarbeitendes Gewerbe	12,28	12,28	12,43	12,44	12,38
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	12,44	12,39	12,42	12,31	12,38
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	12,63	12,76	12,89	12,95	12,84
Chemische Industrie	11,39	11,58	11,74	11,74	11,65
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	10,92	10,79	11,01	11,06	10,97
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	12,64	12,81	13,13	12,99	12,94
Maschinenbau	12,95	13,14	13,30	13,34	13,23
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	12,58	12,47	12,68	12,69	12,62
Fahrzeugbau	14,88	14,73	14,88	15,29	14,99
Energie- und Wasserversorgung	10,87	11,13	10,88	13,65	11,84
Hoch- und Tiefbau .....	.	.	.	.	.

1) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 2) Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen – 3) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste				
		Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹⁾ insgesamt
		EUR				
C-F	Produzierendes Gewerbe ²⁾	2 295	2 337	2 351	2 355	2 341
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 351	2 352	2 372	2 370	2 364
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	2 367	2 336	2 347	2 332	2 342
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 437	2 516	2 512	2 532	2 508
DG	Chemische Industrie	2 092	2 131	2 132	2 140	2 128
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	2 327	2 332	2 381	2 378	2 361
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen ...	2 277	2 311	2 320	2 338	2 318
DK	Maschinenbau	2 596	2 623	2 653	2 620	2 626
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	2 224	2 180	2 220	2 197	2 204
DM	Fahrzeugbau	2 632	2 610	2 614	2 646	2 627
E	Energie- und Wasserversorgung	2 681	2 704	2 664	2 844	2 741
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	1 986	2 206	2 206	2 187	2 166

1) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 2) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der männlichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹⁾ insgesamt
	EUR				

Nach Leistungsgruppen²⁾

Männliche Arbeiter insgesamt	2 358	2 410	2 420	2 423	2 410
Leistungsgruppe 1	2 541	2 579	2 594	2 604	2 586
Leistungsgruppe 2	2 070	2 150	2 161	2 155	2 143
Leistungsgruppe 3	1 988	2 067	2 061	2 065	2 053

Nach Wirtschaftszweigen

Produzierendes Gewerbe ³⁾	2 358	2 410	2 420	2 423	2 410
Verarbeitendes Gewerbe	2 449	2 450	2 469	2 466	2 461
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	2 471	2 436	2 449	2 441	2 447
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 582	2 677	2 662	2 680	2 659
Chemische Industrie	2 230	2 277	2 262	2 274	2 264
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	2 407	2 413	2 462	2 455	2 441
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 317	2 354	2 356	2 381	2 359
Maschinenbau	2 630	2 658	2 683	2 649	2 658
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	2 340	2 285	2 331	2 304	2 313
Fahrzeugbau	2 651	2 628	2 632	2 663	2 645
Energie- und Wasserversorgung	2 757	2 779	2 736	2 878	2 800
Hoch- und Tiefbau	1 986	2 207	2 206	2 187	2 166

1) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 2) Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen – 3) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der weiblichen Arbeiter 2001 nach Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen

Leistungsgruppe — Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste				
	Januar	April	Juli	Okt.	Durchschnitt ¹⁾ insgesamt
	EUR				

Nach Leistungsgruppen²⁾

Weibliche Arbeiter insgesamt	1 973	1 965	1 985	1 987	1 980
Leistungsgruppe 1	2 150	2 167	2 181	2 206	2 182
Leistungsgruppe 2	2 041	2 029	2 050	2 036	2 039
Leistungsgruppe 3	1 798	1 781	1 804	1 814	1 802

Nach Wirtschaftszweigen

Produzierendes Gewerbe ³⁾	1 973	1 965	1 985	1 987	1 980
Verarbeitendes Gewerbe	1 975	1 967	1 988	1 982	1 979
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	2 092	2 068	2 070	2 045	2 064
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	2 019	2 035	2 062	2 074	2 054
Chemische Industrie	1 888	1 920	1 945	1 943	1 930
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffen	1 771	1 756	1 775	1 777	1 771
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 978	2 001	2 048	2 025	2 019
Maschinenbau	2 021	2 039	2 073	2 076	2 059
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	1 970	1 946	1 969	1 953	1 959
Fahrzeugbau	2 333	2 312	2 313	2 366	2 334
Energie- und Wasserversorgung	1 867	1 898	1 850	2 279	2 002
Hoch- und Tiefbau .....	.	.	.	.	.

1) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 2) Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen – 3) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2001 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienste			
		Januar	April	Juli	Oktober
		EUR			
C-G,J	Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 083	3 105	3 179	3 169
C-F	Produzierendes Gewerbe ¹⁾	3 466	3 496	3 546	3 538
D	Verarbeitendes Gewerbe	3 507	3 542	3 589	3 589
DA	Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	3 162	3 168	3 197	3 215
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 218	3 255	3 292	3 280
DG	Chemische Industrie	3 462	3 563	3 574	3 563
DH	Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	3 089	3 106	3 124	3 162
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 360	3 403	3 457	3 434
DK	Maschinenbau	3 667	3 724	3 771	3 765
DL	Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten u. ä., Elektro- technik; Feinmechanik und Optik	3 825	3 826	3 885	3 891
DM	Fahrzeugbau	3 563	3 566	3 652	3 652
E	Energie- und Wasserversorgung	3 205	3 230	3 322	3 370
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	3 382	3 396	3 441	3 385
G,J	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 715	2 732	2 816	2 788
G 51.2- 51.7	Großhandel	2 492	2 515	2 708	2 544
G 52	Einzelhandel	2 139	2 144	2 138	2 171
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 212	3 240	3 331	3 313

1) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2001 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsart

WZ 93	Wirtschaftszweig	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
		Verteilung in % ¹⁾	Bruttomonatsverdienst in EUR ²⁾	
C-G,J	Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	3 145	2 933
C-F	Produzierendes Gewerbe ³⁾	50,8	3 520	3 228
D	Verarbeitendes Gewerbe	38,6	3 566	3 318
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2,8	3 192	3 241
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5,6	3 269	3 125
DG	Chemische Industrie	6,3	3 551	3 317
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	0,7	3 128	2 865
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,9	3 423	3 317
DK	Maschinenbau	4,1	3 743	3 500
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten u. ä., Elektrotechnik; Feinmechanik und Optik	13,0	3 866	3 638
DM	Fahrzeugbau	2,4	3 620	3 263
E	Energie- und Wasserversorgung	6,3	3 302	3 022
F 45.2	Hoch- und Tiefbau	5,7	3 403	2 642
G,J	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	49,2	2 773	2 785
G 51.2-51.7	Großhandel	8,6	2 576	2 556
G 52	Einzelhandel	14,3	2 151	2 149
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	22,5	3 287	3 283

1) Anteile im Oktober 2001 – 2) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 3) Handwerksbetrieb nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2001 nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Geschlecht — Leistungsgruppe ¹⁾	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
	Verteilung in % ²⁾	Bruttomonatsverdienst in EUR ³⁾	
Produzierendes Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe ⁴⁾			
Angestellte	100	3 145	2 933
männlich	55,6	3 527	3 313
Leistungsgruppe II	44,3	4 411	4 367
Leistungsgruppe III	39,7	3 039	2 850
Leistungsgruppe IV	14,8	2 342	2 281
Leistungsgruppe V	1,1	1 805	1 782
weiblich	44,4	2 668	2 640
Leistungsgruppe II	20,2	3 722	3 694
Leistungsgruppe III	51,5	2 666	2 663
Leistungsgruppe IV	25,0	1 972	1 960
Leistungsgruppe V	3,3	1 562	1 552
Produzierendes Gewerbe ⁴⁾			
Angestellte	50,8	3 520	3 228
männlich	65,4	3 854	3 737
Leistungsgruppe II	51,1	4 529	4 567
Leistungsgruppe III	41,8	3 262	3 151
Leistungsgruppe IV	6,5	2 496	2 376
Leistungsgruppe V	0,6	1 908	1 844
weiblich	34,6	2 891	2 850
Leistungsgruppe II	22,6	3 875	3 864
Leistungsgruppe III	54,4	2 819	2 814
Leistungsgruppe IV	20,3	2 145	2 137
Leistungsgruppe V	2,7	1 713	1 705

Anmerkungen siehe Seite 462

**Noch: Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2001
nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten
Wirtschaftszweigen**

Geschlecht — Leistungsgruppe ¹⁾	Angestellte insgesamt		Kaufmännische Angestellte
	Verteilung in % ²⁾	Bruttomonatsverdienst in EUR ³⁾	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe			
Angestellte	49,2	2 773	2 785
männlich	45,5	3 065	3 106
Leistungsgruppe II	34,3	4 165	4 236
Leistungsgruppe III	36,6	2 677	2 686
Leistungsgruppe IV	27,2	2 291	2 263
Leistungsgruppe V	2,0	1 763	1 771
weiblich	54,5	2 526	2 532
Leistungsgruppe II	18,7	3 606	3 603
Leistungsgruppe III	49,6	2 558	2 574
Leistungsgruppe IV	28,0	1 893	1 894
Leistungsgruppe V	3,7	1 494	1 493

1) Beschreibung der Leistungsgruppen siehe Vorbemerkungen – 2) Anteile nach Leistungsgruppen, Geschlecht und Wirtschaftszweigen im Oktober 2001, jeweils 100 % – 3) gewichteter Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober – 4) Handwerk nur im Hoch- und Tiefbau enthalten

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2001 nach Gewerbezeigen und Arbeitergruppen

Arbeitergruppe ¹⁾	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst	Bruttomonatsverdienst
		EUR	
Alle ausgewählten Gewerbe			
Gesellen	39,0	11,64	1 971
Übrige Arbeiter	39,2	9,68	1 648
Insgesamt	39,0	11,33	1 920
darunter Frauen	38,3	8,49	1 414
Maler und Lackierer			
Gesellen	39,3	12,38	2 114
Übrige Arbeiter	39,6	10,18	1 754
Zusammen	39,3	12,05	2 061
Metallbauer			
Gesellen	39,3	11,70	2 000
Übrige Arbeiter	39,0	10,34	1 753
Zusammen	39,2	11,41	1 946
Kraftfahrzeugmechaniker			
Gesellen	38,8	11,39	1 920
Übrige Arbeiter	39,3	9,34	1 598
Zusammen	38,8	11,15	1 882
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure			
Gesellen	38,5	12,10	2 024
Übrige Arbeiter	40,0	9,97	1 735
Zusammen	38,8	11,68	1 968
Klempner			
Gesellen	39,1	12,14	2 065
Übrige Arbeiter	38,7	10,48	1 765
Zusammen	39,0	11,86	2 013
Gas- und Wasserinstallateure			
Gesellen	38,4	12,10	2 021
Übrige Arbeiter	40,1	9,93	1 733
Zusammen	38,7	11,66	1 965

Anmerkung siehe Seite 464

**Noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste
der vollbeschäftigten Arbeiter im Handwerk im Mai 2001
nach Gewerbebranchen und Arbeitergruppen**

Arbeitergruppe ¹⁾	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostunden- verdienst	Bruttomonats- verdienst
		EUR	
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer			
Gesellen	38,6	12,32	2 068
Übrige Arbeiter	38,9	10,76	1 818
Zusammen	38,6	12,17	2 045
Elektroinstallateure			
Gesellen	38,9	10,90	1 844
Übrige Arbeiter	38,6	9,32	1 562
Zusammen	38,9	10,78	1 824
Tischler			
Gesellen	39,7	10,69	1 847
Übrige Arbeiter	(40,3)	(9,53)	(1 669)
Zusammen	39,8	10,60	1 833
Bäcker			
Gesellen	38,9	10,37	1 753
Übrige Arbeiter	37,5	8,13	1 328
Zusammen	38,3	9,42	1 568
Fleischer			
Gesellen	38,8	9,46	1 597
Übrige Arbeiter	38,4	8,69	1 450
Zusammen	38,7	9,16	1 539

1) Gesellen der handwerklichen Fachrichtung einschließlich Frauen

XX. Einkommen und Verbrauch

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	465
Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1998 nach der Haushaltsgröße	466
Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben für den Verbrauch privater Haushalte 1998 nach der Haushaltsgröße	467

Vorbemerkungen

Seit 1962/63 werden in etwa fünfjährigen Abständen Befragungen zu Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben und Verbrauch der privaten Haushalte in Deutschland durchgeführt, die sogenannten **Einkommens- und Verbrauchsstichproben (EVS)**. Die Beteiligung der Haushalte an diesen Statistiken ist freiwillig.

Die **EVS '98** ist die achte Erhebung dieser Art; sie fand zum zweiten Mal auch in den neuen Bundesländern und in Berlin-Ost statt. Für die aktuelle Stichprobe wurde ein Auswahlatz von 0,2 Prozent aller privaten Haushalte in Deutschland festgelegt. Um eine verbesserte Vergleichbarkeit auf Länderebene zu erreichen, wurden die Auswahlätze für die einzelnen Bundesländer in begrenztem Umfang disproportional vorgegeben (zwischen 0,19 Prozent für größere und 0,24 Prozent für kleinere Bundesländer).

Dies und eine Reihe weiterer grundsätzlicher Änderungen gegenüber dem Erhebungskonzept der EVS '93 (Entlastung der teilnehmenden Haushalte durch Verkürzung der Aufzeichnungsperiode der Haushalte von zwölf auf drei Monate bei gleichzeitiger Einführung eines Rotationsverfahrens; Strafung des Erhebungskatalogs zur weiteren Entlastung; Verringerung und Aktualisierung der Erhebungsmerkmale) schränken einen Vergleich der Angaben aus der EVS '93 und der EVS '98 zum Teil stark ein. Aus diesem Grunde wurde auf eine weitere Veröffentlichung von Daten aus der EVS '93 im Rahmen des Statistischen Jahrbuches verzichtet.

Die Daten zur **Ausstattung der privaten Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern** wurden dem Grundinterview der EVS '98 entnommen. Die Angaben entsprechen dem Stand zum Jahresbeginn 1998.

Die Angaben zu den **Einkommen und Einnahmen** sowie zu den Ausgaben für den **Verbrauch privater Haushalte** wurden den Haushaltsbüchern der EVS '98 entnommen und sind Durchschnittsangaben aus dem Jahr 1998.

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1998 nach der Haushaltsgröße

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte						
Fahrzeuge						
Personenkraftwagen	56	32	68	85	88	(66)
fabrikneu gekauft	27	14	39	37	37	(22)
gebraucht gekauft	30	18	30	50	55	(53)
Kraftrad	5	(4)	(4)	(8)	/	/
Fahrrad	73	59	78	90	96	(99)
Elektrische Haushaltsgeräte						
Kühlschrank	99	98	100	100	100	(100)
Gefrierschrank/Gefriertruhe	74	60	81	93	90	(82)
Geschirrspülmaschine	36	17	40	67	65	(69)
Mikrowellengerät	44	32	48	62	66	(69)
Waschmaschine	91	82	98	100	100	(100)
Wäschetrockner	16	(8)	16	29	(26)	(41)
Bügelmaschine	10	(7)	12	(13)	(9)	(20)
Unterhaltungselektronik						
Fernsehgerät	94	90	98	97	97	(97)
Videorecorder	64	47	77	84	86	(86)
Videokamera/Camcorder	19	(6)	21	36	46	(48)
Fotoapparat	87	77	94	98	98	(100)
Radiorecorder/Stereo- rundfunkgerät	77	73	80	81	84	(94)
HiFi-Anlage	71	60	75	86	90	(87)
Satellitenempfangsanlage ...	10	(7)	10	(15)	(14)	/
Kabelanschluss	74	69	79	73	85	(84)
Kommunikationstechnik						
PC mit CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	30	16	30	52	63	(67)
PC ohne CD-ROM-Laufwerk ¹⁾	14	(9)	15	(20)	(24)	/
Modem für Datenfernüber- tragung	12	(8)	(11)	(23)	(23)	/
Internet oder Online-Dienste	11	(7)	(11)	(21)	(23)	/
ISDN-Anschluss	6	(3)	(6)	(9)	(13)	/
Telefon stationär (auch schnurlos)	98	97	99	99	100	(100)
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	14	(8)	14	(23)	(21)	/
Anrufbeantworter	53	51	50	64	58	(56)
Faxgerät, PC-Faxkarte	19	13	19	31	(26)	(57)

1) auch Laptops und Notebooks

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben für den Verbrauch privater Haushalte 1998 nach der Haushaltsgröße

Art der Einkommen und Einnahmen — Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
Hochgerechnete Zahl der Haushalte (in 1 000)	1 761	816	564	197	148	(36)
EUR je Haushalt und Monat						
Haushaltsbruttoeinkommen	2 785	1 742	3 179	4 439	4 339	(4 821)
darunter						
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1 608	844	1 709	3 003	3 225	(3 061)
Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit	175	(127)	(116)	(417)	(202)	/
Einnahmen aus Vermögen	132	85	167	188	178	(148)
Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	751	605	1 036	621	645	(725)
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen	118	80	150	211	88	(118)
Haushaltsnettoeinkommen ¹⁾	2 160	1 357	2 525	3 323	3 258	(3 718)
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen ²⁾	2 199	1 391	2 560	3 405	3 301	(3 753)
Aufwendungen für den privaten Verbrauch	1 762	1 226	2 059	2 424	2 574	(2 997)
davon						
Nahrungsmittel, Getränke,						
Tabakwaren	256	146	296	374	461	(569)
Bekleidung, Schuhe	103	70	115	147	157	(209)
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	489	380	535	634	661	(752)
Innenausstattung, Haushaltsgeräte, -gegenstände	122	73	170	157	150	(191)
Gesundheitspflege	60	36	83	74	79	(77)
Verkehr	230	160	255	336	349	(354)
Nachrichtenübermittlung	50	41	54	62	65	(78)
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	275	195	323	355	380	(452)
Bildungswesen	10	5	10	21	27	(27)
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	97	62	119	147	128	(138)
Andere Waren und Dienstleistungen	84	59	96	116	118	(152)

1) nach Abzug von Einkommensteuer/Solidaritätszuschlag sowie Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung – 2) inklusive Einkommen aus privatem Verkauf von Waren sowie sonstigen Einnahmen

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

XXI. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	470
Grafiken	473
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung	
1991 bis 2001	
... in jeweiligen Preisen	474
... in Preisen von 1995	475
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	
1991 bis 2001	
nach Wirtschaftsbereichen	
... in jeweiligen Preisen	476
... in Preisen von 1995	477
Verwendung des Bruttoinlands- produkts 1991 bis 2000	
... in jeweiligen Preisen	478
... in Preisen von 1995	479
Bruttoanlageinvestitionen	
1991 bis 1999	
nach Wirtschaftsbereichen	
... in jeweiligen Preisen	480
... in Preisen von 1995	482
Arbeitnehmerentgelt (Inland)	
1991 bis 2001	
... nach Wirtschaftsbereichen	484
... je Arbeitnehmer nach Wirtschafts- bereichen	485
Bruttolöhne und -gehälter (Inland)	
1991 bis 2001	
... nach Wirtschaftsbereichen	486
... je Arbeitnehmer nach Wirtschafts- bereichen	487
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung	
1991 bis 2000	488

Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (VGR) für Berlin dargestellt. Sie vermitteln ein umfassendes Bild der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge aus der Tätigkeit aller Berliner Wirtschaftseinheiten. Die für den Wirtschaftsablauf wichtigen Vorgänge werden durch die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des Inlandsprodukts sowie durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung der Einkommen abgebildet. Die Wirtschaftseinheiten werden entsprechend dem Charakter und Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten systematisch nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen klassifiziert. Zur Beobachtung der Wirtschaftsentwicklung unter Ausschluss von Preisveränderungen werden Wertgrößen nicht nur in Preisen des jeweiligen Jahres, sondern darüber hinaus auch in vergleichbaren Preisen eines festen Basisjahres nachgewiesen.

Die VGR für Berlin werden auf Grundlage des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) vom 22. Januar 1987 und des Gesetzes über die Statistik im Land Berlin (Landesstatistikgesetz – LStatG) vom 9. Dezember 1992 sowie der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft (ESVG-Verordnung) erstellt. Ergebnisse der VGR nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) liegen ab 1991 vor. Die wirtschaftsfachliche Gliederung entspricht der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1 in der deutschen Fassung, der WZ 1993. Den preisbereinigten Zahlen liegt die Preisbasis von 1995 zugrunde.

Die VGR für die Länder in Deutschland werden vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ aufgestellt, dem sämtliche Statistischen Landesämter, das Statistische Bundesamt und als Vertreter der Städtestatistiker das Statistische Amt der Stadt Frankfurt a. M. angehören. Die Länderergebnisse werden auf die jeweiligen Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes für Deutschland abgestimmt. Sie entsprechen dem Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes August 2001/Februar 2002.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse für Berlin ab 1991 bilden die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts durch die Aggregate Bruttowertschöpfung, Arbeitnehmerentgelt und Bruttoöhne und -gehälter nach dem Inlandskonzept ab, weisen die Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach, insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen, und zeigen als zentrale Einkommensgröße der privaten Haushalte das verfügbare Einkommen.

Definitionen

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland bzw. in der jeweiligen Region (z. B. in Berlin) nach Abzug der Vorleistungen. Es gilt als Indikator der wirtschaftlichen Gesamtleistung. Von seiner Entstehung her gesehen ergibt sich das BIP aus der um die unterstellte Bankgebühr verminderten Summe der Bruttowertschöpfungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Das BIP stellt einen Geldwert dar, der zu Marktpreisen bewertet wird.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS), bewertet zu Herstellungspreisen, wird in der Regel durch Abzug der Vorleistungen, bewertet zu Anschaffungspreisen, von den Produktionswerten der Wirtschaftsbereiche, bewertet zu Herstellungspreisen, gebildet. Aufgrund dieser unterschiedlichen Bewertungen enthält die BWS nicht die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungssteuer, Versicherungssteuer usw.)

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Unterstellte Bankgebühr

Die unterstellte Bankgebühr ist der Wert der Dienstleistungen, den die Kreditinstitute ihren Kunden ohne ein spezielles Entgelt, also ohne Berechnung von Gebühren erbringen. Sie wird als gesamtwirtschaftliche Vorleistung von der BWS aller Wirtschaftsbereiche abgezogen, da sie nicht hinreichend genau einzelnen Wirtschaftsbereichen (als Vorleistungen oder Konsumausgaben) zuordenbar ist.

Herstellungspreis

Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält ohne die auf die produzierten oder verkauften Güter zu zahlenden Steuern (d. h. ohne Gütersteuern), zuzüglich aller empfangener Subventionen, die auf die produzierten oder verkauften Güter gewährt werden (d. h. einschließlich Gütersubventionen).

Anschaffungspreis

Der Anschaffungspreis (Kaufpreis) ist der Preis, den der Käufer tatsächlich für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt. Der Anschaffungspreis umschließt sämtliche Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen, jedoch nicht die abziehbaren Gütersteuern.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Wohnbauten und Nichtwohnbauten, Nutztiere und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagen wie z. B. Computersoftware und Urheberrechte) mit Ausnahme von Gütern, die in den privaten Konsum eingehen, und ausschließlich militärisch nutzbaren Anlagen.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus dem Arbeits- oder Dienstverhältnis zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Bruttolöhne und -gehälter

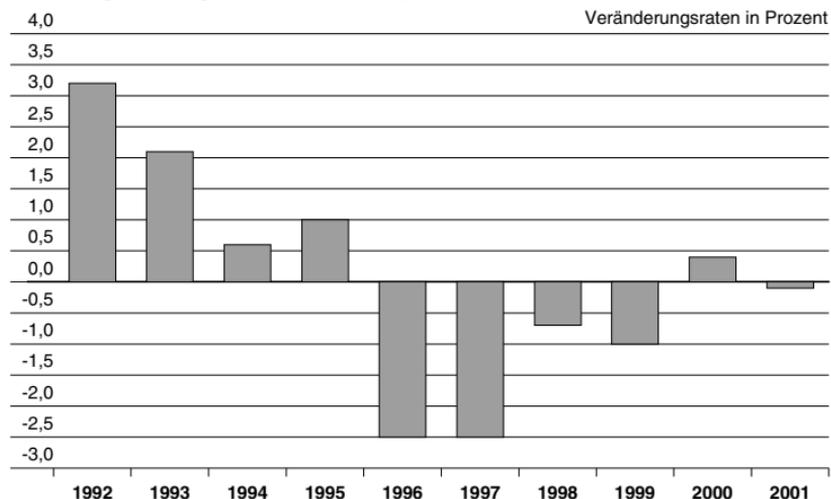
Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für die Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u. a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen. Abzuziehen sind dagegen Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 von 1992 bis 2001

(Berechnungsstand: August 2001 / Februar 2002)



Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1991 bis 2001

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttowertschöpfung (bereinigt)	Unterstellte Bankgebühr	Bruttowertschöpfung (unbereinigt)
------	----------------------	--	---------------------------------	-------------------------	-----------------------------------

Mrd. EUR

1991	61,4	5,8	55,6	2,2	57,8
1992	68,0	6,5	61,5	2,5	64,0
1993	72,8	7,1	65,6	2,8	68,4
1994	75,0	7,7	67,4	2,9	70,3
1995	77,4	7,6	69,8	2,8	72,6
1996	76,2	7,4	68,8	2,8	71,6
1997	75,1	7,2	67,8	2,8	70,6
1998	75,2	7,3	67,9	2,7	70,6
1999	75,0	7,7	67,3	2,5	69,8
2000	74,9	7,6	67,3	2,5	69,8
2001	75,7	7,7	68,0	2,5	70,5

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	10,7	11,6	10,6	13,4	10,7
1993	7,1	9,7	6,8	10,2	6,9
1994	3,1	7,2	2,7	4,6	2,7
1995	3,1	-0,6	3,6	-2,6	3,3
1996	-1,5	-2,5	-1,4	-2,4	-1,4
1997	-1,5	-2,4	-1,4	-0,3	-1,4
1998	0,2	1,0	0,1	-3,7	0,0
1999	-0,3	5,0	-0,8	-5,9	-1,0
2000	-0,1	-0,6	0,0	-1,5	-0,1
2001	1,0	0,7	1,1	-0,6	1,0

Anteil in %

1991	100	9,5	90,5	3,6	94,1
1992	100	9,6	90,4	3,7	94,2
1993	100	9,8	90,2	3,8	94,0
1994	100	10,2	89,8	3,9	93,7
1995	100	9,8	90,2	3,7	93,8
1996	100	9,7	90,3	3,6	93,9
1997	100	9,6	90,4	3,7	94,0
1998	100	9,7	90,3	3,5	93,8
1999	100	10,2	89,8	3,3	93,1
2000	100	10,2	89,8	3,3	93,1
2001	100	10,2	89,8	3,2	93,1

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Preisen von 1995 1991 bis 2001

Jahr	Brutto- inlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Güter- subventionen	Brutto- wertschöpfung (bereinigt)	Unterstellte Bankgebühr	Brutto- wertschöpfung (unbereinigt)
Mrd. EUR					
1991	72,3	7,2	65,1	2,4	67,5
1992	74,6	7,4	67,3	2,5	69,8
1993	76,2	7,6	68,6	2,7	71,3
1994	76,6	7,8	68,9	2,8	71,6
1995	77,4	7,6	69,8	2,8	72,6
1996	75,5	7,4	68,1	3,0	71,1
1997	73,6	7,1	66,6	3,1	69,7
1998	73,1	7,0	66,1	3,3	69,4
1999	72,4	7,0	65,4	3,5	68,9
2000	72,7	6,8	65,9	3,7	69,6
2001	72,6	6,6	66,0	3,8	69,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1992	3,2	2,7	3,3	3,3	3,3
1993	2,1	2,8	2,1	7,5	2,2
1994	0,6	2,8	0,3	3,1	0,4
1995	1,0	-2,1	1,3	2,9	1,4
1996	-2,5	-3,0	-2,4	5,1	-2,1
1997	-2,5	-4,2	-2,3	4,9	-2,0
1998	-0,7	-1,4	-0,7	5,8	-0,4
1999	-1,0	0,4	-1,1	5,6	-0,8
2000	0,4	-3,6	0,8	4,5	1,0
2001	-0,1	-2,0	0,1	4,8	0,3
Anteil in %					
1991	100	9,9	90,1	3,3	93,4
1992	100	9,9	90,1	3,3	93,5
1993	100	9,9	90,1	3,5	93,6
1994	100	10,1	89,9	3,6	93,5
1995	100	9,8	90,2	3,7	93,8
1996	100	9,8	90,2	4,0	94,2
1997	100	9,6	90,4	4,3	94,7
1998	100	9,5	90,5	4,5	95,0
1999	100	9,7	90,3	4,8	95,2
2000	100	9,3	90,7	5,0	95,8
2001	100	9,1	90,9	5,3	96,2

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Bruttowertschöpfung (unbereinigt) in jeweiligen Preisen 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mrd. EUR							
1991	57,8	0,1	12,0	3,7	9,8	16,4	15,8
1992	64,0	0,2	11,7	4,7	10,4	19,5	17,4
1993	68,4	0,2	11,3	4,9	11,1	22,4	18,5
1994	70,3	0,2	10,8	5,4	11,3	23,4	19,3
1995	72,6	0,2	11,1	5,6	11,6	24,0	20,1
1996	71,6	0,2	11,0	5,1	11,1	24,2	20,1
1997	70,6	0,2	11,0	4,9	10,8	23,5	20,3
1998	70,6	0,2	10,6	4,3	10,5	24,3	20,7
1999	69,8	0,1	10,2	4,0	10,5	24,1	21,0
2000	69,8	0,1	10,0	3,5	10,7	24,4	21,0
2001	70,5	0,2	10,2	3,0	11,0	25,1	21,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	10,7	20,2	-2,2	29,0	6,7	18,9	10,1
1993	6,9	-0,5	-3,6	4,0	5,9	14,9	6,6
1994	2,7	5,2	-4,7	8,9	2,5	4,0	4,2
1995	3,3	-8,0	3,1	3,8	2,5	2,8	4,4
1996	-1,4	-3,5	-0,8	-8,2	-5,0	0,7	-0,4
1997	-1,4	4,3	-0,5	-5,3	-2,2	-2,7	1,0
1998	0,0	-10,9	-3,2	-12,5	-2,6	3,2	2,3
1999	-1,0	-8,1	-4,1	-6,3	-0,1	-0,9	1,2
2000	-0,1	2,1	-1,5	-11,2	1,3	1,6	0,1
2001	1,0	5,9	1,5	-16,2	2,8	2,5	1,0
Anteil in %							
1991	100	0,3	20,7	6,4	16,9	28,4	27,3
1992	100	0,3	18,3	7,4	16,3	30,5	27,1
1993	100	0,3	16,5	7,2	16,2	32,8	27,1
1994	100	0,3	15,3	7,7	16,1	33,2	27,4
1995	100	0,2	15,3	7,7	16,0	33,1	27,7
1996	100	0,2	15,4	7,2	15,4	33,8	28,0
1997	100	0,2	15,5	6,9	15,3	33,3	28,7
1998	100	0,2	15,0	6,0	14,9	34,4	29,4
1999	100	0,2	14,6	5,7	15,1	34,4	30,0
2000	100	0,2	14,4	5,1	15,3	35,0	30,1
2001	100	0,2	14,4	4,2	15,5	35,5	30,1

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Bruttowertschöpfung (unbereinigt) in Preisen von 1995 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mrd. EUR							
1991	67,5	0,2	12,5	4,6	11,5	20,1	18,7
1992	69,8	0,2	11,9	5,3	11,6	21,7	19,0
1993	71,3	0,2	11,3	5,2	11,8	23,3	19,5
1994	71,6	0,2	10,9	5,5	11,7	23,5	19,8
1995	72,6	0,2	11,1	5,6	11,6	24,0	20,1
1996	71,1	0,2	10,7	5,2	11,2	24,0	19,9
1997	69,7	0,2	10,6	5,0	10,7	23,2	19,9
1998	69,4	0,2	10,1	4,5	10,3	24,2	20,1
1999	68,9	0,1	9,7	4,2	10,8	23,9	20,1
2000	69,6	0,1	9,6	3,8	11,2	24,6	20,2
2001	69,8	0,1	9,7	3,1	11,5	25,2	20,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	3,3	17,3	-5,2	15,4	1,5	8,0	1,9
1993	2,2	-1,2	-4,6	-1,5	1,4	7,1	2,6
1994	0,4	3,9	-3,7	5,4	-0,8	0,8	1,8
1995	1,4	-7,5	1,5	1,0	-0,5	2,4	1,5
1996	-2,1	-2,1	-3,7	-7,7	-3,6	-0,1	-1,1
1997	-2,0	4,0	-0,6	-2,8	-4,2	-3,1	0,1
1998	-0,4	-9,4	-4,8	-10,7	-3,8	4,3	1,0
1999	-0,8	-7,3	-4,0	-6,4	4,8	-1,3	-0,1
2000	1,0	-0,8	-0,6	-9,4	3,2	2,9	0,5
2001	0,3	1,2	0,1	-17,5	2,6	2,6	-0,2
Anteil in %							
1991	100	0,2	18,6	6,8	17,0	29,8	27,6
1992	100	0,3	17,1	7,6	16,7	31,2	27,2
1993	100	0,2	15,9	7,4	16,5	32,6	27,3
1994	100	0,3	15,3	7,7	16,3	32,7	27,7
1995	100	0,2	15,3	7,7	16,0	33,1	27,7
1996	100	0,2	15,0	7,2	15,8	33,7	28,0
1997	100	0,2	15,2	7,2	15,4	33,3	28,6
1998	100	0,2	14,6	6,4	14,9	34,9	29,0
1999	100	0,2	14,1	6,1	15,7	34,7	29,2
2000	100	0,2	13,9	5,4	16,1	35,4	29,0
2001	100	0,2	13,8	4,5	16,4	36,2	28,9

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1991 bis 2000

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Inländische Verwendung				Restposten
		insgesamt	Konsumausgaben		Bruttoanlageinvestitionen	
			zusammen	private Konsumausgaben			Konsumausgaben des Staates

Mill. EUR

1991	61 387	64 763	51 290	36 630	14 661	13 473	- 3 376
1992	67 966	70 490	55 096	38 350	16 746	15 394	- 2 524
1993	72 774	73 653	57 901	39 882	18 019	15 752	- 879
1994	75 036	74 787	59 641	40 665	18 977	15 146	249
1995	77 393	78 022	62 023	42 653	19 370	15 999	- 630
1996	76 232	81 573	62 799	43 064	19 735	18 775	- 5 342
1997	75 064	83 973	62 618	43 283	19 335	21 355	- 8 909
1998	75 206	79 822	62 559	43 332	19 227	17 263	- 4 616
1999	75 014	80 996	64 199	44 628	19 571	16 797	- 5 982
2000	74 947	.	.	45 288	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	10,7	8,8	7,4	4,7	14,2	14,3	x
1993	7,1	4,5	5,1	4,0	7,6	2,3	x
1994	3,1	1,5	3,0	2,0	5,3	- 3,8	x
1995	3,1	4,3	4,0	4,9	2,1	5,6	x
1996	- 1,5	4,6	1,3	1,0	1,9	17,3	x
1997	- 1,5	2,9	- 0,3	0,5	- 2,0	13,7	x
1998	0,2	- 4,9	- 0,1	0,1	- 0,6	- 19,2	x
1999	- 0,3	1,5	2,6	3,0	1,8	- 2,7	x
2000	- 0,1	.	.	1,5	.	.	.

Bruttoinlandsprodukt $\hat{=}$ 100

1991	100	105,5	83,6	59,7	23,9	21,9	x
1992	100	103,7	81,1	56,4	24,6	22,6	x
1993	100	101,2	79,6	54,8	24,8	21,6	x
1994	100	99,7	79,5	54,2	25,3	20,2	x
1995	100	100,8	80,1	55,1	25,0	20,7	x
1996	100	107,0	82,4	56,5	25,9	24,6	x
1997	100	111,9	83,4	57,7	25,8	28,4	x
1998	100	106,1	83,2	57,6	25,6	23,0	x
1999	100	108,0	85,6	59,5	26,1	22,4	x
2000	100	.	.	60,4	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Preisen von 1995 1991 bis 2000

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Inländische Verwendung				Bruttoanlageinvestitionen	Restposten
		insgesamt	Konsumausgaben				
			zusammen	private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates		
Mill. EUR							
1991	72 294	72 162	57 293	40 654	16 639	14 869	132
1992	74 625	75 666	59 323	41 219	18 104	16 342	- 1 041
1993	76 210	76 642	60 425	41 620	18 805	16 217	- 432
1994	76 647	76 280	60 922	41 406	19 517	15 358	367
1995	77 393	78 022	62 023	42 653	19 370	15 999	- 630
1996	75 489	80 843	61 981	42 395	19 586	18 862	- 5 354
1997	73 638	82 437	61 040	41 795	19 245	21 397	- 8 799
1998	73 090	77 862	60 475	41 392	19 083	17 386	- 4 771
1999	72 396	78 849	61 728	42 460	19 268	17 121	- 6 453
2000	72 685	.	.	42 480	.	.	.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	3,2	4,9	3,5	1,4	8,8	9,9	x
1993	2,1	1,3	1,9	1,0	3,9	- 0,8	x
1994	0,6	- 0,5	0,8	- 0,5	3,8	- 5,3	x
1995	1,0	2,3	1,8	3,0	- 0,8	4,2	x
1996	- 2,5	3,6	- 0,1	- 0,6	1,1	17,9	x
1997	- 2,5	2,0	- 1,5	- 1,4	- 1,7	13,4	x
1998	- 0,7	- 5,6	- 0,9	- 1,0	- 0,8	- 18,7	x
1999	- 1,0	1,3	2,1	2,6	1,0	- 1,5	x
2000	0,4	.	.	0,0	.	.	.

Bruttoinlandsprodukt \triangleq 100

1991	100	99,8	79,2	56,2	23,0	20,6	x
1992	100	101,4	79,5	55,2	24,3	21,9	x
1993	100	100,6	79,3	54,6	24,7	21,3	x
1994	100	99,5	79,5	54,0	25,5	20,0	x
1995	100	100,8	80,1	55,1	25,0	20,7	x
1996	100	107,1	82,1	56,2	25,9	25,0	x
1997	100	111,9	82,9	56,8	26,1	29,1	x
1998	100	106,5	82,7	56,6	26,1	23,8	x
1999	100	108,9	85,3	58,6	26,6	23,6	x
2000	100	.	.	58,4	.	.	.

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
Neue Anlagen							
1991	13 663,3	29,5	3 125,8	379,7	1 718,0	6 160,3	2 250,1
1992	15 648,0	29,8	3 068,6	467,2	1 837,4	7 551,1	2 693,9
1993	16 035,5	30,3	2 917,9	375,7	1 750,2	8 286,3	2 675,1
1994	15 421,4	8,1	2 408,0	364,7	1 817,1	8 261,6	2 561,7
1995	16 355,4	7,6	2 378,9	266,4	2 466,5	8 391,0	2 844,9
1996	19 141,9	9,2	1 967,2	254,4	2 459,8	11 536,4	2 915,0
1997	21 759,8	7,5	2 287,4	234,2	1 980,0	13 161,4	4 089,3
1998	17 670,4	7,4	2 238,2	174,6	1 979,7	9 751,7	3 518,8
1999	17 241,7	15,8	2 266,8	205,7	1 729,2	8 799,2	4 225,0
Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen							
1991	5 846,9	5,2	2 385,9	339,8	1 111,8	1 249,2	754,9
1992	5 708,1	5,6	2 296,6	418,2	927,7	1 328,3	731,7
1993	5 309,7	4,2	1 851,1	329,3	1 064,2	1 344,0	716,8
1994	5 163,1	3,9	1 534,3	323,7	1 038,5	1 497,9	764,9
1995	6 557,6	7,3	1 587,1	228,9	1 252,6	2 324,2	1 157,6
1996	6 342,2	7,0	1 402,1	201,7	1 288,6	2 285,9	1 156,9
1997	6 770,1	5,7	1 652,4	207,6	1 182,1	2 502,3	1 220,1
1998	7 099,2	6,1	1 613,5	159,0	1 175,9	2 816,2	1 328,5
1999	7 379,6	5,7	1 623,2	184,3	1 086,7	2 979,0	1 500,7
Neue Bauten							
1991	7 816,5	24,3	739,9	39,9	606,1	4 911,1	1 495,2
1992	9 939,9	24,2	772,0	49,1	909,7	6 222,8	1 962,2
1993	10 725,8	26,1	1 066,8	46,4	685,9	6 942,4	1 958,3
1994	10 258,3	4,3	873,7	41,1	778,6	6 763,8	1 796,9
1995	9 797,8	0,3	791,9	37,5	1 213,9	6 066,9	1 687,3
1996	12 799,7	2,1	565,1	52,7	1 171,2	9 250,5	1 758,0
1997	14 989,6	1,8	635,0	26,6	797,9	10 659,1	2 869,2
1998	10 571,2	1,3	624,8	15,7	803,8	6 935,4	2 190,3
1999	9 862,1	10,0	643,6	21,4	642,4	5 820,3	2 724,3

Anmerkung siehe Seite 481

Noch: Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen 1991 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % Neue Anlagen

1992	14,5	1,2	- 1,8	23,0	7,0	22,6	19,7
1993	2,5	1,6	- 4,9	- 19,6	- 4,7	9,7	- 0,7
1994	- 3,8	- 73,1	- 17,5	- 2,9	3,8	- 0,3	- 4,2
1995	6,1	- 6,7	- 1,2	- 27,0	35,7	1,6	11,1
1996	17,0	20,6	- 17,3	- 4,5	- 0,3	37,5	2,5
1997	13,7	- 17,8	16,3	- 7,9	- 19,5	14,1	40,3
1998	- 18,8	- 2,0	- 2,1	- 25,4	- 0,0	- 25,9	- 14,0
1999	- 2,4	113,3	1,3	17,8	- 12,7	- 9,8	20,1

Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen

1992	- 2,4	7,5	- 3,7	23,1	- 16,6	6,3	- 3,1
1993	- 7,0	- 24,6	- 19,4	- 21,3	14,7	1,2	- 2,0
1994	- 2,8	- 8,3	- 17,1	- 1,7	- 2,4	11,5	6,7
1995	27,0	87,1	3,4	- 29,3	20,6	55,2	51,3
1996	- 3,3	- 3,1	- 11,7	- 11,9	2,9	- 1,6	- 0,1
1997	6,7	- 18,8	17,9	2,9	- 8,3	9,5	5,5
1998	4,9	7,0	- 2,4	- 23,4	- 0,5	12,5	8,9
1999	4,0	- 6,4	0,6	15,9	- 7,6	5,8	13,0

Neue Bauten

1992	27,2	- 0,1	4,3	22,9	50,1	26,7	31,2
1993	7,9	7,6	38,2	- 5,4	- 24,6	11,6	- 0,2
1994	- 4,4	- 83,7	- 18,1	- 11,6	13,5	- 2,6	- 8,2
1995	- 4,5	- 92,1	- 9,4	- 8,7	55,9	- 10,3	- 6,1
1996	30,6	536,1	- 28,6	40,6	- 3,5	52,5	4,2
1997	17,1	- 14,5	12,4	- 49,5	- 31,9	15,2	63,2
1998	- 29,5	- 30,2	- 1,6	- 41,1	0,7	- 34,9	- 23,7
1999	- 6,7	688,5	3,0	36,5	- 20,1	- 16,1	24,4

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Bruttoanlageinvestitionen in Preisen von 1995 1991 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
Neue Anlagen							
1991	15 080,8	33,8	3 350,8	408,5	1 818,7	7 005,8	2 463,1
1992	16 615,3	32,1	3 182,0	485,4	1 903,9	8 179,3	2 832,6
1993	16 511,4	32,0	2 965,8	380,6	1 771,6	8 622,6	2 738,9
1994	15 636,8	8,4	2 428,2	366,6	1 828,9	8 419,7	2 585,1
1995	16 355,4	7,6	2 378,9	266,4	2 466,5	8 391,0	2 844,9
1996	19 228,1	9,1	1 966,8	254,0	2 515,5	11 569,8	2 913,0
1997	21 790,7	7,4	2 285,0	233,7	2 023,5	13 184,8	4 056,2
1998	17 767,7	7,2	2 237,6	173,1	2 026,5	9 769,0	3 554,2
1999	17 530,2	15,6	2 281,6	204,5	1 794,1	8 875,6	4 358,7
Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen							
1991	6 104,3	5,8	2 518,5	362,9	1 141,5	1 299,2	776,5
1992	5 829,7	5,9	2 361,2	432,2	937,7	1 353,9	738,7
1993	5 326,7	4,3	1 867,9	332,0	1 064,9	1 343,1	714,4
1994	5 163,7	3,9	1 542,6	324,6	1 037,2	1 492,0	763,3
1995	6 557,6	7,3	1 587,1	228,9	1 252,6	2 324,2	1 157,6
1996	6 383,6	6,9	1 396,9	201,2	1 308,4	2 307,2	1 162,9
1997	6 774,1	5,6	1 638,6	207,1	1 194,5	2 510,6	1 217,6
1998	7 098,5	5,9	1 593,0	157,5	1 187,6	2 820,8	1 333,7
1999	7 475,7	5,5	1 610,8	183,1	1 113,8	3 023,9	1 538,5
Neue Bauten							
1991	8 976,5	28,1	832,3	45,6	677,3	5 706,5	1 686,7
1992	10 785,7	26,3	820,7	53,2	966,2	6 825,4	2 093,9
1993	11 184,7	27,6	1 097,9	48,6	706,7	7 279,4	2 024,5
1994	10 473,2	4,4	885,6	42,0	791,7	6 927,7	1 821,8
1995	9 797,8	0,3	791,9	37,5	1 213,9	6 066,9	1 687,3
1996	12 844,6	2,2	569,9	52,7	1 207,1	9 262,6	1 750,0
1997	15 016,6	1,8	646,4	26,6	828,9	10 674,2	2 838,6
1998	10 669,2	1,3	644,5	15,7	838,9	6 948,2	2 220,5
1999	10 054,5	10,1	670,8	21,4	680,3	5 851,7	2 820,2

Anmerkung siehe Seite 483

Noch: Bruttoanlageinvestitionen in Preisen von 1995
1991 bis 1999 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Neue Anlagen

1992	10,2	- 5,1	- 5,0	18,8	4,7	16,8	15,0
1993	- 0,6	- 0,5	- 6,8	- 21,6	- 7,0	5,4	- 3,3
1994	- 5,3	- 73,9	- 18,1	- 3,7	3,2	- 2,4	- 5,6
1995	4,6	- 9,1	- 2,0	- 27,3	34,9	- 0,3	10,1
1996	17,6	19,7	- 17,3	- 4,7	2,0	37,9	2,4
1997	13,3	- 18,6	16,2	- 8,0	- 19,6	14,0	39,2
1998	- 18,5	- 2,4	- 2,1	- 25,9	0,2	- 25,9	- 12,4
1999	- 1,3	116,0	2,0	18,1	- 11,5	- 9,1	22,6

Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen

1992	- 4,5	1,4	- 6,2	19,1	- 17,8	4,2	- 4,9
1993	- 8,6	- 26,0	- 20,9	- 23,2	13,6	- 0,8	- 3,3
1994	- 3,1	- 9,2	- 17,4	- 2,2	- 2,6	11,1	6,8
1995	27,0	84,5	2,9	- 29,5	20,8	55,8	51,7
1996	- 2,7	- 4,5	- 12,0	- 12,1	4,5	- 0,7	0,5
1997	6,1	- 19,6	17,3	2,9	- 8,7	8,8	4,7
1998	4,8	6,7	- 2,8	- 23,9	- 0,6	12,4	9,5
1999	5,3	- 7,2	1,1	16,3	- 6,2	7,2	15,4

Neue Bauten

1992	20,2	- 6,4	- 1,4	16,5	42,7	19,6	24,1
1993	3,7	5,2	33,8	- 8,6	- 26,9	6,7	- 3,3
1994	- 6,4	- 84,0	- 19,3	- 13,6	12,0	- 4,8	- 10,0
1995	- 6,4	- 92,4	- 10,6	- 10,6	53,3	- 12,4	- 7,4
1996	31,1	542,4	- 28,0	40,6	- 0,6	52,7	3,7
1997	16,9	- 15,3	13,4	- 49,5	- 31,3	15,2	62,2
1998	- 29,0	- 29,9	- 0,3	- 41,1	1,2	- 34,9	- 21,8
1999	- 5,8	689,5	4,1	36,5	- 18,9	- 15,8	27,0

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Arbeitnehmerentgelt (Inland) 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mill. EUR							
1991	35 770	95	8 723	2 748	7 074	4 650	12 480
1992	39 101	96	8 996	3 238	7 779	5 530	13 461
1993	41 309	104	8 585	3 564	8 351	6 280	14 424
1994	42 121	111	8 342	3 866	8 200	6 725	14 878
1995	43 416	119	8 245	3 883	8 292	7 205	15 673
1996	43 104	117	8 132	3 615	7 963	7 446	15 831
1997	42 463	112	7 881	3 335	7 569	7 556	16 009
1998	42 933	110	7 955	3 012	7 454	7 967	16 434
1999	43 576	108	7 729	2 826	7 488	8 389	17 035
2000	44 140	109	7 480	2 540	7 741	8 919	17 351
2001	44 474	110	7 461	2 250	7 857	9 359	17 437

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	9,3	0,9	3,1	17,8	10,0	18,9	7,9
1993	5,6	8,7	-4,6	10,1	7,3	13,6	7,2
1994	2,0	5,9	-2,8	8,5	-1,8	7,1	3,1
1995	3,1	7,3	-1,2	0,4	1,1	7,1	5,3
1996	-0,7	-1,1	-1,4	-6,9	-4,0	3,4	1,0
1997	-1,5	-4,6	-3,1	-7,7	-4,9	1,5	1,1
1998	1,1	-2,0	0,9	-9,7	-1,5	5,4	2,7
1999	1,5	-1,8	-2,8	-6,2	0,5	5,3	3,7
2000	1,3	1,5	-3,2	-10,1	3,4	6,3	1,9
2001	0,8	0,5	-0,3	-11,4	1,5	4,9	0,5

Anteil in %

1991	100	0,3	24,4	7,7	19,8	13,0	34,9
1992	100	0,2	23,0	8,3	19,9	14,1	34,4
1993	100	0,3	20,8	8,6	20,2	15,2	34,9
1994	100	0,3	19,8	9,2	19,5	16,0	35,3
1995	100	0,3	19,0	8,9	19,1	16,6	36,1
1996	100	0,3	18,9	8,4	18,5	17,3	36,7
1997	100	0,3	18,6	7,9	17,8	17,8	37,7
1998	100	0,3	18,5	7,0	17,4	18,6	38,3
1999	100	0,2	17,7	6,5	17,2	19,3	39,1
2000	100	0,2	16,9	5,8	17,5	20,2	39,3
2001	100	0,2	16,8	5,1	17,7	21,0	39,2

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Arbeitnehmerentgelt (Inland) je Arbeitnehmer 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1991	23 215	9 632	25 986	23 238	17 955	25 692	24 858
1992	25 922	10 915	30 926	26 278	20 829	27 716	26 268
1993	27 664	12 151	33 133	27 705	22 692	29 404	27 991
1994	28 689	12 738	35 697	29 228	23 535	30 099	28 516
1995	29 806	13 059	37 874	29 414	24 486	31 505	29 544
1996	30 336	13 487	40 010	29 617	24 395	32 325	29 863
1997	30 618	13 688	40 884	29 334	24 220	32 749	30 265
1998	31 199	13 713	42 696	29 227	24 415	33 188	30 814
1999	31 673	14 363	43 027	29 096	24 712	33 263	31 764
2000	31 661	14 705	43 315	28 716	24 999	33 347	31 636
2001	31 983	15 224	43 330	29 306	25 287	33 920	31 835
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1992	11,7	13,3	19,0	13,1	16,0	7,9	5,7
1993	6,7	11,3	7,1	5,4	8,9	6,1	6,6
1994	3,7	4,8	7,7	5,5	3,7	2,4	1,9
1995	3,9	2,5	6,1	0,6	4,0	4,7	3,6
1996	1,8	3,3	5,6	0,7	-0,4	2,6	1,1
1997	0,9	1,5	2,2	-1,0	-0,7	1,3	1,3
1998	1,9	0,2	4,4	-0,4	0,8	1,3	1,8
1999	1,5	4,7	0,8	-0,4	1,2	0,2	3,1
2000	-0,0	2,4	0,7	-1,3	1,2	0,3	-0,4
2001	1,0	3,5	0,0	2,1	1,2	1,7	0,6
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer $\hat{=}$ 100							
1991	100	41,5	111,9	100,1	77,3	110,7	107,1
1992	100	42,1	119,3	101,4	80,4	106,9	101,3
1993	100	43,9	119,8	100,1	82,0	106,3	101,2
1994	100	44,4	124,4	101,9	82,0	104,9	99,4
1995	100	43,8	127,1	98,7	82,2	105,7	99,1
1996	100	44,5	131,9	97,6	80,4	106,6	98,4
1997	100	44,7	133,5	95,8	79,1	107,0	98,8
1998	100	44,0	136,9	93,7	78,3	106,4	98,8
1999	100	45,3	135,8	91,9	78,0	105,0	100,3
2000	100	46,4	136,8	90,7	79,0	105,3	99,9
2001	100	47,6	135,5	91,6	79,1	106,1	99,5

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Bruttolöhne und -gehälter (Inland) 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister

Mill. EUR

1991	29 385	80	7 123	2 250	5 896	3 880	10 154
1992	31 998	81	7 291	2 649	6 434	4 614	10 929
1993	33 879	87	7 012	2 919	6 915	5 227	11 719
1994	34 211	92	6 736	3 151	6 716	5 563	11 953
1995	35 075	98	6 642	3 159	6 655	5 945	12 575
1996	34 812	97	6 581	2 916	6 476	6 080	12 662
1997	34 099	92	6 342	2 682	6 127	6 144	12 710
1998	34 439	91	6 392	2 423	6 035	6 466	13 033
1999	35 036	89	6 229	2 281	6 075	6 840	13 523
2000	35 634	91	6 053	2 055	6 301	7 309	13 825
2001	35 994	92	6 051	1 821	6 420	7 695	13 916

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	8,9	0,8	2,4	17,7	9,1	18,9	7,6
1993	5,9	8,1	-3,8	10,2	7,5	13,3	7,2
1994	1,0	5,3	-3,9	7,9	-2,9	6,4	2,0
1995	2,5	7,0	-1,4	0,3	-0,9	6,9	5,2
1996	-0,7	-1,0	-0,9	-7,7	-2,7	2,3	0,7
1997	-2,0	-5,1	-3,6	-8,0	-5,4	1,1	0,4
1998	1,0	-1,7	0,8	-9,7	-1,5	5,2	2,5
1999	1,7	-1,8	-2,6	-5,9	0,7	5,8	3,8
2000	1,7	1,8	-2,8	-9,9	3,7	6,9	2,2
2001	1,0	0,8	-0,0	-11,4	1,9	5,3	0,7

Anteil in %

1991	100	0,3	24,2	7,7	20,1	13,2	34,6
1992	100	0,3	22,8	8,3	20,1	14,4	34,2
1993	100	0,3	20,7	8,6	20,4	15,4	34,6
1994	100	0,3	19,7	9,2	19,6	16,3	34,9
1995	100	0,3	18,9	9,0	19,0	17,0	35,9
1996	100	0,3	18,9	8,4	18,6	17,5	36,4
1997	100	0,3	18,6	7,9	18,0	18,0	37,3
1998	100	0,3	18,6	7,0	17,5	18,8	37,8
1999	100	0,3	17,8	6,5	17,3	19,5	38,6
2000	100	0,3	17,0	5,8	17,7	20,5	38,8
2001	100	0,3	16,8	5,1	17,8	21,4	38,7

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Bruttolöhne und -gehälter (Inland) je Arbeitnehmer 1991 bis 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
EUR							
1991	19 070	8 103	21 219	19 030	14 966	21 440	20 225
1992	21 213	9 178	25 063	21 500	17 226	23 128	21 327
1993	22 688	10 163	27 062	22 689	18 789	24 473	22 742
1994	23 301	10 596	28 824	23 820	19 276	24 899	22 910
1995	24 080	10 839	30 513	23 930	19 652	25 997	23 704
1996	24 500	11 206	32 379	23 892	19 841	26 391	23 885
1997	24 587	11 309	32 900	23 592	19 606	26 632	24 028
1998	25 027	11 367	34 308	23 510	19 766	26 934	24 436
1999	25 466	11 901	34 675	23 478	20 046	27 121	25 215
2000	25 560	12 220	35 055	23 227	20 352	27 326	25 207
2001	25 884	12 684	35 143	23 714	20 661	27 887	25 406

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	11,2	13,3	18,1	13,0	15,1	7,9	5,4
1993	7,0	10,7	8,0	5,5	9,1	5,8	6,6
1994	2,7	4,3	6,5	5,0	2,6	1,7	0,7
1995	3,3	2,3	5,9	0,5	2,0	4,4	3,5
1996	1,7	3,4	6,1	-0,2	1,0	1,5	0,8
1997	0,4	0,9	1,6	-1,3	-1,2	0,9	0,6
1998	1,8	0,5	4,3	-0,3	0,8	1,1	1,7
1999	1,8	4,7	1,1	-0,1	1,4	0,7	3,2
2000	0,4	2,7	1,1	-1,1	1,5	0,8	-0,0
2001	1,3	3,8	0,3	2,1	1,5	2,1	0,8

Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer $\hat{=}$ 100

1991	100	42,5	111,3	99,8	78,5	112,4	106,1
1992	100	43,3	118,1	101,4	81,2	109,0	100,5
1993	100	44,8	119,3	100,0	82,8	107,9	100,2
1994	100	45,5	123,7	102,2	82,7	106,9	98,3
1995	100	45,0	126,7	99,4	81,6	108,0	98,4
1996	100	45,7	132,2	97,5	81,0	107,7	97,5
1997	100	46,0	133,8	96,0	79,7	108,3	97,7
1998	100	45,4	137,1	93,9	79,0	107,6	97,6
1999	100	46,7	136,2	92,2	78,7	106,5	99,0
2000	100	47,8	137,1	90,9	79,6	106,9	98,6
2001	100	49,0	135,8	91,6	79,8	107,7	98,2

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ und seine Verwendung 1991 bis 2000

Jahr	Verfügbares Einkommen	Private Konsum- ausgaben	Sparen	Sparquote	Nachrichtlich		
					Verfü- bares Einkommen	private Konsum- ausgaben	Sparen
					je Einwohner		
Mill. EUR				%	EUR		
1991	41 139	36 630	4 832	11,7	11 963	10 652	1 405
1992	43 151	38 350	5 176	11,9	12 491	11 101	1 498
1993	44 926	39 882	5 278	11,7	12 945	11 491	1 521
1994	45 402	40 665	5 019	11,0	13 057	11 695	1 443
1995	47 132	42 653	4 838	10,2	13 579	12 289	1 394
1996	47 426	43 064	4 622	9,7	13 681	12 423	1 333
1997	47 417	43 283	4 418	9,3	13 764	12 564	1 282
1998	47 442	43 332	4 430	9,3	13 895	12 691	1 297
1999	48 513	44 628	4 223	8,6	14 296	13 152	1 244
2000	49 088	45 288	4 133	8,4	14 505	13 383	1 221

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1992	4,9	4,7	7,1	x	4,4	4,2	6,6
1993	4,1	4,0	2,0	x	3,6	3,5	1,5
1994	1,1	2,0	-4,9	x	0,9	1,8	-5,1
1995	3,8	4,9	-3,6	x	4,0	5,1	-3,4
1996	0,6	1,0	-4,5	x	0,8	1,1	-4,4
1997	-0,0	0,5	-4,4	x	0,6	1,1	-3,8
1998	0,1	0,1	0,3	x	1,0	1,0	1,2
1999	2,3	3,0	-4,7	x	2,9	3,6	-4,1
2000	1,2	1,5	-2,1	x	1,5	1,8	-1,8

1991 \triangleq 100

1991	100	100	100	x	100	100	100
1992	105	105	107	x	104	104	107
1993	109	109	109	x	108	108	108
1994	110	111	104	x	109	110	103
1995	115	116	100	x	114	115	99
1996	115	118	96	x	114	117	95
1997	115	118	91	x	115	118	91
1998	115	118	92	x	116	119	92
1999	118	122	87	x	120	123	89
2000	119	124	86	x	121	126	87

1) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2001/Februar 2002

XXII. Umwelt**Inhaltsverzeichnis**

Vorbemerkungen	491
Grafiken	495
Grundwasserstände 1994 bis 2001 nach ausgewählten Beobachtungs- stellen	496
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 bis 2001 ...	498
Trinkwasserförderung und -verbrauch 1990 bis 2001	499
Wasseraufkommen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1998 nach Wirtschaftsabteilungen	500
Wassernutzung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1998 nach Wirtschaftsabteilungen	501
Abgeleitetes Abwasser der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1998 nach Wirtschaftsabteilungen und Art der Ableitung	502
An öffentliche Abfallentsorgungs- anlagen und Umladestationen gelieferte Abfälle 2000	503
Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle	
... 1999 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib	504
... 2000 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib	506
... 1999 nach Abfallarten und Verbleib ..	508
... 2000 nach Abfallarten und Verbleib ..	510
Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle	
... 1999 nach Abfallarten und Herkunft	512
... 2000 nach Abfallarten und Herkunft	514

An Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen gelieferte Abfallmengen sowie daraus gewonnene Erzeugnisse und Stoffe 2000	516	Schadstoffmissionen 2001 nach Monaten	530
Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2000 nach Verpackungsarten und Verbleib	517	Waldschäden 1997 bis 2001 nach Schadstufen	532
Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen 2000 nach Herkunft, Einsatz und Art der Kunststoffe	518	Bestand an Straßenbäumen 2001 nach Bezirken und ausgewählten Baumarten	532
Von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) beseitigte Abfallmengen 2001 nach Monaten	519		
Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2000			
... nach Wirtschaftszweigen	520		
... nach Stoffgruppen und ausgewählten Stoffarten	521		
Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen			
... 1991 bis 2001	522		
... 2001	523		
Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes			
... 1996 bis 2000	525		
... 2000 nach Umweltschutzbereichen .	526		
Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes 2000 nach Umweltschutzbereichen	528		

Vorbemerkungen

Beziehen sich die folgenden Ausführungen auf den Bereich Verarbeitendes Gewerbe, so ist immer das Verarbeitende Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gemeint.

Die **Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe** wird in dreijährigem Abstand durchgeführt. Sie dient der Erhebung von Daten über Gewinnung und Bezug von Wasser sowie über die Ableitung des Abwassers.

Befragt werden Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten (Ausnahme einige ausgewählte Wirtschaftszweige der Steine- und Erdenindustrie und des Ernährungsgewerbes, in denen Betriebe mit mindestens 10 Beschäftigten befragt werden, sowie Säge- und Hobelwerke mit einem Jahresschnitt von mindestens 5 000 m³ Rohholz), Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen aus anderen Wirtschaftsbereichen. Ab 1995 beschränkt sich die Erhebung nur auf die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes, die Wasser gewonnen oder Wasser oder Abwasser in ein Gewässer eingeleitet haben oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10 000 m³ hatten.

Die **Statistik der Abfallentsorgung** wird ab 1996 jährlich bei den Betreibern zulassungsbedürftiger Anlagen, in denen Abfälle entsorgt werden, durchgeführt. Bei den Anlagen wird unterschieden zwischen öffentlichen bzw. gewerblich betriebenen Entsorgungsanlagen in der Entsorgungswirtschaft und Anlagen in Betrieben/Unternehmen, die der Entsorgung der eigenen Abfälle dienen.

Alle vier Jahre werden die Angaben über die eingesammelten Abfälle erhoben. Zum Erhebungsbereich gehören die in der öffentlichrechtlichen Abfallentsorgung tätigen Transporteure und gewerblichen Entsorgungsunternehmen, die Abfälle einsammeln. Erfasst werden jeweils die Art, Menge, Herkunft und Verbleib der behandelten, gelagerten, abgelagerten oder abgegebenen sowie der eingesammelten bzw. beförderten Abfallmengen.

Eine Ausnahme bilden die besonders überwachtungsbedürftigen Abfälle, für die Verwertungs- und Entsorgungsnachweise zu führen sind und deren Mengen und Verbleib aus verwaltungsinternen Datenbeständen übernommen werden.

Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Erhebungen über die Entsorgung bestimmter Abfälle werden

- bei allen Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch,
- bei allen Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Kunststoffen,
- bei den Betrieben der Herstellung von Flach- und Hohlglas über den Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas,
- bei den Betrieben des Papiergewerbes über Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier,
- bei allen Unternehmen und Einrichtungen, die gebrauchte Verpackungen einsammeln, durchgeführt.

Während die Erhebung über das Einsammeln von Verpackungen jährlich durchgeführt wird, finden die anderen Erhebungen alle zwei Jahre statt.

Die jährliche **Erhebung bestimmter ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe** richtet sich an Unternehmen, die diese Stoffe herstellen, ein- oder ausführen bzw. in Mengen von mehr als 50 kg pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden. Ihre Ergebnisse werden zur Darstellung des Ozonabbaupotentials bzw. des Treibhauspotentials sowie zur Planung des Ausstiegs aus der Produktion und Verwendung dieser Stoffe benötigt.

Die **Erhebungen der Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen** werden jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen zuständige Behörden durchgeführt. Sie dienen dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotential und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz.

Für die **Statistik der Investitionen für den Umweltschutz** werden jährlich die Zugänge an Sachanlagen zur Vermeidung oder Verminderung von Umweltbelastungen erfasst. Dazu gehören auch dem Umweltschutz dienende Teile von Produktionsanlagen sowie produktbezogene Investitionen aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften.

Der Berichtskreis umfasst bei der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung alle Unternehmen und ihre Betriebe, bei der Fernwärmeversorgung die Unternehmen mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h oder einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen und ihre Betriebe, im Verarbeitenden Gewerbe die Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten und ihre Betriebe (Die oben erwähnten Ausnahmen hinsichtlich einiger Wirtschaftszweige der Steine- und Erdenindustrie und des Ernährungsgewerbes sowie der Säge- und Hobelwerke gelten hier nicht.), Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen aus anderen Wirtschaftsbereichen. Ab 1996 werden die Umweltschutzinvestitionen des Baugewerbes nicht mehr erhoben. Gleichzeitig wurden die Erhebungsmerkmale in den anderen Wirtschaftsbereichen des Produzierenden Gewerbes um die Investitionsbereiche Naturschutz und Landschaftspflege sowie Bodensanierung erweitert.

Rechtsgrundlage der vorgenannten Statistik ist das Gesetz über Umweltstatistiken vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Die Angaben über **Schadstoffimmissionen** werden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit Hilfe des Berliner Luftgütemessnetzes (BLUME) ermittelt. Um Vergleiche mit den EU-Grenzwerten in der letzten Zeile der Tabelle zu ermöglichen, wurden die Schadstoffwerte in denselben statistischen Kenngrößen ausgedrückt, wie sie den Grenzwerten zugrunde liegen.

Es bedeuten:

Mittelwert oder durchschnittliche Immission

– monatliche bzw. jährliche Durchschnittskonzentration gemittelt über alle Werte entsprechender Messreihen

Höchstes Tagesmittel

– höchster Mittelwert eines Monats oder Jahres berechnet aus den Mittelwerten jeden Tages

Maximales 8h-Mittel

– höchster Wert eines Monats oder Jahres, bestimmt aus dem stündlich gleitenden Mittelwert über 8 Stunden (z. B. von 0 bis 8 Uhr, 1 bis 9 Uhr, 2 bis 10 Uhr usw.)

Die Angaben über **Waldschäden** stammen aus der Schadenserhebung der Berliner Forsten. Zur Ermittlung des Kronenzustandes von Waldbäumen wird in Berlin jährlich im Juli und August die Waldzustandserhebung durchgeführt. Dazu wurde in den Waldflächen Berlins ein permanentes Stichprobenetz mit 161 Stichprobenpunkten, auf denen 3 864 Bäume stehen, im Raster von 1 x 1 km angelegt. Diese Stichprobe ist repräsentativ für ca. 16 100 ha Holzbodenfläche der innerstädtischen Wälder.

Die **wirtschaftliche Zuordnung** der in die Erhebungen einbezogenen Betriebe erfolgt ab 1995 nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (WZ 93).

Definitionen

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben.

Wassernutzung

Die Wassernutzung enthält den im Betrieb eingesetzten Teil des Wasseraufkommens und umfasst das zu einem oder mehreren Zwecken genutzte Wasser sowie das in Kreislaufsystemen vielfach genutzte Wasser. Mehrfach oder im Kreislauf genutztes Wasser wird entsprechend der Zahl der Nutzungen mehrfach gezählt.

Kreislaufnutzung

Kreislaufnutzung liegt vor, wenn Wassermengen laufend für denselben Zweck umgewälzt werden. Dabei werden jeweils nur Teile dieser Menge durch Zuleitung von außen ergänzt und aufgefrischt. Die Menge des genutzten Kreislaufwassers ergibt sich aus der Multiplikation der im Kreislauf durchschnittlich vorhandenen Wassermenge und der Zahl der Umläufe.

Mehrfachnutzung

Bei Mehrfachnutzung wird die eingesetzte Wassermenge nacheinander für verschiedene Zwecke genutzt.

Abfälle

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss.

Abfälle zur Verwertung sind Abfälle, die verwertet werden; Abfälle, die nicht verwertet werden, sind Abfälle zur Beseitigung.

Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Seit 1999 erfolgt die Verschlüsselung der Abfälle nach der Systematik des Europäischen Abfallkataloges (EAK).

Verkaufsverpackungen

Verpackungen, die zusammen mit ihrem Inhalt als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen, bezeichnet man als Verkaufsverpackungen.

Leichtstoff-Fractionen (z. B. „Gelbes System“) sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunde, Aluminium oder Weißblech.

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

Endverbraucher

Das ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht weiter veräußert.

Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Krankenhäuser, Verwaltungen, Bildungseinrichtungen usw., die im haushaltsüblichen Ab-fuhrhythmus entsorgt werden.

Transportverpackungen

Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen, nennt man Transportverpackungen.

Umverpackungen

Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und ebenfalls beim Vertreiber anfallen, nennt man Umverpackungen.

Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten ausschließlich die in Anhang I der EG-Verordnung Nr. 3093/94 des Rates vom 15. Dezember 1994 genannten Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 333 S.1). Hierzu zählen voll- oder teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW, H-FCKW), Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1 Trichloroethan, Methylbromid sowie teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe. Diese Stoffe sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als nur klimawirksam im Sinne dieser Erhebung gelten ausschließlich voll- oder teilhalogenierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 7 Kohlenstoffatomen.

Blends

Gemische aus zwei Stoffen, die mindestens einen ozonschichtschädigenden bzw. klimawirksamen Stoff enthalten, bezeichnet man als Blends.

ODP-Wert

Die Ozonschädlichkeit von Stoffen wird durch deren ODP (Ozone Depletion Potential)-Wert wiedergegeben. Der ODP-Wert gibt das Ozonabbaupotential eines Stoffes relativ zu dem FCKW R11 an, d. h. $ODP(R11) = 1$. Die ODP-gewichteten Tonnen geben somit die Ozonschädigung an, die die gleiche Menge R 11 hätte.

GWP-Wert

Der GWP (Global Warning Potential)-Wert eines Stoffes gibt sein Treibhauspotential, also seinen potentiellen Beitrag zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, relativ zum Treibhauspotential von CO_2 an, d. h. $GWP(CO_2) = 1$.

Unfall

Als Unfall im Sinne der Erhebungen beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen gilt das bestimmungswidrige Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang bzw. während der Beförderung (hierzu zählt auch das Auslaufen von Betriebsstofftanks). Als nicht unerheblich wird in Berlin in der Regel eine Menge von mindestens 10 Litern angesehen.

Umgang

Das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe, wird als Umgang bezeichnet.

Beförderung

Sie bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Wassergefährdende Stoffe

Das sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers zu verändern.

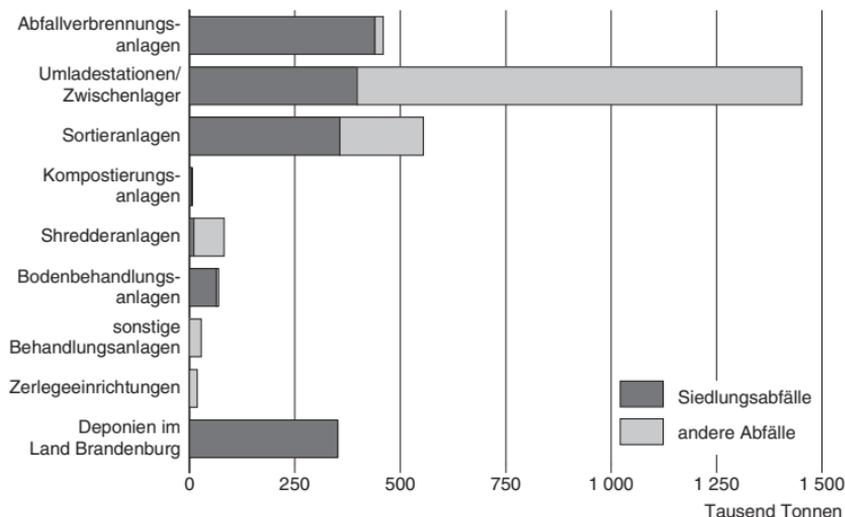
Betrieb

Örtliche Niederlassung. Ein Betrieb kann gleichzeitig Unternehmen sein (Einbetriebsunternehmen) oder zu einem Unternehmen mit mehreren Betrieben gehören (Mehrbetriebsunternehmen).

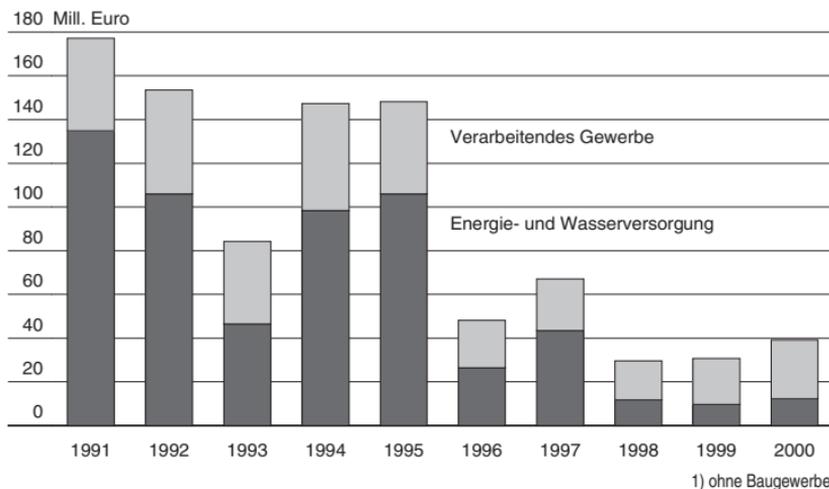
Unternehmen

In Berlin ansässige Unternehmen. Die Zahlen enthalten auch die Angaben für außerhalb Berlins liegende zum Unternehmen gehörende Betriebe.

An öffentliche Anlagen gelieferte Abfälle 2000



Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes ¹⁾ 1991 bis 2000 nach Wirtschaftsabschnitten



Grundwasserstände 1994 bis 2001 nach ausgewählten Beobachtungsstellen

Lage der Messrohre	Mittlerer Grundwasserstand in m über NN							
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mitte								
Spittelmarkt	30,71	–	–	–	–	–	–	–
Scharrenstraße 16a	–	31,05	30,91	30,87	–	–	–	–
Niederlagstraße (Friedrichs- werdersche Kirche) ¹⁾	–	–	–	–	30,63	30,45	30,77	30,98
Potsdamer Platz	30,68	31,11	31,97	–	–	–	–	–
Großer Stern	30,91	30,97	30,85	30,80	30,86	30,77	30,77	30,79
Bellevue Allee ¹⁾	–	–	–	30,56	30,55	30,26	–	–
Müllerstraße/Seestraße	31,54	31,89	31,78	31,78	31,66	31,78	31,80	31,72
Ramlerstraße 1-2	41,71	41,78	40,25 ¹⁾	38,95 ¹⁾	40,53 ¹⁾	41,29	41,49	41,61
Friedrichshain-Kreuzberg								
Palisaden-/Lebuser Straße	32,50	–	–	–	–	–	–	–
Kleine Andreasstraße 2	–	32,16	32,14	32,07	32,24	32,28	32,51	32,51
Mehringplatz 15	31,11	31,73	31,46	31,51	31,44	31,46	31,63	31,76
Oranienplatz	31,72	31,75	31,59	31,62	31,56	31,60	31,90	31,90
Pankow								
Pasteurstraße (gegenüber Haus Nr. 36)	36,82	–	–	–	–	–	–	–
Anton-Saefkow-Straße 52	–	36,12	35,77	35,64	35,63	36,17	36,21	36,15
Schule Langhansstraße	39,72	40,20	39,86	39,67	39,50	40,04	39,88	39,66
Berliner Straße 126-127	42,55	–	–	–	–	–	–	–
Tschaikowskistraße 14	–	41,10	40,70	40,29	40,41	40,26	40,52	40,76
Charlottenburg-Wilmersdorf								
Lietzenburger Straße 51	30,79	31,09	31,14	30,66	30,98	–	–	–
Kaiserin-Augusta-Allee 42	30,48	30,65	30,75	30,70	30,73	–	–	–
Leibnitzstraße 54	–	–	–	–	–	30,99	31,14	31,15
Brahestraße 12	–	–	–	–	–	30,60	30,63	30,63
Trabener Straße 57	30,52	30,91	31,09	31,16	31,04	31,04	30,95	30,84
Spandau								
Bötzowbahn (am Friedhof) ²⁾ ...	28,35	28,43	27,86	27,85	28,13	28,24	28,03	28,22
Askaniering/ Fehrbelliner Tor ²⁾	30,20	30,26	29,88	29,83	29,84	29,96	29,84	29,94
Steglitz-Zehlendorf								
Spechtstraße 1	32,03	32,46	32,86	32,77	32,63	32,66	32,54	32,44
Am Großen Wannsee 8	29,78	29,79	29,68	29,58	29,65	29,62	29,54	29,52
Charlottenstraße 26	34,56	34,84	34,65	34,47	34,45	34,52	34,44	34,48
Elisenstraße 3-4	33,42	33,69	33,71	33,62	33,55	–	–	–
Goerzallee 94	34,26	34,49	34,35	34,20	34,15	34,27	34,23	34,22
Tempelhof-Schöneberg								
Ebersstraße 31	32,24	32,56	32,54	32,45	32,36	32,49	32,52	32,52
Marienfelder Allee 85	36,78	37,04	36,59	36,23	36,09	36,29	36,15	36,24
Wittelsbacherstraße 76	36,38	39,87	39,07	38,56	38,44	38,66	38,47	38,51

Anmerkungen siehe Seite 497

Noch: Grundwasserstände 1994 bis 2001 nach ausgewählten Beobachtungsstellen

Lage der Messrohre	Mittlerer Grundwasserstand in m über NN							
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Neukölln								
Dammweg (Pumpwerk)	32,14	32,02	32,01	32,07	32,19	32,17	32,15	32,21
Köpenicker Straße 25	32,81	32,83	32,71	32,68	32,69	32,72	32,72	32,70
Treptow-Köpenick								
Plänterwald (Am Spreepark) ..	32,30	32,22	32,22	32,27	32,34	–	–	–
Plänterwald / Dammweg	–	–	–	–	–	32,27	32,24	32,31
Stadtforst Gosener Landstr. ...	32,44 ³⁾	–	–	–	–	–	–	–
ca. 600 m östlich v. Friedhof ...	–	32,33	32,30	32,29	32,36	32,41	32,38	32,41
Marzahn-Hellersdorf								
Dorfkirche	45,50	–	–	–	–	–	–	–
Verlängerung Irmfriedstraße ...	–	43,58	43,09	42,91	42,93	43,01	43,07	43,06
Hultschiner Damm 236	37,47	37,73	–	–	–	–	–	–
Immortellenweg	–	–	36,64	36,56	36,47	36,55	36,44	36,54
Lichtenberg								
Alt-Friedrichsfelde 112	35,98	36,05	35,89	35,87	35,85	35,99	35,94	35,94
Oberseestraße/Gertrudstraße	39,82	40,50	40,27	40,00	40,06	40,56	40,62	40,45
Reinickendorf								
Lindauer Allee 23/25	40,19	40,11	39,85	39,80	39,68	39,90	39,84	39,84
Rosentreterpromenade	38,21	38,29	37,76	37,60	37,50	37,84	37,67	37,53

1) abgesenkt durch Baumaßnahmen – 2) abgesenkt durch Wasserwerk Spandau – 3) Standort: Stadtforst Jagen 169 – NN wird auf den Amsterdamer Pegel bezogen.

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 bis 2001

Jahr Monat	Trinkwasserförderung		Stadtentwässerung		
	insgesamt	höchste Tages- förderung	Abwasser- anfall ¹⁾	darunter aus dem Umland	durchschnitt- liche Tages- leistung
	Mill. m ³				
1991	297,6	1,3 s	313,2	–	0,9
1992	286,7	1,4	276,5	–	0,8
1993	260,5	1,1	269,9	14,6	0,7
1994	261,4	1,2	272,6	14,8	0,7
1995	249,9	1,0	263,7	14,2	0,7
1996	240,7	0,9	243,3	13,8	0,7
1997	239,4	1,0	236,9	14,7	0,6
1998	225,7	0,9	238,5	16,7	0,7
1999	224,2	0,9	224,5	18,0	0,6
2000	222,3	1,0	227,4 ²⁾	18,7	0,6
2001	216,9	0,9	231,1 ²⁾	19,6	0,6
Januar	17,7	0,6	19,8	1,6	0,6
Februar	15,8	0,6	17,7	1,4	0,6
März	18,0	0,6	20,7	1,7	0,7
April	17,4	0,6	18,5	1,6	0,6
Mai	20,3	0,7	19,3	1,7	0,6
Juni	18,4	0,8	19,0	1,6	0,6
Juli	21,3	0,9	19,6	1,6	0,6
August	18,7	0,7	18,1	1,6	0,6
September	16,9	0,6	20,7	1,7	0,7
Oktober	17,8	0,6	19,2	1,7	0,6
November	17,1	0,6	18,9	1,6	0,6
Dezember	17,4	0,6	19,6	1,7	0,6
2001	216,9	0,9	231,1	19,6	0,6

1) Schmutzwasser einschließlich Regenwasseranteil aus Mischkanalisation – 2) Außerdem wurden im Jahr 2000 8 534 983 m³ und im Jahr 2001 7 005 264 m³ im Land Brandenburg gereinigt.

Quelle: Berliner Wasserbetriebe

Trinkwasserförderung und -verbrauch 1990 bis 2001

Jahr	Trinkwasserförderung ¹⁾	Abgabe an			Eigenverbrauch der Wasserbetriebe und Verluste	Wasser- verbrauch der Haushalte je Einwohner und Tag
		Haushalte ²⁾	Gewerbe- und Industrie- betriebe	Sonstige		
Mill. m ³						Liter
1990	331,0	.	.	.	.	.
1991	291,9	175,4	51,1	48,2	17,2	140
1992	284,4	174,5	40,0	56,4	13,5	138
1993	257,1	165,4	32,7	44,8	14,2	131
1994	258,3	169,0	31,3	43,4	14,7	133
1995	246,9	161,5	29,8	41,8	17,2	127
1996	237,9	161,0	26,5	38,7	11,7	127
1997	236,0 ³⁾	159,8	25,2	36,3	14,7	127
1998	222,9 ³⁾	153,9	23,5	33,8	11,7	123
1999	221,3	153,5	22,8	34,2	10,8	124
2000	219,1	154,0	22,5	32,9	9,7	125
2001	213,8	153,5	21,9	31,0	7,4	124

1) ohne die an Verbraucher außerhalb Berlins gelieferte Trinkwassermenge (2001: 3,1 Mill. m³) – 2) einschließlich Kleingewerbe – 3) einschließlich 0,2 Mill. m³ Fremdbezug aus dem Land Brandenburg

Quelle: Berliner Wasserbetriebe bzw. für Berlin-Ost 1990 bis 1991 ehemalige Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Berlin

Wasseraufkommen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1998 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung	Erfasste Betriebe	Wasseraufkommen		
			insgesamt	Eigen- gewinnung	Fremd- bezug
			1 000 m ³		
15	Ernährungsgewerbe	42	4 394	2 176	2 218
16	Tabakverarbeitung .....	.	.	.	.
17	Textilgewerbe	6	519	161	358
18	Bekleidungsgewerbe	—	—	—	—
19	Ledergewerbe	—	—	—	—
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	—	—	—	—
21	Papiergewerbe	4	274	197	77
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	6	1 628	213	1 415
24	Chemische Industrie	11	1 422	461	961
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	796	661	135
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	13	337	199	138
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	4	192	137	55
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	13	453	40	413
29	Maschinenbau	10	304	12	292
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	12	1 363	661	702
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	7	3 260	3 100	160
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	5	47	—	47
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	172	6	166
35	Sonstiger Fahrzeugbau	4	315	42	273
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	—	—	—	—
37	Recycling .....	.	.	.	.
	Insgesamt	151	16 015	8 231	7 784

Wassernutzung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1998 nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 93	Wirtschaftsabteilung	Wassernutzung			Nutzungs- faktor ¹⁾
		insgesamt	einfach und mehrfach	im Kreislauf	
15	Ernährungsgewerbe	29 632	4 285	25 347	6,9
16	Tabakverarbeitung .....	.	.	.	.
17	Textilgewerbe	2 129	533	1 596	4,1
18	Bekleidungs-gewerbe	-	-	-	-
19	Ledergewerbe	-	-	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	-	-	-	-
21	Papiergewerbe	1 483	279	1 204	5,4
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3 027	1 418	1 609	2,1
24	Chemische Industrie	16 270	1 676	14 594	12,0
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	13 891	590	13 301	22,7
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2 828	376	2 452	8,9
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	636	83	553	3,3
28	Herstellung von Metallserzeugnissen	5 649	469	5 180	12,6
29	Maschinenbau	2 609	278	2 331	9,1
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	33 395	1 004	32 391	31,4
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	10 154	3 503	6 651	3,1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	630	44	586	13,3
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	39 352	138	39 214	229,5
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1 549	259	1 290	6,1
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	-	-	-	-
37	Recycling .....	.	.	.	.
	Insgesamt	182 207	15 406	166 801	12,1

1) Verhältnis von genutztem Wasser insgesamt zum Wasseraufkommen

Abgeleitetes Abwasser der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1998 nach Wirtschaftsabteilungen und Art der Ableitung

WZ 93	Wirtschaftsabteilung	Ins- gesamt	Darunter wurden ab- und weitergeleitet	
			unbehandelt in die öffentliche Kanalisation bzw. in ein Oberflächen- gewässer oder in den Untergrund	in eine be- triebseigene Behandlungs- anlage
			1 000 m ³	
15	Ernährungsgewerbe	3 394	2 706	658
16	Tabakverarbeitung .....	.	.	.
17	Textilgewerbe	495	495	–
18	Bekleidungs-gewerbe	–	–	–
19	Ledergewerbe	–	–	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	–	–	–
21	Papiergewerbe	177	177	–
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 591	1 384	–
24	Chemische Industrie	949	748	161
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	546	544	2
26	Glas-gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	158	82	56
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	83	74	9
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	407	205	197
29	Maschinenbau	279	240	37
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	1 284	1 195	69
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	3 219	2 899	316
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	41	35	6
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	169	154	15
35	Sonstiger Fahrzeugbau	260	200	–
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	–	–	–
37	Recycling .....	.	.	.
Insgesamt		13 422	11 500	1 534

An öffentliche Abfallentsorgungsanlagen und Umladestationen gelieferte Abfälle 2000 (ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle)

Abfallart	Ange- lieferte Abfälle ¹⁾	Darunter an		
		Abfall- ver- brennungs- anlagen	Umlade- stationen/ Zwischen- lager	Sortier- anlagen
Tonnen				
Abfälle aus der Nach- bzw. Weiterbearbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden	767	0	767	–
Abfälle aus der Landwirtschaft und der Herstel- lung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	288	253	34	–
Abfälle aus der Holzverarbeitung und Her- stellung von Zellstoffen, Papier und Pappe, Platten und Möbeln	161	17	144	–
Abfälle aus der Textilindustrie	1 336	403	785	–
Metallhaltige Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	476	–	476	–
Abfälle aus organischen und chemischen Prozessen	733	629	104	–
Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Überzügen, (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	2 633	755	1 878	–
Abfälle aus der fotografischen Industrie	254	0	254	–
Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	21 755	2	18 711	–
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Form- gebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	982	196	780	–
Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	4 403	341	358	700
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)	1 256 476	36	1 030 059	197 345
Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	13 994	13 970	10	–
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffent- lichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	5 343	3 244	283	–
Siedlungabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen	1 275 254	439 679	397 630	356 743
darunter Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	917 768	438 945	376 253	91 447
Sonstige Abfälle	86 642	–	117	–
Insgesamt	2 671 503	459 531	1 452 390	554 788

1) Von den Abfällen insgesamt wurden 6 056 t Abfälle an Kompostierungsanlagen, 82 193 t an Shredderanlagen, 69 314 t an Bodenbehandlungsanlagen, 28 188 t an sonstige Behandlungsanlagen und 18 627 t an Zerlegeeinrichtungen gebracht; außerdem wurden 351 494 t Abfälle direkt an Deponien in Brandenburg geliefert.

Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 1999 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabteilung	Er- zeuger	Erzeugte Abfall- mengen ins- gesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
				Tonnen		
D	Verarbeitendes Gewerbe	164	42 017	4 806	20 594	16 618
	davon					
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	14	151	113	32	6
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	5	95	23	73	-
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1	.	-	.	.
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	10	678	237	393	48
DG	Chemische Industrie	13	10 427	330	8 271	1 825
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	762	11	108	643
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	723	43	627	53
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen darunter	44	10 608	472	1 203	8 932
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	8	8 058	14	588	7 456
DK	Maschinenbau	20	2 414	12	1 720	682
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	27	2 608	279	800	1 530
DM	Fahrzeugbau	12	5 587	1	3 497	2 089
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	8	7 915	3 285	3 820	810
E	Energie- und Wasserversorgung	8	12 691	7 025	2 347	3 320
F	Baugewerbe	39	9 582	8 126	1 097	359
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	102	9 315	3 571	3 652	2 092
	darunter					
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	78	6 832	3 146	1 929	1 757

Noch: Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 1999 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabteilung	Er- zeuger	Erzeugte Abfall- mengen ins- gesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
Tonnen						
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	29	62 965	13 589	48 899	477
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	55	72 720	30 768	41 754	199
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	32	134 195	45 770	88 370	56
M	Erziehung und Unterricht	2	.	-	.	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	8	1 237	289	942	6
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen ...	47	62 507	13 651	19 802	29 056
P	Private Haushalte/Sammelentsorgung	5	1 179	994	85	100
Insgesamt		491	408 440	128 587	227 543	52 310

Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2000 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabteilung	Er- zeuger	Erzeugte Abfall- mengen ins- gesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
				Tonnen		
D	Verarbeitendes Gewerbe	164	78 233	13 276	40 997	23 960
	davon					
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	8	278	212	59	8
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	2	.	-	.	-
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1	.	-	.	-
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	12	16 980	250	16 490	240
DG	Chemische Industrie	15	8 241	2 408	3 644	2 190
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6	678	11	158	509
DI	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5	771	5	764	2
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen darunter	43	15 371	896	1 230	13 245
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	34	3 294	636	503	2 156
DK	Maschinenbau	15	8 344	31	7 372	941
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	31	7 057	3 333	2 335	1 389
DM	Fahrzeugbau	14	10 301	4 244	1 882	4 175
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	12	10 136	1 885	6 987	1 264
E	Energie- und Wasserversorgung	10	11 654	5 108	1 349	5 197
F	Baugewerbe	31	5 783	2 327	3 455	1
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	92	10 925	6 205	2 521	2 198
	darunter					
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	64	6 260	3 900	461	1 898

Noch: Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2000 nach Wirtschaftszweigen und Verbleib

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsunterabschnitt Wirtschaftsabteilung	Er- zeu- ger	Erzeugte Abfall- mengen ins- gesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
				Tonnen		
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	28	47 220	13 548	33 082	590
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2	.	-	.	-
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	68	168 228	85 082	82 836	310
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	37	102 653	30 027	72 549	76
M	Erziehung und Unterricht	2	.	-	.	-
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	10	439	220	213	6
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen ...	31	63 991	10 484	25 481	28 028
P	Private Haushalte/Sammelentsorgung	7	271	260	3	8
	Insgesamt	482	489 711	166 536	262 801	60 373

Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 1999 nach Abfallarten und Verbleib

EAK-Schl. ¹⁾	Abfallbezeichnung	Erzeuger ²⁾	Erzeugte Abfallmengen insgesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
Tonnen						
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	2	.	.	.	–
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	105	–	16	89
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	15	952	120	463	368
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	37	2 417	213	1 033	1 171
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	26	1 081	1	1 041	39
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	17	4 914	1 540	1 576	1 798
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	9	7 646	9	5	7 632
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	42	2 142	618	459	1 066
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	59	9 943	53	5 297	4 594
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle)	185	31 084	12 485	8 072	10 527
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	17	857	1	480	378
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	53	3 111	70	2 209	832
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	49	7 001	496	1 011	5 495
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	187	319 218	111 248	204 103	3 868

Anmerkungen siehe Seite 509

Noch: Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 1999 nach Abfallarten und Verbleib

EAK-Schl. ¹⁾	Abfallbezeichnung	Erzeuger ²⁾	Erzeugte Abfallmengen insgesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
				Tonnen		
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	6	574	–	548	26
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	28	16 088	1 709	101	14 279
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	11	1 297	23	1 123	150
Insgesamt		491	408 440	128 587	227 543	52 310

1) Europäischer Abfallkatalog (EAK) – 2) Mehrfachzählungen sind möglich.

Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2000 nach Abfallarten und Verbleib

EAK-Schl. ¹⁾	Abfallbezeichnung	Erzeuger ²⁾	Erzeugte Abfallmengen insgesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
				Tonnen		
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	2	.	.	.	.
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	–	–	–	–	–
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	7	.	.	.	.
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	18	724	161	237	325
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	30	2 224	253	919	1 053
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	29	1 141	–	1 059	82
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	22	4 998	1 440	3 315	243
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	10	11 521	287	117	11 116
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	41	2 406	787	565	1 054
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	58	9 891	120	3 322	6 449
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle)	141	27 779	12 705	4 993	10 081
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	18	1 044	3	558	482
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	56	3 114	66	2 455	594
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	33	6 791	151	1 017	5 622
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	228	400 902	150 066	242 232	8 603

Anmerkungen siehe Seite 511

Noch: Aufkommen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2000 nach Abfallarten und Verbleib

EAK-Schl. ¹⁾	Abfallbezeichnung	Erzeuger ²⁾	Erzeugte Abfallmengen insgesamt	Davon an Entsorger in		
				Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
				Tonnen		
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	7	421	–	402	18
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	29	15 179	470	104	14 605
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	7	1 326	24	1 299	3
	Insgesamt	482	489 711	166 536	262 801	60 373

1) Europäischer Abfallkatalog (EAK) – 2) Mehrfachzählungen sind möglich.

Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 1999 nach Abfallarten und Herkunft

EAK-Schl. ¹⁾	Abfallbezeichnung	Entsorgte Abfallmengen insgesamt	Von Erzeugern aus		
			Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
			Tonnen		
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	5	2	2	0
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	168	120	47	0
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	387	213	79	95
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	1	1	–	–
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	2 383	1 540	650	192
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	571	9	79	483
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	1 444	618	741	85
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	53	53	–	–
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle)	20 035	12 485	7 297	253
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	2	1	1	–
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	80	70	9	1
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	682	496	173	13
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	149 572	111 248	35 680	2 644

Anmerkung siehe Seite 513

Noch: Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 1999 nach Abfallarten und Herkunft

EAK-Schl. ¹⁾	Abfallbezeichnung	Entsorgte Abfall- mengen ins- gesamt	Von Erzeugern aus		
			Berlin	Branden- burg	anderen Bundes- ländern
			Tonnen		
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	1 848	1 709	139	–
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	25	23	–	2
	Insgesamt	177 255	128 587	44 897	3 770

1) Europäischer Abfallkatalog (EAK)

Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2000 nach Abfallarten und Herkunft

EAK-Schl. ¹⁾	Abfallbezeichnung	Entsorgte Abfallmengen insgesamt	Von Erzeugern aus		
			Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
			Tonnen		
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	5	2	1	1
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	210	161	35	13
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	466	253	79	133
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	–	–	–	–
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	2 014	1 440	482	91
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	1 535	287	135	1 112
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	1 568	787	674	107
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	160	120	40	–
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle)	20 855	12 705	8 052	97
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen	3	3	0	0
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a.n.g.)	75	66	8	0
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	263	151	99	12
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	231 122	150 066	73 057	7 999

Anmerkung siehe Seite 515

Noch: Entsorgte Abfallmengen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle 2000 nach Abfallarten und Herkunft

EAK-Schl. 1)	Abfallbezeichnung	Entsorgte Abfallmengen insgesamt	Von Erzeugern aus		
			Berlin	Brandenburg	anderen Bundesländern
			Tonnen		
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	641	470	122	49
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	26	24	–	2
	Insgesamt	258 942	166 536	82 785	9 620

1) Europäischer Abfallkatalog (EAK)

An Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen gelieferte Abfallmengen sowie daraus gewonnene Erzeugnisse und Stoffe 2000

Eingesetzte Stoffe — Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	Anlagen ¹⁾			Eingesetzte/gewonnene Mengen		
	ins- gesamt	stationär	mobil/ semi- mobil	ins- gesamt	in/aus	
					statio- nären	mobil/ semimobil
	Anlagen			Anlagen		
Anzahl			Tonnen			
Eingesetzte Stoffe						
Bauschutt	16	5	11	723 077	344 625	378 452
Bauschutt und Bodenaushub, gemischt	13	6	7	.	.	113 105
Bodenaushub	24	6	18	571 006	267 610	303 396
Straßenaufbruch	15	8	7	507 197	378 449	128 748
Baustellenabfälle	2	2	—	.	.	—
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	31	10	21	2 211 670	1 287 969	923 701
Gewonnene Erzeugnisse u. Stoffe						
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	18	7	11	1 092 255	657 696	434 559
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt) ...	17	7	10	308 892	236 261	72 631
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	1	—	1	.	—	.
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	2	1	1	.	.	.
Bodenaushub, aufbereitet/ ausgesiebt	25	7	18	657 564	293 491	364 073
Asphaltgranulat	6	3	3	80 112	74 144	5 968
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	—	—	—	—	—	—
Aufbereitungsrückstände/						
Sortierreste	21	9	12	31 149	16 534	14 615
davon						
Holz	12	6	6	2 638	2 500	138
Papier, Pappe, Karton	2	1	1	.	.	.
PVC, PVC-Folien	1	—	1	.	—	.
andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	3	1	2	42	16	26
Metallschrott eisenhaltig	18	9	9	24 883	13 458	11 425
Sonstige	15	6	9	3 468	478	2 990
Insgesamt	31	10	21	2 180 521	1 271 435	909 086
Von den Aufbereitungsrückstän- den/Sortierresten abgegeben						
zur Abfallbeseitigung	6	3	3	1 570	156	1 414
zur Abfallverwertung	20	9	11	29 579	16 378	13 201

1) Mehrfachzählungen sind möglich.

Eingesammelte Mengen an Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2000 nach Verpackungsarten und Verbleib

Verpackungsart	Be- triebe ¹⁾	Ein- gesam- melte Menge ins- gesamt	Davon Verbleib				
			an Sortier- anlagen im Inland	darunter in Berlin	an Ver- werter- be- triebe	darunter im Inland	sonst- iger Ver- bleib
			Tonnen				
Von privaten Endverbrau- chern eingesammelte							
Verkaufsverpackungen	18	254 739	254 718	127 678	21	21	-
davon							
Leichtstoff-Fractionen	13	89 915	89 915	81 814	-	-	-
Papier-, Pappe-, Karton- verpackungen aus Depot- containern und anderen Sammelsystemen	10	53 058	53 058	45 864	-	-	-
Getrennt gesammelte							
Papier-, Pappe-, Karton- verpackungen	-	-	-	-	-	-	-
Kunststoffe	1	.	-	-	.	.	-
Metalle	1	.	-	-	.	.	-
Gemischtes Glas	3	1 206	1 206	-	-	-	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	7	110 539	110 539	-	-	-	-
Transport- und Um- verpackungen und bei gewerblichen oder industriellen Endver- brauchern eingesammelte							
Verkaufsverpackungen	37	175 201	139 261	.	35 911	35 911	29
davon							
Verpackungen für nicht- schadstoffhaltige Füllgüter davon	31	175 029	139 212	.	35 805	35 805	12
Glas	5	478	245	.	233	233	-
Papier, Pappe, Karton	20	118 913	89 257	.	29 656	29 656	-
Metalle	8	662	16	.	646	646	-
Kunststoffe	14	8 628	7 574	.	1 054	1 054	-
Holz	18	34 519	30 317	.	4 202	4 202	-
Verbunde	4	41	32	.	9	9	-
Nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	6	11 788	11 771	.	5	5	12
Verpackungen für schad- stoffhaltige Füllgüter	8	172	49	.	106	106	17
Insgesamt	49	429 940	393 979	127 678	35 932	35 932	29

1) Mehrfachzählungen sind möglich.

Aufarbeitung und Verwertung von Kunststoffen 2000 nach Herkunft, Einsatz und Art der Kunststoffe

Herkunft/Einsatz der Altkunststoffe	Betriebe	Alt- kunst- stoffe insgesamt	Davon			
			Thermo- plaste	Duro- plaste	Elasto- mere	gemischte Kunst- stoffe
Tonnen						
In Aufarbeitungsanlagen eingesetzte Altkunststoffe	30	22 034	21 741	2	203	88
davon bezogen aus						
dem Inland	x	20 532	.	.	.	.
dem Ausland	x	1 502	.	.	.	.
darunter aus						
Ländern der Europäischen Union	x	1 502	.	.	.	.
davon Kunststoffabfälle aus						
der Produktion des eigenen						
Betriebes	x	13 350	13 305	–	–	45
der Produktion von anderen						
Betrieben	x	5 958	5 740	–	203	15
der Einsammlung/Sortierung von						
Verpackungen	x	828	828	–	–	–
dem Automobilbereich	x	1 200	1 200	–	–	–
dem Elektro-/Elektronikschratt- bereich	x	–	–	–	–	–
dem Baubereich	x	77	49	–	–	28
der Landwirtschaft und dem						
Gartenbau	x	–	–	–	–	–
dem Möbelbereich und Sonstige ...	x	621	619	2	–	–
Zur werkstofflichen Verwertung eingesetzte Altkunststoffe	24	28 700	28 555	–	100	45
davon						
selbst aufgearbeitet	x	16 713	16 568	–	100	45
von anderen Betrieben						
übernommene aufgearbeitete						
Altkunststoffe	x	11 987	11 987	–	–	–

Von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) beseitigte Abfallmengen 2001 nach Monaten

Monat Jahr	Abfälle ins- gesamt	Davon							
		BSR-Anlieferungen					Fremdanlieferungen		
		ins- gesamt	gemischte Siedlungsabfälle		sonstige Abfälle ²⁾	gemischte Siedlungs- abfälle	Straßen- reini- gungs- abfälle	sonstige Abfälle	
			ins- gesamt	Haus- müll					Sperr- müll ¹⁾
1 000 Tonnen									
Januar	98,7	90,2	88,6	84,5	0,2	1,6	7,1	0,1	1,3
Februar	83,8	76,7	75,2	71,9	0,1	1,5	5,9	0,1	1,1
März	93,7	85,8	84,1	80,2	0,2	1,7	6,8	0,1	1,1
April	97,6	86,0	84,5	80,8	0,2	1,5	7,4	0,1	4,2
Mai	107,4	91,4	89,9	86,0	0,2	1,5	7,6	0,1	8,2
Juni	87,9	81,3	79,7	76,2	0,2	1,5	5,6	0,1	1,0
Juli	94,3	86,7	85,1	81,3	0,2	1,6	6,4	0,1	1,1
August	90,7	82,9	81,4	77,8	0,2	1,5	6,5	0,1	1,2
September	86,0	76,9	75,4	72,5	0,2	1,4	5,3	0,1	3,8
Oktober	97,2	89,9	88,5	84,9	0,2	1,4	6,1	0,1	1,1
November	94,0	88,1	86,6	83,1	0,2	1,5	4,7	0,1	1,2
Dezember	84,3	79,2	77,9	75,4	0,1	1,3	4,1	0,1	0,9
2001	1 115,7	1 015,0	997,0	954,6	2,1	18,0	73,4	1,3	26,1
2000	1 199,2	1 061,1	1 043,0	992,3	7,1	18,1	114,7	1,4	22,0

1) ohne die verwertete Sperrmüllmenge – 2) einschließlich beseitigter Straßenreinigungsabfälle von 32 Tonnen im Jahr 2001 (99,9 % der Straßenreinigungsabfälle wurden verwertet)

Quelle: Berliner Stadtreinigungsbetriebe

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2000 nach Wirtschaftszweigen

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsklasse	Unter- nehmen	Verwendung		
			ins- gesamt	als Kälte- mittel	als sonstiges Mittel
			Tonnen		
D	Verarbeitendes Gewerbe	29	40,9	40,5	0,5
	darunter				
15	Ernährungsgewerbe	1	.	.	-
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	1	.	.	-
28	Herstellung von Metallerzeugnissen ...	-	-	-	-
29	Maschinenbau	26	38,7	38,7	-
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	-	-	-	-
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	-	-	-	-
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	-	-	-
F	Baugewerbe	14	15,1	15,1	-
	darunter				
4533	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation ...	13	15,1	15,1	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	18	6,8	6,8	-
	davon				
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	12	1,8	1,8	-
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3	3,3	3,3	-
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	3	1,8	1,8	-
60	Landverkehr, Transport in Rohrfern- leitungen	4	13,5	12,9	.
73	Forschung und Entwicklung	2	.	.	.
	Insgesamt	67	79,4	75,3	4,1

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe durch Unternehmen 2000 nach Stoffgruppen und ausgewählten Stoffarten

Stoffgruppe/ ausgewählte Stoffart	Unter- nehmen ¹⁾	Verwendung				
		ins- gesamt	als Kälte- mittel	als sonstiges Mittel	ODP ²⁾ – gewichtete Tonnen	1 000 GWP ³⁾ – gewichtete Tonnen
FCKW (vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe) darunter	1	.	.	.	.	.
R 11 (Dichlordifluormethan)	–	–	–	–	–	–
H-FCKW (teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe) davon	46	31,4	31,4	–	1,7	53,4
R 22 (Chlordifluormethan)	46	31,4	31,4	–	1,7	53,4
Tetrachlorkohlenstoff (R10)	–	–	–	–	–	–
H-FKW (teilfluorierte, aliphatische Fluorkohlenwasserstoffe)	44	21,9	21,9	–	–	28,5
davon						
R 134a (1,1,1,2-Tetrafluorethan)	44	21,9	21,9	–	–	28,5
Blends	37	22,0	22,0	–	0,2	61,3
darunter						
R 401A (SUVA MP 39)	2	.	.	–	.	.
R 402A (SUVA HP 80)	2	.	.	–	.	.
R 404A (Forane FX 70)	20	9,9	9,9	–	–	37,1
R 407C (Reclin)	16	5,0	5,0	–	–	8,0
R 409A (Forane FX 56)	3	0,6	0,6	–	0,0	0,8
R 413A (Isceon 49)	6	0,6	0,6	–	–	1,1
R 507 (Solkane 507)	2	.	.	–	.	.
Insgesamt	67	79,4	75,3	.	7,7	149,3

1) Mehrfachzählungen sind möglich. – 2) Ozonabbaupotential – 3) Treibhauspotential

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1991 bis 2001

Jahr	Unfälle	Freigesetztes Volumen	Wiedergewonnenes Volumen	Wiedergewinnungsquote
		m ³		%

Unfälle beim Umgang¹⁾ mit wassergefährdenden Stoffen

1991	20	4,1	3,7	90,2
1992	17	11,9	10,7	89,9
1993	21	21,6	21,5	99,5
1994	27	11,3	11,3	100,0
1995	14	13,7	13,6	99,3
1996	40	31,7	31,7	100,0
1997	43	18,1	16,3	90,1
1998	25	12,8	8,8	68,8
1999	31	39,0	33,8	86,7
2000	13	2,6	1,4	53,8
2001	16	9,2	2,2	23,9

Unfälle bei der Beförderung²⁾ von wassergefährdenden Stoffen

1991	9	51,5	51,5	100,0
1992	7	6,6	4,6	69,7
1993	5	10,3	10,3	100,0
1994	5	0,5	0,5	100,0
1995	4	0,6	0,5	83,3
1996	9	1,2	1,2	100,0
1997	15	17,9	16,8	93,9
1998	7	1,6	–	–
1999	9	0,5	0,2	40,0
2000	20	19,5	10,1	51,8
2001	13	3,3	0,2	6,1

1) bis zum Jahr 1995 Unfälle bei der Lagerung – 2) bis zum Jahr 1995 Unfälle beim Transport

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2001

Merkmal	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
	ins-gesamt	davon mit		ins-gesamt	davon mit	
		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
Unfälle	16	16	–	13	13	–
Betroffenes Gebiet						
Wasserschutzgebiet	3	3	–	–	–	–
anderes Gebiet	13	13	–	13	13	–
Art der Anlage						
Lageranlagen	15	15	–	x	x	x
davon						
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	2	2	–	x	x	x
Lageranlagen im nicht-gewerblichen Bereich	13	13	–	x	x	x
Anlagen zum Abfüllen	–	–	–	x	x	x
Herstellungs-, Behandlungs-, Verwendungsanlagen	1	1	–	x	x	x
Beförderungsmittel						
Straßenfahrzeuge	x	x	x	12	12	–
Eisenbahnwagen	x	x	x	1	1	–
Schiffe	x	x	x	–	–	–
ohne Angabe	x	x	x	–	–	–
Unfallursachen						
Material	8	8	–	4	4	–
Korrosion metallischer Anlagenteile	–	–	–	x	x	x
Alterung von Anlagenteilen aus sonstigen Werkstoffen ...	1	1	–	x	x	x
Mängel an Behälter/Verpackung	x	x	x	–	–	–
Versagen von Schutzeinrichtungen/Mängel an Armaturen	6	6	–	2	2	–
Mängel an Fahrzeugen und Sicherheitseinrichtungen	x	x	x	2	2	–
sonstige Materialursachen	1	1	–	–	–	–
Verhalten	5	5	–	1	1	–
Bedienungsfehler beim Füllen und andere	4	4	–	x	x	x
Alleinunfall	x	x	x	–	–	–
Montagefehler	–	–	–	x	x	x
Kollision/Kollision mit anderem Beförderungsmittel	1	1	–	1	1	–
sonstige Ursachen/ungeklärt	3	3	–	8	8	–

Noch: Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2001

Merkmal	Unfälle beim Umgang			Unfälle bei der Beförderung		
	ins-gesamt	davon mit		ins-gesamt	davon mit	
		Mineralöl-produkten	sonstigen Stoffen		Mineralöl-produkten	sonstigen Stoffen
Unfallfolgen¹⁾						
Verunreinigung des Bodens	12	12	–	12	12	–
Verunreinigung eines Kanalnetzes/einer Kläranlage	1	1	–	–	–	–
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	3	3	–	–	–	–
Verunreinigung des Grundwassers	–	–	–	–	–	–
Brand/Explosion	1	1	–	–	–	–
sonstige/ungeklärt	4	4	–	1	1	–
Sofortmaßnahmen¹⁾						
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	2	2	–	–	–	–
Verhinderung weiteren Auslaufens	9	9	–	2	2	–
Verhinderung weiteren Ausbreitens	5	5	–	4	4	–
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	4	4	–	1	1	–
Aufbringen von Bindemitteln	11	11	–	11	11	–
Einbringen von Sperren in Gewässer	2	2	–	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	1	1	–	–	–	–
Analyse des verunreinigten Materials	3	3	–	2	2	–
weitere Sofortmaßnahmen	1	1	–	1	1	–
Folgemaßnahmen¹⁾						
Ausheben verunreinigten Materials	12	12	–	6	6	–
Abfuhr verunreinigten Materials	11	11	–	3	3	–
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	1	1	–	–	–	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	1	1	–	–	–	–
Anlegen von Schürfgruben	–	–	–	–	–	–
weitere Folgemaßnahmen	2	2	–	1	1	–
unbekannt/nicht absehbar ²⁾	3	3	–	6	6	–

1) Mehrfachzählungen sind möglich. – 2) einschließlich „ohne Angabe“

Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹⁾ 1996 bis 2000

Jahr	Betriebe				Investitionen				
	ins- gesamt	mit Investi- tionen	mit Investitionen für Umweltschutz		ins- gesamt	darunter für Umweltschutz			
			Anzahl	% von ins- gesamt		1 000 EUR	absolut	% von ins- gesamt	je	je
	EUR	Beschäf- tigten			1 000 EUR Umsatz				

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

1996	927	824	87	9,4	882 544	21 792	2,5	589	2
1997	925 r	845 r	112	12,1	1 193 031 r	23 707	2,0	593	2
1998	873	815	76	8,7	978 291	17 851	1,8	822	4
1999	875	759	90	10,3	934 223	20 950	2,2	965	4
2000	859	746	91	10,6	925 424	26 816	2,9	620	2

Energie- und Wasserversorgung

1996	13	11	7	x	706 147	26 357	3,7	x	x
1997	13	11	7	x	734 731	43 414	5,9	x	x
1998	10	8	4	x	860 709	11 739	1,4	x	x
1999	10	9	5	x	643 616	9 661	1,5	x	x
2000	10	10	4	x	706 487	12 253	1,7	x	x

1) ohne Baugewerbe – 2) sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹⁾ 2000 nach Umweltschutzbereichen

WZ	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Betriebe mit Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	Abfallentsorgung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung
C,D	Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	746	91	26 816	3 110	3 939	978	17 044	1 062	682
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	.	–	–	–	–	–	–	–	–
15	Ernährungsgewerbe	115	13	16 610	788	1 945	–	12 906	818	153
16	Tabakverarbeitung	4	.	.	.	–	–	.	–	–
17	Textilgewerbe	7	–	–	–	–	–	–	–	–
18	Bekleidungsgewerbe	10	–	–	–	–	–	–	–	–
19	Ledergewerbe	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20	Holzgewerbe	11	–	–	–	–	–	–	–	–
21	Papiergewerbe	18	3	270	123	7	8	133	–	–
22	Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigungen	93	7	431	41	8	1	382	–	–
24	Chemische Industrie	34	3	268	37	165	23	44	–	–
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	38	6	1 221	1 149	15	–	57	–	–
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	26	6	525	–	60	170	295	–	–
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	13	4	556	329	–	–	227	–	–
28	Herstellung von Metall-erzeugnissen	100	12	1 541	122	366	699	353	–	–
29	Maschinenbau	80	7	803	9	323	11	423	–	37
30	Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen	5	–	–	–	–	–	–	–	–
31	Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	54	7	1 780	90	459	19	583	138	492
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	33	4	359	175	64	–	120	–	–

Anmerkungen siehe Seite 527

Noch: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes¹⁾ 2000 nach Umweltschutzbereichen

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Betriebe mit Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		insgesamt	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	Abfallentsorgung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	63	5	347	71	66	30	180	-	-
34	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	12	5	1 601	85	215	-	1 252	50	0
35	Sonstiger Fahrzeugbau	15	4	299	40	124	18	61	56	-
36	Herstellung von Möbeln, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. ä.	11	.	.	.	.	-	-	-	-
37	Recycling .....	.	.	.	.	.	-	.	-	-
E	Energie- u. Wasserversorgung	10	4	12 253	1	6 969	1	4 385	1	897
Insgesamt		756	95	39 069	3 111	10 908	979	21 429	1 063	1 579

1) ohne Baugewerbe – 2) sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes¹⁾ 2000 nach Umweltschutzbereichen

WZ	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen m. Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		ins- ge- sam	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- ge- sam	Abfall- ent- sor- gung	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- hal- tung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung

C,D Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	646	84	29 998	3 981	6 619	865	17 288	1 091	153
11 Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbrin- gung damit verbunde- ner Dienstleistungen	.	.	.	-	.	.	.	.	-
15 Ernährungsgewerbe	103	13	17 072	1 083	2 148	23	12 846	818	153
16 Tabakverarbeitung .....	.	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Textilgewerbe	5	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Bekleidungs-gewerbe	10	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 Holzgewerbe	10	-	-	-	-	-	-	-	-
21 Papiergewerbe	15	.	.	.	.	.	.	-	-
22 Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigungen	89	8	1 110	268	403	1	438	-	-
24 Chemische Industrie	29	7	4 569	586	1 885	23	2 075	-	-
25 Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	33	4	1 078	1 067	5	-	7	-	-
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	18	5	700	2	108	15	493	83	-
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	12	3	470	329	-	-	141	-	-
28 Herstellung von Metall- erzeugnissen	94	11	1 532	122	357	699	353	-	-
29 Maschinenbau	63	4	60	9	2	-	49	-	-
30 Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einrichtungen	5	-	-	-	-	-	-	-	-
31 Herstellung von Geräten der Elektri- zitätserzeugung, -verteilung u. ä.	41	6	359	86	145	21	106	-	-
32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichten- technik	27	6	475	175	81	-	120	100	-

Anmerkungen siehe Seite 529

Noch: Investitionen für Umweltschutz der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes¹⁾ 2000 nach Umweltschutzbereichen

WZ 93	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Unternehmen m. Investitionen		Investitionen für Umweltschutz						
		ins- ge- sam	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- ge- sam	Abfall- ent- sor- gung	Ge- wässer- schutz	Lärm- be- kämp- fung	Luft- rein- hal- tung	Natur- schutz und Land- schafts- pflege	Boden- sanie- rung
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Rege- lungstechnik, Optik	60	5	347	71	66	30	180	-	-
34	Herstellung von Kraft- wagen und -teilen	9	.	.	.	.	-	.	.	-
35	Sonstiger Fahrzeug- bau	7	3	190	2	81	18	90	-	-
36	Herstellung von Möbeln, Musik- instrumenten, Sport- geräten, Spielwaren u. ä.	11	.	.	.	.	-	-	-	-
37	Recycling .....	.	.	.	.	.	-	.	-	-
E	Energie- u. Wasser- versorgung	9	5	17 781	1	10 357	85	6 439	1	897
Insgesamt		655	89	47 779	3 982	16 976	950	23 727	1 092	1 050

1) ohne Baugewerbe – 2) sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Schadstoffimmissionen 2001 nach Monaten

Monat	Höchstes Tagesmittel		Mittelwert		Maximales 8h-Mittel	
	Schwefeldioxid		Feinstaub (PM10)		Kohlenmonoxid	
	Innenstadt ¹⁾ u. Hauptver- kehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet	an Haupt- verkehrs- straßen	im übrigen Stadtgebiet	an Haupt- verkehrs- straßen	im übrigen Stadtgebiet
Januar	37	28	60	42	6,0	2,0
Februar	29	25	39	27	5,0	2,9
März	27	19	47	34	4,5	2,7
April	25	16	30	23	4,8	3,4
Mai	15	10	28	24	2,6	2,1
Juni	12	5	26	19	2,8	1,3
Juli	11	6	28	20	2,5	1,5
August	13	10	32	23	2,8	1,7
September	12	8	26	17	4,1	2,2
Oktober	16	12	40	30	3,9	2,4
November	19	11	30	19	4,8	2,8
Dezember	35	16	34	23	3,4	1,7
2001	37	28	35	25	6,0	3,4
2000	31	23	35	25	5,4	4,3
Grenzwert	125 ²⁾		40 ²⁾		10 ³⁾	

Anmerkungen siehe Seite 531

Noch: Schadstoffimmissionen 2001 nach Monaten

Monat	Durchschnittliche Immissionen von				Tage mit Überschreitung von Schwellenwerten für Ozon	
	Stickstoffmonoxid		Stickstoffdioxid		120 ⁴⁾	180 ⁵⁾
	an Hauptverkehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet	an Hauptverkehrsstraßen	im übrigen Stadtgebiet	Mikrogramm je m ³	
	Mikrogramm je m ³				Anzahl	
Januar	102	14	45	27	–	–
Februar	82	12	48	24	–	–
März	82	8	54	23	–	–
April	69	7	52	20	3	–
Mai	55	3	52	15	7	–
Juni	62	4	52	16	4	–
Juli	61	4	52	15	8	–
August	66	4	53	18	7	2
September	90	7	48	18	–	–
Oktober	102	13	49	21	–	–
November	90	13	47	24	–	–
Dezember	70	8	40	20	–	–
2001	78	8	49	20	29	2
2000	82	9	50	22	49	8

Grenzwert

–

40²⁾

x

1) begrenzt durch den inneren S-Bahn-Autobahnring und den Straßenzug Seestraße/Osloer Straße – 2) Grenzwerte nach EU-Richtlinie 99/30 – 3) Grenzwert nach EU-Richtlinie 2000/69 – 4) Langfristziel nach EU-Richtlinie 2002/3 (Achtstundenwert) – 5) Schwellenwert zur Information der Bevölkerung nach EG-Richtlinie 92/72 (Einstundenwert)

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Waldschäden 1997 bis 2001 nach Schadstufen

Baumart	Schadstufe ¹⁾	1997	1998	1999	2000	2001
		in % der begutachteten Bäume, jeweils im Juli/August				
Summe aller Baumarten	ohne Schäden 0	28	28	29	21	12
	schwach geschädigt 1	52	60	53	55	59
	mittelstark geschädigt 2	}	20	12	18	24
	stark geschädigt 3					
	abgestorben 4					
darunter Kiefern	ohne Schäden 0	25	23	25	21	9
	schwach geschädigt 1	58	71	62	60	64
	mittelstark geschädigt 2	}	17	6	13	19
	stark geschädigt 3					
	abgestorben 4					
Eichen	ohne Schäden 0	15	17	14	7	4
	schwach geschädigt 1	57	58	46	50	53
	mittelstark geschädigt 2	}	27	25	40	43
	stark geschädigt 3					
	abgestorben 4					

1) Folgende Schadstufen werden unterschieden: 0 = ohne Schäden: 0 – 10 % Grünverlust; 1 = schwach geschädigt (Warnstufe): 11 – 25 % Grünverlust; 2 = mittelstark geschädigt: 26 – 60 % Grünverlust; 3 = stark geschädigt: 61 – 99 % Grünverlust; 4 = abgestorben: 100 % Grünverlust

Quelle: Berliner Forsten

Bestand an Straßenbäumen 2001 nach Bezirken und ausgewählten Baumarten

Bezirk	Straßenbäume insgesamt	Darunter						Bäume auf 1 km Straßenslänge
		Ahorn	Eiche	Kastanie	Linde	Platane	Robinie	
Mitte	22 729	5 322	843	1 007	8 742	1 346	1 060	69
Friedrh.-Kreuzb.	14 512	1 724	360	495	6 556	1 224	112	84
Pankow	38 272	6 617	1 019	1 912	16 077	2 130	412	65
Charlbg.-Wilmersd. ...	44 952	7 041	5 416	1 369	18 130	4 644	2 019	105
Spandau	27 483	3 987	4 978	1 475	8 684	1 882	1 342	65
Steglitz-Zehlend.	63 472	8 812	7 308	5 822	23 570	2 882	3 122	100
Tempelh.-Schöneb. ...	35 457	5 668	3 139	2 109	13 471	2 566	1 133	87
Neukölln	21 184	3 610	2 024	683	10 115	1 198	676	61
Treptow-Köpenick	37 840	8 751	3 871	1 713	13 905	1 162	731	61
Marzahn-Hellersd. ...	35 938	8 091	2 507	1 708	9 445	1 561	1 210	66
Lichtenberg	26 249	6 001	747	744	7 089	1 940	667	67
Reinickendorf	44 490	9 174	5 182	2 457	14 603	2 426	1 719	91
Berlin	412 578	74 798	37 394	21 494	150 387	24 961	14 203	77
in %	100	18	9	5	36	6	3	x

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

XXIII. Großstadtvergleich
Inhaltsverzeichnis

**Ausgewählte Angaben
deutscher Großstädte 2001 534**

**Bevölkerung
deutscher Großstädte 2001 535**

Ausgewählte Angaben deutscher Großstädte 2001

Merkmal	Einheit	Berlin	Hamburg	München	Köln	Frankfurt (Main)
Bevölkerung am 31. 12. 2001	Anzahl	3 388 434	1 726 363	1 227 958	967 940	641 076
Wanderungsgewinn/ -verlust (-) 2001	Anzahl	10 467	...	...	...	...
Arbeitslose am 31. 12. 2001	Anzahl	278 116	...	50 247	52 465	36 767
Arbeitslosenquote am 31. 12. 2001	%	18,2	...	5,1	11,5	6,2
Offene Stellen am 31. 12. 2001	Anzahl	6 650	...	17 932	7 107	8 480
Bestand an Wohnungen am 31. 12. 2001	Anzahl	1 869 865	...	704 200	...	342 250
Wohnungen je 1 000 Einwohner am 31. 12. 2001	Anzahl	552	...	573	...	534
Bestand an Kraft- fahrzeugen am 31. 12. 2001	Anzahl	1 425 278 ¹⁾	...	780 621	547 902	...
Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner am 31. 12. 2001	Anzahl	421	...	636	566	...
Gemeindesteuer- einnahmen (netto) 2001	1 000 EUR	2 261 523	1 874 371	1 733 483	1 058 093	1 176 479
Gemeindesteuer- einnahmen (netto) je Einwohner 2001	EUR	667	1 086	1 412	1 093	1 835

1) Bestand am 1.1.2001

Quelle: Schnellbericht zum Statistischen Jahrbuch Deutscher Gemeinden

Bevölkerung deutscher Großstädte 2001

Großstadt	Land	Bevölkerung am 31. 12. 2001	Zu- oder Abnahme (-) gegenüber			
			1. 1. 2001		1970	1961
			absolut	%		
Berlin	Berlin	3 388 434	6 265	0,2	5,6	4,2
Hamburg	Hamburg	1 726 363	10 971	0,6	-3,8	-5,8
München	Bayern	1 227 958	17 735	1,5	-5,1	13,2
Köln	Nordrhein-Westfalen	967 940	5 056	0,5	14,1	19,6
Frankfurt a. Main	Hessen	641 076	-5 474	-0,8	-4,3	-6,1
Essen	Nordrhein-Westfalen	591 889	-3 354	-0,6	-15,3	-18,5
Dortmund	Nordrhein-Westfalen	589 240	246	0,0	-7,9	-8,1
Stuttgart	Baden-Württemberg	587 152	3 277	0,6	-7,3	-7,9
Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	570 765	1 401	0,2	-14,0	-18,8
Bremen	Bremen	540 950	1 547	0,3	-7,1	-4,2
Hannover	Niedersachsen	516 415	1 414	0,3	-1,4	-9,9
Duisburg	Nordrhein-Westfalen	512 030	-2 885	-0,6	12,6	1,8
Leipzig	Sachsen	493 052	-156	-0,0	-15,6	-15,8
Nürnberg	Bayern	491 307	2 907	0,6	3,7	8,1
Dresden	Sachsen	478 631	824	0,2	-4,7	-2,7
Bochum	Nordrhein-Westfalen	390 087	-1 060	-0,3	13,4	7,9
Wuppertal	Nordrhein-Westfalen	364 784	-1 650	-0,5	-12,8	-13,3
Bielefeld	Nordrhein-Westfalen	323 373	1 615	0,5	91,4	85,0
Mannheim	Baden-Württemberg	308 385	1 656	0,5	-7,2	-1,8
Bonn	Nordrhein-Westfalen	306 016	3 769	1,2	11,5	112,7
Karlsruhe	Baden-Württemberg	279 578	1 020	0,4	7,8	15,6
Gelsenkirchen	Nordrhein-Westfalen	276 740	-1 955	-0,7	-20,5	-27,7
Wiesbaden	Hessen	271 076	967	0,4	8,4	7,0
Münster	Nordrhein-Westfalen	267 197	1 588	0,6	34,7	46,2
Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen	262 963	-51	-0,0	74,0	72,8
Augsburg	Bayern	257 836	2 854	1,1	21,9	23,6
Chemnitz	Sachsen	255 798	-3 448	-1,3	-14,3	-10,6
Aachen	Nordrhein-Westfalen	245 778	1 392	0,6	41,7	44,8
Braunschweig	Niedersachsen	245 516	-300	-0,1	9,8	-0,3
Halle/Saale	Sachsen-Anhalt	241 710	-6 026	-2,4	-6,0	-12,5
Krefeld	Nordrhein-Westfalen	239 559	-357	-0,1	7,8	12,4
Kiel	Schleswig-Holstein	232 242	-370	-0,2	-14,5	-15,0
Magdeburg	Sachsen-Anhalt	229 714	-1 736	-0,8	-15,6	-12,5
Oberhausen	Nordrhein-Westfalen	221 619	-532	-0,2	-10,2	-13,7
Lübeck	Schleswig-Holstein	213 496	97	0,0	-10,8	-9,2
Freiburg i. Br.	Baden-Württemberg	208 294	3 192	1,6	28,4	43,6
Hagen	Nordrhein-Westfalen	202 060	-1 091	-0,5	0,6	3,3
Erfurt	Thüringen	200 126	-438	-0,2	1,8	7,4
Rostock	Mecklenburg-Vorpomm.	198 964	-1 542	-0,8	0,1	23,0
Kassel	Hessen	194 748	-18	-0,0	-9,1	-6,1
Mainz	Rheinland-Pfalz	185 293	2 423	1,3	7,6	37,9
Hamm	Nordrhein-Westfalen	183 805	1 378	0,8	116,4	160,2
Saarbrücken	Saarland	182 858	-399	-0,2	42,9	39,9
Herne	Nordrhein-Westfalen	174 018	-511	-0,3	67,2	53,7
Mülheim a.d.Ruhr	Nordrhein-Westfalen	172 332	-530	-0,3	-10,0	-7,2

Noch: Bevölkerung deutscher Großstädte 2001

Großstadt	Land	Bevölkerung am 31. 12. 2001	Zu- oder Abnahme (-) gegenüber			
			1. 1. 2001		1970	1961
			absolut	%		
Solingen	Nordrhein-Westfalen	165 032	59	0,0	-6,5	-2,9
Osnabrück	Niedersachsen	164 195	94	0,1	14,1	18,3
Ludwigshafen a. Rh.	Rheinland-Pfalz	162 458	225	0,1	-7,7	-2,0
Leverkusen	Nordrhein-Westfalen	160 829	-218	-0,1	49,5	69,9
Oldenburg (Oldb.)	Niedersachsen	155 908	1 076	0,7	19,1	24,6
Neuss	Nordrhein-Westfalen	150 957	944	0,6	31,7	62,5
Heidelberg	Baden-Württemberg	141 509	1 250	0,9	16,9	13,0
Paderborn	Nordrhein-Westfalen	140 869	1 785	1,3	110,8	160,9
Darmstadt	Hessen	138 457	215	0,2	-2,0	1,5
Potsdam	Brandenburg	130 435	1 111	0,9	17,2	13,9
Würzburg	Bayern	129 915	1 949	1,5	10,9	11,1
Regensburg	Bayern	127 198	1 522	1,2	-1,8	1,7
Recklinghausen	Nordrhein-Westfalen	124 587	-198	-0,2	-0,5	-4,6
Göttingen	Niedersachsen	123 822	-310	-0,2	13,6	53,0
Wolfsburg	Niedersachsen	121 887	82	0,1	37,5	88,7
Bottrop	Niedersachsen	120 780	169	0,1	13,2	8,3
Heilbronn	Baden-Württemberg	120 163	858	0,7	18,2	34,9
Remscheid	Nordrhein-Westfalen	118 753	-534	-0,4	-12,9	-6,4
Bremerhaven	Bremen	118 701	-2 121	-1,8	-15,5	-16,3
Offenbach am Main	Hessen	118 429	894	0,8	1,0	1,9
Ulm	Baden-Württemberg	118 347	1 115	1,0	27,3	27,7
Pforzheim	Baden-Württemberg	118 002	846	0,7	30,6	43,0
Ingolstadt	Bayern	117 311	1 589	1,4	63,0	119,7
Salzgitter	Niedersachsen	111 696	-606	-0,5	-5,5	1,4
Reutlingen	Baden-Württemberg	111 338	688	0,6	40,0	65,2
Fürth	Bayern	111 257	780	0,7	17,4	13,1
Gera	Thüringen	109 926	-2 909	-2,6	-1,4	8,4
Siegen	Nordrhein-Westfalen	108 397	-79	-0,1	89,2	119,4
Koblenz	Rheinland-Pfalz	107 730	-220	-0,2	-9,8	8,6
Moers	Nordrhein-Westfalen	107 421	359	0,3	104,5	130,1
Cottbus	Brandenburg	105 954	-2 537	-2,3	27,0	56,4
Bergisch Gladbach	Nordrhein-Westfalen	105 569	-124	-0,1	113,0	151,9
Hildesheim	Niedersachsen	103 717	-192	-0,2	10,6	7,6
Witten	Nordrhein-Westfalen	103 158	-38	-0,0	5,9	6,9
Erlangen	Bayern	101 912	1 134	1,1	21,2	46,5
Zwickau	Sachsen	101 726	-1 282	-1,2	-19,9	-21,0
Jena	Thüringen	101 157	1 264	1,3	14,8	24,2

Anhang

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Für die Zuordnung von Unternehmen, Betrieben und Arbeitsstätten zu Wirtschaftszweigen wurde in der amtlichen Statistik Deutschlands in der Regel bis 1994 die „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979,“ (WZ 79) in mehreren Fassungen verwendet. Seitdem werden die Statistiken nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993,“ (WZ 93) aufbereitet. Diese Klassifikation ist bis auf die sechste und unterste Gliederungsstufe – die Unterklassen – mit der in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verbindlichen „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“ (NACE Rev. 1) identisch.

Die Passfähigkeit zwischen den Positionen der alten und der neuen WZ ist in vielen Fällen nicht gegeben, so daß auf die Umrechnung der Ergebnisse vorangegangener Jahre im wesentlichen verzichtet werden muss. In einigen Fällen wurde auf das letzte Jahr vor der Einführung der WZ 93 zurückgerechnet. Nähere Angaben dazu enthalten die einzelnen Kapitel.

Die WZ 93 ist gegliedert in

Abschnitte	A	– Q
Unterabschnitte	AA	– QA
Abteilungen	01	– 99
Gruppen	01.1	– 99.0
Klassen	01.11	– 99.00
Unterklassen	01.11.1	– 99.00.3

Abschnitte, Unterabschnitte und Abteilungen

A = AA Land- und Forstwirtschaft

- 01 Landwirtschaft,
gewerbliche Jagd
- 02 Forstwirtschaft

B = BA = 05 Fischerei und Fischzucht

C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

- CA Kohlenbergbau, Torfgewinnung,
Gewinnung von Erdöl und Erdgas,
Bergbau auf Uran- und Thoriumerze

- 10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
- 11 Gewinnung von Erdöl und
Erdgas, Erbringung damit
verbundener Dienstleistungen
- 12 Bergbau auf Uran- und
Thoriumerze

- CB Erzbergbau, Gewinnung von Steinen
und Erden, sonstiger Bergbau

- 13 Erzbergbau
- 14 Gewinnung von Steinen und
Erden, sonstiger Bergbau

D Verarbeitendes Gewerbe

- DA Ernährungsgewerbe und
Tabakverarbeitung

- 15 Ernährungsgewerbe
- 16 Tabakverarbeitung

- DB Textil- und Bekleidungsgewerbe

- 17 Textilgewerbe
- 18 Bekleidungsgewerbe

- DC = 19 Ledergewerbe

- DD = 20 Holzgewerbe
(ohne Herstellung von Möbeln)

DE Papier-, Verlags- und Druckgewerbe

- 21 Papiergewerbe
- 22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

DF = 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen

DG = 24 Chemische Industrie

DH = 25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren

DI = 26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

DJ Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen

- 27 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 28 Herstellung von Metallerzeugnissen

DK = 29 Maschinenbau

DL Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik

- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.
- 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik

DM Fahrzeugbau

- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau

DN Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling

- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
- 37 Recycling

E = EA Energie- und Wasserversorgung

- 40 Energieversorgung
- 41 Wasserversorgung

F = FA = 45 Baugewerbe**G = GA Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern**

- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
- 51 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern

H = HA = 55 Gastgewerbe

I = IA Verkehr und Nachrichtenübermittlung

- 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
- 61 Schifffahrt
- 62 Luftfahrt
- 63 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung
- 64 Nachrichtenübermittlung

J = JA Kredit- und Versicherungsgewerbe

- 65 Kreditgewerbe
- 66 Versicherungsgewerbe
- 67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten

K = KA Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

- 70 Grundstücks- und Wohnungswesen
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
- 73 Forschung und Entwicklung
- 74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

L = LA = 75 Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung**M = MA = 80 Erziehung und Unterricht****N = NA = 85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen****O = OA Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen**

- 90 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
- 91 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
- 92 Kultur, Sport und Unterhaltung
- 93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

P = PA = 95 Private Haushalte**Q = QA = 99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**

Umstellung auf die Währung Euro

Währungsbezogene Angaben werden grundsätzlich in Euro (EUR) angegeben.

Das betrifft i.d.R. auch Tabellen, die Zeiträume umfassen, in denen DM noch die gültige Landeswährung war.

Durch die Umstellung auf die Währungseinheit EUR können Rundungsdifferenzen auftreten die ausgelöst sind durch

- noch in DM erhobene und mit dem Faktor $1 \text{ EUR} = 1,95583 \text{ DM}$ umgerechnete und danach auf volle Euro kaufmännisch gerundete Beträge sowie
- nachträgliche Umstellung von in DM erstellten Tabellen, die ohne Berücksichtigung der evtl. Abhängigkeiten der ausgewiesenen Beträge erfolgte.

Als Folge waren bei Tabellen mit Größenklassen "krumme Eckwerte" in EUR als Ergebnis der Umrechnung aus "geraden DM-Klassen" unvermeidlich.

Alphabetisches Sachregister

Vorbemerkung

Das alphabetische Sachregister enthält ausgewählte Stichwörter für die Kapitel I bis XXIII. Zur besseren Übersicht wurde jedem Stichwort nur die erste Seitenzahl aus dem in Frage kommenden Kapitel zugeordnet. Das Stichwort kann somit in den weiteren Tabellen desselben Kapitels auftreten. Mehrere Seitenzahlen weisen auf Angaben in unterschiedlichen Kapiteln hin.

A

Abfälle	
Aufkommen	504
entsorgte	512
überwachungsbedürftige	504
Abfallentsorgungsanlagen, öffentliche	503
Abgeordnete	
Berliner	207
Abgeordnetenhaus von Berlin	212
Abiturprüfungen	129
Abschlußprüfungen	134
Abwasser, abgeleitetes	502
Abwasserbeseitigung, öffentliche	498
Adoptionswesen	407
Amtspflegschaft	408
Amtsvormundschaft	408
Anbau	
von Blumen	254
von Gemüse	253
von Zierpflanzen	254
Anlagen	
öffentliche	169
Apothekenpersonal	95
Approbationen	90
Arbeitnehmer	
Entgelt je	484
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte	220
Arbeitsämter	
Vermittlungen von Arbeitskräften	235
Arbeitsgericht	191
Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe	252
Arbeitskräftevermittlungen	235
Arbeitslose	
Arbeitslosenquote	231
nach Berufsgruppen	230
nach Staatsangehörigkeit	232
nach Stellung im Beruf	230
Arbeitslosengeld	380
Arbeitslosenhilfe	380
Arbeitslosenquote	231
Arbeitsstätten	237
Arbeitsstunden	
im Ausbaugewerbe	294
im Bauhauptgewerbe	286
Arbeitstage im Bauhauptgewerbe	286
Arbeitszeiten	450

Ärzte, niedergelassene	91	Bautätigkeit und Wohnungen	297
Ärztliches Personal	96	Bauüberhang	313
Asylbewerber	390	Bauvorhaben	313
Aufbereitungsanlagen	516	Begräbnisse	109
Aufenthaltsdauer in Beherbergungs- stätten	324	Beherbergungsstätten	
Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ...	290	Aufenthaltsdauer	324
Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ...	288	Durchschnittspreisklassen	328
Auftragseingangindex	282	Gäste	324
Ausbaugewerbe	293	Übernachtungen	324
Beschäftigte	294	Berliner Stadtreinigungsbetriebe	519
Betriebe	294	Berliner Verwaltung	
Bruttogehaltssumme	294	Beschäftigte	422
Bruttolohnsumme	294	Beschäftigte	277, 322
Entwicklung	293	der Berliner Hauptverwaltung	422
Umsatz	294	im Ausbaugewerbe	294
Ausbildungsstätten	130	im Bauhauptgewerbe	285
Ausgaben		im Einzelhandel	322
der Hochschulen	421	im Gastgewerbe	323
der Staatlichen Krankenhäuser	420	im Handwerk	296
des Landes Berlin	414	im Verarbeitenden Gewerbe	277
privater Haushalte	467	in ABM	229
Ausländer	51	in den Berliner Bezirksverwaltungen .	423
nach Bezirken	52	in Körperschaften, Anstalten	
nach Staatsangehörigkeit	51	und Stiftungen	424
Sozialversicherungspflichtig		sozialversicherungspflichtige	220
beschäftigte	222	Bestattungen	110
Ausrüstung der Feuerwehren	198	Betriebe	252
Auszubildende	153	im Ausbaugewerbe	294
		im Bauhauptgewerbe	285
		im Verarbeitenden Gewerbe	279
		landwirtschaftliche	248
		Betrugsfälle	184
		Bevölkerung	17, 535
B		ausländische	51
Bäder, städtische		deutscher Großstädte	535
Freibäder	168	Dichte	26
Hallenbäder	168	Durchschnittsbevölkerung	50
Sommerbäder	168	Ehescheidungen	79
BAföG	159	Eheschließungen	70
Bauabgang	314	Familien	59
Baufertigstellungen	307	fortgeschriebene	33
Baugenehmigungen	301	Geborene	73
Baugewerbe	268	Gestorbene	70
Bauhauptgewerbe	285	in Alt-Berlin	27
Arbeitsstunden	286	in Berlin	31
Arbeitstage	286	Lebendgeborene	70
Auftragsbestand	290	nach Altersjahren	36
Auftragseingang	288	nach Beteiligung am Erwerbsleben	55
Beschäftigte	285	nach Familienstand	36
Betriebe	285	nach monatlichem Nettoeinkommen ...	56
Bruttogehaltssumme	285	nach Staatsangehörigkeit	51
Bruttolohnsumme	285	Totgeborene	70
Umsatz	287	Wanderungen	80
Baumschulen	255		
Bauspargeschäfte	364		

Bevölkerungsdichte	26	Entsorgte Abfallmengen	512
Bevölkerungsentwicklung	66	Erdbestattungen	109
Bevölkerungsvorgänge	64	Erdgasabgabe	273
Bezirksverordnetenversammlungen	213	Erdgasbezug	273
Bibliotheken	161	Erwerbspersonen	223
Bildung	111	Erwerbsquoten	223
Bodenerhebungen	10	Erwerbstätige	
Bodennutzung	248	am Ort der Hauptwohnung	224
Brücken	341	nach Stellung im Beruf	224
Bruttoanlageinvestitionen	480	Erziehungshilfe	400
Bruttogehälter		Europawahl	209
je Arbeitnehmer	487		
Bruttoinlandsprodukt	474	F	
Bruttolöhne		Fachhochschulreife	134
je Arbeitnehmer	487	Fahrerlaubnisprüfungen	343
Bruttowertschöpfung	474	Familien	
Bühnen	162	Bezugspersonen	59
Bundestagswahl	210	mit Kindern	59
Bußgeldbescheide	350	mit sozialpädagogischer Hilfe	403
		nach Altersgruppen der Kinder	59
D		nach Zahl der Kinder	59
Deliktgruppen	193	Filmtheater	164
Diebstähle	184	Finanzen, öffentliche	411
Diskontsatz	366	Finanzgericht	189
Durchschnittsbevölkerung	50	Fischerei	245
		Fischfang	262
E		Fläche	24, 251
Ehescheidungen	79	landwirtschaftlich genutzte	251
Eheschließungen	70	Siedlungsfläche	26
Einäscherungen	109	Stadtgebietsfläche	10, 24
Einbürgerungsart	53	Verkehrsfläche	24
Eingebürgerte Personen	53	Flugverkehr	358
Einkommen	56	Förderklassen	124
Nettoeinkommen	56	Forstwirtschaft	245
privater Haushalte	467	Fortgeschriebene Bevölkerung	33
Einkommens- u. Verbrauchs-		Friedhöfe	110
stichprobe	465	Funkwageneinsätze	196
Einnahmen			
der Hochschulen	421	G	
der Staatlichen Krankenhäuser	420	Gaserzeugung	273
des Landes Berlin	414	Gäste in Beherbergungsstätten	324
Einsätze		Gastgewerbe	317
der Berliner Rettungsdienste	200	Beschäftigung	323
der Feuerwehren	199	Umsatz	323
von Hilfsorganisationen	199	Gebäude	
Wasserrettungsdienst	200	Baumaßnahmen an bestehenden	301
Einschulungen	121	Errichtung neuer	301
Energieversorgung	265	Gebiet und Bevölkerung	17
Entbindungen	101	Geborene	73
Entgelt		Gebrauchsgüter	465
Arbeitnehmer	484	Geburten	101

Gehälter	447
Geld und Kredit	359
Gemüseanbau	253
Geographische und meteorologische Angaben	9
Gerichte	185
Arbeitsgericht	191
Finanzgericht	189
Landesarbeitsgericht	191
Landessozialgericht	190
ordentliche	185
Sozialgericht	190
Verwaltungsgericht	189
Gerichtliche Entscheidungen	79
Gesetzliche Rentenversicherung	374
Gestorbene	70
Gesundheitswesen	83
Ausbildungsstätten	130
Gewässer	10
Gewerbeanzeigen	240
Großstadtvergleich	533
Grundwasserstände	496
Güterverkehr	352
H	
Handel	317
Handel und Gastgewerbe	317
Handwerk	263
Beschäftigte im	296
Umsatz im	296
Haushalte	57
Haushaltsgröße	57
Nettoeinkommen	58
private	57
Haushalte, private	467
Heranwachsende	400
Hilfe	
sozialpädagogische	403
zum Lebensunterhalt	387
zur Erziehung	400
Hunde	261
Hundehalter	261
I	
Inhaftierte	195
Insolvenzen	242
Insolvenzverfahren	243
Investitionen	284
des Verarbeitenden Gewerbes	284
für Umweltschutz	525
J	
Jugendfreizeitheime	170
Jugendfreizeitplätze	170
Jugendgerichtshilfe	396
Jugendhilfe	395
Einrichtungen der	396
tätige Personen	410
Jugendliche	400
unter Amtspflegschaft	408
unter Amtsvormundschaft	408
Junge Menschen	
betreute	402
institutionell beratene	401
K	
Kinder	400
unter Amtspflegschaft	408
verunglückte	349
Kinderspielplätze	169
Kindertagesstätten	399
Klassen	122
Kleingartenkolonien	256
Kraftfahrzeugzulassungen	342
Krankenhäuser	98
Krankenpflege	94
Krankentransporte	199
Kredite	362
Kriegsopferfürsorge	376
Kriegsopferversorgung	375
Kultur	111
Kunststoffe	518
Kurzarbeiter	229
Kurzarbeitergeld	380
L	
Land Berlin	
Ausgaben	414
Einnahmen	414
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	245
Landesarbeitsgericht	191
Landessozialgericht	190
Landschaftsschutzgebiete	12
Landwirtschaftliche Betriebe	249
Arbeitskräfte	252
Bodennutzung	248
genutzte Flächen	251
Lebendgeborene	70
Lebenshaltung, Preisindex	434
Lehrer	128
Lehrgangsteilnehmer	137

Liegewiesen 169
 Löhne und Gehälter 447
 Lombardsatz 366
 Luftdruck 13
 Luftfeuchtigkeit 13
 Lufttemperatur 13

M

Mandate 212
 Medizinalfachpersonal 94
 Meteorologische Angaben 9
 Müllabfuhr, öffentliche 519
 Museen 164

N

Nahverkehr 340
 Naturschutzgebiete 11
 Nettoeinkommen 56
 Nichtwohngebäude 304
 Niederschläge 14
 Notfallrettungseinsätze 199
 Notrufe 196

O

Offene Stellen 234
 Öffentliche Abfallentsorgung 503
 Öffentliche Abwasserbeseitigung 498
 Öffentliche Anlagen 169
 Öffentliche Finanzen 411
 Öffentliche Jugendhilfe 395
 Öffentliche Sicherheit 175
 Öffentliche Sozialleistungen 367
 Öffentliche Straßen 341
 Öffentliche Wasserversorgung 498
 Ordentliche Gerichte 185

P

Personal 147, 196
 an Hochschulen 147
 Feuerwehr 198
 Polizei 196
 Wasserrettungsdienst 200

Personen

eingebürgerte 53
 Erwerbspersonen 223
 rechtskräftig abgeurteilte 192
 rechtskräftig verurteilte 193
 verunglückte 344
 wohnungslose 389

Personenbeförderung 340
 Pflanzen in Baumschulen 255
 Pflegeversicherungsleistungen 378
 Planetarien 166
 Polizei 184
 Preise 431

Preisindex

für Bauleistungen 445
 für Instandhaltung 446
 für Lebenshaltung 434
 für Neubau 442
 für Nichtwohngebäude 440
 für Wohngebäude 440
 Private Haushalte 467
 Privathaushalte
 nach Bezirken 57
 nach Haushaltsgröße 57
 nach monatlichem Nettoeinkommen ... 58

Produktion

zum Absatz bestimmte 281
 Produktionsindex 283
 Produzierendes Gewerbe 263
 Investitionen für Umweltschutz 525
 Prüfungen, bestandene 144
 Prüfungsämter 144

R

Rechtsschreibreform 214
 Volksbegehren zur 214
 Rechtspflege 175
 Religionsgemeinschaften 171
 christliche 172
 islamische 173
 jüdische 172
 Rentenversicherung, gesetzliche 374
 Rettungsdienst 200

S

Schadstoffimmissionen 530
 Schecks, nicht eingelöste 365
 Schlachtungen 260
 Schulanfänger 121
 Schulen
 berufliche 130
 Berufsfachschulen 132
 Berufsschulen 131
 Fachoberschulen 133
 Fachschulen 136
 Grundschulen 123
 Gymnasien 125
 Hauptschulen 124

Hochschulen	139
Musikschulen	160
Oberstufenzentren	135
Realschulen	125
Sonderschulen	127
Volkshochschulen	158
Schüler	122
Schwangerschaftsabbrüche	101
Schwerbehinderte	377
Siedlungsdichte	26
Siedlungsfläche	26
Sonnenscheindauer	15
Sozialgericht	190
Sozialhilfe	
Ausgaben und Einnahmen	384
Empfänger	385
in Seniorenheimen	389
Sozialhilfeempfänger	385
Spareinlagen	365
Sparkonten, Umsätze auf	365
Sportanlagen	168
Sportvereine	167
Stadtgebiet	
Fläche	10
nach Bezirken	24
nach Flächennutzungsart	24
Siedlungsdichte	26
Stellen, offene	234
Sternwarten	166
Steueraufkommen	418
Steuereinnahmen, kassenmäßige	418
Steuern	
Umsatzsteuer	428
Straftaten	181
Straßen, öffentliche	341
Straßenbäume	532
Straßenverkehr	344
Straßenverkehrsunfälle	347
Stromabgabe	273
Strombezug	273
Stromerzeugung	273
Studenten	140
Studienanfänger	139

T

Tatverdächtige	181
Tierbestand	165
Tiergärten	165
Totgeborene	70
Trinkwasserförderung	499
Trinkwasserverbrauch	499

U

Übernachtungen in Beherbergungs-	
stätten	324
Überwachungsbedürftige Abfälle	504
Aufkommen	504
entsorgte Abfallmengen	512
Umsatz	278, 322
im Ausbaugewerbe	294
im Bauhauptgewerbe	287
im Einzelhandel	322
im Gastgewerbe	323
im Handwerk	296
im Verarbeitenden Gewerbe	278
Umsätze auf Sparkonten	365
Umsatzsteuer	428
Umwelt	489
Abfälle	503
klimawirksame Stoffe	520
ozonschichtschädigende Stoffe	520
Transportverpackungen	517
Umverpackungen	517
Unfälle	522
Verkaufsverpackungen	517
Umweltschutzinvestitionen	525
Umzüge	80
Unfälle	
im Straßenverkehr	346
mit wassergefährdenden Stoffen	522
Unternehmen	
der Personenbeförderung	340
Unternehmen und Arbeitsstätten	237
Urnenbeisetzungen	109

V

Verarbeitendes Gewerbe	265, 450
Arbeitszeiten	450
Auftragseingangsindex	282
Beschäftigte	277
Betriebe	276
Investitionen	284
Produktionsindex	283
Umsatz	278
Wasseraufkommen der Betriebe	500
Wassernutzung der Betriebe	501
zum Absatz bestimmte Produktion	281
Verbindlichkeiten	364
Verdienste	
Bruttostundenverdienste	453
von Angestellten	459
von Arbeitern	453

Verkehr	337
Flugverkehr	358
Güterverkehr	352
Güterversand	356
Straßenverkehr	340
Verkehrsfläche	26
Verkehrsunfälle	347
Vermittlung von Arbeitskräften	235
Verpackungen	
getrennt eingesamelte	517
Versorgungsempfänger	426
Verwaltungsgericht	189
Verwertungsanlagen	516
Viehbestände	258
Viehhalter	257
Volksbegehren	214
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	469
Vorklassen	120

■

W

Wahlberechtigte	206
Wahlen	201
Abgeordnetenhaus von Berlin	212
Bezirksverordnetenversammlungen ..	213
Bundestagswahl	210
Europawahl	209
Waldschäden	532
Wanderungen	
Bevölkerungs-	80
Wasseraufkommen	500
Wassernutzung	501
Wasserrettungsdienst	200
Wechselproteste	365
Windrichtungen	15
Witterung	14
Wochenarbeitszeiten	450
Wohnbau	313
Wohngebäude	304
Wohnungen	297
Reinzugang von	310
Wohnungsbestand	316
Wohnungsfertigstellungen	310
Wohnungslose	389

■

Z

Zahnärzte	93
Zinssatz	366
Zweiter Bildungsweg	156
Zweitstimmen	212

